

Langener Zeitung



AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER
NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach



Sport und Unterhaltung
mit verschiedenen Sportarten und Unterhaltungsangeboten.

Heute in der LZ:

Vorverkauf der Dauerkarten verlängert
Schwimmbad öffnet am 15. Mai

Dreimal 40 Jahre im Rathaus
Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

Nr.35

Dienstag, den 4. Mai 1982

86. Jahrgang

Vor einem neuen Anlauf in Sachen Steinberg

Der abschließende Beschluß des Magistrats über den Flächenbeitrag steht noch aus

In diesem Teil des Gesprächs, das die Langener Zeitung mit dem hauptamtlichen Magistratsmitglied und CDU-Bürgermeisterkandidaten Dr. Uwe Zenske führte, legt der Baudezernent den Standpunkt des Magistrats dar, der nicht immer mit seiner eigenen Überzeugung identisch ist. Bei aller gebotenen Zurückhaltung wird das verschiedentlich in dem Interview deutlich. Es ist keineswegs eine dankenswerte Aufgabe, diese verzwickte Angelegenheit zu lösen, weil hier ein gordischer Knoten entwirrt werden muß.

LZ: Viele Anlieger am Steinberg haben gegen die Umlegung Widerspruch eingelegt. Finden Sie nicht, daß es allmählich Zeit ist, daß diese Widersprüche beschieden werden?

Dr. Zenske: Natürlich! Das wird auch geschehen? **LZ:** Wann?

Dr. Zenske: Wir werden kurzfristig im Magistrat den Grundsatzbescheid über die Flächenabgabe fassen. Unter kurzfristig verstehe ich drei bis vier Wochen. Es hat da gewisse Verzögerungen gegeben, weil das Bauamt seit einigen Wochen ohne Leiter der Bauverwaltungsabteilung auskommen muß. Auf jeden Fall gehe ich davon aus, daß die Bürger noch vor der Sommerpause den Bescheid in den Händen haben werden.

LZ: Und wie sollen diese Bescheide aussehen?

Dr. Zenske: Das ist jetzt ein formelles Problem. Man kann sicherlich voraussagen, daß die Widersprüche zurückgewiesen werden. Denn die Widersprüche richten sich gegen die Anordnung der Umlegung. Materiell beziehen sie sich aber auf die Frage des Flächenbeitrages. Dessen Festsetzung soll aber einem späteren Bescheid vorbehalten sein. Wir haben jetzt lediglich das Abschicken der Bescheide auf die eingeleiteten Widersprüche zurückgestellt, bis die nachrangige Entscheidung über den Flächenbeitrag endgültig gefällt ist. Auf diese Weise geben wird den Widerspruchsführern die Möglichkeit, etwas darüber zu erfahren, was sie eigentlich interessiert.

LZ: Von Bürgern wird eine gewisse Salami-taktik der Stadt kritisiert. Den Bürger interessiert letztlich nur, was ihm abgenommen werden soll. Viele Leute am Steinberg fragen sich, ob sie in den Fällen, in denen eine Abtretung eines Teils des Grundstücks nicht möglich ist, Schulden aufnehmen müssen und in welcher Höhe. Am Steinberg leben verhältnismäßig viele ältere Menschen, die ihre finanziellen Verhältnisse ge-

ordnet sehen möchten. Deswegen macht der offene Zustand manchen am Steinberg fast krank. **Dr. Zenske:** Ich bin mir durchaus bewußt, daß das zu Problemen führt. Ich würde aber den Ansatzpunkt einmal an einer anderen Stelle sehen: Wenn man mit Bürgerinitiativen spricht — und wir haben ja sehr viele im Stadtgebiet —, beispielsweise mit Leuten vom Belzorn, dann bekommt man immer wieder zu hören: Auf dem Steinberg, ja da gibt es einige Leute, die dürfen bauen — wir aber nicht! Warum die? Warum wir nicht?

Wenn man von den durchaus verständlichen menschlichen Fragen für einen Moment absteht, dann ist das Problem Steinberg, daß da vor geräumer Zeit ein Gebiet zum Baugebiet gemacht worden ist, bei dem man sich städtebaulich durchaus hätte fragen können, ob man das nicht unbebaut läßt. Auf dem Steinberg wurde in dreißig Fällen zu einem Zeitpunkt gebaut werden, als das nicht jeder beliebige Langener machen konnte. Das stellt uns jetzt bei der Abwicklung vor das Problem, wie dieser Tatbestand — ich möchte jetzt nicht sagen: das privilegierten Bauen — in Einklang zu bringen ist mit all den anderen, die auch Grundstücke auf dem Steinberg haben. Diese Leute haben lange gewartet und müssen sich noch lange warten, bis sie bauen können. Diese Bürger fragen sich, wo hier die Gleichbehandlung bleibt. Das ist die Schwierigkeit.

LZ: Manche, die vor Jahren, ja Jahrzehnten am Steinberg gebaut haben, hätten ihr Eigenheim an anderer Stelle errichtet, wenn sie nicht von der Stadt die Genehmigung zum Bauen auf dem Steinberg erhalten hätten. Sind durch diese Ausnahmegenehmigungen oft nicht diejenigen begünstigt worden, die jetzt dort wohnen, sondern vielmehr diejenigen Bürger, die dort Grund und Boden besaßen und ihn als Bauland verkaufen konnten? **(Fortsetzung auf Seite 4)**

Zum Auftakt des 22. Hessentages:

Volles Programm in der Wächtersbacher Altstadt

Offiziell beginnt der 22. Hessentag in Verbindung mit der 34. Messe Wächtersbach zwar erst am Sonntag, dem 16. Mai, doch bereits am Samstag davor wird kräftig gefeiert, gibt es viel zu sehen und hören. Was sich recht bescheiden „Vorprogramm“ nennt, ist ein äußerst attraktives Fest vor der malerischen Kulisse der Wächtersbacher Altstadt.

Um 10 Uhr wird der neugestaltete Marktplatz durch den Hessischen Minister für Bundesangelegenheiten, Dr. Vera Rüdiger, eingeweiht. Die Wächtersbacher Stadtverordneten waren schon seit längerer Zeit der Meinung, daß das dort vorhandene Pflaster, das sich in einem äußerst unbefriedigenden Zustand befand und aus verschiedenen Materialien bestand, einmal erneuert werden muß. Der Hessentag machte es möglich. In einer Rekordbauzeit von weniger als acht Wochen wurde der Marktplatz neu hergestellt.

Zur gleichen Zeit beginnt der „Tag der offenen Tür“ mit Besichtigungen der Fürstlichen Brauerei Schloß Wächtersbach, die seit über 400 Jahren besteht und damit eine der ältesten Brauereien in Hessen ist. Sie befindet sich übrigens immer noch im Familienbesitz des Fürstlichen Hauses, des Fürsten Otto Friedrich zu Ysenburg und Bidingen. Tradition verpflichtet: Zum 22. Hessentag gibt es ein Jubiläumsgeschehen, eine besondere Getränke Mischung, die aus Anlaß des 400-jährigen Jubiläums erstmals aufgelegt wurde.

Akustischer Auftakt ist ein Platzkonzert des Spielmanns- und Fanfarenzuges Wächtersbach und Bläserchor des Kreisjugendvereins. Ein Kontrastprogramm dazu liefert die Diskoland-Gruppe „Ringelsokkers“ mit ihren Auftritten. Von 11 bis 16 Uhr gibt es dann ein historisches Straßentheater mit Gauklern, Komödianten und Artisten. Geboten werden unter anderem zwei Theatervorführungen, darunter „Die erzwungene Heirat“ nach Molière. Ein Zirkuswagen dient als Garderobe und Bühnenwand und gespielt wird mitten im Publikum — als Theater „zum Anfassen“. Zirkusdirektor Brummbach kommt mit seinem sählenden Pferd und einem Bär als Hochradgruppe. Weitere Attraktionen sind eine Ringkämpfer. Weitere Attraktionen sind eine Hochradgruppe, Rico als Fakir, Zauberer und Bauchredner, die Leterkastenfrau Sigi mit Äffchen und Walter Liederschmitt als Bärkelsänger und Ausrufer. Die Musikgruppe Käshammer & Nagel sorgt für selbstgebaute Instrumenten für die nostalgische musikalische Umrahmung. Viele Teilnehmer kommen in historischer Tracht. Weiter geht es dann mit der Ermittlung der Ge-

winner aus der Aktion „Erkennen Sie den Main-Kinzig-Kreis?“, einem Luftballon-Weitflugwettbewerb und einer Autogrammsunde mit dem Hessentagpärchen. Im benachbarten Schloßpark wartet inzwischen eine Gummiburg in der Größe 7 x 10,50 m auf die Kinder.

Dieses Programm, das von der Interessengemeinschaft der Altstadtbürger zusammen mit dem Sparkassen- und Giroverband und der Kreissparkasse Gelnhausen organisiert wurde, ist ein verheißungsvoller Auftakt für den 22. Hessentag.

Zwischendurch lohnt sich ein Besuch im Heimatmuseum am Markt und im Schloß. Am Samstag werden nämlich dort insgesamt sieben verschiedene Ausstellungen eröffnet. Die Spanne reicht von „150 Jahre Wächtersbacher Keramik“ und „Von der Manufaktur zur Fabrik — Anfänge der Industrialisierung in Hessen“ bis zu „Hessen im Buch“ und „Einander verstehen — miteinander leben — der Behinderte und sein Alltag“.

Am Donnerstag ist Stadtverordnetenversammlung

Zur elften öffentlichen Sitzung dieser Legislaturperiode kommt am Donnerstag, dem 6. Mai um 20 Uhr die Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses zusammen.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem die 1. Nachtragsatzung der Stadt Langen für das Jahr 1982, mit deren Hilfe es möglich ist, einige bisher zurückgestellte Investitionen zu finanzieren.

Von den Fraktionen liegen Anträge vor, die Ausbildungsplätze in der Verwaltung betreffen, von Grünanlagen im Stadtgebiet handeln und für die Sicherung des Grundwassers sorgen sollen.

Außerdem wird ein Leistungs- und Erfahrungsbericht über die Georg-Sehring-Halle gefordert, der Aussagen darüber machen soll, wieviele Stunden die Halle täglich belegt ist, welche Vereine und Gruppen sie nutzen, wie hoch die Kosten pro Stunde sind und wann man noch freie Kapazitäten hat.

Mai



Der gemischte Chor der SSG eröffnete die Feier zum 1. Mai, die das Ortskartell Langen im DGB veranstaltete. Zählte man die Mitwirkenden ab, so blieben nicht mehr allzu viel Besucher, die den Weg in die Stadthalle gefunden hatten. Neben dem Referat, das über Arbeitslosigkeit und Friedenssicherung ging, hatten die Veranstalter ein Programm mit Liedern und Gedichten zum Arbeitsalltag zusammengestellt. Neben dem SSG-Chor wirkte der Singkreis der Naturfreunde, Fritz Becker aus Mühlheim mit Liedvorträgen, sowie Horst Adamitz und Dieter Bosse (beide Langen) mit Lesungen mit. Außerdem sang Victor Rodriguez südamerikanische Freiheitslieder. Lieder vom Frieden sangen Brigitte Horstmann und Klaus P. Meth.



Was die Männer am Ufer des Paddelteichs in ihren Händen halten, sind keine Angelruten, sondern die Antennen der Funkgeräte, mit denen die „Flotten“ auf dem Wasser dirigiert werden. Es sieht den Betrieb mit zwar recht teurem, aber auch unterhaltsamen Spielzeug für Erwachsene an.

Dreimal 40jähriges Dienstjubiläum im Rathaus

Gleich dreimal wurde im Langener Rathaus am vergangenen Freitag, dem 30. 4. 1982, 40jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Jubilare waren zwei echte Langener Kinder und ein bereits seit Jahrzehnten „eingepackter“ Langener. Alle drei begannen ihren beruflichen Werdegang mit einer Verwaltungslehre: die Verwaltungsangestellte Georg Grolms und der Oberamtsrat Wilhelm Helfmann.

Leni Jäckel kam im April 1942 zur Stadtverwaltung Langen, wo sie – als erster weiblicher Lehrling – eine Verwaltungslehre absolvierte. Ab Oktober 1944 wurde sie in den Angestelltenverhältnis übernommen. Als vielseitige und gewandte Kraft wurde sie in den folgenden Jahren in den verschiedensten Bereichen des am engstem Raum im Alten Rathaus zusammengefaßten Verwaltungsbetriebes eingesetzt und war als Sekretärin und Sachbearbeiterin beim Hauptamt, Ständesamt, Einwohnermeldeamt, Sozialamt und zeitweise auch in der für die Versorgung der Bevölkerung nach den Kriegsjahren äußerst wichtigen Lebensmittelkartenstelle tätig.

Seit dem Jahre 1966 arbeitet sie als Sekretärin von Bürgermeister Kreiling und hat in dieser Funktion die vielfältigen Aufgaben eines Chefsekretariats wahrzunehmen. Ihre fundierten Sachkenntnisse und die ihr angeborenen Eigenschaften, wie Verbindlichkeit, Diskretion, Takt und Charme kamen ihr bei der Erfüllung ihrer nicht immer leichten Aufgabe sehr zustatten, wie der Bürgermeister ihr bestätigte. Im April 1967 konnte sie ihr 25jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst feiern.

Georg Grolms wurde im schlesischen Mühlendorf geboren und absolvierte nach dem Besuch einer kaufmännischen Privatschule eine Lehre bei der Stadtverwaltung Glatz. Nach kurzer Tätigkeit als städtischer Angestellter verschrug es ihn nach Wehrdienst und Kriegsgefangenschaft im Jahre 1945 nach Langen. Im Jahre 1946 nahm er seine Tätigkeit beim Hauptamt der Stadtverwaltung Langen auf, wurde 1955 zur Stadtkasse

versetzt und ist seit dem Jahre 1959 im Sozialamt tätig, wo er als Sachbearbeiter in erste Linie für Sozialversicherungsangelegenheiten und Unterstützungssicherung für Bundeswehrsoldaten zuständig ist.

Oberamtsrat Wilhelm Helfmann begann seine Laufbahn bei der Stadtverwaltung Langen als Verwaltungslehrling im Jahre 1942. Nach Abschluß seiner Lehrzeit und nach Durchlaufen der verschiedenen Stufen der mittleren Beamtenschaft – er war im Bauamt, Liegenschaftsamt, Steueramt, Ständesamt tätig – wurde er 1966 nach Ablegen der Inspektorenprüfung in den gehobenen Dienst übernommen. Im Jahre 1967 konnte er sein 25jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst begehen. 1966 kam er als Sachbearbeiter für das Haushaltswesen zur Kämmereiabteilung. Im Jahre 1971 wurde ihm nach Ausscheiden des damaligen Amtsleiters der Stadtkämmerei dessen Funktion übertragen. In seinen Aufgabenbereich fiel insbesondere die Mitwirkung bei der Aufstellung und Durchführung des städtischen Haushaltsplans, bei Finanz- und Investitionsplanung, bei Angelegenheiten des Finanzausgleichs sowie bei Aufnahme und Gewährung von Krediten und Darlehen.

Am 1. 4. 1982 konnte Wilhelm Helfmann auf seine 40jährige Dienstzeit im öffentlichen Dienst zurückblicken; aus gesundheitlichen Gründen ist er ab 30. 4. 1982 in den Ruhestand versetzt worden.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde, an der Erster Stadtrat Karl-Heinz Liebe, Stadtkämmereidr. Uwe Zenske sowie Vorgesetzte und Kollegen teilnahmen, dankte Bürgermeister Kreiling den Jubilaren für ihre in all den Jahren geleistete Einsatzbereitschaft und Pfllichterfüllung und überreichte ihnen eine Urkunde und ein Präsent. Seine ganz besonderen Wünsche galten darüber hinaus Wilhelm Helfmann, dem er für seinen Ruhestand alles Gute wünschte. Ein Vertreter des Personalrats sowie Vorgesetzte und Kollegen schlossen sich mit Glückwünschen und Geschenken an.

Fahrradralle des Jugendcafés

Am Sonntag, dem 9. Mai veranstaltet das Jugendcafé Langen eine Fahrradralle. Treffpunkt ist ab 14.45 Uhr am Jugendcafé in der Zimmerstraße. Start ist um 15. Uhr.

Das Ziel ist die Egelsbacher Waldhütte, wo ab 19. Uhr die bekannte Gruppe „Radio Nassau“ spielt. Für Essen und Getränke ist reichlich gesorgt. Den Gewinnern der Fahrradralle winken zahlreiche Preise, u. a. Schallplatten, ein Freiflug über Egelsbach und Umgebung, Fußball usw.

Nach dem großen Erfolg der Fahrradralle vom letzten Jahr hoffen die Verantwortlichen auch diesmal wieder auf rege Beteiligung.

Volkstanzgruppe tanzt für „Aktion Sorgenkind“

Nachdem die Volkstanzgruppe Langen am letzten Freitag gemeinsam mit dem Langener Gesangsverein „Liederkranz“ im „Lämmchen“ in den Mai tanzte, zeigt sie am Nachmittag des 6. Mai im Naturfreundehaus Langen gemeinsam mit der Kindertanzgruppe Neurott für die Senioren-Tänze aus Hessen. Für die „Aktion Sorgenkind“ tanzen beide Gruppen am 8. Mai im Bürgerhaus Mörfelden ab 20 Uhr.

Endstation Baum

Leichte Verletzungen trug ein Pkw-Fahrer davon, der in der Nacht zum Montag auf der B 486 in Langen unterwegs war. Offensichtlich war der Fahrer am Ortsausgang zu schnell in eine Rechtskurve gegangen und von der Straße abgekommen. Nachdem der Fahrer zwei Warnbaken niedergeworfen hatte, folgte eine schräge Böschungsfahrt. Von dort aus ging die Schleuderfahrt weiter. In Richtung gegenüberliegende Straßenseite. Zwischen zwei Bäumen endete dann die Schleudertour. Der entstandene Sachschaden wird auf mehrere tausend Mark geschätzt.

Freundschaftsball

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Hans Kreiling veranstaltet der Rhein-Main Deutsch-Amerikanische Club im Rahmen einer Freundschaftswoche einen festlichen Ball am kommenden Freitag, dem 7. Mai um 20 Uhr in der Langener Stadthalle. Zum Tanz spielen die US Air-Force-Band „Galaxy“ und die deutsche Gruppe „Swing-Train“. Die Bevölkerung ist zu dieser Veranstaltung, die der deutsch-amerikanischen Freundschaft und Verständigung dient, herzlich eingeladen.

Staatliche Lehrerprüfung abgelegt

Der Stenografenverein Langen hat eine erneute Erfolgsmeldung. Mit Susanne Rosal hat wieder ein Vereinsmitglied von der Pike auf bis zur Krönung sein Wissen und Können aus dem Verein bezogen.

Mit der erfolgreichen Ablegung der staatlichen Lehrerprüfung für Maschinenschreiben am 22. April 1982 – vor einer staatlichen Prüfungskommission in Bayreuth – vollbrachte Susanne Rosal (18 Jahre) eine große Leistung. Nach 1 1/2 Jahren harter Vorbereitungsarbeit zu Hause und im Unterricht des Vereins sowie der Teilnahme an zwei Vorbereitungslehrgängen bei der Forschungsstätte für Kurzschrift und Maschinenschreiben in Bayreuth bestand sie jetzt die Prüfung mit der Gesamtnote 1,8.

Imposant für alle ist der Senkrechstart von Susanne Rosal. Erst Ende 1976 begann sie im Stenografenverein Langen viele andere auch mit der Erlernung des Maschinenschreibens. Bereits zwei Jahre später erlangte sie überregional erste Lorbeeren. So wurde sie in der Schülerklasse Hessemeister. Im Jahre darauf erschrüb sich Susanne Rosal im Perfektionsschreiben bei den Deutschen Meisterschaften in Regensburg einen dritten Platz und damit die bronzene Medaille.

Zweimal nahm sie bereits an den Weltmeisterschaften teil. In den fünf Jahren hat sich Susanne Rosal an über 50 Wettstreiten auf allen Ebenen mit sehr großem Erfolg beteiligt. Für ihre großartigen Leistungen bei den Wettbewerben erhielt sie bereits alle Leistungsabzeichen des Deutschen Stenografenbundes von Bronze bis Gold. Auch die Kurzschrift gehört zu ihrem Metier und auch hier hat sie bereits das bronzene Leistungsabzeichen erhalten.

Neben ihrer Tätigkeit als Unterrichtsleiter seit 1980 übernahm sie bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung das Vorstandsamt des Jugendobmannes. Der Vorstand des Stenografenvereins Langen ist sehr stolz darauf, eine weitere staatlich geprüfte Lehrerin zu haben und wünscht sich, daß sie viele Jahre für den Unterricht im Verein zur Verfügung steht.

Bleibt noch zu wünschen, daß weitere Mitglieder diesem Vorbild folgen werden. Auch in Zukunft will der Vorstand die Aus- und Weiterbildung bis zur staatlichen Lehrerprüfung in jeder Hinsicht fördern und unterstützen. Damit auch in Zukunft wie bisher der Unterricht größten Anforderungen gerecht wird. Seit Jahrzehnten ist es der Vereinsführung des Stenografenvereins Langen immer wieder gelungen, die Leistungen auf der ganzen Breite zu optimieren, was zu immer wiederkehrenden neuen Erfolgemeldungen führte.

Das Angebot des Stenografenvereins Langen, das von maßgeblichen Stellen immer wieder als vorbildlich herausgestellt wird, dient den Bürgern und insbesondere der Langener Jugend, die es im eigenen Interesse noch mehr nutzen sollte.



Bürgermeister Hans Kreiling (2.v.r.) mit den Jubilaren (v.l.): Georg Grolms, Leni Jäckel und Wilhelm Helfmann.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 23, 6270 Langen, Telefon 2 10 41/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,50 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,25 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.



Die Hexen kamen

Sie ritten nicht auf Besen und verhexten auch nicht ihre Umgebung, brachten kein Auto auf die schiefe Bahn und keine Kälber mit zwei Köpfen zur Welt, was man einem Hexenzumzug eigentlich hätte zutrauen können. Aber es waren keine „richtigen Hexen“, die es ja nur noch im Märchen gibt, sondern Langener Frauen und Mädchen, die am Freitagnachmittag durch die Straßen der Stadt zogen. Zwar nannten sie sich „Hexen“ und hatten auch den Walpurgistag für ihre Demonstration ausgewählt, jenen 30. April, an dem der Sage nach die Hexen auf dem Blocksberg ihren Sabbat begingen.

Wenn auch einige von ihnen Besen mit sich trugen, manche ein hexenähnliches Make-up aufgelegt hatten, so handelte es sich nicht um eine vergnügliche Kurzwelt, sondern die Veranstaltung hatte einen tieferen, und keinesfalls magischen Hintergrund. Die Frauen wollten niemanden verzaubern, sondern auf ganz realistische Fakten hinweisen, die in einer Zeit, da man Hexenverfolgungen als mittelalterlich bezeichnet, leider noch immer an der Tagesordnung sind.

Der Zug durch Langen mag von vielen Passanten belächelt worden sein, etliche Autofahrer dürften sich auch darüber geärgert haben, daß sie streckenweise im Schritt fahren mußten, weil eine Fußgängergruppe nun einmal kein D-Zug ist. Wer jedoch die verteilten Handzettel bewußt gelesen und darüber nachgedacht hat, wird den Forderungen in mancher Hinsicht Recht geben.

Die Frauen wollen nicht mehr als erste arbeitslos werden, sie wollen anerkannt sein in der Gesellschaft, wollen nicht als Lustobjekte die Titelseiten der Illustrierten „zieren“, nicht Gegenstand „schmutziger“ Witze sein. Sie wollen nicht mehr den Prellbock darstellen, wenn der Ehemann nach dem Schlägertag besoffen aus der Kneipe und an Stelle des Haushaltsgeldes für die Familie nur noch Prügel für die Ehefrau übrig hat.

Sicher ist dies nicht der Normalzustand und sollte nicht verallgemeinert werden. Aber jede einzelne Frau, die auf diese – oder auch auf andere angeleglich vornehmere – Art und Weise gedemütigt und gequält wird, ist zu viel.

Es waren sicherlich keine Betroffenen, die am Freitag das Gewissen der Öffentlichkeit wachrütteln wollten. Deshalb sollte ihnen die Gesellschaft dankbar sein, daß an einem Tabu gerüttelt wird. Dann sieht man vielleicht das „blaue Auge“ der netten Nachbarin etwas anders, das kein Mitleid braucht, wenn sie wieder einmal angeblich hingefallen ist, sondern das allgemeine Verständnis, daß es so nicht weitergehen kann.

Vorverkauf für Dauerkarten verlängert

Der Magistrat macht darauf aufmerksam, daß die ursprünglich vorgesehene Vorverkaufzeit für die Bäder-Dauerkarten um folgende Tage verlängert wird: Mittwoch, den 5. 5., Donnerstag, den 6. 5., Mittwoch, den 12. 5., Donnerstag, den 13. 5. An diesen Tagen können die Dreibäder-Dauerkarten jeweils von 8 bis 19 Uhr an der Kasse des Hallenbades, Südliche Ringstraße 77, zu folgenden Gebühren erworben werden (in Klammern die Preise nach Ablauf der Vorverkaufzeit): Für Personen ab 18 Jahren 48,00 DM (60,00 DM), für Begünstigte 24,00 DM (30,00 DM). Für Familien mit mindestens 2 Kindern bis zu 17 Jahren a) Elternkarte 24,00 DM (32,00 DM), b) Erste Kinderkarte 24,00 DM (32,00 DM), c) Zweite Kinderkarte 12,00 DM (16,00 DM), d) Dritte u. weitere Kinderkarten frei (frei).

Die Dreibäder-Dauerkarten berechtigen vom 1. 5. bis 15. 9. einmal täglich zum Besuch des Hallenbades und während der Freibadssaison mehrmals täglich zum Besuch des Schwimmstadions und des Strandbades. Abweichend von der Regelung in Vorjahren, können die Dauerkarten zum günstigen Vorverkaufspreis auch von Auswärtigen erworben werden.

Kindervorlesestunde

Zur nächsten Vorlesestunde der Stadtbücherei Donnerstag, dem 6. Mai um 15. Uhr erwartet die kleinen Zuhörer etwas ganz Besonderes. Vorgelesen wird die Parabel „Die Menschen im Meer“.

Die Parabel behandelt die gleichnishaft Gegenüberstellung einer großen Insel mit großen Menschen – unter denen es Herren und Knechte, reiche und arme Menschen gibt – und einer kleinen Insel mit kleinen Menschen, die alles gemeinsam tun. Die Habgier des Königs der Großen und ein Regensturm lassen sein Volk rebellisch werden und die Sinnlosigkeit des eigenen Tuns erkennen. Schließlich flüchten die Großen zu den vor ihnen ausgebeuteten kleinen Inselbewohnern und leben nun ohne Herrscher hilflos zusammen.

Den weiten Weg der Bewohner der beiden Inseln zu einem glücklichen Miteinander wird auf einer großen Collage anschließend nachvollzogen, um damit darzustellen, wie wir vielleicht selbst einmal leben wollen. Dieses sicherlich sehr eindrucksvolle „Werk“ wird anschließend zur Freude der kleinen und großen Leseratten in der Stadtbücherei ausgestellt.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1898/99 trifft sich heute, am Dienstag, um 17 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Der Jahrgang 1901/02 kommt am Mittwoch, dem 5. Mai, um 15.30 Uhr im Café Geissendörfer zusammen.

Achtung, Autofahrer!

Im Kreuzungsbereich Mörfelder Landstraße/K 168 (Abzweigung nach Egelsbach) wird am kommenden Donnerstag (6. 5.) mit Kanalbauarbeiten begonnen.

Am kommenden Sonntag ist Muttertag. Vielleicht denkt man da einmal daran, daß alle Mütter Frauen sind und mehr als viele Männer einen wichtigen und vor allem anerkannteren Platz in unserer Gesellschaft bekleiden. Und das ist sicherlich keine „Hexerei“.

„Was tun? spricht Zeus“

Bei der nächsten Veranstaltung der Stadthalle Langen unter dem Motto „Gib acht um halb acht“ kommt „Das schiefe Podium“ am Freitag, dem 14. 5. um 19.30 Uhr mit einem außergewöhnlichen Balladenabend: „Was tun? – spricht Zeus“ ebenso vergnüglich wie besinnlich, aber auch ein bißchen theatralisch, sehr musikalisch und – last but not least – politisch.

Die wohl dramatischste Form der Schilderung, die Ballade, hat bis heute nichts von ihrem Reiz eingebüßt, genießt unvermindert Beliebtheit beim Publikum wie bei den Dichtern. So faszinierten z. B. einem Bertholt Brecht ihre Gestaltungsmöglichkeiten noch ebenso wie fast zweihundert Jahre vor ihm Herder und andere deutsche Klassiker.

Der Abend beginnt mit dem Hildebrandslied aus dem 9. Jahrhundert und führt über Luther,

Kopisch, Uhland, von Münchhausen, Heine, Goethe, Schiller, Richard Wagner, Brecht bis Biermann und Hüsch. Das Lied von den zwei Königskindern ist ebenso zu hören wie das Heidenroslein, Goethes Herkönig und Zauberberlehring, Kopisch's Heinkelmannchen und Uhland's Schwäbische Kunde.

Eine Besonderheit sind die vertonten Balladen, neben Werken bekannter Komponisten findet sich hier auch manches Volksgut. Drei Künstler leisten somit ihren Beitrag zu diesem vielseitigen und farbigen Balladenabend: die Dichtkunst, die Volkskunst und die Musik verbinden sich zu einer gelungenen Einheit.

Eintrittskarten für diese Veranstaltung sind ab sofort beim Reisebüro am Rathaus (Tel. 06103/5 21 10) erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle (Tel. 20 33 84) ist am 14. 5. ab 18 Uhr geöffnet.



Axel Beyer, Anneliese Walliser und Hans J. Ballmann bestreiten im Rahmen der Serie „Gib acht um halb acht“ einen großen Balladenabend am Freitag, dem 14. 5. um 19.30 Uhr in der Langener Stadthalle.

Langens Rollsportler auf Schnitzeljagd

Am vergangenen Sonntag hatten die „Füchse“ wieder einmal die Spur gelegt. Die Aktiven, die Großen und hauptsächlich die Kleinen hatten sich pünktlich um 10 Uhr mit ihren Eltern und Freunden eingefunden, und auf ging's in den frühlinggrünen Wald. Zuerst führte der Weg Richtung Paddelteil und von da aus durch den Dreieichenhäner Wald. Die Stimmung war bei allen Beteiligten so gut wie das Wetter. Man freute sich teils über die aufgefundenen Süßigkeiten, teils an dem schönen Weg durch das grüne Grün und vor allem an den Spielen der mitgebrachten jungen Hunde. Zu guter Letzt führte der Weg wieder Richtung Langen, und zur Freude der Kinder und Erwachsenen war der Endpunkt der Garten der Familie Herzog.

Hier warteten schon die Grillwürstchen und die Erfrischungen auf die eifrigen Wanderer. Der Dank galt den Jugendwarten, Christa Vollhardt und Helga Herzog, die diesen schönen Tag vorbereiteten und zu einem schönen, für die Erwachsenen gerühmten Ende brachten, während die Kinder sich mit vielerlei Spielen vergnügten.

Am Nachmittag ging es wieder zur Rollschuhbahn. Teilweise wurde noch etwas trainiert, denn die Prüfungen und Wettbewerbe lassen nicht lang auf sich warten. Gerhard Schenke bestand letztlich bei den Klassenprüfungen die Kürklasse 2. Für die anderen Aktiven sollte das ein Anreiz sein, ebenfalls so eifrig zu trainieren.

Die Trainingszeiten sind inzwischen allen Aktiven bekannt. Für die Interessenten, die dem Rollkunstlauf vielleicht näher kommen wollen, wird hiermit nochmals mitgeteilt: Jeden Montag und Mittwoch – das Wetter läßt es hoffentlich immer zu – trainieren die Kleinen bzw. Anfänger ab 14.30 Uhr, die Großen am Abend wie auch am Samstag. Zuschauer sind immer willkommen, zum Ausprobieren der eigenen Rollschuhe ist auch Platz und für evtl. Fragen ist immer jemand zur Beantwortung bereit.

Wir zahlen Ihnen eine Prämie auf Ihre vermögenswirksamen Leistungen.

Seit dem Jahreswechsel sind für vermögenswirksame Leistungen die staatlichen Sparprämien entfallen. Deshalb sollten Sie sich neu orientieren, um die beste Anlage für Ihre vermögenswirksamen Leistungen zu finden.

Die Deutsche Bank bietet Ihnen: **Vermögenswirksames Sparen mit Prämie.**

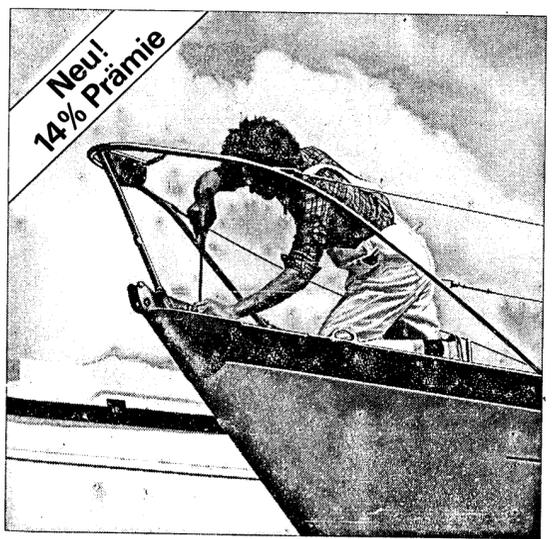
Ohne Prämienantrag und unabhängig von der Höhe Ihres Einkommens erhalten Sie:

- zur Zeit 5% Zinsen pro Jahr und
- 14% Prämie einmalig auf Ihre Sparleistungen am Laufzeitende.

Wenn Sie dann monatlich 52 Mark über 6 Jahre anlegen, können Sie nach einem weiteren Jahr über rund 5.100 Mark verfügen.

Was ist zu tun?
Lassen Sie sich bei uns einen vermögenswirksamen Sparvertrag mit Prämie einrichten. Wir veranlassen Ihren Arbeitgeber, die Beträge sofort zu überweisen. Die Prämie ist Ihnen dann sicher – auch wenn Sie noch kein Kunde bei uns sind.

Sprechen Sie mit uns. Denn unser Service ist es wert.



Deutsche Bank

ACHTUNG! Ab Samstag, 8. 5., ist FLOHMARKT EIN FLOHMARKT DER SUPERLATIVE!

Dabeisein um jeden Preis - Termin nicht vergessen

Bitte beachten Sie unseren großen Flohmarktprospekt, der am Donnerstag, an alle Haushalte verteilt wird.

Beginn 8.00 Uhr

Samstag von 8.00—18.00 Uhr, Montag von 9.00—13.00 und 14.00—18.30 Uhr geöffnet

KAUFHAUS BRAUN LANGEN

Vor einem neuen Anlauf . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Dr. Zenske: Das sehe ich nicht ganz so. Wenn jemand vor fünfzehn Jahren auf dem Steinberg, der schönsten Gegend in Langen, bauen konnte, während anderen Bürgern diese Möglichkeit verwehrt war, dann ist es nicht so schwer festzustellen, wer wirklich begünstigt worden ist. Das ist auch im Bewusstsein der Bevölkerung so verankert.

Merkwürdige Vorgänge

LZ: Entschuldigen Sie bitte mal: Waren nicht auch schon vor fünfzehn Jahren die Quadratmeterpreise am Steinberg recht ordentlich? Wer dort ein Feld oder eine Wiese hatte, der hat seinen Grund und Boden nicht als Weideland oder Acker verkauft, sondern als Bauland.

Dr. Zenske: Dazu könnte ich allerdings aus meiner Kenntnis der Vorgänge andere Fakten geben.

LZ: Wir wollen jetzt nicht von Stadtverordneten reden.

Dr. Zenske: Stadtverordnete wohnen dort nicht.

LZ: Aber ehemalige Stadtverordnete wohnen dort und mindestens ein ehemaliger Bundestagsabgeordneter, der auch sonst ein hoher Funktionär war und in anderem Zusammenhang einmal Schlagzeilen im ganzen Bundesgebiet gemacht hat.

Dr. Zenske: Das sind Dinge, die lange vor meiner Zeit hier passiert sind. Es mag sein, daß auch Grundstückseigentümer ihren Vorteil hatten. Das war aber durchaus nicht in allen Fällen so.

LZ: Nun, lassen wir das einmal vorerst ruhen. Wie wollen Sie die Kuh vom Eis bekommen, wie will die Stadt zu ihrem Flächenbeitrag kommen, wenn — wie in einigen Fällen — ein schriftlicher Bescheid des Magistrats vorliegt, daß keinerlei Flächenabtretungen oder dergleichen noch erforderlich sei?

Dr. Zenske: Diese rund fünf Bescheide sagen aus, daß kein Straßenland mehr abzutreten ist. Das sind keine Bescheinigungen zum Ausschluß

von Umlegungsabtretungen, sondern Bescheinigungen, die für die Finanzierung eines Gebäudes oder zur Vortage beim Finanzamt dienen. Sie hatten also einen ganz anderen Zweck und Inhalt.

LZ: Dürfen aber nichtsdestoweniger rechtskräftig sein. In diesen Fällen kann die Stadt keine Abtretung von Straßenland mehr verlangen.

Dr. Zenske: Wir erheben den Umlegungsanspruch. Wer Straßenland bereits abgetreten hat, bekommt dies angerechnet.

LZ: Und in den Fällen, in denen erklärt worden ist, daß kein Straßenland abzutreten sei, muß der Anteil der Straßen am Umlegungsbeitrag abgezogen werden. Ist das so?

Dr. Zenske: Selbstverständlich! In diesen Fällen müssen wir das Straßenland herausrechnen aus dem Gesamtumfang der öffentlichen Flächen, die im Bereich des Bebauungsplanes Steinberg insgesamt benötigt werden: für Schulen, Kindergärten, öffentliche Grünflächen und Straßenland. Das werden wir differenzieren.

LZ: Wo bleiben aber da insgesamt Recht und Billigkeit? Fünf Anlieger haben — aus welchen Gründen auch immer — einen solchen Bescheid erhalten. Und die anderen haben kein derartiges Papier in Händen. Die Gelackmeierten.

Dr. Zenske: Die anderen hätten, so sie das gewollt hätten, den gleichen Bescheid erhalten. In dem Bescheid steht doch auch nichts Falsches. Da steht, daß weiterhin kein Straßenland abzutreten ist. Das kann auf zwei Gründen beruhen: Einmal, daß in das Grundstück keine Straßenfläche fällt, oder das zweitens bereits Straßenland abgetreten worden ist. Insofern findet überhaupt keine Ungleichbehandlung statt.

LZ: Wie sollte Ihrer Meinung nach dieser abschließende Bescheid aussehen?

Dr. Zenske: Ich muß mich da etwas zurückhalten, weil nach unserer Magistratsverfassung ich eingebunden bin in das, was der Magistrat beschlossen hat.

LZ: Ist der vorläufige Magistratsbescheid, einheitlich einen Flächenbeitrag von 30 Prozent zu erheben, mit oder ohne Ihre Stimme zustande gekommen?

Dr. Zenske: Daß meine persönliche Meinung anders war, ist sicherlich nicht unbekannt. Es kann jedem Politiker einmal passieren, daß er unterliegt. Ich habe im Magistrat nicht mehr als eine Stimme.

LZ: Werden Sie einen neuen Anlauf nehmen?

Dr. Zenske: Wir werden über die Sache noch einmal zu befinden haben. Der Bescheid, der dann gefällt wird, wird uns alle, mich eingeschlossen, binden und wird von allen Magistratsmitgliedern getragen werden, wie auch immer er aussehen mag.

LZ: Wie sähe Ihr Vorschlag aus?

Dr. Zenske: Unser Ziel muß sein, die Umlegung endlich ins Laufen zu kriegen. Es ist ja kein Zustand, daß der Bebauungsplan seit 1978 rechtskräftig ist und wir heute noch immer in der Vorbereitung der Umlegung gefangen liegen. Welcher Weg beschritten werden soll, hat der Magistrat zu entscheiden.

Den Schluß des LZ-Gesprächs mit Dr. Zenske, der für die bebauten Grundstücke auf dem Steinberg einen Flächenbeitrag von sieben und zwanzig Prozent liegenden Flächenbeitrag vorgeschlagen hatte, veröffentlichten wir am Freitag.

„Felix, der lustigste Kater der Welt“ zu Gast im Jugendcafé

Der Filmclub des Jugendcafés zeigt am Freitag, den 7.5. um 19 Uhr im Jugendcafé Zimmerstraße 3, in der Leibe, die Trickfilm-Lachparade, den Zeichentrickfilm „Felix, der lustigste Kater der Welt“.

Kater Felix hat in diesem Zeichentrickfilm eine Reihe von lustigen Abenteuern zu bestehen. Seine Gegenspieler, Professor Besserwisser, hat es auf die Zaubertasche abgesehen, aber Felix gelingt es immer, den Nachstellungen zu entgehen. Zu Wasser, zu Lande und in der Luft kommt es zu aufregenden Situationen. „Siebenmal geringeltes Mäuseschwanz“, Felix muß verflucht aufpassen.

Der nächste Film in dieser Reihe ist der Zeichentrickfilm „Dschungel Olympiade“, der am 14.5. ab 19.00 Uhr gezeigt wird.

Lancarote

Die Volkshochschule weist noch einmal auf einen Lichtbildvortrag hin, der heute abend um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle gehalten wird und von der Insel Lancarote handelt.

Beilagenhinweis

Die heutige Beilage — mit Ausnahme der Postbezieher — enthält einen Prospekt der Firma Wickes-Baumarkt, den wir Ihrer Beachtung empfehlen.

Langener Senioren haben das Schachspielen nicht verlernt

Auf Initiative des Langener Sozialamtes kam es am 29. April zum Rückkampf der Langener Schachsenioren gegen die Mannschaft von Darmstadt-Eberstadt, gegen die man im Hin-kampf mit 5½:2½ Punkten gewinnen konnte. Daß diese Begegnung nicht leicht sein würde, hat man sich ausrechnen können.

In Eberstadt wurden die Langener vom Vorsitzenden des Eberstädter Schachklubs, Willy Becker, herzlich begrüßt. Sogar der Bezirksverwalter von Eberstadt, Amtsrat Schmid, ließ es sich nicht nehmen, die Langener willkommen zu heißen. Aus Anlaß der Eberstädter 1200-Jahr-Feier überreichte er der Langener Mannschaft eine größere Plakette.

Nun entbrannte der Kampf an zehn Brettern. Dabei trank man Tee oder Kaffee auf Kosten des Gastgebers. Die Matadore an den ersten drei Brettern, Hübsch, Herbeck und Prohaska, tra-

st ja die überwiegende Mehrzahl — und denjenigen, denen in den sechziger und siebziger Jahren oder noch früher das Recht eingeräumt worden ist, vorzeitig dort zu bauen. Hinsichtlich der un-erbauten Grundstücke ist es sicherlich völlig un-erstreng, daß 30 Prozent Flächenbeitrag erhoben werden. Das ist doch deshalb nötig, weil unser Umlegungsbedarf, also das, was an Flächen für Gemeinbedarf benötigt wird, nur ganz geringfügig unter 30 Prozent liegt. Als Umlegungsvorteil ist von den Teilnehmern der Umlegung dieser Flächenbeitrag zu erbringen. Das besagt ganz unstrittig das Gesetz.

Bei den bereits bebauten Grundstücken wird die Frage sein, ob man auch hier von den Grundbesitzern 30 Prozent erhebt oder ob man zu differenzieren hat, wie ich das einmal als Baudezernent ohne Magistratsbescheid in einem Gespräch mit den Umlegungsteilnehmern vorge-tragen hatte. Da gibt es verschiedene Möglichkei-ten. Welche Lösung gefunden wird, hängt von der abschließenden Entscheidung des Magistrats in Kürze ab.

LZ: Liegt nicht bereits ein Magistratsbescheid vor, einen Flächenbeitrag von 30 Prozent auch von denjenigen zu fordern, die am Steinberg schon gebaut haben?

Dr. Zenske: Ein solcher Magistratsbescheid existiert in der Tat. Allerdings war das, so muß ich jetzt sagen, der vorbereitende Bescheid, um das Stadtparlament noch einmal zwischenschalten zu können. Der abschließende Bescheid des Magistrats liegt noch nicht vor.

Wird ein Kompromiß gefunden?

LZ: Wie sollte Ihrer Meinung nach dieser abschließende Bescheid aussehen?

Dr. Zenske: Ich muß mich da etwas zurückhalten, weil nach unserer Magistratsverfassung ich eingebunden bin in das, was der Magistrat beschlossen hat.

LZ: Ist der vorläufige Magistratsbescheid, einheitlich einen Flächenbeitrag von 30 Prozent zu erheben, mit oder ohne Ihre Stimme zustande gekommen?

Dr. Zenske: Daß meine persönliche Meinung anders war, ist sicherlich nicht unbekannt. Es kann jedem Politiker einmal passieren, daß er unterliegt. Ich habe im Magistrat nicht mehr als eine Stimme.

LZ: Werden Sie einen neuen Anlauf nehmen?

Dr. Zenske: Wir werden über die Sache noch einmal zu befinden haben. Der Bescheid, der dann gefällt wird, wird uns alle, mich eingeschlossen, binden und wird von allen Magistratsmitgliedern getragen werden, wie auch immer er aussehen mag.

LZ: Wie sähe Ihr Vorschlag aus?

Dr. Zenske: Unser Ziel muß sein, die Umlegung endlich ins Laufen zu kriegen. Es ist ja kein Zustand, daß der Bebauungsplan seit 1978 rechtskräftig ist und wir heute noch immer in der Vorbereitung der Umlegung gefangen liegen. Welcher Weg beschritten werden soll, hat der Magistrat zu entscheiden.

Den Schluß des LZ-Gesprächs mit Dr. Zenske, der für die bebauten Grundstücke auf dem Steinberg einen Flächenbeitrag von sieben und zwanzig Prozent liegenden Flächenbeitrag vorgeschlagen hatte, veröffentlichten wir am Freitag.

„Felix, der lustigste Kater der Welt“ zu Gast im Jugendcafé

Der Filmclub des Jugendcafés zeigt am Freitag, den 7.5. um 19 Uhr im Jugendcafé Zimmerstraße 3, in der Leibe, die Trickfilm-Lachparade, den Zeichentrickfilm „Felix, der lustigste Kater der Welt“.

Kater Felix hat in diesem Zeichentrickfilm eine Reihe von lustigen Abenteuern zu bestehen. Seine Gegenspieler, Professor Besserwisser, hat es auf die Zaubertasche abgesehen, aber Felix gelingt es immer, den Nachstellungen zu entgehen. Zu Wasser, zu Lande und in der Luft kommt es zu aufregenden Situationen. „Siebenmal geringeltes Mäuseschwanz“, Felix muß verflucht aufpassen.

Der nächste Film in dieser Reihe ist der Zeichentrickfilm „Dschungel Olympiade“, der am 14.5. ab 19.00 Uhr gezeigt wird.

Seniorentermine

Am Donnerstag, dem 6. Mai ab 14.30 Uhr findet ein „Frühlingsfest“ am Naturfreundehaus, Steinberg, statt, zu dem Anmeldungen erforderlich sind. Das Seniorenprogramm des städtischen Sozialamtes geht weiter am Freitag, dem 7. Mai mit einer Nachmittagsfahrt nach Oppenheim und Nackenheim. Auch hierzu ist Anmeldung erforderlich.

Ein Besuch der Stadt Steinau mit Besichtigung der Sehenswürdigkeiten im Rahmen einer Tagesfahrt steht am Montag, dem 10. Mai (Anmeldung erforderlich) auf dem Programm. Diese Fahrt war ursprünglich für den 13. 5. vorgesehen und wurde auf den 10. 5. vorverlegt. Am Mittwoch, dem 12. Mai heißt ein Vortrag um 14.30 Uhr im Seniorentreffpunkt Südl. Ringstr. 107 „Lebenshilfe durch Schopenhauer“. Referent ist F. Wenzel. Diese Veranstaltung war ursprünglich für den 15. April vorgesehen. Eine Stadtrundfahrt durch Frankfurt mit Zoobesuch (auch dies ist eine Tagesfahrt und Anmeldung ist erforderlich) folgt am Donnerstag, dem 13. Mai.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebnisswette: 1. Rang: 16.668,00 DM; 2. Rang: 436,10 DM; 3. Rang: 35,50 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt; Jackpot: 1.177.605,60; 2. Rang: 95.689,20 DM; 3. Rang: 1.700,60 DM; 4. Rang: 35,60 DM; 5. Rang: 4,30 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.745.550,00 DM; Gewinnklasse II: 64.993,80 DM; Gewinnklasse III: 5.514,90 DM; Gewinnklasse IV: 93,00 DM; Gewinnklasse V: 7,50 DM.

RENNQUINTETT 3: 1. Rang: 1.680 DM; Pferdewette: Gewinnklasse I: 671,30 DM; Gewinnklasse II: 16,50 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 1.031.627,10 DM. (Ohne Gewähr)

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 1.5.1982 wurden 12 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 1.980.000 DM ermittelt. Weitere 115 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 225.000 DM ergaben sich aufgrund der Endzifferziehung. Es entfielen: 1.500,00 DM als „Großes Los der Woche“ auf die Losnummer 001471, 100.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 24313 und 250.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 04397, 80.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 09571, 50.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 41963, 40.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 33124, 10.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummern 06881, 10909, 12753, 22384 und 37990 DM auf die Endziffern 4191, 5342 und 7328, 2.500 DM auf die Endziffern 0329 und 6830. Die nächste Ziehung ist am 8.5.1982.

Lose und weitere Informationen erhalten Sie bei: Staatl. Lotterie-Einnahme KEMPF
Bahstr. 119 • 6070 Langen • Tel. 0 61 03 / 2 55 70

Ämtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: X. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung

Am Donnerstag, dem 6. Mai 1982, 20.00 Uhr findet die 11. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Stadtorde-nungssaal des Rathauses, Südliche Ringstr. 80, statt.

Tagesordnung Teil A (öffentlicher Teil)

- Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
- Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen
- Nachtragssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1982
- Ausbildungsplätze in der Verwaltung hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 4. 3. 1982
- Aufhebung von Sperrvermerken im Haushaltsplan 1982
- Grünanlagen im Stadtgebiet hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 19. 4. 1982
- Leistungs- und Erfahrungsbericht „Georg-Sehring-Halle“ hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 25. 3. 1982
- Sicherung des Grundwassers II hier: Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN v. 7. 4. 1982

Tagesordnung II

- Ferienspiele 1983 hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 4. 3. 1982
- Aktuelle Fragestunde des öffentlichen Teils

Teil B (nichtöffentlicher Teil)

- Grundstücksangelegenheiten
 - Steuerangelegenheit
 - Finanzangelegenheit
 - Aktuelle Fragestunde des nichtöffentlichen Teils
- Langen, den 30. April 1982
Heinen, Stadtverordnetenvorsteher



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 35

Dienstag, den 4. Mai 1982

Auch Egelsbach hat sein „Millionending“

Erster Abschnitt des Südsammlers ist fertig

Als dieser Tage in der Waldhütte der Gemeinde Richtfest für ein 2,6 Millionen-Objekt gefeiert wurde, suchten Außenstehende vergebens nach einer Baustelle, die Mauern, Wände oder andere Baumaschinen sichtbar darstellt. Nichts war zu sehen, lediglich auf dem Feldgelände nahe der Waldhütte waren Spuren einer vollbrachten Bautätigkeit zu bemerken. Kein Wunder, denn die genannten 2,6 Millionen sind unter der Erde verschwunden, wo sie aber sehr zum Segen der Egelsbacher Bürgerschaft angelegt sind.

Das Geld, von dem das Land Hessen im Jahre 1981 eine Million beisteuerte, wurde für den ersten Abschnitt des Südsammlers verwendet, der eine Vorflut für die Neubaugelbte Bayerische und dem Industrie- und Gewerbegebiet zwischen dem Ortskern und Bayerseich gewährleisten soll. Im Rahmen der Erschließungsmaßnahme Bayerseich und Industriegebiet an der B 3 war bereits der Hauptsammler vom Kurt-Schumacher-Ring bis zur Heideberger Straße verlegt worden. Der Südsammler soll nun die Lücke zwischen dem Endstrang des Hauptsammlers und dem Hauptkanal in der Trift schließen. Über diesen werden alle Abwässer von Egelsbach in die Abwasservorbehandlungsanlage transportiert.

Der fertiggestellte Bauabschnitt umfaßt 1900 Meter Kanal, der immerhin Querschnitte zwischen maximal 2,20 Meter und 80 Zentimeter aufweist. Im Frühjahr 1981 wurde mit den Arbeiten begonnen, die trotz verschiedener Schwierigkeiten termingerecht durchgeführt werden konnten. Zu diesen Schwierigkeiten zählte der Kampf gegen das Grundwasser, dessen Spiegel in dem Gebiet westlich der K 168 besonders hoch lag und die Baustelle unter Wasser setzte. Immerhin mußten die Rohre teilweise bis zu sechs Meter unter die Erdoberfläche gelegt werden, da ein natürliches Gefälle vorhanden sein muß.

Man hat sich durch das Bohren von Brunnen in Abständen von 40 Metern, aus denen das Grundwasser abgepumpt wurde, was tatsächlich zu dem gewünschten Effekt führte. Negativer Begleitumstand war, daß auch der Wasserspiegel des Bruchsees absank und die Angler befürchteten, daß es zu einer Gefährdung des Fischbestandes kommen könnte. Vorübergehend wurde deshalb das Grundwasser in den Bruchsee geleitet. Nach Beendigung der Bauarbeiten hat der Wasserspiegel sowohl des Grundwassers als auch des Bruchsees wieder seinen ursprünglichen Stand erreicht. Bei der gesamten Maßnahme wurden mehr als 30000 Kubikmeter Bodenmassen bewegt.

Jetzt steht der zweite Bauabschnitt bevor, der noch einmal die gleiche Summe von rund 2,6 Millionen Mark kosten wird. Für das Jahr 1982 wurde vom Land Hessen ebenfalls ein Zuschuß in Höhe von 1,1 Millionen Mark zugesagt. Auch diesmal wird es wieder Schwierigkeiten geben. Man muß unter der Main-Neckar-Bahn hindurch.

Da diese Strecke bekanntlich stark befahren ist, kann keine offene Baustelle eingerichtet werden, sondern es wird mit dem sogenannten Durchpressungsverfahren mittels hydraulischem Druck durch die Erde gepreßt werden. Dazu wird zunächst neben der Bahnlinie ein Graben gebaggert und entsprechend befestigt, damit das Preßgerät einen festen Stand hat. Immerhin sind Drucke von 600 bis 900 Tonnen erforderlich, um die Rohre unter der Bahn durchzutreiben. Allein diese Maßnahme verschlingt 500000 Mark der Gesamtkosten.

Von seiner Bedeutung her kann man bei der Gesamtmaßnahme von einem „Jahrhundertbauwerk“ sprechen, und ein Blick auf die anfallenden Rechnungen lassen den Ausdruck „Millionending“ zu, wobei die Millionen für die Bürger unsichtbar, aber später einmal durch eine reibungslose Entwässerung spürbar unter der Erde verschwunden sind.

Der fertige Kanal, der immerhin Querschnitte zwischen maximal 2,20 Meter und 80 Zentimeter aufweist. Im Frühjahr 1981 wurde mit den Arbeiten begonnen, die trotz verschiedener Schwierigkeiten termingerecht durchgeführt werden konnten. Zu diesen Schwierigkeiten zählte der Kampf gegen das Grundwasser, dessen Spiegel in dem Gebiet westlich der K 168 besonders hoch lag und die Baustelle unter Wasser setzte. Immerhin mußten die Rohre teilweise bis zu sechs Meter unter die Erdoberfläche gelegt werden, da ein natürliches Gefälle vorhanden sein muß.

Man hat sich durch das Bohren von Brunnen in Abständen von 40 Metern, aus denen das Grundwasser abgepumpt wurde, was tatsächlich zu dem gewünschten Effekt führte. Negativer Begleitumstand war, daß auch der Wasserspiegel des Bruchsees absank und die Angler befürchteten, daß es zu einer Gefährdung des Fischbestandes kommen könnte. Vorübergehend wurde deshalb das Grundwasser in den Bruchsee geleitet. Nach Beendigung der Bauarbeiten hat der Wasserspiegel sowohl des Grundwassers als auch des Bruchsees wieder seinen ursprünglichen Stand erreicht. Bei der gesamten Maßnahme wurden mehr als 30000 Kubikmeter Bodenmassen bewegt.

Jetzt steht der zweite Bauabschnitt bevor, der noch einmal die gleiche Summe von rund 2,6 Millionen Mark kosten wird. Für das Jahr 1982 wurde vom Land Hessen ebenfalls ein Zuschuß in Höhe von 1,1 Millionen Mark zugesagt. Auch diesmal wird es wieder Schwierigkeiten geben. Man muß unter der Main-Neckar-Bahn hindurch.

Da diese Strecke bekanntlich stark befahren ist, kann keine offene Baustelle eingerichtet werden, sondern es wird mit dem sogenannten Durchpressungsverfahren mittels hydraulischem Druck durch die Erde gepreßt werden. Dazu wird zunächst neben der Bahnlinie ein Graben gebaggert und entsprechend befestigt, damit das Preßgerät einen festen Stand hat. Immerhin sind Drucke von 600 bis 900 Tonnen erforderlich, um die Rohre unter der Bahn durchzutreiben. Allein diese Maßnahme verschlingt 500000 Mark der Gesamtkosten.

Von seiner Bedeutung her kann man bei der Gesamtmaßnahme von einem „Jahrhundertbauwerk“ sprechen, und ein Blick auf die anfallenden Rechnungen lassen den Ausdruck „Millionending“ zu, wobei die Millionen für die Bürger unsichtbar, aber später einmal durch eine reibungslose Entwässerung spürbar unter der Erde verschwunden sind.

Als dieser Tage in der Waldhütte der Gemeinde Richtfest für ein 2,6 Millionen-Objekt gefeiert wurde, suchten Außenstehende vergebens nach einer Baustelle, die Mauern, Wände oder andere Baumaschinen sichtbar darstellt. Nichts war zu sehen, lediglich auf dem Feldgelände nahe der Waldhütte waren Spuren einer vollbrachten Bautätigkeit zu bemerken. Kein Wunder, denn die genannten 2,6 Millionen sind unter der Erde verschwunden, wo sie aber sehr zum Segen der Egelsbacher Bürgerschaft angelegt sind.

Das Geld, von dem das Land Hessen im Jahre 1981 eine Million beisteuerte, wurde für den ersten Abschnitt des Südsammlers verwendet, der eine Vorflut für die Neubaugelbte Bayerische und dem Industrie- und Gewerbegebiet zwischen dem Ortskern und Bayerseich gewährleisten soll. Im Rahmen der Erschließungsmaßnahme Bayerseich und Industriegebiet an der B 3 war bereits der Hauptsammler vom Kurt-Schumacher-Ring bis zur Heideberger Straße verlegt worden. Der Südsammler soll nun die Lücke zwischen dem Endstrang des Hauptsammlers und dem Hauptkanal in der Trift schließen. Über diesen werden alle Abwässer von Egelsbach in die Abwasservorbehandlungsanlage transportiert.

Der fertiggestellte Bauabschnitt umfaßt 1900 Meter Kanal, der immerhin Querschnitte zwischen maximal 2,20 Meter und 80 Zentimeter aufweist. Im Frühjahr 1981 wurde mit den Arbeiten begonnen, die trotz verschiedener Schwierigkeiten termingerecht durchgeführt werden konnten. Zu diesen Schwierigkeiten zählte der Kampf gegen das Grundwasser, dessen Spiegel in dem Gebiet westlich der K 168 besonders hoch lag und die Baustelle unter Wasser setzte. Immerhin mußten die Rohre teilweise bis zu sechs Meter unter die Erdoberfläche gelegt werden, da ein natürliches Gefälle vorhanden sein muß.

Man hat sich durch das Bohren von Brunnen in Abständen von 40 Metern, aus denen das Grundwasser abgepumpt wurde, was tatsächlich zu dem gewünschten Effekt führte. Negativer Begleitumstand war, daß auch der Wasserspiegel des Bruchsees absank und die Angler befürchteten, daß es zu einer Gefährdung des Fischbestandes kommen könnte. Vorübergehend wurde deshalb das Grundwasser in den Bruchsee geleitet. Nach Beendigung der Bauarbeiten hat der Wasserspiegel sowohl des Grundwassers als auch des Bruchsees wieder seinen ursprünglichen Stand erreicht. Bei der gesamten Maßnahme wurden mehr als 30000 Kubikmeter Bodenmassen bewegt.

Jetzt steht der zweite Bauabschnitt bevor, der noch einmal die gleiche Summe von rund 2,6 Millionen Mark kosten wird. Für das Jahr 1982 wurde vom Land Hessen ebenfalls ein Zuschuß in Höhe von 1,1 Millionen Mark zugesagt. Auch diesmal wird es wieder Schwierigkeiten geben. Man muß unter der Main-Neckar-Bahn hindurch.

Da diese Strecke bekanntlich stark befahren ist, kann keine offene Baustelle eingerichtet werden, sondern es wird mit dem sogenannten Durchpressungsverfahren mittels hydraulischem Druck durch die Erde gepreßt werden. Dazu wird zunächst neben der Bahnlinie ein Graben gebaggert und entsprechend befestigt, damit das Preßgerät einen festen Stand hat. Immerhin sind Drucke von 600 bis 900 Tonnen erforderlich, um die Rohre unter der Bahn durchzutreiben. Allein diese Maßnahme verschlingt 500000 Mark der Gesamtkosten.

Von seiner Bedeutung her kann man bei der Gesamtmaßnahme von einem „Jahrhundertbauwerk“ sprechen, und ein Blick auf die anfallenden Rechnungen lassen den Ausdruck „Millionending“ zu, wobei die Millionen für die Bürger unsichtbar, aber später einmal durch eine reibungslose Entwässerung spürbar unter der Erde verschwunden sind.

Der fertige Kanal, der immerhin Querschnitte zwischen maximal 2,20 Meter und 80 Zentimeter aufweist. Im Frühjahr 1981 wurde mit den Arbeiten begonnen, die trotz verschiedener Schwierigkeiten termingerecht durchgeführt werden konnten. Zu diesen Schwierigkeiten zählte der Kampf gegen das Grundwasser, dessen Spiegel in dem Gebiet westlich der K 168 besonders hoch lag und die Baustelle unter Wasser setzte. Immerhin mußten die Rohre teilweise bis zu sechs Meter unter die Erdoberfläche gelegt werden, da ein natürliches Gefälle vorhanden sein muß.

Man hat sich durch das Bohren von Brunnen in Abständen von 40 Metern, aus denen das Grundwasser abgepumpt wurde, was tatsächlich zu dem gewünschten Effekt führte. Negativer Begleitumstand war, daß auch der Wasserspiegel des Bruchsees absank und die Angler befürchteten, daß es zu einer Gefährdung des Fischbestandes kommen könnte. Vorübergehend wurde deshalb das Grundwasser in den Bruchsee geleitet. Nach Beendigung der Bauarbeiten hat der Wasserspiegel sowohl des Grundwassers als auch des Bruchsees wieder seinen ursprünglichen Stand erreicht. Bei der gesamten Maßnahme wurden mehr als 30000 Kubikmeter Bodenmassen bewegt.

Jetzt steht der zweite Bauabschnitt bevor, der noch einmal die gleiche Summe von rund 2,6 Millionen Mark kosten wird. Für das Jahr 1982 wurde vom Land Hessen ebenfalls ein Zuschuß in Höhe von 1,1 Millionen Mark zugesagt. Auch diesmal wird es wieder Schwierigkeiten geben. Man muß unter der Main-Neckar-Bahn hindurch.

Da diese Strecke bekanntlich stark befahren ist, kann keine offene Baustelle eingerichtet werden, sondern es wird mit dem sogenannten Durchpressungsverfahren mittels hydraulischem Druck durch die Erde gepreßt werden. Dazu wird zunächst neben der Bahnlinie ein Graben gebaggert und entsprechend befestigt, damit das Preßgerät einen festen Stand hat. Immerhin sind Drucke von 600 bis 900 Tonnen erforderlich, um die Rohre unter der Bahn durchzutreiben. Allein diese Maßnahme verschlingt 500000 Mark der Gesamtkosten.

Von seiner Bedeutung her kann man bei der Gesamtmaßnahme von einem „Jahrhundertbauwerk“ sprechen, und ein Blick auf die anfallenden Rechnungen lassen den Ausdruck „Millionending“ zu, wobei die Millionen für die Bürger unsichtbar, aber später einmal durch eine reibungslose Entwässerung spürbar unter der Erde verschwunden sind.

Öffentliche Bekanntmachung

Einladung
Zur 4. Sitzung des Kindergartenbeirates 1981/82 darf ich Sie

für Mittwoch, den 5. Mai 1982, 20 Uhr in den Sitzungssaal des Rathauses recht herzlich einladen.

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden

2. Mitteilungen
a) des Vorsitzenden
b) der Mitglieder

3. Themen für den 1. Elternabend (Wahl der Elternvertreter)
— allgemeine Probleme
z. B. Erkrankungen und ihre Meldepflicht

4. Kindertagesstätte
— Bericht des Gemeindevorstandes zur Kita Forsthaus
— Ganztagsbetreuung —

5. Verschiedenes
Egelsbach, den 26. 4. 1982

Der Vorsitzende des Kindergartenbeirates
Manfred Müller

Nicht auf Vorfahrt geachtet

Einem Schwer- und zwei Leichtverletzte forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Donnerstagnachmittag im Kreuzungsbereich Kurt-Schumacher-Ring/Theodor-Heuss-Straße ereignete.

Eine auf der Theodor-Heuss-Straße fahrende Pkw-Fahrerin hatte nicht auf die Vorfahrt eines Pkw's geachtet, der auf dem Kurt-Schumacher-Ring unterwegs gewesen war. Beide Unfallwagen wurden erheblich beschädigt. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 7000 Mark geschätzt.

ERZHAUSEN

Feuerwehrrübung

zu ihrer ersten Maiübung treffen sich alle Aktiven der Erzhäuser Feuerwehr am Mittwoch dem 5. 5. um 18.30 Uhr im Gerätehaus. Thema des Übungsabends: Wettkampfrübung mit anschließender Einsatzübung nach FWDV 4 und 5.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich den, die älter als 75 Jahre sind.

Eifersucht

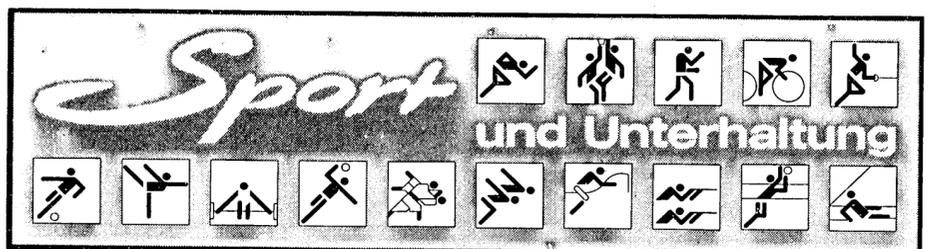
Lächerliche Eifersucht hätte seine Frau zur Scheidungsklage getrieben, verteidigte sich John Irving aus Chikago vor dem Scheidungsrichter. John hatte öfters im Traum gemurmelt: „Was hast du für schöne Augen, Susan!“ Der Richter wies die Klage ab, denn mit „Susan“ war die Hündin des Nachbarn gemeint.

Bei Braun ist wieder Flohmarkt

PR Wieder einmal ist es soweit! Beim Kaufhaus Braun steigt am Samstag, dem 8. Mai um 8 Uhr der traditionelle Flohmarkt, der sich bei der Bevölkerung seit Jahren großer Beliebtheit erfreut. Es handelt sich auch diesmal um einen langen Samstag. Die Pforten des Kaufhauses sind am Samstag von 8 bis 18 Uhr geöffnet, am Montag durchgehend von 9 bis 18.30 Uhr. Die Geschäftsleitung hat keine Mühe gescheut, um die Kunden mit Attraktionen in reicher Vielfalt aus der breitgefächerten Angebotspalette des Kaufhauses Braun zu überraschen. Auch das Ergebnis der intensiven Preiskalkulation soll Freude und Zufriedenheit bringen.

Geschäftsführer Günther Dächner versichert nachdrücklich: „Unser Prinzip der soliden Qualität und des reichhaltigen Angebots werden wir auch bei diesem Flohmarkt nicht vernachlässigen. Selbstverständlich werden wir auch an diesem Tag die Kunden individuell beraten und bedienen. Durch übersichtliche Anordnung der Auslagen und durch Absperren vor dem Kaufhaus wird man dafür sorgen, daß auch bei stärkstem Ansturm kein zu unangenehmes Gedränge entsteht. Besonders vor dem Kaufhaus, wo auf über 100 Tischen Waren aller Art offeriert werden.“

Besonderheiten in großer Zahl werden auch wieder angeboten: Thüringer Bratwürstl, Hähnchen, allerdings nicht lebend, und Kropfpl zu außergewöhnlich niedrigen Preisen. Die Durstigen bekommen ihr Freibier. Auch wird man wieder beringte Wellensittiche und die dazu passenden Käfige sehr preisgünstig anbieten. Muscheln, echte Korallen, oder Tritonschnecken gehören ebenfalls zum Angebot des Hauses. Holz, Messing, Kupfer, Schm



FC Langen kaum noch zu retten

Mit einem 4:1 Erfolg über die abstiegsgefährdeten Sportfreunde aus Seligenstadt setzte die SG Egelsbach ihre gute Serie fort.

Für den FC Langen scheint der Weg zurück in die Kreisliga A vorgezeichnet, denn auch in Urberach gab es trotz ansprechender Leistung eine Niederlage.

Die SSG Langen trennte sich in einer torreichen Partie gegen den Tabellenletzten TG Spredlingen 4:4, während der SV Dreieichenhain gegen den Spitzenreiter Klein-Welzheim 2:3 unterlag.

Mit der SKG Spredlingen steht auch der Meister der Kreisliga B fest. Die Spredlinger setzten sich mit 3:0 bei Sparta Bürgel durch.

Club spielte nicht wie ein Absteiger

Viktoria Urberach — FC Langen 4:2 (3:1)

Im Duell der Nachbarn siegten die Gastgeber in Urberach erwartungsgemäß und wiesen damit dem Club vermutlich endgültig den Weg zurück in die Kreisliga A.

Das Duell der Nachbarn fand auch noch unter einem anderen Aspekt statt. Während Langens Trainer Oskar Lotz aus Urberach stammt und dort seine fußballerische Karriere begann.

Mit dieser frühzeitigen kalten Dusche war die Langener Mannschaft natürlich sehr belastet. Dem Treffer vorangegangen war eine Glanzparade von Bobsin, doch gegen den Nachschuß war er machtlos.

Nachdem etwa eine Viertelstunde gespielt war, kam es zu einer Dauerkannone der Platzherren auf den Langener Tor, wobei Bobsin sein Können unter Beweis stellte und eine Reihe scharfer Schüsse zu Ecksenden abwehrte.

Langen steckte aber nicht auf, und schon drei Minuten später erzielte Selbel den Anschlußtreffer, zu dem Nazet hervorragende Vorarbeit leistete.

Über eine Stunde hielt Seligenstadt das Spiel offen

SG Egelsbach — Sportfreunde Seligenstadt 4:1 (0:1)

Wer diese Partie sah, mußte bestätigen, daß die Gäste mehr als eine Stunde zumindest Gleichwertiges zu bieten hatten und nicht nur beim Seitenwechsel führten, sondern bis dahin durchwegs in der Lage waren, das Treffen zu ihren Gunsten zu entscheiden.

Die Gastgeber begannen sehr schwach, und vor allem die Abwehr wirkte gegen das unkomplizierte schnelle Spiel der Sportfreunde mehr als einmal sehr unsicher.

Am Sonntag spielte die SSG Langen gegen den Nachbarn aus Spredlingen und erreichte gegen den Abstiegskandidaten nur ein 4:1 Unentschieden.

Drei Heil-Tore reichten nicht

SSG Langen — TG Spredlingen 4:4

Am Sonntag spielte die SSG Langen gegen den Nachbarn aus Spredlingen und erreichte gegen den Abstiegskandidaten nur ein 4:1 Unentschieden.

Im Duell der Nachbarn siegten die Gastgeber in Urberach erwartungsgemäß und wiesen damit dem Club vermutlich endgültig den Weg zurück in die Kreisliga A.

Das Duell der Nachbarn fand auch noch unter einem anderen Aspekt statt. Während Langens Trainer Oskar Lotz aus Urberach stammt und dort seine fußballerische Karriere begann.

Mit dieser frühzeitigen kalten Dusche war die Langener Mannschaft natürlich sehr belastet. Dem Treffer vorangegangen war eine Glanzparade von Bobsin, doch gegen den Nachschuß war er machtlos.

Nachdem etwa eine Viertelstunde gespielt war, kam es zu einer Dauerkannone der Platzherren auf den Langener Tor, wobei Bobsin sein Können unter Beweis stellte und eine Reihe scharfer Schüsse zu Ecksenden abwehrte.

Langen steckte aber nicht auf, und schon drei Minuten später erzielte Selbel den Anschlußtreffer, zu dem Nazet hervorragende Vorarbeit leistete.

Langen steckte aber nicht auf, und schon drei Minuten später erzielte Selbel den Anschlußtreffer, zu dem Nazet hervorragende Vorarbeit leistete.

Der richtige Tip

Fußballfoto, Eiferwerte: 2 1 0 1 2 2 1 0 0 1
Auswahlwerte: „6 aus 45“:
8 21 30 31 39 40 (45)
Rennulntert:
Pferdetoto: 15 8 13
Pferdelotto: 6 8 15 16
Spiel 77: 5 6 8 9 19 9
Lottozahlen:
3 13 17 19 22 40 (33)
Südd. Klassenlotterie: 001 471
(Ohne Gewähr)

Hertha rückt näher

Hertha BSC Berlin — SC Freiburg 2:1

Im einzigen Spiel der Bundesliga schlug der Hamburger SV den FC Kaiserslautern souverän mit 4:0 Toren und verteidigte seinen Anspruch auf die Erringung der Deutschen Meisterschaft.

Bundesliga

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Hamburg SV, FC Köln, Bayern München, Borussia Dortmund, etc.

Landesliga Süd

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes HSV Bad Orb, SG Egelsbach, RW Frankfurt, etc.

DFB-Pokalfinale

Endspiel in Frankfurt: Bayern München — FC Nürnberg 4:2
Pokalendspiel der Frauen in Frankfurt: SSG Berg-Gladbach — VfL Wildeshausen 3:0

Kreisliga A Offenbach

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes FC Dietzenbach, SV Dreieichenhain, SKV Hainhausen, etc.

Kreisliga B Offenbach West

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Sparta Bürgel, SG Spredlingen, FC Offenbach, etc.

Mit dem Club nach Mallorca

Die Aktiven des FC Langen haben eine Flugreise nach Mallorca arrangiert, die — obwohl in der Hauptsaison — für 580 Mark nicht teuer ist.

Am Sonntag mußte die SSG mit beiden Mannschaften vor dem SV Dreieichenhain. Da die Dreieichenhainer noch nicht ganz aus dem Schneidersind, müssen die Langener schon alles bieten, um zum Erfolg zu kommen.

Am Sonntag mußte die SSG mit beiden Mannschaften vor dem SV Dreieichenhain. Da die Dreieichenhainer noch nicht ganz aus dem Schneidersind, müssen die Langener schon alles bieten, um zum Erfolg zu kommen.

Hamburg souverän

Im einzigen Spiel der Bundesliga schlug der Hamburger SV den FC Kaiserslautern souverän mit 4:0 Toren und verteidigte seinen Anspruch auf die Erringung der Deutschen Meisterschaft.

Bundesliga

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Hamburg SV, FC Köln, Bayern München, Borussia Dortmund, etc.

Landesliga Süd

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes HSV Bad Orb, SG Egelsbach, RW Frankfurt, etc.

DFB-Pokalfinale

Endspiel in Frankfurt: Bayern München — FC Nürnberg 4:2
Pokalendspiel der Frauen in Frankfurt: SSG Berg-Gladbach — VfL Wildeshausen 3:0

Kreisliga A Offenbach

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes FC Dietzenbach, SV Dreieichenhain, SKV Hainhausen, etc.

Kreisliga B Offenbach West

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Sparta Bürgel, SG Spredlingen, FC Offenbach, etc.

2. Bundesliga

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Hertha BSC Berlin, SC Freiburg, FC Schalke 04, etc.

Landesliga Süd

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes HSV Bad Orb, SG Egelsbach, RW Frankfurt, etc.

DFB-Pokalfinale

Endspiel in Frankfurt: Bayern München — FC Nürnberg 4:2
Pokalendspiel der Frauen in Frankfurt: SSG Berg-Gladbach — VfL Wildeshausen 3:0

Kreisliga A Offenbach

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes FC Dietzenbach, SV Dreieichenhain, SKV Hainhausen, etc.

Kreisliga B Offenbach West

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Sparta Bürgel, SG Spredlingen, FC Offenbach, etc.

Kreisliga A Offenbach

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes FC Dietzenbach, SV Dreieichenhain, SKV Hainhausen, etc.

Kreisliga B Offenbach West

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Sparta Bürgel, SG Spredlingen, FC Offenbach, etc.

Kreisliga A Offenbach

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes FC Dietzenbach, SV Dreieichenhain, SKV Hainhausen, etc.

Kreisliga B Offenbach West

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Includes Sparta Bürgel, SG Spredlingen, FC Offenbach, etc.

Penny Markt advertisement featuring a large 'discount-billig auf Dauer' banner and a list of products with prices. Includes items like Knüller, Lenor, Schokolade, and various household goods.

Langen, Bahnstraße 36 GOLDRICHTIG: 3 GLOCKEN GOLD-EI-LANDNUDELN! Die besonders GUTEN!!!

TEPPICHBODEN **SIB** **PVC + ORIENT**

Dreieich-Sprendlingen
Robert-Bosch-Straße 2-8, neben OBI
Telefon (06103) 32081

Rollenweise TOLLE PREISE!

Feinvelours mit Webrücken für Fußbodenheizung, in 4 aktuellen Farben A. R. T.-Bereich 400 + 500 cm breit m ² ab 29,90 DM	Microschlinge 400 cm breit, höchste Beanspruchung m ² ab 24,90 DM
PVC-Bodenbelag 200 + 400 cm breit m ² ab 6,90 bis 24,90 DM	Berber-Velours schwere Qualität m ² ab 46,90 DM
Kunstrasen 360 cm breit im Raummaß m ² 22,- m ² 27,50 DM	Große Fliesen Auswahl 50 x 50 cm Stck. von 1,20 DM bis 9,60 DM

Achtung!
Kurzrollen in Zimmergröße zum halben Preis.

• Lieferung und Verlegung innerhalb 48 Stunden •

Am 8. 5. 1982 langer Samstag, von 9.00–18.00 Uhr durchgehend geöffnet.

Phantastisch MISTER PORTAS!
Alte TÜREN/KÜCHEN „neu“ mit vielen Vorteilen!

Warum noch Türen streichen!
Der günstige Weg zur neuen Küche!

In einem Tag wird preiswert aus Ihrer alten Tür eine phantastisch „neue“! Durch die PORTAS-Kunststoffummantelung z. B. in Eiche, Nußbaum, Teak usw.

Ihre alte Küche gefällt Ihnen nicht mehr – PORTAS modernisiert preisgünstig alte Küchen in Traumküchen. Nach Ihren Vorstellungen in aktuellen Küchenfronten, z. B. Eiche hell/rustikal, Mahagoni usw.

PORTAS TÜREN KÜCHEN

PORTAS erneuert Türen und Küchen – überall in Deutschland – führend in Europa.
Besuchen Sie unser neu eröffnetes Türen- & Küchenstudio, Rüsselsheim, Hasengrund, Industriegebiet, Monganstraße 4, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–12, 14–18, Sa. 9–14, So. 10–12 Uhr.

Alleinverarbeiter für den Großraum Frankfurt/M. und Offenbach/M.

PORTAS Deutschland GmbH
Dosenstraße 1-3, 6057 Dietzenbach-Steinberg
☎ 06074-4040

Türen- & Küchenstudio, Rüsselsheim
☎ 06142-13161

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

Für die zu meiner

1. HL. KOMMUNION

erwünschten Aufmerksamkeiten und Geschenke sage ich, auch im Namen meiner Eltern, allen Verwandten, Freunden, Bekannten sowie der werten Nachbarschaft herzlichen Dank.

Jürgen Hoffelner
Bomgasse 8, 6070 Langen

Weru Fenster-Systeme
Rolliaden Schlerf GmbH
6073 Egelsbach
Tel.: 06103/49392.

Nach schwerer, mit großer Tapferkeit getragener Krankheit ist meine geliebte Frau, Mutter, Tochter und Cousine

Hedwig Fichtner
geb. Hiebsch
geb. 22. 6. 1926 gest. 1. 5. 1982

für Immer von uns gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit:
Horst Fichtner
Brigitte Fichtner
Hedwig Hiebsch
sowie alle Angehörigen

Sehretstraße 21
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 7. Mai 1982, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt. Das Requiem wird in der Liebfrauenkirche um 11.15 Uhr abgehalten. Von Belleidsbekundungen am Grabe bitten wir abzusehen.

Vereinsleben

Männerchor Lieberkrantz 1838 Langen
Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

KFZ-Markt
GLD, Jahreswagen, von Werksangeh., EZ 5/81, 12000 km, monacoblau, Radio, div. Extras, VB 14000,- DM.
Tel. 06103/84983, ab 13 Uhr

Immobilien
Baupläne
für Reihenhäuser
ca. 800 qm, zu verkaufen, priv. VB.
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

PELZE

Räumungsverkauf
Wegen Aufgabe unserer Filiale bis 14. Mai 1982 bis zu 50% reduziert.
Nutzen Sie diese Gelegenheit, Sie sparen Geld.
Bahnstraße 17, 6070 Langen
J. ZAROMITIDIS & CO.

Würdevolle Bestattungen
Erd – Feuer – See – Überführungen
Sarglager – Sterbewäsche – Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

„Pietät“ Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Nach einem Leben voll Liebe und Sorge um seine Familie verstarb, für uns alle plötzlich und unerwartet, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager, Pate und Cousin

Hans Leiser
Im Alter von 60 Jahren.

In stiller Trauer:
Marie Leiser, geb. Nold
Leo und Inge Selpp, geb. Leiser
Siegfried und Gisela Werkman, geb. Leiser
Heldi Leiser
Enkel Sandra, Thorsten, Sven und Carmen und alle Angehörigen

Langen, den 1. Mai 1982
Wolfsgartenstraße 25

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 6. Mai 1982, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verstarb unerwartet am 1. Mai 1982 meine liebe Frau, herzengute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabetha Lepold
geb. Zollitsch
Im Alter von 80 Jahren.

In stiller Trauer:
Anton Lepold
Franz Distl und Ehefrau
Magdalena, geb. Lepold, und Familie
Maria Lepold und Familie
und alle Angehörigen

Sehretstraße 10
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 6. Mai 1982, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt, das Requiem ist um 14.30 Uhr in der Liebfrauenkirche.

Langener Zeitung D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH UND DIE UMGEBUNG VON EGELSBACH

Sport und Unterhaltung

Nr. 36 Freitag, den 7. Mai 1982 86. Jahrgang

Heute in der LZ:
„Gordtschen Knoten aufräumen“
Umlegungsverfahren am Steinberg und Belzborn
Jetzt fehlt nur noch die Sonne
Langens Freibäder sind gerüstet
Originellstes Symbol gesucht
Ideenwettbewerb zum Stadtjubiläum
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Städtische Millionen waren eine „Fata Morgana“
Überschüsse stehen nicht zur freien Verfügung

Die Vorstellung von unerwarteten rund sieben Millionen Mark aus Haushaltsresten und Überschüssen des vergangenen Jahres, die vor einigen Wochen zu heftigen Vorwürfen gegen den Stadtkämmerer geführt hatten – wir berichteten darüber – haben sich in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses als „Fata Morgana“ erwiesen. Dr. Zenske, der seinerzeit in Urlaub war, als man ihm Hörtung von städtischen Mitteln in Gestalt eines „Juliussturms“ und Täuschung der Fraktionen bei den Haushaltsberatungen vorgeworfen hatte, erläuterte jetzt den Stand der Dinge. Dabei konnte man erkennen, daß die hohe Summe zwar wie die bekannten Wunschbilder in der Wüste sichtbar, jedoch – leider – nicht zu greifen war.

Am 18. Februar wurden Haushaltsreste in Höhe von 6,9 Millionen gebildet, stellte Dr. Zenske noch einmal die bereits bekannte Tatsache fest. Dies bedeutete jedoch nicht, daß diese Mittel für neue Maßnahmen zur Verfügung stünden, ebensowenig heißt dies, daß Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung nicht in Verwaltungsmaßnahmen umgesetzt worden wären. Man könnte an den Haushaltsresten wieder die Finanzkraft an den Investitionsreserven der Stadt ablesen, noch vom Horten städtischer Mittel reden. Alle diese Interpretationen seien falsch.

Nach der Hessischen Gemeindeordnung hätten Ausgabenansätze des Vermögenshaushaltes bis zu zwei Jahre über das Haushaltsjahr hinaus verfügbar zu bleiben. Durch äußere Einflüsse wie strenge Winter, Konkurse von Unternehmen, Verzögerungen von Baugenehmigungen und ähnliches könne es vorkommen, daß eingeplannte Gelder nicht zum vorgesehenen Termin ausbezahlt würden. So kämen Haushaltsreste zustande, was ein völlig normaler Vorgang sei.

Die in Langen gebildeten Reste schätzte Dr. Zenske so auf: Für den Neubau des Feuerwehrhauses wurden rund eine Million übertragen, jedoch seien alle dafür vorgesehenen Aufträge erteilt. Lediglich ein Verzug von rund zwei Monaten wegen des Winters habe diesen Haushaltsrest entstehen lassen. Im Straßenbau sei ein Rest von 670000 Mark entstanden, wovon 600000 Mark allein auf Vorhaben in der Wassergasse und Hügelstraße entfielen, bei denen zeitliche Abfolgen auf der Bürgerversammlung vereinbart worden seien, woran man sich halten werde. Im Kanalbauprogramm seien für 909000 Mark Aufträge erteilt, und für die Kanalbauprogramme 1979 und 1980 laufe die Ausschreibung, nachdem nunmehr die Zustimmungserklärung der beteiligten Grundstückseigentümer eingegangen sei.

Im Sozialen Wohnungsbau seien in Höhe der gesamten Reste (670000 Mark) verbindliche Verpflichtungen eingegangen worden und die bezugsreifen Wohnungen größtenteils im Bau. Die Fertigstellung der Häuser sei wegen des Konkurses eines Rohbauunternehmens (Bauvorhaben in der Nördlichen Ringstraße) und mehrfacher Umpfanungen nicht zu beschleunigen gewesen.

Ähnlich verhalte es sich auch mit den Lärmschutzmaßnahmen, wo in Höhe der Reste von 180000 Mark verbindliche Zusagen erteilt, von den begünstigten Unternehmen jedoch noch nicht in Anspruch genommen worden seien.

In gleicher Weise seien auch die anderen, meist kleineren Restpositionen zu erklären. Daraus sei das Fazit zu ziehen, daß die genannten Haushaltsreste zwar tatsächlich vorhanden seien, daß darüber jedoch keine andere als ursprünglich vorgesehene Verfügbarkeit bestehe.

Dann ging der Stadtkämmerer auf die angelegenen Überschüsse aus 1981 und früherer Jahre ein, die eine Gesamtsumme von 3,8 Millionen ausmachen. Allein aus 1981 stammen 2,4 Millionen.

Im haushaltstechnischen Überschuß seien Maßnahmen enthalten, die neu veranschlagt werden müßten. Hier seien Reste lediglich deshalb aufgelöst worden, weil im Sinne des Gemeindefinanzrechts keine „absehbare“ Abwicklungsmöglichkeit gegeben sei. Dies betreffe insgesamt rund 350000 Mark, die für neue Vorhaben jedoch nicht verwertbar seien. Eine Neuveranschlagung im Jahre 1983 sei unbestreitbar, da der genannte Betrag für Radwege und die Sanierung des Leukertsweges vorgesehen gewesen sei.

Auch nicht realisierte Mietrückstände in Höhe von rund 100000 Mark sowie gestundete Steuerbeträge seien zumindest zur Zeit nicht als für

Langener FDP ist für Liebe

Diese Aussage ist ganz politisch gemeint und betrifft den Ersten Stadtrat Karl Heinz Liebe, dessen Amtszeit in diesem Jahr ausläuft und dessen Wiederwahl von den beiden großen Fraktionen CDU und SPD nicht zur Debatte gestellt wurde. Wie wir berichteten, wollen diese beiden Parteien im Jahre 1984 den derzeitigen Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske zum Bürgermeister und dann gleichzeitig einen neuen Ersten Stadtrat wählen, der von der SPD gestellt werden soll. Die Zahl der seither drei hauptamtlichen Magistratsmitglieder soll dann wieder auf zwei reduziert werden.

Dieses Konzept der Reduzierung unterstützte die FDP, erklärte Fraktionsvorsitzender Dieter Bahr in einer Pressemitteilung. Man nehme aufgrund der Mehrheitsverhältnisse in der Stadtverordnetenversammlung auch mit Verständnis zur Kenntnis, daß die CDU Anspruch auf den Bürgermeisterposten geltend mache. Kein Verständnis jedoch haben man dafür, daß gleich zwei Hauptamtliche (Kreiling und Liebe, die zu dem genannten Zeitpunkt erst Mitte 50 sind) vorzeitig in Pension geschickt würden. Dies mache den Einsparungseffekt der Drei-auf-Zwei-Lösung zur Farce.

Wörtlich erklärte Dieter Bahr: „Insofern verkleistert Holm Kilbert (Vorsitzender der Langener CDU) DCU-interne Uneinigkeiten zur Personfrage, wenn er Gespräche mit der FDP mangels passender Schablone als aussichtslos bezeichnet. Die Wahl eines Bürgermeisters Dr. Zenske ist einzig ein DCU-Fraktionsproblem, das offenbar so groß ist, daß es einer großen Koalition bedarf.“

Abwasserkanäle sind kein Spielplatz

Spaziergänger stellten kürzlich fest, daß einige Schachtdeckel des Abwasserkanalsammlers aufgedeckt und Jugendliche durch die Öffnungen in den Kanal gekrochen waren, der in diesem Bereich einen Rohrdurchmesser von ca. 2 Meter hat.

Nach der unmittelbar daraufhin erfolgten Überprüfung des Kanalstranges durch das städtische Bauamt und die Freiwillige Feuerwehr stellte sich heraus, daß sämtliche Kanaldeckel zwischen Leukertsweg und Herzhofweg geöffnet waren.

Die abenteuerlustigen Jugendlichen waren sich der Gefahr, der sie während ihres Aufenthaltes im Kanal ausgesetzt waren, ganz sicher nicht bewußt gewesen. Im Abwasser entwickeln sich nämlich unter Umständen giftige Dämpfe, die bei längerem Einatmen zu Bewußtlosigkeit oder gar zum Tode führen können.

Um ein Aufdecken des Kanals in Zukunft zu vermeiden und die oben beschriebenen Gefahren von vornherein auszuschließen, wurden sämtliche Schachtdeckel im südlichen Bereich des Südbachwassersammlers so abgesichert, daß sie von Unbefugten nun nicht mehr geöffnet werden können.

Kanalarbeiten gehen weiter
Mit Verkehrsbehinderungen wird gerechnet

In den vergangenen Jahren wurde im Zuge der Sanierung des Langener Kanalnetzes zwischen dem Klärwerk des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach und der Mörfelder Landstraße entlang des Wohngebietes Oberlanden ein neuer Sammelkanal mit einem Durchmesser von 2 bzw. 1,40 Meter verlegt. Außerdem wurde das Regenlastungsabwerk nach neuesten Berechnungsrichtlinien umgestaltet.

Als letztes Stück dieser Kanalarbeit fehlte bisher der Kreuzungsbereich Kreisstraße 169/Mörfelder Landstraße und der Straße nach Egelsbach. Hier soll nunmehr das Kanalbauwerk realisiert werden; dabei wird gleichzeitig ein zweiter Durchlaß für den Hundegraben im Hinblick auf den späteren Ausbau dieses Gewässers eingebaut, um einen nochmaligen Straßenaufbruch zu vermeiden.

Mit den Arbeiten soll am 6. Mai begonnen werden. Die Dauer der Bauzeit beträgt rund dreieinhalb Monate, so daß im Laufe des August die Arbeiten abgeschlossen sind.

Während der Dauer der Bauzeit wird der Verkehr im vollen Umfang aufrechterhalten, jedoch muß mit folgenden Einschränkungen gerechnet werden: die Geschwindigkeit wird auf 50 km/h beschränkt, die Baustelle wird entsprechend mit roten Balken beschildert, die nachts beleuchtet sind und die Kreisstraße K 169 wird im Bereich der Baustelle jeweils auf die Hälfte der Fahrbahn eingengt. Gegenverkehr ist jedoch unter Einbeziehung der Mehrzweckstreifen möglich. Die Kraftfahrer werden um erhöhte Vorsicht gebeten.



Muttertag. Er sollte bedeuten, daß man der Mutter auch einmal Arbeiten abnimmt, die sie sonst stets allein zu tun pflegt. Außerdem ist es für einen Vater ganz schön, auch einmal Mutterpflichten zu übernehmen. Das sollte nicht nur am Muttertag so sein. Dennoch: an diesem Tag kann man der Mutter einmal ganz besonders zeigen, wie sehr man sie liebt.

„Wir müssen den gordischen Knoten aufdröseln“

Neben dem Steinberg steht auch im Belzborn ein Umlegungsverfahren bevor

Allen recht zu tun ist eine Kunst, die niemand kann. So geht es auch in Langen — insbesondere bei dem leidigen Thema Steinberg. Baudezernent Dr. Uwe Zenske rechnet damit, daß einige Grundbesitzer gegen die Stadt prozessieren werden, obwohl er sich um möglichst gerechte Entscheidungen bemüht. Dr. Zenske drängt, für die Umlegung endlich in Gang kommt. Durch die Bebauung des Belzborns, für den die Aufstellung eines Bebauungsplanes vorbereitet wird, könnte Langen um 2500 Einwohner wachsen, wogegen nicht vor Ablauf von sieben bis acht Jahren. Eine ähnliche Zeitspanne dürfte auch verstreichen, bevor Baukräne im Steinberg aufgestellt werden können. Dort sollen Eigenhelme und Wohnungen für rund 1700 Bürger entstehen.

Der folgende Beitrag bildet den Abschluß eines eingehenden Gesprächs, das die LZ mit Dr. Uwe Zenske führte.

LZ: Sie haben sich früher dafür ausgesprochen, die bebauten Grundstücke auf dem Steinberg nur mit einem Flächenbeitrag von sieben bis 20 Prozent heranzuziehen. Ist das korrekt?

Dr. Zenske: Ja! Sieben Prozent sollte die Untergrenze, zwanzig Prozent die Obergrenze sein.

LZ: Damit haben Sie sich aber im Magistrat nicht durchgesetzt. Nun ist inzwischen einiges geschehen. Wie stehen heute Ihre Chancen, daß Sie sich mit Ihren Vorstellungen durchsetzen?

Dr. Zenske: Das kann ich nicht beurteilen.

LZ: Falls Sie sich durchsetzen sollten, wäre dann die Kuh vom Eis, wie man so schön sagt?

Dr. Zenske: Nein. Eine Geschichte, die so verfahren ist wie die Angelegenheit Steinberg, kann nicht mehr zur Zufriedenheit aller Beteiligten gelöst werden. Das ist völlig ausgeschlossen. Wir streben an, in möglichst vielen Fällen zu Entscheidungen zu kommen, die für den betroffenen Bürger einsehbar und verständlich sind. Ob sie im letzten Endes voll befriedigen, das steht auf einem ganz anderen Blatt.

Meine Zielsetzung als Baudezernent war es von Anfang an, unsere Denkprozesse und unsere Entscheidungsfindung im Dezernat für alle Beteiligten so durchschaubar zu machen, daß jeder die Möglichkeit hat, sich für sich persönlich nachvollziehen zu können. Daher führte auch das Angebot, das ich den Beteiligten in einem Vorgespräch gemacht habe: Sobald die endgültige Magistratsentscheidung gefallen ist, mit jedem Einzelnen seinen Fall noch einmal durchzusprechen. Das ist ein sehr weitgehendes Angebot. Wer also die Entscheidung des Magistrats nicht akzeptieren kann und in einen Prozeß geht, weiß dann zumindest, daß wir uns bemüht haben, aufgrund der rechtlichen Möglichkeiten und nach Abwägung aller bekanntgewordenen Umstände so gerecht wie möglich zu entscheiden.

LZ: Sind die Prozeßkosten nicht recht hoch?

Dr. Zenske: Wenn Prozesse geführt werden müssen, sollte man sich darauf verständigen, es einige wenige Musterprozesse zu führen und die anderen Verfahren bis zu deren Entscheidung auszusetzen. Welche Regelung man dann untereinander für die Prozeßkosten findet, muß man während des Verfahrens sehen. Auf diese Weise sind die Prozeßkosten nicht so furchtbar hoch.

LZ: Wie lange kann ein solcher Rechtsstreit dauern, wenn er über alle Instanzen ausgetragen wird?

Dr. Zenske: Das kann sechs bis sieben Jahre dauern.

LZ: Das bedeutet, daß diejenigen, die am Steinberg ein Grundstück haben und dort bauen möchten, in den achtziger Jahren kaum noch eine Chance haben, zu ihrem Hausbau zu kommen.

Dr. Zenske: Das könnte in der Tat eine Konsequenz sein. Wir haben nun einmal einen einheitlichen Bebauungsplan Steinberg.

LZ: Aus Fehlern lernt man. Und es war doch wohl ein Fehler, einen Bebauungsplan für das gesamte Gebiet aufzustellen? In anderen Fällen sind in Langen bebauten Grundstücke ausgeklammert worden.

Dr. Zenske: Wären die Umlegungsschwierigkeiten früher gesehen worden, hätte man sicherlich für das Gebiet mehrere Bebauungspläne aufstellen können. Das ist aber im nachhinein immer leicht zu sagen. Das ist so wie mit der Formulierung, daß man klüger ist, wenn man aus dem Rathaus rauskommt, als wenn man die Probleme und sind klüger. In vergleichbaren Fällen würden wir sicherlich anders vorgehen.

LZ: Im Moment kann wohl kein Bürger, der vom Bebauungsplan Steinberg betroffen ist, klüger das Rathaus verlassen. Er kann nur entschuldigen von dannen schreiten. Das gilt sowohl für diejenigen, die dort wohnen, als auch für die, die am Steinberg endlich bauen wollen.

Dr. Zenske: Das ist sicherlich derzeit so. Aber ich muß da auch um Verständnis bitten. Wenn man eine derart komplexe und schwierige Geschichte zu Ende zu bringen hat, kann man nicht nach dem Prinzip des gordischen Knotens verfahren. Alexander der Große hatte da etwas mehr Glück. Wir müssen den Knoten aufdröseln und können ihn nicht einfach durchhauen.

LZ: Aber die Sache muß endlich einmal zum Abschluß gebracht werden.

Dr. Zenske: Dem widerspreche ich nicht.

Die Vorteile der Umlegung

LZ: Die Bewohner des Steinbergs sehen in der Umlegung keinen Vorteil.

Dr. Zenske: Subjektiv mag das stimmen, denn viele sehen in der Umlegung keinen Vorteil. Tatsächlich ist es aber so, daß diejenigen, die bereits bebauten Grundstücke haben, ganz erhebliche

Vorteile aus der Umlegung haben. Als Umlegungsverfahren sind in Rechtsprechung und Schrifttum anerkannt: die Verbesserung der Erschließung, also die Anlage eines richtigen Straßennetzes — heute liegen die Häuser zum Teil an besseren Feldwegen —, die Anlage von öffentlichen Grünflächen und Parkplätzen, der Bau von Geschäften für den täglichen Bedarf, der Bau von Einkaufszentren, die bessere Zufahrtsmöglichkeit zu den Grundstücken, aber dazu gehört auch der Bau von Schulen und Kindergärten. Unter Umständen kann ein Grundstück mehrere Bauplätze hinzubekommen, was eine erhebliche Wertsteigerung des Grundstücks darstellt. So kommt eine ganze Menge Vorteile zusammen. Sie rechtfertigen es selbstverständlich, in einem erstmalig erschlossenen Gebiet — bisher ist der Steinberg nicht in diesem Sinne erschlossen — einen Flächenbeitrag auch von denen zu erheben, die dort bereits Häuser gebaut haben. In diesem Zusammenhang kommt noch hinzu, daß sich in neun Fällen Hausbesitzer als Gegenleistung dafür, daß sie vorzeitig bauen dürfen, einer späteren Umlegung unterworfen haben. Ich zitiere aus der Formulierung: „Ich unterwerfe mich einer künftigen Umlegung in vollem Umfang für erstmalig erschlossene Grundstücke.“ Das bedeutet ein Flächenbeitrag bis zu 30 Prozent, wie im Bundesbaugesetz vorgesehen.

Belzborn: Einig mit dem Umlandverband

LZ: Wie steht es nun mit dem Belzborn? Dort gibt es ja auch Ärger.

Dr. Zenske: Bei den Grundstückseigentümern im Belzborn besteht eine gewisse Verärgерung, weil aus ihrer Sicht der Steinberg bevorzugt worden sei. Diese Streitigkeiten gehen bis in die sechziger Jahre zurück, so daß ich sie heute nachträglich nicht mehr nachvollziehen kann, zumal ich erst seit neun Monaten Baudezernent bin. Aber wir bemühen uns, im Belzborn so schnell wie möglich von der Stelle zu kommen. Dabei ist eine Schwierigkeit aufgetreten, weil dieses Gebiet nicht im gültigen Flächennutzungsplan der Stadt enthalten ist. Inzwischen ist für die Flächennutzungsplanung der Umlandverband zuständig. Wir sind in eine Gefüge und in eine Geprägt aller möglichen Behördenentscheidungen der verschiedensten Instanzen und Ebenen eingebunden. Wir müssen einfach versuchen, so schnell wie möglich da durchzukommen.

LZ: Und wie steht der Umlandverband zu einer Bebauung des Belzborn?

Dr. Zenske: Der Umlandverband akzeptiert, daß im Belzborn ein Bebauungsplan erstellt wird. Der Vorentwurf wird am 25. Mai in einer Bürgeranhörung hier vorgestellt. Der Umlandverband möchte allerdings — und das akzeptiere ich — das Feuchtbiotop Schmale Wiesen, das sich in den Belzborn hinein erstreckt, ausgeklammert sehen, damit es erhalten bleibt. Über diese Frage wird es zwischen Stadt und Umlandverband wohl keine großen Differenzen geben. Allerdings tagt der Bauausschuß erst am 19. Mai. Unser Wunsch, den Belzborn zu bebauen, ist vom Umlandverband weitgehend akzeptiert worden. Nun gibt es in den bunten und grünen Gruppierungen Überlegungen, die wesentlich weiter gehen. Sie sagen, das Biotop Belzborn-Hech wird durch die Bebauung gestört. Ich sehe das nicht so gravierend und glaube, daß mit den Abgrenzungen, die wir jetzt gefunden haben, das Herch-Biotop lebensfähig bleibt, während das Belzborn-Biotop mit Ausnahme der Schmalen Wiesen durch die Bebauung verschwindet. Aber man muß da auch sehen, daß ein genau so legitime Interesse der Bürger einer Stadt darauf gerichtet ist, eben in dieser Stadt leben und wohnen — und das heißt auch: bauen zu können, wie es ein anderes Interesse gibt, dabei die Natur so weit wie möglich zu schonen. Die Lösung, die der Umlandverband nach langen Diskussionen mit uns dort vorschlägt, scheint mir, beide Bedürfnisse in angemessener Weise zu befriedigen, soweit halt ein Kompromiß befriedigend sein kann.

LZ: Wann können im Belzborn die Baukräne aufgestellt werden?

Dr. Zenske: Ach, das dauert noch lange, sehr lange. Da werden wohl noch sieben bis acht Jahre verstreichen, wenn man die Dinge realistisch betrachtet.

LZ: Sind auch dort Prozesse gegen eine Umlegung zu erwarten?

Dr. Zenske: Nein, eigentlich nicht. Aber man steckt da nicht drin.

LZ: Weshalb dauert es dann so lange?

Dr. Zenske: Weil zunächst der Flächennutzungsplan aufgestellt werden muß, was Sache des Umlandverbandes ist. Wir stellen zwar den Bebauungsplan Belzborn parallel dazu auf. Aber der Flächennutzungsplan des Umlandverbandes wird mit Sicherheit nicht vor 1984 rechtskräftig.

wahrscheinlich nach meiner Einschätzung sogar später. Dies ist meine persönliche Einschätzung als Abgeordneter des Umlandverbandes und Mitglied des Gemeindevorstandes. Selbst wenn wir in dieser Zeit den Bebauungsplan fertigstellen, muß anschließend noch das Umlandverfahren durchgezogen werden mit allen Schwierigkeiten, die das normalerweise mit sich bringt. Wenn wir es vor sieben bis acht Jahren schaffen, können wir uns glücklich schätzen.

LZ: Besteht denn keine Möglichkeit beim Umlandverband, diesen Teil des Flächennutzungsplanes vorab zu verabschieden?

Dr. Zenske: Wir sind mit dem Umlandverband ja einig, daß im Parallelverfahren ein Teil des Belzborn-Gebiets verabschiedet wird, nicht aber die gesamte Fläche. Diese nun festzulegende Teilfläche wird parallel zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes bearbeitet. Das läuft bereits. Aber man kann einen derart großen Bebauungsplan nicht übers Knie brechen. Das dauert bis 1984. In der ersten Sitzung nach der Sommerpause wird voraussichtlich dem Bauausschuß die Struktur vorgeschlagen, aus der der endgültige Bebauungsplan dann zu entwickeln ist. Es gehört viel Arbeit dazu, wenn dort ein funktionierendes und auch ästhetisch befriedigendes Stadtgebilde entstehen soll.

Interessante Planungsstellen

LZ: Wie stellt man sich die Bebauung des Belzborns vor?

Dr. Zenske: Da haben wir noch keine präzisen Vorstellungen. Es werden dort sowohl Eigenhelme als auch Geschöwohnungen vorgesehen. Wir wollen diesen Stadtteil so lebendig wie möglich gestalten. In die Diskussion werden wir die Platzgestaltung einbringen.

LZ: Heißt das, daß ein Platz Zentrum dieses neuen Stadtteils werden soll?

Dr. Zenske: Einen einzigen Platz würde man nur schaffen, wenn er eine bestimmte Funktion beispielsweise als Marktplatz oder Kirchplatz hätte. Ein solcher Bedarf besteht nicht. Deshalb

wollen wir ein System von Plätzen vorschlagen. Ein Platz könnte mit Arkaden ausgestattet werden, an die sich Geschäfte anschließen. Dieser Platz könnte sehr klein und intim sein, würde sich aber wirkungsvoll von dem unterscheiden, was man normalerweise als Einkaufszentrum bezeichnet. Ein anderer Platz könnte als urbanes Forum dienen, auf dem Plastiken, ein Brunnen und dergleichen aufgestellt werden — ein Platz mit einem Café, auf dem Bäume im Sommer Schatten spenden. Das wäre eine Art Treffpunkt für die Bevölkerung dieses Stadtteils.

Außerdem wollen wir auch das Modell der Wohnplätze aus der viktorianischen Zeit vorschlagen: um einen kleinen Platz mit Bäumen wurden in diesem Fall Wohnhäuser gruppiert. Da kann man sehr viel gestalten. Vielleicht geht wir so weit, daß wir vorschlagen, einen historischen Platz dort zu zitieren. Aber das sind nur Ideen. Ich möchte da auf keinen Fall den Stadtverordneten vorgreifen. Die Städtebauer können viel mehr, als sie in der Vergangenheit gezeigt haben.

LZ: Dieses Können wollen Sie aktivieren.

Dr. Zenske: Es würde mich freuen, wenn das gelänge.

LZ: Wieviel Wohneinheiten können schätzungsweise im Belzborn errichtet werden?

Dr. Zenske: Wir rechnen mit etwa 2500 Einwohnern. Aber das hängt davon ab, wie dicht dort gebaut wird. Hochhäuser soll es dort allerdings nicht geben. Geschöwohnungen müssen schon deshalb vorgesehen werden, weil ein Eigenheim für einen Normalverdiener nicht mehr erschwinglich ist. Die Erfordernisse des Marktes müssen in einem Bebauungsplan berücksichtigt werden. In einigen Städten geht man bereits dazu über, Eigenheimgebiete umzuwandeln in Bereiche, in denen Geschöwohnungen errichtet werden. Es hat ja keinen Sinn, riesige Grundstücke mit freistehenden Häusern vorzusehen, die sich nur drei Bürger einer Stadt leisten können.

LZ: Um wieviel Einwohner könnte Langen durch die Bebauung des Steinbergs wachsen?

Dr. Zenske: Etwa 1700 Einwohner. Dabei gehen wir von durchschnittlich 2,7 Einwohnern je Wohneinheit aus. Dieser Wert sinkt allerdings, da die Familien kleiner werden und es viele Singles, als Ledige gibt.

Glanzvoller Abschluß der Konzertsaison

Viele hatten sich schon vorher auf den Abend gefreut, der mit einem Symphoniekonzert den Abschluß des Programmzyklus der Kunst- und Kulturgemeinde am 18. April bildete. Sie wurden nicht enttäuscht, denn es wurde ein glanzvoller Abschluß.

Die Künstler aus dem Bodenseegebiet, bekannt unter dem Namen Südwestdeutsche Philharmonie, waren kaum ihrem Bus entstieg, da ließen sie unter der Leitung von Generalmusikdirektor Tamás Sulyok die Zuhörer spüren, was es bedeutet, aufeinander eingespielt zu sein. Mit einer selten erlebten Eleganz dirigierte Sulyok sein Orchester, und im „Siegfried-Idyll“ von Richard Wagner arbeitete er gekonnt die Stim-

mung der Natur heraus. Es war beeindruckend, wie zart die Streicher spielten.

Christoph Heubel zu hören und zu sehen, war schon ein Erlebnis. Er spielte von Tschalkowsky die Rokokovariationen mit feiner Virtuosität, die alle Zuhörer in den Bann schlug. Seinem Instrument, das über 300 Jahre alt ist, entlockte er Töne, wie sie in ihrer Reinheit und Tragfähigkeit selten von einem Cello zu hören sind. Als der Applaus nicht enden wollte, setzte er sich wieder hin und spielte ohne Orchester eine Zugabe.

Die „Rühlingssinfonie“ von Schumann brachte nach der Pause eine Lebensfreude in den Saal, wie sie ganz ähnlich in der „Rheinischen Sinfonie“ von Haydn zu spüren ist. Die Interpretation des Schumann'schen Werkes gelang Sulyok seinem ungewöhnlichen Temperament entsprechend ganz ausgezeichnet, und das Publikum ließ sich mitreißen.

Interessante Orgelmusik in der Darmstädter Stadtkirche

Am Samstag, dem 8. Mai, um 20 Uhr findet das 3. Orgelkonzert in der Stadtkirche Darmstadt statt. Als Interpret für dieses Konzert konnte kurzfristig der aus New York stammende David Pizarro gewonnen werden. Er gilt als einer der führenden Organisten der USA und gastiert in Darmstadt im Rahmen einer Deutschland Tournee.

Pizarro spielt Werke von Albinoni, Bach, Haydn, Händel, J. K. Paine, A. Rowley, P. Whitlock, sowie die Variationen und Fuge über die jetzige Englische Nationalhymne „Hell Dir im Siegerkranz“ von Regér. Karten für dieses Konzert sind an der Abendkasse ab 19 Uhr erhältlich.

Mit der Wohnwelt in den Wonnemonat Mai

Am kommenden Wochenende, Samstag, dem 8. Mai, und Sonntag, dem 9. Mai, kann man in der Wohnwelt 2000 in Hanau-Steinheim den Beginn des Wonnemonats Mai feiern. Die Wohnwelt 2000 hat sich wieder Besonderes für dieses Wochenende ausgedacht. Ein kleiner Autosalon mit den neuesten Opel, Mazda- und Alfa-Romeo-Modellen, für Freunde des Radfahrens eine große Fahrradpräsentation der neuen Zweiräder und eine Ausstellung von Blockhäusern, Gartenhäusern, Wochenend- und Wohnhäusern, die massiv aus Holz gefertigt sind.

Gleichzeitig lädt eine Brauerei am Samstag und Sonntag zu einem Frühstücken ein. Weitere Höhepunkte des Programms sind die Darbietungen einzelner Musiker in der Cafeteria des Unternehmens und das große Platzkonzert am Sonntag, dem 9. Mai, um 11 Uhr, das der Herborner Musikzug veranstaltet.

In der Cafeteria kann man sich nach dem Einkaufsbummel bei der Weinprobe mit Weinberg-schnecken stärken. Andere Speisen und Getränke werden bereitgehalten.

wollen wir ein System von Plätzen vorschlagen. Ein Platz könnte mit Arkaden ausgestattet werden, an die sich Geschäfte anschließen. Dieser Platz könnte sehr klein und intim sein, würde sich aber wirkungsvoll von dem unterscheiden, was man normalerweise als Einkaufszentrum bezeichnet. Ein anderer Platz könnte als urbanes Forum dienen, auf dem Plastiken, ein Brunnen und dergleichen aufgestellt werden — ein Platz mit einem Café, auf dem Bäume im Sommer Schatten spenden. Das wäre eine Art Treffpunkt für die Bevölkerung dieses Stadtteils.

Außerdem wollen wir auch das Modell der Wohnplätze aus der viktorianischen Zeit vorschlagen: um einen kleinen Platz mit Bäumen wurden in diesem Fall Wohnhäuser gruppiert. Da kann man sehr viel gestalten. Vielleicht geht wir so weit, daß wir vorschlagen, einen historischen Platz dort zu zitieren. Aber das sind nur Ideen. Ich möchte da auf keinen Fall den Stadtverordneten vorgreifen. Die Städtebauer können viel mehr, als sie in der Vergangenheit gezeigt haben.

LZ: Dieses Können wollen Sie aktivieren.

Dr. Zenske: Es würde mich freuen, wenn das gelänge.

LZ: Wieviel Wohneinheiten können schätzungsweise im Belzborn errichtet werden?

Dr. Zenske: Wir rechnen mit etwa 2500 Einwohnern. Aber das hängt davon ab, wie dicht dort gebaut wird. Hochhäuser soll es dort allerdings nicht geben. Geschöwohnungen müssen schon deshalb vorgesehen werden, weil ein Eigenheim für einen Normalverdiener nicht mehr erschwinglich ist. Die Erfordernisse des Marktes müssen in einem Bebauungsplan berücksichtigt werden. In einigen Städten geht man bereits dazu über, Eigenheimgebiete umzuwandeln in Bereiche, in denen Geschöwohnungen errichtet werden. Es hat ja keinen Sinn, riesige Grundstücke mit freistehenden Häusern vorzusehen, die sich nur drei Bürger einer Stadt leisten können.

LZ: Um wieviel Einwohner könnte Langen durch die Bebauung des Steinbergs wachsen?

Dr. Zenske: Etwa 1700 Einwohner. Dabei gehen wir von durchschnittlich 2,7 Einwohnern je Wohneinheit aus. Dieser Wert sinkt allerdings, da die Familien kleiner werden und es viele Singles, als Ledige gibt.

Im Industriegebiet wird's grün

Am Dienstagvormittag fand im Sprendlinger Industriegebiet ein Ereignis statt, das alle Verfechter einer gesunden Umwelt erfreuen dürfte: Der hundertste Baum wurde gepflanzt.

Zwar stehen überall auf dem Gelände der Betriebe weitaus mehr Bäume, und es werden sicher auch noch zahlreiche Bepflanzungen dazu kommen doch dieser hundertste Baum ist einer der Aktion der Industrie- und Handelskammer Offenbach, die im vergangenen Jahr ange-regt wurde und ein erfreuliches Echo fand.

Bei der IHK steht man auf dem Standpunkt, daß Gewerbegebiete als Betonwälder sein müssen. Allerdings will man sie auch nicht zu „Austagärten“ machen, denn schließlich sind die Betriebe dazu da, um Waren zu produzieren oder umzuschlagen. Dennoch führe ein Kompromiß zwischen Funktion und Attraktivität zu einer besseren Arbeitswelt, meinten die Leute von der IHK.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.



Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 18 Freitag, den 7. Mai 1982

Trotz Tarifierhöhung wird gespart

Die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst, die mit einer Steigerung der Bezüge in Höhe von 3,6 Prozent verabschiedet worden sind, haben die Stadt Dreieich nicht getroffen. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes war sogar eine Anhebung um 4 Prozent angenommen worden. Mit der Tarifierhöhung, die mit dem 1. März wirksam geworden ist, kommen auf die Stadt — die Laufzeit der um 3,6 erhöhten Bezüge beträgt für 1982 ja nur zehn Monate — Erhöhungen von nur 3,1 Prozent zu, so daß eine Gesamtsparung gegenüber dem Haushaltsansatz von rund 100000 Mark erfolgt.

Diese Einsparung hat allerdings nichts mit dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen CDU-Antrag zu tun, wonach durch Nichtbesetzung neuer Stellen in diesem Jahr

ebenfalls 100000 Mark eingespart werden sollen. Man ist jedoch zuversichtlich, diese Einsparung zu erreichen, denn bis jetzt habe man bereits rund 4500 Mark auf diese Art nicht ausgeben müssen.

Eine Verkürzung der Stellen um 5 Prozent allerdings werde in diesem Jahr wohl kaum möglich sein. Dies würde immerhin 22 Planstellen betreffen. Im Laufe der nächsten Jahre jedoch könne man damit rechnen. Direkte Folgen für die Bürger habe es bisher durch die Stellenreduzierung nicht gegeben, hieß es im Rathaus. Dies sei nicht zuletzt deshalb so, weil man bisher in publikumswirksamen Abteilungen (z. B. Einwohnermeldeamt, Sozialamt etc.) keine Einsparungen vorgenommen habe.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Der Magistrat wird auf Grund eines CDU-Antrags im Ortsrat gebeten, daß die am Bahnübergang Waldstraße neu gesetzte Stützmauer mit Leitplanken durch eine geeignete Bepflanzung kaschiert wird. In ihrem gegenwärtigen Zustand verschandele diese Stützmauer das Ortsbild im Bereich der Ortsmitte, hieß es in der Begründung.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Pflanzenkrankheiten

Pessimisten behaupten, daß der Gärtner nur das erntet, was ihm die Pflanzenkrankheiten und Schädlinge übrig lassen. Bis zu einem gewissen Grad ist diese Meinung sogar berechtigt...

Pflanzen von Ziersträuchern

Auch um diese Zeit ist es durchaus noch möglich, Ziersträucher und Rosen zu pflanzen. Die Anzuchtbetriebe haben die Möglichkeit, diese Gehölze in Kühlhäusern im Trieb zurückzuhalten...

Lebensmittelkontrolleure im Dienste der Verbraucher

Tagaus tagein sind im Regierungsbezirk Darmstadt amtliche Lebensmittelkontrolleure unterwegs, um bei Kontrollen die Einhaltung der zum Schutze der Verbraucher erlassenen Vorschriften zu überwachen.

Für Freizeiten noch Plätze frei

Die Stadt Dreieich veranstaltet für Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren während der Sommerferien (10. 7. - 25. 7.) eine Freizeit im Berner Oberland/Schweiz.

So stellt man immer wieder fest, daß gerade bei der Frühjahrspflanzung von Rosen oft große Ausfälle entstehen, weil die Sträucher nicht angedüngt werden. Die Triebe der Rosen sind weich und die durch das Verpflanzen beschädigten Wurzeln können den notwendigen Wasserbedarf aus dem Boden noch nicht heranschaffen...

Blumenzwiebeln

Die im Herbst gepflanzten Blumenzwiebeln sind nicht billig. Wer möchte nicht versuchen, sie auch in den kommenden Jahren wieder zur Blüte zu bringen? Das ist gar nicht so schwierig. Dabei müssen wir die folgenden Dinge beachten.

GÖTZENHAIN

VdK-Muttertagsfeier

Die Ortsgruppe des VdK Götzehain lädt für Dienstag, den 11. Mai, um 14 Uhr die Mitgliedfrauen zu einer Muttertagsfeier im Bürgertreff Götzehain ein.

Was heißt Heiliger Geist?

An jedem zweiten Donnerstag im Monat findet um 20 Uhr eine Bibelbesprechung im evangelischen Gemeindehaus statt.

Oratorium „Paulus“ in Heusenstamm

Nach der so gut beurteilten Aufführung von Mendelssohns Oratorium „Paulus“ am 14. Februar in der Kirche St. Stephan in Dreieichenhain wird es am Freitag, dem 7. Mai, um 20 Uhr in der katholischen Kirche „Maria Himmelskron“ in Heusenstamm zum zweitenmal zu hören sein.

Als Solisten wirken mit Beatrice Niehoff (Sopran), Christian Obermayr (Alt), Friedrich Moller (Tenor) und Johannes Käster (Baß).

Vorstellung und Konfirmationen

Die nächsten drei Sonntage stehen im Zeichen der Konfirmationen. Am Sonntag, dem 9. Mai, findet die Vorstellung der Konfirmanden statt.

Diamantene Hochzeit in der „Krone“

Das Ehepaar August und Margarete Müller im Hotel „Zur Krone“ in Götzehain feierte am Dienstag in körperlicher und geistiger Frische das Fest der Diamantene Hochzeit.

Es war ein aufregender Kampf, der aber bei guten Voraussetzungen ausgetragen wurde. Wo so ein Schwarzpulver-Gewehr kennt, weiß, daß hierbei für jeden Schuß eine sorgfältig abgemessene Ladung Pulver in den Lauf gehört.

Sie alle waren auch zum Jubelfest erschienen, gratulierten dem Jubelpaar, waren aber zugleich auch tätig für die vielen Gratulanten, die sich aus nah und fern einfanden.

Senioren feiern Frühling

Kalt war es lange genug. Soll nun nicht endlich einmal die Sonne scheinen und mit ihrer Wärme alt und jung erfreuen?

OFFENTHAL

Umlegung beschlossen

Der Magistrat hat in seiner letzten Sitzung die Umlegung des Baugbietes Birkenau beschlossen. Es werde eine reine Flächenumlegung geben, erklärte der Bürgermeister.

Dienstjubiläum

Frau Ringhut feierte am 30. April 1982 ihr 25jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst bei der Stadt Dreieich.

Götzehains SPD-Vorstand war in Klausur

In einem Naturfreundehaus in der Nähe des Felsenmeeres fand am 24./25. April die diesjährige Klausurtagung des Götzehainer SPD-Vorstands statt.

Marienwallfahrt

Die Frauen des Dekanats Dreieich laden zur Marienwallfahrt ein. Sie beginnt am Montag, dem 10. 5., um 19 Uhr mit einer Marienandacht im Dekanatszentrum in Dreieichenhain.

Hoffnung!

Die Evangelische Jugend lädt für kommenden Samstag, den 8. Mai, zu einem offenen Jugendentag ein. Dabei soll in eingehenden Diskussionen das Thema „Hoffnung“ angesprochen werden.

Margot Knipp nun auch Gaumeisterin

Vor Aufregung das Pulver vergessen

Die Meisterschaften im Vorderladerschießen stehen dieses Jahr sicher unter einem besonderen Stern. Nachdem bei den Kreismeisterschaften Margot Knipp überraschend den Titel gewann, konnte sie dieses auch bei den Gaumeisterschaften wiederholen.

Es war ein aufregender Kampf, der aber bei guten Voraussetzungen ausgetragen wurde. Wo so ein Schwarzpulver-Gewehr kennt, weiß, daß hierbei für jeden Schuß eine sorgfältig abgemessene Ladung Pulver in den Lauf gehört.

Dies ist der Gaumeisterin ausgerechnet bei der Meisterschaft passiert. Nach der Sportordnung darf dem Schützen niemand helfen, den Schaden von Unfällen bei der Gartenarbeit sein.

Sie alle waren auch zum Jubelfest erschienen, gratulierten dem Jubelpaar, waren aber zugleich auch tätig für die vielen Gratulanten, die sich aus nah und fern einfanden.

Senioren feiern Frühling

Kalt war es lange genug. Soll nun nicht endlich einmal die Sonne scheinen und mit ihrer Wärme alt und jung erfreuen?

OFFENTHAL

Umlegung beschlossen

Der Magistrat hat in seiner letzten Sitzung die Umlegung des Baugbietes Birkenau beschlossen. Es werde eine reine Flächenumlegung geben, erklärte der Bürgermeister.

Dienstjubiläum

Frau Ringhut feierte am 30. April 1982 ihr 25jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst bei der Stadt Dreieich.

Götzehains SPD-Vorstand war in Klausur

In einem Naturfreundehaus in der Nähe des Felsenmeeres fand am 24./25. April die diesjährige Klausurtagung des Götzehainer SPD-Vorstands statt.

Marienwallfahrt

Die Frauen des Dekanats Dreieich laden zur Marienwallfahrt ein. Sie beginnt am Montag, dem 10. 5., um 19 Uhr mit einer Marienandacht im Dekanatszentrum in Dreieichenhain.

Bei Gartenarbeit auf Unfallgefahren achten

Kopplatzwunden, Schnittverletzungen, Vergiftungen und schwere Stürze können die Folgen von Unfällen bei der Gartenarbeit sein. Sie sind jedoch oftmals vermeidbar, wenn während der Arbeit im Garten auf einige Gefahrenschwerpunkte besonders geachtet wird.

Bei der Gartenarbeit noch standhalten. Dies gilt besonders für Äxte, Beile und Sägen. Die Trittleisten von Leitern vor dem Besteigen prüfen. Außerdem darauf achten, daß sie sicher stehen.

Das Versorgungsamt Frankfurt hält am Dienstag, dem 11. Mai, von 14 bis 18 Uhr im Rathaus Sprendlingen (Hauptstraße 15-17, Zimmer 2) einen Sprechtag ab.

Chemische Stoffe, wie Pflanzenschutz- oder Unkrautbekämpfungsmittel, bilden eine besondere Gefahrenquelle. Diese Mittel nur in den vom Handel gelieferten Behältern aufbewahren und stets verschlossen halten.

CDU informiert

Am 8. Mai werden die Ortsverbände der CDU Dreieich in den Stadtteilen Buchschlag, Dreieichenhain, Götzehain und Sprendlingen ab 10 Uhr mit Info-Ständen präsent sein.

AsF hat Hauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung lädt die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen für Samstag, den 8. Mai, um 15 Uhr ins Bürgerhaus Sprendlingen (Pavillon Clubraum 4) alle Mitglieder ein.

Hooschebaafest ist im Juli

Das bekannte Hooschebaafest in Sprendlingen wird in der seltener gewordenen Art am Wochenende des 31. Juli und 1. August stattfinden.

Airbase läßt die Tore zu

Vertreter des 436. Taktischen Lufttransportgeschwaders haben bekanntgegeben, daß der für den 16. Mai auf dem Frankfurter Rhein-Main-Militärflughafen geplante „Tag der offenen Tür“ ausfällt.

„Offene Türen“ bei H + H Heil

Zu einem „Tag der offenen Tür“ lädt die H + H Heil KG am Samstag, dem 8. Mai, in der Zeit von 8 bis 17 Uhr in ihre Ausstellungsräume in der Maybachstr. 22 und in der Dieselstr. 13 im Dreieicher Stadtteil Sprendlingen (Industriegebiet) ein.

Margot Knipp nun auch Gaumeisterin

Vor Aufregung das Pulver vergessen

Die Meisterschaften im Vorderladerschießen stehen dieses Jahr sicher unter einem besonderen Stern. Nachdem bei den Kreismeisterschaften Margot Knipp überraschend den Titel gewann, konnte sie dieses auch bei den Gaumeisterschaften wiederholen.

Es war ein aufregender Kampf, der aber bei guten Voraussetzungen ausgetragen wurde. Wo so ein Schwarzpulver-Gewehr kennt, weiß, daß hierbei für jeden Schuß eine sorgfältig abgemessene Ladung Pulver in den Lauf gehört.

Dies ist der Gaumeisterin ausgerechnet bei der Meisterschaft passiert. Nach der Sportordnung darf dem Schützen niemand helfen, den Schaden von Unfällen bei der Gartenarbeit sein.

Sie alle waren auch zum Jubelfest erschienen, gratulierten dem Jubelpaar, waren aber zugleich auch tätig für die vielen Gratulanten, die sich aus nah und fern einfanden.

Senioren feiern Frühling

Kalt war es lange genug. Soll nun nicht endlich einmal die Sonne scheinen und mit ihrer Wärme alt und jung erfreuen?

OFFENTHAL

Umlegung beschlossen

Der Magistrat hat in seiner letzten Sitzung die Umlegung des Baugbietes Birkenau beschlossen. Es werde eine reine Flächenumlegung geben, erklärte der Bürgermeister.

Dienstjubiläum

Frau Ringhut feierte am 30. April 1982 ihr 25jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst bei der Stadt Dreieich.

Götzehains SPD-Vorstand war in Klausur

In einem Naturfreundehaus in der Nähe des Felsenmeeres fand am 24./25. April die diesjährige Klausurtagung des Götzehainer SPD-Vorstands statt.

Marienwallfahrt

Die Frauen des Dekanats Dreieich laden zur Marienwallfahrt ein. Sie beginnt am Montag, dem 10. 5., um 19 Uhr mit einer Marienandacht im Dekanatszentrum in Dreieichenhain.

Gesangverein Sängerkranz

Singstunde donnerstags 19 Uhr in der TV-Turnhalle. Liebe Mitglieder und Freunde des Sängerkranzes. Am kommenden Samstag, dem 8. Mai, ist wieder Reisezeit für die Sängerkranz-Familie.

Abschied vom Kindergarten

Nach fast achtjähriger Tätigkeit im Kindergarten ist Frau Berna Hüttl in den Ruhestand gegangen. Sie flieg am 1. Oktober 1974 bei der Stadt Dreieichenhain als Küchenhilfe (25 Stunden wöchentlich) im Kindergarten Zeisigweg an.

Sprechtag des Versorgungsamtes

Das Versorgungsamt Frankfurt hält am Dienstag, dem 11. Mai, von 14 bis 18 Uhr im Rathaus Sprendlingen (Hauptstraße 15-17, Zimmer 2) einen Sprechtag ab.

CDU informiert

Am 8. Mai werden die Ortsverbände der CDU Dreieich in den Stadtteilen Buchschlag, Dreieichenhain, Götzehain und Sprendlingen ab 10 Uhr mit Info-Ständen präsent sein.

AsF hat Hauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung lädt die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen für Samstag, den 8. Mai, um 15 Uhr ins Bürgerhaus Sprendlingen (Pavillon Clubraum 4) alle Mitglieder ein.

Hooschebaafest ist im Juli

Das bekannte Hooschebaafest in Sprendlingen wird in der seltener gewordenen Art am Wochenende des 31. Juli und 1. August stattfinden.

Airbase läßt die Tore zu

Vertreter des 436. Taktischen Lufttransportgeschwaders haben bekanntgegeben, daß der für den 16. Mai auf dem Frankfurter Rhein-Main-Militärflughafen geplante „Tag der offenen Tür“ ausfällt.

„Offene Türen“ bei H + H Heil

Zu einem „Tag der offenen Tür“ lädt die H + H Heil KG am Samstag, dem 8. Mai, in der Zeit von 8 bis 17 Uhr in ihre Ausstellungsräume in der Maybachstr. 22 und in der Dieselstr. 13 im Dreieicher Stadtteil Sprendlingen (Industriegebiet) ein.

Gesangverein Sängerkranz

Singstunde donnerstags 19 Uhr in der TV-Turnhalle. Liebe Mitglieder und Freunde des Sängerkranzes. Am kommenden Samstag, dem 8. Mai, ist wieder Reisezeit für die Sängerkranz-Familie.

Abschied vom Kindergarten

Nach fast achtjähriger Tätigkeit im Kindergarten ist Frau Berna Hüttl in den Ruhestand gegangen. Sie flieg am 1. Oktober 1974 bei der Stadt Dreieichenhain als Küchenhilfe (25 Stunden wöchentlich) im Kindergarten Zeisigweg an.

Sprechtag des Versorgungsamtes

Das Versorgungsamt Frankfurt hält am Dienstag, dem 11. Mai, von 14 bis 18 Uhr im Rathaus Sprendlingen (Hauptstraße 15-17, Zimmer 2) einen Sprechtag ab.

CDU informiert

Am 8. Mai werden die Ortsverbände der CDU Dreieich in den Stadtteilen Buchschlag, Dreieichenhain, Götzehain und Sprendlingen ab 10 Uhr mit Info-Ständen präsent sein.

AsF hat Hauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung lädt die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen für Samstag, den 8. Mai, um 15 Uhr ins Bürgerhaus Sprendlingen (Pavillon Clubraum 4) alle Mitglieder ein.

Hooschebaafest ist im Juli

Das bekannte Hooschebaafest in Sprendlingen wird in der seltener gewordenen Art am Wochenende des 31. Juli und 1. August stattfinden.

Airbase läßt die Tore zu

Vertreter des 436. Taktischen Lufttransportgeschwaders haben bekanntgegeben, daß der für den 16. Mai auf dem Frankfurter Rhein-Main-Militärflughafen geplante „Tag der offenen Tür“ ausfällt.

„Offene Türen“ bei H + H Heil

Zu einem „Tag der offenen Tür“ lädt die H + H Heil KG am Samstag, dem 8. Mai, in der Zeit von 8 bis 17 Uhr in ihre Ausstellungsräume in der Maybachstr. 22 und in der Dieselstr. 13 im Dreieicher Stadtteil Sprendlingen (Industriegebiet) ein.

Konfirmation in der Burgkirche

Die Dreieichenhainer Konfirmandinnen und Konfirmanden werden in diesem Jahr in drei Gruppen konfirmiert. Zur ersten Konfirmation in diesem Jahr gehen am Sonntag, dem 16. Mai, Elke Beck, Ringstr. 16, Marc, Bensch, Geißberg 17, Stefanie Bernhard, Dorotheenstr. 51, Ilka Bischoff, Weimstraß 20, Stefan Breidenbach, Siemensstr. 18, Imtraud Brock, Am Fichtenweg 16, Beate Brosch, Ph.-Holzmann-Str. 63, Andreas Gökkes, Bahnstr. 18, Ute Frank, Steingasse 10, Bernhard Göbel, An der Farrenwiese 9, Anja Groß, Spitalgasse 18, Michael Henkel, Spitalgasse 2, Robert Kamolz, Waldstr. 19, Kirstin Kohl, An der Trift 4, Anke Kottmann, Am Trauben 38, Sharon Legg, Odenwaldring 46, Denise Leichter, Röntgenstr. 1, Jörg Liederbach, Bahnstr. 11, Christiane Maßen, Waldstr. 17, Jens Meyer, Heckenweg 28, Klaus Neubecker, Geißberg 11a, Peter Noack, Birkenweg 34, Ingo Pfannenmüller, Mühlweg 13, Ute Philipp, Eichweg 7, Nicole Rastner, Falkensteinstr. 6, Roland Schlauch, Hainer Chaussee 88, Nicola Steidl, Alte Rheinstr. 20, Jeannette Thuy, Kerlmervweg 25, Oliver Vath, Zeisigweg 40, Kerstin Wolfenstädter, Am Hainer Berg 15, Jörg Zielkowski, Daimlerstr. 8, Dirk Zuber, Schillerstraße 17.

Str. 82, Jörg Fürst, Hofgut Philippseich, Kal-Horst Häfner, Gleisstr. 1 — 2, Christin Heise, Am Taubhaus 15, Torsten Höbbusch, Offenbacher Weg 2, Sabine Hofmann, Falkensteinstr. 19, Claudia Huthmann, Falkensteinstr. 11, Stefan Klett, Odenwaldring 16, Monika Lowak, Bahnstr. 40, Anette Luckner, Taunusstr. 49, Ulrike Mahler, Ringstr. 66, Christof Merz, Finkenweg 4, Tina Müller, Am Kirscheck 6, Susanne Müller, Odenwaldring 14, Udo Pecht, Weimstraß 3, Jürgen Pfeiffer, Taunusstr. 52, Stephan Pilz, Bahnstr. 1, Andreas Schüller, Odenwaldring 80, Klaus Völper, Odenwaldring 39, Susanne Wartlik, Odenwaldring 109, Andreas Winkel, Geißberg 36, Oliver Zlamal, Taunusstr. 49.

Bei der Konfirmation am 23. Mai sind folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden dabei: Uwe Breitenbach, Finkenweg 31, Simone Dehn, Ringstr. 43a, Andreas Dittmar, Finkenweg 37, Christian Gröger, Kennedystr. 51, Verena Guntzher, Waldstr. 13, Oliver Hill, Fuldastr. 14, Alexander Höhne, Ph.-Holzmann-Str. 90, Tanja Höhne, Ph.-Holzmann-Str. 86, Petra Hunkel, Geißberg 18, Felix Jourdan, Am Hainer Berg 11, Kai-Olaf Käthelein, Danziger Str. 28, Anja Kurtze, Falkensteinstr. 13, Jutta Metzger, Kennedystr. 23, Alexander Möller, An der Trift 59, Matthias Neubecker, Hainer Chaussee 85, Florian Rieger, Parkstr. 11, Felix Rössinger, Odenwaldring 88a, Katharina Schröder, Finkenweg 33, Dirk Schwerer, Ringstr. 44, Isabel Sulzmann, Hainer Weg 56, Ute Theobald, Hofgut Philippseich.

Die nächste Konfirmation findet am 20. Mai statt für

Jörg Bötcher, Danziger Str. 1, Marcus Eichler, Taunusstr. 33, Caroline Fritz, Ph.-Holzmann-

Interessante Ausstellung bei Libertas

Als erste Galerie zeigt die Libertas vom 13. Mai bis 2. Juli Otto Rohses Zeitschrift „Sigill“ und ihren Künstlerkreis. Bisher ist diese Ausstellung nur in Museen und Universitätsbibliotheken der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Es werden ausgestellt: Zeichnungen, Gouachen, Aquarelle, Kupfer- und Holzschnitte, Holzschritte und Radierungen sowie Lithographen und Ex Libris von Dieter Benckow, Werner Bunz, Jens Cordt, Paul Eliasberg, Hartmut Frielinghaus, Peter Froese, Willem Grimm, Fritz Kreidt, Christine Lange, Karl Lubini, Gerhard Marks, Christoph Nieß, Alfred Partikel, Roswitha Quadflieg, Karl Rössing, Otto Rohse, Isolde, Schlösser, Hans Sperschneider, Ekkehard Thieme und Olay Zombbeck.

„Wir kommen keinem Bedürfnis entgegen — im Gegensatz zu allen anderen Zeitschriften — sondern wir wollen damit ein Bedürfnis schaffen, nämlich das des bürgerlichen Laien nach Orientierung über gute Bucharbeit und tüchtiges Druckwesen“ heißt es in einem frühen Prospekt zu Sigill. Otto Rohse hat einen wachsenden Kreis von Künstlern um sich geschart, Typographen, Maler, Zeichner, Holz- und Kupferstecher, Radierer sowie Literatur- und Kunsterfahrene Berater. Diese Zeitschrift und ihren Mitarbeiterkreis vorzustellen, ist Sinn der dritten Ausstellung Libertas. Blätter zu Werken Franz Kafkas und Leo Leonhards Radetzki gezeigt hatte. Obriegen hat Leo Leonhard vor wenigen Wochen bei der 5. Grafik-Biennale in Miami (USA) den 1. Preis für sein „Bosch Palimpsest“ erlangt, was für die seit 1969 erscheinende Zeitschrift gibt wiederum der Direktor des Kliffspitz-Museums Offenbach, Christian Scheffler, am 13. Mai um 19 Uhr.



Zum Muttertag hat sich die Firma Graf in der Solmschen Welherstraße etwas Besonderes einfassen lassen. Aus der Heimat der Chefin im holländischen Aalsmeer, wo die weltgrößten Blumenlieferanten zu Hause sind, wurden mit firmeneigenen Wagen Berge von Blumen geholt, um zum Muttertag eine Riesenauswahl duftender und farbenfroher Größe für die Mütter bereit zu haben. Wenn auch die Fülle des Angebotes die Wahl sicher nicht leicht machen wird, so kann man der fachkundigen Bedienungsmannschaft des Hauses Graf vertrauen, die bestimmt den richtigen Rat geben wird.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Rosa Schäfer

geb. Haßforter

sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rudat für die trostreichen Worte, dem Jahrgang 1910 und allen, die Ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:
Robert Magerl und Frau Ilse, geb. Schäfer und alle Angehörigen

6072 Dreieich (Dreieichenhain), Im Mai 1982
Mühlweg 19

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 7. bis 14. 5. 1982

Samstag, 8. 5. 1982
13.30 Uhr Trauung in der Burgkirche: Thomas Kukla und Roswitha Räder
14.30 Uhr Trauung in der Burgkirche: Uwe Kampe und Elke Landgraf
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippseich (Dekan Rudat)

Sonntag, 9. 5. 1982 (Kantate)
9.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden (Dekan Rudat)
10.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden (Dekan Rudat)
11.15 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Montag, 10. 5. 1982
17.30 Uhr Flötenkreis II im Gemeindehaus
18.30 Uhr Singkreis im Gemeindehaus
19.30 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

Dienstag, 11. 5. 1982
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus
19.30 Uhr Ausgleichs-gymnastik für Frauen im Gemeindehaus
20.30 Uhr Rückbildungsgymnastik für junge Mütter im Gemeindehaus

Mittwoch, 12. 5. 1982
15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Patrick Gregori und Margit Arnold
15.00 Uhr Handarbeitskreis
15.00 Kinderturnen für 3- bis 5jährige im Gemeindehaus
18.30 Uhr Kindergottesdienstherfkerkreis
20.00 Uhr Theologie für junge Leute
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus

Donnerstag, 13. 5. 1982
15.00 Uhr Frauenkreis im Gemeindehaus
15.30 Uhr Probe des Kinderchores im Gemeindehaus
16.30 Uhr Flötenkreis im Gemeindehaus
19.30 Uhr Chorprobe der neuen Chormitglieder im Gemeindehaus

Freitag, 14. 5. 1982
14.00 Uhr Trauung in der Burgkirche
16.00 Uhr Trauung in der Burgkirche

Pfarramt I, Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05
Pfarramt II und Dekanat (Pfr. und Dekan A. Rudat), Nahrgangstr. 6, Tel. 8 58 74, Sprechzeiten im Gemeindebüro Fahrgasse 57 von Pfr. Rudat: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 12 Uhr.

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63
Evang. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66

Privat-Drucksachen
Kühn KG · Darmstädter Str. 26

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 8. bis 16. 5. 1982

Samstag, 8. 5.
15.00 Uhr Trauung
16-17 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00 Uhr Vorabendmesse in GÖ.

Sonntag, 9. 5.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in GÖ.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Andacht in Drh.

Montag, 10. 5.
9.00 Uhr Hl. Messe in GÖ.
18.00 Uhr Maiandacht in GÖ.

Dienstag, 11. 5.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Hl. Messe in GÖ.

Mittwoch, 12. 5.
15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.

Donnerstag, 13. 5.
18.00 Uhr Hl. Messe in GÖ.

Freitag, 14. 5.
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.
18.00 Uhr Maiandacht in Drh.

Samstag, 15. 5.
16-17 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag

Sonntag, 16. 5.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in GÖ.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Andacht in GÖ.

Gruppenstunden und Veranstaltungen
Dienstag, 12. 5.
20.00 Uhr Weisenabend in Drh.
20.00 Uhr Elternabend der Eltern unserer Erstkommunionkinder

Mittwoch, 12. 5.
15.00 Uhr Wölflingsgruppe Rudolph/Süß in Dreieichenhain
15.30 Uhr Kommunionstunde Frau Kepser/Frau Tarara in Dreieichenhain
15.30 Uhr Kommunionstunde Frau Fürst in Götzenhain
17.00 Uhr Wölflingsgruppe Goben/Hörle in Dreieichenhain

Mittwoch, 12. 5.
20.00 Uhr Im Rahmen der Erwachsenenbildung Vortrag Thema „Theologie der Befreiung“ in Dreieichenhain

Donnerstag, 13. 5.
15.30 Uhr Kommunionstunde Frau Deuticke in Dreieichenhain
16.00 Uhr Kommunionstunde Frau Dr. Hubsch in Götzenhain
16.15 Uhr Wölflingsgruppe Fürst in Götzenhain
17.30 Uhr Jungpfadfinder M. Frey in Drh.
19.00 Uhr Tischtennisgruppe Herr Dietz

Freitag, 14. 5.
8.00 Uhr Kommunionstunde Frau Franzen in Offenthal.
16.30 Uhr Wölflingsgruppe Siter/Cleas in Götzenhain
18.00 Uhr Jungpfadfinder M. Lill in Götzenhain
18.30 Uhr Jungpfadfinder B. Frey in Dreieichenhain
19.00 Uhr Jungpfadfinder Stier/Rudolph in Dreieichenhain

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 36 Freitag, den 7. Mai 1982

Fälligkeitstermin am 15. Mai

Die Gemeindekasse Egelsbach bittet um Beachtung des Fälligkeitstermins am 15. Mai 1982. Zu diesem Termin sind folgende Gebühren fällig:
2. Rate Gewerbesteuer 1982
2. Rate Hundesteuer 1982
2. Rate Grundbesitzabgaben 1982 (Grundsteuer, Müllabfuhr- und Kanalbenutzungsgebühren).
Die Gemeindekasse bittet, auf den Überweisungssträgern die vollständige Steuerkontonummer anzugeben, damit eine reibungslose Verbuchung möglich ist.

Rotes Kreuz hatte viel zu tun

Jahreshauptversammlung ergab erfolgreiches Jahr

Am 30. April fand im Lehrsaal des Feuerwehrhauses die diesjährige Jahreshauptversammlung des DRK-Ortsvereins Egelsbach statt. Auf der Tagesordnung standen Berichte des Vorstands, des Ausbildungswesens, der Kassenprüfer, des Ausbildungswesens, der Gruppenführer, Jugendleiter und über die Frauenarbeit sowie die Ergebnisse der im abgelaufenen Jahr 1981 geleisteten Vereinsarbeit. Vorsitzender Walter Friedrich begrüßte unter den Gästen auch Heinz Strohmeyer, den Vorsitzenden der Gemeindevertretung. In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr konnte Friedrich auf positive und auch negative Dinge hinweisen, zog jedoch ein optimistisches Fazit, als er den wiederum gelungenen (was durch die Weihnachtsbazar in Erinnerung rief. Der 25. Bazar in diesem Jahr, verkündete er geheimnisvoll, werde den Besuchern einige besondere Überraschungen bieten. Kassenverwalter Walter Klotz verstärkte mit seinen Zahlen den positiven Eindruck, den man bis jetzt vom vergangenen Jahr erhalten hatte. In der Hauptsache, so bewies er, hätten dazu die großzügigen Spenden der Egelsbacher beigetragen, und er sprach ganz besonderen Dank aus. Als dann die Zahlen über die geleistete aktive Arbeit vorgelesen wurden, wurde den meisten erst richtig bewusst, wie sie im vergangenen Jahr ihre Freizeit verbracht hatten. Allein die Frauen des Bestelkreises strickten und häkelten ihre Maschen in 900 Stunden im Jahr, wobei die geleistete Heimarbeit für das Rote Kreuz nicht berücksichtigt ist. Auch die wiedererstandene Jugendrotkreuzgruppe konnte einen ansehnlichen Arbeitsnachweis erbringen. 714 Dienststunden, nicht gerechnet das Mitwirken bei Veranstaltungen des DRK, sprechen für sich. Nach der Entlastung des alten Vorstandes durch die Jahreshauptversammlung standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Für folgenden Vorstand entschied sich die Versammlung: 1. Vorsitzender: Walter Friedrich, 2. Vorsitzender: Ingeborg Dorst, 1. Kassenverwalter: Walter Klotz, 2. Kassenverwalter: Volker Jakobi, 1. Schriftführer: Waldemar Fassel, 2. Schriftführer: Werner Motschenbach, 1. Materialverwalter: Horst Wegener, 2. Materialverwalter: Lothar Krampol, 1. Beisitzer: Georg Sallweg, 2. Beisitzer: Gertrud Melk und Kassenprüfer: Karin Fischer.



Beim Tanz in den Mal war der Eigenheim-Saalbau sehr gut besucht. Zu flotten Klängen kam gute Stimmung auf, und alle Seiten konnten nach Ende der Veranstaltung zufrieden nach Hause gehen.

Egelsbacher Leichtathleten siegten in Kälte und Regen

Bei einem Abendsportfest des ASC Darmstadt im Nordparkstadion begünstigten sowohl das schlechte Wetter als auch eine langatmige Organisation nicht gerade die Wettkämpfer. 9 Grad zeigte das Thermometer und so mancher der wenigen Zuschauer dürfte sich eine Erleichterung geholt haben. Bei den Männern siegte über die 300 m Strecke, die einem Aufbauwettkampf entsprachen, Stefan Baruther mit 34,2 s überlegen. Auch Hans Jürgen Gleichmann zeigte sich mit 37,4 s und 11,4 s über 100 m in sehr guter Verfassung. Ohne ernsthafte Konkurrenz blieb auch Annette Borenther mit 12,6 s über die 100 m der Frauen. Der B-Jugendliche Christoph Zscherneck zeigte bei seinem Einstand in der Jugendklasse mit 11,9 s (persönliche Bestzeit) sein Sprinttalent.

Marien-Wallfahrt

Für Montag, den 10. 5., sind die katholischen Frauen aus dem Dekanat Dreieich zu einer Marien-Wallfahrt im Dekanatszentrum St. Johannes, Taunusstr. 47, in Dreieichenhain eingeladen. Beginn ist um 19 Uhr mit einer Maiandacht; die Ansprache hält Pfarrer Feige aus Langen. Anschließend ist im Dekanatszentrum gemütliches Beisammensein bei Malbowle. Für die Frauen aus Egelsbach ist Abfahrt an der Kirche Mainstraße um 18.30 Uhr. Die Lauf-freudigen treffen sich um 17.30 Uhr Langener Straße/Ecke Karl-Nahrgang-Straße.

Leben in Kenia

In der evang. Frauenhilfe Egelsbach erzählt am 13. Mai, um 15 Uhr, Frau Herth über Leben in Kenia. Als Afrikanerin, die in Kenia aufgewachsen ist, kann sie anschaulich über die Lebensumstände in ihrer Heimat berichten. Ein Hauptproblem ist die Spannung zwischen modernem Großstadtleben und traditionellen afrikanischen Lebensformen. Gäste sind willkommen.

Theaterring — Staatstheater Darmstadt

Die nächste Theaterfahrt der Besuchergruppe Egelsbach in der Mieta La ins Staatstheater Darmstadt findet am Dienstag, dem 11. Mai statt. Zur Aufführung im Großen Haus gelangt die Oper „Eugen Onegin“ von Peter Tschaikowski. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr und dauert bis circa 22.15 Uhr. Abfahrt mit dem Theaterbus der Deutschen Bundesbahn in Egelsbach an den vorgesehenen Stellen um 18.45 Uhr. Der örtliche Mitarbeiter möchte alle Theater-Abonnenten des Theaterringes Darmstadt darauf hinweisen, daß in der Theater-Rundschau ab sofort Darmstadt eine Sondersseite erhält. In der Theater-Rundschau-Folge 5/82 sind der Spielplan für 1983 und Premieren nach der Sommerpause 82 im Großen und Kleinen Haus abgedruckt. Dem Spielplan 83, mögen die Miet-Abonnenten besonderes Augenmerk schenken, um sich zu entscheiden, ob sie ihr Abonnement auch für die Spielzeit 83 aufrechterhalten wollen. Im September 82 wird dann der örtliche Mitarbeiter jeden Miet-Abonnenten aufsuchen, um von ihm zu erfahren, ob er sein Miet-Abonnement für die Spielzeit 83 aufrechterhalten will oder sein Abonnement aufkündigt.

Diamantene Hochzeit

Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit konnten gestern, am Donnerstag, dem 6. Mai die Eheleute Paul und Margarete Stolle in der Dresdener Straße 31 (Altenwohnheim) feiern. Bürgermeister Hans Dörner überbrachte die Glückwünsche und Geschenke der Gemeinde, des Kreises und des Hessischen Ministerpräsidenten. Die Eheleute stammen aus Halle an der Saale und kamen im September 1947 nach Egelsbach. Sie haben eine Tochter. Der gebürtige Kraftfahrer Paul und die Hausfrau Margarete Stolle lernten Egelsbach als zweite Heimat schätzen und lieben, was nicht zuletzt dadurch deutlich wird, daß sich der Ehemann einige Jahre für die Arbeit im Altenbeirat der Gemeinde zur Verfügung stellte. Auch die Langener Zeitung gratulierte herzlich und wünscht alles Gute.

Die Gemeinde Egelsbach sucht

Ferienspielbetreuer/innen für die Zeit vom 19. bis 24. Juli 1982

Die Tätigkeit umfaßt die Betreuung von Kindern der Jahrgangsstufen 1-7 montags bis freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr, samstags von 9.00 bis 23.00 Uhr (Abschlußfest) und sonntags von 10.00 bis 13.00 Uhr (Aufbauarbeiten). Wir zahlen eine angemessene Pauschalvergütung bei kostenlosem Mittagessen. Auskünfte erteilt das Hauptamt — Abt. Kinder, Jugend- und Altenbetreuung —, Telefon 06103/4121. Bewerbungen sind zu richten an den Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 13, 6073 Egelsbach.



Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Der neue Vorstand des Egelsbacher DRK
In der Jahreshauptversammlung wählte das Egelsbacher Rote Kreuz folgenden Vorstand (Vors. 1. Walter Friedrich (1. Vors.), Ingeborg Dorst (2. Vors.), Walter Klotz (1. Kass.) und in der hinteren Reihe v.l. Horst Wegener (1. Mat.-Verw.), Georg Sallweg (2. Bels.), Gertrud Melk (1. Bels.), Waldemar Fassel (1. Schriftf.) und Volker Jakobi (2. Kass.).

GRAF HEIM + GARTEN
hat viel für Sie — zum Muttertag —
— zum Muttertag —
taufürsche

- Edelrosen
- Lilien
- Freisien
- Levkojen
- Gerbera
- Orchideen

— und weiß wie! —
Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet
Solmsche Welherstraße 17 · Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 06103/82161

Fenster Besthorn
aus Kunststoff & Co GmbH
Ihr Partner am Bau — Das Spezialistenteam
Wir beraten, fertigen, montieren.
Dreieich-Sprendlingen
Robert-Bosch-Str. 10, Tel. 3 36 97

Warum nicht gleich zu den Profis?

- Mauertrockenlegung / Drainage
- Schimmel-Salpeterbeseitigung
- Flachdachsanierung
- Terrassenabdichtung / Fliesenarbeiten

Bautenschutz in Rödemark
Telefon: 06074/70690
Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband.

Geben Sie der Kälte keine Chance.

Vom Uranerz zum Atomstrom

Egelsbacher F.D.P.-Fraktion besuchte Alkem und RBU

Über den Weg vom Rohstoff zum fertigen Brennelement für Kernkraftwerke informierte sich die Egelsbacher F.D.P.-Fraktion bei den Hainauer Nuklearfirmen Reaktor-Brennelement-Union (RBÜ) und ALKEM. Die Egelsbacher Liberalen waren einer Einladung ihres Kreisverbandes gefolgt, an der über 30 F.D.P.-Kommunalpolitiker teilnahmen. Wegen des starken Interesses an dieser sehr informativen Veranstaltung findet am 14. Mai für weitere Interessenten eine Wiederholung statt.

Wie der stellvertretende F.D.P.-Kreisvorsitzende Dieter Schroeder mitteilt, hat allein die RBÜ von 1969 bis heute rund 20000 Brennelemente hergestellt und damit 49 Kernkraftwerke im In- und Ausland beliefert. Die dabei durchgesetzte Uranmenge hat vergleichsweise den gleichen Energiegehalt wie 450 Millionen Tonnen Steinkohle, d. h. rund das 5-fache der derzeitigen deutschen Kohle-Jahresförderung.

Die ALKEM produziert nach Aussage Schroeders plutoniumhaltige Brennelemente für die allgemein bekannten Leichtwasserreaktoren z. B. Biblis sowie für den „Schnellen Brüter“, einen fortschrittlichen, rohstoffsparenden Reaktortyp, der seit Jahren im Kernforschungszentrum Karlsruhe arbeitet und in Kalkar am Niederrhein als Großanlage kurz vor seiner Fertigstellung steht.

Vom technischen Geschäftsführer der ALKEM, Horst Roepenack, erfuhren die Kommunalpolitiker, daß das per Naturgesetzmäßigkeit in einem Kernkraftwerk aus nichtspaltbarem Uran entstehende Plutonium nach der Wiederaufbereitung über die Brennelementherstellung bei der ALKEM in die Kernkraftwerke zu-

rückgeführt wurde. In einem „Schnellen Brüter“ kann nach Aussage von Roepenack aus dem Brennstoff Uran 60 mal soviel Strom erzeugt werden, als in einem herkömmlichen Kernkraftwerk, das entspricht der 30-fachen Energiemenge, die in der Weltkohlereisere vorhanden ist.

Roepenack wies darauf hin, daß die Störquote und Unfallrate in der gesamten Kernenergieindustrie wegen der großen Sicherheitsmaßnahmen vernachlässigbar gering ist; dies gelte auch im Vergleich mit allen anderen Industriezweigen. Er hoffe daher, daß die Energiediskussion in Deutschland wieder sachlich werde, sodaß eine gesicherte Energieversorgung von morgen mit Hilfe der Kernkraft stattfinden könne.

In der Abschlusdiskussion stellte Dieter Schroeder mit Zustimmung aller F.D.P.-Kommunalpolitiker fest: „Erdoil und Kohle sind auf Dauer zu wertvoll, um nur verbrannt zu werden. Diese Rohstoffe werden in der chemischen Industrie auch künftig dringend benötigt, während Uran und Plutonium die umweltfreundlichsten Grundlaststromerzeuger sind, die unsere Wälder nicht mit saurem Regen belasten.“ Die Wiederaufbereitung und Endlagerung ist nach Auffassung Schroeders kein unlösbares Problem. „Man muß der Industrie nur einen klaren Auftrag mit den notwendigen Sicherheitsauflagen erteilen.“

Die F.D.P. in Egelsbach und im Kreis Offenbach steht mit beindruckender Mehrheit hinter der Energiepolitik von Hessischen Wirtschaftsminister Hoffie, sagte Schroeder abschließend und teilte mit, daß die Egelsbacher Liberalen sich auch in Kürze über das Kernkraftwerk Biblis informieren werden.

6. Hobby-Hallen-Fußball-Turnier

Am Samstag, dem 8. Mai, findet zum 6. Mal das Hobby-Hallen-Fußball-Turnier der Abteilung Leichtathletik statt. Die Fitneßgruppe hat wieder acht Mannschaften eingeladen, die um den Wanderpokal der Gemeinde Egelsbach wetteifern werden.

Das Turnier beginnt um 13 Uhr, die Endspiele finden etwa um 16 Uhr statt. Interessante Spiele und Aktionen sind garantiert zu sehen. Veranstaltungsort ist wieder die Dr. Horst Schmidt Sporthalle in Brühl.

Wissenswertes vom Einwohnermeldeamt

Die Zahl der Ausländer hat sich im 1. Quartal 1982 zum IV. Quartal 1981 geringfügig verändert. Nach dem Stand vom 31. März 1982 sind insgesamt 258 weibliche und 406 männliche Ausländer in Egelsbach polizeilich gemeldet. Sie verteilen sich im einzelnen auf folgende Staaten:

Ägypten 2, Australien 1, Bahamas 1, Belgien 4, Bolivien 1, Bulgarien 2, CSSR 5, Dänemark 4, Finnland 1, Frankreich 11, Griechenland 7, Großbritannien 18, Haiti 2, Indien 7, Indonesien 1, Iran 1, Israel 1, Italien 49, Jamaika 1, Jordanien 19, Jugoslawien 149, Kenia 1, Kolumbien 4, Korea 1, Libanon 1, Marokko 6, Mexiko 1, Niederlande 5, Norwegen 2, Österreich 73, Pakistan 2, Philippinen 2, Portugal 17, Polen 1, Rumänien 2, Saudiarabien 1, Spanien 85, Schottland 1, Schweden 1, Schweiz 20, Thailand 2, Türkei 110, Tunesien 3, Ungarn 5, Schweden 1, Schweiz 20, Thailand 2, Türkei 110, Tunesien 3, Ungarn 5, USA 31.

In dieser Ausländerzahl sind nicht enthalten: 2 staatenlose Einwohner.

„Kinderrecht — Elternpflicht“

Unter diesem Thema steht ein Gesprächsabend der Katholischen Frauengemeinschaft Egelsbach/Erzhäuser am Dienstag, dem 18. 5., um 20 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach. Referentin ist Frau Stegmann. Anstehende Fragen können mit Frau Stegmann nach dem Vortrag durchgesprochen werden. Alle interessierten Eltern sind zu diesem Vortragsabend herzlich eingeladen.

Monatsversammlung

Die monatliche Vereinsversammlung des Kaninchenzuchtvereins findet am heutigen Freitag, dem 7. 5., im Bürgerhaus um 20 Uhr statt. Der Vereinsvorstand lädt dazu alle Mitglieder ein.

Telefonmobil im Einsatz

Das Telefonmobil der Deutschen Bundespost ist am Dienstag, 18. Mai, zwischen 13. und 13.15 Uhr auf dem Berliner Platz im Einsatz.

In diesem fahrbaren Beratungsbüro hat der Postkunde die Möglichkeit, sich in allen Fragen des Fernmeldewesens ausführlich beraten zu lassen und Anträge für Fernmeldeleistungen zu stellen. Geschulte Fachkräfte werden bemüht sein, Kundenwünsche nach Möglichkeit zu erfüllen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
 Samstag, 8. Mai
 19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Adam)

Sonntag, 9. Mai
 10.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden (Westbezirk — Pfr. Adam) u. Kindergartenfest

15.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden (Ostbezirk — Pfr. Giebner)

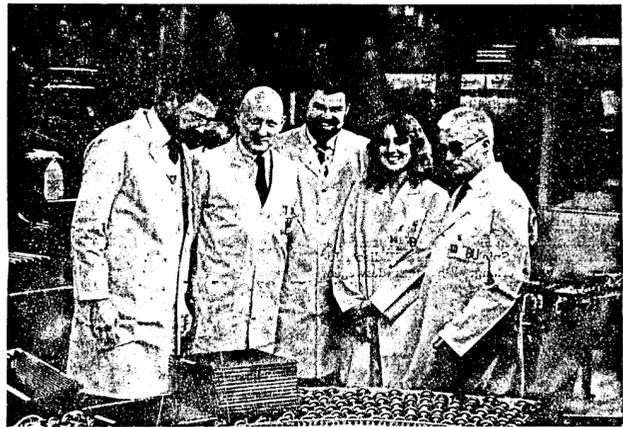
Donnerstag, 13. Mai
 15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe — Leben in Kenia

Egelsbacher Nachrichten

Telefon 2 10 11/12

Frühlingsfest in Egelsbach vom 8. bis 10. 5. 82

Moderner Vergnügungspark mit Imbiß und Biergartenbetrieb auf dem Festplatz am Bürgerhaus.
 Montag, 10. 5. 82, ab 14 Uhr Familientag mit ermäßigten Fahrpreisen.



Die Egelsbacher F.D.P.-Fraktion mit Ulrich Hänsel (2. v. l.), Reiner Schaack (mitte), und Dieter Schroeder (rechts) stehen hier vor Bleichen mit angereicherten Urantabletten, die ausreichen würden, um den Jahresbedarf an elektrischer Energie einer Gemeinde wie Egelsbach zu decken. Im „Schnellen Brüter“ könnte Egelsbach mit dieser Brennstoffmenge sogar 30 Jahre lang versorgt werden.

ERZHAUSEN

Feuerwehr grillt

Auch dieses Jahr veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Erzhäuser am Himmelfahrtstag (20. 5.) an der Heegberggalerie ihr schon bekanntes „Waldfest“. Der Bieranstich erfolgt am Mittwochabend um 20 Uhr.

Wie schon die Jahre vorher, sind auch diesmal für die Kinder viele Spiele zum Austoben vorbereitet worden. Sommerskilaufen, Feuerwehrspiele, Wassertransport sind nur einige davon, die zur Unterhaltung der Kinder beitragen sollen.

Höhepunkt bildet wie immer der Luftballonstart. Die Besitzer der Luftballons (3 Kinder), die am weitesten fliegen, werden mit Preis belohnt. Der erste Preis ist ein Fahrrad.

Ausreichend wird für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt werden. Mit Holzkohlengrillspezialitäten werden die Besucher an diesem Tage von der Aktiven der Erzhäuser Feuerwehr verwöhnt werden. Schon heute lädt der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Erzhäuser die Bürger der Gemeinde Erzhäuser und der Nachbargemeinden in die Heegberggalerie am Reitzplatz herzlich ein.

Zwei Erzhäuser Kunstradfahrer im Hessentrikot

Alljährlich kämpft die kunstradfahrende Jugend aus neun Bundesländern um einen ausgesetzten Länderpokal. Bei vorausgehenden Vorrunden müssen sich die jeweiligen Endrundenteilnehmer qualifizieren.

Eine dieser Vorrunden fand am Wochenende in Mettlach/Saarland statt. Dort trafen die Bundesländer Hessen, Rheinlandpfalz und Saarland aufeinander. Bei der männlichen Jugend starteten für den Hessischen Radfahrerverband Bernd Leiser und Volker Baumann von der Sportvereinigung Erzhäuser. In der Einzelwertung belegte Bernd Leiser mit 298,40 Pkt. den 2. Platz und Volker Baumann mit 295,20 Pkt. einer neuen persönlichen Bestleistung, den 3. Platz. Beide verhalten mit diesen guten Ergebnissen den Hessen zum Sieg und zur Teilnahme an der Endrunde.

Der Endstand: Hessen (1700,45 Pkt.) vor Rheinlandpf. (1655,05) und Saarland (1559,35). Die Endrunde findet am 18. September in Herznangern statt. Die hessischen Kunstradfahrer sind Pokalverteidiger und haben diesen begehrten Pokal schon fünfmal gewonnen.

Papier-Kell
 Ernst-Ludwigstr. 43
 Telefon 4 93 00
 EGELSBAACH

Ihre Buchhandlung mit dem guten Sortiment und dem täglichen Besorgungsservice

Warum nicht gleich zu den Profis?

- Meuertrockenlegung/Drainage
- Schimmel-Selbstentstehung
- Fledermausentfernung
- Terrassenabdichtung/Festsetzungen

Bautenschutz in Rödermark
 Telefon: 06074/70690
 Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband

LEITE, ES GIBT WIEDER LUT!

Ein Platz an der Sonne
 410 Fernstudien-Konto 000000

Speisegaststätte

Zur Kupferpfanne

NEUERÖFFNUNG
 heute, Freitag, den 7. Mai 1982

Öffnungszeiten: täglich ab 11 Uhr durchgehend, Sonntag ab 10 Uhr
FRÜHSCHOPPEN
 Gut bürgerliche Küche

Es freuen sich auf Ihren Besuch: Roland und Maria Wosnitza
 Ostendstraße 44 • 6073 Egelsbach • Telefon 06103/49657

Binding-Brauerei

Sport und Unterhaltung

Nr. 36 Freitag, den 7. Mai 1982

Mit letztem Aufgebot beim Spitzenreiter

Darmstadt 98 Amat. — FC Langen 5:0 (3:0)

Ohne Aussichten auf einen Erfolg war der FC Langen am Mittwochabend zum Nachholspiel zu den Amateuren des Bundesligisten Darmstadt 98 an den Böllenfalltor gefahren. Trainer Oskar Lutz hatte zudem noch Aufstellungssorgen, denn mit den Verletzten Reh, Jakel, Mager und Jürgen Müller sowie Ralf Lang, der auf einem Lehrgang weilte, fehlten fünf Leistungsträger der Mannschaft, die mit Bobsin, Rinke, Hoffelner, Klaus Müller, Bialon, Seibel, Nazet, Kirnig, Herrmann, Jeschke und Gohlke auf den Rasen lief, den sonst berühmte Bundesligaspieler mit Nationalspielern bevölkern.

Außerdem traf man auf eine Mannschaft der Darmstädter, die vor Ehrgeiz brannte, denn alle rissen sich ein Bein aus, um eventuell einen Vertrag für die Lizenzspielermannschaft zu bekommen, denn deren Trainer sah sich die Begegnung an.

Wenn die Langener auch mitspielten und durchaus Chancen für Tore hatten, so standen sie doch auf verlorenem Posten und konnten die Gastgeber, die viermal in der Woche trainieren, niemals ernsthaft in Gefahr bringen.

Bezirksliga Darmstadt

Darmstadt 98 Amat. — FC Langen	5:0
Hassia Dieburg — VR Bürstadt	10:0
Germ. Eberstadt — Opel Rüsselsheim	2:1
Germ. Ober-Roden	0:0
SV Riedrode — SV Hahn	2:1
1. Darmstadt 98 Amat.	31 78:33 44:18
2. FSV Riedrode	32 54:36 42:22
3. TSV Wolskehlen	32 67:53 41:23
4. SV Geinsheim	32 70:53 35:29
5. Germ. Ober-Roden	33 50:39 35:31
6. Groß-Zimmern	32 57:50 33:31
7. Vikt. Urberach	32 59:57 32:32
8. SKV Mörfelden	32 45:55 32:32
9. SV Raunheim	33 51:50 32:34
10. Ober-Abtseinhach	31 60:66 31:31
11. Nieder-Klingen	32 58:47 31:33
12. Germ. Eberstadt	32 69:76 31:33
13. KSG Mittelehnen	33 49:56 31:35
14. Hassia Dieburg	32 63:56 30:34
15. SV Hahn	32 58:69 30:34
16. Opel Rüsselsheim	32 39:55 26:38
17. SV Heppenheim	32 48:73 26:38
18. FC Langen	33 41:67 25:41
19. VR Bürstadt	32 45:70 23:41

Knappe Niederlage gegen neuen Meister

SVD — TuS Klein-Welzheim 2:3 (0:1)

Nach der Niederlage sind die Hainer noch nicht ganz von allen Abstiegsgedanken frei, denn zur endgültigen Bestung fehlt weiterhin ein Punkt. In den restlichen Spielen gegen Langen und Hainhausen sollte es aber möglich sein, sich aus der Gefahrezone zu befreien.

Glücklicher waren am Sonntag die Gäste, die mit dem Sieg die Meisterschaft feierten und nach einjähriger Abwesenheit in die Bezirksliga zurückkehrten. Die Welzheimer stellten gegenüber den Hainern das ausgeglichene Team und gingen schon nach fünf Minuten durch ein Kopfballtor von Blumér nach Vorarbeit von Kuhn in Führung.

Der Sportverein mußte ohne Lutz und Schmitz auskommen, und dies mußte die Mannschaft erst einmal verkraften. Im Hainer Angriff lief zunächst wenig zusammen, und die Gäste kamen nur selten in Gefahr. Es wurde offensichtlich, daß Welzheim mit der Verteidigung des Vorsprungs zufrieden war, denn anders war die laiche Form des neuen Meisters nicht zu erklären. Die Elf spielte vorsichtig aus der eigenen Hälfte, und die Hainer Mannschaft biß sich bereits im Mittelfeld fest. So gab es kaum nennenswerte Torchancen für die Platzherren bis zur Pause.

Durch den Einsatz von Bremer für Roth kam etwas mehr Schwung in die Reihen der Elf, aber einen echten Torjäger hatten die Hainer an diesem Tag nicht dabei. Als in der 62. Minute durch ein Solo von Kuhn das 0:2 fiel, dachten viele an eine Vorentscheidung, doch in der letzten Viertelstunde wurde es noch einmal spannend.

Nach einem FouL an Planitzer entschied Schiedsrichter Schusterschitz (Wölfersheim) auf Strafbstoß, den Pfaff sicher zum Anschlußtreffer verwandelte. Danach hatte Planitzer den Ausgleich auf dem Fuß, aber sein Heber flog über den Kasten. Mit einem Konter kam Welzheim in der 90. Minute durch Kuhn zum 1:3, ehe Peter Hones in der Nachspielzeit verkürzen konnte.

Der Sportverein spielte: Arnold, Bauer, Nechville, Buchmüller, Kamholz, Andräß, Hones, Roth (Bremer), Pfaff, Planitzer, Biecher.

Bis zehn Minuten vor Schluß sah es nach einem Sieg der SV-Reserve aus. Durch Bein führte man 1:0, ehe den Gästen ein schmeichelhafter 2:1-Erfolg gelang. Eine Punkteteilung wäre dem Spielverlauf gerechter geworden. Es spielten: E. Dönitz; R. Dönitz, Proll, Krüger, Hudak; Bein, Jakobi (Wagner), Sanchez; Pragg, Volz, M. Hussein.

Knappe Soma-Niederlage

Nicht wie gemeldet gegen Bürgel, sondern gegen die Spvgg Langenselbold spielte am letzten Wochenende die SSG-Soma. Die Langener, die auch diesmal ersatzgeschwächt antreten mußten, gerieten nach einem Abwehrfehler in der 18. Min. mit 0:1 in Rückstand, der sich 20 Minuten später auf 0:2 erhöhte.

Nach dem Seitenwechsel wurden die Langener stärker und nach einer Musterkombination über fünf Stationen erzielte Valloz das 1:2. Nun wollten die Langener mit aller Macht den Ausgleich erzielen. Bei einem Langenselbolder Schuß auf Langener Tor wurde in der 70. Min. der Ball von einem Langener Abwehrspieler abgefälscht, und es stand 1:3. Das Spiel schien gelaufen, aber die Langener mobilisierten noch einmal die Reserven und kamen in der 75. Min. durch M. Hausmann zum 2:3. Trotz größter Anstrengungen gelang jedoch der Ausgleich nicht mehr.

Langen spielte mit: Müller, Bock, Hanke, Valloz, Westermann, Lipp, Bigalk, Hunkel, Betz, M. Hausmann, P. Schreiber, Werner.

Morgen am Samstag empfängt die SSG-Soma den Tabellendritten aus Bürgel zum fälligen Punktspiel. Hier wollen die Langener versuchen, den Vorspielsieg zu wiederholen. Ob dies gelingt, hängt von der Mannschaftsaufstellung ab. Bei Langen fehlen noch immer einige Spieler wegen Verletzung. Zumindest dürfte ein spannendes Spiel zu erwarten sein. Spielbeginn ist am Samstag um 15.30 Uhr auf dem SSG-Platz. Die Mannschaft trifft sich um 14.30 Uhr am SSG-Clubhaus.

Bereits heute am Freitag findet die Monatsversammlung der SSG-Soma um 20 Uhr im Clubhaus statt.

Morgen am Samstag, dem 8. Mai, trifft sich die Soma mit ihren Frauen zu einem Dia-Abend mit gemütlichem Beisammensitzen um 19.30 Uhr im SSG-Clubhaus.

Club erwartet Wolfskehlen

Mit dem Tabellendritten Wolfskehlen stellt sich am Sonntag im Langener Waldstadion eine Mannschaft vor, die zu den stärksten dieser Gruppe zählt und rein theoretisch sogar noch eine Chance hätte, Meister zu werden, wenn sich die Amateure von Darmstadt 98 einige Ausrüstschere erlauben, was allerdings nicht zu erwarten ist. Dennoch werden die Gäste zeigen wollen, daß sie zu Recht auf dem dritten Tabellenplatz stehen.

Auch der Club könnte sich eine theoretische Chance ausrechnen, in der Bezirksklasse zu bleiben. Dann müßte er jedoch seine restlichen drei Spiele gewinnen, und Dieburg oder Hahn dürften aus ihrer vier noch ausstehenden Partien keinen einzigen Punkt mehr holen. Dies jedoch erlaubt niemand, zumal gerade Dieburg am Mittwochabend gegen Bürstadt mit 10:0 ein Schützenfest feierte.

So wird man den FC Langen in der kommenden Saison wieder in der A-Liga finden nach einem zweijährigen Gastspiel in der Bezirksliga. Die Anhänger hoffen, daß es nicht wieder zwei Jahre dauern wird, ehe ein Aufstieg gefordert werden kann, wie es vor dem Aufstieg in die Bezirksliga der Fall war.

Für den Verein und die Mannschaft sollte in den restlichen Spielen dieser Runde die Absicht im Vordergrund stehen, den Zuschauern guten Willen zu zeigen und den Kredit zurückzuverdienen, den man durch oftmals lasche Einstellung verspielt hat. Der manchmal fehlende Ehrgeiz und der bei etlichen Spielern vermehrte Kampfgeist waren es in erster Linie, die zu dem Abstieg geführt haben.

Macht Erbach alles klar?

SGE beim designierten Meister

Ein Punkt fehlt dem FC Erbach vor dem Spiel am Sonntag im Erbacher Sportpark gegen die SGE noch, um endgültig die Meisterschaft und damit den Aufstieg in Hessens Fußball-Oberliga klarzumachen. Unter diesem Aspekt muß also die Fahrt in den Odenwald antreten, wo außerdem den Gastgeber noch eine weitere interessante Tatsache buchstäblich motiviert. Bis zum Sonntagsspiel erzielten die schubstarken Erbacher, ein Novum in sämtlichen Landesligen, mit 94:39 Toren eine kaum für möglich gehaltene Trefferquote in einer solchen Klasse. Der 100. Treffer ist also nicht mehr weit. Im Erbacher Lager wird offen im Spiel gegen die SGE dieser Jubiläumstreffer verlangt, klar auch deswegen, daß die Gastgeber, wie zu erfahren war, mindestens 2000 Zuschauer erwarten. Die SGE muß also mindestens sechs Tore kassieren und praktisch nur die Staffage oder den Trainingspartner bilden für eine groß angelegte Schau zur Meisterschaft und Aufstieg.

Sicherlich wird Trainer Horst Lichtel diese Planspielen seines Erbacher Kollegen Wolfgang Solz nicht misspielen, zumal man aus dem für Erbach recht glücklichen 1:1 aus dem Vorspiel am Berliner Platz und aus anderen Spielen weiß, daß auch die Erbacher zu packen sind. Er weiß natürlich auch, daß besonders zu Beginn ein Punkt die Gastgeber meist mit viel Druck versuchen, den Gegner sofort zu attackieren und zu distanzieren. Davor muß er seine Mannen, besonders aber die Abwehr warnen. Aus einer zu nächst verstärkten Abwehr heraus gilt es dann, die nötigen Konter zu fahren, denn gerade hier scheint der Spitzenreiter verwundbar. Ein klassisches Beispiel aus dieser Runde war die sensationelle 5:1-Niederlage des FC im Sportpark gegen Olympia Lorsch.

Fußballerby SVD gegen SSG Langen

Im vorletzten Punktspiel treffen die Rot-Weißen am Sonntag auf die SSG Langen. Während es für die Gäste nur um das Prestige geht, ist der SVD noch nicht ganz aus dem Schneider. Mit einem Remis wären jedoch alle Sorgen behoben, und man könnte dem letzten Spiel in Hainhausen beruhigt entgegensehen.

Zuletzt wurde die Langener Mannschaft von argen Verletzungen geplagt, und dies wirkte sich auf den Tabellenstand aus. Lange Zeit spielte die SSG oben mit, als die Stamfformation zusammen war. Dann folgte der Sturz ins gesicherte Mittelfeld, wo weder Ambitionen nach oben noch Ängste ins untere Drittel drohen.

Gegenüber dem Vorrundtag wird es auf beiden Seiten wohl kaum zu größeren Veränderungen kommen. Spielbeginn ist um 15 Uhr, vorher spielen die Reserven.

„Giraffen“ sind wieder komplett

Frank de Leo heißt der neue Trainer und Coach der Langener Giraffen. Nach zwei Jahren als Assistententrainer beim SSV Hagen, den er mitten in der Saison verließ (letzter Coup: der Hagener 61:73-Sieg in Langen am 7. November), um in Holland einen Erstligisten zu betreuen, zog es den 39jährigen Amerikaner doch wieder nach Deutschland zurück. Angekommen in Berlin und Bayreuth lehnte er ab, um schließlich in Langen zuzuziehen, wo er auch inzwischen das Training übernommen hat. Einziges Problem: Die Giraffen suchen noch eine 1- bis 2-Zimmerwohnung für ihren Trainer. Wer hier weiterhelfen kann, möchte sich bei der TV-Geschäftsstelle melden.

Als Spieler-Neuzugang können die Giraffen einen weiteren guten Fang verzeichnen: Dave Rohde (2,06 m), in der letzten Saison bei der BQ Hagen Top-Scorer der Bundesligaauftreppstiegen-Nord, wird in der kommenden Saison das Trikot des TV Langen tragen und die durch den Rücktritt von Uli Stedz verwaiste Position des Centerbacks übernehmen.

Neuzugänge aus dem eigenen Verein komplettieren den Kader des „Giraffen“, die neben Joe Leonard und Uli Stedz keine weiteren Abgänge zu verzeichnen haben: Werner Barth, der in der letzten Saison nur durch sein Verletzungspech um einen Bundesligaeinsatz kam, Daniel Jost sowie Arnd Lewe haben den Sprung von der „Zweiten“ in die 1. Mannschaft des TV Langen geschafft.

1. Damen haben neuen Trainer

Einen spektakulären „Neuzugang“ haben die 1. Basketballdamen des TV Langen zu verzeichnen. Jochen Kühn, Abteilungsleiter der Basketballer und in den letzten Jahren als Trainer der 2. Herren und zuvor der 1. Herren erfolgreich, hat die sicherlich interessante Aufgabe übernommen, bei den Damen einen neuen Aufschwung einzuleiten. Sicher aber auch keine einfache Aufgabe, gilt es doch nach der Auflösung der bisherigen Bundesligamannschaft und dem Rücktritt vieler Spielerinnen eine neue schlagkräftige Truppe aufzubauen.

Langener Gewichtheber in Berlin

Zu ihrem dritten Bundesligakampf werden die Athleten des KSV Langen am Samstag nach Berlin reisen. Als Gegner stellt sich ihnen der AC Berlin und mit dabei in der Berliner Mannschaft ihr stärkster und zugleich populärster Athlet Karl-Heinz Radtschinsky, Erster in der Deutschen Jahresbestenliste in der Klasse bis 67,5 kg Körpergewicht mit 317,5 im Zweikampf. Diesen Samstag wird er allerdings mehr wiegen, aber vielleicht auch bessere Leistung zeigen. Werden die Langener diesmal ihren ersten Bundesligakampf verlieren? — Nicht unbedingt! — so hört man im Lager der KSV-Mannschaft. Zwei Berliner Sportler fallen wegen Krankheit aus und müssen durch schwächere Vereinskameraden ersetzt werden; für Langen Anlauf zur Hoffnung, die gegen die sonst überlegenen AC'ler keine Chance hätten. Leider ist auch vom KSV-Team ein Athlet erkrankt, so daß es ungewiß ist, ob man die Chance für Langen nutzen kann. Ans Eisen wollen diesmal gehen: Rudi Eschenröder, Slavomir Nesplava, Thomas Pollich, Rudi Seidel, Eduard Schwierz und Manfred Schubert.

Ihre Leistungskraft unter Beweis gestellt haben am vergangenen Samstag Jörg Skapczyk und Guido Becker auf den Deutschen A-Jugendmeisterschaften in Regensburg. Skapczyk konnte hier einen guten dritte Platz erkämpfen. Im Reifen bester er sauber mit 90,0 kg — 95,0 auf 97,5 kg — eine neue persönliche Bestleistung. Auch im Stoßen schaffte er eine neue Rekordmarke mit 125 kg und damit sich ergebenden 222,5 kg im Zweikampf. Er war damit nur um 2,5 kg schlechter als Heiko Dellert aus Wolfenbüttel. Der erste Platz in der Klasse bis 75,0 kg ging dann klar an Stefan Ratschker mit 200 kg im Zweikampf.

In der Klasse bis 67,5 kg Körpergewicht war Guido Becker zu sehen mit 70 kg im Reifen und 95 kg im Stoßen. Er kam auf den 9. Platz.

Erste Medenspielerunde der Saison

Für alle sieben Mannschaften der Tennisabteilung im SVD begannen die Medenspiele am letzten Wochenende. Das Wetter war äußerst ungunstig mit Kälte und heftigen Windböen, vor allem am Samstag, dem ersten Spieltag. An diesem Tag spielten die Senioren gegen RW Neuenburg II. Die Begegnung verlief sehr fair. Doch bald mußten die Dreieichenhainer die Überlegenheit der Gegner akzeptieren. Zwei Punkte wurden erzielt. Horst Müller gewann sein Einzel, der zweite Punkt konnte er Doppel durch Wolfgang Stempel/Arno Treptow erbehalten. Gesamtergebnis 2:7.

Am 1. Mai fand ferner die Begegnung der Seniorinnen gegen TC Meerholz auf heimischem Platz statt. Es war ein sehr ausgeglichenes Spiel, das bis zum Schluß seine Spannung nicht verlor. Nach den Einzelwettkämpfen konnte jede Mannschaft 3 Punkte vorweisen. Die Dreieichenhainer Punkte wurden erzielt durch die Damen Martha Frey, Agnes Hüge und Ursula Knipp. Bei den Doppeln zeigte sich dann die leichte Überlegenheit der SVD-Damen. Sie konnten zwei Doppel gewinnen. Es siegten Inge Dröll/Ursula Knipp sowie Martha Frey/Irene Köppert. Gesamtergebnis 5:4.

Am Sonntag fanden alle übrigen Begegnungen statt. Die Jungsenioren traten gegen GW Idstein an. Zwei Punkte konnten bei den Einzelspielen erzielt werden, und zwar durch Manfred Hoffmann und Jens Müller im Einzel. Gesamtergebnis 2:7.

Die Mannschaft Herren I spielte gegen RW Sprendlingen. Es war ein langer und fairer Wettkampf, bei dem alle Spieler ihr Äußeres gaben. Den einzigen Punkt bei den Einzelspielen erzielte souverän der Jugendliche Rainer Kuhn. Besonders erwähnt werden sollte hier jedoch auch Dieter Schäfer, der nach dreieinhalbstündigem

Medenspiel-Auftakt des TKL nach Maß

Sechs Mannschaften des Tennisklubs Langen waren am ersten Spieltag erfolgreich, wobei die 1. Herren-Mannschaft mit einem äußerst wertvollen 6:3-Sieg über die SC 80 Frankfurt II die erste Hürde in der Gruppenliga übersprang. Lange Zeit sah es nicht nach so einem klaren Erfolg des Langener Teams aus, denn die Gäste führten in den Einzel schon mit 3:1, bevor Bernd Hoffmann und Ernst Kreinberg in jeweils drei heißumkämpften Sätzen den 3:3 Gleichstand erreichten. Zuvor hatte Uli Guldner mit 6:4/6:3 seinem Gegner keine Chance gelassen. Andi Freisens und Michael Mewes dagegen hatten mehr mit ihren Nerven als mit ihren Gelenken zu kämpfen und verloren zuletzlich klar. Bei den Doppeln bewiesen die Langener ihre schon traditionelle Spielstärke.

Bernad Hoffmann/Stefan Gruler siezten unangefochten und überlegen mit 6:2/6:0. Thomas Schwarze/Michael Mewes mußten sich bei ihrem Dreisatz-Erfolg schon wesentlich mehr anstrengen, während Ernst Kreinberg/Uli Guldner mit 6:4/7:5 nach Kampf erfolgreich blieben.

Dieser Erfolg wird der Mannschaft vom Coach Georg Becker sicherlich den Rücken stärken für die kommenden schweren Aufgaben in den Gruppenliga. Auch die 1. Damenmannschaft war in Bischofsheim mit einem Sieg gestartet. Dabei holten in den Einzel Biggi Bock, Brigitte Nücke, Renata Appel, Johanna Kühn und Ratsana Schmidt die Punkte, Auch Ellen Wiede kam zu einem Sieg. Zusammen mit Renata Appel im Doppel gab es einen glänzend herausgespielten 6:2/6:4-Erfolg. Da die beiden restlichen Doppel verloren wurden, lautete der Endstand 6:3 für Langen.

Superwochenende für den TTC

TSG Wixhausen — TTC Langen 2:9 Nach 4wöchiger Pause mußte der TTC am letzten Wochenende bei dem um zwei Plätze schlechter rangierenden Gastgeber Wixhausen antreten. Bei der als sehr heimstark geltenden Mannschaft rechnete man sich, wenn überhaupt, nur einen knappen Sieg aus. Eine Woche zuvor konnte der Gegner gegen den Tabellendritten nämlich ein achtbares „Überschießen“ erreichen. Gewarnt durch diesen Erfolg begann der TTC recht verhalten und etwas nervös. So konnte anfangs nur das Doppel von Samborsky/Schmidt gewonnen werden, während sich Schindler/Hafner genauso klar geschlagen geben mußten.

Doch dann kam der große Auftritt des TTC. H. W. Reidl und E. Hafner machten den Anfang. Dank großartiger kämpferischer Leistung konnten sie im dritten Satz ihre Spiele gewinnen. M. Samborsky überzeugte anschließend durch einen glatten Zweisatzsieg. Stimuliert durch diese Führung konnte B. Schindler endlich zu seiner gewohnten Leistung zurückfinden und bezwang in einem packenden Spiel die gute Nr. 1 des Gastgebers. Als dann auch noch E. Schmidt sehr sicher gegen seinen Gegner gewann, war eine gewisse Vorentscheidung schon gefallen. 6:1 führte man mittlerweile. Lediglich E. Reidl mußte sich dann noch gegen seinen großartig aufspielenden Gegner geschlagen geben.

H. W. Reidl, E. Hafner und M. Samborsky machten aber dann anschließend alles klar und stellten so den in der Höhe überraschenden Sieg fest. Am folgenden Wochenende finden auf der SVD-Tennisanlage folgende Heimspiele statt: am Samstag, dem 8. Mai, um 9 Uhr die Seniorinnen und um 14 Uhr die Senioren; am Sonntag, dem 9. Mai, um 9 Uhr die Jungsenioren und Herren II, um 14 Uhr die Damen II.

Am Sonntag tritt man im vorletzten Spiel beim Nachbar RW Waldorf an, der in untern Tabellendrittel rangiert. Nach den am Vorsams-

Einem erfreulichen Einstand in der Gruppenliga feierte die 1. Seniorenmannschaft mit einem klaren 7:2-Sieg gegen SKG Frankfurt. Das spielstarke Team mit Dr. V. Kupsch, Dr. Mühle, Dr. Rukavina, Neißendorfer, Hanke und Wagenknecht dürfte nach den gezeigten Leistungen noch für manche Überraschung gut sein und sicherlich bei der Vergabe der Meisterschaft noch ein Wörtchen mitzureden haben. Alle Mannschaftsergebnisse auf einen Blick: Herren I — SC 80 Frankfurt II 6:3 Herren II — TC Schöneck 2:7 TV Bischofsheim — Damen I 3:6 Orplid Frankfurt — Damen II 0:9 Senioren I — SKG Frankfurt 7:2 Großrotzenburg Jungsenioren II 5:4 RW Lauterbach — Seniorinnen I 4:5 Am kommenden Samstag und Sonntag finden folgende Spiele statt: TC Schlangenbad — Herren I 9. 5. RW Sprendlingen II — Herren II 9. 5. Damen I — Foresta Gravenbruch 9. 5./9 Uhr Damen II — Teutonia Hausen 9. 5./14 Uhr TC Pfungstadt — Senioren I 8. 5. RW Wächtersbach — Senioren II 8. 5. Jungsenioren — TC Mörfelden 9. 5./9 Uhr Senioren III — SV Steinheim 8. 5./14 Uhr Senioren I — TVV Kelkheim 8. 5./14 Uhr Der Sportausschuß des TK Langen legte für das Spieljahr 1982 folgende Turnier-Termine fest: Clubmeisterschaft — Senioren 26. 6./27. 6./3. 7./4. 7. Jugend-Stadttournee 22. 7. bis 25. 7. B-Clubmeisterschaft 14. 8./15. 8./21. 8./22. 8. A-Clubmeisterschaft 4. 9./5. 9./11. 9./12. 9.

Am Pfingstsonntag findet für alle Mitglieder ein Jungs-Turnier statt, während am 10. Juli ein sogenanntes Wecker-Turnier veranstaltet wird.

Fechtschüler im Vergleich

Am 24. 4. fand in Oberursel ein Fechtturnier für Anfänger statt. Dadurch erhielt der Fecht-nachwuchs der Langener wieder Gelegenheit, sich mit Fechterinnen und Fechtlern aus dem gesamten südhessischen Raum zu messen. Ausgetragen wurde dieses Turnier nur mit der Waffe Florett. Die Langener Fechter M. Kühn und A. Dittmer, welche bei den diesjährigen Hessenmeisterschaften schon einmal durch gute Platzierungen (2 x 3 Plätze) aufgefallen waren, fechteten sich abernals durch die beiden Wertungsrunden. Sie belegten am Ende einen 8. und einen 11. Platz.

Eine besondere Freude war es für die Fechtabteilung, endlich einmal wieder eine Fechterin an den Start schicken zu können. I. Sommer fechtete sich ebenfalls durch beide Wertungsrunden und belegte am Ende ihres 1. Turniers einen erfreulichen 13. Rang. Seit einiger Zeit hat ein neuer Diplom-Fechtmeister das Leistungstraining in der Abteilung aufgenommen, und man ist im Lager zuversichtlich, daß die positive Tendenz weiter ansteigt.

Erfolgreiche WSV-Surfer

Am Wochenende des 1. Mai wurde auf dem Silbersee in Roxheim bei Worms von den Rhein-Main-Cup gesurft. Auch Mitglieder des WSV Langen waren dabei und erzielten gute Ergebnisse. In der Klasse Leichtgewicht wurde der Langener Ingo Knöchel Sieger, nachdem er eine Woche vorher beim Hesselcup auf dem Edersee den zweiten Rang belegt hatte. In der Klasse Schwergewicht holten sich Oliver Gröbl den zweiten, Willi Knöchel den vierten und Jürgen Conzant den achten Platz. Auch Oliver Gröbl war eine Woche vorher am Edersee und holte in seiner Klasse den zweiten Platz.

Superwochenende für den TTC

Tag gezeigten Leistungen dürfte eigentlich nur ein Sieg in Frage kommen. Aber vor Überraschungen ist man nicht sicher. TTC II hielt sich vorzeitig den Meistertitel, TTC II — SV Königstädter 9:1 Gegen den in den letzten Spielen überzeugenden Gast holte man einen sicheren Sieg. An diesem Tag enttäuschten aber die Königstädter und konnten lediglich einen Ehrenpunkt erringen. Der TTC dagegen präsentierte sich in Topform und ließ nie Zweifel aufkommen, wer die spielbeherrschende Mannschaft ist. W. Reichert und H. Seiring (je 2), C. Armer, W. Klopfer, F. Müller und die Doppel Klopfer/Reichert, Müller/Armer (je 1) holten die Punkte.

TTC II — RW Waldorf II 9:6 Einen Tag später traf man in einem vorgezogenen Spiel auf die 2. Vertretung aus Waldorf und wollte hier sein Meisterstück machen. Anfangs lief es auch planmäßig für den TTC. Durch Siege von Klopfer/Reichert, W. Reichert, H. Seiring und C. Armer führte man dank eines Blitzstarts die Siegesserie wurde nur kurzfristig durch die Niederlage des an diesem Tag unkonzentriert spielenden W. Klopfer unterbrochen. Danach ging es aber weiter aufwärts bis zum Stande von 8:2. F. Müller, D. Schafranke, H. Seiring und W. Reichert machten dies möglich. Voreilig wurde der Sekt schon aus der Tasche geholt, was den TTC etwas leichtsinnig werden ließ. Denn nun mußte man vier Niederlagen in Folge hinnehmen, und das zweite Doppel Müller/Armer (das nachher nicht mehr zählen) hatte auch schon verloren. Daß man aber die Sektorken doch knallen lassen konnte, lag an dem Doppel Klopfer/Reichert, das in einem mit letzter Kraft geführten Spiel die Oberhand behalten konnte und so den TTC schon am vorletzten Spieltag die Meisterschaft in der Bezirksliga und den Aufstieg in die Gruppenliga sicherte.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes teams like Hesselniga Herren, Gruppe Süd, TG Sachsenhausen, SG Kelkheim, TSG Wixhausen, TTC Langen, TV Wehen, SG Arheilgen, TC Unterliederbach, TSK Rimbach, SKV Hähnlein, TV Bergen-Enkheim, SKV Hähnlein, SG Kelkheim, SG Sossenheim, TSG Wixhausen, TV Wehen, SG Arheilgen, TC Unterliederbach, TSK Rimbach, SKV Hähnlein, TV Bergen-Enkheim.

Gestern passiert — Langener Zeitung heute informiert! 21011-12

Werner Schäfer wurde Vereinsmeister

Gaumeisterschaft der Bogenschützen in Langen

Nachdem sich das unfreundliche Wetter der Osterfeiertage zu dessen Seite geneigt hatte, führten die Bogenschützen der Schützengesellschaft Langen ihre Vereinsmeisterschaft im Bogenschießen — international — am 22. 4. durch. Ausgetragen wurde dieses Turnier nur mit der Waffe Florett. Die Langener Fechter M. Kühn und A. Dittmer, welche bei den diesjährigen Hessenmeisterschaften schon einmal durch gute Platzierungen (2 x 3 Plätze) aufgefallen waren, fechteten sich abernals durch die beiden Wertungsrunden. Sie belegten am Ende einen 8. und einen 11. Platz. Eine besondere Freude war es für die Fechtabteilung, endlich einmal wieder eine Fechterin an den Start schicken zu können. I. Sommer fechtete sich ebenfalls durch beide Wertungsrunden und belegte am Ende ihres 1. Turniers einen erfreulichen 13. Rang. Seit einiger Zeit hat ein neuer Diplom-Fechtmeister das Leistungstraining in der Abteilung aufgenommen, und man ist im Lager zuversichtlich, daß die positive Tendenz weiter ansteigt.

Bereits am nächsten Tag nahmen Werner Schäfer, Heinz Horlemann und Manfred Dehoben die Ehrung der Stadt Langen entgegen, da diese drei Bogenschützen im Jahre 1981 als Mannschaftszweimal Landesmeister und einmal Deutscher Vizemeister im Bogenschießen — international — wurden. Manfred Dehoben wurde 1981 außerdem noch als Einzelschütze Deutscher Meister in dieser Sportart und dementsprechend geehrt.

Die Kreismeisterschaft 1982 wurde an den Tagen 24./25. April bei den Bogenschützen in Seligenstadt ausgetragen. Von den angemeldeten 53 Bogenschützen der sechs im Landkreis Offenbach vertretenen Vereine traten tatsächlich nur 46 an die Schießlinie. Am Samstag mußten die Schützen- und die Altersklasse antreten, die sich nicht gerade über die besten Temperaturen, den nicht gerade bei der längsten Distanz von 90 m einsetzenden Regen freuen. Demzufolge gab es auch Einbußen bei den angestrebten Ringzahlen.

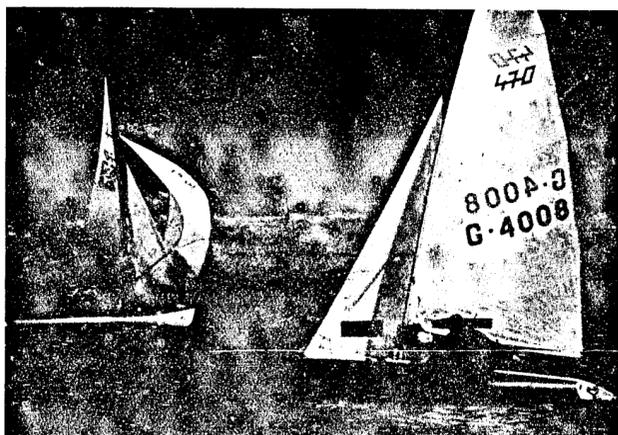
In der Altersklasse gelang Werner Schäfer leider nur 1031 Ringe (vergleiche die 1064 Ringe bei der Vereinsmeisterschaft), so daß er sich nur 18 Ringe Rückstand hinter dem Offenbacher Kuschei auf Platz 2 seiner Klasse zufriedengeben mußte. Manfred Dehoben hatte auch einen schlechten Tag, denn er blieb auf Platz 3 mit 984

Kenterung brachte die Entscheidung bei der DSCL-Regatta der „470er“

In heftigen Boen bis Stärke 7 startete der Dreieich-Segelclub Langen am letzten Wochenende seine „470er“ Regionale-Ranglisten-Regatta. 15 Mannschaften mußten einen ca. 12 km langen Kurs gegen den Wind aufkreuzen und unter Spinnaker durchsegeln. Wind und nur 9 Grad Wassertemperatur erforderten Taucheranzüge und Schwimmwesten für die Segler sowie Taucher vom Tauchklub Dreieich und für alle Fälle noch gut postierte Rettungsboote. Diese Vorseure der Regattaleitung zahlte sich aus, denn mindestens zehn Kenterungen gab es, ohne daß die Segler jedoch ihr Rennen aufgeben mußten. Zum Schluß der 1. Wettfahrt machten sich die Ermüdungserscheinungen als Ursache für ein Clubhaus. Zur 2. Wettfahrt am Sonntagmorgen hatte es aufgeklart. Es gab noch mehr Wind aus Süd-West-West. Die Segler der Spitzenklasse wie

Retberg, Seum, Grawunder und Felzik setzten ihr ganzes seglerisches Können ein, um den Waldseeopokal zu gewinnen. Beim Start der letzten Wettfahrt war für die ersten drei noch alles möglich. Seum mit Vorshoter Reed führten bereits das Feld an. Da hieß sie eine urplötzliche Boe in den „Bach“. Das Aufrichten wollte nicht so schnell gelingen, so daß andere Boote an ihnen vorbeizogen. Aber auch Retberg/Retberg waren vom Schicksal nicht verschont, konnten jedoch in Windessee ihr Boot wieder flottmachen. Die nachden Dritten waren Grawunder/Klappsch, denn sie erreichten somit den 2. Platz. Ergebnisse: Platz 1 und Gewinner des Waldsee Pokals Retberg/Retberg-AHYC/DSCL, 2. Grawunder/Klappsch-WSVL und Pokalsieger als schnellstes Langener Boot, 3. Seum/Reed-DSCL, 4. Felzik/Felzik-SCWW, 5. Rill/Rill-SCWW, 6. Glässer/Gläser-SCI.

Den Pokal für das schnellste Jugendboot errangen M. Walther/Petra Schönfelder-DSCL.



„470er“ Zwei-Mann-Jollen im Kampf um Punkte für die Hessische Rangliste. G 4008, gesegelt vom Ehepaar Felzik (Seestradal), vor dem Langener Stranbad auf dem Zielkreuz zum vierten Platz.

Gelungener Saisoneinstand der SGE-Leichtathleten

Stürmischer Wind und eisige Kälte verhinderten Topleistungen

Bei den Bahnöffnngswettkämpfen auf der Ronneburg und im Frankfurter Riederwaldstadion herrschten für die Leichtathleten wettkampfmäßige Bedingungen. Bei 8 — 10 Grad und bis 4 m/s Gegenwind kann man die Leistungen nur im Vergleich mit den Konkurrenten beurteilen. Die Jugendlichen der SGE gaben im Kunststoffstadion unterhalb der Ronneburg bei Gelnhäusen ihr Saisondebüt. Trotz der widrigen Bedingungen gab es zum Teil erstaunliche Leistungen, ja sogar persönliche Bestleistungen. Bei der weiblichen Jugend B lief Petra Seyder über 100m 13,9 s. Stefan Dietrich stellte mit 12,4 s bei 3m/s Gegenwind sogar eine neue Bestleistung auf und absolvierte als Premiere die 200 m in 26,4 s. Bernhard Buff erzielte ebenfalls bei der männlichen Jugend B 13,0 und 25,9 s über 100 m und 200m, vor Andreas Wietnig der 12,9 und 26,9 s erreichte.

Der Egelsbacher Speerwerfer Gerd Gaydoul zeigte mit 12,3s und 24,6 s seine gute Grundschicklichkeit. Neuling Volker Knöß schaffte im B-Endlauf über 100 m der Jugend A mit 12,0 s sogar seinen ersten Sieg. Die 200 m durchlief er in 24,2 s. In Frankfurt fühlte man sich nur noch im Wintermental und bei heißen Getränken wohl. Bei den Frauen lief Anette Bareuther über 200 m 26,4 s. Für die gleiche Strecke benötigte ihr Bruder Stefan Bareuther in der Männerklasse bei 4,0 m/s Gegenwind 22,1 s und war damit zeitgleich mit dem 21,0 s Läufer Lothar Krieg von der Eintracht Frankfurt.

Über 400 m Hürden waren gleich drei Egelsbacher am Start. Hans Jürgen Gleichmann lief bei 290 m ein tolles Rennen, bekam jedoch bei dem starken Gegenwind auf der Zielgeraden seine Schwierigkeiten und wurde mit 57,1 s Zweiter seines Laufs. Seinen Einstand über diese schwere Strecke gab der A-Jugendliche Volker Knöß, der mit 59,5 s einen hoffnungsvollen Auftakt hatte. Der Deutsche Juniorenmeister über diese Strecke, Stefan Bareuther, hatte glänzende Zwischenzeiten und kam erst auf den letzten 120 m

Auch wer diesmal keinen Pokal errang, bekam noch ein Erinnerungsgeschenk mit auf den oft weiten Heimweg. Am kommenden Wochenende wird es nochmal spannend. Die Jugend kämpft im „420er“ Boot um Qualifikationspunkte und Punkte für den Hessenmeister. Bei richtigem Wind für Regatta-freunde sicher eine interessante Angelegenheit.

Die SGE ging nach Abwehrfehlern des Clubs schreiblich mit 2:0 in Führung. Eine Umstellung in den Langener Reihen brachte Schwung und Tempo ins Spiel des FC, und so war der Ausgleich durch Tore von Gerd Reichert und Frank Schmitt zum Schluß mehr als verdient.

Die SGE ging nach Abwehrfehlern des Clubs schreiblich mit 2:0 in Führung. Eine Umstellung in den Langener Reihen brachte Schwung und Tempo ins Spiel des FC, und so war der Ausgleich durch Tore von Gerd Reichert und Frank Schmitt zum Schluß mehr als verdient.

Volleyball-Stadtmeisterschaften für Jugendmann

Auch in diesem Jahr wird es in Langen wieder eine Volleyball-Stadtmeisterschaft geben, an der alle Volleyballfreunde teilnehmen können. Zugeworben sind alle vollqualifizierenden Mannschaften wie Jedermanngruppen, Betriebssportgruppen, Schoppenmannschaften oder Schulmannschaften, mit der Beschränkung, daß nicht mehr als ein aktiv in der Punktrunde des HVV spielender Spieler und nicht mehr als zwei aktiv Spielerrinnen eingesetzt werden dürfen.

Gemischte Mannschaften sind möglich, aber nicht unbedingt nötig. Die Stadtmeisterschaften werden am 13. Juni in der Halle der Adolf-Reichwein-Schule stattfinden, die genaue Uhrzeit für Hallenöffnung und Spielbeginn werden an gleicher Stelle noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Verbindliche Anmeldungen können bis spätestens 7. Juni schriftlich oder telefonisch bei Reinhold Deißler, Wilhelmstr. 1, 6072 Dreieich (Sprendlingen) Tel.: 3 32 83 erfolgen. Weitere Informationen sind ebenfalls unter dieser Adresse zu erhalten.

Samstag, 8. 5. E III: 15:00 Uhr FCL — SG Arheilgen E II: 14:15 Uhr SG Egelsbach FCL E I: 14:15 Uhr FCL — TG Bessungen D II: 13:30 Uhr SG Egelsbach — FCL D I: 14:00 Uhr TSV Pfungstadt — FCL C III: 15:00 Uhr FCL — SV St. Stephan C II: 15:00 Uhr SV Weiterstadt — FCL C I: 16:00 Uhr FCL — SG Egelsbach Sonntag, 9. 5. B II: 9:00 Uhr FCL — SV Hahn B I: 9:00 Uhr SG Egelsbach — FCL Mittwoch, 12. 5. D I: 18:00 Uhr DJK/SSG Darmstadt — FCL D II: 18:30 Uhr SKG Brandau — FCL Donnerstag, 13. 5. C III: 18:00 Uhr SV Weiterstadt — FCL

Trainingsbeginn der Volleyballjugendlichen

Die Volleyballabteilung der SSG Langen baut neue Trainingsgruppen für Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren auf. Das erste Treffen dieser neuen Gruppen findet am Montag, dem 10. Mai, um 19 Uhr in der Halle der Adolf-Reichwein-Schule statt. Damit auch Anfänger und wenig erfahrene Spieler eine solide Grundlage erlernen können, steht zu Beginn des Trainings die Übung der Spieltechnik im Vordergrund, während die Behandlung von konkreten Spielsituationen noch etwas zurückgestellt wird. Alle Interessenten sind zum unverbindlichen Probetraining eingeladen.

in Schwierigkeiten. Hinter Frank Czuloska (USC Mainz, 1981 50,5 s) mit 52,5 s durchlief der Egelsbacher in 53,5 s das Ziel. Trotz schwerer Beine zeigte Gleichmann über seine Spezialstrecke, den 110 m Hürden, gegen den Deutschen Vizemeister Walter Schmitt (USC Mainz) ein gutes Rennen und blieb mit 14,8 knapp hinter dem Mainzer (14,5 s).

LG Dreieich erneut siegreich

Beim Nationalen Schiessportfest in Lachen-Neustadt/Weinstraße belegten die Schielerinnen und Schieler des SV/TV-Dreieichenhain wieder hervorragende Plätze: Katharina Schröder siegte über 800 Meter in 2:33 Minuten, Elke Funkel wurde Zweite im Diskuswurf mit 25,18 Meter, Andrea Buchauer siegte über 800 Meter in 2:39 Minuten und im 75-Meter-Lauf, Isabell Tarara belegte hier zweimal den 2. Platz, 75 Meter in 11,4 Sekunden, Jochen Mayer wurde 1. im Kugelstoßen mit 9,73 Meter, Michael Tunk kam im 1000-Meterlauf in 3:32 Minuten als Zweiter ins Ziel, Frank Schindlwin wurde ebenfalls Zweiter im 75-Meter-Lauf in 10,6 Sekunden und außerdem 5. im Weitsprung.

Jugendfußball 1. FC Langen

Die FC — TSV Pfungstadt 0:0 (Kreisliga) In dem ausgeglichenen Spiel dominierten die Abwehrreihen, so daß es ein Spiel ohne die ganz großen Möglichkeiten auf beiden Seiten wurde.

Die SGE ging nach Abwehrfehlern des Clubs schreiblich mit 2:0 in Führung. Eine Umstellung in den Langener Reihen brachte Schwung und Tempo ins Spiel des FC, und so war der Ausgleich durch Tore von Gerd Reichert und Frank Schmitt zum Schluß mehr als verdient.

Die SGE ging nach Abwehrfehlern des Clubs schreiblich mit 2:0 in Führung. Eine Umstellung in den Langener Reihen brachte Schwung und Tempo ins Spiel des FC, und so war der Ausgleich durch Tore von Gerd Reichert und Frank Schmitt zum Schluß mehr als verdient.

Die SGE ging nach Abwehrfehlern des Clubs schreiblich mit 2:0 in Führung. Eine Umstellung in den Langener Reihen brachte Schwung und Tempo ins Spiel des FC, und so war der Ausgleich durch Tore von Gerd Reichert und Frank Schmitt zum Schluß mehr als verdient.

Die SGE ging nach Abwehrfehlern des Clubs schreiblich mit 2:0 in Führung. Eine Umstellung in den Langener Reihen brachte Schwung und Tempo ins Spiel des FC, und so war der Ausgleich durch Tore von Gerd Reichert und Frank Schmitt zum Schluß mehr als verdient.

Die SGE ging nach Abwehrfehlern des Clubs schreiblich mit 2:0 in Führung. Eine Umstellung in den Langener Reihen brachte Schwung und Tempo ins Spiel des FC, und so war der Ausgleich durch Tore von Gerd Reichert und Frank Schmitt zum Schluß mehr als verdient.

Die SGE ging nach Abwehrfehlern des Clubs schreiblich mit 2:0 in Führung. Eine Umstellung in den Langener Reihen brachte Schwung und Tempo ins Spiel des FC, und so war der Ausgleich durch Tore von Gerd Reichert und Frank Schmitt zum Schluß mehr als verdient.

Die SGE ging nach Abwehrfehlern des Clubs schreiblich mit 2:0 in Führung. Eine Umstellung in den Langener Reihen brachte Schwung und Tempo ins Spiel des FC, und so war der Ausgleich durch Tore von Gerd Reichert und Frank Schmitt zum Schluß mehr als verdient.

Die SGE ging nach Abwehrfehlern des Clubs schreiblich mit 2:0 in Führung. Eine Umstellung in den Langener Reihen brachte Schwung und Tempo ins Spiel des FC, und so war der Ausgleich durch Tore von Gerd Reichert und Frank Schmitt zum Schluß mehr als verdient.

Kreisauswahlen im Langener Waldstadion

Am Montag, dem 10. Mai, um 18 bzw. 19 Uhr treten im Langener Waldstadion zwei Kreisauswahlmannschaften des Kreises Darmstadt gegen die C I- und B I-Jugend des 1. FC Langen an. Diese Testspiele dienen der Bildung einer Kreisauswahl, die den Sportkreis Darmstadt dann in Bezirksturnieren vertritt. Bei der Mannschaft des jüngeren Jahrgangs C-Jugend wirken auch zwei Spieler des FC Langen mit.

Jugendfußball

SSG Langen

E: TV Dreieichenhain - SSG 0:7
Trotz des klaren Ergebnisses konnten die Langener nicht überzeugen. Marcel Starke (3), Gregor Wojtech (2), Volker Lange und Renato Mihaljevic erzielten die Treffer.

E: SSG - FC Offenthal 6:0
Auch in diesem Spiel hätte das Ergebnis zweistellig aussehen können. Die Gäste kamen kaum aus ihrer Hälfte heraus. Torschützen waren Volker Lange (2), Marcel Starke, Gregor Wojtech, Christian Staubach und Renato Mihaljevic.

Samstag, 8. 5.
E: SSG - SKG Sprendlingen 14:00 Uhr
D: TSG Neu-Isenburg - SSG 15:00 Uhr
C1: SV Dreieichenhain - SSG 16:00 Uhr
C2: SSG - FC Dietzenbach 15:00 Uhr

Sonntag, 9. 5.
B: SSG - 03 Neu-Isenburg 10:00 Uhr
A: Weiskirchen - SSG 10:30 Uhr

Dienstag, 11. 5. (Nachholspiel)
E: SV Dreieichenhain - SSG 18:00 Uhr
Mittwoch, 12. 5.

A: TSG Neu-Isenburg - SSG 18:30 Uhr
C1: SSG - SG Götzenhain 18:00 Uhr
C2: SG Dietzenbach - SSG 18:00 Uhr

Donnerstag, 13. 5.
D: TV Dreieichenhain - SSG 18:00 Uhr

SG Egelsbach
B2: DJK/SSG Darmstadt - SGE 2:5

Ein sehr gute Leistung zur SGE B2-Jgd. brachte nach einem 0:1-Rückstand noch einen klaren 5:2-Erfolg. Nun brauchen die B2-Jugendlichen der SGE in der Kreisklasse Darmstadt, Gruppe 1 aus drei Spielen noch zwei Punkte zum Gruppensieg.

Vorschau
Samstag, 8. 5.
F1: 13:45 Uhr TG 75 Darmstadt - SGE (Kreisliga)

E2: 14:15 Uhr SGE - 1. FC Langen
E1: 14:15 Uhr TSG Wixhausen - SGE
D2: 13:30 Uhr SGE - 1. FC Langen
D1: 15:00 Uhr SGE - SV 98 Darmstadt (Kreisliga)

C2: 16:00 Uhr SKG Gräfenhausen - SGE
C1: 16:00 Uhr 1. FC Langen - SGE
Sonntag, 9. 5. 1982

B2: 9:00 Uhr SGE - 1. FC Langen
Dienstag, 11. 5. 1982
F1: 18:00 Uhr TSG Griesheim - SGE
Mittwoch, 12. 5. 1982

E1: 17:15 Uhr FSV Schnepfenhausen - SGE
D2: 18:00 Uhr Vikt. Griesheim - SGE
D1: 18:00 Uhr SV. Hahn - SGE (Kreisliga)

TV Dreieichenhain
Spiele am kommenden Wochenende:
Samstag, den 8. 5.

E1: 13:15 Uhr Sparta Bürgel - TVD
E 1: 14:00 Uhr TSG Neu-Isenburg - TVD
D 1: 14:00 Uhr Inter Dietzenbach - TVD
C 1: 16:00 Uhr FC Dietzenbach - TVD

Sonntag, den 9. 5.
B: 9:00 Uhr Susgo Offenthal - TVD
A: 10:30 Uhr Susgo Offenthal - TVD

SV Dreieichenhain
E 1: SG Buchschlag - SVD 0:0

Leistungsgerechtes trennten sich beide Mannschaften unentschieden, wobei die Torhüter besonders gute Leistungen boten.

C 1: SVD - 03 Neu-Isenburg 4:0
Mit einem Distanzschuß aus 25 Metern konnte Jürgen Pfeiffer den Ball zur 1:0-Führung im gegnerischen Tor unterbringen. Nach dem Wechsel fiel die endgültige Entscheidung erst in den letzten fünf Minuten durch Tore von Karlheinz Dietze, Alfredo Pompizzi und Thomas Hones.

D 1: Teutonia Hausen - SVD 7:0
Bis zur Pause lag die SVD-Mannschaft, in der sechs E-Jugendspieler standen, erst 0:1 im Rückstand. Die Entscheidung fiel in der Schlussphase des Spiels, als bei den SVD-Spielern die Kräfte nachließen.

D 1: SG Götzenhain - SVD 1:0
Einen Abwehrfehler der SVD-Verteidigung nutzten die Gastgeber zum einzigen Treffer dieser Begegnung.

C 1: SVD - Trohe/Gießen 7:1
In einem Freundschaftsspiel bestimmte die SVD-Mannschaft das Spielgeschehen. Der deutliche Sieg war nie gefährdet.

D 1: Turnier bei FV 06 Sprendlingen
Gruppenspiele
SKG Sprendlingen - SVD 1:0
Sportfreunde Frankfurt - SVD 0:1
Spiel um Platz 5 und 6
SSG Langen - SVD 1:0

Spiele in der kommenden Woche
Samstag, 8. 5.

E II: SVD - SG Götzenhain 13:15 Uhr
E 1: SVD - FC Offenthal 14:00 Uhr
D 1: spielfrei

D 1: SVD - FCP Gravenbruch 15:00 Uhr
C 1: SVD - SSG Langen 16:00 Uhr
Sonntag, 9. 5.

B 1: SVD - SSG Langen 10:00 Uhr

Jugendhandball

SSG Langen

D: SSG - TV Langen 15:14 (7:8)
Im ersten Spiel der neuen Runde kamen die D-Jugendlichen gegen den Ortsrivalen mit einer starken Leistung gleich zu einem Sieg. Zwar lagen die SSGler zur Halbzeit noch mit einem Tor zurück, mit großem Kampfgeist in der zweiten aber entschieden sie das Spiel für sich, das noch höher hätte gewonnen werden können.

E: SSG - TSV Pfungstadt 13:15 (9:1)
Durch Abwehrfehler und unkonzentriertes, einfallsloses Spiel mußte Langen einen schnell 0:4-Rückstand hinnehmen. Die SSGler konnten sich nicht auf das gemerische Angriffsspiel einstellen und mußten mit einem 5-Tore-Rückstand in die Pause gehen. Nach einer Umstellung in der Abwehr begann eine große Aufholjagd. Die SSGler dominierten aus einer nun sicheren Abwehr, in der Torwart Elmer zum großen Rückhalt wurde, eindeutig. Im Angriff agierten sie nun druckvoll und erzielten den 10:0 und 11:11-Ausgleich, vergaben aber zu allem Überflus in dieser Phase noch etliche klare Chancen. Dann leisteten sich die Langener zwei Fehlpässe, die zum 11:13 führten, zwei weitere Tore der Gäste brachten drei Minuten vor Spielende die Entscheidung.

E: SSG - SG Weiterstadt 31:8 (12:1)
Das erste Spiel der jüngsten SSG-Handballer war ein voller Erfolg. Die Mannschaft spielt in neuer Zusammenstellung, nachdem sie im Vorjahr zweimal den Kreismestertitel erringen konnte. Die Gäste aus Weiterstadt waren kein großer Prüfstein für die Wiederhold/Link Schützlinge, da man in Weiterstadt im Neuaufbau ist und zum ersten mal wieder eine E-Jugend hat. Mit 10:0 begannen die Jungens und Mädchen der SSG, bevor die Gäste durch einen 7-m-Strafwurf ihr erstes Tor erzielen konnten.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Weiterstadt 31:8 (12:1)
Das erste Spiel der jüngsten SSG-Handballer war ein voller Erfolg. Die Mannschaft spielt in neuer Zusammenstellung, nachdem sie im Vorjahr zweimal den Kreismestertitel erringen konnte. Die Gäste aus Weiterstadt waren kein großer Prüfstein für die Wiederhold/Link Schützlinge, da man in Weiterstadt im Neuaufbau ist und zum ersten mal wieder eine E-Jugend hat. Mit 10:0 begannen die Jungens und Mädchen der SSG, bevor die Gäste durch einen 7-m-Strafwurf ihr erstes Tor erzielen konnten.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

E: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
wähl. A1: SSG - SG Arheilgen 15:4 (7:1)
Durch eine hervorragende Abwehrarbeit der SSG Mädels war von Anfang an klar, wer an diesem Tag in der Reichwehnhalle das Spiel machen würde.

(Feld) brachte die Gäste ganz aus dem Konzept. Am Mittwoch setzten die Mädchen gegen RW Darmstadt ihren Torreigen fort. Die Darmstädter hatten kaum eine Chance. Sollte es der Mannschaft gelingen, noch ihre notwendigen Punkte zu holen, dann ist der Aufstieg in die Bezirksklasse gesichert.

Es spielten: Marzano; Berges (26), Rösner (12), van Hász (8), Heymann (5), Dietz (4), Werner, Diether.

Vorschau:
Samstag, 8. 5.
14:30 Uhr weibl. C: SSG - TSV Pfungstadt (Kleinfeld)

15:30 Uhr weibl. A2: SSG - TuS Griesheim (Kleinfeld)

17:00 Uhr D: SSG - SG Weiterstadt (Kleinfeld)

15:30 Uhr B: TV Langen - SSG (Sehring-Halle)

17:45 Uhr A: TSV Pfungstadt - SSG Sonntag, 9. 5.

15:00 Uhr C: TSV Modau - SSG
16:00 Uhr weibl. A1: TV Langen - SSG (Sehring-Halle)

SG Egelsbach
D: SGE - SG Weiterstadt 9:7

Im ersten Spiel der Kleinfeldrunde konnten die D-Jugendlichen ihren Gastgeber mit 9:7 Toren besiegen. Bei kalter unfreundlicher Witterung liefte man in der ersten Halbzeit mit 5:2 Toren den Grundstein für den Sieg. In der 2. Spielhälfte hatte man mehr Probleme mit der eigenen Unkonzentriertheit als mit dem Gegner.

Es spielten: Th. Müller, M. Neugebauer, A. Horn (5), J. Kappes (2), A. Thiel, K. Schwarz, M. Faul, J. Eichhorn (1), J. Schanek, A. Prims, K. Fritzsche, D. Hängel.

E: SGE - Braunschardt 14:7 (8:4)
Im ersten Spiel der Sommerunde mußte man in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle gegen Braunschardt spielen. Obwohl die Gastgeber nur mit 8 Spielern antreten konnten, hatten sie das Spiel jederzeit sicher im Griff. Da dieses Spiel mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung gewonnen wurde (was umso höher zu bewerten ist, da 4 Stammspieler fehlen) kann man optimistisch in die nächsten Spiele gehen.

Für alle am Handball interessierten Buben: das Training der E-Jugend ist montags von 17.15 bis 18.30 Uhr in der Schulturmhalle.

TV Langen
D: TVL II - TV Asbach 2:12

In ihrem ersten Spiel stand die neuformierte D11 auf verlorenem Posten. Die Mannschaft, die im wesentlichen aus ehemaligen E-Jugendlichen und Handball-Neulingen bestand, zeigte jedoch gute Ansätze, die bei dem vorhandenen Trainingsfeld noch einiges erhoffen läßt.

Es spielten: H. Kirschner, A. Fels, A. Talbi, A. Rütge, G. Seiffert, R. Tonic, D. Stubenvoll.

SSG Langen - TVL 15:14
Das Spiel wurde durch die körperliche Überlegenheit eines Spielers in kräftiger Zusammenarbeit mit dem Unparteiischen des Heimvereins entschieden. Das junge TV-Team, das menschlich geschlossen wirkte, konnte das Steuer in der 2. Halbzeit nicht mehr herumreißen, wobei allein fünf Latenschüsse den möglichen Erfolg verhinderten.

Es spielten: Chr. Fürstberg, M. Günes, F. Haedl, H. Juckel, J. Metzger, S. Panitz, J. Rösler, S. Schäfer, R. Duric.

B: TV - TuS Griesheim 13:16
Bei diesem Spiel glaubte man den Vorspielsieg wiederholen zu können, was auch in der 1. Halbzeit ganz danach aussah. Der TV führte sehr schnell mit 4:1 Toren und mit 8:6 Toren in der Halbzeit. In der 2. Halbzeit lief einfach nichts mehr zusammen und Griesheim konnte zu aller Überraschung am Ende einen 16:13 Sieg verbuchen.

B: TV - TSV Pfungstadt 17:12
Gegen den TSV Pfungstadt ging man mit etwas gemischten Gefühlen ins Spiel, denn die Vorspielergebnisse sollten wegnachtrafen. Der erste Angriff der Pfungstädter brachte auch sofort die 1:0-Führung. Die TV-Mannschaft ließ sich aber nicht beirren und hielt mit den Pfungstädtern mit. Bis zur Halbzeit konnte der TV eine verdiente 8:6-Führung herausspielen.

In der 2. Halbzeit mußte man sich heftigen Pfungstädter Angriffen erwehren, was auch sehr gut gelang. In der Schlussphase war der TV klar überlegen und verdiente sich somit diesen Sieg.

Weibl. A: SKG Roßdorf - TV Langen 16:18 (8:6)
In einem schnellen, zeitweise aber auch harten und hektischen Spiel konnte sich der TV erst am Ende der zweiten Halbzeit durchsetzen. Fehlpass und Unstimmigkeiten in der Abwehr ließen beim TV-Team anfangs kein gutes Spiel aufkommen, so daß der Gegner seine Überlegenheit auszunutzen und in Führung gehen konnte. Die Mannschaft des TV ließ sich durch den Rückstand jedoch nicht entmutigen, sondern fand nach einigen gelungenen Kreisenspielen, zu ihrer gewohnten Spielweise zurück.

Nach der Pause wurde die Begegnung offensiver, wodurch die TV-Sieben zu einigen schnellen Torerfolgen kam und somit in Führung lag. Durch eine kämpferische Leistung der Mannschaft blieb das positive Ergebnis auch bis zum Ende bestehen, welches besonders zu bewerten ist, da man sich im Hinspiel sehr deutlich mit 13:20 geschlagen geben mußte.

Das nächste Spiel, in dem der TV gegen den Lokalrivalen SSG Langen antreten muß, findet am 9. 5. um 16 Uhr in der Georg-Sehring-Halle statt.

Eingesetzt waren: M. Schmirnd (im Tor), S. Dahle (6), C. Englisch (3), A. Stowasser, C. Nother, U. Friederich (1), G. Pietz (3), H. Schmirnd (1), K. Amtsbüchler (4) und A. Seidel.

Weibl. B: TVL - TV Asbach 4:2 (0:1)
Wie in den ersten beiden Spielen war die Abwehr der ruhende Pol in dieser Begegnung. Ausgehend von beiden Tormädchen, über die gesamte Abwehrkette konnte man den TV-Spielern hier relativ gute Noten geben. Die Angriffsphase, die man als dunkles bezeichnen konnte, war auch in dieser Begegnung kein Auslöschschild für den Handballsport. Unkonzentrierte Würfe, den freien Raum nicht auszunutzen und einige unglückliche Innenlaten-Schüsse ließen die TVL-Sieben bis zur Halbzeit mit 0:1 in Rückstand geraten. Eine etwas bessere Angriffsleistung in der zweiten Halbzeit brachte dann den verdienten 4:2-Erfolg.

Die Einstellung zum Erfolg ist in dem Team vorhanden, doch die Wurfaußbeute muß noch erheblich verbessert werden, wenn man in der Spitzenposition mitreden will. Um diese Feld-

ruude als Sieger zu beenden, muß jedoch jeder Gegner mit der Mannschaft des TVL rechnen.

Es spielten: A. Sallwey, C. Laforsch (im Tor), C. Bach (1), A. Kaufmann (1), A. Hartwig, S. Heller, J. Petry, S. Bauer (2), J. Hoffmann, M. Wagner, B. Felke und K. Panitz.

Samstag, 8. 5.
C: TSV Braunschardt - TVL 16:30 Uhr
B2: TVL - TSV Braunschardt 17:00 Uhr
Sonntag, 9. 5.

E: SG Egelsbach - TVL 9:00 Uhr
D1: SG Egelsbach - TVL 10:00 Uhr
D2: TSV Pfungstadt - TVL 14:00 Uhr

Dienstag, 11. 5.
weibl. B: SG Arheilgen - TVL 18:00 Uhr
Mittwoch, 12. 5.

D1: TVL - SG Weiterstadt 18:00 Uhr

SG Egelsbach
D: SGE - SG Weiterstadt 9:7

Im ersten Spiel der Kleinfeldrunde konnten die D-Jugendlichen ihren Gastgeber mit 9:7 Toren besiegen. Bei kalter unfreundlicher Witterung liefte man in der ersten Halbzeit mit 5:2 Toren den Grundstein für den Sieg. In der 2. Spielhälfte hatte man mehr Probleme mit der eigenen Unkonzentriertheit als mit dem Gegner.

Es spielten: Th. Müller, M. Neugebauer, A. Horn (5), J. Kappes (2), A. Thiel, K. Schwarz, M. Faul, J. Eichhorn (1), J. Schanek, A. Prims, K. Fritzsche, D. Hängel.

E: SGE - Braunschardt 14:7 (8:4)
Im ersten Spiel der Sommerunde mußte man in der Dr.-Horst-Schmidt-Halle gegen Braunschardt spielen. Obwohl die Gastgeber nur mit 8 Spielern antreten konnten, hatten sie das Spiel jederzeit sicher im Griff. Da dieses Spiel mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung gewonnen wurde (was umso höher zu bewerten ist, da 4 Stammspieler fehlen) kann man optimistisch in die nächsten Spiele gehen.

Für alle am Handball interessierten Buben: das Training der E-Jugend ist montags von 17.15 bis 18.30 Uhr in der Schulturmhalle.

TV Langen
D: TVL II - TV Asbach 2:12

In ihrem ersten Spiel stand die neuformierte D11 auf verlorenem Posten. Die Mannschaft, die im wesentlichen aus ehemaligen E-Jugendlichen und Handball-Neulingen bestand, zeigte jedoch gute Ansätze, die bei dem vorhandenen

Desuchen Sie die größten Kamin-Ausstellungen Deutschlands!

Offene Kamine, Kachelöfen, Kachelkamine

HARK - die eingetragene Fachfirma im Kamin- und Kachelofenbau. Kamine über 150 Modelle, Mehr als 1.000 Bauelemente am Lager. Kachelöfen in großer Auswahl sowie Feuerungsansätze, Stahl- und Kohleöfen, Kleinnöbel, Geschenkartikel, Gartenkamine und Zubehör.



Typ Nr. 165: 132 x 78 cm, Baueinsatz 1.790,- DM
 Typ Nr. 71: 192 x 145 cm, Baueinsatz 1.790,- DM
 Typ Nr. 101: 100 x 70 cm, Baueinsatz 1.450,- DM
 Typ Nr. 111: 145 x 80 cm, Baueinsatz 1.790,- DM

Unabhängiges, sicheres und kostengünstiges Heizen mit Kohle, Holz oder Erbsen. HARK Kamine mit Wärmerückgewinnungsanlage. Ob als Haupt- oder Zweibeheizung - stets eine ideale und zuverlässige Wärmevorsorge. Optimale Energieausnutzung durch Kachelöfen und Kachelkamine mit Nachheizregister. Durch eigene Elementierung und Verfertigung in nur 1 bis 2 Tagen zu montieren.

Ausstellungen oder Vortragsreisen im gesamten Bundesgebiet und West-Berlin. Besuchen Sie uns. Montags bis freitags von 9-18.30 Uhr, samstags von 9-14 Uhr, langer Samstag von 9-18 Uhr.

Freundlichste Beratung und Preisgestaltung. Preisfreie Bauelemente und einschließlich Mehrwertsteuer.

HARK GmbH Vertriebs KG
 Niederlassung: 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Straße 8 (im Gewerbegebiet an der B 459) Telefon 0 60 74 2 50 56/57

Überdachungen
 Holz-Pergolen
 Wintergärten
 Vordächer
 Veranden
 Terrassen
 Überdachungen

Festpreise - Nach Maß
 Währungsstabil

06 11 / 29 41 81 - 9.00 - 18.00

weru
 Haustüren

die überlegene Konstruktion!



Perfekte Sicherheit - höchste Wärmedämmung - Rundum-Stabilität - Schönheit und Harmonie - Weru-Haustüren die Sonderklasse!

Schlerrf
 Ernst-Ludwig-Str. 21
 6073 Egelsbach
 Tel. 06103/49392

Möbeltransporte
 Legierung - Fern - Auslands und Büro

Umzüge
 Langen 0 61 03 / 2 31 19
 Rödermark 0 60 74 / 73 49
 Dieburg 0 60 71 / 56 19

Gebrauchte Möbel spottbillig
 Verkauf Montag - Freitag 11 - 18.30 Uhr, Samstag 10 - 13 Uhr
 Holzwerk, Holzwerk, Holzwerk

Warum nicht gleich zu den Profis?

- Mauertrockenlegung / Drainage
- Schimmel-Selbstbeseitigung
- Flechdenkenreinigung
- Terrassenabdichtung / Fliesenarbeiten

Bautenschutz in Rödermark
 Telefon: 06074/70690
 Migula im Dörfchen Holz- und Bauerschulzverband

Verbundpflaster - Waschbeton - Hof- und Terrassenbelag
 Illefert und montiert zuverlässig!

EULER - Tiefbau
 Telefon 06186/7110

Die Profis für den Innenausbau!
 Holzdecken - Dachstuhl- und Dachflächenfenster - Trennwände.

gaba HOLZHANDEL
 INNENAUSBAU
 Telefon (06151) 54400, Fritz-Dächert-Weg 37
 6100 Darmstadt-Eberstadt

Phantastisch MISTER PORTAS!

Alte TÜREN/KÜCHEN „neu“ mit vielen Vorteilen!

Warum noch Türen streichen!
 Der günstige Weg zur neuen Küche!



In einem Tag wird preiswert aus Ihrer alten Tür eine phantastisch „neue“! Durch die PORTAS-Kunststoffummantelung z. B. in Eiche, Nußbaum, Teak usw.

Ihre alte Küche gefällt Ihnen nicht mehr - PORTAS modernisiert preisgünstig alle Küchen in Traumküchen. Nach Ihren Vorstellungen in aktuellen Küchenfronten, z. B. Eiche hell/rustikal, Mahagoni usw.

PORTAS
 TÜREN - KÜCHEN

PORTAS erneuert Türen und Küchen - überall in Deutschland - führend in Europa.

Besuchen Sie unser neu eröffnetes Türen- & Küchenstudio, Rüsselsheim, Hasengrund, Industriegebiet, Mangelstraße 4, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12, 14-18, Sa. 9-14, So. 10-12 Uhr.

Alleinvertrieber für den Großraum Frankfurt/M. und Offenbach/M.

PORTAS Deutschland GmbH
 Dieselstraße 13, 6057 Dietzenbach-Steinberg
 ☎ 06074-4040

Türen- & Küchenstudio, Rüsselsheim
 ☎ 06142-13161

Zum langen Samstag am 8. Mai 1982

führt der Weg zu Langens großem Damen- und Herren-
BEKLEIDUNGSHAUS

Zimmermann

OB ... SPORTLICH ... FESTLICH ... ODER ... ELEGANT MÄNNER-MODE IST UNSERE STÄRKE



2000 Lady-Modell-Kleider und Mäntel

Für jeden Geschmack das richtige Kleid.
 Adrett • Sommerlich helter
 • Zarte Stoffe mit feinen Strukturen.

135,- 120,- 98,- 79,- 65,-

Dazu den passenden Damenmantel
 Popeline, reine Schurwolle, Jersey,
 Diolen alle Größen, auch Überweiten

229,- 219,- 179,- 159,- 139,- 109,- 94,-

Herren-Sportkombi
 aus reiner Schurwolle, In Woll-selegel-Qualität ab DM **249.50**

Herren-Anzüge
 für feine Leute der Luxusklasse, weich, wertvoll und angenehm, In Woll-selegel-Qualität ab DM **289.50**

5000 Herren-Hosen

Für alle Männer in unteretzten Größen, starken und langen Größen mit Garantie und bügelfrei
 119,- 109,- 98,- 89,- 85,- 79,- 64,-

AUTOHOSE
 für Männer bisher 109,- jetzt nur **69,-**

Von 9-18 Uhr ist unser Geschäft durchgehend geöffnet

Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen WERNER
 Fachgeschäft für Elektrotechnik

Auslieferung von Elektrogeräten oder Art Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. Lampen Kondensatort - Fach Beratung

Reparatur Planung + Montage von Nachspeicherheizg Wärme-Pumpen ISO-Veraltungen

607 Langen/Hessen Dieburger Straße 39 ☎ 06103/22411

Ihre preiswerte GESCHENK-BOUTIQUE

mit der **Riesenauswahl.**

Bahnstraße 35
 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 2 66 72

Versicherungsbüro LANGEN

Inh. Gollis-Stietz Rechtschutz

Vericherung Ihr Partner in allen Versicherungsfragen TÜV-Vorfahrten und Zulassung

Gesch. Zellen: Mo. u. Fr. 15.30 - 18.30 Uhr, Mittwoch 9.30 - 12.30 Uhr
 Annastraße 16 - Langen - Telefon 26404

Unverbindlicher Computer-Sehtest
 nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik

JÖRG THIERFELDER

AUGENOPTIKERMEISTER
 Behnstr. 85 - 6070 Langen - Telefon 2 33 60

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
 Erd- und Feuerbestellungen - Überführung im In- und Ausland - Eriedigung aller Formalitäten - Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörfelder Lendstraße 27
 Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
 Sa., 8. 5.
 Dr. Rahmrig, Berliner Allee 5,
 Tel. 7 21 01
 Wohnng.: Finkenweg 5, Tel. 7 12 12

So., 9. 5.
 Dr. Müller-Lucasus, Bahnstr. 36,
 Tel. 2 13 33

Mi., 12. 5.
 Mittwochbereitschaft von 12 bis 7 Uhr am nächsten Tag
 Dr. Rahmrig, Berliner Allee 5,
 Tel. 7 21 01
 Wohnng.: Finkenweg 5, Tel. 7 12 12

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst
 8./9. 5.
 Notdienstzentrale, Dreieichenhain, Ringstr. 114 (Ecke Halner Chaussee), Tel. 061 03/8 10 40

Mo., 12. 5.
 Dr. Peils, Hch.-Helne-Str. 7a, Götzenhain, Tel. 8 25 45

Kunststoff-Fenster
 • für Alt- und Neubau •

TEHALIT

WERKMANN, JOST U. GÄRTNER
 Kunststoff-Fenster u. Jalousietten GmbH
 Webersstraße 16 - 6070 Langen - Telefon 2 34 68

Meisterbetrieb PAUL BURKOWITZ
 Raumausstatter

Gardinen • Tapeten • PVC o. Teppichböden • eigene Polstererei • Rheelstraße 68 + 79, Egelsbach, Telefon 4 95 38

LANGEN

Apothekendienst
 Sa., 8. 5. Rosen-Apotheke, Dreieichenhain Hanaustr. 2-12, Tel. 8 68 64
 So., 9. 5. Stadt-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

DREIEICHENHAIN

Apothekendienst
 Sa., 8. 5. Adler-Apotheke, Dreieichenhain Hanaustr. 2-12, Tel. 8 68 64
 So., 9. 5. Stadt-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

DUGENA FACHGESCHÄFT
 IHR EXPERTE FÜR

UHREN • SCHMUCK
 UND ERSTKLASSIGEN SERVICE

W. I. HARTEL
 Bahnstraße 7 - Langen - Telefon 2 26 81

BERUFSKLEIDUNG
 für Damen und Herren

H. Heinig
 Fahrgasse 14 ☎ 2 21 59

LANGEN

Apothekendienst
 Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Se., 8. 5. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78
 So., 9. 5. Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

DREIEICHENHAIN

Apothekendienst
 Mo., 10. 5. Dreieich-Apotheke, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 90 98
 Di., 11. 5. Hirsch-Apotheke, Frankfurter Str. 18, Tel. 6 73 46

HEINRICH STEITZ
 Verputz • Anstrich • Lackierung

Inhaber: Hans Beck
 Malermeister
 6070 Langen, Heinrichstraße 32
 Ruf 061 03 / 2 8 42

FARBENHAUS LEHR
 Farben - Lacke - Tapeten

6070 Langen
 Neckerstraße 19a - Telefon 0 61 03 / 2 21 87

LANGEN

Apothekendienst
 So., 8. 5. Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03
 Do., 13. 5. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

DREIEICHENHAIN

Apothekendienst
 Fr., 14. 5. Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03
 und Stern-Apotheke, Sprendlingen, Darnaschkestr. 4-6

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
 Wallstraße 41, 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Langener Steinmetzbetrieb Grabmal-Schäfer
 Inh. RUDOLF KUHN
 Bildhauer und Steinmetzmeister
 Langen, Süd-Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
 Telefon 2 23 11

GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
 Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar - feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

8./9. und 12. 5.
 Dr. Krämer, Bahnstr. 21,
 Tel. 4 92 63

Zahnärztlicher Notfalldienst
 für den Kreis Offenbach

Im westlichen Kreisgebiet:
 8./9. und 12. 5.
 Dr. Gerhard Block, Darmstädter Str. 44,
 Langen, Tel. 061 03 / 2 28 81

Im östlichen Kreisgebiet:
 8./9. und 12. 5.
 Dr. Karl Franz, Bahnhofstr. 7,
 Seligenstadt, Tel. 0 61 82 / 2 22 62

Omni-Busbetrieb Ludwig Rath
 Rheinstraße 79 - Egelsbach - Tel. 06103/49150

Busse bis 14, 17 und 34 Plätze - für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten.

Christa Moden
 Sie finden bei mir in reicher Auswahl **Damen-Oberteilung** namhafter Hersteller

Röcke, Hosen, Blusen, Pullover bis Größe 44

Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

EGELSBACH

Apothekendienst
 Sonntags- und Nachtdienstbeginnend Samstag 13 Uhr.

Sa., 8. 5. Garten-Apotheke, Langen
 So., 9. 5. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Löwen-Apotheke, Langen

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
 DRK-Krankentransport 2 37 11
 Polizei-Notruf 1 10
 Feuerwehr-Notruf 1 12
 Polizei Langen 2 30 45
 Polizei Dreieich 6 10 20
 Feuerwehr Langen 2 20 07
 Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
 Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Chic... auch ab Größe 44

Köhler moden
 Langen Dreieich-Spr. Neu-Isenburg
 Behnstr. 51-53 Frankr. Str. 34 Fußgänger-Zone

Gute Schuhe zu Niedrigstpreisen
 Viele Rest- und Einzelpaare

SCHUH-DISCOUNT
 Bahnstr. 112 - Langen - Tel. 2 41 11

EGELSBACH

Apothekendienst
 So., 8. 5. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Löwen-Apotheke, Langen

Wichtige Rufnummern:

Langen 20 61 48
 Dreieich 65 21
 Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwester Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
 Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Auswahl groß, Preise klein, da geht man gern zu

Farben Stein
 1a Service - 1a Beratung
 Nordendstraße 39 - 6070 Langen - Tel. 2 69 95

GLASEREI
 FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:
 Bougies • Ornamentgläser
 Kristallspiegel nach Maß
 Spezialherstellung
 Reparaturverglasungen

HORN GMBH
 Hügelstr. 12, Langen, Tel. 22103

EGELSBACH

Apothekendienst
 Do., 13. 5. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Oberlinden-Apotheke, Langen

Wichtige Rufnummern:

Bereitstellungsdienst der Stadtwerke Langen 20 61 48
 Dreieich 65 21
 Egelsbach 4 25 83

Sonntagsdienst der Stadtschwester Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
 Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Leder Kaufmann
 Inh. R. Sellgens

WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIPPS • ESQUIRE • MANO • SAMSONITE • Scout- und Amigo-Renzen • Comanchen-Schuhe

Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
 Darmstädter Straße 1 - Langen - Tel. 2 46 12

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH
 Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen
 Dekorationen

6070 LANGEN - Fahrgasse 17
 Tel. 0 61 03 / 2 35 12

EGELSBACH

Apothekendienst
 Fr., 14. 5. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Oberlinden-Apotheke, Langen

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
 DRK-Krankentransport 2 37 11

ISOLAR
 Auf eigenem Prüfstand geöffnete Fenster
 Fenster und Türen
 Hebeabstützungen
 Hausdämmen
 Sonderanfertigungen

Jüngling - Fensterbau u. Verglasungen
 Ratlfelsenstraße 24 - Langen - Telefon 7 94 43

SHELL STATION
 SHELL AUTO-CENTER

Mörfelder Landstr. 27 - Tel. 0 61 03 / 7 11 16 und 7 27 93

ALTDACH-UMDECKUNGEN
 vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigen Preis von DM 24,50 pro m² inkl. Neuatlanten - Neuendecken mit Frankfurter Platten (30 Jahre Garantie) mit Fanggerüst - Keine Anfahrtskosten - Ausführung kurzfristig - Fragen Sie nach unseren Referenzen

Fa. RENOVA GMBH ☐ Beudekareitlen ☐ Ascheffenburg
 Telefon 0 60 27 / 69 39 ☐ Se und So 0 60 27 / 69 94

Fa. RENOVA GMBH ☐ Beudekareitlen ☐ Ascheffenburg
 Telefon 0 60 27 / 69 39 ☐ Se und So 0 60 27 / 69 94

»Pietät« KARL DAUM
 Erd-, Feuer-, See-Überführungen
 Sanitär-Steinboische - Zimmern
 Ausführung kompletter Bausetzungen
 Alle Formalitäten, auf Anruf Hausbesuch
 Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon 2 29 68

WITCHCOCK
 naturreine Säfte

KLEINMARKTHALLE
 Bahnstraße 112

»Wie Neu«
 Reinigung

Stressemannng 7 6070 Langen
 Telefon 28700

Paßbilder
 Portraitaufnahmen
 Filme • Kameras • Zubehör
 Hochzeitsaufnahmen bitte vorbestellen.

FOTO-STUDIO OPITZ
 bekannt für Qualität
 6070 Langen, Bahnstraße 73, Telefon 2 37 98

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik

OPTIK BELLHÄUSER
 6073 Egelsbach - Ernst-Ludwig-Straße 41
 Telefon 0 61 03 / 4 93 62 - alle Kassen -

Blumen • Kränze • Topfpflanzen

HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
 6070 Langen - Flachsabachstraße 12
 (gegenüber Wochenmarkt)
 Telefon 2 26 69

Die »Schlemmer-Ecke«
 Fleisch- und Wurstspezialitäten
 Salate • Käse • Heißen Imbiß
 Kalten und heißen Bötlets

EIN WIRKLICHES SCHLEMMERPARADIES
 Ernst-Ludwig-Str. 7 - Egelsbach - Tel. 4 41 12

F. DUNSINGER
 gegründet 1920 von E. Praussler

Fensterbau • Schreinerei

Wir fertigen: Holz-Fenster • Kunststoff-Fenster • Alu-Fenster • Hausüren • Zimmertüren
 Kostenlose Beratung und Information.
 Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.
 Otto-Hahn-Straße 8 - Langen - Telefon 7 23 90

Der heiße Tip für Mode voller **Schwung und Chic**

fashion point
 Kaufen Sie in gemütlicher Atmosphäre.
 Darmstädter Str. 18 - Langen - Telefon 2 64 40

Kleine Preise in Sicht!

Langens Einzelhandel bietet an:

UNSER ANGEBOT!

- Wella Kräuter-Balsam 1,60 € 2,20
- Alicia Gesichtswasser 1,80 € 2,60
- Alicia Feuchtigkeitscreme 2,20 € 3,00
- Alicia Make-up 2,70 € 3,90

Damen- u. Herrensalon
Wallstr. 12, 6070 Langen
Telefon 22134

Schieser

Damen-Slip nur DM **3,50**

Fahrgasse 23
6070 LANGEN, Telefon 23856

Damen-Knirps

automatic — in vielen Farben und Mustern nur DM **30,-**

Leder Kaufmann
Inh. R. Seitzgens
Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

Sonnen-Schirme

180/8 ab DM **29,-**
200/8 ab DM **59,-**

BACH Fahrgasse 17, 6070 Langen
Telefon 23512

1 Anzug nur DM **9,90**

Reinigung „Wie Neu“
Stressemannring 7, 6070 Langen, Tel. 28700

TORREDA

Wir wollen, daß Sie zufrieden sind.

Mallorca - San Agustín

Appartement Uto 2
Sie wohnen im Apartment für 2 Gäste mit Bad, WC, Balkon, Frigorifer, 2 Wochen mit Flug ab Frankfurt pro Gast ab DM **1.150,-**

Ganz aktuelle Urlaub-Angebote!

Reisebüro Langen

Urlaubs-Beratung-Center in der Langener Volkshalle
607 Langen, Bahnstraße 11-15
Tel. (06103) 21238

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 9-12.30, 14.00-18.00
Sa. 10-14.00, Miwochs Nachmittag geschlossen

NEU! Ihr Leih-Service für fasertiefe **Teppichgrund-Reinigung**

Reinigen u. Absaugen in einem Arbeitsgang

Leihgebühr pro Tag 10,-

Farben Stein
Nordendstraße 39 · Langen · Telefon 28995

NUR Neckermann

Secretreisen

WELTREISE MIT „COLUMBUS C“ (ehem. „MS Europa“)

112 Tage Faszination vom 22. Dez. '82 bis 12.4. '83. Reise auch in Teilstrecken buchbar

Weltreise (112 Tage) ab DM 12620,-
Teilstrecke (22 Tage) ab DM 3790,-

Holen Sie sich den Sonderprospekt im: **Reisebüro am Rathaus**

Inh. D. Seipel
Tel. 06103-5211/2033070
Südliche Ringstraße 80 · 6070 Langen

Grillen leicht gemacht!

Pfeifersteak · Grillbratwürste
Rauchgriller · Rindswurst zum Grillen
schnell und einfach, mit unserem **verleihbaren Grill**

Metzgerei Horst Bode, 6070 Langen
Gartenstraße/Ecke Taunusstraße, Tel. 21579

MARBERT

Kosmetik-Sondergrößen **7,50**

STOCK DM

Parfümerie Dor Friedrichstraße 24
607 Langen, Tel. 25560

GARDENA multi-click

das neue Krattsystem für Ihren Garten, macht schwere Muskelarbeit kinderleicht.

Eisenwaren am Lutherplatz
Wallstraße 41 · Langen · Telefon 2 27 45

Zum Muttertag!

Stricknadelbox nur DM **12,50**

Bahnstraße 35, 6070 Langen
Telefon 06103/28672

Einmaliges Sonderangebot!

Brennstuhl Vielzweckdecker
Alu, bis 4,80 m, Normalpreis 417,70

Aktionspreis **299,-**

Eisenwaren am Lutherplatz
Wallstraße 41 · Langen · Telefon 2 27 45

Noch vorrätig!

Unser beliebtes **Weinsortiment** nur DM **19,90**

Sie sparen ganze DM 6,-

FEINKOST AM LUTHERPLATZ
6070 Langen Telefon 2 51 38

Gebrauchte Fernsehgeräte ab DM **70,-**

werkstattgeprüft

Radio oechsner Südliche Ringstraße 69
6070 Langen, Tel. 21158

Einbau-Küchen ab DM **1998,-**

einschließlich Kältschrank, Herd, Koch- und Dunsthaube.

möbel Weiss küchen Lutherstr. 26-28
6070 Langen
Tel. 06103/24021

Der Schlager für jede Party!
Der neue Drink **BERRY-LONG**

aus dem Hause Peter Eckes.

Weinhaltig · herb-fruchtiger Geschmack, 17 Vol. %, 0,7-Ltr.-Flasche nur **7,98**

Ihr preiswerter Abholmarkt
Telefon 26127

Friedhofstraße / Ecke Vor der Höhe

FRISUREN WORK-SHOP

Schneiden · Föhnen · Dauerwelle

Alles zum halben Preis
von unseren jugendlichen Mitarbeitern

Lutherplatz · 607 Langen
Telefon 21044

1a frisches **Seelachsfilet** 100 g nur **-,99**

Wassergasse 7, 607 Langen, Tel. 22176

Herrenhüte ab DM **23,-**

Polymoden E. Keil
Bahnstr. 85, 6070 Langen
Telefon 23108

Kleine Anzeige - Große Wirkung

Alle 4 Wochen zum langen Samstag.

Näheres unter
Telefon 21011 Langener Zeitung

Sonder-Angebot:

DAMEN-BLUSEN nur DM **19,-**

JEANS STATION 23 Bahnstr. 23, Langen
Telefon 25582

Damen-Pullunder 10,- 15,- 19,-

PREISENS Bahnstr. 8, 607 Langen
Telefon 23269

Original Japangras- und Korktapeten in verschiedenen Mustern **30,-**

Farben Neckarstraße 19a,
6070 Langen, Tel. 22187

5 Tage Wildschönau vom 20. bis 24. 5. 1982 ab DM **289,-**

14 Tage Ruhpolding vom 26. 6. bis 10. 7. 1982 ab DM **461,-**

14 Tage Waging am See vom 26. 8. bis 10. 9. 1982 ab DM **425,-**

BECKER REISEN Bahnstraße 48, Langen,
Telefon 24051-52

Jewells Sonntag von 11 bis 13.30 Uhr geöffnet

Gruppenaufnahmen von den **Konfirmanden** nur im **FOTO-STUDIO OPPITZ**
Bahnstraße 73, 6070 Langen, Telefon 23798

BdV Landesverband tagt in Langen

In der Stadthalle wird am Samstag der 34. Landesverbandstag des Bundes der Vertriebenen abgehalten. Dazu werden 170 Delegierte erwartet, die rund 4000 Mitglieder aus 38 Kreisverbänden vertreten. Die Wahl des Tagungsortes fiel deshalb auf Langen, weil hier das größte Landesflüchtlingslager von Hessen ist und man gerade zu den Aussiedlern stärkere Kontakte knüpfen möchte.

Der Verbandstag beginnt um 10 Uhr und wird neben Neuwahlen und Ehrungen Grundsatzbeschlüsse des Verbandes beinhalten. Dabei geht es um die Fortsetzung der Kulturarbeit, die Fortsetzung eines Schülerwettbewerb zu osteuropäischen Problemen, um die Eingliederung der Aussiedler und um Partnerschaft.

Am Abend ab 20 Uhr findet ein öffentlicher Unterhaltungsabend statt, zu dem alle Bürger herzlich willkommen sind.

Hundefreunde fahren „ins Blaue“

Mit strahlenden Gesichtern — im Gegensatz zum trüben Wetter trafen sich am 1. Mai, um 8 Uhr am Jahnpfad die Mitglieder des Vereins für Deutsche Schäferhunde zu einer Busfahrt ins Blaue.

Um die Teilnehmer etwas in die Irre zu führen — es sollte der Zielort erraten werden — machte der Busfahrer einen kleinen Umweg, um auf die Autobahn Richtung Mannheim zu gelangen. Langsam kam Stimmung auf, zu der Hans Oberst auf der Mundharmonika beitrug. Wer es nicht wußte, glaubte, ein Gesangsverein sei unterwegs.

Erste Station war Johanniskreuz bei Kaiserslautern. Hier wurde gefrühstückt und die trockenen Kehlen geölt. Dann ging es weiter durch den Pfälzer Wald zur Trüfels-Burg. Die Burg ist eine teilweise ausgebaute ehem. Reichsburg aus Buntsandstein aus der Mitte des 11. Jhs. Sie war eine bedeutende Staufferburg, die im 12./13. Jh. Aufwahrungsort der Reichskleinodien war. Die Reichsinsignien werden seit 1805 in Wien aufbewahrt, auf der Burg befinden sich davon Kopien. Zu den Reichsinsignien gehören: Krone, Zepter, Reichsapfel und Schwert. Zeitweise war die Burg ein Staatsgefängnis; so war auch Richard Löwenherz bis 4. Febr. 1194 hier als Gefangener. 1932 begann man mit den Ausbaurbeiten, die während des Krieges unterbrochen und 1950 fortgesetzt wurden.

Nach den Abschweifungen in die Historie ging es weiter nach Anweiler-Bindersbach zum Mittagessen und danach nach Bad Dürkheim. Auf dieser Fahrt sah man auch einige Pumpen, die das „schwarze Gold“ fördern.

Auf der Heimreise wurden wieder Präsenten vom Uhrenfachgeschäft Werner Hartel ausgespielt. In Langen angekommen, blieb man noch die restlichen Stunden des Tages im SSG-Clubhaus.

Konfirmanden der Stadtkirchengemeinde-Süd

Am Sonntag, dem 16. Mai werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Stadtkirchengemeinde-Süd vorgestellt. Die Konfirmation findet dann am Sonntag, dem 23. Mai, statt. Und hier die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Konrad Berg, Wilhelmstraße 20; Oliver Berger, Südliche Ringstraße 195; Angelika Bley, Wilhelmstraße 54; Claudia Böhm, Südliche Ringstraße 228; Dirk Bolduan, Dinkelthauerweg 8; Bella Borck, Südliche Ringstraße 273; Axel von Campenhausen, Teichstraße 12; Andrea Doll, Lerchegasse 24; Andreas Heyer, Unterer Steinberg 24 a; Claudia Heymann, Dieburger Straße 61; Oliver Huckelmann, Süd. Ringstraße 191 B; Petra Jung, Im Singes 31; Oliver Knell, Unterer Steinberg 30; Alexander Koffka, Nordendstraße 67; Ali Leue, Südliche Ringstraße 254; Stefano Marzano, Sehretstraße 1; Susanne Mauer, Im Singes 23; Frauke Meier, Oberer Steinberg 35 a; Peter Müller, Dreieichung 20; Harald Neubauer, Wilhelmstraße 36; Edwina Petri, Oberer Steinberg 49; Wolfgang Pruss, Dieburger Straße 67; Kerstin Rösler, Wingerstraße 5; Petra Rösner, Schnaigartenstraße 24; Lars Runkel, Nordendstraße 1; Kirsten Sehring, Unterer Steinberg 7; Bernd Selpel, Wilhelmstraße 65; Michael Simon, Dieburger Straße 1; Ute Schmidt, Oberer Steinberg 45; Thomas Schneider, Taunusstraße 39; Vatmier Siebenborn, Dieburger Str. 1; Petra Stroh, Darmstädter Str. 48; Dirk Thomaka, Teichstr. 15; Richard Tschur, Wilhelmstraße 25; Carmen Unfried, Dieburger Str. 1; Gabriele Werner, Leukertweg 84; Claudia Ziege, Südliche Ringstr. 191 A.

Fast ein Boulevardstück

Als letzte Aufführung der Spielzeit 81/82 im Ring 1 zeigt die Stadthalle Langen am Samstag, dem 15. Mai um 20 Uhr in einer Coproduktion des Tourneetheaters Greve und der Bühnen der Stadt Bonn „Betrogen“ von Harold Pinter.

Spielerisch greift der weltberühmte Autor in diesem Schauspiel die Form des Boulevardstücks auf, intelligent zerlegt er es, kühn führt er seine Umkehrung vor und erlaubt so, es aus einer Perspektive zu betrachten, aus der es der Zuschauer bisher noch nicht gesehen haben. Was passiert, ist bekannt und eigentlich so wichtig nicht, doch Zug um Zug zu verfolgen, wie es passiert, ist amüsant, ja spannend. „Betrogen“ zeigt den Dialogschreiber und Stückebauer Pinter auf der Höhe seiner technologischen Möglichkeiten. Pinters Dreiecksgeometrie ist in Form und Thema zeitlos; sie wird noch in vielen Jahren gespielt und genossen werden.

Konfirmation in der Johannesgemeinde

In der Johannesgemeinde werden am Sonntag, dem 9. Mai, die neuen jungen Gemeindeglieder konfirmiert. Der Konfirmationsgottesdienst findet in der Martin-Luther-Kirche statt und beginnt um 9.30 Uhr. Und hier die Namen der Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Lothar Bartl, Goethestraße 72; Stefan Becker, Feldbergstraße 27; Renate Bopf, Bahnstr. 62; Ingrid Eberts, Friedrich-Ebert-Straße 27; Peter Elmer, Feldbergstraße 27; Veronika Fink, G.-Hauptmann-Straße 12; Sabine Freitag, Südliche Ringstraße 48; Jean-Claude Geiss, Thüringer Straße 8, 6073 Egelsbach; Marita Grafe, Odenwaldstraße 40; Michael Heinen, An der rechten Wiese 4; Thomas Hühn, Fl.-Geyer-Straße 14; Claudia Jäger, G.-Hauptmann-Straße 18; Monika Jost, Goethestraße 117; Harald Klingebell, Friedrichstraße 28; Peter Knedinger, Südliche Ringstraße 117; Andreas Köhler, Südliche Ringstraße 126; Kristina Köhler, Friedensstraße 11; Ina Kolb, Darmstädter Straße 19; Christine Krause, An der rechten Wiese 20; Jörg Kunze, Südliche Ringstraße 48; Inna Lehmann, Südliche Ringstraße 127; Karin Lemke, Brüder-Grimm-Straße 1; Carola Leß, Südliche Ringstraße 99; Kai-Uwe Lorenz, J.-v.-Eichendorff-Straße 9; Sabine Luley, J.-v.-Eichendorff-Straße 2; Hildegard Mally, Walter-Rietig-Straße 35; Sabine Molle, Goethestraße 150; Jörg Mühlhause, Flachsbadstraße 40-42; Olat Nigdel, Walter-Rietig-Straße 6; Peter Naus, Uhlendstraße 19; Dorit Nüßler, Annachstraße 59; Andrea Piller, Neckarstraße 38; Michael Saak, Mühlstraße 47; Vera Schäfer, Walter-Rietig-Straße 49; Sabine Schauss, Birkenstraße 14; Manuela Schneider, Südliche Ringstraße 117; Michael Scholl, Südliche Ringstraße 52; Tanja Spengler, Leukertweg 41; Volker Steitz, Fl.-Geyer-Straße 2; Viola Steitz, Fl.-Geyer-Straße 2; Brigitte Stricker, Fl.-Geyer-Straße 16; Robert Stroh, Goethestraße 80; Rainer Stroh, Bahnstraße 128; Silvia Stroh, J.-v.-Eichendorff-Straße 15; Michael Umstädter, Walter-Rietig-Straße 24; Charlotte Wenzel, Am Balzborn 11; Bettina Ziegler, Bürgerstraße 5; Martina Ziemer, Zimmerstraße 44.

Gestern passiert - heute informiert!

Langener Zeitung

der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf: 06103 / **21011-12**
Kühn, Köhler, Buch- und Offsetdruck

DRK-Kreisleistungswettbewerb

Der alljährlich stattfindende Kreisleistungswettbewerb des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Offenbach, wird diesmal am Wochenende vom 8. und 9. 5. am Grillplatz an der Bulau in Rödermark-Urbach ausgetragen. Hierbei treten aktive Gruppen aus den einzelnen Ortsvereinigungen gegeneinander an, um an sieben Aufgaben aus dem DRK-Ausbildungsprogramm und dem täglichen Rot-Kreuz-Dienst ihr Können unter Beweis zu stellen und den Gesamtsieger zu ermitteln.

Arbeiterwohlfahrt war unterwegs

Mit zwei vollen Bussen startete die Langener Arbeiterwohlfahrt in den Frühling. Ziel der Tagfahrt war die Barockstadt Fulda. Schon unterwegs gab es viel zu sehen und zu hören über die alte Barbarossa-Stadt Gelnhausen mit ihrer Kaiserpfalz und der viertürmigen Marienkirche. An der schönen Stadtsilhouette von Steinau mit dem Gebrüder-Grimm-Museum im Schloß und dem liebenswerten Puppentheater „Die Holzköpfe“ von Karl Magersuppe, vorbei ging es nach Fulda, das die Langener mit Frühlingssonne empfing. Eine interessante Schloßbesichtigung stand auf dem Programm, und man staunte, wieviel ein Reichthum die Fürstbischöfe hier im 17. Jahrhundert zusammengetragen haben. Das Barockzentrum mit seiner Orangerie, die zierliche Flora-Vase im Rokokostil, der Dom, der sich z. Zt. in gründlicher Renovierung befindet und die Michaelskirche, ein kunsthistorisches Kleinod, lockten die Besucher an.

Der zweite Teil des Tages galt dem Besuch einer Veranstaltung des Fuldaer Kreisverbandes der Arbeiterwohlfahrt. Fröhlich war man beimessen, schwang eifrig das Tanzbein, alte Freundschaften wurden aufgefrischt, das Gefühl eines großen Gemeinheits machte Freude! Die Fuldaer Freunde freuten sich über die Einladung, zum Ebbelwoifest 1983 nach Langen zu kommen.

Ortsbezirk West der SPD diskutiert über Kommunalpolitik

Zu einem Diskussionsabend über kommunalpolitische Fragen lädt der Ortsbezirk West der Langener SPD am Montag, dem 10. Mai um 20 Uhr in das Kolleg der Gaststätte „Westendhalle“ ein. Als Referent und zur Beantwortung von Fragen steht der Stadtverordnete und frühere Vorsitzende des Ortsbezirks, Horst Weber, zur Verfügung. Um rege Beteiligung wird gebeten.



Diese ulkige Gruppe, die sich „Pigeon Drop“ nennt und eine wilde Mischung aus Pantomime, Rock'n'Roll, Clownen und Action bietet, gastiert am Dienstag, dem 11. Mai, um 20.30 Uhr als Gast des Stadtjugendrings im Saal der Jugendbegegnungsstätte.

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde

Wir besuchen unsere Patengemeinde. Wer gibt uns gut erhaltene Handtücher und Bettwäsche mit? (Pfr. Borck, Tel. 2 17 65).

Mittwoch, 12. 5. 82, 15 Uhr Seniorentreffen. Herr A. Thomin hält einen Diavortrag über eine Reise der Pfadfinder durch Griechenland, Olymp und Segelfahrt. 20 Uhr Frauenkreis.

Am 18. Mai 1982 ist unser Seniorenausflug mit einer Führung im Frankfurter Zoo, anschließend Henninger Turm. Abfahrt 13 Uhr, Anmeldungen bitte umgehend bei Pfarrer Wächter, Tel. 2 35 44.

Petrusgemeinde

Donnerstag, 13. Mai 1982, 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46.

Gustav-Adolf-Frauenwerk

Am Dienstag, dem 11. Mai, um 17 Uhr trifft sich der Frauenkreis im evang. Gemeindehaus, Bahnstraße, zu einem frohen Nachmittag unter dem Motto „Der Mai ist gekommen...“ Zur Erfrischung wird etwas angeboten.

Eine Anmeldestelle zur Fahrt nach Bingen am Sonntag, dem 6. Juni, liegt aus. Um rechtzeitige Eintragung wird gebeten. Gäste sind herzlich willkommen, auch zur Fahrt nach Bingen.

Kirchliche Nachrichten

Samstag, 8. Mai 1982
Martin-Luther-Kirche
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst für Konfirmanden, Angehörige und Gemeindeglieder der Johannesgemeinde (Pfr. Tröskan)

Sonntag, 9. Mai 1982 (Kantate)
Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstraße 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe (Pfr. Kades)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst der Johannesgemeinde (Pfr. Tröskan)

9.30 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus Berl. Allee 31
15.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden des Pfarrbezirks I der Martin-Luther-Gemeinde (Pfr. Peter)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße kein Gottesdienst
Kollekte: Für die kirchenmusikalische Arbeit

Stadtmission Langen
Sonntag, den 9. 5. Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 11. 5. fällt aus

Freie Evang. Gemeinde
Gemeindehaus, im Wiesgäßchen
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

Warum erst weite Wege machen?
In Langen kauft man gut!

Unterricht
Wer erteilt Orgelunterricht für Jungen (Anfänger)?
Telefon 22115

Stellenmarkt
ProspektvertalerInnen im gesamten Verteilungsgebiet dieser Zeitung gesucht. Wir bieten: Überdurchschnittl. Verdienst bei freier Zeiteinteilung. Wir fordern: Zuverlässigkeit, Einsatzwille und eigenes Fahrzeug. Bewerbungen schriftl. oder telef. bei Franz Fensterbau, Erzbergerstraße 15, 6056 Hausenstamm, Telefon 06104/6474
Putzhilfe 1 x wöchentlich gesucht. Telefon 27805
Wir suchen per sofort eine nette Bedienung, bei gutem Verdienst. Telefon 06103/84771

Verkäufe
2 neue Kiefern-Betten, 90 x 200 cm, mit Matratzen (Sommer- und Winterteile) und Sprungrahmen, umständehalber zu verkaufen. Tel. 06103/26656, nach 19.30 Uhr
1 Sportwagen mit Sommer- und Winterfußsack, für 50,- DM zu verkaufen. Telefon 06103/26656

KFZ-Markt
FIAT
Fiat Panda. Die tolle Kiste. Milzetti, Offenthal, 06074/5330

Mercedes 250, mit vielen Extras, Bj. 75, 80000 km, umständehalber zu verkaufen.
Telefon 06103/23401

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Feldecken und Bodenfelde. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.
Fell-Lager Mörfelden
Ihr Auto macht Ihnen Sorgen. Wir reparieren alle Fabrikate, Pannenschilde, Inspektoren, TÜV-Hilfen, Waschen und Polieren. AUTO-KOTTFÄHREN GMBH, Siemensstr. 6 (am 100m-Markt/B.3), 6073 Eschbach. Tel. 06103/42226

Überdachungen
Festpreise - Nach Maß
Wartungsfrei
06 11 / 29 41 81 - 9.00 - 18.00

Zimmermann
Trauerkleidung
für Damen und Herren, finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in
Langen am Lutherplatz, Gartenstr. 6, Tel. 06103/27521

Verschiedenes
Wo ist grünger Wellensittich, Ring-Nr. 225, zugeflogen? Nachr. bitte unt. Offerte 1023 LZ.
LANGENER ZEITUNG
EGELSbacher NACHRICHTEN
HAIMER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Ein Herz für's Helfen
Spende Blut!
BLUTSPENDEDIENST HESSEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Einen großen FANG
macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!
Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Die Kriminalpolizei rät:
Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.
Wir und unsere Polizei
Dem Diebstahl keine Chance

Bei uns ist Vollreinigung Trumpf!
Gut gepflegte Kleidung hält länger!
Bei uns bekommt Ihre Kleidung das, was sie braucht!
MACK
reingt - färbt - wäscht
Langen am Lutherplatz
Auch mittwochnachmittags geöffnet.

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt
Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager
6070 LANGEN HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94
Erledigung aller Formalitäten - jederzeit erreichbar!

Elegante Trauerkleidung
Köhler moden
Langen Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden sofort und bevorzugt vorgenommen.

Lichtburg Langen (Kino 2)
Fr.-Mo. 18.30, 21.00, Sa., So. auch um 16.30
Sie kämpfen um zu überleben:
36 Stunden in der Hölle
UT Kino: Fr.-Mo. 20.30
Stanley Kubricka satirischer, Ironischer, brutaler Film:
Uhrwerk Orange
Hardy Krüger, Richard Burton, Richard Harris, Roger Moore in
Die Wildgänse kommen
White Rock und
GENESIS in Concert
Hollywood (Kino 1): Fr.-Mi. 18.00, 20.30/Sa., So. auch 16.00
Ein Film, der die Grenzen der Leinwand sprengt!
ZALON
IM KAMPF GEGEN DAS IMPERIUM

AUTOKINO
Gravenbruch bei Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00
ANGENEHM WARM DURCH SPEZIALHEIZLÜFTER!
Freitag bis Montag täglich 21.30 Uhr
Mel Brooks, Dom De Luise, Madeline Kahn
MEL BROOKS VERRÜCKTE GESCHICHTE DER WELT
Die supertotalverrückte Lustspielversion Scope-Farbfilm
Frei/Sa/So. 23.30Uhr
SCHÖN NACKT UND LIEBESTOLL
Dienstag bis Donnerstag täglich 21.30 Uhr
Soraya Alighi, Mario Poliak
VERBOTENE SPIELE AUF DER SCHULBANK
Die Lolitas aus der 12. Klasse können schon alle Tricks. Breitwand-Farbfilm

„Kaum Verschleiß nach 50 000 km.“
Fiat Panda 45 im Dauertest der „Auto Zeitung“
Fiat Offensive in Preis und Leistung
Testergebnisse:
„Trotz zweier stark gesalzener Winter... keinerlei Rostansätze“ - „Kolben und Zylinder... kaum Verschleiß“... überstand das Vierganggetriebe die Tortur völlig unbeeindruckt“ - „... pfiffig entworfener Innenraum“ - „... ausgezeichnete Rundum-Sicht“ - „... sehr gute Handlichkeit“ - Kilometer-Kosten bei 20 000 km/Jahr: 27-28 Pfennig. Machen Sie Ihre eigene Testfahrt. Fiat Panda. Die tolle Kiste.
Fiat Automobil AG Heilbronn
Die genauen Preise einschließlich Überführungskosten nennen Ihnen unsere Fiat Händler:
AUTO-MILZETTI
Mainzer Str. 46, Tel. 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL

100 JAHRE FÜR OPEL
Einladung zum 100jährigen Opel-Jubiläum
Autohaus SCHROTH
am 8. und 9. Mai 1982
Kommen Sie! Wir feiern mit allem Drum und Dran!
Kinder-Karussell
Gulasch-Kanone
Bier vom Faß
Preisausschreiben
Filmvorführungen
Motorrad-Trial-Vorführungen
Kofferraumwettpacken
Postkutschenfahrten
Überraschungen für groß und klein
Im Mittelpunkt
• Der brandneue Opel Manta '82
• Das komplette Opel-Fahrzeugprogramm
• Opel-Schroth Jubiläums-Sondermodelle zu günstigen Jubiläumspreisen
• Opel-Sondermodelle, GT-Weltrekordwagen '72, Ascona-Siegerwagen Rallye Monte-Carlo und Oldtimer.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
FRIEDRICH A. SCHROTH KG
Langen, Darmstädter Straße 54-56, Telefon 06103/21061

Lichtburg Langen (Kino 2)
Fr.-Mo. 18.30, 21.00, Sa., So. auch um 16.30
Sie kämpfen um zu überleben:
36 Stunden in der Hölle
UT Kino: Fr.-Mo. 20.30
Stanley Kubricka satirischer, Ironischer, brutaler Film:
Uhrwerk Orange
Hardy Krüger, Richard Burton, Richard Harris, Roger Moore in
Die Wildgänse kommen
White Rock und
GENESIS in Concert
Hollywood (Kino 1): Fr.-Mi. 18.00, 20.30/Sa., So. auch 16.00
Ein Film, der die Grenzen der Leinwand sprengt!
ZALON
IM KAMPF GEGEN DAS IMPERIUM

AUTOKINO
Gravenbruch bei Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00
ANGENEHM WARM DURCH SPEZIALHEIZLÜFTER!
Freitag bis Montag täglich 21.30 Uhr
Mel Brooks, Dom De Luise, Madeline Kahn
MEL BROOKS VERRÜCKTE GESCHICHTE DER WELT
Die supertotalverrückte Lustspielversion Scope-Farbfilm
Frei/Sa/So. 23.30Uhr
SCHÖN NACKT UND LIEBESTOLL
Dienstag bis Donnerstag täglich 21.30 Uhr
Soraya Alighi, Mario Poliak
VERBOTENE SPIELE AUF DER SCHULBANK
Die Lolitas aus der 12. Klasse können schon alle Tricks. Breitwand-Farbfilm

„Kaum Verschleiß nach 50 000 km.“
Fiat Panda 45 im Dauertest der „Auto Zeitung“
Fiat Offensive in Preis und Leistung
Testergebnisse:
„Trotz zweier stark gesalzener Winter... keinerlei Rostansätze“ - „Kolben und Zylinder... kaum Verschleiß“... überstand das Vierganggetriebe die Tortur völlig unbeeindruckt“ - „... pfiffig entworfener Innenraum“ - „... ausgezeichnete Rundum-Sicht“ - „... sehr gute Handlichkeit“ - Kilometer-Kosten bei 20 000 km/Jahr: 27-28 Pfennig. Machen Sie Ihre eigene Testfahrt. Fiat Panda. Die tolle Kiste.
Fiat Automobil AG Heilbronn
Die genauen Preise einschließlich Überführungskosten nennen Ihnen unsere Fiat Händler:
AUTO-MILZETTI
Mainzer Str. 46, Tel. 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL

100 JAHRE FÜR OPEL
Einladung zum 100jährigen Opel-Jubiläum
Autohaus SCHROTH
am 8. und 9. Mai 1982
Kommen Sie! Wir feiern mit allem Drum und Dran!
Kinder-Karussell
Gulasch-Kanone
Bier vom Faß
Preisausschreiben
Filmvorführungen
Motorrad-Trial-Vorführungen
Kofferraumwettpacken
Postkutschenfahrten
Überraschungen für groß und klein
Im Mittelpunkt
• Der brandneue Opel Manta '82
• Das komplette Opel-Fahrzeugprogramm
• Opel-Schroth Jubiläums-Sondermodelle zu günstigen Jubiläumspreisen
• Opel-Sondermodelle, GT-Weltrekordwagen '72, Ascona-Siegerwagen Rallye Monte-Carlo und Oldtimer.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
FRIEDRICH A. SCHROTH KG
Langen, Darmstädter Straße 54-56, Telefon 06103/21061

LBS Landes Bausparkasse
Wer kann sich mit 30 schon ein eigenes Haus leisten?
Zum Beispiel 3 junge LBS-Bausparer.
Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Wir sind umgezogen
Ph. Justus, Inh. H. Freimuth
Mühlstr. 3 (ehem. Störmer)
Telefon 06103/22562
• Sanitäre Anlagen
• Gas-Heizungen
• Spenglerei
Angebot zum Wochenende
Apfelstreusel
rund ... statt 10,80 nur **8,90**
Verkauf Sa. und So. nachm. von 14.30 bis 17.30 Uhr.
Bäckerei Terrassen-Café Gelsendörfer
Im Singes 20 - 6070 Langen - Telefon 22321

Autohaus SOLLATH Inh. Hubert Sollath
Leasing - Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen - Finanzierung - Kfz-Reparatur - Karosseriearbeiten - TÜV-Abnahme im Hause - Kurt-Schumacher-Ring 8 - Egelsbach - Telefon 4082

Für die vielen Beweise der Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen
Margareta Breidert
geb. Beck
danken wir herzlich. Unser besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin Tröskén für die trostreichen und liebevollen Worte sowie allen, die ihr das letzte Geleit gaben.
Im Namen aller Angehörigen:
Anna Elisabeth Hausmann, geb. Breidert
Verwandte, Nachbarn, Freunde und Bekannte
6070 Langen, im Mai 1982

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief mein geliebter Mann, guter Vater, Großvater, Bruder und Neffe
Wilhelm Wütscher
im Alter von 78 Jahren.
In stiller Trauer:
Maria Wütscher
und Angehörige
Peter-Müller-Straße 8
6070 Langen, 4. Mai 1982
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 11. Mai 1982, um 14.45 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach einem erfüllten Leben, voll Liebe und Sorge für uns, ging am 2. Mai 1982 unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel
Friedrich Schleid
kurz vor Vollendung seines 91. Lebensjahres von uns.
In stiller Trauer:
Martha Hasenbank, geb. Schleid
Friedrich Schleid
Hans Schleid und Frau Ilse
Peter Schleid
Enkel und Urenkel
und alle Angehörigen
Goethestraße 54
6070 Langen
Die Trauerfeier fand in aller Stille statt.

Nach schwerer Krankheit entschlief mein lieber Mann, Bruder, Schwager und Onkel
Kurt Säring
geb. 22. 12. 1916 gest. 2. 5. 1982
In stiller Trauer:
Lisbeth Säring, geb. Bärsch
und Angehörige
Nordendstraße 16
6070 Langen
Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 11. Mai 1982, um 15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Testen Sie den Fuego.
Gewinnen Sie eine Reise nach Monte Carlo.
(Sie können auch per Post teilnehmen.)
Jetzt Renault Fuego gewinnen!
Leasing Rate nur 274,- Mark monatlich bei 4.000 km Laufleistung für monatlich 15,- Laufzeit 36 Monate bei 40.000 km zurückgelegter Überfahrungsleistung.
Jetzt bei uns Fuego testen und eine von 20 Flugreisen bundesweit für zwei Personen nach Monte Carlo gewinnen. Erlebnis- und Spielchancen im Casino inbegriffen. Wenn kommen Sie testen? Bei Ihrem Renault-Handler. Natürlich können Sie Ihre Gewinn-Chance auch per Post wahrnehmen. Teilnahmebedingungen anfordern bei: Deutsche Renault AG, 5040 Brühl, Postfach.

100 JAHRE FÜR OPEL
Einladung zum 100jährigen Opel-Jubiläum
Autohaus SCHROTH
am 8. und 9. Mai 1982
Kommen Sie! Wir feiern mit allem Drum und Dran!
Kinder-Karussell
Gulasch-Kanone
Bier vom Faß
Preisausschreiben
Filmvorführungen
Motorrad-Trial-Vorführungen
Kofferraumwettpacken
Postkutschenfahrten
Überraschungen für groß und klein
Im Mittelpunkt
• Der brandneue Opel Manta '82
• Das komplette Opel-Fahrzeugprogramm
• Opel-Schroth Jubiläums-Sondermodelle zu günstigen Jubiläumspreisen
• Opel-Sondermodelle, GT-Weltrekordwagen '72, Ascona-Siegerwagen Rallye Monte-Carlo und Oldtimer.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
FRIEDRICH A. SCHROTH KG
Langen, Darmstädter Straße 54-56, Telefon 06103/21061

Vereinsleben

Jahrgang 1903/04
Unser Bus zum Ausflug am 12. 5. 1982 fährt um 12.30 Uhr vom Jahrsplatz ab.

Jahrgang 1905/06 Lengen
Zusammenkunft Donnerstag, 13. Mai 1982, 17 Uhr, Gasthaus „Zum Lammchen“.

Jahrgang 1909/10
Wir treffen uns am Donnerstag, 13. Mai 1982, um 16 Uhr im „Balkangrill“, Dreieichenhain, gegenüber Hundesurplatz „Appelrath“.

LKG Heute ebend Stedthelle
Jahreheutvereinnung mit Vorstandswahl. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Freie Wählergemeinschaft NEV
Die Nichtparteilichgebundenen Einwohner-Vertreter laden hiermit zu einem am kommenden Sonntag, dem 9. 5. 1982, ab 10 Uhr beim Verein der „Vogeliebhaber“ im Erlentstättendenden Meckerschoppen herzlich ein. Aktuelle Themen werden behandelt. Gäste sind wie immer willkommen.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Jahrgang 1903/04
Unser Bus zum Ausflug am 12. 5. 1982 fährt um 12.30 Uhr vom Jahrsplatz ab.

Jahrgang 1905/06 Lengen
Zusammenkunft Donnerstag, 13. Mai 1982, 17 Uhr, Gasthaus „Zum Lammchen“.

Jahrgang 1909/10
Wir treffen uns am Donnerstag, 13. Mai 1982, um 16 Uhr im „Balkangrill“, Dreieichenhain, gegenüber Hundesurplatz „Appelrath“.

LKG Heute ebend Stedthelle
Jahreheutvereinnung mit Vorstandswahl. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Freie Wählergemeinschaft NEV
Die Nichtparteilichgebundenen Einwohner-Vertreter laden hiermit zu einem am kommenden Sonntag, dem 9. 5. 1982, ab 10 Uhr beim Verein der „Vogeliebhaber“ im Erlentstättendenden Meckerschoppen herzlich ein. Aktuelle Themen werden behandelt. Gäste sind wie immer willkommen.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Turnverein 1862 e.V.
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern am 12. 5. 1982 um 20 Uhr im Jugendraum der TV-Halle.

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke zur Geburt unseres Sohnes

MARCUS
haben wir uns sehr gefreut und bedanken uns bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten.

Ruth und Peter Bender und Nicole
6070 Lengen, Im Mel 1982, Feldbergstraße 16

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

KONFIRMATION
bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Nördliche Ringstraße 97
6070 Lengen

WIR HEIRATEN

Uwe J. Kamper **Elke Landgraf**
Dieburger Straße 40 Schillerstraße 15
6072 Dreieich

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, dem 8. Mai 1982, um 14.30 Uhr in der Burgkirche zu Dreieichenhain statt.

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Für die zu meiner

KONFIRMATION
erwiesenen Aufmerksamkeit danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Soffenstraße 14

Für die mir erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeit anlässlich meiner

1. HL. KOMMUNION
danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Schafgasse 7
6070 Lengen

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

WIR HABEN GEHEIRATET

Norbert Zimmer **Petra Matz-Zimmer**
Lengen Taunusplatz 4

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit **Beilage**

Sport und Unterhaltung

Nr. 37 Dienstag, den 11. Mai 1982 86. Jahrgang

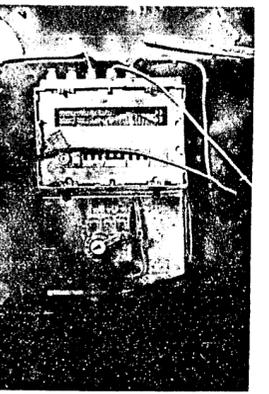
Brandanschlag auf Flughafenanlagen

Zwei Sender zerstört / Über 400 000 Mark Schaden

Durch einen Brandanschlag sind in den Morgenstunden des Sonntags wichtige Flugsicherungsanlagen des Rhein-Main-Flughafens von Unbekannten zerstört worden. Dabei entstand laut Bundesanstalt für Flugsicherung (BFS) und Flughafen AG ein Sachschaden von mehr als 400 000 Mark. Durch den Anschlag fielen auf unbestimmte Zeit das ungerichtete Funkfeuer NDB FR und der Sender für das Voreinflugzeichen des Instrumenten-Lande-Systems aus. Die gleichen Anlagen waren bereits am 2. November vergangenen Jahres durch einen Brandanschlag vernichtet worden. Damals dauerte die Installation neuer Einrichtungen einschließlich einer Notstromanlage eine Woche, weil im Zentrallager der BFS Ersatzgeräte vorrätig waren. Das ist diesmal nicht der Fall. Die lediglich mit einem Jägerzaun eingefriedete Flugsicherungsstation befindet sich etwa 80 Meter von der Isenburger Schneise entfernt nördlich von Neu-Isenburg im Frankfurter Stadtwald. Eine Funkstreife der Polizei bemerkte am Sonntagmorgen gegen 5.10 Uhr den Feuerschein aus dem Wald. Die Frankfurter Berufsfeuerwehr konnte jedoch nichts mehr retten, sondern nur noch ein Übergreifen der Flammen auf den unmittelbar benachbarten Wald verhindern.

Die flugsicherungs-technischen Anlagen waren vor einem halben Jahr in einen Blechcontainer untergebracht und auf einem Stahlfundament etwa einen halben Meter über dem Waldboden aufgestellt worden. Die Täter, die in Kreisen militärischer Angehöriger vermutet werden, entzündeten unter dem Container ein Feuer, das wahrscheinlich durch Kraftstoff verstärkt wurde. Die Flammen schlugen schnell durch den Holzboden der Station und vernichteten im Innern sämtliche Einrichtungen. Zurück blieben nur ausgebrannte Geräte.

Die Zerstörung der Sendeeinrichtungen wurde durch die Flugsicherung sofort durch eine „Nachricht an Luftfahrer“ bekanntgegeben. Durch den Verlust der Einrichtungen wird der Flugbetrieb auf Rhein-Main erschwert. Die Störungen seien jedoch nicht gravierend, erklärte ein Sprecher der BFS. Allerdings sind bei schlechtem Wetter aus östlicher Richtung derzeit kaum Landungen möglich. Das Voreinflugszeichen, das genau in der Einflygschneise installiert ist, signalisiert optisch und akustisch den Piloten, daß sie noch vier nautische Meilen (rund 7400 Meter) vom Aufsetzpunkt der Landebahn entfernt sind.



Ein Trümmerhaufen blieb von der Flugsicherungsstation nach dem Brandanschlag an der Isenburger Schneise übrig. Sämtliche Geräte wurden zerstört.

Bei dem Brandanschlag handelt es sich um die dritte Terrorat auf wichtige Einrichtungen der Flugsicherung. Im August 1980 war auf dem Flughafen Egelsbach ein Landeanflugsender zerstört worden. Die Flughafen AG erinnerte in diesem Zusammenhang an die Anschläge auf Bauern, die auch auf Rhein-Main tätige sind, sowie an die noch vor der Detonation entdeckte Bombe auf dem Grundstück des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft und Technik in Wiesbaden. FAG-Vorstandsvorsitzender Erich Becker erklärte, ein Teil der Startbahngegner werde „immer militanter“. Er fügte hinzu: „Schon lange erhärtet sich der Verdacht, daß ohne Rücksicht auf Menschenleben oder die Gesundheit von Menschen gehandelt wird“.

Becker appellierte erneut, „die demokratischen Entscheidungen für den Flughafenbau und die damit zusammenhängenden Gerichtsverfahren endlich zu akzeptieren und von Gewalttaten jeder Art Abstand zu nehmen“.

Noch am Sonntag hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen nach den Tätern des jüngsten Brandanschlags aufgenommen. In den anderen Fällen führten sie bisher noch nicht zu einem Ergebnis. Durch Gewalttaten entstand bisher nach Angaben der FAG am Flughafen und seinen Einrichtungen ein Gesamtschaden von weit mehr als zwei Millionen Mark.



Kommt eine Ehe zwischen Lengen und Dreieich?

Spekulationen über Zusammenschluß der Volksbanken

„Gerüchte, nichts als Gerüchte“ versichern Sprecher der Langener Volksbank und der Volksbank Dreieich über einen möglichen Zusammenschluß der beiden Institute. Nachgedacht wird über eine derartige Fusion allerdings schon bei den Spitzen der beiden Volksbanken, die beide dem Genossenschaftsverband Hessen/Rheinland-Pfalz (Raiffeisen/Schulze-Delitzsch) e.V. mit Sitz in Zeppenheim angehören. Daß bei routinemäßigen Kontakten der Vorstände beider Institute auch schon einmal über einen eventuellen Zusammenschluß oder zumindest eine Zusammenarbeit gesprochen worden ist, wird offiziell in Lengen bestritten.

„Wir sind Konkurrenten, so bedauerlich das auch ist“, bemerkte Dieter Meyerhöfer, Vorstand der Volksbank Dreieich. Im Geschäftsgebiet gibt es deutliche Überschneidungen. Die Langener Volksbank hat eine Geschäftsstelle in Sprenglingen, die Volksbank Dreieich gar drei Filialen in Lengen und in Dreieichenhain bühlen die Zweigstellen beider Institute um die Gunst der Kunden. Überschneidungen gibt es aber nicht nur in diesen Fällen. Da sind noch die Genossenschaftsbank Götzenhain, die Spar- und Kreditbank Egelsbach, die Volksbank Rödermark und die Spar- und Kreditbank Dietzenbach. Diese Situation sei – so Direktor Meyerhöfer – „nicht gerade gut für den Namen Volksbank“.

Dann rutschte es Meyerhöfer in Sprenglingen heraus: „Da ist es schon wert, sich einmal darüber zu unterhalten. Aber es ist nichts dabei herausgekommen.“ Also gesprochen worden ist darüber zwischen der Volksbank Dreieich und der Langener Volksbank, wenn gleich ohne Ergebnis. Bei einer Fusion sei, so gab Meyerhöfer zu verstehen, vieles zu bedenken und zu überdenken. „Das ist ein Prozeß, der nicht in Wochen, sondern vielleicht erst in Jahren reift“.

Norbert Karl, der Vorstandsvorsitzende der Langener Volksbank, spielt die Sache herunter. Gerüchte gebe es schon seit längerer Zeit. Aber „sie entbehren im Grund jeder Grundlage“. Eine Fusion lasse sich auf lange Frist „sicher nicht verschieben“. Aber die Zeit sei dafür noch nicht reif. Karl wies darauf hin, daß beide Institute in sich lebensfähig seien. Allgemein merkte der Chef der Langener Volksbank noch an, eine Fusion werde nur dann gut, wenn beide Partner gleich gut seien. Die Größe der beteiligten Institute spiele dabei keine Rolle, „gleich groß ist nicht immer gleich gut“.

Käme es eines Tages zu einer Verschmelzung zwischen den beiden Instituten, wären die Partner von ihrer Größe her in der Tat nicht gleich. Die Langener Volksbank verfügt über sieben Filialen und 88 Mitarbeiter und kam dabei im letzten Jahr auf eine Bilanzsumme von etwa 224 Millionen Mark. Dagegen ist die Zahl der Mitarbeiter der Volksbank Dreieich mit 210 mehr als doppelt so groß. Die Zahl der Zweigstellen ist mit 19 nahezu dreimal so hoch, während sich die Bilanzsumme 1981 auf 405 Millionen Mark belief, also nur 80 Prozent über der des Langener Instituts liegt.

Ein erfreulicher Rückgang war bei der Kurzarbeit zu verzeichnen. Neun Betriebe gingen im Monat März zur Vollarbeit über, so daß im April noch 15 Betriebe von Kurzarbeit betroffen waren.

Nicht auf Sicherheitsabstand geachtet
Unachtsam verhielt sich ein Lkw-Fahrer am Donnerstagmorgen in der Darmstädter Straße. Er überholte eine 42-jährige Radlerin und hielt offensichtlich nicht den nötigen Sicherheitsabstand ein. Mit dem rechten Außenspiegel erfaßte der Radlerin, die am Kopf getroffen wurde. Der Folgesturz verlief glücklicherweise glimpflich, die Radlerin wurde nur leicht verletzt. Nach ambulanten Behandlung im Dreieich-Krankenhaus wurde die Frau wieder entlassen.

Mühlalkonzert fiel aus
Ein Übertragungsfehler im Kalender war schuld daran, daß am vergangenen Sonntag das Mühlalkonzert erneut ausfallen mußte. Der erste Termin am 1. Mai war der kühlen Witterung zum Opfer gefallen. Dagegen war am Sonntag das Wetter günstiger, und zahlreiche Besucher hatten sich eingefunden. Sie warteten allerdings vergebens auf den Orchestervortritt, denn die Verwechslung sehr peinlich ist. Er bittet um Entschuldigung für das Versäumnis. Der Termin für das nächste Mühlalkonzert wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Überragend in Europa:

2 x 1,5 Millionen
4 x eine Million
12 x 500.000 DM
8 x 250.000 DM

garantiert die Süddeutsche Klassenlotterie als Hauptgewinne im 71. Gewinnspiel. Insgesamt über 188 Millionen Mark 500.000 Los-Nummern. Über 241.000 Gewinne.

Auf geht's mit Ihrem Los! Start: 15 Mai 1982

Ihre Annahmestelle:
F. u. U. KEMPF
Tabakwaren - Zeitschriften - Getränke

Städtische Lotterie-Einnahme LOTTO TOTO
Bahnhofstraße 119, 6070 Lengen,
Telefon 06103/25570

Süddeutsche Klassenlotterie

</

Jetzt kann Gras drüber wachsen

Am welken Laub erhitzen sich die Gemüter

Es war sicher gut gemeint gewesen von der CDU, als sie den Antrag stellte, das noch in den städtischen Grünanlagen im Stadtgebiet vorhandene Herbstlaub des letzten Jahres umgehend zu beseitigen. Die Beschwerden von Anwohnern dieser Grünanlagen mit größeren Laubholzbeständen seien berechtigt, hieß es in der Antragsbegründung, denn trotz der Maßnahmen zur Sammlung des Laubes komme es zu häufigen Verwehungen, die einen Eindruck der Verwahrlosung entstehen ließen. Man solle hier Abhilfe schaffen, meinten die Christdemokraten, was aber nicht helfen sollte, daß das Laub vernichtet werden müsse. Man solle es vielmehr einer fachgerechten Kompostierung an geeigneter Stelle zuführen.

Bäume. Je natürlicher das Umfeld eines Baumes sei, umso mehr könne er Sauerstoff produzieren, beendete Sapper seine Lektion. Er warnte vor Beton- und Blechfächern, die leicht dazu führen könne, daß man anstelle von Laubbäumen am Ende noch pflegeleichte Attrappen aus Kunststoff bebrachte.

Für die SPD lehnte Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers den CDU-Antrag ab. Vielen sei zwar ein Ziergarten wichtiger als der Kreislauf der Natur, doch sei ein Kunstgarten eben Kunst und keine natürliche Sache. Man müsse Natur und Garten nicht in Widerspruch stellen, doch auch die Naturgärtner sollten ihre Chance haben. Vorwurfvoll wandte er sich an die Stadtverwaltung, die nach Ansicht der SPD noch zu wenig Information über das Wesen der Naturgärten gegeben habe. Der CDU rief Eilers, Gras über ihren Antrag wachsen zu lassen.

Aus dem NEV-Sprecher Heinz Georg Sehring redete der Fachmann und Praktiker, als er den Schaden an jungem Grün vor Augen führte, der entstehen würde, wenn man jetzt das noch vorhandene Laub aus den Anlagen rechen werde. Außerdem bemängelte Sehring, daß das Laub-problem doch eher eine Angelegenheit für den Umweltschutzausschuß als für den Haupt- und Finanzausschuß gewesen sei. Er rief, dies bei der nächsten „Laub-saison“ zu berücksichtigen.

Geschosse aus dem grünen Gras

Picknickreste können sehr gefährlich werden

Alle Jahre wieder verlocken frühlinggrüne Wiesen, Felder und Wälder erholungssuchende Sadtmschen zu einem Ausflug in die freie Natur, bei dem sie Licht, Luft und Sonne für den grauen Alltag tanken wollen. Damit auch das leibliche Wohl dabei nicht zu kurz kommt, werden bei solchen Anlässen oft umfangreiche Picknick-Körbe mitgeführt, denn nirgendwo speist es sich so gut wie bei Mutter Grün.

ordentlich gefährlichen Geschoß für den Landwirt oder auch für völlig unbeteiligte Dritte werden.

Allerdings vergessen viele dieser angeblich so naturverbundenen Ausflügler das Aufräumen nach dem Essen. Sie lassen Abfälle aller Art wie Papier, leere Flaschen, Dosen usw. am Picknickort zurück. Die unberührte Natur, die sie bei ihrem Eintreffen vorfinden, wird dadurch zu einer Müllhalde degradiert.

Da bei all dem oft nicht einmal böse Absicht, sondern nur Gedankenlosigkeit und Nachlässigkeit im Spiel sind, soll mit diesem Aufruf versucht werden, an Einsicht und Vernunft aller Verantwortlichen zu appellieren, bei ihren Ausflügen ins Grüne alles zu vermeiden, was sich hinterher als umweltbelastend oder umweltgefährdend erweist.

Lücken im Datenschutz

Wie kann ich als Bürger meine Daten schützen? Wer darf wem meine Daten weitergeben? Mit diesen und weiteren Fragen zum Datenschutz beschäftigt sich die Veranstaltung mit dem hessischen Datenschutzbeauftragten Prof. Dr. Spiros Simitis am kommenden Mittwoch, dem 12. Mai, um 20 Uhr im Studiosaal der Stadthalle Langen. Unter dem Thema „Datenschutz — wo gibt es Lücken?“ wird Prof. Simitis über die geplante Novellierung des Bundesdatenschutzgesetzes sprechen und diskutieren. Die Langener SPD als Veranstalter lädt dazu interessierte Bürger herzlich ein.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1900/01 trifft sich am Donnerstag, dem 13. Mai um 16 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnpfad.

Der Busausflug des Jahrgangs 1903/04 findet am Mittwoch, dem 12. Mai statt. Abfahrt ist um 12.30 Uhr am Jahnpfad.

Im Gasthaus „Zum Lämmchen“ kommt am Donnerstag, dem 13. Mai um 17 Uhr der Jahrgang 1905/06 zusammen.

Antifaschisten tagen

Das nächste Treffen des Antifaschistischen Aktionsbündnisses findet am 13. Mai um 20 Uhr in der Langener Stadthalle (Clubraum 2) statt. Unter anderem geht es an diesem Abend um die Auswertung seitheriger Aktivitäten, um die Vorstellung des ersten Langener Antifaschistenkalenders 1983, um die Zusammenarbeit mit dem Magistrat und weitere Aktivitäten und Schwerpunkte.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hofart
Jede Woche mit farbigen Rundfunk- und Fernseh-bildern und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder wegen von Störungen des Arbeitsverlaufs bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Tragelohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,90 DM. Zustellgebühr: Einzelhefte: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.



Die Eheleute Bernhard und Margarete Kunz, geborene Kunz, Frankfurter Straße 23, feiern am Freitag, dem 14. Mai 1982, ihre Goldene Hochzeit. Der Ehemann stammt aus Berlin und übte den Gärtnerberuf aus. Als dann die Hochzeitstlocken geläutet hatten, blieb er bei seinem echten Langener Mädchen am Sternbach, wo sich die Eheleute seit einem hundertwöhlfhigen Zehnjährigen aus der Ehe hervor, von denen noch sieben am Leben sind, und außerdem werden 12 Enkel den rüstigen Großeltern zum Jubeltag gratulieren. Die Langener Zeitung gratuliert ebenfalls und wünscht weiterhin gute Gesundheit und alles Gute.

Wer macht mit?
Trotz des kurzen Schuljahres feiern Eltern, Schüler und Lehrer der Ludwig-Erk-Schule in Langen ein fröhliches Mäifest. Am Sonntag, dem 15. Mai, erwarten sie ab 10 Uhr zahlreiche Gäste. Zwölf Spielbuden sind für die kleinen Besucher geöffnet. Jeder Einsatz gewinnt. Neben Grillwurst und Kuchen gibt es auch ein kühles Pils. Großer Luftballonstart ist am späten Nachmittag.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: 1. Nachtragssatzung 1982
Der Entwurf der 1. Nachtragssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1982 mit ihren Anlagen liegt gemäß § 97 Abs. 2 Hessische Gemeindeordnung zur Einsichtnahme vom 12. bis 21. Mai 1982 während der Dienststunden (montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr) im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, 1. Stock, Zimmer 119, öffentlich aus.
Langen, 7. Mai 1982
Der Magistrat der Stadt Langen
Dr. Zenske, Stadtkämmerer



Magere Zeiten

Als der Stadtkämmerer in der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung den ersten Nachtrag zum 82er Haushalt vorlegte, sprach er unter anderem auch davon, daß die Gewerbesteuererinnahmen seit dem Jahr 1978 kontinuierlich gesunken seien. Habe man damals noch 16 Millionen eingenommen, so werde man im Jahre 1982 mit etwa 10,3 Millionen auskommen müssen.

Wenn dieser Rückgang auch nicht als dramatisch zu bezeichnen sei, so deutete er aber eine Tendenz an, die den deutlichen Hinweis gebe, Träume und Realität sehr sorgfältig zu scheiden.

Den fetten Jahren folgen die mageren, wie es schon in der Bibel beschrieben wurde. Und wohl dem, der in den fetten Jahren etwas auf die hohe Kante gelegt hat, um die mageren besser zu überstehen.

Ob dies auch in Langen der Fall ist, wird man sehen. Dabei muß man befürchten, daß die stillen Reserven nicht so sehr groß sein können, denn auch die Ansprüche waren in der Vergangenheit recht fett und wurden, da man „es ja hatte“, in vieler Hinsicht auch erfüllt. Bürgermeister Hans Kreiling sprach vor Jahren einmal von einer „Inflation der Ansprüche“, der es zu begegnen gelte. Ob man ihn damals richtig verstanden hat?

Wenn man jetzt die Realitäten sieht, kann man wenigstens von vergangenen Zeiten träumen. Insofern sind beide vom Kämmerer genannten Begriffe noch vorhanden. Bei den Träumen für die Zukunft allerdings sollte man sich mehr an die Realitäten halten.

Geschichte des Forstes Dreieich

Wie entstand der Forst und Wildbahn Dreieich, was führte zu seinem Namen und wie war seine historische Entwicklung? Diese und weitere interessante Fragen werden am Donnerstag, dem 13. Mai ab 19.30 Uhr im Studiosaal der Stadthalle behandelt. Prof. Dr. Ernst Erich Metzner von der Frankfurter Universität ist Gast bei einer Veranstaltung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und wird in seinem Vortrag interessante Ausführungen über die historische Entwicklung dieses Teils unserer Heimat machen. Der Eintritt ist frei.

Letzte Chance für billige Dauerkarten

Wer noch eine verbilligte Dauerkarte für die städtischen Bäder ergattern will, muß sich morgen oder übermorgen auf die Socken machen. Nur noch am Mittwoch, dem 12. und am Donnerstag, dem 13. Mai, jeweils von 9 bis 19 Uhr, werden an der Kasse des Hallenbades die verbilligten Tickets verkauft. Ab Freitag ist dann der volle Preis zu zahlen, der erheblich über dem Vorverkauf liegt. Und eines Tags beginnt die Badesaison doch, auch wenn das Wetter zur Zeit alles andere als „freibadgeeignet“ ist.

Um das Gefängnis wird es langsam wohnlich

Im Sommer des vergangenen Jahres wurde aus dem ehemaligen Gefängnis in der Schretterstraße nach Umbau und Renovierung ein echtes Vereinshaus, ein Kommunikationszentrum für Clubs und Vereine unterschiedlicher Interessenslage. Nur die Fassade des 1889 erbauten Hauses und die das Gebäude umgebende rote Sandsteinmauer blieben unverändert.

Nachdem die einzelnen Vereine sich häuslich eingerichtet haben und die erforderlichen Mittel im 2. Nachtragshaushalt 1981 genehmigt worden waren, konnte auch mit der Umgestaltung der Außenanlage begonnen werden.

Erste Liebe, Brudermord, Verrat

Viel zu tun gibt es beim großen Balladenabend, der am Freitag, dem 14. 5., um 19.30 Uhr über die Bühne der Langener Stadthalle geht, für die Akteure. Sie singen, sprechen und spielen Lieder, Texte und Szenen, von der Bibel bis Brecht und Biermann.

„Im Extrakt“ werden unter anderem vorgeführt: Erste Liebe, Brudermord, Verrat, Usurpation, Keuschheit, Exil, menschliche Dummheit, menschliche Größe, und viel Musik von Peter Fischer, Hans Eisler und Paul Dessau. „Das schiefe Podium“, an diesem Abend zu Gast, hat eine „Riesen“-Besetzung mit Kaisern, Königen, Erikönig, Königskindern, unehelichen Schweizern und Schwaben, Rittern, Raubkätzchen, See- und Butterbübchen, Wassergelstern, Drachen, Heinzelmännchen u. v. a. anekdotisch.

Mode, Maschen, schöne Frauen

Glanzvolle Moden- und Musikschau in der Stadthalle

Mode, ein Wort das oft gebraucht wird und immer wieder von neuem fasziniert, vor allem, wenn man Mode hautnah erlebt. Zum zweiten Mal hatten sich zehn Langener Firmen zusammengetan, um gemeinsam ihre Leistungsfähigkeit zu zeigen. Vor ausverkauften Haus lief die große Schau flott und zügig über die Bühne. Ein gut organisierter und durchdachter Ablauf des Programms mußte man den Verantwortlichen bestätigen.

Leicht, locker und sehr gekommt, stellte die beliebte Conférenciere Barbara Wahring die einzelnen Modelle der verschiedenen Firmen vor. Den Anfang machte die Firma Sport Lortz mit Bade- und Sportmode für Sie und Ihn. Herrliche farbenfrohe Jogginganzüge, sowie Badeanzüge und Hosens bestimmen die Freizeit. Das ganze wirkte natürlich erst durch das richtige Make up. Raffiniert die Farbkompositionen mit denen Juch Hanning von der Firma Oriane Kosmetik Salon die Mannequins bei der Vorführung das perfekte Aussehen gab, ergänzt durch Bademodelle der Spitzenklasse, Strandkleider und alles was einer Frau von der Mode her gesehen schmeichelt.

Ganz hervorragend war auch die Blumendekoration der Bühne und Tische von der Firma Blumen Pagel. Herrliche Blumenarrangements gaben dem Saal den gewissen Effekt und das komplette Aussehen. Das Ganze wurde unterstrichen von dem, was zu einer gut angezogenen Dame gehört: die passende Tasche in allen Variationen aus dem Hause Leder-Kaufmann. Dazu die farblich abgestimmten Schuhe des Hauses Schuh-Discount.

Zwischen den Darbietungen hörte man aus dem Hause Musik-Nehmann, Orgelschüler, die ohne viel Lampenfieber ihr Können aus Gehör brachten. Musikalische Untermalung durch Rene Winter, zwischenzeitlich schon zu einem Begriff geworden, gehörten ebenfalls zu einer solchen Schau.

Impressionen voller Chic und Charme, auch für die Dame mittleren Alters, sowie Strick-Kom-



Musikabend der Dreieich-Schule

Die Dreieichschule Langen veranstaltet am Donnerstag, dem 13. Mai um 20 Uhr in ihrem Musiksaal einen Musikabend. Schlierinnen und Schüler der Schule musizieren Kammermusikwerke von Bach, Telemann, de la Barre, Mozart, Maros und Sari. Der Eintritt ist frei.



Langens Reiter abgeschnitten

Verbindung zu Ausreitgelände notwendig

Die Hauptversammlung des Reit- und Fahrvereins Langen hat an die Verantwortlichen der Stadt appelliert, umgehend einen geeigneten Verbindungsweg zwischen der Reitanlage „Kronenhof“ und dem jenseits des Gewerbegebiets gelegenen Ausreitgelände auszubauen.

Werde der „Kronenhof“ durch die jetzt verankerte einseitige Bautätigkeit von seinem Hinterland abgeschnitten und auf diese Weise der Reibetrieb deutlich eingeschränkt, drohe eine Entwicklung, die unter Umständen den mit fast 400 Mitgliedern größten Reitverein des Kreisreitverbundes Offenbach in seiner Existenz gefährde.

Zuvor hatte der Vorsitzende Günther Plate in seinem Jahresbericht auf die trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Situation relativ gute finanzielle Lage des Vereins verwiesen und dabei der Stadt Langen, dem Kreis Offenbach sowie dem Landesverband Hessen für Zuschüsse zur Sportförderung gedankt. Damit werde der Verein in die Lage versetzt, sein Hauptaugenmerk auf die Ausbildung des Reiternachwuchses zu lenken. Die Tatsache, daß kürzlich auf dem „Kronenhof“ die 200. Prüfung zum Erwerb des

In Fortsetzung der angekündigten Berichte über das Zustandekommen und die Bedeutung des langen Doppelnamens berichtet werden.

Romorantin und Lanthenay sind zwei Gemeinden, die ihre Ursprünge schon im frühen Mittelalter belegen können, als Romorantin-Lanthenay existierte die Stadtgemeinde erst seit 1961! Mit dieser Fusion wurde eine Entwicklung erfolgreich abgeschlossen, die sich bereits im 19. Jahrhundert abzeichnen begann. Vorstöße weltweiter Gemeindepolitik scheiterten aber immer wieder am erbitterten Widerstand der Bevölkerung von Lanthenay, die wegen ihrer geringen Zahl und nach geltendem Recht nicht zur sogenannten „Stadtsteuer“ herangezogen werden konnte und wollte. Selbst 1941 mußte ein erneuter Versuch, beide Gemeinden zusammenzuschließen und nach 1947 wieder die Befürworter des Fortschritts wieder einmal überstimmt. Diesmal aber nur noch mit wenigen Stimmen. Die Idee begann, sich festzusetzen!

Und so dümmerten beide Gemeinden in ihrem Dornröschenschlaf dahin, denn: In Romorantin, dem kleinen mittelalterlichen Stadt an der Sauldre lebten 8040 Einwohner auf nur 1149 Hektar, während drum herum 4325 Hektar Land von Lanthenay brach lagen, denn auf dieser weiten Fläche wohnten nur 2735 Einwohner. Romorantin konnte sich nicht ausdehnen und fortentwickeln, Lanthenay hatte weder Mittel noch Einwohner genug, um sich zu einer Stadt zu entwickeln.

Als dann 1960 Bürgermeister Maurice Leclerc von Lanthenay und Bürgermeister Jacques Thyraud von Romorantin erneut die Initiative ergriffen und man sich mit gutem Willen wieder einmal zusammensetzte, siegte endlich die Vernunft. Beide Stadtparlamente stimmten einmütig für die Zusammenlegung und am 28. Mai 1961 wurde im „Journal Officiel“ bekanntgemacht, daß aus den beiden Gemeinden Romorantin und Lanthenay eine einzige Gemeinde geworden ist, die den Doppelnamen tragen soll.

Damit war grünes Licht gegeben für eine stürmische Entwicklung der neuen Gemeinde. Es entstanden neue Wohngebiete mit entsprechender Infrastruktur, neue Industrieansiedlungen boten Arbeitsplätze; weiterführende Schulen, teilweise mit Internat, ersparten den Kindern und Jugendlichen aus dem Arrondissement weit und weite Wege in die umliegenden Städte und Romorantin-Lanthenay konnte jetzt auch touristische Attraktionen anbieten. Besonders im Sommer ist der gepflegte Campingplatz immer belegt und in der Jagdsaison im Herbst und Winter findet man kein freies Hotelbett in der Stadt. Im Rahmen der nationalen Stadtförderung „Ville moyenne“ werden Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Bei allem Fortschritt aber hat Romorantin-Lanthenay bis jetzt seinen Charakter als lebenswürdige französische Kleinstadt bewahrt, in der das Maß aller Dinge der Mensch und sein Lebensraum ist.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 37

Dienstag, den 11. Mai 1982

Am Flugplatz entstehen 17 Hektar Wald

Flughafen AG bezahlt die Aufforstung in Egelsbach

Südlich der Graspiste des Egelsbacher Flugplatzes soll ein Waldgebiet entstehen. Es wird im Osten von der Main-Neckar-Bahn, im Süden und Westen vom Hegbach begrenzt und wird einen wirksamen Lärmschutz in Richtung Erzhäuser bilden.

Am Freitag wurde im Flugplatzrestaurant ein Vertrag zwischen der Gemeinde Egelsbach und der Flughafen Frankfurt AG unterzeichnet, wonach die Gemeinde Egelsbach das Gelände für die Aufforstung zur Verfügung stellt und die FAG die Maßnahme bezahlt. Dies sind immerhin bei 17 Hektar 255 000 Mark — pro Hektar 15 000 Mark —, die „ohne irgendwelche Fußabgänger“ auf den Tisch geblättert werden. Sie kommen aus dem großen Topf der FAG für Wieder-aufforstungsmaßnahmen zum Ausgleich der Abholzungen für den Bau der Startbahn West. Alle Städte und Gemeinden rund um den Flughafen Frankfurt können davon partizipieren. Den Vertrag unterzeichneten der Vorstandsvorsitzende der FAG, Erich Becker, und Egelsbachs Bürgermeister Hans Dürner.

Bis zu dieser bedeutungsvollen Unterschrift mußte ein langer Instanzenweg zurückgelegt werden. Es begann am 12. März 1979 mit einem entsprechenden SPD-Antrag, der am 22. 3. 79 einstimmig von der Gemeindevertretung gebilligt wurde und eine Aufforstung vorsah. Am 28. 3. 79 erklärte sich die FAG grundsätzlich zur Finanzierung bereit, worauf die Gemeinde Egelsbach am 21. 6. 79 einen Brief mit der Bitte um

Unterstützung an das Hessische Forstamt Langen schrieb. Zwei Monate später versagte das Hessische Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landesentwicklung seine Zustimmung, da das Gelände noch landwirtschaftlich genutzt werde.

Nun dauerte es bis zum 5. Februar 1981, ehe der Hessische Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten einer Abweichung von dem für die Planungsregion Süd-hessen als Teilplan fortgeltenden Regionalen Raumordnungsplan grundsätzlich zustimmte.

Am 25. März 1982 erteilte das Hessische Forstamt Langen die Genehmigung für die Neuanlage von Wald in einer Größenordnung von rund 17 Hektar, und am 21. April erkannte die Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt die aufzuforstende Fläche als Ersatz für den Flughafenausbau an. Damit waren alle behördlichen Hürden für die Vertragsunterzeichnung genommen, die nun am 7. Mai stattfand.

Welche und wieviele Bäume dort angepflanzt werden sollen, steht noch nicht fest. Das Forstamt in Langen wird dazu einen Plan ausarbeiten. Soviel weiß man aber bereits, daß ein „aue-waldähnlicher, stufenloser Waldaufbau“ vorzuziehen ist.

An der Nordgrenze der Grundstücke zur Graspiste des Flugplatzes hin muß ein 75 Meter breiter Streifen so aufgeforstet werden, daß im Endstadium eine Bestandshöhe von 5 Metern an der Grundstücksgrenze gleichmäßig bis zum anderen Rand der 75-Meter-Zone auf 20 Meter Baumhöhe ansteigt. Im Anschluß daran ist dann keine Wuchshöhenbeschränkung mehr vorgesehen. An den Grenzen zum Hegbach und zur Main-Neckar-Bahnlinie muß ein Abstand von fünf Metern gewahrt werden, der jedoch mit Büschen bepflanzt werden soll.

Aus Gründen der Flugsicherung dürfen zur Vermehrung von Vogelschlägen keine beeren- oder fruchttragenden Sträucher und Bäume angepflanzt werden. Die neu zu beplantende Fläche wird mit einem 1,60 Meter hohen Drahtflechtzaun umgeben, der ein gesichertes Anwachsen der Kultur gewährleisten soll.

Das Gelände gehört der Gemeinde Egelsbach, so daß mit irgendwelchen Schwierigkeiten nicht gerechnet wird. Mit der Bepflanzung soll im Oktober/November dieses Jahres begonnen werden. Damit wird der Waldverband der Gemeinde auf 429 Hektar erhöht.

ERZHAUSEN

Feuerwehr wandert

Die Freiwillige Feuerwehr Erzhäuser unternimmt am Sonntag, dem 16. Mai eine Wanderung. Abmarsch am Gerätehaus ist um 8.30 Uhr, die Wanderung findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Die Wehrführung hofft, daß sich viele Mitglieder der Einsatzabteilung sowie die Alters u. Ehrenmitglieder, die Frauen, Freundinnen und Kinder an dieser Veranstaltung beteiligen werden.

Feuerwehr hat Waldfest.

Nochmals soll an dieser Stelle auf die Veranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Erzhäuser am Himmelfahrtstag, den 20. Mai an der Heegerberghalle am Erzhäuser Reitplatz hingewiesen werden. Das alljährliche „Waldfest“ wird am Abend vorher um 20 Uhr mit dem Bieranstich eröffnet.

Für die hoffentlich bei schönem Wetter an den Heegerberg in Erzhäuser kommenden Besucher aus nah und fern haben sich die Aktiven der Erzhäuser Feuerwehr gut vorbereitet. Mit Holzkohlengrillspezialitäten und Bier vom Faß werden die Wehrmänner aufwarten und mit vielen Unterhaltungsspielen die Kinder beschäftigen.

Wie jedes Jahr wird auch im Jahr 82 wieder ein Luftballon-Wettfliegen stattfinden; der erste Preis ist ein Fahrrad.

Die Feuerwehr Erzhäuser lädt zu ihrem großen Waldfest die Bürger aus Erzhäuser und den Nachbargemeinden recht herzlich ein.

Übermorgen ist Bürgermeisterwahl

Die nächste öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung ist wegen ihrer Bedeutung vom Sitzungssaal des Rathauses in den Saal des Bürgerhauses verlegt worden. Sie findet übermorgen, am Donnerstag, dem 13. Mai, statt und beginnt um 20 Uhr. Im Mittelpunkt der Tagesordnung steht die Bürgermeisterwahl.

Während die CDU-Fraktion eine öffentliche Ausschreibung der Bürgermeisterstelle beantragt hat, worüber an diesem Abend auch abgestimmt werden soll, beantragte die SPD-Fraktion die Wiederwahl von Hans Dürner zum Bürgermeister der Gemeinde Egelsbach.

Nachdem das Gemeindeparlament über diese Fragen abgestimmt hat, folgt als weiterer Tagesordnungspunkt die Wiederwahl von Hans Dürner zum Bürgermeister der Gemeinde Egelsbach.

Erinnerungen an Böhmen

Die Gemeindebücherei hat in diesen Tagen das Buch „Erinnerungen an Böhmen“ von Hugo Theisinger in ihren Bestand aufgenommen. Das Buch schildert den tragischen Schicksalskampf der Sudetendeutschen Volksgruppe von der Besiedlung bis zu ihrer Ausbreitung nach dem 2. Weltkrieg und die gegenwärtige Lage der noch in der Heimat verbliebenen Deutschen.

Es wird noch einmal anhand zeitgenössischer Dokumente die Zeit von 1918 bis 1938 vor Augen geführt. Auch heiße Eisen werden angefaßt. Zum besseren Verständnis für die Jugend und für Personen, die mit den besonderen Verhältnissen des Sudetenlandes zwischen den beiden Weltkriegen nicht vertraut sind, berichtet der Autor auch von Sonderproblemen jener Zeit.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Geschichtsverein trifft sich

Der Geschichtsverein Egelsbach trifft sich am Donnerstag, dem 13. Mai um 19.30 Uhr im Studiosaal der Langener Stadthalle, wo Prof. Dr. Ernst Erich Metzner von der Universität Frankfurt einen interessanten Vortrag hält. Bei dieser Veranstaltung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald geht es um das Thema „Der Forst und Wildbann Dreieich“, wobei auf den Ursprung und die Geschichte eingegangen wird.

Frauentreff der Hundefreunde

Die Frauen des Vereins der Hundefreunde treffen sich am Mittwoch, dem 12. Mai um 20 Uhr an der Ecke Woogstraße/Goethestraße.



Der Vorstandsvorsitzende der Flughafen Frankfurt/Main AG, Erich Becker, und der Bürgermeister von Egelsbach, Hans Dürner, haben einen Vertrag unterzeichnet, in dem sich die FAG bereit erklärt, für die Aufforstung von 17 Hektar Wald 255 000 DM aus ihrem Fonds für umweltschützende Maßnahmen bereitzustellen.

Aufnahme in die gewerblich-technischen Schulen

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß der Aufnahmezeitpunkt für das Schuljahr 1982/83 für die beruflichen Vollzeitschulen (Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsfachschule, Berufsaufbauschule, Berufliches Gymnasium, Städtische Technikerschule) Montag, 2. August 1982, Beginn 9.30 Uhr ist. Es werden alle Schüler aufgenommen, die in obigen Schulformen ordnungsgemäß angemeldet wurden.

Die Berufsschulpflicht beginnt mit dem oben genannten Tag ohne Rücksicht darauf, wann das Ausbildungsverhältnis beginnt. Auf die gemäß Gesetz zur Änderung des Schulverwaltungsgesetzes und des Schulpflichtgesetzes vom 17. 3. 1978 geänderten Bestimmungen wird hingewiesen.

Aufnahmetag für das Schuljahr 1982/83 ist für die berufliche Teilzeitschule (Berufsschule für das Metallgewerbe) Dienstag, 3. August 1982, Beginn 8.30 Uhr.

Personalprobleme auf die preiswerte Art

Langener Zeitung 0 61 03 / 2 10 11

WIR HEIRATEN AM FREITAG, 14. MAI 1982

Fritz Knöbl
Christiane Kawollek

Langener Straße 24 Egelsbach Taunusstraße 43 Langen

Die kirchliche Trauung findet am Freitag, dem 14. Mai 1982, um 14 Uhr in der evang. Kirche in Egelsbach statt.

BARBARA BIRGIT MARIE BECKER

GEB. VON PUTTKAMER

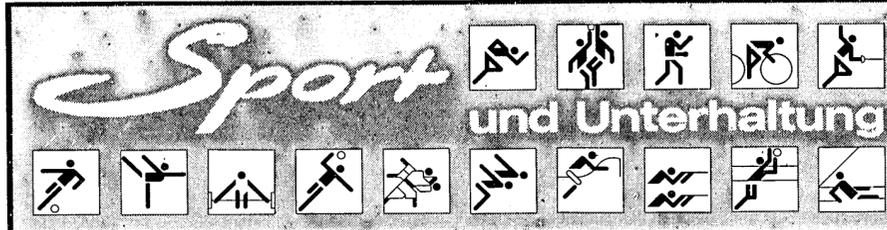
GEB. 17. 10. 1952 GEST. 7. 5. 1982

ICH HABE EINEN FREUND, GUTE MUTTER UND FRAU VERLOREN.

IM NAMEN ALLER ANGEHÖRIGEN:
HEINZ R. BECKER UND EVA

EGELSBACH, ERNST-LUDWIG-STRASSE 15

DIE BESETZUNG IST AM DONNERSTAG, DEM 13. MAI 1982, UM 10.30 UHR AUF DEM FRIEDHOF ZU EGELSBACH.



Nr.37

Dienstag, den 11. Mai 1982

Club muß in den sauren Apfel beißen

Die Überraschung in der Landesliga Süd war der klare 4:1 Erfolg der SG Egelsbach beim Tabellenführer FC Erbach, der nun immer noch zwei Punkte benötigt, um endgültig die Meisterschaft feiern zu können. Egelsbach rückt auf den vierten Tabellenplatz vor.

Endgültig abgeklungen ist der FC Langen, der gegen den Tabellenzweiten und Aufstiegskandidaten Wolfskehlen 1:2 unterlag. Als weiterer Absteiger steht der VfR Bürstadt fest. Welche beiden Vereine ebenfalls den Weg in die A-Liga antreten müssen, steht noch nicht endgültig fest. Größte Aussichten haben Heppenheim und Rüsselsheim.

Das Nachbar Derby der Offenbacher A-Liga zwischen dem SV Dreieichenhain und der SSG Langen endete mit einem 2:1 Erfolg für die Gastgeber, die sich dadurch vor dem Abstieg gesichert haben dürften. Für Langen hatte ohnehin keine Gefahr bestanden. Die Susso Offenbach kam bei Teutonia Hausen zu einem 3:3 und hat keine Sorgen.

In der B-Klasse beendete Meister SKG Sprendlingen die Runde mit einem 3:2 Erfolg gegen Zeppelinheim, Tabellenzweiter FC Offenbach.

Die Überraschung in der Landesliga Süd war der klare 4:1 Erfolg der SG Egelsbach beim Tabellenführer FC Erbach, der nun immer noch zwei Punkte benötigt, um endgültig die Meisterschaft feiern zu können. Egelsbach rückt auf den vierten Tabellenplatz vor.

Die Überraschung in der Landesliga Süd war der klare 4:1 Erfolg der SG Egelsbach beim Tabellenführer FC Erbach, der nun immer noch zwei Punkte benötigt, um endgültig die Meisterschaft feiern zu können. Egelsbach rückt auf den vierten Tabellenplatz vor.

Endgültig abgeklungen ist der FC Langen, der gegen den Tabellenzweiten und Aufstiegskandidaten Wolfskehlen 1:2 unterlag. Als weiterer Absteiger steht der VfR Bürstadt fest. Welche beiden Vereine ebenfalls den Weg in die A-Liga antreten müssen, steht noch nicht endgültig fest. Größte Aussichten haben Heppenheim und Rüsselsheim.

Das Nachbar Derby der Offenbacher A-Liga zwischen dem SV Dreieichenhain und der SSG Langen endete mit einem 2:1 Erfolg für die Gastgeber, die sich dadurch vor dem Abstieg gesichert haben dürften. Für Langen hatte ohnehin keine Gefahr bestanden. Die Susso Offenbach kam bei Teutonia Hausen zu einem 3:3 und hat keine Sorgen.

In der B-Klasse beendete Meister SKG Sprendlingen die Runde mit einem 3:2 Erfolg gegen Zeppelinheim, Tabellenzweiter FC Offenbach.

Die Überraschung in der Landesliga Süd war der klare 4:1 Erfolg der SG Egelsbach beim Tabellenführer FC Erbach, der nun immer noch zwei Punkte benötigt, um endgültig die Meisterschaft feiern zu können. Egelsbach rückt auf den vierten Tabellenplatz vor.

Dann gingen die Lichter aus

FC Langen — Wolfskehlen 1:2 (1:1)

Als ein unsicherer Schiedsrichter am Sonntag im Waldstadion die Partie des Abstiegskandidaten FC Langen gegen den Tabellenritten Wolfskehlen abgepfiffen hatte und die Langener Spieler mit hängenden Köpfen in die Kabinen gingen, ertönte über die Stadionansprecher der Schlichter: „Dann geh'n die Lichter aus.“ Für den Club allerdings waren sie schon ausgegangen, denn auch für die größten Optimisten steht es nun fest, daß man den FC Langen in der Kreisliga A wiederfindet.

Mit Wolfskehlen war eine Mannschaft ins Waldstadion gekommen, die große Chancen hat, zusammen mit den Amateuren von Darmstadt 98 in die Landesliga aufzusteigen. Sicher war der erhoffte Sieg beim Absteiger auch der Grund dafür, daß mindestens so viele Schlachtenbummler aus Wolfskehlen gekommen waren wie Langener Anhänger mit letzten Hoffnungen am Spielfeldrand standen.

Dennoch sah es ganz und gar nicht so aus, als würde der Club zum billigen Punktelieferanten. Die Langener spielten durchaus mit und gingen in der 16. Spielminute sogar mit 1:0 in Führung, als Bialon einen Freistoß aus gut 20 Metern unhalbtür über die Mauer in den Winkel schoß. Im Gegenzug rettete Bobsin zur Ecke.

Das Glück der Langener dauerte nur neun Minuten, denn in der 25. Minute glichen die Gäste aus. Torhüter Bobsin, der an diesem Tage Un-sicherheiten vor allem bei Faustabwehren erkennen ließ, griff bei einem Eckstoß daneben und mußte den Nachschuß passieren lassen.

Man muß dem Club bescheinigen, daß er nicht aufsteckte. Gohlke in der 38. und Seibel in der 40. Minute hatten gute Möglichkeiten, doch beide Male gingen die Schüsse knapp neben das Gästetor.

Nach dem Wechsel fiel vor allem der unsichere Schiedsrichter auf, der dreimal hintereinander aussichtsreiche Langener Angriffe abpfiff, weil er Langener Spieler im Absteig gesehen hätte wollte. Wäre es auf Ballhöhe gewesen, hätte er sicher erkannt, daß er sich jedesmal getäuscht hatte. Auf diese Art provozierte er mit seinen unerklärlichen Entscheidungen Heftik. Es ist der Besonnenheit der Spieler beide Mannschaft zu danken, daß das Spiel dennoch in fairem Rahmen blieb.

Nach dem Wechsel fiel vor allem der unsichere Schiedsrichter auf, der dreimal hintereinander aussichtsreiche Langener Angriffe abpfiff, weil er Langener Spieler im Absteig gesehen hätte wollte. Wäre es auf Ballhöhe gewesen, hätte er sicher erkannt, daß er sich jedesmal getäuscht hatte. Auf diese Art provozierte er mit seinen unerklärlichen Entscheidungen Heftik. Es ist der Besonnenheit der Spieler beide Mannschaft zu danken, daß das Spiel dennoch in fairem Rahmen blieb.

Basketball-Schüler sind Deutscher Meister

Die Mannschaft „Wettkamp 3“ der Dreieich-Schule, die mit der C-Jugend der TV-Basketballabteilung identisch ist, nahm unter der Leitung von Oberstudienrat Rolf Hinze und Jürgen Barth an den Endkämpfen von „Jugendturnier“ in Berlin teil. Das Team sehr erfolgreich und kehrt heute mit dem Titel eines Deutschen Meisters nach Langen zurück. Herzlichen Glückwunsch zu diesem grandiosen Erfolg.

Egelsbacher Super-Konter verdarben Erbachs Meisterfeier

FC Erbach — SG Egelsbach 1:4 (0:3)

Dies war eines der Spiele, die man ein Leben lang nicht vergißt, weil die Voraussetzungen hier wie dort völlig verschieden waren. Erbach konnte mit einem Sieg seine Meisterschaft und damit den Aufstieg in die Oberliga klarmachen, Egelsbach, jenseits von Aufstieg und Abstiegsschmerz, hatte nichts zu verlieren und konnte ohne Hemmungen aufspielen. Die SGE tat dies auch und erteilte dem Meisterschaftsopferanten auf eigenem Gelände eine wahre Lehrstunde in Sachen Konterfußball. Trainer Horst Lichtel und seine Mannschaft ließen die Gastgeber, die noch dazu gegen die Egelsbacher ihr 100. Tor schießen wollten, mehr als einmal schlecht aussehen und zeigten den Erbachern auf, daß in der Oberliga mit Konterfußball allein nichts auszurichten ist.

Während bei den Odenwäldern die Nerven spätestens nach der 23. Minute flatterten, hier führte die SGE bereits 3:0, wurde das Spiel der Egelsbacher Eif immer besser. Da paßte einfach alles zusammen. In der Abwehr, die zunächst konzentriert und verstärkt die erwarteten Erbacher „Druckwellen“ auffangen sollte, hatte „Fips“ Elsingher einen seiner Glanzakte erwirkt; nicht der kleinste Fehler unterlief ihm. Auch als die Erbacher in ihrer Verzweiflung nur noch hoch in den Strafraum schaufelten, war er stets an der richtigen Stelle. Sein vor ihm stehender „Libero“ Klaus Ühleln strahlte an diesem Tage ebenfalls nur Ruhe aus und warf seine ganze Erfahrung in die Waagschale. Die beiden Außenverteidiger Wolfgang Zorn und Frank Wobst lieferten Glanzpartien, wobei Zorn indirekt das 3:0 erzielte und Wobst völlig den 4:1-Endstand markierte. Vorstoper Gerd Thomin ließ dem listigen Lange kaum einen Stich, und nur als dieser sich zwischen ihn und Ühleln im Strafraum „legte“, hatte der Erbacher nicht nur ihn, sondern auch den ansonsten sehr guten Unparteiischen Baldauf aus Oberhausen bei Bruchsal überlistet.

Im Mittelfeld überzeugte Roland Best mit einer großartigen kämpferischen Leistung, er lieferte sein bestes Spiel im Egelsbacher Dress. Vor allem seine Kopfball- und Zweikampfstärke fielen stark ins Gewicht, hervorragend unterstützt von „Disco“ Liederbach und Günter Zink, der die richtigen Wege ging und bei den beiden ersten Eckstoß die Ecke leitete. In der Spitze war Willi Heck nicht nur wegen seiner Kopfballstärke ein ständiger Gefahrherd für die Erbacher Abwehr, er erzielte das 2:0, auch sein nimmermüder Einsatz bis zur Erschöpfung wußte zu gefallen. Von Werner Staudt, der rechts und links mit 0:2 Toren.

Nach dem Rückstand machten sich Schwächen im Langener Spiel breit, man hatte anscheinend resigniert. So blieb es beim 2:1 für Wolfskehlen, das kurz vor dem Abpfiff noch eine dicke Chance hatte, den Ball jedoch aus wenigen Metern vor dem Tor nur ganz Himmel richtete.

Es spielten: Bobsin, Lang, Hofelner, Rinke, Bialon, Seibel, K. Müller (J. Müller), Herrmann (Pietrowski), Nazet, Jeschke und Gohlke. Die Langener Reserve unterlag im Vorspiel mit 0:2 Toren.

2. Platz für SGE-Turnerinnen

Am 2. Mai fand in Rüsselsheim die Gaumannschaftsmeisterschaft der Turnerinnen statt. Im Wettbewerb der Schülerinnen (bis 14 Jahre) ging die SG Egelsbach diesmal mit zwei Mannschaften an den Start. Außerdem war Erika Müller zur Einzelmeisterschaft der M3 gemeldet. Sie darf jedoch ohne Qualifikation an der Hessenmeisterschaft teilnehmen, da in der M 3 kein Wettkamp abgehalten wurde.

In der 1. Mannschaft standen die schon erfahrenen Turnerinnen Erika Müller, Anette Kyber, Katrin Bunzel und Claudia Zwaahr. Von dieser Mannschaft erwartete man sich doch einen Platz wollte. Wäre es auf Ballhöhe gewesen, hätte er sicher erkannt, daß er sich jedesmal getäuscht hatte. Auf diese Art provozierte er mit seinen unerklärlichen Entscheidungen Heftik. Es ist der Besonnenheit der Spieler beide Mannschaft zu danken, daß das Spiel dennoch in fairem Rahmen blieb.

Nach dem Wechsel fiel vor allem der unsichere Schiedsrichter auf, der dreimal hintereinander aussichtsreiche Langener Angriffe abpfiff, weil er Langener Spieler im Absteig gesehen hätte wollte. Wäre es auf Ballhöhe gewesen, hätte er sicher erkannt, daß er sich jedesmal getäuscht hatte. Auf diese Art provozierte er mit seinen unerklärlichen Entscheidungen Heftik. Es ist der Besonnenheit der Spieler beide Mannschaft zu danken, daß das Spiel dennoch in fairem Rahmen blieb.

Die Mannschaft „Wettkamp 3“ der Dreieich-Schule, die mit der C-Jugend der TV-Basketballabteilung identisch ist, nahm unter der Leitung von Oberstudienrat Rolf Hinze und Jürgen Barth an den Endkämpfen von „Jugendturnier“ in Berlin teil. Das Team sehr erfolgreich und kehrt heute mit dem Titel eines Deutschen Meisters nach Langen zurück. Herzlichen Glückwunsch zu diesem grandiosen Erfolg.

Am 8. Mai bei Ende September wird im SSG-Freizeit-Center samstags ab 14.30 Uhr die Prüfung für das Sportabzeichen abgenommen. Ausgenommen sind die Samstage 5. Juni, 14. August, 11. und 18. September. An jedem ersten Samstag im Monat können die erzielten Leistungen für den Dreikampf gewertet werden.

Der richtige Tip

Fußballtipps, Eiferwette:
1 2 1 1 1 0 1 0 2 1 2
Auswahlwette „6 aus 45“:
6 12 15 25 33 40 (28)
Rennquittett:
Pferdetotto: 15 5 17
Spieltoto: 5 7 10 15
Lottozahlen:
5 12 18 24 33 39 (4)
Südd. Klassenlotterie: 401 392
(Ohne Gewähr)

Bayerns Aktien steigen

Die Übersicherung in Darmstadt, wo Spitzenreiter HSV nur ein 2:2 Unentschieden erreichte, das 1:1 des Mittelformierten Köln in Düsseldorf und der knappe 1:0 Erfolg der Münchener Bayern gegen den VfB Stuttgart ließen die Aktien an der Isar für eine erfolgreiche Titelverteidigung wieder steigen, denn die Mannschaft um Bretner und Rummenigge ist wieder bis auf einen Punkt an den Spitzenreiter herangerückt. Dortmund mit seinem 1:0 Sieg in Braunschweig und Bremen, das die Frankfurter Eintracht mit 2:1 besiegte, sind die aussichtsreichsten Bewerber auf UEFA-Cup-Plätze. Chancen dazu haben aber auch noch Kaiserslautern und Mönchengladbach.

Fußball-Bundesliga

Table with 2 columns: Team and Points. Includes teams like Karlsruher SC, VfL Bochum, Bielefeld, FC Bayern, etc.

Am kommenden Wochenende spielen: Freitag (20 Uhr): Kaiserslautern - Dortmund; Samstag (15.30 Uhr): Mönchengladbach - Bayern, Bochum - Bielefeld, Nürnberg - Braunschweig, Köln - KSC, Eintracht Frankfurt - Düsseldorf, HSV - Bremen, VfB Stuttgart - Leverkusen und Duisburg - SV 98.

Kickers gut im Rennen

Spitzenreiter Schalke konnte durch einen Sieg in Wattenscheid seinen Punktevorsprung gegenüber den Offenbacher Kickers - sie spielten in Uerdingen 2:2 - um einen Zähler vergrößern. Da aber auch der Tabellendritte Hertha Berlin gegen Waldhof über ein 3:3 nicht hinauskam, liegen die Offenbacher im Endspurt um den direkten Aufstieg in die Bundesliga gut im Rennen. Hessen Kassel verbesserte seine Tabellenposition durch einen 3:0 Erfolg gegen Solingen. Auf den Abstiegsplätzen weiterhin drei Süddeutsche, Freiburg, Worms und Bayreuth.

Zweite Bundesliga

Table with 2 columns: Team and Points. Includes teams like Schalke 04, Offenbach, Hertha BSC, etc.

Am kommenden Wochenende: Freitag (20 Uhr): Schalke - Wormatia, Osnabrück - Stuttgarter Kickers, Offenbach - Wattenscheid; Samstag (15.30 Uhr): Hannover 96 - Fürth, Solingen - RW Essen, Aachen - SC Freiburg, Waldhof - Fortuna Köln, Bayreuth - Hertha; Sonntag (15 Uhr): Freiburg FC - Kassel und 1860 München - Uerdingen.

Landesliga Süd

Table with 2 columns: Team and Points. Includes teams like FC Darmstadt, FC Erbach, VfB Großauheim, etc.

Am nächsten Samstag (15. Mai) spielen: Kickers Amateure - FCA Darmstadt, Sonntag (16. Mai): FV 06 Sprendlingen - FC Erbach, FC Höchststadt - KSV Klein-Karben, RW Frankfurt - Spvg. Neu-Isenburg, etc.

Bezirkliga Darmstadt

Table with 2 columns: Team and Points. Includes teams like Darmstadt 98, Germ. Eberstadt, SV Geinsheim, etc.

Am nächsten Sonntag (16. Mai) spielen: SV Raunheim - FC Langen, Opel Rüsselsheim - TSV Wolfskehlen, FC Ober-Abtsteinach - Viktoria Urberach, etc.

Kreisliga A Offenbach

Table with 2 columns: Team and Points. Includes teams like FC Dietzenbach, SV Dreieichenhain, Spvg. Hainstadt, etc.

Am nächsten Sonntag (16. Mai) spielen: SSG Langen - BSC 99 Offenbach, KV Mühlheim - Al. Klein-Auheim, SKV Hainhausen - SV Dreieichenhain, etc.

Kreisliga B Offenbach West

Table with 2 columns: Team and Points. Includes teams like SG Dietzenbach, TV Dreieichenhain, TSG Neu-Isenburg, etc.

Betriebssport und Unfallversicherungsschutz

Das Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung hat sich erfreulicherweise gerade in den letzten Jahren mehr und mehr verstärkt. Man bewegt sich wieder mehr an frischer Luft mit Jogging, in Trimm-Aktionen. Der Breitensport ist auf dem Vormarsch. Viele Firmen fördern diesen Trend durch die Schaffung von Betriebssportgruppen, in denen die Beschäftigten den körperlichen Ausgleich für die täglichen beruflichen Anforderungen finden. Wie sieht es aber in solchen Fällen mit dem Unfallversicherungsschutz aus? Diese Frage beantwortete der Leiter der hiesigen Geschäftsstelle der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH), Harald Zinke.

Für einen Versicherungsschutz durch die zuständige Berufsgenossenschaft gilt: 1. Die betriebssportliche Betätigung, dafür kommen alle Sportarten in Betracht (z. B. Gymnastik, Turnen, Mannschaftsspiele aller Art usw.), muß dem Ausgleich für die meist einseitige berufliche Belastung dienen. 2. Die sportliche Betätigung muß mit einer gewissen Regelmäßigkeit stattfinden.

Ehe zwischen Langen und Dreieich

Fortsetzung von Seite 1) Vor Jahren war die Volksbank Dreieich nach einer stürmischen Expansion ins Gerede gekommen. Die damalige Krise führte zu einem Wechsel an der Spitze der Bank. Noch 1977 verfügte die Volksbank Dreieich über 40 Zweigstellen. Ihre Zahl wurde dann schnell auf weniger als die Hälfte reduziert. In jüngster Zeit wurden Filialen in Heusenstamm, Offenbach, an der Philipp-Holzmann-Straße in Dreieichenhain sowie in Sprendlingen Darmstädter Straße aufgegeben. Meyerhöfer bestätigte, daß nicht die Absicht besteht, weitere Filialen zu eröffnen. Eher kann es zu Schließungen kommen. „Von Quartal zu Quartal wird geprüft, ob es die einzelnen Filialen noch wert sind, bestehen zu bleiben.“ Die Zweigstellen sind nämlich ein enormer Kostenfaktor. Dieser Umstand könnte nach Meinung des Sprendlinger Bankfachmanns für eine Fusion mehr als nur den Anstoß geben, allerdings erst eines Tages.

Dann gäbe es in beiden Städten nur noch eine Volksbank, wie immer sie auch heißen mag. Die Kunden könnten nicht mehr - wie es heute gelegentlich geschieht - von einem Institut zum anderen wechseln, indem beispielsweise die Volksbank Dreieich einen Kredit der Langener Volksbank ablöst oder umgekehrt. Aber auch Einlagen wandern von einer Bank zur anderen. Kunden, die ihre Bankverbindung auf diese Weise gewechselt haben, dürften kaum mit einem Zusammenschluß der beiden Institute einverstanden sein.

Nachteile für die Verbraucher?

Wenn es zu einer Fusion kommen sollte, wäre das von Nachteil für die Verbraucher? Mit dieser Frage konfrontierten wir die Sprecher der beiden Volksbanken. Meyerhöfer: „Ich würde meinen: nein! Eher besteht eine Konkurrenzsituation mit Großbanken, auch mit Sparkassen als zwischen Volksbanken.“ Norbert Karl von der Langener Volksbank: „Ich sehe keinen Nachteil für den Verbraucher. Der Wettbewerb orientiert hin groß genug. In den Konditionen orientiert man sich nach dem Markt.“ Eben auf diesem Markt gibt es aber Unterschiede. Da ist mal der eine, mal der andere ein viertel oder ein halbes Prozent billiger bei Krediten. Wenn es nicht gerade um Sparbücher geht, gibt es auch bei den Einlagenzinsen Unterschiede, die sich allerdings im Laufe der Zeit ausgleichen. Bei Veränderungen des Zinssatzes zu Ungunsten des Kunden muß einer der Erste sein. Zögert die eine Bank im Hinblick auf das Verhalten der anderen Volksbank die Entscheidung hinaus, kann das den Darlehenskunden nur recht sein.

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

Table with 2 columns: Prize Category and Amount. Includes categories like 1. FC Erbach, 2. FC Offenbach, etc.

Los und weitere Informationen erhalten Sie bei: Staatl. Lotterie-Einnahme KEMPF, Bahnstr. 119 - 6070 Langen - Tel. 0 61 03 / 2 55 70

„Blutstillter“ gegen den Zahnfleischschwund

Aufsehenerregende Behandlungserfolge beim Einsatz eines Gurgelmittels

Eine Entdeckung in der Zahnarztpraxis macht Millionen zahnfleischkranker Bundesbürger Mut. Die Ärzte fanden heraus, daß sich beim Einsatz eines besonderen Gurgelmittels gegen Halsentzündungen das gelockerte Zahnfleisch strafft und zu bluten aufhört. Das bedeutet: Der heimtückische Krankheitsprozeß der Parodontose, des Zahnfleischschwundes, wird - zumindest vorübergehend - gebremst. Das in Apotheken erhältliche Gurgelmittel („Largyl“) enthält den als „Bakterienkiller“ bewährten Wirkstoff Chlorhexidin, den Stoff Aluminiumtriacetat und gleichzeitig eine chemische Verbindung namens Trimazolol. Diese Substanzen spielen beim Angriff auf das parodontosekranke Zahnfleisch eine bedeutsame Rolle. Sie bekämpfen nicht nur das erste und typische Symptom des Leidens - das Zahnfleischbluten - sie nehmen auch die eigentlichen Ursachen der Parodontose - bestimmte Entzündungserreger auf dem Zahnfleisch beziehungsweise in der Mundhöhle - auf Korn. Dadurch wird verhindert, daß es zur totalen Lockerung des Zahnfleisches und damit zum Ausfall von Zähnen kommt: eine Volkskrankheit, die nach Schätzungen von Fachleuten etwa 40 Millionen Bundesbürger, darunter schon jetzt mindestens 25 Prozent aller Jugendlichen unter zwanzig Jahren, bedroht. Ihnen geben die Inhaltsstoffe des Kombinationspräparates eine echte Chance, ihre Zähne zu retten. Empfohlen werden zwei Mundspülungen täglich: Je ein Eßlöffel voll Gurgellösung morgens und abends nach den Mahlzeiten. Noch einfacher ist die Anwendung des ebenfalls in Apotheken erhältlichen Rachensprays. Hier wird die Mundhöhle drei- bis viermal täglich besprüht. Noch etwas - und das haben die Hersteller ganz besonders hervor: Gesundheitsschädigende Nebenwirkungen wurden beim sahemäßigen Einsatz des Präparates bislang nicht bekannt.

Phantastisch MISTER PORTAS!

Advertisement for PORTAS kitchen renovation. Includes text: 'Alte TÜREN/KÜCHEN „neu“ mit vielen Vorteilen!', 'Warum noch Türen streichen?', 'Der günstige Weg zur neuen Küche!', 'In einem Tag wird preiswert aus Ihrer alten Tür eine phantastisch „neue“...', 'PORTAS erneuert Türen und Küchen - überall in Deutschland - führend in Europa.', 'Besuchen Sie unser neu eröffnetes Türen- & Küchenstudio, Rüsselsheim, Hosenang, Industriegebiet, Mangangstraße 4, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12, 14-18, Sa. 9-14, So. 10-12 Uhr.', 'Alleinverarbeiter für den Großraum Frankfurt/M. und Offenbach/M.', 'PORTAS Deutschland GmbH, Dieselstraße 1-3, 60557 Dietzenbach-Stienberg, 0 6074-4040', 'Türen- & Küchenstudio, Rüsselsheim, 0 6142-13161'.

KKH-Beitragssatz bleibt stabil

Für die rund 1,1 Mio. Versicherten der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) steht schon jetzt fest, daß es auch 1982 keine Beitragssatzerhöhung geben wird. Diese Aussage hat der Vorstand der KKH bei seiner Sitzung am Wochenende in Frankenthal getroffen. Der seit Januar 1981 stabile Beitragssatz von 11,9 Prozent des Grundlohnes kann nach Mitteilung der Pressestelle der KKH-Hauptverwaltung in Hannover deshalb auch das ganze Jahr 1982 hindurch konstant gehalten werden, weil die bereits für 1981 festzustellende spürbare Reduzierung des Kostenanstieges sich erfreulicherweise im 1. Quartal 1982 fortsetzte. In der Abflachung der Steigerungsrate bei den Gesamtleistungsausgaben pro Mitglied von 9,77 Prozent im Jahr 1980 auf voraussichtlich 4,75 Prozent in 1981 sieht die KKH einen deutlichen Erfolg der Kostendämpfungsmaßnahmen der Selbstverwaltung, die durch die zum Beginn dieses Jahres in Kraft getretenen Kostendämpfungsgesetze unterstützt werden. Lange aber auch eine Steigerungsrate von 4,75 Prozent noch zu hoch. Deshalb appelliert die KKH an alle am Gesundheitswesen Beteiligten, alles in ihren Kräften stehende zu tun, um die Kostenentwicklung noch weiter einzudämmen. Die nächste KKH-Geschäftsstelle befindet sich in Langen, Bahnstraße 85.

ANZEIGEN gehören in die Langener Zeitung

LANGENER ZEITUNG EGELSBACHER NACHRICHTEN HÄINER WOCHENBLATT TELEFON 2 10 11

Anna Herz verw. Dornburg geb. Lohr sagen wir unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank dem Langener 1898/99. Im Namen aller Angehörigen: Helmut und Willi Dornburg. Langen, im Mai 1982, Langestraße 42

Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme durch Wort und Schrift, Blumen und Kränze beim Heimgang unserer lieben Mutter Irene Bareiß geb. Ziegler danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sehr herzlich. Unser besonderer Dank gilt allen, die ihr während ihrer langen Krankheit Trost zugesprochen haben. Herzlichen Dank auch Herrn Pfarrer Kades für die tröstenden Worte am Grab, dem Diakonieausschuß, dem Bibelkreis, der Gustav-Adolf-Frauengruppe sowie allen, die ihr das letzte Geleit gaben. In stiller Trauer: Ihre Kinder und Verwandten. Langen, im Mai 1982

Nach einer schweren, mit viel Geduld und Tapferkeit ertragenen Krankheit und einem arbeitsreichen Leben, entschied in der Nacht zum 7. Mai 1982 meine liebe, herzlich gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante Susanne Marie Herth geb. Küster im Alter von 79 Jahren. In tiefer Trauer: Friedel Herth, Wilhelm und Lisette Heuss, geb. Küster und alle Angehörigen. Leukertsweg 35, 6070 Langen. Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 13. Mai 1982, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen Elisabetha Lepold danken wir allen recht herzlich. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Kratz für die trostreichen und liebevollen Worte, Herrn Dr. Rainer Block für die jahrelange Betreuung, Stadtschwester Frau Resl Wurm sowie allen, die ihr das letzte Geleit gaben. Im Namen aller Angehörigen: Anton Lepold und Kinder. Die Beerdigung findet am Freitag, dem 14. Mai 1982, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt, das Requiem anschließend um 11.15 Uhr in der Liebfrauenkirche. 6070 Langen, im Mai 1982

Du guter Vater bist nicht mehr, Dein Platz in unserem Haus bleibt leer, Du rutschst uns nicht mehr Deine Hand, zerissen ist das schöne Band. Nach langer, schwerer Krankheit entschlief am 7. Mai 1982 mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel Mathias Lepold im 74. Lebensjahr. In tiefer Trauer: Anna Lepold, geb. Gröber, Leni Tonhäuser, geb. Lepold, Anna Schmidt, geb. Lepold, Peter Schmidt, Enkelkinder Karlheinz und Sabine Schmidt sowie alle Angehörigen. Die Beerdigung findet am Freitag, dem 14. Mai 1982, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt, das Requiem anschließend um 11.15 Uhr in der Liebfrauenkirche. Dieburger Straße 60, 6070 Langen

Gestern Langener Zeitung passiert - heute informiert! 21011-12

Vereinsleben

Männerchor Liederkreis 1838 Langen
Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

SSG LANGEN
Abt. Gesang

Der Frauenchor trifft sich am Mittwoch, dem 12. 5. 1982, um 20.15 Uhr im Clubhaus zw. Ständchen. Die letzte Probe vor der Berlinfahrt findet für den Gem. Chor am Donnerstag, dem 13. 5. 1982, statt. Wir bitten um pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

DIE KRIMINALPOLIZEI RÄT:

Melden Sie Kindesmißhandlung der Polizei, denn wer schweigt, macht sich mitschuldig!

Falls Sie bei Kindern öfters Verletzungen sehen, ungewöhnliche Verhaltungsweisen feststellen oder das Schreien der Eltern und das Wehnen der Kinder hören, dürfen Sie nicht länger schweigen. Melden Sie diese Vorfälle dem Jugendamt, dem Kinderschutzbund oder der Polizei.

Wir und unsere Polizei

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Mietgesuche

Akademikereparatur sucht 3- bis 4-Zimmerwohnung in Egelsbach und Umgebung.
Telefon 06103/42001

Immobilien

Bauplätze
für Reihenhäuser
ca. 800 qm, zu verkaufen, priv. VB.
Tel. 061 03 / 2 10 11

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT

Alte Gemälde
Bücher, Porzellan, Silber usw. kauft
Bauer, F.M., (0611) 55 59 98 u. 55 80 19

Elektro Wedel
Inh. Karlheinz Leppermann
Carl-Schurz-Str. 16 · 6070 Langen (Neurott) · Tel. 06103/74126
Geschäftszeiten: Täglich von 7.30—12.30, 14.30—18.30 Uhr, Sa. 7.30—13.00 Uhr.

Kfz-Markt

Daimler Benz 2308, olivgrün, 120 PS, 150000 km, guter Zustand, SSD, Servolenkung, TÜV Dez. 1983, für 4500,— DM zu verkaufen. Tel. 06103/32081 (Fa. Siblo)

Mercedes 230 E Jahreswagen von WA zu verkaufen.
Telefon 06105/1394

Stellenmarkt

Haushaltshilfe 2 x wöchentlich 4 Stunden gesucht.
Telefon 71575

Dreieich-Sprendlingen
Robert-Bosch-Straße 2-8, neben OBI
Telefon (06103) 32081

Qualität zu Niedrigstpreisen

PVC-Bodenbelag 200 + 400 cm breit	m ² ab 6,90 DM bis m ²	24,90 DM
Kunstrasen 366 cm breit, wetterfest	m ²	19,90 DM
Berber-Auslegeware 400 + 500 cm breit	m ² ab 14,90 DM bis m ²	189,- DM
Schlingen-Auslegeware 400 + 500 cm breit	m ² ab 14,90 DM bis m ²	59,90 DM
Velours-Auslegeware 400 + 500 cm breit	m ² ab 9,90 DM bis m ²	115,90 DM
Velours „Luna“ 400 + 500 cm breit, 100% Synthetik, verschiedene Farben	m ²	19,90 DM
Berber-Tunis 400 + 500 cm breit	m ²	18,90 DM
Velours „Carmen“ 400 + 500 cm breit, A.R.T.-Bereich, 8 Farben	m ²	39,90 DM
Filz-Fliesen 40 + 40 cm, verschiedene Farben	Stück	1,20 DM
Große Fliesen Auswahl 50 + 50 cm, pflegeleicht	Stück ab 3,50 DM bis	9,60 DM

LEUTE, ES GEHT WIEDER LOS!

STADTHALLE LANGEN

Freitag, 14. Mai 1982 — 19.30 Uhr
WAS TUN? — SPRICHT ZEUS
Großer Balladenabend mit Liedern, Texten und Szenen von der Elbe bis Brecht und Biermann.
Vorgetragen und gespielt vom „Schiefen Podium“

Samstag, 15. Mai 1982 — 20.00 Uhr
BETROGEN
Schauspiel von Harold Pinter mit GÜNTHER MACK, EDDA DOHRMANN-PASTOR, RAINER DELVENTHAL u.a.
Vorverkauf: Raubstör am Rathaus, Tel. 06103/52110, Abendkasse ab 16.30 Uhr — Tel. 203384.

Ein Platz an der Sonne
ARD Fernschlotterie-Konto 100 000

Privat-Drucksachen
Kühn KG · Darmstädter Str. 26

STADTHALLE 6070 Langen, Tel. 061 03 / 203207

Langener Zeitung
D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH UND DIE VEREINE VON DREIEICHMANN

Sport und Unterhaltung

Nr. 38 Freitag, den 14. Mai 1982 86. Jahrgang

Heute in der LZ:

- Selbstbewußt und optimistisch
Matthias Kurth zum Wahlkampf
- Wohngebiet am Steilberg
Ein Betroffener nimmt Stellung
- Energieeinsparung verstärken
Stadt gibt gutes Beispiel
- Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

„Die Fusionswelle ist vorbei“
Genossenschaftsverband der Volksbanken redet nicht rein

Es sei die freie Entscheidung der Volksbanken in Langen und Dreieich, ob sie sich zusammenschließen wollen oder nicht, erklärte Walter Weinkauf vom Genossenschaftsverband Hessen/Rheinland-Pfalz in Zeppelinhelm. Der Dachverband der Volksbanken in den beiden Bundesländern verzeichnete im vergangenen Jahr nicht weniger als 51 Fusionen unter Banken. Seit der Gründung vor gut zwei Jahren ist die Zahl der Institute in seinem Bereich von 477 auf 403 geschrumpft. Damit sei im wesentlichen die Fusionswelle abgeschlossen, erklärte Weinkauf.

Von konkreten Absichten der Volksbank Dreieich und der Langener Volksbank, sich zu einer Bank zusammenzuschließen, sei dem Genossenschaftsverband nichts bekannt. Er wisse auch nichts von Sondierungen, bestätigte aber, daß die beiden Institute „laufend im Gespräch“ seien. Das ergebe sich schon aus den Überschneidungen im Geschäftsbezirk und auf Grund banktechnischer Belange wie dem Scheckaustausch.

In der ersten Phase einer Fusion wäre es nicht erforderlich, den Genossenschaftsverband einzuschalten. Sobald die Meinungsbildung bei den beiden Volksbanken aber im positiven Sinne abgeschlossen wäre, müßten die beiden lokalen Banken beim Verband ein Fusionsgutachten in Auftrag geben.

Als Grund für die Fusionswelle des vergangenen Jahres, die meist kleinere Volksbanken betraf, nannte Walter Weinkauf das „Vier-Augen-Prinzip“. In jedem Institut müsse der Vorstand aus mindestens zwei Personen bestehen. Kleinere Volksbanken verfügten jedoch häufig nur über ein entsprechend qualifiziertes Vorstandsmitglied. Um die Einstellung eines zweiten Vorstandsmitgliedes und die damit verbundenen Personalkosten einzusparen, hätten sich zahlreiche Volksbanken entschlossen, sich zusammenzuschließen.

Finanzamt finanzierte mondänes Luxudasein
Ehepaar lebte von Vorsteuerabzügen

Vor der 13. Großen Strafkammer des Landgerichts Darmstadt wurde dieser Tage der 42jährige Johann Horst Th. und seine drei Jahre jüngere Ehefrau Karin Th. wegen Betrugs angeklagt. Staatsanwalt Bürgin ist davon überzeugt, den beiden betrügerische Finanzgeschäfte nachweisen zu können.

Über einen Zeitraum von nahezu zehn Jahren sollen sie unbehelligt zu Lasten der Staatskasse fast 1,5 Millionen Mark ergaunert haben. Die Anklagebehörde glaubt, daß die Eheleute unter listiger Ausnutzung unseres Steuer- und Sozialleistungssystem die Staatskasse zur ständig sprudelnden Einnahmequelle umfunktionierten, um so ein mondänes Luxudasein führen zu können. Der Weg hierzu erscheint dem unbedarften Laien kompliziert und verworren, dem Steuerfachmann hingegen denkbar simpel. Das gaunerische Rezept könnte unter dem Motto stehen, man gründe eine Firma und produziere Schulden.

Der Kaufmann Johann Horst Th. gründete Anfang der siebziger Jahre annähernd dreißig Firmen. Diese waren zumelst in der Rechtsform der GmbH errichtet und über das gesamte Bundesgebiet verteilt. Von München über Augsburg, Pforzheim, Frankfurt, Neu-Isenburg, Dietzenbach bis Köln wurden Firmen mit dem vieler-sprechenden Namen „Schmuck-“ oder „Juwelen GmbH“ eröffnet. Keines dieser Unternehmen erwirtschaftete jemals nennenswerte Gewinne.

Nach Überzeugung von Staatsanwalt Bürgin und der Steuerfahndungsbehörde war aber genau dies der leitende Gedanke, der hinter der „Geschäftstätigkeit“ stand. Herr und Frau Th. sollen innerhalb ihrer eigenen Firmengruppe fingierte Rechnungen ausgestellt haben. Angehlich zahlten die jeweiligen Abkäuferfirmen auch die Rechnungsbeträge, worin selbstverständlich auch die sog. Vorsteuer enthalten war.

Nach dem geltenden Steuerrecht darf aber der Unternehmer die ihm von anderen Unterneh-

Bürgeranhörung zum Flächennutzungsplan

Der Umlandverband Frankfurt hat für seine Region den Entwurf für einen Flächennutzungsplan aufgestellt, zu dem auch die Gemarkung Langen gehört. Dieser Entwurf soll im Rahmen einer Bürgeranhörung vorgestellt und erläutert werden. Den Bürgern ist Gelegenheit gegeben, Anregungen zu unterbreiten und ihre eigenen Vorstellungen dazu zu äußern.

Diese Veranstaltung findet im großen Sitzungssaal des Rathauses am Dienstag, dem 25. Mai, um 20 Uhr statt. Alle Bürger sind dazu eingeladen.

Bereits eine Woche vor dieser Veranstaltung besteht Gelegenheit zur Information, wenn der Ausschuß für Umweltschutz am Dienstag, dem 18. Mai, um 19.30 Uhr und der Bauausschuß am Mittwoch, dem 19. Mai, um 19 Uhr öffentlich im Rathausaal über den Flächennutzungsplan diskutieren und beraten.

Autoknacker festgenommen

Am 9. 5. gegen 3.15 Uhr wurden von Beamten der Polizeistationen Dreieich und Langen auf dem Parkplatz am Schwimmbad in Sprendlingen zwei 14 bis 15 Jahre alte Buben aus Dreieich als „Autoknacker“ vorläufig festgenommen.

Ein aufmerksamer Zeuge hatte die Polizei informiert, daß sich mehrere Personen an dort abgestellten Kfz zu schaffen machten. Die Beamten hörten am Ort Geräusche aus einem Wohnmobil. Bevor sie das Fahrzeug näher in Augenschein nehmen konnten, sprangen die beiden erwähnten jungen Leute heraus und versuchten zu fliehen. Der erste konnte rund 300 Meter weiter, der zweite dann zu Hause festgenommen werden. Auf dem Parkplatz hatten die beiden bereits drei Pkw und das erwähnte Wohnmobil aufgebrochen und erheblichen Schaden angerichtet.

Auf der Autobahn nachts um halb eins
Mit Brille wäre das nicht passiert

Aufmerksame Zeitungsleser haben es schon bemerkt: Unverhältnismäßig viele Verkehrsunfälle passieren nachts — wenn der Verkehr eigentlich am ruhigsten ist. Auf den Autobahnen beispielsweise vermerkt die Polizei in jedem dritten Unfallbericht: „Bei Dunkelheit“.

Ernüdtung und Alkohol sind die Hauptgründe für diese auffällige Häufung. Aber auch Sehprobleme stehen bei den Unfallursachen ganz oben an. Meistens handelt es sich um „nachtmyope“ Autofahrer. So bezeichnet die Wissenschaft Menschen, die mit abnehmender Helligkeit kurzsichtig werden. Gegen diese Schwäche ist aber glücklicherweise ein Kraut gewachsen: Spezielle Nachtfahrbrillen.

Unzureichende Sehkraft am Steuer bildet aber nicht nur bei Nacht, sondern auch bei normalen Beleuchtungsverhältnissen eine Gefahr, die leider oft unterschätzt wird. Verkehrsexperten haben einen simplen Test entwickelt, mit dem jeder Autofahrer seine Fahrtauglichkeit prüfen kann: Wer auf 25 Meter Entfernung das Nummernschild seines Vordermanns nicht klar erkennen kann, hat zu schlechte Augen. Er gefährdet sich und andere. Und er strapaziert sein Auto.

So hat Professor von Hebenstret herausgefunden: Abrupte Fahrweise, heftiges Bremsen und überdurchschnittlich viele Notbremsungen sind Folgen vermindelter Sehfähigkeit. Mit Brille wäre das alles nicht passiert.

Die erste Friedensbewegung nach dem Krieg

Die erste Friedensbewegung war die 1950 verkündete Charta der Vertriebenen, stellte Rudolf Wollner, der Landesvorsitzende des Vertriebenenverbandes Hessen anlässlich des 34. Landesverbandstages vom 8. bis 9. Mai in der Langener Stadthalle fest.

Die Stadthalle war der zweitägige Schauplatz des Landesverbandstages vom BdV Hessen. 170 Delegierte, die 40000 Mitglieder aus 38 Kreisverbänden vertreten, waren nach Langen gekommen, um die Rechenschaftsberichte und Zielsetzungen zu hören und debattieren. Es konnten auch zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden. Viele von ihnen haben kurze Ansprachen an die Versammlung gerichtet. Neben Bürgermeister Hans Krelling waren es die Vertreter aller Parteien, des Landrats und Persönlichkeiten aus den Ministerien in Wiesbaden.

In der ausgezeichnet definierten Grundsatzklärung schilderte Rudolf Wollner die Tätigkeitsinhalte des Verbandes. Er sprach von den vielfältigen Problemstellungen, welche Haltung und Stetvermögen verlangen, vom Bemühen für die Verwirklichung der Menschenrechte und die Achtung der Menschenwürde. „Wir stellen uns gegen den Zeitgeist, wo immer es erforderlich ist“. Und: „Es ist nicht unsere Art, mit Erfolgen zu prösten, aber dort, wo wir sie zu verzeichnen haben, verbergen wir Stolz und Genugtuung nicht. Wir haben es ja nicht mit Gegnern zu tun, die wir besiegen könnten oder müssen“. Das Schwerkrieg der Arbeit verlagere sich immer mehr auf die Pflege und Erhaltung des ostdeutschen Kulturortes. Deshalb sei auch der Letztgedanke zum Tag der Heimat im vergangenen Jahr „Deutschland — Erbe und Auftrag“ gewesen und habe die Möglichkeit gegeben, über ganz Deutschland nachzudenken.

Im weiteren Verlauf des Verbandstages wurde über folgende Arbeitsgebiete referiert: Die Ver-

preisberühmt in ganz Deutschland

Qualitätswaren zu niedrigen Preisen!

Tarax-WC-Reiniger 2 Sorten, 1000 gr. Dose 2,49	Milupa-Milchfertigbrei versch. Sorten, je 300 gr. Packg. 3,39	Spray-Sagrotan 200 ml. Dose 3,99	plantschi Kinder-Bad 600 ml 2,99	Alete-Früchte je 190 gr. Glas -99	Alete-Kindertee versch. Sorten, 200 gr. 2,69	Bübchen Creme 150 ml 2,69	Ölpflegetücher Nachfüllp. 120 Stück 5,99
be be Creme 80ml 2,49	Wattestäbchen 200 Stück 1,49	Ovomaltine 500 gr. Dose 4,99	Penatencreme 150 ml 4,49	Baby-Pumphosen in Nicky oder Stoff, sommerliche Farben, deutsches Qualitätsprodukt. Gr. 62-92 1,99	Baby-Spieler mit farblich passendem T-Shirt, sehr hübsches Modell in sommerlichen Farbtönen, deutsches Qualitätsprodukt. 1,79	Büblia-Windeleinlagen 100 Stück 3,99	Strampelpeter-Floekenwindeln 14,89
Fissan-Babyöl 500 ml 5,99	Moltex Höschenwindeln max 40 Stck., super 52 Stck., normal 60 Stck., mini 64 Stck., max plus 32 Stck., je Packung 14,99	Nesquik 800 g Dose 4,99	Strampelpeter-Fixies super 77 Stck., normal 84 Stck., maxi 91 Stck., je 100 Packung 1,99	Baby-Strampler mit farblich passendem T-Shirt, sehr hübsches Modell in sommerlichen Farbtönen, deutsches Qualitätsprodukt. Gr. 62-74 1,99	Baby-Anzug bestehend aus: Boxer-Shorts und farblich passendem Ringel-T-Shirt, deutsches Qualitätsprodukt. 9,98	Pampers maxi 90 Stck., super 78 Stck., normal 84 Stck., mini 91 Stck., je 100 Packung 2,59	Luvus maxi 52 Stck., super 61 Stck., je 100 Packung 2,79

SCHLECKER - Farbbildqualität
Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme äußerst preiswert z. B. Farbbild vom Negativ 7 x 10 v. Kleinbildfilm 9 x 11,5 v. Pocketfilm -49

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: Langen, Bahnstraße 61 sowie weitere Filialen in ganz Deutschland. und immer mehr Kunden kaufen bei SCHLECKER unsere Filialen sind durchgehend geöffnet. Bei Sonderangeboten Abgabe solange Vorrat in üblichen Mengen für 4-Pers.-Haushalt



Energieeinsparung muß verstärkt werden

Stadtverwaltung geht mit gutem Beispiel voran

Die weltweite Verknappung natürlicher Energieträger und die dadurch bedingte Verteuerung von Energie hat allenthalben das Bedürfnis ausgelöst, mit der zur Verfügung stehenden Energie wesentlich sparsamer und bewußter als bisher umzugehen. Mittlerweile wird Energieeinsparung als eine unserer wichtigsten heimischen Energiequellen bezeichnet. Auch die Langener Stadtverwaltung hat eine Anzahl von Energieparmaßnahmen durchgeführt und will dadurch ihren Bürgern mit gutem Beispiel vorangehen.

Bereits im Mai 1979 wurde auf Beschluß der Langener Stadtverordnetenversammlung der Einbau einer aufgesteuerten Optimierungsanlage für die Heizung des Langener Rathauses, die Drosselung der Umwälzpumpen im Hallen- und Freibad sowie die Sparschaltung für sämtliche stadtgeigen Beleuchtungseinrichtungen veranlaßt.

In der Folge wurden die Normtemperaturen für die Beheizung der städtischen Gebäude nach den Richtlinien der „Gemeinnutzen-Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsverwaltung“ verbindlich festgelegt, d. h. für Büroräume, Sitzungszimmer und dergl. auf 20 Grad, für Nebenräume auf 15 Grad (Zwanzig Grad ist auch die Norm für Kindergärten, Gymnastikräume, Theater- und Konferenzräume, während sie bei Schwimmhallen auf 28 Grad (mindestens jedoch 2 Grad über der Wassertemperatur), bei sonstigen Bäderräumen 24 Grad und bei Umkleidekabinen und dergl. 22 Grad beträgt. Darüber hinaus wurden die Heizkörper gegen mißbräuchliches Verstellen abgesichert. Geplant ist außerdem eine gezielte Steuerung der Heizkörper-Einstellung und bessere Isolation der Heizungsanlage.

Im Langener Hallenbad wurde eine Reduzierung des Energieverbrauchs unter anderem durch eine Begrenzung der Badewasser- und Lufttemperaturen, eine Drosselung der Umwälzpumpen bei geringem Betrieb sowie eine Verminderung der Heizung und Lüftung an bedarflosen Tagen erzielt.

In der kommenden Saison wird aus Energiepargründen das Wasser im Wetzkampfbereich des Schwimmstadions überhaupt nicht mehr beheizt. Die Umwälzpumpen werden nachts im Freibad abgeschaltet. Als weitere Maßnahme ist vorgesehen, bei entsprechend schlechter Witterung die Freibadsaison abzukürzen und auf die Benutzung des Hallenbades hinzuweisen. In den Kindergärten und „Altehtagesstätten“ ist der Einbau von Zeithurmermostaten mit Nachtabsenkung geplant.

Wesentliche Fortschritte auf dem Gebiet der Energieeinsparung wurden durch den Anschluß des Versorgungskomplexes Rathaus/Stadthalle-Hallenbad an ein sogenanntes Blockheizkraftwerk erzielt. Dieses Blockheizkraftwerk, das neben dem Hallenbad seinen Standort hat, wurde von der Langener Wärmeversorgung GmbH errichtet. Rathaus/Stadthalle/Hallenbad sowie das Verwaltungsgelände der Bezirksparkasse sind bereits mit Leitungen angeschlossen; das

Finanzamt Langen wird in Kürze folgen. Weitere Blockheizkraftwerke sind in nächster Zukunft im Langener Stadtgebiet vorgesehen.

Neben diesen bereits erwähnten Energieparvorhaben sind noch zwei weitere Projekte geplant; bereits im Jahre 1979 hat die Ruhr-Gas-AG in einer Studie über den Langener Stadthalle/Hallenbad-Komplex die Möglichkeit angezeigt, der Raumluft des Hallenbades die Wärme durch rekuperative (= Wärmerückgewinnung) Technologien zu entziehen und die derart zurückgewonnene Energie wieder in das Verbrauchernetz einzuspeisen. Auf ähnliche Weise könnte auch dem Duschwasser im Hallenbad die nach dem Gebrauch verbleibende Restwärme entzogen werden.

Dieser Hinweis der Ruhr-Gas-AG veranlaßte die Stadt Langen, ein Ingenieurbüro mit der umfassenden Prüfung der Wärmerückgewinnungsmöglichkeiten im Hallenbad zu beauftragen. Das Ergebnis dieser Prüfung wird in absehbarer Zeit vorliegen und gegebenenfalls die Grundlage für weitreichende Maßnahmen im Bereich der Energieeinsparung sein.

Eine weitere Möglichkeit der Energieeinsparung wird zur Zeit überprüft. Es wird erwogen, in den Klärbecken der Verbandskläranlage Langen/Egelsbach eine Wärmepumpe zu installieren, die dem Abwasser Wärme entzieht, ohne dabei negativ auf den Klärprozeß einzuwirken. Die so gewonnene Energie soll anschließend zur Beheizung der Stadtgärtnerei verwendet werden.

Helene Kempe wird 80 Jahre

Eine, vor allem im kirchlichen Bereich Langens, bekannte Bürgerin feiert in der kommenden Woche, am Mittwoch, dem 19. Mai 1982, ihren 80. Geburtstag. Helene Kempe im Hegweg 13.

Sie wurde in Fürth im Odenwald geboren, besuchte dort die Schule, um später in Mainz Kinderkrank- und Säuglingspflege zu studieren. Nach einer weiteren Ausbildung in Darmstadt und an der internationalen sozialen Frauenschule in Mannheim folgte die Tätigkeit als Fürsorgerin im Hessischen Staatsdienst im Kreis Dieburg und in Oppenheim.

Nach Langen kam sie, inzwischen mit dem Studienreferendar Dr. Hans Kempe verheiratet und Mutter von zwei Kindern, im Jahre 1935, wo ihr Mann an der Oberschule, dem heutigen Dreieich-Gymnasium, unterrichtete. Dr. Kempe, der 1946 aus der Gefangenschaft zurückkam, beim Aufbau des Gymnasiums und auch auf kulturellem Gebiet tätig war — er war beim Aufbau der Volkshochschule dabei und gehörte zu den Mitgliedern der Langener Karneval-Gesellschaft — verunglückte im Jahre 1950 bei einer Gebirgswanderung tödlich.

Diesen Schicksalsschlag überwand Frau Kempe durch vermehrtes Engagement auf caritativem Gebiet. Ihre Schaffenskraft wurde auch dadurch deutlich, daß sie im Jahre 1957 ihr eigenes Haus im Hegweg baute. In der Folge gehörte Frau Kempe dem Pfarrgemeinderat, dem Kirchenstiftungsrat, dem Senioren- und Handarbeitskreis an, war ab 1951 Vertrauensfrau für das Jugendamt Frankfurt, wo sie in eigener Initiative zahlreiche Pflegestellen aufgetan und jahrelang betreut hat. Im Jahre 1973 wurde ihr mit einer Urkunde die „Römerplakette der Stadt Frankfurt in Gold“ für ihre großen Verdienste überreicht.

Die Langener Zeitung gratuliert zum Geburtstag und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Am Samstag ist Schulfest

Die Ludwig-Erk-Schule in der Bahnstraße feiert morgen, am Samstag, dem 15. Mai ein großes Maffest. Beginn ist um 10 Uhr. Im Schulhof werden zwölf Spielbuden für die kleinen Gäste aufgebaut sein, wo für jeden Einsatz ein Gewinn garantiert wird. Doch auch die Erwachsenen werden auf ihre Kosten kommen. Für das leibliche Wohl ist in vielerlei Hinsicht gesorgt, und am Nachmittag steht noch ein großer Luftballonstart auf dem Programm.

Der Leser hat das Wort

Wohngebiet am Steinberg

„Die kürzliche Pressekonferenz des Magistrats und das Interview mit Dr. Zenske, das in dieser Zeitung veröffentlicht wurde, sollten sicher dazu dienen, Verständnis für die Positionen des Magistrats bei der Behandlung der Probleme um das Wohngebiet am Steinberg zu erwecken. Bei mir haben sich stattdessen alte und neue Fragen ergeben, von denen ich einige hier aufgreifen möchte.“

Nach der Pressekonferenz wohnen wir am Steinberg „wie in Kanada“ und der Magistrat will Ordnung in die „Walachei“ bringen. Ich war bisher weder in Kanada noch in der Walachei, ich kann deshalb auch nicht abschließend beurteilen, ob diese Vergleiche positiv oder negativ gemeint sind. Offenbar negativ, denn man will ja Ordnung schaffen. Dabei handelt es sich doch um ein beliebtes Naherholungsgebiet, wie man nicht nur in den Zeitungen lesen, sondern auch beobachten kann.

Dr. Zenske kommt in seinem Interview zu dem Ergebnis, daß der Magistrat den „gordischen Knoten auflösen“ muß. Was kann damit nur gemeint sein? Wenn es hier Zustände wie in der Walachei oder in Kanada gibt oder gordische Knoten aufzulösen sind, dann sind diese Zustände und Probleme samt und sonders unter Mitwirkung und mit Genehmigung der betreffenden Gremien der Stadt entstanden. Dann müßten also in den zurückliegenden Jahrzehnten bis zur jüngsten Gegenwart hier alle diese Stellen so gearbeitet haben, daß anscheinend ein kaum lösbarer gordischer Knoten das Ergebnis ist. Ein deprimierendes Ergebnis!

Wir sind jetzt erfreulicherweise soweit, daß die Sache öffentlich behandelt wird. Oder ist es nur eine Flucht nach vorn? Als im Januar 1980 der Umlegungsbeschluß formgerecht in der Langener Zeitung veröffentlicht wurde, hatte man den Eindruck, daß weder die Öffentlichkeit noch die Betroffenen aufmerksam werden sollten. Wie leicht wäre es gewesen, zusätzlich einen erläuternden Artikel zu veröffentlichen oder die kleine Anzahl der Betroffenen direkt anzusprechen. So aber wurde Mißtrauen erzeugt und niemand hat bisher — trotz der bei den Anhörungen deutlich vorgebrachten Kritik an dem damaligen Vorgehen — es für nötig gehalten, dafür eine Erklärung oder sogar eine Entschuldigung abzugeben.

Dr. Zenske erwähnt in dem Interview, daß bei den Grundstückseigentümern im Belzborn eine gewisse Verärgerung besteht, weil aus ihrer Sicht der Steinberg bevorzugt worden sei. Daß derartige Streitigkeiten schon auf die sechziger Jahre zurückgehen, kann ich selbst nicht nachvollziehen. Dr. Zenske müßte dies doch ohne weiteres möglich sein, da ihm alle Akten und die Informationen der Mitarbeiter aus der Bauverwaltung zur Verfügung stehen. Wenn also jemand damals bevorzugt wurde, dann wird man wenigstens nachträglich der Öffentlichkeit die doch sicher berechtigten Gründe bekanntmachen können. Verständnis und Ausgleich innerhalb der Stadt herzustellen, ist doch immer eine verdienstvolle Aufgabe.

Vogelliebhaber eröffnen ihr Zuchtgelände

Am Sonntag, dem 16. 5., um 10 Uhr eröffnet der Verein „Vogelliebhaber 1990 e. V.“ Langen sein diesjähriges Zuchtgelände auf dem Zuchtgelände im Erlen. Umrahmt wird dieses Geschehen vom Gesangverein „Frohslin“ und dem Bläserchester des TV Langen. Zu dieser Veranstaltung sind alle Langener Bürger herzlich eingeladen.

Die verschiedenen Veröffentlichungen erwecken den Eindruck, daß die dreißig Bürger, die Einspruch gegen das Umlegungsverfahren geltend gemacht haben, die Bauwilligen in diesem Gebiet blockieren. Das ist keinesfalls zutreffend. Gebaut wurde am Steinberg vor Inkrafttreten und nach Inkrafttreten des Bundesbaugesetzes, während Entstanden und nach Rechtskraft des Bebauungsplans bis zur Gegenwart. Seit der Abwasserkanal Ende 1967 bis zu bestimmten Endpunkten erstellt worden ist, dürften doch für die Stadt keinerlei Schwierigkeiten für Baugenehmigungen in dessen Einzugsbereich bestehen, sofern sie in Einklang mit dem Bebauungsplan sind, wie es z. B. auch bei einem gegenwärtig laufenden Bauvorhaben sein wird.

So erhielten auch wir im Jahre 1967 als Familie, die weder aus Langen stammt noch in Langen ansässig war, ordnungsgemäß die Baugenehmigung. Zuvor hatten wir das Grundstück, das noch als Gartenland ausgewiesen war, über einen Frankfurter Makler als Bauland erworben. Wir hatten keinerlei Verbindungen zu den maßgeblichen Stellen, für eine Bevorzugung boten wir keinen Anlaß. Wir sind in der Zwischenzeit Langener Bürger und fühlen uns in der „Walachei“, so wie sie ist, wohl.

Und dies ohne ist, „Umlegungsvorteile“, wie sie in Rechtsprechung und Schrifttum anerkannt sind, wie „richtige Straßen“ (der jetzige Ausbau des Oberen Steinbergs verlockt schon manchen zum Rasen), öffentliche Grünflächen und Parkplätze (die sind vorhanden), Geschäfte für den täglichen Bedarf (wir können uns auch zu Fuß gut versorgen), Schulen (wir sind hier eine Schule haben, wenn man die Tendenz zur großen Schulleinheit und die Bevölkerungsentwicklung beachtet).

Für die bebauten Grundstücke sind also konkret keine Wertsteigerungen zu erkennen. Geht man jedoch von den erwähnten Umlegungsvorteilen, die in Rechtsprechung und Schrifttum anerkannt sind, aus, dann müßte die Stadt doch im Sinne der Gleichbehandlung zumindest für alle dünkelschädeligen Stadtrandgebiete in gleicher Weise Bebauungspläne aufstellen, um die dortigen bebauten Grundstücke erheben. Ich möchte deshalb allen Grundstückseigentümern in einer vergleichbaren Lage empfehlen, die Maßnahmen des Magistrats im Bereich des Steinbergs aufmerksam zu beobachten. Sie könnten die Nächsten sein. Wie aber werden im Sinne der Gleichbehandlung die Wertsteigerungen bei den Grundstücken im engeren städtischen Bereich abgeschöpft?

Nun noch eine Bemerkung zum Bebauungsplan selbst. Nur wenige dürfte bisher aufgefallen sein, daß am Südrand der Südlichen Ringstraße vom Oberen Steinberg bis zum Felsenkeller durchgängig eine Lärmschutzwand gebaut werden soll, hinter der Atriumhäuser vorgesehen sind. Wer diesen Plan vor vielleich schon zwanzig Jahren aufgestellt hat und noch heute dafür eintritt, möge dies in aller Öffentlichkeit begründen. Oder ist das die Ordnung, die nach den Vorstellungen des Magistrats in dieser Walachei verwirklicht werden soll?

Man gehe einmal den schmalen Fußweg oberhalb der Südlichen Ringstraße bis zum Felsenkeller und dann rechts bergauf und stelle sich vor, welche Landschaft hier zerstört werden soll. Dann aber wird man auch entdecken, daß hier schon früher Zerstörungen vorgenommen wurden. Wenige Tage vor Inkrafttreten der Baumschutzsatzung im Frühjahr 1980 wurden hier nämlich alle zu schützenden größeren Bäume umgerissen und liegen gelassen. Uns packt heute noch die Wut, wenn wir daran zurückdenken. Der Stadt muß doch bekannt sein, wer dafür verantwortlich ist. Oder gehört auch das zu der Ordnung, die hier in der Walachei verwirklicht werden soll?

Die bisherigen Verlautbarungen aus dem Magistrat liefern keine Anzeichen dafür, daß man auch daran denkt, die bisherige Planung mit Rücksicht auf die veränderten Verhältnisse zu überprüfen oder auf die Argumente der Eigentümer bebauter Grundstücke einzugehen. Stattdessen besteht der Eindruck, daß die Gremien der Stadt in der zurückliegenden Zeit unterschiedlichen Einzelinteressen nachgegeben und dabei Verpflichtungen übernommen haben, die jetzt nicht miteinander in Einklang zu bringen sind sondern sich zu einem gordischen Knoten verwirrt haben. Anders können die Probleme, denen sich der Magistrat jetzt gegenüber sieht, doch nicht zustande gekommen sein. Und zur Lösung dieser Probleme müssen jetzt die Eigentümer bebauter Grundstücke mit Flächenbeiträgen von vielleicht 50000,-, 60000,- oder mehr DM herangezogen werden, obwohl sie keinen beziehbaren und realisierbaren Vorteil aus der Umlegung haben.

Friedrich-Karl Beck
Oberer Steinberg 47

Direkt für höta in Marokko geknüpft!

Sie sind da, die echten Berber-Teppiche, Brücken und Galerien, die höta für Sie in Marokko hat knüpfen lassen.

Eine riesige Menge Berber-Teppiche, Stück für Stück an der untersten Preisgrenze.



hota: Eines der führenden Fachgeschäfte für Orientteppiche, Berber-Teppiche, Galerien und Ausstattungen im Raum Frankfurt-Darmstadt

Bahnstraße 25-27
6070 Langen
Tel. 06103/2109

- Berber Smere (Merokko) geometrisch gemustert, Gr. 198 x 276 DM 890,-
- Berber Alkser (Merokko) leicht gold durchgemustert, Gr. 245 x 340 DM 1499,-
- Berber Aasod (Merokko) Spitzenqualität, 40 mm Flor, 15 x 15 double, 6,5 kg proqm, nicht gemustert, Internationales Wolltagel (IWS), Gr. 190 x 280 DM 2442,-
- Berber Madecora (Merokko) schwere Qualität, 30 mm Flor, 15 x 15 double, 5 kg proqm, asymmetrisch gemustert, Internationales Wolltagel (IWS), Gr. 190 x 280 DM 1211,-

Wir kaufen unsere Berber nicht wie die meisten beim Importeur oder Exporteur. Nein, wir sind beides selbst! Wir lassen unsere Berber direkt für uns knüpfen. Dadurch sind wir die Nr. 1 im Raum Frankfurt. Osmarkeit in den niedrigsten Preisen, im hohen Qualitätmaßstab und der riesigen Auswahl.

- Berber Alkser (Merokko) Ton in Ton gemustert, Gr. 70 x 140 DM 189,-
- Berber Merokko gute Qualität, rund, Nr. 190, uni, leicht gemustert DM 465,-

Besuchen Sie uns! Lassen Sie sich begeistern von unserer überzeugenden Auswahl, der Vielfalt der ausgesuchten Designs und den absolut günstigsten Preisen, die es für solche Qualitätsherber im Raum Frankfurt-Darmstadt gibt.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Warme Gesellen

Sie heißen Pankratius, Servatius und Bonifatius, und die Tage ihres großen Auftritts lagen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag dieser Woche. Besser bekannt sind die drei als die „Eisheiligen“, und als frostige Brüder haben sie schon manche Ernsthoffnung der Landwirte und Kleingärtner zunichte gemacht, denn wie ihr Spitzenname sagt, haben sie etwas mit Frost zu tun, und der ist für die arten Blüten alles andere als vorteilhaft.

Viele Blüten haben in diesen Frühjahr ohnehin ihren Farben- und Duftzauber eingebüßt, denn durch die niedrigen Temperaturen der vergangenen Wochen hat man nur wenige Bienen fliegen sehen, die deshalb ihrer Aufgabe als Blütenstaubtransporter nur in geringem Umfang nachkommen konnten. So manche Blüte wird deshalb taub geblieben sein, und man wird sich im Sommer und Herbst wundern, daß keine Früchte am Baum hängen, wo er doch so schön geblüht hat.

Die frostigen Brüder Pankratius, Servatius und Bonifatius haben sich diesmal allerdings von einer schöneren Seite gezeigt. Sie kamen als warme Gesellen und brachten Temperaturen mit, wie man sie vom Mai erwartet.

Nun warten wir noch auf die berühmte Schwester dieser drei Eisheiligen, die man unter dem Namen „Kathe Sophie“ kennt und die ihren Namenstag am morgigen Samstag, dem 15. Mai hat. Man hofft, daß auch sie sich emanzipiert gibt und nicht als „Kaltmamsell“, sondern eher als „heißes“ Mädchen zu uns kommt.

Denn gerade der 15. Mai hat noch einen anderen Anlaß: an diesem Tag wird die Freibadsaison mit der Eröffnung der beiden städtischen Freibäder begonnen. Da die Beheizung des Wetzkampfbereichs dem Sparsift der Stadt zum Opfer gefallen ist, wird man also in diesem Jahr darauf angewiesen sein, daß Mutter Sonne für die gewünschten Voraussetzungen zu einem ungetrübten Badevergnügen sorgt.

Wenn der Samstag erst vorüber ist und die „Kathe Sophie“ sich verabschiedet hat, darf gefolgt werden. Später ist dann kaum noch mit Frost zu rechnen, wenn man der alten Überlieferung und den Wetterpropheten trauen darf. Hoffen wir also das Beste, meint

Ihr Tobias

Erwachsene geben schlechte Beispiele

Jeder dritte Kinderunfall im Straßenverkehr ereignet sich im Bereich eines Verkehrsspielplatzes. Das statistische Ermittlungsergebnis, daß bei 41 Prozent dieser Ampel-Unfälle das Kind die „Alteinschuld“ trifft und bei 59 Prozent ein Verbrechen oder Mitverschulden Erwachsener, vor allem Autofahrer, vorliegt, ist ein schlechter Trost angesichts eines toten oder lebensgefährlich geschädigten Kindes.

Daß Kinder immer wieder an ampelgesicherten Übergängen zu Fehlverhalten verleitet werden, dürfte weitgehend auch auf das schlechte Beispiel Erwachsener zurückzuführen sein, die oft mit einem Kind auf dem Arm oder an der Hand, bei Rot die Straße überqueren.

Auch Schule und Elternhaus müssen dem Kind einprägen: Rot bedeutet in jedem Fall Halt! Selbst wenn die Straße frei erscheint, kann unerwartet ein Auto mit freier Fahrt aus einer Nebenstraße einbiegen oder aus einem Parkstreifen herauskommen.

Die Straße gehört in unserer Zeit zum Lebensraum des Kindes, und es kann daher nicht früh genug lernen, sich in ihm zu bewegen und auch mit dem Unerwarteten und Überraschenden im Verkehr zu rechnen.

„Selbstbewußt und optimistisch“ Matthias Kurth zum Wahlkampf seiner Partei

Den zum Teil vorhandenen resignativen Tendenzen bei SPD-Mitgliedern und -wählern wollen der SPD Landtagsabgeordnete und Kandidat des Wahlkreises 46 Matthias Kurth und seine Wahlkampfmannschaft durch einen selbstbewußten und optimistischen Wahlkampf entgegenzutreten. Der Münchner Bundesparteilager der SPD habe gezeigt, daß die Partei nicht zerstritten sei, wie viele es ihr nachsagten und wünschten, sondern daß sie nach kontroversen sachlichen Debatten zu gemeinsamen Entscheidungen gefunden habe.

Kurth betonte, daß die SPD sich diskussionsfreudig, offen und argumentativ in den Wahlkampf begeben werde. Man suche die sachliche Auseinandersetzung und werde dabei aufzeigen, daß die komplizierten Probleme der 80er Jahre auch komplizierte Lösungen und Bereitschaft zum Kompromiß erforderten. Weder die konservativen Vereinfacher noch absolute Verweigerungshaltungen seien in der Lage Konzepte zu entwickeln, die aus den augenblicklichen Krisensituationen der Gesellschaft herauszuführen könnten.

Die SPD habe in den nächsten Monaten harte Kleinarbeit vor sich, man sei aber durchaus optimistisch und vertraue auf die Kraft der Argumente und auf den Willen ihrer Mitglieder, die Macht nicht kampflos an Alfred Dregger zu übergeben.

Vom Grundkonzept her verstehe sich der Wahlkampf der SPD als gezielte Ansprache der für die Sozialdemokraten wichtigen Zielgruppen. Im Mittelpunkt stehe die Aktivierung der eigenen Stammwählerschaft, die man im traditionellen Arbeitnehmer, dem gewerkschaftlich orientierten Wähler sehe. Darüberhinaus müsse es heute wie in der Vergangenheit gelingen, weitere gesellschaftliche relevante Gruppen für eine Politik der SPD zu überzeugen; die Jugend müsse zurückgewonnen werden die SPD müsse für Frauen weiter die attraktivste Partei sein; die sogenannten neuen Mittelschichten müßten in der SPD ihre Heimat sehen können.

Daß die SPD mit ihrer Gemeinschaftsinitiative auf dem richtigen Weg sei, wolle man weiter in der Öffentlichkeit offensiv vertreten. Die Initiative von Holger Börner in bezug auf ein Beschäftigungsprogramm sei ein sehr guter Ansatz. Solidarität mit den Arbeitslosen; bessere Verteilung der vorhandenen Arbeit; Arbeitszeitverkürzung; neue Investitionen seien Stichpunkte des Programms.

Ältester Opel-Händler sitzt in Langen

Autohaus Schroth feierte seltenes Jubiläum

Am vergangenen Wochenende herrschte auf dem Gelände des Autohauses Schroth an der B 3 reger Betrieb, der Gesangverein „Frohslin“ sang und das TV-Bläserorchester spielte am Sonntagvormittag, ein Kinderkarussell drehte seine Runden, Oldtimer-Autos waren aufgefahren, und alles war in Feststimmung.

Grund war die hundertjährige Geschäftsverbindung des 102 Jahre alten Hauses Schroth mit dem Automobilwerk Adam Opel. Wenn man überlegt, daß erst ein Jahr nach Beginn dieser Partnerschaft der Otto-Motor erfunden wurde und erst zwei Jahre später das erste Automobil von Daimler über die Straßen rollte, fängt das große Wunder an. Doch ist die Erklärung einfach, denn die Geschäftsverbindung mit Opel begann auf dem Markt der Nähmaschinen und dehnte sich dann später über Fahrräder und Motorräder auf die sich später entwickelnden Autos aus, wie Inhaber Günther Schroth bei einem Empfang am Freitagvormittag aus der Firmenchronik berichtete.

Aus kleinen Anfängen heraus entwickelte sich das Unternehmen zur heutigen Größe, und stolz kann man auf rund 1500 Opelkunden verweisen, die ständig betreut werden. Mit etwa 300 Neufahrzeugen im Jahr liegt das Haus Schroth weit über dem Durchschnitt der Verkaufszahlen, wie von der Direktion des Hauses Opel bestätigt wurde. Deshalb galten die guten Wünsche der Generaldirektion nicht allein den Familien Schroth, sondern auch den qualifizierten Mitarbeitern, die mit dazu beigetragen hätten, daß sich der Erfolg stets eingestellt habe. Eine Urkunde dokumentiert das gute Verhältnis des Werkes mit dem ältesten Händler.

Bürgermeister Hans Krelling überbrachte die Glückwünsche der städtischen Gremien und betonte, daß im Hause Schroth das alte Bewährte und der Fortschritt gedehlich nebeneinander lebten.

Prosit Ebbelwoifest



Man kann sogar daraus trinken, wie man auf dem Foto sieht. Es handelt sich um die „Plakette“ für das diesjährige Ebbelwoifest in Gestalt eines Tonkruges mit der Aufschrift „Ebbelwoifest 1982 VVV“ und einem stilisierten Apfel. Dieser praktische Anhänger, den man später auch als Vase für Blümchen oder als Zierstück für den Setzkasten oder überhaupt als Andenken an das große Langener Volksfest aufheben kann, den man früher Langener ins Ausland oder an ihren neuen Wohnsitz als Freude spendendes Geschenk schicken kann, kostet nur 2,50 Mark und dient dazu, die hohen Kosten für die Gestaltung des Festes decken zu helfen.

Naturfreunde radeln

Am 20. 5. (Himmelfahrt) fahren die Langener Naturfreunde zum Dieburger Naturfreundehaus (Moret) am Mainzer Berg. Um 9 Uhr treffen sie sich am Langener Naturfreundehaus. Per Fahrrad geht es dann in Richtung Messel zu dieser Traditionstour, die in diesem Jahr zum 11. Mal stattfindet. In Dieburg warten schon die dortigen Naturfreunde, um gemeinsam ein paar Stunden zusammen zu sein. Gegen 17 Uhr wird dann die Heimfahrt angetreten.

Am 22. 5. treffen sich die Langener Naturfreunde um 13.30 Uhr am Langener Naturfreundehaus und gehen gemeinsam zum weißen Tempel, um am Waldfest des Langener Forstamtes teilzunehmen.

Man erhält das Festsymbol bei allen Vereinen, bei allen Zweigstellen der Bezirksparkasse und der Langener Volksbank, bei der Dresdner Bank, bei der Commerzbank, bei Bach (Fahrgasse), Buchhandlung Politzer (Friedrichstr.), Musik-Neumann (Bahnstraße), Friseur Pertig (Bahnhofstr.), Gasthaus „Zum Treppchen“ (Bachgasse), Schreibwaren Gebrian (Annastraße), Parfümerie d'Or (Bahnstraße/Friedrichstraße), Radio-Werner (Rheinstraße), Special-Shop Willi Heuß (Berliner Allee/Forstweg) und bei Wolfert (Bahnstraße).

Dort gibt es auch die bunten Aufkleber des Ebbelwoifestes mit dem Wetherärtchen und der Stadtkirchle, die nur eine Mark kosten und an keinem Langener Autofenster fehlen sollten.



Der Ruhestandskreis der SSG hat seine nächste Zusammenkunft am kommenden Dienstag, dem 18. Mai um 15.30 Uhr im SSG-Clubhaus. Dazu wird herzlich eingeladen.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÖHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Köhn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und teilweis mit dem Hainzer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens besteht keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.



Die Eheleute Octavian und Adele Mot in der Schweriner Straße 2 in Langen-Oberlinden feiern am heutigen Freitag, dem 14. Mai 1982 ihre Goldene Hochzeit. Beide Eheleute stammen aus Rumänien, wo Octavian Mot den Beruf eines Baumeisters ausübte. Seit vier Jahren wohnen sie in Langen und fühlen sich hier sehr wohl, nicht zuletzt deshalb, weil hier ihre Tochter wohnt. Zum Jubelstfest werden auch vier teils schon erwachsene Enkel die Festtafel vervollständigen. Die Langener Zeitung wünscht alles Gute!

Steno-Ehrenmitglieder trafen sich

Die Ehrenmitglieder des Stenografenvereins Langen kamen am 8. Mai zu einem zwanglosen Treffen zusammen. 612 Lebensjahre zählten die versammelten Ehrenmitglieder insgesamt, angeführt von Karl Fürstenberger mit 84 Jahren. Die Jüngsten sind 48 Jahre und im Durchschnitt war ein Lebensalter von 68 Jahren vertreten.

Die Ehrenmitglieder verkörperten 476 Vereins-Mitgliedsjahre, das sind pro Mitglied im Durchschnitt 63 Jahre. Dem langjährigen Mitglied Karl Fürstenberger mit 69 Jahren Vereinszugehörigkeit folgt Heinrich Werner mit 67 Jahren.

206 Vereins-Ehrenmitgliedsjahre waren zu zählen. Das waren durchschnittlich 23 Jahre je Ehrenmitglied, angeführt von Hans Eichner, Karl Fürstenberger, Georg Krumm, Heinrich Werner und Georg Weber, die alle bereits seit 31 Jahren Ehrenmitglieder sind.

Viel Spaß machte ein Stenografen-Quiz, wobei auch die vorgenannten Zahlen eine Rolle spielten. Insgesamt war es ein gelungener Tag, der allen Freude bereitet hat.



Die Ehrenmitglieder des Stenografenvereins (vorn v. l.): Georg Krumm, Hermann Keim (Ehrenvorsitzer), Karl Fürstenberger (hinten v. l.): Hans Eichner, Günther Krumm (1. Vorsitzter), Walter Arzt (2. Vorsitzter), Georg Weber, Heinrich Werner, nicht dabei war Robert Baumerth aus gesundheitlichen Gründen.

Rathaus-Pensionäre auf Reisen

Die Pensionäre und Rentner der Stadtverwaltung Langen unternahmen am 5. Mai ihren traditionellen Busausflug. Ziel war in diesem Jahr Veitshöchheim bei Würzburg. Trotz regnerischen Wetters war die Teilnehmerzahl sehr groß, sicher ein Zeichen für den guten Zusammenhalt auch noch im Seniorenalter.

Die Hoffnung auf Sonnenschein wie in den vergangenen Jahren blieb leider an diesem Tage bis auf wenige Wolkenauflöckerungen unerfüllt. Trotzdem erfreuten aber im Durchfahren des Spessarts die Laub- und Nadelwäldchen im frischen Frühlingsgrün.

Nach einer aufmunternden Kaffeepause in Veitshöchheim galt das besondere Interesse den großzügigen Parkanlagen und dem gut erhaltenen Rokoko-Schloß, das einstmals den ehemaligen Fürsten und Bischöfen als Sommerresidenz diente. Der wohlgepflegte große Park wird noch heute als schönster Rokokogarten Europas gerühmt. Wandelgänge und Hecken mit zahlreichen Putten und Skulpturen sowie Fontänen und Wasserspiele sind die charakteristischsten Merkmale der einmaligen, sicher beschaulichen Zeit und erfreuen beim Rundgang durch immer neue Perspektiven.

Im Schloß, im Jahre 1752 von Balthasar Neumann gestaltet, waren besonders die gut erhaltenen Stuckarbeiten und die kunstvollen und gepflegten Möbel eine Freude für den Besucher. Eine stärkende Abendrast im schon aus früheren Fahrten bekannten Sallauf beendete das schöne Zusammensein, und der gute Busfahrer sorgte für eine sichere Rückfahrt nach Langen.

Pferd bei Unfall getötet

Getötet wurde ein Pferd am Mittwochabend gegen 21.45 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der B 486 kurz vor Offenthal.

Zwei Pkw befuhren hintereinander die B 486 in Richtung Offenthal, als plötzlich das Pferd auf der Fahrbahn auftauchte. Der erste Pkw-Fahrer erwiderte das Pferd trotz Vollbremsung und schiederte es hoch, über seinen Wagen hinweg. Der nachfolgende Pkw-Lenker konnte nicht mehr ausweichen und überfuhr das Pferd. Durch die Wucht des Anpralls erlitt der Pkw des ersten Fahrzeuglenkers Totalschaden. Eine Beifahrerin in diesem Wagen wurde leicht verletzt. Der Gesamtschaden wird auf rund 8500 Mark geschätzt. Der Pferdehalter konnte noch am Abend ermittelt werden.

Firmung in den kath. Pfarrgemeinden

Am 13. und 14. November dieses Jahres kommt in der Höheisel aus dem Benediktinerkloster Bad Wimpfen und wird in beiden Pfarrgemeinden, St. Albertus Magnus und Liebfrauen, das Sakrament der Firmung spenden. Etwa 120 Jugendliche im Alter von 13 und 14 Jahren sollen dieses Jahr gefirmt werden. Die Jungen und Mädchen des jetzigen 7. und 8. Schuljahres (zum Zeitpunkt der Firmung 8. und 9. Schulj.) werden wie in den vergangenen Jahren in kleinen Gruppen vorbereitet. Geleitet werden diese Gruppen von den hauptamtlichen Seelsorgekräften sowie Männern und Frauen aus den Gemeinden.

Entscheidend ist nicht in erster Linie die Wissensvermittlung, sondern das geliebte Glaubenszeugnis der Erwachsenen. Auch ältere Jugendliche sind als Gruppenleiter dabei. Die zur Firmung anstehenden Jugendlichen sollen sich selbst annehmen. Sie haben über die Schulen Anmeldezettel bekommen, die entweder am Mittwoch, dem 12. Mai um 15 Uhr oder am Mittwoch, dem 12. Mai um 17 Uhr im Pfarrheim von „Albertus Magnus“, Albertus Magnus-Platz (gegenüber vom Gymnasium) persönlich abgegeben werden können. Eine kleine Einführung wird bei dieser Gelegenheit der Firmleiter, Diakon Jaksche, geben. Bei Rückfragen bitte an die beiden Pfarrämter Tel. 2 35 42 oder 2 33 37 wenden.

Die Eltern der Jugendlichen werden gebeten, die Vorbereitung intensiv mitzubegleiten. Ende Mai/Anfang Juni wird mit den Gruppenstunden begonnen.

Gestern passiert Langener Zeitung
 vier aktuelle Werbeträger
 auch für Sie!
 Ruf. 0 619 3 21011-12
 Kuhnle Kd. Bucher und Offenhilbeck
heute informiert!

Stadtwerke geschlossen

Die Stadtwerke Langen GmbH bleiben am 19. 5. 1982 wegen eines Betriebsausfluges geschlossen. Der Bereitschaftsdienst kann unter der Tel.-Nr. 20 61 48 erreicht werden.

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Terminänderungen, an dem Feiertag „Christi-Himmelfahrt“

Die Stadt Langen weist darauf hin, daß anlässlich des Feiertages „Christi Himmelfahrt“ am 20. Mai 1982 folgende Änderungen zu beachten sind:

Die städtischen Dienststellen bleiben am 20. Mai 1982 geschlossen.

Die Stadtbücherei und das Zentrum für Gemeinschaftshilfe sind an „Christi Himmelfahrt“ ebenfalls nicht geöffnet. Das Zentrum versieht aber seinen Notdienst wie üblich.

Das städtische Hallenbad ist an diesen Feiertag geschlossen. Dagegen können das Langer Schwimmbad an der Teichstraße und das Strandbad Langener Waldsee zu den bekannten Öffnungszeiten besucht werden.

Die Tagestouren der Müllabfuhr und der Straßenreinigung werden wegen „Christi Himmelfahrt“ wie folgt geändert:

Donnerstag, 20. 5. 1982, verlegt auf Freitag, 21. 5. 1982 und
 Freitag, 21. 5. 1982, verlegt auf Samstag, 22. 5. 1982.

Der städtische Bauhof bleibt am Donnerstag, dem 20. 5. 1982, geschlossen. An diesem Tag können weder Müll, Altpapier, Altöl, Schrott, Bauschutt noch Altrefen angeliefert werden.

Langen, den 11. Mai 1982
 Der Magistrat der Stadt Langen
 Kreiling, Bürgermeister

Der junge Mann ließ sich nicht abweisen. „Sage doch endlich ja! Elvira, und zwei Menschen werden glücklich sein!“
 „Ja“, meint die junge Dame nachdenklich, „du und meine Mutter!“

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: X. Wahlperiode — Bauausschuß —

Am Mittwoch, dem 19. Mai 1982, um 19 Uhr, findet die 7. öffentliche Sitzung des Bauausschusses im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt:

- Tagesordnung**
- Mitteilungen des Ausschußvorsitzenden
 - Mitteilungen des Baudezernenten
 - Ausbau der Hugelstraße
 hier: 2. Abschnitt, zwischen Teichstraße und Dieburger Straße
 - a) Umsetzung von ungenehmigten Kleingärten
 hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 22. 3. 1982
 b) Umsetzung von ungenehmigten Kleingärten
 hier: Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 28. 4. 1982
 - Bebauungsplan Nr. 28
 „Untere Bahnstraße“
 hier: Sachstandsbericht — 1. Lesung
 - Errichtung eines Radweges in der unteren Bahnstraße/Bahnhofsanlage
 hier: Antrag der Fraktion der Grünen vom 7. 4. 1982
 - Gestaltungsvorschlag für die östliche Kiesgrube am Langener Waldsee
 - Bebauungsplan Nr. 38 für den Bereich um das alte Rathaus
 hier: Aufstellungsbeschluß
 - Bebauungsplan Nr. 38 für den Bereich um das alte Rathaus
 hier: Erlaß einer Veränderungssperre nach § 14 BBauG
 - Flächennutzungsplan des Umlandverbandes Frankfurt — Teilbereich Langen
 hier: Beteiligung gemäß § 2 Abs. 5 BBauG
 - Aktuelle Fragestunde

B. Nichtöffentlicher Teil
 12.—13. Bauangelegenheiten
 14. Aktuelle Fragestunde

Für den Fall, daß die vorliegende TO bis ca. 23.00 Uhr nicht zu Ende behandelt werden kann, findet die Fortsetzung der Sitzung am Freitag, dem 21. Mai 1982, 19.30 Uhr, an gleicher Stelle statt.

Langen, den 12. Mai 1982
 Der Vorsitzende des Bauausschusses
 gez. Winter

Betr.: X. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung — Ausschuß für Umweltschutz —

Am Dienstag, dem 18. Mai 1982, 19.30 Uhr, findet die 4. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstr. 80, statt:

- Tagesordnung**
 Teil A
 (Öffentlicher Teil)
- Mitteilungen des Ausschußvorsitzenden
 - Flächennutzungsplan des Umlandverbandes Frankfurt — Teilbereich Langen —
 hier: Beteiligung gemäß § 2 Abs. 5 Bundesbaugesetz
 - Gestaltungsvorschlag für die östliche Kiesgrube am Langener Waldsee
 - Sicherung des Grundwassers (I);
 hier: Antrag der Fraktion Die Grünen vom 7. 4. 1982
 - Umsetzung von ungenehmigten Kleingärten;
 hier: a) Antrag der Fraktion der CDU vom 22. 3. 1982
 hier: b) vom 28. 4. 1982
 - Planung und Anlage von Feldholzsäulen;
 hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 17. 3. 1982
 - Begrünung im Bereich Stadthalle-Rathaus Fußgängerbrücke;
 hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 17. 3. 1982
 - Ausrüstung der städt. Dienstfahrzeuge mit Abgasentgiftern
 - Aktuelle Fragestunde
- Langen, den 12. Mai 1982
 Der Vorsitzende des Ausschusses für Umweltschutz
 gez. Stv. Wyszomirski

Betr.: Flächennutzungsplan des Umlandverbandes Frankfurt
 hier: Öffentliche Bekanntmachung am 16. April 1982

Bezugnehmend auf die öffentliche Bekanntmachung am 16. April 1982 wird mitgeteilt, daß die Anhörung der Bürger zum Flächennutzungsplan des Umlandverbandes Frankfurt am Dienstag, dem 25. Mai 1982, 20 Uhr, nicht im großen Sitzungssaal des Langener Rathauses, sondern in der Stadthalle in Langen, Südliche Ringstraße 77, 8070 Langen, stattfinden wird.

Langen, den 14. Mai 1982
 Der Magistrat der Stadt Langen
 Dr. Zenske, Stadtkämmerer

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 19

Freitag, den 14. Mai 1982

Leistungsschau Dreieich mit großem Rahmenprogramm

Bürgerbefragung: Wird es die letzte sein?

Heute mittag um 12 Uhr wurde im Bürgerhaus die Leistungsschau Dreieich eröffnet, die über das Wochenende im und vor dem Bürgerhaus stattfindet. Bürgermeister Hans Meudt, IHK-Geschäftsführer Dr. Merx und Volker Knittel, der Vorsitzende des Verkehrsvereins gaben ihr in ihren Ansprachen die besten Wünsche mit auf den Weg und drückten ihre Hoffnung aus, daß diese Ausstellung möglichst vielen Bürgern die Leistungsfähigkeit des Dreieicher Gewerbes vor Augen führen möge.

Heute abend ab 21 Uhr leitet eine „Grand Prix Party“ in der Discothek „Acapulco“ eine Reihe von Sonderveranstaltungen ein, die der Leistungsschau eine attraktive Abrundung geben.

Drei Tage lang — heute von 14 bis 19 Uhr sowie am Samstag und Sonntag jeweils von 9 bis 19 Uhr — wird man Gelegenheit haben, mit dem Hubschrauber über die Heimatstadt zu fliegen und sich „das Ganze“ einmal von oben ansehen zu können. Der Flug „Sprendlingen Offenthal und zurück“ beginnt an der verlängerten Fichte-straße und kostet pro Person 35 Mark. Anmeldungen werden auf dem Stand des Reisebüros Moll auf der Leistungsschau angenommen.

Am Sonntag ab 10 Uhr wird der Gesangverein „Eintracht“, der in diesem Jahr sein 110jähriges Bestehen feiert, mit Chordarbietungen im Bürgerhaus zu hören sein.

Das Sportfahrradteam Dreieich wird am Samstag im Rahmen der Leistungsschau ein Kettcar-Turnier für Kinder veranstalten, das sicher gut frequentiert sein wird und besondere Freuden verheißt.

Auch die Partnerstädte Oisterwijk und Joinville werden vertreten sein. Während Oisterwijk mit Käse- und Getränke Spezialitäten aus Holland aufwarten wird, zeigt die französische Partnerstadt Möbel aus Frankreich. Auch eine Gebrauchtwagenchau der auf der Ausstellung vertretenen Autohändler dürfte einiges Interesse wecken.

Für das leibliche Wohl ist durch Wurst-, Getränke- und Eisbuden gesorgt, so daß ein Besuch der Leistungsschau, der übrigens eintrittsfrei ist, in jeder Weise lohnenswert ist.

Während der gesamten Ausstellung wird es zu einer Umfrageaktion kommen, die von einem Mainzer Institut vorgenommen wird. Dabei werden sowohl Aussteller als auch Besucher nach ihren Eindrücken von dieser Leistungsschau Dreieich gefragt. Das Ergebnis dieser Befragung soll dem veranstaltenden Verkehrsverein als Grundlage für die Entscheidung dienen, ob eine solche Veranstaltung in Zukunft wieder durchgeführt werden soll oder ob die Leistungsschau 1982 die letzte dieser Art sein wird.

Ein anderes „Autovergnügen“ wird vor dem Zeit geboten, das nicht nur zum Anschauen, sondern zum aktiven Mitmachen anregt: ein Rennen mit Elektroautos im Miniformat, die über die Fichte-straße und kostet pro Person 35 Mark. Anmeldungen werden auf dem Stand des Reisebüros Moll auf der Leistungsschau angenommen.

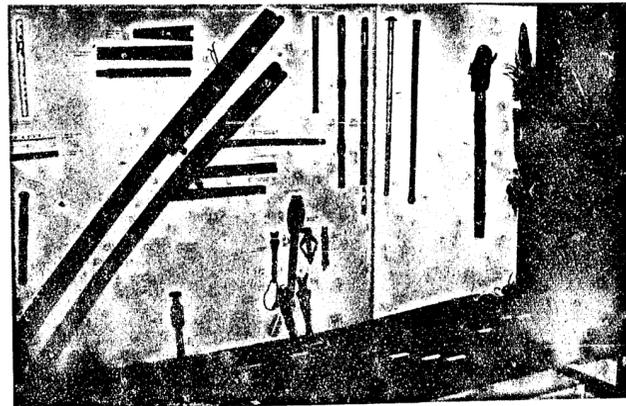
Ebenfalls an drei Tagen ist eine Oldtimer-Sonderschau im Messezelt zu sehen. Insgesamt 18 Autos vergangener Zeiten sind ausgestellt, wobei einige „neue“ darunter sind, das heißt solche, die auf vergangenen Schauen nicht vertreten waren.

Ein anderes „Autovergnügen“ wird vor dem Zeit geboten, das nicht nur zum Anschauen, sondern zum aktiven Mitmachen anregt: ein Rennen mit Elektroautos im Miniformat, die über die Fichte-straße und kostet pro Person 35 Mark. Anmeldungen werden auf dem Stand des Reisebüros Moll auf der Leistungsschau angenommen.

Während der gesamten Ausstellung wird es zu einer Umfrageaktion kommen, die von einem Mainzer Institut vorgenommen wird. Dabei werden sowohl Aussteller als auch Besucher nach ihren Eindrücken von dieser Leistungsschau Dreieich gefragt. Das Ergebnis dieser Befragung soll dem veranstaltenden Verkehrsverein als Grundlage für die Entscheidung dienen, ob eine solche Veranstaltung in Zukunft wieder durchgeführt werden soll oder ob die Leistungsschau 1982 die letzte dieser Art sein wird.

Umfrage zum Kabelfernsehen verlängert

Aufgrund des starken Kartenrücklaufs am letzten Wochenende wird die Frist zur Rückgabe der Antwortkarten bis zum 15. 5. verlängert. Wer bis dahin seine Antwortkarte in den Sammelkasten am Obertor einwirft (dort liegen auch noch Teilnahmekarten) nimmt an einer Verlosung teil.



Nicht nur aus dem europäischen Kulturkreis, auch aus Übersee werden im Dreieich-Museum derzeit Flöten und verwandte Musikinstrumente aus fünf Jahrhunderten gezeigt.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Am Sonntag ist Burggartenkonzert

Am kommenden Sonntag, dem 16. Mai beginnt wieder die beliebte Reihe der Sonntagskonzerte im Burggarten. Ab 16 Uhr spielt der Musikverein 1919 Offenthal unter der Leitung von E. Krafzyk bekannte und beliebte Melodien, die alt und jung erfreuen. Auf dem Programm stehen Marsche, Potpourris, Polkas und Schlagermelodien. Der Eintritt ist frei.

Vatertag bei den Schützen

Vor nicht allzu langer Zeit machten sich die Pistolen-Schützen der Schützengesellschaft Dreieichenhain darüber Gedanken, was sie am sogenannten „Vatertag“ machen wollen. Die übliche Vatertagsfeier sollte es in diesem Jahr nicht sein.

Dann kam ihnen die großartige Idee: „Dieses Mal bleiben wir im Hain und nähren uns reichlich.“ So nahm dann die Idee, ein Vatertags-schießen zu veranstalten, langsam Gestalt an. Am 20. 5. (Christi Himmelfahrt) wird also im Schützenhaus am Birkenweg ein Pistolen-schießen um kleine Preise stattfinden. Danach geht's dann richtig und bei Gemüsesuppe, Pfannkuchen, einem guten Schluck und allerlei anderen Leckereien. Für den Nachmittag werden die Frauen des „Kaffeekränzchens“ mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen auf. Schönes Wetter wurde auch bestellt.

Freunde der Hainer Schützen (Männlein und Weiblein) sind natürlich wieder herzlich gern gesehen. Für jedermann wird so gesorgt, daß er am Schluß sagen kann: „Der Vatertag dieses Jahr bei den Schützen im Hain war 'ne tolle Sache!“

Überfüllte Vernissage

Kostbare Flöten aus fünf Jahrhunderten im Dreieich-Museum

Mehr als 150 Blockflöten, Querflöten und Volksinstrumente, die ältesten aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, sind bis zum 8. August im Dreieich-Museum zu sehen. Museen und Privatsammler haben die zum Teil recht kostbaren Musikinstrumente für die Schau zur Verfügung gestellt. Unter den Exponaten befinden sich Originalinstrumente aus der Renaissance und dem Barock, einige davon aus Elfenbein, so wie zahlreiche Boehmflöten aus Holz und silbernen, von bekannten Meistern des Instrumentenbaus gefertigt.

Frankfurter Ensemble „Flauto vivo“ an, das sich besonders mit der Interpretation barocker Flötenmusik auf alten Instrumenten befaßt.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung gab das Ensemble in der Burgkirche ein Konzert, das die Besucher geradezu festlich stimmte. Dabei wurde als Cembalo erstmals eine Kopie nach einem mehr als 250 Jahre alten Instrument aus Thüringen eingesetzt. Das Publikum — kaum ein Platz war in der Burgkirche freigeblieben — war so begeistert, daß das Ensemble an einer Zugabe nicht vorbeikam.

Unter strengen Auflagen konnten die Initiatoren der Ausstellung, die später auch andersorts gezeigt werden wird, unter anderem zwei Blockflöten aus der Sammlung Preußischer Kulturbesitz leihen. Die meisten Exponate stammen jedoch von privaten Sammlern, die nicht nur im Rhein-Main-Gebiet ansässig sind. Ein Problem stellt im Dreieich-Museum die Gewährleistung der erforderlichen Luftfeuchtigkeit dar, obwohl einige Luftbefeuchter aufgestellt sind. Sinkt die Feuchtigkeit in der Luft unter einen gewissen Wert, können an den kostbaren alten Instrumenten Leiharbeiten entstehen.

Eine elfenbeinerne Flöte repräsentiert unter Liebhabern gut und gern einen Wert von 40 000 Mark. Mit einer halben Million Mark ist der Wert der in der Ausstellung gezeigten Musikinstrumente kaum zu niedrig veranschlagt. Empört regierte ein Sammler und Leihgeber, als am Rand der Eröffnungsfeier derartige Zahlen genannt wurden: „Zahlen, Zahlen, nichts als Zahlen, was soll man damit anfangen“. In der Tat machen derartige Zahlen den Liebhaber und Sammler nur besorgt. Ohne den Elfenbein-solcher Menschen wären kaum Instrumente aus vergangenen Jahrhunderten auf uns gekommen. Sie erfreuen sich heute bei Freunden alter Musik einer größeren Wertschätzung denn je.

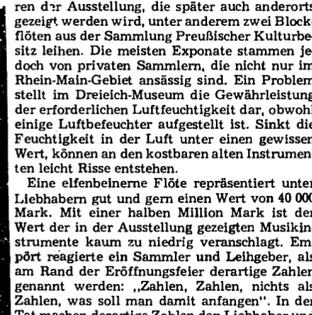
Übrigens reifte der Plan zu der Ausstellungsreihe — dies ist nach Dreieich und Dudelsack sowie „angeschlagene Saiteninstrumente“ bereits die dritte — durch einen Mißerfolg: Die Nachricht, daß in absehbarer Zeit der Plan zur Einrichtung eines Museums für Musikinstrumente in Frankfurt nicht verwirklicht werden könne, machte alle, die sich für dieses Projekt eingesetzt hatten, sehr betroffen. Um so dankbarer sind die Initiatoren dem Dreieich-Museum, daß es seit 1980 seine Räumlichkeiten für die Sonderausstellung zur Verfügung stellt. Sie ziehen wiederum Musikfreunde und Liebhaber alter Instrumente auch aus der Ferne nach Dreieichenhain.

Zur Ausstellung ist in kleiner Auflage ein Katalog erschienen, der an der Museumskasse neun Mark kostet. MÜ.

Kreisbeigeordneter Groß eröffnete im Namen des Kreisausschusses die Ausstellung. Doch draußen vor der Tür war außer einem herzlichen Dank an den Initiator der Veranstaltung, dem Frankfurter Dreieichler Kurt Reichmann, lediglich „Damit ist die Ausstellung eröffnet“ zu verstehen.

Reichmann bemüht sich seit Jahren um die Wiederbelebung historischer Musikinstrumente und ist dafür 1978 mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Seit Mitte der sechziger Jahre sammelt er in Archiven, Museen und Bibliotheken Informationen über alte Instrumente, vermifft Originale in Sammlungen, zeichnet Pläne und läßt sogar Röntgenaufnahmen anfertigen. Diese mühsamen Arbeiten setzten ihn instand, alte Musikinstrumente genau zu rekonstruieren, wobei ihn Dreieichler besonders interessierten. Museen zogen ihn zu Rekonstruktionsarbeiten heran. Für Liebhaber alter Musik veranstaltet Reichmann alljährlich internationale Zusammenkünfte, in deren Mittelpunkt Konzerte, Vorträge und Kurse stehen, bei denen das Spielen alter und ungewöhnlicher Instrumente erlernt wird. Das diesjährige Treffen findet vom 20. bis 23. Mai in der Burgruine Lößberg in 8474 Ortenberg statt.

Mitorganisator der Ausstellung ist der Frankfurter Peter Spohr, der nach mehrjähriger Ausbildung auf der Boehmflöte vor acht Jahren mit dem Spiel auf der barocken Traversflöte begann und inzwischen auf internationalen Tagungen ein gesuchter Referent ist. Spohr gehört dem



Kurt Reichmann, der Initiator der Ausstellung, mit einem englischen Doppelflagelott aus der Zeit um 1815.

Wer annahm, die Ausstellungseröffnung interessiere nur ein paar Spezialisten, befand sich gehörig auf dem Holzweg. Das Dreieich-Museum war zur Vernissage hoffnungslos überfüllt. Vorlauter Gästen sah man zunächst keine Flöten und artverwandten Instrumente. Aus der Eingangshalle, in der Brezeln gereicht und Gespritzter ausgeschenkt wurden, in den Ausstellungsraum zu gelangen, erforderte schon ein wenig Geschick.



Diese mit reifen Schnitzereien geschmückten Querflöten stammen aus Neu-Guinea.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Madige Himbeeren

Madige Himbeeren sind wertlos und mindern in vielen Gärten den Ertrag sehr. Um diesem Schädling bezukommen, müssen wir wissen, daß sich die Flugzeit des Himbeerkäfers von Mai bis August erstreckt. Schon während der Blütezeit richtet er Schäden an, die wir allerdings kaum wahrnehmen. Er ernährt sich von den Blüten und Knospen, die dann keine Früchte mehr bilden. Später legt das Weibchen seine Eier in die noch unbeschädigten Früchte ab. Die Larven, wir kennen sie als Himbeermaden, bohren sich in das Innere der Früchte und ernähren sich von dem Fruchtfleisch. Die Made verläßt später die Frucht, um sich in der Rinde der Rute oder in der Erde zu verpuppen.

Um den Himbeerkäfer wirksam zu bekämpfen, sollten wir die Sträucher vor der Blüte mit einem insektenabtötenden Mittel spritzen. Auch eine Spritzung während der Blüte ist angebracht. Wir dürfen dann aber nur ein für Bienen ungefährliches Mittel wie „Parazan“ verwenden. Mit einem solchen sollten wir die Spritzungen jedoch bis zur Ernte einige Male wiederholen. Bei der Himbeerreife machen wir uns die Mühe, eingetrocknete und mißgebildete Früchte einzusammeln und zu vernichten, denn in diesen sitzt garantiert eine Made, die für die Nachkommenschaft im nächsten Jahr sorgt.

Der Steingarten

Wern der Steingarten Lücken zeigt, die im Frühling mit niedrigen Blumenzwischen u. v. Hyazinthen, Krokus, Scilla, Parhyazinthen u. v. ausgefüllt waren, dann können wir diese nun gut mit niedrig bleibenden Sommerblumen ausfüllen. Es gibt zahlreiche Sorten in vielen Farben, die dafür in Frage kommen. Wichtig ist, daß wir diese grundsätzlich in Gruppen und nicht einzeln pflanzen. So erzielen wir die bessere Wirkung. Es eignen sich dafür Lobellen, Ageratum, Zwergverbaben, Schafblumen, Sommerphlox, das Mutterkraut in den Sorten „Schnee-

CDU Sprendlingen hat neuen Vorstand

Als neuer Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Sprendlingen wurde mit überwältigender Mehrheit Werner Danielewski gewählt. Er trat damit die Nachfolge von Rüdiger Hermanns an, der nach fünfjähriger Tätigkeit für den Ortsverband sein Amt niedergelegt hatte, da er nicht gleichzeitig den Vorsitz der CDU Dreieich und der CDU Sprendlingen innehaben möchte.

Post lädt ein zum „Tag der offenen Tür“

Am Samstag, dem 22. 5. öffnet das Postamt 1 in der Otto-Hahn-Straße 2-4 von 9 bis 16 Uhr seine Pforten zu einem „Tag der offenen Tür“. An diesem Tag will man allen Bürgern die Möglichkeit geben, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Dabei können die Besucher in lockerer Atmosphäre alle Einrichtungen kennenlernen, die sie vielleicht schon immer mal interessiert. Auch das Telefon-Mobil mit den neuesten Teilnehmereinrichtungen steht vor dem Postamt für Kundeninformationen bereit. Natürlich wird man auch Diskussionen und Fragen beantworten.

LEWTE, ES GEHT WIEDER LOS!

Ein Platz an der Sonne
ARD Fernsehlotterie-Konto 100.000

ball“ und „Goldball“, Elfenpiegel, Tagetes, Zwergastern, Zwerglöwenmäulchen und nicht zu vergessen das Steinkraut in den Sorten „Schneeteppich“ und „Königsteppich“. Steinkraut kann an Ort und Stelle ausgesät werden. Es ist ein unermüdlicher Blüher den ganzen Sommer hindurch. Wir brauchen nur von Zeit zu Zeit die verblühten Blüten mit einer Schere abzuschneiden, dann dauert nicht lange, bis die dichten Polster wieder in voller Pracht stehen. Wer einen besonders preiswerten Blumen-schmuck für seine Rabatten oder Steingartenbeete braucht, der sollte diese anspruchslos Pflanzen wählen. Selbst eine Aussaat um diese Zeit ist noch zu empfehlen, weil die Keimung sehr rasch erfolgt und die Pflänzchen schon bald in Blüte stehen.

Heil- und Gewürzkräuter

Heil- und Gewürzkräuter gewinnen von Jahr zu Jahr wieder mehr an Bedeutung, und das ist gut so. Es wird — so meine ich — höchste Zeit, daß wir uns wieder auf unsere alten Heilmittel und Methoden besinnen. Sie haben ganz bestimmte viel Gutes, wenn sie vernünftig und rechtzeitig eingesetzt werden.

Horst Werkmann startet bei Tischtennis-Weltmeisterschaften

Wenn vom 19. bis 23. Mai 1982 die 1. inoffiziellen Tischtennisweltmeisterschaften der Senioren im schwedischen Göteborg stattfinden, dann wird mit Horst Werkmann von Dreieichenhain auch ein Spieler aus der hiesigen Region vertreten sein.

Daß man im Alter von 43 Jahren im Tischtennis noch zu hervorragenden Leistungen fähig ist, daß beweist Horst Werkmann Woche für Woche in der 2. Bundesliga, wo er als Spitzenspieler des TV Dreieichenhain gerade durch seine ehrgeizige und kämpferische Einstellung zum Leitbild für seine jüngeren Teamkameraden geworden ist. Durch seine guten Leistungen hat er sich auch für die am kommenden Wochenende stattfindenden Deutschen Meisterschaften qualifiziert, wo er sich zunächst mit der deutschen Spitze messen wird.

Geänderte Fahrtrichtung
Anläßlich der diesjährigen „Leistungsschau Dreieich“ vom 14. bis 16. Mai wird es erforderlich, die Fichtestraße ab Erich-Kästner-Straße zur Einbahnstraße zu erklären. Verkehr ist in diesem Bereich dann nur noch in westlicher Richtung zugelassen.

Haaner Kerbeburchen starten zur 2. Orientierungsfahrt

Die Haaner Kerbeburchen '75 veranstalten am 22. Mai die 2. Kerbeburchenorientierungsfahrt. Nach großem Anlauf und einem Rielespaß bei der letztjährigen Fahrt wurden sie ermutigt, auch in diesem Jahr eine entsprechende Veranstaltung zu organisieren. Sie soll zum Weiterleben der Haaner Tradition dienen und gleichzeitig möglichst viele Kerbeburchenjahrgänge zu einer gemeinsamen Sache begeistern und zusammenführen.

Die Fahrt wird mit ganz normalen Pkw's durchgeführt, die jeweils mit zwei Personen besetzt sind. Einzige Voraussetzung ist die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeuges. An die Teilnehmer werden keine außerordentlichen Anforderungen gestellt, außer ein bißchen Geschick, genügend Cleverness und natürlich eine gehörige Portion Humor.

Großes Forellengeln beim ASV

Der Angelsportverein Dreieichenhain lädt alle seine Mitglieder mit Kind und Kegel zum Forellengeln an den Welher an der Winkelmühle ein. Ab 9 Uhr heißt es dann am „Vatertag“, dem 20. 5., Petri Heil. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Der Vorstand würde sich sehr freuen, wenn recht viele Mitglieder an diesem Forellengeln teilnehmen.

Kantaten und Reformations-Symphonie

Die Götzenhainer Kantorei verfolgt auch im neuen Jahre ein selbsterhellendes Ziel. Nach dem zweimaligen Aufführen von Mendelssohns Oratorium „Paulus“ in Dreieich-Sprendlingen und in Heusenstamm geht sie nun an die Vorbereitung eines Kantaten-Konzerts, das für den Volkstrauertag, den 14. November 1982, angesetzt wird. Alle Bach-Freunde werden dabei wieder auf ihre Kosten kommen. Für das Jubiläumsjahr Martin Luthers 1984 bestehen auch bereits Pläne. Vorgesehen ist dafür ein großes Konzert um der Reformations-Symphonie Nr. 5 „Reformation“ mit dem Schluschor „Ein feste Burg ist unser Gott“ kommen. Doch nicht nur musikalisch, sondern ökumenisch wird die Gesamtausrichtung sein, darum wird daneben auch Bruckners „Te Deum“ stehen.

Der Jahreslauf wird weiter bestimmt durch ein Sommerfest im August im Hause Krüger, Am Alten Berg, und eine Singfreizeit vom 15. bis 17. Oktober in Verlüstern und natürlich durch mehrmaliges Singen im Gottesdienst. Schon am Sonntag, dem 23. Mai, wird die Kantorei beim Konfirmationsgottesdienst zu hören sein.

Klepper und Müller weiter an der Spitze des HSV
Die Mitglieder des HSV wählten in der Jahreshauptversammlung erneut Friedrich Klepper zum Ersten und Georg Müller zum Zweiten Vorsitzenden. Beide stehen seit der Gründung des Vereins im Jahre 1954 an seiner Spitze und werden ihn zu weiteren Erfolgen führen. Dem Vorstand gehören weiter an: Rechnerin Charlotte Klepper, Schriftführerin Waltraud Kalusa, Vorsitzender des Spielerschusses Reinhard Bauch, Vorsitzender des Jugendausschusses Rudi Fenchel und die Beisitzer Karl-Heinz Löh und Rudi Palm, sowie Pressewart Birger Flath.

Tennis-Club im neuen Haus
Am Samstag, dem 1. Mal, übergab Bürgermeister Hans Meudt dem ersten Vorsitzenden des Tennis-Clubs Götzenhain, Axel Helm, den Schlüssel zum neuen Clubhaus im so schön gelegenen Tennisplatz am Ringwäldchen. Mit Freunden wurde das Haus in Benutzung genommen, enthält es doch nicht nur die notwendigen Aufenthaltsräume, sondern auch die bisher so sehr vermißten sanitären Einrichtungen.



AUS DEN VEREINEN

Obst- u. Gartenbauverein

Familienausflug
Nachdem die notwendigen Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen sind, können wir zur Kenntnis bringen, daß unser Familienausflug am Samstag, dem 11. September 1982 stattfindet. Er führt uns nach Würzburg zu einem Besuch der Residenz und nach Veitshöchheim in den bekannten Hofgarten mit Schloß und in den schönsten Rokokogärten Europas.

Odenwaldklub
»Wanderfreunde
Dreieich«

7. Wanderung am Sonntag, dem 16. Mai 82
Odenwald: Sternwanderung nach Ober-Ramstadt

Auf die Sternwanderung des 2. Bezirks des Odenwaldklubs nach Ober-Ramstadt möchten wir nochmals hinweisen. Die Abfahrtszeiten sind um 7.30 Uhr am Dreieichplatz und um 7.35 Uhr an der Haltestelle Siedlung. Es wird in zwei Gruppen gewandert. Die 1. Gruppe hat eine Laufroute von ca. 4 Stunden und die 2. Gruppe ist in ca. 2 1/2 Std. am Ziel.

Im „Waschenbacher Hof“ ist für alle Teilnehmer Mittagspause. Am Nachmittag treffen wir uns mit den Schutzgruppen des 2. Bezirks im Lokal „Zum Schützenhaus“ in Ober-Ramstadt. Gegen 18 Uhr wollen wir die Heimreise antreten. Auf gutes Wetter und rege Teilnahme hoffen die Wanderführer.

Jahrgang 1912/13

Der Jahrgang 1912/13 trifft sich zu einem Spaziergang durch den grünen Wald am Mittwoch, dem 19. Mai, nachmittags 15 Uhr auf dem Dreieichplatz. Danach kehren wir im Vereinsheim des Sportvereins „Im Haag“ ein.

Jahrgang 1916 und 1917

Wir treffen uns am Freitag, dem 21. Mai, um 16 Uhr auf dem Dreieichplatz zum nächsten Spaziergang. Ziel ist diesmal das Vereinshaus der Hundefreunde „Im Haag“.

Minigolf-Pokalmeisterschaften

Am 23. Mai ist die Minigolf-Anlage in Dreieichenhain bis 17 Uhr für die Besucher nicht zugänglich, da an diesem Tag die Hessischen Pokalmeisterschaften durchgeführt werden. Ab 17 Uhr steht die Anlage der Bevölkerung wieder zur Verfügung.

Handballabteilung des SVD zieht Bilanz

Drei Meistertitel wurden erzielt

Nachdem die Hallensaison 81/82 beendet ist, es Bilanz zu ziehen, und damit kann auf seitens des SVD Dreieichenhain sehr zufrieden sein.

Die weibliche A-Jugend rechnet sich recht gut Chancen auf die Meisterschaft aus. Trainer M. Brandt konnte eine spielerisch starke Mannschaft aufbieten. Und es zeigte sich, daß nur zwei Teams um den Titel kämpfen: Bürgel und Dreieichenhain. Bis zum vorletzten Spiel, sah man wie der sichere Meister aus, doch dann verlor man das letzte Punktspiel vollkommen unnötig, und dann blieb nur noch der undankbare 2. Platz, der natürlich Trainer M. Brandt und seine Mädchen nicht ganz zufriedenstellte. Trotzdem eine schöne Leistung.

Die aktive Männermannschaft mußte um die Schwere ihrer Aufgabe, denn bedingt durch Studium und Bundeswehr konnte man selten komplett antreten. Dennoch war man sehr zuverlässig. Mit W. Lehr hatte man einen neuen Trainer verpflichtet, als K. H. Skibinski aus beruflichen Gründen aufhören mußte. Die Mannschaft bereitete sich intensiv auf die Saison vor, unter anderem besuchte man ein Trainingslager in Kirchzell, was sehr gut ankam.

Der Start war sehr vielversprechend. Mit 6:0 führte man nach drei Spieltagen die Tabelle an, doch dann stellte sich ein Leistungsabfall ein, so daß man sich nicht mehr behaupten konnte. Unnötige Niederlagen in Folge brachten die Mannschaft ins untere Tabellendrittel.

Mitte der Rückrunde gab Trainer W. Lehr dann sein Amt auf; er fühlte sich außerstande, das Team neu zu motivieren, und so sah man schweren Wochen entgegen. Doch mit M. Dolle, der ja die Damenmannschaft betreut, fand man schnell eine Übergangslösung und plötzlich wirkten die Spieler wie verwandelt. Keine Begegnung ging mehr verloren, und am Ende wurde man sogar noch punktgleich mit dem Fünftens Tabellenschlester.

An dieser Stelle ein Dank an M. Dolle und D. Groß, die großen Anteil daran hatten, daß es am Ende noch einen zufriedenstellenden Abschluß gab. M. Dolle wird für die kommende Saison weiterhin als Trainer tätig sein und möchte unbedingt ganz vorne stehen.

Es spielten in der Runde mit: R. Scholz, P. Wunderlich, D. Groß, M. Brehm, R. Weidenhammer, R. Rütter, M. Tanzer-Brill, M. Landskron, G. Seida, K. H. Lindner, J. Lindner, S. Tauchert, N. Gerhardt, R. Gerhardt.

Die Damenmannschaft schlug sich in der neugegründeten C-Klasse ganz hervorragend. Man belegte am Ende einen tollen 3. Platz, mit dem niemand rechnete. In dieser Mannschaft kamen zum Einsatz: K. Müller, M. Grunsky, B. Bott, G. Buch, J. Klepits, M. Brand, K. H. Skibinski, I. Holzmann, E. Rühl, R. Habla, M. Berg, Schulz.

Die Damenmannschaft errang mit nur zwei Minuspunkten die Meisterschaft in der B-Klasse und gehört nunmehr in der kommenden Saison der A-Klasse an. M. Dolle verstand es hervorragend, aus seinen vielen guten Einzelspielerinnen eine schlagkräftige, homogene Mannschaft zu formen. Trotz stärkster Konkurrenz, konnte man sich durchsetzen und wie die letzten Pokalspiele gegen höherklassige Mannschaften zeigten, wird man in der A-Klasse ein gewichtiges Wort in der Spitze mitreden.

Obst- u. Gartenbauverein

Die Mannschaft spielte mit folgenden Spielerinnen: U. Schneider, B. Gottschämmer, K. Köbele, P. Behringer, A. Henneberger, R. Philipp, K. Leyer, M. Scholz, A. Werle, V. Kolb.

Die männliche D-Jugend überraschte mit ihrem hervorragenden 3. Tabellenplatz. Immerhin spielten nicht weniger als fünf E-Jugendspieler hier mit, und dann ist die Leistung noch viel höher zu bewerten. G. Grohmann als Trainer versteht es mit den Kleinen prächtig.

Es spielten: J. Czaja, S. Bernhard, Chr. Th. Kammoiz, Th. Groß, M. Weiß, A. Paasch, M. Knöchel, N. Göckes, A. Seeten, U. Schörning. Ein Dank an dieser Stelle für alle Trainer und Betreuer für ihren nimmermüden Einsatz zum Wohle der Abteilung. Ohne diese ständige Bereitschaft wären solche Erfolge nie möglich gewesen.

Am Samstag, dem 15. Mai findet eine Veranstaltung der Handballer statt, zu der die drei Meistermannschaften einladen. Die Handballabteilung würde sich freuen, wenn recht viele Eltern und Freunde kommen würden, um dieser Veranstaltung einen schönen Rahmen zu verleihen.



Die 1. Herrenmannschaft der SVD-Handballer, die Tabellensechster wurde.



Die weibliche B-Jugend



Hier die weibliche A-Jugend



Die Damenmannschaft wurde Meister



Die männliche A-Jugend



Das ist die C-Jugend des SVD



Die Mannschaft der D-Jugend

Jazz im Burgkeller

Zu einem Konzert mit der Rockjazz-Gruppe „Torsten Winkel Band“ lädt die Burgkeller am Dienstag, den 18. Mai um 20 Uhr in den Burgkeller Dreieichenhain ein. Kartenvorbestellungen sind unter der Telefon-Nummer 6 75 99 möglich. Torsten Winkel, gerade neunzehn Jahre alt gewordenen Gitarren-Wunder aus Frankfurt gilt als einer der wichtigsten Kräfte des zeitgenössischen Jazz und Jazzrock in Deutschland. Vor einem Jahr noch nahezu unbekannt, wird Torsten mittlerweile zu den besten deutschen Gitarristen seiner Stilrichtung gezählt. Bekannt wurde der junge Musiker im Frankfurter Raum durch seine regelmäßigen Konzerte im Sinkkasten und im Jazzkeller, dort neben vielen anderen vor allem durch seine „X-Band“, und auch mit Billy Cobham war er schon zu hören. Die „Torsten Winkel Band“ verspricht intelligente Musik zum Zuhören, die aber auch das nötige Pfund „Druck“ nicht vermissen läßt.

Im Parkschwimmbad wird gesparrt

Während manche Freibäder wie üblich am Samstag, dem 15. Mai die Freibadesaison eröffnen, wobei bei der derzeit herrschenden Wetterverhältnisse kaum mit Badegästen gerechnet werden kann, müssen die Dreieicher noch etwas warten. Aus Sparsamkeitsgründen wird das Parkschwimmbad erst am Samstag, dem 29. Mai eröffnet. Man hofft, daß bis dahin auch Temperaturen herrschen, die das Baden zu einem Vergnügen machen. Wer allerdings glaubt, schon vorher seine Unempfindlichkeit gegen kaltes Wasser beweisen zu müssen, dem wird der Eingang sicher nicht verwehrt: auf eigene Gefahr versteht sich, wobei vor dem Sprung ins Becken ein Blick in dasselbe ratsam ist, um sich zu vergewissern, ob auch bereits Wasser darin vorhanden ist.

Es geht wieder um Tennis-Punkte

Bei frühlinghaftem Wetter am Samstag gingen die Mannschaften der Tennisabteilung im SVD am letzten Wochenende in die zweite Runde der Medenspiele. Am 8. Mai mußten die Seniorinnen auf eigenem Platz gegen den sehr starken TC Waldschwimmbad aus Offenbach antreten. Alle Spiele verliefen reibungslos und äußerst fair. Bei den Einzelwettkämpfen konnten zwei Punkte durch Agnes Hüge und Irene Köpertz erzielt werden; einen weiteren Punkt erreichte das Doppel Maria Gersensky/Agnes Hüge. Gesamtergebnis: 3:6. Am Nachmittag desselben Tages spielten die Seniorinnen gegen TGS Offenbach-Bieber. Sie beherrschten von Anfang an souverän die Lage und vergaben keinen einzigen Punkt. Das Gesamtergebnis lautete 9:0. Alle übrigen Begegnungen fanden am Sonntag, dem 9. Mai bei mehr oder weniger schlechtem Wetter statt. Die Jungsenioren machten es den Senioren nach und konnten alle Punkte zum Gesamtergebnis von 9:0 für sich gewinnen. Die erste Herrenmannschaft trat gegen TG Lämmerspiel an. Sämtliche Spiele verliefen spannend, einige hochdramatisch. Nach den Einzeln konnte jede Mannschaft 3 Punkte vorweisen. Die Dreieichenhainer Punkte wurden erzielt durch Michael Kuhn, Rainer Kuhn und Richard Wittner. Als jedoch alle drei Doppel ihren ersten Satz verloren, sah es sehr schlecht für den SVD

aus. Aber durch große kämpferische Leistungen konnten die Doppel Rainer Kuhn/Richard Wittner sowie Michael Kuhn/Dieter Schäfer ihre zweiten und dritten Sätze gewinnen und damit den Mannschaftssieg erringen. Gesamtergebnis: 5:4. Die zweite Herrenmannschaft hatte mit RW Neu-Isenburg einen sehr starken Gegner. Sie konnte zwei Punkte erringen bei den Einzelspielen durch Udo Arnold und Uwe Pannemüller. Das Doppel Udo Arnold/Hans Grupp verpaßte haarscharf einen dritten Punkt mit den Sätzen 6:7, 7:5, 6:7. Gesamtergebnis: 2:7. Die 1. Damenmannschaft begann den Wettkampf gegen Foresta Gravenbruch. Als jedoch das Wetter immer schlechter wurde und sich ein richtiggehender Landregen ausbreitete, mußte das Spiel abgebrochen werden; es wurde gestern nachgeholt. Die zweite Damenmannschaft spielte auf heimischem Platz gegen SC Steinberg und kämpfte trotz aufkommenden Regens tapfer weiter. In den Einzelwettkämpfen erreichten Maria Grupp und Annette Treptow je einen Punkt, und das Doppel Angela Leyer/Annette Treptow konnte einen dritten Platz erringen. Gesamtergebnis: 3:6. Am folgenden Wochenende finden auf der SVD-Tennisanlage folgende Heimspiele statt: Samstag, 15. Mai, 14 Uhr: Senioren, Sonntag, 16. Mai, 9 Uhr: Herren 1 und um 14 Uhr: Damen 1.



Die erfolgreiche Seniorenmannschaft des SVD. Obere Reihe von links: Karl-Heinz Gersensky, Othmar Ivenz, Arno Treptow, Wolfgang Stempel; untere Reihe von links: Giuseppe Bonmassar, Horst Müller.

Fundsachen

Beim Fundbüro der Stadt Dreieich sind während der Zeit vom 1. 3. bis 30. 4. nachstehend aufgeführte Gegenstände als Fundsachen abgegeben worden: sieben Damenfahrräder, zwei Herrenfahrräder, zwei Rennräder, zwei Klappfahrräder, ein Jugendrad, ein Mofa, ein Mopedrahmen, fünf Damenarmbanduhren, zwei Herrenarmbanduhren, ein Armband, ein Armbüchlein, ein Ring, eine Brosche, sieben Brillen, sieben Geldbörsen, drei einzelne Handschuhe, zwei Paar Handschuhe, eine Wetterjacke, eine Einkaufstasche, eine Handtasche, eine Herrentasche, ein Gürtel, zwei Schlirme, ein Stofftier, ein Gefrierschrank sowie Schlüssel aller Art. Die Gegenstände können von den Empfangsberechtigten während der Dienststunden (7 Uhr bis 12 Uhr) im Rathaus Dreieich-Sprendlingen, Hauptstraße 15-17, Zimmer 20, abgeholt werden.

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde
Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 14. 5. bis 21. 5. 1982
Freitag, 14. 5. 1982
14.00 Uhr Trauung in der Burgkirche
16.00 Uhr Trauung in der Burgkirche
Samstag, 15. 5. 1982
12.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Johannes Gerlag und Christa Bernhardt
15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Heinz Gerhard und Beate Tilgner
15.00 Uhr Trauung in der Schloßkirche Philippselch: Dieter Weeber und Beate Hansen
16.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Istran Ferenc und Christel Fuchs
18.30 Uhr Wochenschlußgandacht in der Schloßkirche Philippselch (Vikarin Held)
Sonntag, 16. 5. 1982 (Rogate)
10.00 Uhr Konfirmation in der Burgkirche (Dekan Rudat)

Hallenbad nur vormittags

Das Hallenbad Sprendlingen ist am Donnerstag, dem 20. Mai (Christi Himmelfahrt) nur von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

11.15 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus
12.00 Uhr Taufgottesdienst in der Burgkirche
Montag, 17. 5. 1982
17.30 Uhr Flötenkreis 11 im Gemeindehaus
18.30 Uhr Singkreis im Gemeindehaus
19.30 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus
20.00 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus
Dienstag, 18. 5. 1982
19.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen im Gemeindehaus
20.30 Uhr Ausgleichsgymnastik für junge Mütter im Gemeindehaus
Mittwoch, 19. 5. 1982
15.00 Uhr Handarbeitskreis
15.00 Uhr Klinderturnen für 3- bis 5jährige im Gemeindehaus
18.30 Uhr Kindergottesdiensthelferkreis im Gemeindehaus
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung
20.00 Uhr Theologie für junge Leute
Donnerstag, 20. 5. 1982 (Himmelfahrt)
10.00 Uhr Konfirmation in der Burgkirche (Dekan Rudat)
Pfarramt I, Fahrgasse 57, Tel. 8 15 05
Pfarramt II, Dekanat (Pfr. und Dekan A. Rudat), Nahrangstr. 6 Tel. 8 58 74. Pfr. und Dekan Rudat hat dienstags von 18-19 Uhr und freitags von 11-12 Uhr im Gemeindebüro in der Fahrgasse 57 Sprechstunde.
Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstraße 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63
Evang. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66
Kath. Pfarramt St. Marien
Gottesdienstordnung für die Zeit vom 16. bis 23. 5. 1982
Sonntag, 16. 5.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in GÖ.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Andacht in GÖ.
Montag, 17. 5.
9.00 Uhr Hl. Messe in GÖ.
Dienstag, 18. 5.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in GÖ.
18.30 Uhr Hl. Messe in GÖ.
Mittwoch, 19. 5.
19.00 Uhr Vorabendmesse in Götzenhain zum Himmelfahrtstag
Donnerstag, 20. 5.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in GÖ.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
Freitag, 21. 5.
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.
Samstag, 22. 5.
16-17 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
Sonntag, 23. 5.
9.30 Uhr Erstkommunion in Drh.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Dankandacht in GÖ.
Gruppenstunden und Veranstaltungen
Montag, 17. 5.
19.30 Uhr Gruppenleitertunde
Dienstag, 18. 5.
20.00 Uhr Weiseminister in Drh.
Mittwoch, 19. 5.
15.00 Uhr Wölflingsgruppe Rudolph/Süß in Dreieichenhain
15.30 Uhr Kommunionstunde Frau Kepser/ Frau Tarara in Dreieichenhain
15.30 Uhr Kommunionstunde Frau Fürst in Götzenhain
17.00 Uhr Wölflingsgruppe Goben/Hörle in Dreieichenhain
20.00 Uhr im Rahmen der Erwachsenenbildung „Theologie der Befreiung“
Donnerstag, 20. 5.
nach dem Gottesdienst Maiwanderung der Pfarrei
Freitag, 21. 5.
8.00 Uhr Kommunionstunde Frau Franzen in Offenbach
16.30 Uhr Wölflingsgruppe Stier/Claes in Götzenhain
18.00 Uhr Jungpfadfinder M. Lill in GÖ.
18.30 Uhr Jungpfadfinder B. Frei in Drh.
19.00 Uhr Jungpfadfinder Stier/Rudolph in Dreieichenhain

Mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr
Dazu: Hans Rosenholz
Meine Meinung ist: Richtiges Verhalten im Straßenverkehr sollte man mit Kindern bei jeder Gelegenheit üben: Ob beim gemeinsamen Spaziergang, auf dem Weg zum Kindergarten oder auf dem Wochenendausflug. Und wenn Sie mich fragen, wann Sie damit beginnen sollen, kann ich nur sagen: Dalli, dalli.
Hans Rosenholz

WOHNEN MIT ECHTEM HOLZ
Jetzt auch im Althaus neue Türen und Rahmen in Echtholz - ohne »Großbaustelle«!
Über Ihren abgewählten Tür-rahmen montieren wir den RenoPort-Rahmen und setzen ein neues Maß-Türblatt ein - alles in Echtholz, in Stil oder Modern. Echtes Holz + perfekte RenoPort-Technik = bessere Wohnqualität durch mehr Schönheit, Behaglichkeit und dauerhafte Funktion!
RenoPort-Fachbetrieb
Bestehorn & Co GmbH
Robert-Bosch-Str. 10, Dreieich-Sprendlingen, Tel. 33687
RenoPort® Das richtige Türsystem für den Altbau

Für Konfirmationsaufnahmen haben wir am
Sonntag, 16. Mai
Donnerstag, 20. Mai
Sonntag, 23. Mai
jeweils von 13 bis 14.30 Uhr geöffnet.
Foto-Pfannemüller
Solmische Weiherstraße 12, Dreieichenhain

Zum Fröhschoppen
mit dem
Blasorchester Dreieich im SVTV
am Sonntag, 16. Mai 1982, um 11 Uhr
lädt Sie herzlich ein
IHR WIRT
vom SVD-Clubhaus, im Haag

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
Nr. 38 Freitag, den 14. Mai 1982



Hans Dürner als Bürgermeister wiedergewählt
Der selbiger Bürgermeister Hans Dürner wird auch in den kommenden sechs Jahren an der Spitze der Verwaltung und des Gemeindevorstandes stehen. Gestern Abend wurde er im „ausverkauften“ Saal des Bürgerhauses wiedergewählt. Bei dieser öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung stimmten 17 Abgeordnete für ihn, 13 waren dagegen, und eine Stimme war ungültig. Erster Beigeordneter Peter Friedrichs (r) überreicht dem alten und neuen Gemeindeoberhaupt die Ernennungs-urkunde.

Am Mittwoch gehts los:
Dreiteilige reitsportliche Groß-Veranstaltung in Egelsbach

Von den Anfängern im lokalen Umkreis bis zu den Profis auf nationaler Ebene reicht das Programm des diesjährigen Egelsbacher Reit-Turniers vom 19. bis 23. Mai auf der RFC-Reitanlage auf dem Büchenhof in Egelsbach. Insgesamt 314 Pferde sind für diesen ersten Teil zu rund 750 Starts gemeldet. Am Mittwoch um 14 Uhr beginnen die Nachwuchspferde mit 2 Springpferde-Eignungs-Prüfungen bis 1,20 m Parcour-Höhe. Dann folgt der reitliche Nachwuchs mit einem Stil-Springen und einem einfachen Reiter-Wettbewerb, bei dem Sitz und Einwirkung des Reiters beim Reiten in der Gruppe auf Kommando der Richter in den Grundgangarten Schritt, Trab und Galopp bewertet werden. 57 Reiter haben alleine hierfür sich gemeldet. Um 17 Uhr folgt die 5. Auflage des Hubert-Link-Wander-Pokals für Vereins-Mannschaften „Cup-Verteidiger“ ist der erwartete Höhepunkt Egelsbach, der auch diesmal wieder vier Mannschaften stellt, die sich um den Wanderpokal bewerben, der mit einmaligem Stechen ausgeschrieben ist. Den abschließenden Abschluss bildet ein Springen für Senioren über 35 Jahre, bei dem sich 16 Oldtimer in den Parcour wagen, die nicht — oder nicht mehr — zu den ganz Aktiven zählen. Der Vatertag beginnt mit einer Springprüfung bis 1,10 m, für alle Reiter aus Hessen offen, für das über 100 Startmeldungen vorliegen. Den ganzen Tag über folgen dann Stil- und Zeit-Springprüfungen für unterschiedliche Leistungsgruppen. Um 16.30 Uhr messen Starter aus dem Kreis Offenbach die Leistungen in einem M-Springen bis 1,40 m zum Gedenken an den leider viel zu früh verstorbenen Kreisbeigeordneten Borgmeyer, dem die Reiter des Kreises viel zu verdanken haben. Auch auf den Dressur-Vierecken herrscht ab 9 Uhr ein volles Programm mit insgesamt vier Prüfungen der Klasse E und A. Als Höhepunkt ab 17 Uhr eine Springprüfung Klasse M/B mit Stechen. Und im Anschluß daran gehts rund im Fest-Zelt bei der großen Vatertags-Fete bei der Musik des „Vatertag-Quartetts“. Alle volle Stunde werden tolle Preise verlost, vom lebenden Spanferkel bis zur Vatertagsstorte.

Erster Egelsbacher Maiwettbewerb

Rollkuntlaufen am 20. Mai
Zu einem Wettbewerb besonderer Art hat die Rollsportabteilung der SG Egelsbach vier Hessische Vereine eingeladen. Es sind dies der EOSC Offenbach, die SG Rosenhöhe Offenbach, KSG Georgenhausen und die SG Dietzenbach. Die Trainer bzw. Übungsleiter dieser Vereine sind alles „Ehemalige“ der SGE, die jahrelang mit Erfolg aktive Rollkuntläufer waren. Sie haben neben der Schule trainiert, Training gehalten, ihre Lizenzen erworben und trotzdem Abitur gemacht, bzw. machen es im nächsten Jahr. So waren Doris Jung und Iris Matuschek mit ihren Partnern Hessische Landesmeister im Rolltanzen, sie trainieren heute den EOSC Offenbach, Hanno Haßloch, der die SG Rosenhöhe trainiert, war zweimaliger Hessischer Landesmeister. Alice Schumann, die den KSC Georgenhausen betreut und Birgit Schröter von der SG Dietzenbach sind beide Clubmeisterinnen gewesen und fungieren heute außerdem noch als Kampfrichterinnen im Hessischen Rollsportverband.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

9. Nationales Egelsbacher Schülersportfest
Am Donnerstag, dem 20. Mai, findet auf dem Sportgelände am Berliner Platz das traditionelle Schülersportfest statt. Über 500 Teilnehmer werden erwartet, und die Vorbereitungen laufen seit Tagen schon auf Hochtour.

Heimatkundliche Wanderung

Die Egelsbacher Naturfreunde laden ein zu einer heimatkundlichen Wanderung in der Koblerstadt am Sonntag dem 16. Mai. Treffpunkt ist der Parkplatz B 3/Stellweg (Bayerseich). Start ist um 8 Uhr, Gäste sind herzlich willkommen.

„Hügellandschaft“ verschwindet

Die Tage der Hügellandschaft, die am vorläufigen Ende der Autobahn A 661 entstanden ist, sind gezählt. Bagger und Lastwagen sind zur Zeit am Werk, um die Hügel abzutragen und die „Täler“ auszufüllen. Diese Maßnahmen sind Teil der Flurbereinigung, die für dieses etwa 175 Hektar große Gebiet zur Zeit durchgeführt wird. Seit Mitte November 1981 bis zum April 1982 wurden von der entsprechenden Behörde, dem Landesamt für Landwirtschaft und Landentwicklung in Usingen, Gespräche mit rund 390 Grundstückseigentümern geführt, denen etwa 350 Grundstücke gehören. Nachdem die Wünsche der Eigentümer gehört worden waren, legte das Amt in einem zweiten Termin eine unter Berücksichtigung der Bürgerwünsche erarbeitete Planung vor. In dem Plan ist die Trassenführung der Autobahn — sollte ihr Bau in südlicher Richtung einmal fortgeführt werden — freigehalten worden. Das für diesen Autobahnbau nicht benötigte Gelände steht nun zur Verfügung und kann hergerichtet werden. Nach Abschluß der Flurbereinigung wird die Gemeinde Egelsbach dort 108000 Quadratmeter Gelände besitzen, das sich in teils größere, teils aber auch kleinere Parzellen aufteilt und nicht in einer geschlossenen Fläche vorhanden ist. Zusammen mit den Maßnahmen zur Planung des gesamten Areals wurde auch mit den Vermessungen begonnen, und auf dem Zeitplan steht, daß etwa im Juni die neuen Grenzmarken gesetzt werden sollen. Im Herbst sollen dann weitere Baumaßnahmen folgen, die in erster Linie den Wegebau und die Erschließung betreffen. Es ist vorgesehen, 2,1 Kilometer Wege mit einer Teerdecke, 0,6 Kilometer Wege mit leichter Befestigung und 4,4 Kilometer Wege im reinen Erdbau sowie 300 Meter Gräben zu bauen. Damit will man im Jahre 1983 fertig sein. Die dafür anfallenden Kosten in Höhe von rund einer halben Million Mark werden die Gemeindegassen nicht belasten, denn sie werden vom Hessischen Straßenbaunenn bezahlt.



Große Erdbewegungen gibt es zur Zeit am Ende der Autobahn A 661, wo im Zuge der Flurbereinigung rund 175 Hektar Gelände zur baldigen Nutzung hergerichtet werden.

Himmelfahrt von und mit Kindern

Das Fest Christi Himmelfahrt am 20. Mai wird in der kath. Kirche St. Josef Egelsbach/Erzhausen von und mit Kindern gestaltet. Sechzehn Kinder im Alter von 4 Jahren nahmen in den vergangenen Wochen an einem Kurs „Wie wir den Glauben und die Kirche als Freude erleben“ teil. Zu den zehn Kurstagen trafen sich die Kinder in kleinen Gruppen, die von Müttern geleitet wurden. Im Rahmen des Kurses wurden die Kinder mit Kirche und Gemeinde vertraut gemacht. Für die Eltern fanden drei Elternabende statt. Sie sollten dadurch die Möglichkeit erhalten, ihre Wünsche und Vorstellungen mit einzubringen. Da der Kurs als Hilfe zur religiösen Erziehung gedacht war, war die Mitarbeit der Eltern besonders wichtig. Gerade in der heutigen Zeit ist eine Zusammenarbeit von Kirche und Elternhaus unerlässlich. Die Eltern fühlen sich oftmals bei der religiösen Erziehung überfordert. Ein kirchliches Angebot in diesem Bereich ist jedoch nur sinnvoll, wenn es vom Elternhaus bejaht und mitgetragen wird. Das Fest Christi Himmelfahrt bildet den Abschluß des Kurses. Der Festgottesdienst um 10.15 Uhr in Erzhausen wird besonders für diese Familien gestaltet. Anschließend sind alle eingeladen, beim Mittagessen und Spielen den Tag gemeinsam zu feiern.

Filmabend

Die Katholische Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen lädt für Freitag, dem 14. Mai, um 19.30 Uhr im Pfarrsaal, Egelsbach, Mainstraße zu einem Filmabend ein. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 13 Jahren und interessierte Erwachsene. Ein Unkostenbeitrag wird erhoben. Gezeigt wird der bemerkenswerte Film „Abel, dein Bruder“. Karol Matulak, ein schmächtiges Bürschchen, das seinen Vater verloren hat und nun von seiner Mutter mit übertriebener Hilfsbereitschaft erzogen wird, kommt in eine neue Schule. Seine Mitschüler werden durch seine Sensibilität über zu Aggressionen gegen ihn stimuliert. Die Schulzeit wird zur Leidenszeit, weil er überall auf Unverständnis stößt. Sein Tod, der einer langen Krankheit folgt, steht ebenso symbolhaft für das menschliche Leben wie sein Herumgastobenwerden. Mit Einfühlungsvermögen in die kindliche Psyche gestaltet und durch ausgezeichnete Darstellerführung profiliert, macht sowohl Probleme der Kinder als auch der Erwachsenen bewußt.

Noch Plätze frei für die Sommerfreizeiten

Für die diesjährigen Sommerfreizeiten der Katholischen Kirchengemeinde, Egelsbach/Erzhausen, sind noch Plätze frei. Anmeldeformulare liegen in den Kirchen aus bzw. im Pfarramt Egelsbach, Mainstraße 15, oder bei der Gemeindefereferentin Annette Jockel, Heinrichstraße 15, Erzhausen. Vom 30. Juni bis 14. Juli findet für Jugendliche ab 13 Jahren (Jahrgang 1968) eine Freizeit in Saas-Fee, Wallis (Schweiz) statt. Für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren veranstaltet die Kirchengemeinde eine Freizeit in Nieder-Liebsbach (Odenwald). Die Leitung liegt in Händen von fachkundigen Erwachsenen und Jugendlichen. Für Geschwister und in sozialen Härtefällen gewährt die Kirchengemeinde einen Zuschuß (Ermäßigung der Kosten).

Arbeiterwohlfahrt beschenkte „Wolfgangskinder“

Die Idee stammte vom 1. Kassierer Klaus Knebel. Die Egelbacher Arbeiterwohlfahrt wollte den Erlös des letzten Weihnachtsbasars den Kindern der Sondereinrichtung im Schloß Wolfgangsgarten zugute kommen lassen. „Warum fragen wir nicht dort an, was sie sich für die dort betreuten Kinder wünschen und kaufen es ihnen dann“, war die Frage, die Klaus Knebel in den Raum stellte. Gesagt, getan! Ein Anruf ergab, daß man gerne Gerätschaften zum Kochen und Backen haben möchte. Dies ließ die Leiterin der Einrichtung, Ehrentraut Henkels wissen.

Man habe vor, die Beschäftigungstherapie auf diese Gebiete auszuweiten. Die Einzelwünsche wurden konkretisiert. Die Arbeiterwohlfahrt Egelbach beschaffte die Geräte. Sie wurden jetzt von ihrem Vorsitzenden Willi Grein in der Sondereinrichtung im Schloß Wolfgangsgarten übergeben und von der stellvertretenden Leiterin Ilse Franz, entgegengenommen. Im einzelnen: ein Bügeltisch, ein großer Backgrill, ein elektrisches Mixergerät, zwei Bügeleisen zum Dämpfen und Glätten verschiedener Bastelmaterialien. Damit die Freude komplett war, war auch gleich noch eine große Plastiktüte mit sämtlichen Zutaten zum Kuchenbacken dabei. Die Freude über die Geschenke waren bei Kindern und Betreuern gleich groß.



AW-Vorsitzender Willi Grein überreichte die Geschenke.

SGE-Leichtathleten in Schwung

Bei den traditionellen Bergsträßer Kampfsportspielen im Bensheimer Stadion, das seit dem letzten Jahr mit einer Kunststoffbahn versehen ist, gab es bei Idealem Wettkampfwetter eine Fülle ausgezeichnete Leistungen. Auch die Egelbacher Abordnung zeigte bei endlich besseren Witterungsbedingungen sehr gute Leistungen.

In der Männerklasse führte sich der Deutsche Juniorenmeister über 400m Hürden Stefan Baureuther als Sieger über die 400m Flachstrecke mit 48,3s ein. Auch über die 200m lieferte er sich mit dem Deutschen Jugendmeister über diese

Strecke ein spannendes Duell und ließ erst auf den letzten Metern den Bad Vilbeler vorbel. 21,4s und 21,7s waren hier die stolzen Ergebnisse.

Der B-Jugendliche Andreas Wieting zeigte über 400m mit 59,1s, daß sein Stehvermögen noch nicht seinem wahren läuferischen Können entspricht. Mit 52,57m, bei drei Schritten Anlauf, deutete Gerd Gaydoul in der A-Jugendklasse seine Möglichkeiten im Speerwerfen an. Neuling Volker Knöb wies mit guten 52,4s über 400m und 23,7s über 200m auf sein großes Talent hin.

Afrikanische Krebsjäger im Frankfurter Zoo

Nachdem bereits Anfang März die Wasseranlage mit über 300 südamerikanischen Fledermäusen besetzt wurde, hat das Grzmek-Haus im Frankfurter Zoo nun eine weitere Attraktion zu bieten; Kap- oder Fingerotter aus Afrika. Die neue Heimat dieser Wassermarder ist das größte Schaugehege im Grzmek-Haus. Eine reichhaltig gestaltete Uferzone mit Verstecken und Schlafhöhlen hat den Tieren die Eingewöhnung leicht gemacht. Hauptattraktion ist das 12 cm Wasser fassende Tauchbecken. Die eleganten Unterwassermanöver und die turbulenten Spiele kann der Besucher hautnah miterleben. Spannend wird es vor allem, wenn es zur Fütterung um 15.30 Uhr Fisch gibt. Dann müssen die Otter alles aus ihrem stromlinienförmigen Körper herausholen, um der Beute habhaft zu werden.

Sie jagen zwar auch in Freiheit Fisch, leben aber sonst vorwiegend von Süßwasserkrebsen, Schnecken, Würmern, Fischen, Wasserinsekten und Kleinstsäugern. Auch der europäische Fischotter ist kein reiner Fischjäger, sondern zu einem weit größeren Ausmaß auf zusätzliche andere Nahrung angewiesen. Hält man Fischotter in Gefangenschaft nur mit Fischen, werden sie bald krank und sterben.

Der Kap- oder Fischotter bevorzugt stille Teiche und langsam fließende Ströme in ganz Afrika südlich der Sahara, von Äthiopien bis zum Kapland. Außer Krokodilen hat er keine sonderlichen Feinde, denn er ist selbst ein recht respektable Reuse. Gewichte bis 20 kg werden erreicht. Den Namen Fingerotter erhielt er deshalb, weil seine Hände nur sehr kurze Schwimmhäute besitzen und die Finger krallenlos sind. Er kann damit außerordentlich geschickt umgehen und mit Hilfe seines Körpers Steine von mehreren Kilogramm Gewicht verschoben bzw. umdrehen.

Jedes zugelassene deutsche Auto ist haftpflichtversichert. Wenn es kracht, hofft natürlich jeder, daß seine Versicherung auch treu den angerichteten Schaden bezahlt. Was aber, wenn die eigene Versicherung den Schaden des Unfallsgegners erstattet, obwohl man das selber gar nicht will? fragt Dr. jur. Otto Gritschneider in der neuesten Ausgabe der „barmherzigen“. Weil ja eine solche Zahlung an den Unfallgegner die eigene „Rechtsposition“ schwächt und den Schadenfreiheitsrabatt kostet. Ganz einfach. Wenn die Versicherung nicht willkürlich an den Unfallgegner geleistet hat, ist der versicherte Wagenhalter machtlos. Das hat jetzt das Landgericht Köln (19 S 217/80) klargestellt.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Samstag, 15. Mai
19.30 Uhr Abendmahl der Konfirmanden (Westbezirk — Pfr. Adam)

Sonntag, 16. Mai
10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst (Westbezirk — Pfr. Adam) und Kindergottesdienst

ERZHAUSEN

Waldfest

Die Freiwillige Feuerwehr Erzhausen veranstaltet ihr großes Waldfest am 19./20. 5. in der Heegberghalle am Reitplatz in Erzhausen.

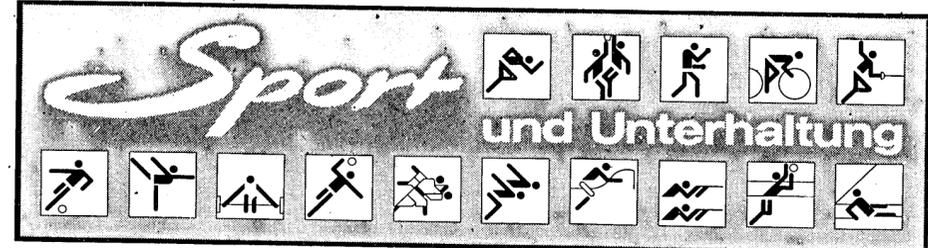
Ehrenpreis für Werner Difer

Er zum Oberhessen-Pokal 1982 traf sich die gesamte Kunstradsporthilfe am Wochenende in Hungen, denn im Rahmen dieses Pokal-Wettkampfs wurde das erste Auslassungsfahren für die diesjährigen Welt- und Europameisterschaften gestartet.

Werner Difer von der Sportvereinigung Erzhausen, der zur Nationalmannschaft gehört, hatte beim ersten Wertungsdurchgang mit erheblichen Zeitschwierigkeiten zu kämpfen und erreichte dadurch nur 304,10 Pkt. und den 6. Platz. Beim zweiten Durchgang, der auch als Wertung für den Oberhessen-Pokal zählte, erreichte er dann 320,50 Pkt. und konnte sich damit hinter Weltmeister Kratochvil und Vizeweltmeister Kessler auf den 3. Platz vorsehnen. Außer einem Pokal für Platz 3 erhielt W. Difer noch einen Ehrenpreis für das beste Ausführungsergebnis des Tages.

Um den Oberhessen-Pokal führen von der SV Erzhausen starten am kommenden Wochenende in der Sporthalle der Gesamtschule in Bischofsheim. Für Interessenten: Werner Difer fährt am Samstag, dem 15. Mai, gegen 15 Uhr, Volker Baumann am Sonntag, dem 16. Mai, gegen 13.00 Uhr und Bernd Leiser um 14 Uhr.

Die drei genannten Kunstradfahrer von der SV Erzhausen starten am kommenden Wochenende in der Sporthalle der Gesamtschule in Bischofsheim. Für Interessenten: Werner Difer fährt am Samstag, dem 15. Mai, gegen 15 Uhr, Volker Baumann am Sonntag, dem 16. Mai, gegen 13.00 Uhr und Bernd Leiser um 14 Uhr.



SVD nach Derby alle Sorgen los

SVD — SSG Langen 2:1 (1:1)

Die letzten theoretischen Zweifel am Klassen-erhalt beseitigte die Hainer mit dem Derby-sieg über die SSG Langen. Der zweite Absteiger wird nun zwischen Sprendlingen und Zellhausen ausgemacht, die punktgleich auf dem vorletzten Platz stehen.

Für den Sportverein bedeutete es schon ein hartes Stück Arbeit, bis der Sieg über die SSG unter Dach und Fach war. Vorher glaubte, daß die Gäste nicht mit Feuerlöser zur Sache gehen würden, sah sich getäuscht. Dem Platzver-ein wurde der knappe Sieg nicht in den Schoß gelegt, und gerade in der letzten halben Stunde hatte man alle Mühe, das 2:1 über die Zeit zu retten.

In dieser Phase merkte man doch allzu deutlich, daß das Fehlen von echten Stürmern wie Schmidt und Pfaff, der zur Pause wegen einer Oberschenkelverletzung ausgetauscht werden mußte, nicht so einfach zu verkraften ist. Die SSG schaltete sofort einen Gang zu, beorderte ihren Libero Nold nach vorne, und brachte den Sportverein in große Schwierigkeiten. Es war nur der Übersicht von Schlußmann Arnold und der Routine von Lutz und Buchmüller zu verdanken, daß die SSG nicht zum Ausgleich kam. Zweimal hatten die Gäste Pech, als Schüsse von Heil und Fink an den Außenposten prallten.

Begonnen hatte das Spiel mit einem unstrittigen Elfmeter in der 16. Minute. An der Torauslinie im äußersten Strafraum schirmte Bremer den Ball ab, als Langens Starke von hinten auf den Hainer auflegte. Als der Pfiff ertönte, glaubten selbst die hochwertigen Besenbroschen auf den SVD. Doch zum Glück schaffte es der vorletzte Elfmeterpunkt Helmut Nold, läßt sich die Chance nicht entgehen und verwandelte sicher zum 0:1. Diese Szene erhitze etwas die Gemüter,

und auch auf dem Spielfeld ging es jetzt härter zu. Die beiden Kapitäne de Ginder und Pfaff mußten gemeinsam für zehn Minuten den Platz verlassen und danach kehrte wieder Ruhe ein.

Keine weitere Minute war vergangen, da leistete sich SSG-Torwart Thomas Foth einen kapitalen Fehler. Einen harmlosen Distansschuß von Eberhard Andräß berechnete er falsch, faustete am Ball vorbei und es stand 1:1. Nun wurden die Langener nervös, und es dauerte lange, bis man wieder besser zur Geltung kam. Fast hätten die Hainer von der Unsicherheit der SSG profitiert, aber Pfaff traf zweimal nicht aus guten Positionen.

Dafür war Andreas Lutz in der 49. Minute zur Stelle und beförderte den Ball nach einem Abpraller zum 2:1 über die Linie. Daß es zu dieser Zeit bereits der Endstand sein würde, glaubten wohl nur wenige. Aber in den verbleibenden Minuten konnte die SSG trotz Feldvorteilen nicht den Ausgleich erzielen. Es blieb beim knappen Sieg der Hainer.

Der Sportverein spielte: Arnold, Lutz, Nechvil, Buchmüller, Kamholz, Bremer (78. Bauer), Andräß, Hones, Pfaff (46. Roth), Planitzer, Bücher.

Die SSG spielte: Foth; de Ginder, Mäller, Fischer, Martin, Fink, Heil (82. Schäfer), Schmidt, Starke, Braukmann, Nold.

Club muß nach Raunheim

Zu seinem vorletzten Spiel in der Bezirksliga Darmstadt fährt der FC Langen am Sonntag nach Raunheim. Die Gastgeber nehmen den elften Tabellenplatz ein und sind gesichert. Diese Tatsache kördte dem Club die Möglichkeit eröffnen, zu einem guten Ergebnis zu kommen.

Wenn auch der Abstieg in die A-Liga unumstößliche Gewißheit ist, so bliebe jetzt nur noch die Aufgabe, das Gastspiel in der Bezirksliga nicht als Schlußlicht zu beenden, das man nach Minuspunkten bereits ist, sondern einen anderen Verein die schlechteste Mannschaft stellen zu lassen.

Spielbeginn in Raunheim ist um 15 Uhr.

SSG beendet Saison

Zum letzten Punktspiel der Saison erwartet die SSG am Sonntag um 15 Uhr im SSG-Freizeit-Center den Tabellendritten BSC Offenbach. An sich ist in dieser Runde alles gelaufen. Der Meister steht mit Klein-Welzheim bereits fest, mit Hainhausen auch einer der Absteiger. Wer außerdem den Weg in die B-Liga antritt, wird sich am Sonntag zwischen Zellhausen und der TG Sprendlingen entscheiden.

Das Spiel im Freizeit-Center kann also ohne irgendwelche Nervenbelastung stattfinden, und beide Mannschaften müßen in der Lage sein, ein spannendes und schönes Spiel zu zeigen, das den Zuschauern einen zufriedenenden Saisonabschluss bescheren könnte.

SVD-Saisonabschluß in Hainhausen

Das letzte Spiel der diesjährigen Punktrunde bestreitet der Sportverein am Sonntag in Hainhausen. Die Platzherren stehen bereits seit einigen Wochen als Absteiger fest und konnten sich nur eine Saison in der A-Klasse halten.

Die Hainer haben den Klassenverhalt am letzten Wochenende geschafft, so daß für beide Seiten nicht mehr viel auf dem Spiel steht. Deshalb wird man wohl den Einsatz der vorletzten Schmidt und Pfaff kaum riskieren wollen. Trainer Storck wird seine Mannschaft umstellen müssen; trotzdem kann man mit einem Sieg der Rot-Weißen rechnen. Spielbeginn ist um 15 Uhr, vorher spielen die Reserven.

Gestern passiert - Langener Zeitung
Der aktuelle Wertberichts auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

SV-Soma besiegte Angstgegener

VfB Offenbach III — SVD III 0:3 (0:1)
Weiterhin beträgt der Vorsprung der Hainer Soma gegenüber den Verfolgern aus Bürgel und Klein-Auheim einen bzw. zwei Punkte. Am letzten Samstag schafften die Rot-Weißen die Auswärtshürde mit einem 3:0-Sieg beim VfB Offenbach.

Die Elf um Herbert Scheddel fuhr mit gemischten Gefühlen an den Bierbrauerverg, denn im Vorspiel hatte man nur knapp die Oberhand behalten. In der ersten Viertelstunde sah es auch nicht gut um den Tabellenführer aus, denn der VfB stürmte mächtig los, und die Hainer hatten bange Momente zu überstehen. Doch die Roten niers in den hinteren Reihen behielten klaren Kopf und ließen keinen Gegentreffer zu.

Im Angriff vertraute man den Fähigkeiten eines Klaus Schwab, der fast allein ein Spiel entscheiden kann. In Offenbach war es nicht anders, denn die beiden ersten Treffer in der 28. und 56. Minute gingen auf das Konto des Hainer Torjägers.

Damit hatte man sich einen Grundstock gelegt, der zehn Minuten vor Schluß mit dem 3:0 durch Wolfgang Wrede gekrönt wurde. Nun legten die Platzherren eine unnötige ruppige Note ein, und es war nur der Vernunft der Hainer Spieler zu verdanken, daß es zu keinem Eklat kam.

Der SV spielte: Korth; Wrede, Scheddel, Fiala (Lüttenberg), Bachmann; Polczyk, Knies, Leibold, Liederbach (Zlamal), Schwab, Grundmann.

Abstiegsbedrohter TSV Heusenstamm am Berliner Platz

Vor Wochen noch sah es so aus, als wäre der kommende Gegner der SGE, der TSV Heusenstamm, bereits so gut wie abgestiegen. Nach dem Trainerwechsel — Werner Lorant verließ die „alte Linde“ — und Helmut Studenroth schwingt nun das Zepter — ging es wieder aufwärts, und der TSV hat sich noch lange nicht aufgegeben. Vier Mannschaften müssen den Weg zurück in die Bezirksklasse nehmen. Heusenstamm steht mit 25:41 Punkten drei Spiele vor Schluß noch auf einem der Abstiegsplätze, aber nur einen bzw. zwei Punkte davor stehen mit Rot-Weiß Frankfurt und den Sportfreunden Seligenstadt zwei Vereine, die ebenfalls noch sehr bedroht sind. Seligenstadt hat dabei bereits 34 Spiele absolviert und kann am Sonntag beim für die Mannschaft spielfreien Tag vom TSV eingeholt werden; vorausgesetzt, der TSV holt am Berliner Platz bei der SGE beide Punkte.

Die Aussichten dazu erscheinen nach der großen Leistung der SGE am vergangenen Spieltag im Erbacher Sportpark noch gar nicht einmal so ungünstig, denn wer die SGE kennt, weiß, daß sie meist nach einer starken Partie die Zügel etwas schleifen läßt. Noch im Vorspiel am der „alten Linde“ absolvierte die SGE ein ähnlich gutes Spiel wie in Erbach und gewann gar 6:1. Dieser Vergleich hinkt natürlich, was den TSV betrifft, inzwischen beträchtlich, denn erst am vergangenen Wochenende wurde der FSV Bad Orb mit 5:0 in Heusenstamm vom Platz gefegt. Damit unterstrichen die Studenroth-Schützlinge ihre ständig ansteigende Form gegen Ende der Runde und könnten dem Abstieg gerade noch entgehen.

In der Theorie könnte die SGE bei einer Niederlage dem TSV sogenannte nachbarliche „Schützenhilfe“ leisten. Davon wollen aber Trainer Horst Lichtel und seine Elf nichts hören, denn nur ungern erinnert man sich an das letzte Spieljahr, als man aus der Oberliga absteigen mußte und kein Nachbar Punkt per „Schützenhilfe“ versenkte. Hier sollte einzig und allein der sportliche Gesichtspunkt eine Rolle spielen und damit gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle bedrohten Mannschaften schaffen.

Das Vorspiel der Reserven beginnt am Sonntag um 13.15 Uhr. Die Egelbacher Reserve kam in Erbach am vergangenen Sonntag zu einem ebenfalls sehr überraschenden 4:2-Erfolg nach Toren von Stefan Wannenmacher und Orhan Muncuk, dies sei der Ordnung halber erst heute nachgetragen.

Bürgel besiegte SSG Soma

Am letzten Samstag empfing die SSG-Soma den SC Bürgel zum fälligen Punktspiel auf dem SSG-Freizeitcenter: Bürgel, daß auf dem 2. Tabellenplatz stand, wollte sich für die im Vorspiel erlittene Niederlage rächen, was auch mit einem 3:0-Sieg klar gelang.

Die Langener konnten das Spiel über weite Strecken offen gestalten. Ein Elfgator von Werner Müller ins eigene Netz — brachte das 1:0 für Bürgel. Beide Mannschaften hatten an diesem Tag nicht viel zu bieten, und so blieb es bis zur Pause beim 0:1.

Nach dem Seitenwechsel hatte Bürgel Anstoß, den ersten Schuß auf Langener Tor fälschte Werner ab, und es stand 2:0 für Bürgel. Langen versuchte nun mit allen Mann zu stimmen in das Anschlußtor zu erzielen. Aber die Hainer in der Drangperiode der Langener erzielten die Bürgeler per Kopfball das Spielscheidende 3:0. Nun war das Spiel gelaufen, und beide Mannschaften rissen sich kein Bein mehr heraus.

Langen spielte mit: Müller, Bock, Hanke, Werner, H. Hausmann, Bigalke, Vinkov, Dohmen, M. Hausmann, Valloz, Schlierf, Hartwich, Schäfer.

Privat-Drucksachen Kühn KG · Darmstädter Str. 26

Langener Stadtmeisterschaften der Kegler

Am kommenden Wochenende (Samstag, 15. 5., von 11 bis 15 Uhr und Sonntag, 16. 5., von 11 bis 19 Uhr) richten die Sportkegler der SSG in der Stadthalle die 2. Langener Stadtmeisterschaften der Kegler aus, die unter der Schirmherrschaft des Stadtverordnetenvorstehers Werner Heinen stehen.

Es wird in zwei Altersgruppen der Sportkegler und sieben Gruppen der Hobbykegler (Damen und Herren) um Meisterschaften gekämpft. Am Sonntag um 20 Uhr werden dann neun „Stadtmeister 1982“ zu küren sein. Beweis für das Interesse an dieser Veranstaltung sind die mehr als 120 Teilnehmer, die inzwischen ihre Zusage abgegeben haben. Im Anschluß an die Siegerehrung am Sonntag findet in der Stadthalle (Langener Stubb) ein gemütliches Beisammensein mit Musik statt.

Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 15. bis 21. Mai

Widder 21. 3. — 20. 4.	Man hat zwar Ihr Eingreifen anerkannt, aber deswegen keine Änderung beschlossen. Trotzdem sollten Sie intensiv und loyal weiter mitarbeiten, das zählt sich bald für Sie aus.	Waage 24. 9. — 23. 10.	Legen Sie nicht die Hände in den Schoß. Sorgen Sie dafür, daß sich die Fronten klären. Eine Unterredung kann die Mißverständnisse besser ausräumen als heimliches Gezeier.
Stier 21. 4. — 21. 5.	Nur selten führt der leichteste Weg zum schnellsten Aufstieg. Nehmen Sie Ihre Entscheidung nicht auf die leichte Schuiter. Sie allein bindet die Fehler aus. Privat winkt eine große Freude.	Skorpion 24. 10. — 22. 11.	Verfolgen Sie die eingeschlagene Linie nicht weiter so beharrlich. Auf eine Unterredung sollten Sie sich gründlich vorbereiten. Nehmen Sie eine dumme Anplauderei von der heiteren Seite.
Zwillinge 22. 5. — 21. 6.	Sie sollten sich energischer um Ihre familiären Pflichten kümmern. Ein häuslicher Friedensschluß hätte sehr positive Wirkungen auf beruflichem Gebiet. Zögern Sie deshalb nicht lange.	Schütze 23. 11. — 22. 12.	Sie neigen immer wieder dazu, die falschen Dinge wichtig zu nehmen. Geben Sie sich doch mit Ihren Möglichkeiten zufrieden und sparen sich die Neidgefühle. Sie leben leichter und besser.
Krebs 22. 6. — 23. 7.	Sie rechnen sich Chancen aus, wo wenig zu holen ist. Vertrauen Sie auf den Wert Ihrer guten Arbeit. Machen Sie Ihre Interessen wahrgenommen werden. Also ran an den Feind!	Steinbock 23. 12. — 20. 1.	Sie müssen Ihre falsche Bescheidenheit ablegen und um Ihr gutes Recht kämpfen. Sie werden sich wohler fühlen, wenn Ihre Interessen wahrgenommen werden. Also ran an den Feind!
Löwe 24. 7. — 23. 8.	Nehmen Sie den Bescheid nicht unwidersprochen hin. Sie haben gute Aussichten, Ihre Vermutungen durchzusetzen. Sachlichen Argumenten wird auch der zugänglich sein, auf den es ankommt.	Wassermann 21. 1. — 20. 2.	Geben Sie nicht vorzeitig Ihre Position auf, aus der sich noch mehr machen läßt. Vermutungen sollten Sie nicht so ernst nehmen. Sorgen Sie zu Hause für Abwechslung.
Jungfrau 24. 8. — 23. 9.	Hoffen Sie nicht auf den großen Lottotrieff, arbeiten Sie mit eigener Hand an Ihrem Erfolg. Das ist bedeutend sicherer. Sie müssen die gebotene berufliche Chance voll ausnutzen.	Fische 21. 2. — 20. 3.	Gegen Ihre Überzeugung müssen Sie nicht handeln. Die Überredungskünste anderer können Ihnen die Verantwortung nicht abnehmen. Prüfen Sie die Verhältnisse, entscheiden Sie sich.

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

DIE KRIMINALPOLIZEI RÄT:

Meiden Sie dunkle und einsame Wege — nehmen Sie lieber einen sicheren Umweg

Schwanken Sie über auch nicht sorglos Ihre Handtasche — unter dem Arm oder am Schultergurt ist sie sicherer — und profilieren Sie in der Öffentlichkeit mit Ihrer dicken Briefschloß Derh Lichtschinn lockt Räuber an.

Wir und unsere Polizei

DANKSAGUNG

Für die Beweise der Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden beim Helmgang unserer lieben Entschlafenen

Julie Lenhart
geb. Glaser

danken wir herzlich. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung sowie Herrn Pfarrer No-votny für seine tröstenden Worte und all denen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Im Namen aller Angehörigen:
Familie Hans Illinger

Egelsbach, im Mai 1982

Warum nicht gleich zu den Profis?

- Meurtrrockenlegung/Drainage
- Schimmel-Saltpeter-Beseitigung
- Festschweißarbeiten
- Terrassenabdichtung/Fliesenarbeiten

Bautenschutz in Röddermark
Telefon: 06074/70690
Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband.

Superbillig

Flohmarkt

bei **Papier-Keil**
EGELSBACH
Ernst-Ludwig-Straße 43

Wir haben uns verlobt

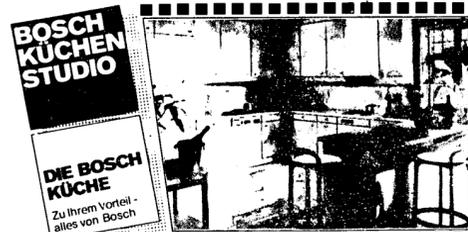
Martina Heim x **Stefan Boreuther**

Frankfurter Straße 5 Wolfgangstr. 51
Egelsbach, im Mai 1982

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Diamantenen Hochzeit danken wir herzlich. Besonderen Dank der Gemeindeverwaltung sowie Herrn Bürgermeister Dörner, dem Landrat, der Landesregierung und der Bezirkssparkasse Langen, Zweigstelle Egelsbach.

Paul und Margarete Stolle

Egelsbach, im Mai 1982
Dresdner Straße 31



Bei uns sehen Sie nicht nur viele schöne Küchen. Wir bieten auch den kompletten Service...

Besuchen Sie uns doch mal. Sie werden staunen, wie preiswert Ihre neue Küche von Bosch sein kann.

strobi Otto-Röhm-Str. 68 · Darmstadt · Tel. 865270

Jugendfußball

SV Dreieichenhain

Spielergebnisse der vergangenen Woche
DII: SG Rosenhöhe - SVD 0:3
Nach einer torlosen ersten Halbzeit konnte Thomas Friedrich im zweiten Durchgang die SVD Führung erzielen...

Die F-Jugend erreichte zwar gegen die außer Konkurrenz mitwirkenden SG Rosenhöhe Offenbach ein 1:1-Unentschieden, muß aber leider ihre Meisterchancen begraben...

SG Egelsbach

D: SGE - TV Langen 9:2 (5:1)
Eine gute Mannschaftsleistung mit einem überragenden Torhüter waren der Garant für den klaren Sieg gegen den Gast aus Langen...

TV Langen

Weibl. B: TSV Modau - TVL 10:4 (5:0)
Wieder waren es die Angriffsschwäche und unkonzentrierte Wurfversuche, die zu diesem Punkterfolg führten...

Jugendhandball

SSG Langen

C: TSV Modau - SSG 20:16 (12:9)
Am kommenden Samstag, dem 15. 5. finden folgende Spiele statt:
EII: 14.00 Uhr TVD - Kickers Obertshausen

CI: SVD - SSG Langen 1:1
In einer spannenden Partie konnten die Gäste bis zur Pause 1:0 in Führung gehen. Im zweiten Durchgang gelang Thomas Hones der Ausgleichstreffer.

TV Dreieichenhain

Mit einer kämpferisch und vor allem spielerisch sehr guten Partie gelang der B-Jugend am vergangenen Sonntag bei der Susgo Offenbach ein 3:1-Auswärtserfolg. Obwohl Trainer Besser fünf Spieler ersetzen mußte, und mit Michael Kuch und Uwe Stroh zwei Spieler aus der C-Jugend einsetzte, die übrigens ein sehr gutes Spiel absolvierten, war der TVD seinem Gegner in jeder Phase des Spiels überlegen...

Es spielten: Marenbach; Jost, Pakgüc (1), Schäfer (1), Lex, Luley (4), Sapper (10).
A: SSG - TSV Pfungstadt 21:15 (9:6)
Mit einer starken Leistung kamen die A-Jugendlichen gegen die körperlich weit überlegenen Pfungstädter zu einem verdienten Sieg...

Nicht zu vergleichen mit dem Hinspiel war das Rückspiel eine Woche später. Entscheidend für die Niederlage waren die ersten 20 Minuten, die von der SSG völlig verschlafen wurden...

Keine sehr gute Figur gaben die jungen Langener gegen die souverän und körperlich überlegen spielenden Egelsbacher ab. Schockiert durch die ungewöhnliche Preßdeckung der Egelsbacher konnten nur sehr wenige Angriffe bis zum gegnerischen Torkreis gelangen.

Die zweite Überraschung war die gesamte 2. Halbzeit, denn der TV spielte unbeirrt mit guter Deckungsarbeit und schönen Angriffen über diese 25 Minuten bis zum Schlußpfiff.

Die zweite Überraschung war die gesamte 2. Halbzeit, denn der TV spielte unbeirrt mit guter Deckungsarbeit und schönen Angriffen über diese 25 Minuten bis zum Schlußpfiff.

Am vergangenen Wochenende fanden die Bezirksmeisterschaften der D-Jugend statt. Daran nahmen von TV Langen gleich zwei Mannschaften teil: Sowohl die D-Mädchen als auch die D-Jungen hatten sich für dieses Endturnier qualifizieren können...

Jugend-Basketball:

Am vergangenen Wochenende fanden die Bezirksmeisterschaften der D-Jugend statt. Daran nahmen von TV Langen gleich zwei Mannschaften teil: Sowohl die D-Mädchen als auch die D-Jungen hatten sich für dieses Endturnier qualifizieren können...

knapp verloren. Ebenso knapp konnten sie dann das Lokalduell gegen die TVL-Jungen mit 49:48 zu ihren eigenen Gunsten entscheiden.

Die Entscheidung um Platz 2 mußte also nun zwischen den Langener Jungen und Darmstadt fallen. Mit mindestens zwei Punkten Unterschied mußten Arm und Lewes Schützlinge gewinnen, um Vizemeister zu werden...

Die diesjährige Fahrradtour der Fechter fand bei relativ guten Wetterbedingungen statt. Gestartet wurde diesmal vom Naturfreundehaus am Steingberg um 9.30 Uhr...

Langener Fechter

Wieder waren es die Angriffsschwäche und unkonzentrierte Wurfversuche, die zu diesem Punkterfolg führten. Lagen die TV-Mädchen zur Halbzeit noch mit 5:0 im Rückstand, so konnte in der zweiten Spielzeit das Torkonto fast ausgeglichen werden...

Die diesjährige Fahrradtour der Fechter fand bei relativ guten Wetterbedingungen statt. Gestartet wurde diesmal vom Naturfreundehaus am Steingberg um 9.30 Uhr...

Die diesjährige Fahrradtour der Fechter fand bei relativ guten Wetterbedingungen statt. Gestartet wurde diesmal vom Naturfreundehaus am Steingberg um 9.30 Uhr...

Die diesjährige Fahrradtour der Fechter fand bei relativ guten Wetterbedingungen statt. Gestartet wurde diesmal vom Naturfreundehaus am Steingberg um 9.30 Uhr...

Die diesjährige Fahrradtour der Fechter fand bei relativ guten Wetterbedingungen statt. Gestartet wurde diesmal vom Naturfreundehaus am Steingberg um 9.30 Uhr...

Die diesjährige Fahrradtour der Fechter fand bei relativ guten Wetterbedingungen statt. Gestartet wurde diesmal vom Naturfreundehaus am Steingberg um 9.30 Uhr...

Die diesjährige Fahrradtour der Fechter fand bei relativ guten Wetterbedingungen statt. Gestartet wurde diesmal vom Naturfreundehaus am Steingberg um 9.30 Uhr...

Die diesjährige Fahrradtour der Fechter fand bei relativ guten Wetterbedingungen statt. Gestartet wurde diesmal vom Naturfreundehaus am Steingberg um 9.30 Uhr...

Die diesjährige Fahrradtour der Fechter fand bei relativ guten Wetterbedingungen statt. Gestartet wurde diesmal vom Naturfreundehaus am Steingberg um 9.30 Uhr...

Wie gefährlich sind Kreuzotternbisse wirklich?

Im Verletzungsfall: Nicht die Nerven verlieren

Die Gefährlichkeit von Schlangenbissen wird oft über-, zuweilen aber auch unterschätzt. Wie steht es dabei um den Biß der Kreuzotter, unserer einzigen heimischen Giftschlange?

Die Gefährlichkeit von Schlangenbissen wird oft über-, zuweilen aber auch unterschätzt. Wie steht es dabei um den Biß der Kreuzotter, unserer einzigen heimischen Giftschlange?

Die Gefährlichkeit von Schlangenbissen wird oft über-, zuweilen aber auch unterschätzt. Wie steht es dabei um den Biß der Kreuzotter, unserer einzigen heimischen Giftschlange?

schwerer Blutarmut, Störungen der Nierenfunktion und der Atmung.

Die Schwere der Vergiftung hängt mit davon ab, ob die Schlange mit einer vollen Giftdrüse zubiß oder ob diese durch vorangegangenen Beutefang schon teilweise entleert war...

Als erste Hilfsmaßnahme vor Ort wird ein kurzer Einschnitt in die Bißwunde empfohlen, damit das Gift mit dem Blut schnell ausfließen kann...

Bei unserer Berichterstattung über die 2. große Modenschau in der Stadthalle ist uns am Ende des Artikels ein kleines Malheur passiert. Dort stand zu lesen, daß der Abend mit Pelzmode ausklang...

Pelze auf der Modenschau

Bei unserer Berichterstattung über die 2. große Modenschau in der Stadthalle ist uns am Ende des Artikels ein kleines Malheur passiert.

Wie gefährlich sind Kreuzotternbisse wirklich? Im Verletzungsfall: Nicht die Nerven verlieren

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbelegern, liegt eine Beilage „Coca Cola“ bei. Wir bitten um Beachtung.



Piroshka in Langen. Echt ungarische Salami, original Tokajer und viel Paprika sind bis zum 22. Mai in den Schade-Märkten „in aller Munde“...

Ein Herz fürs Helfen. Spende Blut! Blutspendedienst Hessen des Deutschen Roten Kreuzes.

Überdachungen. Festpreise - Nach Maß. Wartungsfrei. 06 11 / 29 41 81.

Einladung zum Maifest. 15. und 16. Mai. 10 bis 17 Uhr.

Mazda 929 Limousine. Der Reisewagen mit Familiensinn, 2,0 l, 4torig. Verbringen Sie einen außergewöhnlichen Tag mit.

Information Technik Unterhaltung. GUTSCHEIN. 3 Freifahrten Kinder-Karussell.

Information Technik Unterhaltung. GUTSCHEIN. 3 Freifahrten Kinder-Karussell.

Phantastisch MISTER PORTAS! Alte TÜREN/KÜCHEN „neu“ mit vielen Vorteilen!

Phantastisch MISTER PORTAS! Alte TÜREN/KÜCHEN „neu“ mit vielen Vorteilen!

Phantastisch MISTER PORTAS! Alte TÜREN/KÜCHEN „neu“ mit vielen Vorteilen!

Phantastisch MISTER PORTAS! Alte TÜREN/KÜCHEN „neu“ mit vielen Vorteilen!

Phantastisch MISTER PORTAS! Alte TÜREN/KÜCHEN „neu“ mit vielen Vorteilen!

Phantastisch MISTER PORTAS! Alte TÜREN/KÜCHEN „neu“ mit vielen Vorteilen!



Es gibt so wichtige Feste — die feiern Sie nur einmal im Leben. Sorgen Sie für den richtigen Rahmen. Sprechen Sie mit uns, wir freuen uns schon darauf, Ihre Gäste verwöhnen zu dürfen. Wir bieten Ihnen repräsentative Gesellschafts- und Konferenzräume von 6 bis 60 Personen.

Ihr Ausflugsziel am Steinberg mit großer Terrasse, ca. 60 Betten. Wir bieten gepflegte Küche, erlesene Getränke, sowie unsere Clubräume für Gesellschaften u. Vereine von 20—100 Personen an. Grillmöglichkeiten gegeben.

Fernöstliche Gemütlichkeit im China-Restaurant Langen, direkt am Lutherplatz Eingang August-Bebel-Straße

der urgemütliche TREFFPUNKT FÜR JEDERMANN Frühstücksstube täglich ab 8.00 Uhr früh geöffnet

Waldrestaurant „Schützenhaus“ Jeden Dienstag, ab 18 Uhr, Jägerschnitzel, Bratkartoffeln und Salat und ein Pils 0,2 ... DM 10,-

„ZUM TREPPCHEN“ Bechgasse 15, Langen, Tel. 2 24 12 Das gemütliche Altstadtlokal mit der guten Küche

Man geht wieder in's PAT BONEN VORDERHÖHE 4 6070 LANGEN/HESSEN TEL. 0 61 03 / 2 33 27

Tagescafé Graf Wir helfen für unsere Gäste eine große Auswahl an Torten, Kuchen und Gebäck bereiten wir Ihnen gerne im Garten servieren.

Eigenheim-Saalbau Egelsbach • Stätte der Gastlichkeit • Saal • Kolleg • Kegelbahnen Das gut geführte Haus empfiehlt sich mit gepflegten Speisen und Getränken, für Veranstaltungen aller Art.

SPZIALITÄTEN-RESTAURANT PARTY-SERVICE Für Ihre Feiern steht Ihnen jederzeit unser Gughupf Party-Service zur Verfügung. Tischreservierungen erbeten.

Verlinggaststätte SV Dreieichenhain BALKAN-GRILL Inh. Ratko Bugarcic Im Haag 1, mitten im Wald, Telefon 85719

Einkochen und wohlfühlen BRAUSTÜBL Im Ausschank lädt ein zum Verweilen, bei köstlichen Getränken und einem guten Tropfen.

Getränk-Shop Ihr preiswerter Abholmarkt Der Schläger für jede Party! Der neue Drink BERRY-LONG

Melatorbetrieb PAUL BURKOWITZ Raumausstatter Gardinen • Tapeten • PVC • Teppichböden

Spezialitäten-Restaurant Der Kestenberg Der komplett gedeckte Tisch durch unseren Party-Service.

Wird des Kochens uns zur Qual, geht wir in den RUBEZAHL Lorzingstraße 69 - 6100 Da-Wixhausen

Ein Stück Alt-Langen hat wieder eröffnet — Zur Wilhelmsruhe — Inh. Anni Eitelmann, geb. Wiedemann

Pizzeria • Restaurant MILANO Italienische Spezialitäten • Ab sofort jeden Tag geöffnet

RESTAURANT Patisserie Gutbürgerlicher Mittagstisch Firmenfeiern, Familienfeiern, Hochzeiten, Kältebuffets, Partyservice außer Haus.

Gute Schuhe zu Niedrigstpreisen Viele Rest- und Einzelpaare SCHUH-DISCOUNT

Clubhaus 1. FC Langen das gemütliche Lokal im Grünen mit großer Terrasse und gut bürgerlicher deutscher Küche.

Freizeit — Bowlingzeit. Gestalten auch Sie Ihre wertvolle Freizeit sportlich. Besuchen Sie unsere beliebte Bowlingbahn

IN ANGENEHMER ATMOSPHERE GUT ESSEN UND TRINKEN SPEISEGASTSTÄTTE »ZUR WESTENDHALLE«

RAUMAUSSTATTUNG J'K BACH Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen Dekorationen

Pizzeria „Da Monaco“ Inh. F. Prete Fleischgerichte • Nudelgerichte • Pizza • Pizze Spezial

TVD-Gaststätte — Dreieichenhain — Deutsche und jugoslawische Küche, gepflegte Getränke.

Guten Appetit! Weinlokal Franke Stubb Tägl. 19.00-1.00 Uhr | Obergasse 27

Blumen • Kränze • Topfpflanzen HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb 6070 Langen • Flachsbadstraße 12

Mit freundlicher Empfehlung

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen WERNER Fachgeschäft für Elektrotechnik Ausführung von Elektroanlagen aller Art

Ihre preiswerte GESCHENK-BOUTIQUE mit der Riesenauswahl. Bahnstraße 35 8070 Langen

Versicherungsbüro — LANGEN — Inh. Gitta Steitz Rechtsschutz Versicherung

Unverbindlicher Computer-Sehtest nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik JÖRG THIERFELDER

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland

LANGEN Ärztlicher Sonntagsdienst Sa., 15. 5. Dr. Pape, Bahnstr. 115.

DREIEICHENHAIN Ärztlicher Sonntagsdienst 15/16. 5. Notdienstzentrale, Dreieichenhain, Ringstr. 114

Kunststoff-Fenster • für Alt- und Neubau • TEHALIT WERKMANN, JOST U. GÄRTNER

Melatorbetrieb PAUL BURKOWITZ Raumausstatter Gardinen • Tapeten • PVC • Teppichböden

LANGEN Ärztlicher Sonntagsdienst Sa., 15. 5. Dr. Pape, Bahnstr. 115.

DREIEICHENHAIN Ärztlicher Sonntagsdienst 15/16. 5. Notdienstzentrale, Dreieichenhain, Ringstr. 114

UUGENA FACHGESCHÄFT IHR EXPERTE FÜR UHREN • SCHMUCK UND ERSTKLASSIGEN SERVICE

BERUFSKLEIDUNG für Damen und Herren H.Heinig Fahrpassage 14

LANGEN Ärztlicher Sonntagsdienst Sa., 15. 5. Dr. Pape, Bahnstr. 115.

DREIEICHENHAIN Ärztlicher Sonntagsdienst 15/16. 5. Notdienstzentrale, Dreieichenhain, Ringstr. 114

HEINRICH STEITZ Verputz • Anstrich • Lackierung Inhaber: Hans Beck

FARBENHAUS LEHR Farben — Lacke — Tapeten 6070 Langen

LANGEN Apothekendienst Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils am den genannten Daten

DREIEICHENHAIN Apothekendienst Sa., 15. 5. Löwen-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 54—56.

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ Wallstraße 41, 6070 Langen Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Langener Steinmetzbetrieb Grabmal-Schäfer Inh. RUDOLF KUHN Bildhauer und Steinmetzmeister

LANGEN Apothekendienst Sa., 15. 5. Löwen-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 54—56.

DREIEICHENHAIN Apothekendienst Sa., 15. 5. Löwen-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 54—56.

Omnibusbetrieb Ludwig Rath Rheinstraße 79 • Egelsbach • Tel. 06103/49150

Christa Moden Sie finden bei mir in Teilhaber-Auswahl Damen-Oberbekleidung

LANGEN Apothekendienst Sa., 15. 5. Löwen-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 54—56.

DREIEICHENHAIN Apothekendienst Sa., 15. 5. Löwen-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 54—56.

Chic... auch ab Größe 44 Köhler moden Langen Dreieich-Spr. Neu-Isenburg

Gute Schuhe zu Niedrigstpreisen Viele Rest- und Einzelpaare SCHUH-DISCOUNT

EGELSBACH Ärztlicher Sonntagsdienst Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr

DREIEICHENHAIN Wichtige Rufnummern: Dreieich-Krankenhaus 20 01

Auswahl groß, Preise klein, da geht man gern zu Farben Stein 1a Service • 1a Beratung

GLASEREI FERTIG LIEFERT, MONTIERT: Bauglas • Ornamentglas Kristallspiegel nach Maß

EGELSBACH Apothekendienst Sa., 15. 5. Apotheke am Bahnhof Langen

DREIEICHENHAIN Wichtige Rufnummern: Dreieich-Krankenhaus 20 01

Leder Kaufmann Inh. R. Seiltgens WIR FÜHREN FÜR SIE KNIRPS • ESQUIRE

RAUMAUSSTATTUNG J'K BACH Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen Dekorationen

EGELSBACH Apothekendienst Sa., 15. 5. Apotheke am Bahnhof Langen

DREIEICHENHAIN Wichtige Rufnummern: Dreieich-Krankenhaus 20 01

Jüngling - Fensterbau u. Verglasungen Ralfisenstraße 24 • Langen • Telefon 7 94 43

SEIT 10 JAHREN ZUVERLÄSSIGE ALTDACH-UMDECKUNGEN vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigen Preis

EGELSBACH Apothekendienst Sa., 15. 5. Apotheke am Bahnhof Langen

DREIEICHENHAIN Wichtige Rufnummern: Dreieich-Krankenhaus 20 01

»Pietät« KARL DAUM Erd-, Feuer-, See-Überführungen

HITCHCOCK naturelle Säfte KLEINMARKTHALLE Bahnhofsstr. 112

EGELSBACH Apothekendienst Sa., 15. 5. Apotheke am Bahnhof Langen

DREIEICHENHAIN Wichtige Rufnummern: Dreieich-Krankenhaus 20 01

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik OPTIK BELLHÄUSER

Blumen • Kränze • Topfpflanzen HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb 6070 Langen

EGELSBACH Apothekendienst Sa., 15. 5. Apotheke am Bahnhof Langen

DREIEICHENHAIN Wichtige Rufnummern: Dreieich-Krankenhaus 20 01

Der heiße Tip für Mode voller Fashion Point Schwanung und Chic

Mixrätsel
Die gleichbuchstabilen Wörter sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - nennen eine Hauptstadt in Europa.

IBN + OLIVE = Hauptst. Südamerika
BAUM + SARA = Landschaft Tansanien
BORN + RIND = Stadt im Vorarlberg
EBENE + RAD = Hafen in Schottland
NERZ + PAUL = Stadt in Thüringen
NIE + SACHE = Stadt in Thüringen
NISS + SATZ = Hafen auf Rügen
ONA + TARIM = Seebad auf Sizilien

Haute Nüsse

Lustiges Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 13 Wörter mit untenstehenden doppel sinnigen Bedeutungen zu bilden:

an - auf - auf - be - che - chen - de - die - d - el - ein - el - er - ga - gangs - ge - halts - hei - kei - kir - le - me - mel - nah - nah - ne - ner - neu - plä - punkt - ral - rang - re - red - ren - ru - rungs - scha - schorf - se - ster - stifts - strei - ten - ter - tig - tre - ver

Ur-schrift	eingez. Apfel-linien-schalen	Geminn-tie	See-rauber	Verlust-Einlösung	alles Lösen-moß	Ehe-mann	Zimmer-flönze	Stadt an der Wemel
ein Eltern-teil	Teil des Ge-lichts	blühende Pflanze	Gottes-lote	klein-glädiger Apparat	hoch im Preis	Kosmos	Stück-verbindungen	
Verwand-ter der rästel-Linie	Körper-glieder	Nach-komme			Stadt-teil Berlins	Kletter-tiere	negat. Element-entladung	
Gelände-form	Sinnes-organ	mus. Zorn-name				Unfri-kaner	ehren-halter/Abk.	Bontun-gerüst
Holz-raum-maß	Fisch-fang-gerät	Fluß durch Bologna	Garten-blume			german. Gott		
frz. Dichter	Tiere-zählung	Nieder-schlag				Zeichen für Selen	ital. Zahl-wort	
befach-ten	Ge-dicht-form	Mit-chen-riese				Welt-organisa-tion		

1. Völliger Verzicht auf eine Harke, 2. anderes Wort für Halbestelle, 3. hundertkranker Ungläubiger, 4. flache Schüssel für Tierprodukte, 5. frisch gezeichnete Blumensorte, 6. Gotteshaus für Lehrlinge, 7. den 16. Buchstaben beschädigen, 8. Auseinandersetzung auf der Theater-galerie, 9. Holzraummaß mit span. Artikel, 10. Foto von Lebensmitteln, 11. Abgesandter eines hohen Offiziers, 12. Rapport über eine Tür, 13. Auforderung an einen Wartheufuß, zu sprechen.

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben eine Bezeichnung für jemand, der eine Grenzlinie hochgehen läßt.

Konsonantenverha
w s d r r b t v n d n n v t r n h s t r w r
b s m z s b t z n

Nach Ergänzung des Verhauss mit den richtigen Selbstlauten lesen Sie eine Spruchwahrheit.

Rätselgleichung
Gesucht wird x
(a-b) + c + d + (e-f) + g + h = x

Es bedeuten: a) junges Pferd, b) Kfz-Zeich. Ennepe/Ruhrkreis, c) stopf, d) pers. Fürwort, e) Großkatze, f) algerim. Wurfspiel, g) Abk. f. ein Bibeltel, h) Kfz-Z. Essen. - x = Ein spezielles Schreibmittel.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel:
KLEIBER-DATTEL-ERN-RAMAKRELE-BILDUN-AG-AN-ERB-DIGNUM-T-ERB-UNO-DE-IEBE-D-E-HE-LE-LLER-BETE-ESSE-TER-KALE-L-IMP-SALON-FER-KA-E-L-G-OD-DE-ASTIEN-PAG-DOLDE-TA-U-SENEN-T-T-ENT-T-ONE

Schachaufgabe Nr. 19
K.o. in der ersten Runde.
Kontrollstellung: Weiß: Kg1, Df3, Te4, Le5, Ba2, b2, d4, f2, g2, h3 (10) - Schwarz: Kg8, Dd5, Td6, f8, Ba7, b6, e6, f7, g7, h7 (10)
Obwohl ich die Qualitäten weniger hat, gewinnt er sofort. Was muß er ziehen?

Silbendomino
Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen einen Verwandten.

Vergnügter Alltag
Kurze Beschwerde
Unberührt ließ der Gast eine Aufschnittplatte zurückgehen. Der Wirt sollte herbei.
„Was fehlt an der kalten Platte?“ fragte er. Darauf der Gast lakonisch: „Das, k' bei kalt.“

Unbekannt verzogen
Muckermann schreibt an seinen Freund. Nach drei Wochen kommt der Brief zurück mit dem Vermerk: „Adressat verstorben. Neue Anschrift unbekannt.“

Kostenlose Lehre
August der Starke reichte einst bei der Mittagstafel seinem Hofnarren den mit einem Zug geleerten Humpen und befahl: „Johann, hol Wein, aber nicht aus meinem Keller, sondern aus dem Wirtshaus!“
Der Narr hielt die Hand hin: „Dann bitte ich um Geld, Majestät!“
Der König lehnte ab: „Ach was, Geld! Mit Geld kann jeder Dummkopf Wein kaufen!“
Der Narr ging, kam nach einer Weile zurück und reichte dem König den leeren Humpen.

COMMERZBANK

Zinsen erneut gesenkt!

Mit einem Commerzbank-Ratenkredit stimmt die Richtung.

Ob es um einen neuen Wagen geht, eine moderne Einbauküche oder um andere große Anschaffungen: unseren Commerzbank-Ratenkredit bekommen Sie zu einem **vernünftigen Zinssatz**. Und die monatlichen Rückzahlungen passen wir über entsprechende Laufzeiten Ihren Wünschen und persönlichen Verhältnissen an.

Commerzbank-Ratenkredite gibt es bis zu **30000 Mark** und mit Laufzeiten bis zu **72 Monaten**.

Wie schnell und unkompliziert man einen Commerzbank-Ratenkredit erhält, zeigt Ihnen unser Kundenberater. Kommen Sie einfach mal vorbei.

AUTOHAUS
Möbel-Markt
Bau- und Hobbyzentrum

Commerzbank. Die Bank an Ihrer Seite.
Unsere Geschäftsstelle in Ihrer Nähe: Langen, Lutherplatz 5/7

Teure Minna

„Wie gehen die Geschäfte?“

Kleine Ursache

„Mama!“
„Ja, mein Schatz?“
„Kommt die Feuerweh immer, wenn es brennt?“
„Nur bei großen Feuern und wenn die Leute den Brand nicht selbst löschen können.“
„Wenn nur ein paar Hölzchen brennen?“
„Ein solches Feuer kann man mit einem Eimer Wasser löschen. Da braucht man keine Feuerweh.“
„Und wenn das Feuer von dem Eimerchen Wasser nicht ausgeht?“
„Dann wird man einen zweiten draufschütten.“
„Das Feuer mag aber nicht ausgehen.“
„Ja, dann muß man sofort die Feuerweh rufen.“
„Mama!“
„Ja, mein Engelchen?“
„Rufst du die Feuerweh?“
„Aber welchen Grund sollte ich haben, die Feuerweh kommen zu lassen?“
„Wo doch unsere Scheune brennt!“ G. G.

Glücksbringer

Der Physiker Niels Bohr hatte ein Hufeisen über der Tür seines Arbeitszimmers hängen. Eines Tages wunderte sich ein Besucher darüber: „Sie, ein Mann der exakten Wissenschaften, haben eine Neigung zum Aberglauben?“
„Nein, nein“, erwiderte Bohr, „abergläubisch bin ich ganz und gar nicht. Ich habe lediglich gehört, daß so etwas Glück bringt, ob man nun daran glaubt oder nicht.“

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

ROBERT DOLL
SERVICE ZUBEHÖR ERSATZTEILE
Darmstädter Straße 45
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 06103/65838

MAZDA Auto-Schäfer
Wiesenstraße 20 · 6076 Neu-Isenburg · Telefon 0 61 02 / 3 84 19

AUTOHAUS K. OESTREICH
Carl-Ulrich-Straße 15 · Telefon 0 61 02 / 2 23 68
6078 NEU-ISENBURG

TOYOTA Vertragshändler

AUTO-MILZETTI OHG
Mainzer Straße 46 · Tel. 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL
FIAT LANCIA

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen
Zubehör · Vorzelte · Reparaturen
TUV-Vorfahrt · Gas-Abnahme
Wohnwagen LOHMANN
Außerhalb SO 16 (An der B 3)
ADRIA 6070 Langen-Süd · Tel. 0 61 03 / 2 32 49

AUTOHAUS WITTNER
• Toyota-Vertragshändler •
VERKAUF · KUNDENDIENST · ERSATZTEILE
Halner Chaussee 69, 6072 Dreieich-Drh., Telefon 0 61 03 / 8 42 83

REHWALD
Bosch- und Bremsendienst
Langen
TELEFON (0 61 03) 7 90 97
wöchentliche Fahrzeugabnahme im Hause für Pkw / Lkw und sonstige

AUTOHAUS-HERFURTH
Messeler-Park-Str. 142 · 6100 Darmstadt-Wixhausen
TELEFON 0 61 50 / 71 19
HONDA
Rundherum ein Meisterwerk

AUTOHAUS GÜNTHER OTTO
Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile
Darmstädter Straße 92-94
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

NEU im Auto-Markt Egelsbach
HONDA AUTOMOBILE
VERKAUF · LEASING · MEISTERWERKSTATT
AUTO-KOTTMEIER GmbH
Siemensstr. 6 · 6073 Egelsbach (am Toom-Markt B.3) · Tel. 0 61 03 / 4 22 26

AUTOVERLEIH Grabner
• Pkw's in allen Klassen
• Lkw's bis 7,5 t
• Versch. Umzugswagen
• Ersatzwagen bei Unfall
SÜDL. RINGSTR. 13 · LANGEN
TELEFON 0 61 03 / 2 28 6-2 20 20
UNFALL-SERVICE: Bei unverschuldetem Unfall rechnen wir die Mietwagenkosten direkt mit der gegnerischen Versicherung ab.

EINLADUNG ZUM Maifest
15. und 16. Mai 10 bis 17 Uhr

Erleben Sie kompakte Intelligenz des HONDA CIVIC, das Konzept der Auslese in HONDA ACCORD Limousine und Hatchback, die variable Größe des HONDA QUINTETT oder den Wert der Ästhetik beim HONDA PRELUDE. — Das HONDA-Programm hat für jeden Anspruch das richtige Angebot. Vorbildlich in Wirtschaftlichkeit, Technik und Komfort.
Verbringen Sie einen außergewöhnlichen Tag mit

Information Technik Unterhaltung
GUTSCHEIN
3 Freifahrten Kinder-Karussell
(Bitte ausschneiden und mitbringen) LZ

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
AUTOHAUS HERFURTH
DARMSTADT-WIXHAUSEN
Messeler Parkstraße 142 · Telefon 06150/7119
(Beratung und Verkauf nur während der üblichen Geschäftszeit)
HONDA
Rundherum ein Meisterwerk

Unbekanntes Armer Canyon
Volk
Sie kennen weder Salz, Zucker oder Reis, noch die Kunst des Töpfers oder das Meer. Sie sind, wie ein Regierungsbeamter in Manila erklärte, „wahrscheinlich die einzigen Leute dieser Welt, die nichts mit Tabak anzufangen wissen“. Auf den Philippinen wurde eine steinzeitliche lebende Hundertschaft Menschen entdeckt, die seit mindestens vierhundert Jahren - vielleicht gar seit Jahrtausenden - von der übrigen Welt abgeschnitten waren.

„125 PS hat der Ritmo Abarth, 25 serienmäßige Extras der Ritmo 60 CL.“

Fiat Ritmo
Fiat Ritmo 60 CL mit 44 kW/60 PS. Von getönten Scheiben über Dachantenne, Verbundglas-Frontscheibe, Nebelschlussleuchte bis zum elektronischen Drehzahlmesser alles komplett. 3tätig kosteter 11.990 DM (unverbindliche Preisempfehlung ab Kippenheim/Baden). Mit der gleichen Ausstattung, aber 55 kW/75 PS und 5-Gang, gibt es den Ritmo 75 CL. Steht wie der 60 CL beim Fiat Händler. Für Familien mit mindestens einem leidenschaftlichen Autofahrer.

Fiat Automobil AG Heilbronn
Die genauen Preise einschließlich Überführungskosten nennen Ihnen unsere Fiat Händler:
AUTO-MILZETTI
Mainzer Str. 46, Tel. 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL

Mitsubishi Colt Einsteigen zur Probefahrt
Einladend großzügig.
Flut große Türen, fünf bequeme Plätze, komplette Ausstattung, bis 1200 CL mit 40 kW (55 PS) und bis 1400 GLX mit 51 kW (70 PS). Verbrauch 1000 GLX bei 90 km/h 5,1 l/100 km, bei 120 km/h 7,1 l/100 km, bei 160 km/h 9,1 l/100 km (DIN 70030 bzw. 80/128 ECE)

SCHROTH AUTOHAUS
Opel-Händler seit über 95 Jahren
Darmstädter Straße 56 · 6070 Langen · Telefon 06103/21061

Mecklenburgische Zulassungsdienst von Kraftfahrzeugen
Versicherungs-Gesellschaften
GENERALVERTRETUNG CARL-SCHURZ-STR. 14 · 6070 LANGEN
P. LIEBIG TELEFON (0 61 03) 7 90 99

VERTRAGSHÄNDLER
DATSUN Wemer Hauptmannl
NISSAN Verkauf · Ersatzteile Kundendienst
Voltastraße 10a · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 90 41

Wir senken Ihre Autokosten!
Auspuffanlagen TÜV-geprüft nach KBA 10617
12 Monate Garantie ohne Km-Begrenzung.
Vergleichen Sie unseren preiswerten und schnellen Einbau. Ferner führen wir durch:
GROSSE INSPEKTIONEN 79,-
an allen PKW mit Vergasermotoren ab DM
Batterie- und Reifen-Sofordienst.
Laufband Sonderangebote deutscher Hersteller.

SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 7 27 93

Autohaus Käfer von Bürk
Spessartstr. 13 · 6076 Neu-Isenburg · Tel. 0 61 02 / 2 36 17 / 80 96

Autohaus SOLLATH
Mitsubishi Vertragshändler
• TÜV-VORFAHRT •
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Kurt-Schumacher-Ring 8
Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82

Autohaus Enk KG.
VW-AUDI-HÄNDLER
Ohmstr. 15, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

Autohaus Ernst Jugert
Schlesierstr. 7 · 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 46 83

„Wo denkst du hin?“ fragte Hans Müller-Michael. „Ich muß im Auftrag meines Vaters noch einmal zu Kruse und dann...“ er blickte auf die Armbanduhr, „sofort zum Flughafen. Um acht Uhr heute abend habe ich eine Besprechung in Hamburg.“

Müdig läste sich Ruth von ihm. „Ihr Männer, wie nehmt ihr euch wichtig! Na - dann bis morgen. Jetzt noch nach Hamburg fliegen! Du scheinst dir eine ganz schöne Zeit zu machen, wenn Paps krank ist. Schönen Gruß an die Reeperbahn!“

In Bad Homburg empfing die Haushälterin, Frau Osterholz, Ruth mit einem säuerlichen Gesicht. „Im Salon erwartet Sie ein Herr“, sagte sie pliktiert. „Er ließ sich nicht abweisen. Er behauptet, Sie brauchen ihn dringend.“

Der „Herr“ war Fred Cypris. Er trug abgewetzte Blue Jeans und ein Freizeithemd mit salopp hochdekorierten Ärmeln. In der Hand hatte er einen überdimensionalen Briefumschlag mit seinen Salzburger Fotos, die er der besseren Wirkung wegen auf Aktendeckelchen hatte vergrößern lassen.

„Da bin ich wieder, holde Dame!“ Er machte eine markierendere Verbeugung. „Das Material ist vollständig. Name, Adresse und so weiter. Sieh dich vor, mein Schatz, das ist eine ernste Konkurrenz! Die Puppe wohnt nämlich in Frankfurt!“

„Hier in Frankfurt?“ fragte Ruth bestürzt zurück. „Jawohl. Damit du gleich im Bilde bist, was los ist, wenn dein sauberer Mikel Geschäfte vorschützt.“

Ein gepflegter älterer Herr trat in das Wohnzimmer der Anwaltskanzlei. Karin Hellberg blickte von ihrer Arbeit auf.

„Mein Name ist Kruse. Ich bin mit Herrn Dr. Krauthoff verabredet.“

Kruse - der erste Prokurist der Elbertissen-Werke - Hans Müllers ältester Kollege - trat sofort wieder zu Karin, die das jugendliche Klöpfen ihres Herzens wie jedesmal, wenn der Zufall eine Gedankenverbindung zu dem Gelieb-

ten ihrer Ferientage herstellte. Und dieser Zufälle gab es viele an jedem Tag.

Karin meldete den Besucher bei Dr. Krauthoff an und öffnete ihm die Tür zum Chefzimmer. Als sie sich wieder an die Schreibmaschine setzte, fühlte sie ihre Knie zittern. Dr. Krauthoff hatte viel für die Elbertissen-Werke zu tun. Konnte es nicht geschehen, daß irgendwann einmal plötzlich Hans Müller vor ihr stehen würde - so wie eben Herr Kruse? Diese Vorstellung verursachte ihr einen panischen Schreck. Nicht nur, daß dann die Wunde wieder aufgerissen würde - dann würde die Frage nach ihrer Flucht aus Salzburg aktuell. Die Frage, auf die sie Hans keine Antwort geben durfte!

Karin starrte verzweifelt auf ihren Arbeitstisch. Kam nun vielleicht zu ihrem ganzen Leid, zur Fülle ihrer Sorgen auch noch die Notwendigkeit, sich einen neuen Arbeitsplatz zu suchen?

„Fräulein Hellberg - bitte eine Abschrift!“ Dr. Krauthoff stand plötzlich neben ihr. „Das Original nehmen Sie zu den Akten, die Abschrift beglaubigen wir in zweifacher Ausfertigung. Bitte recht rasch, Herr Kruse möchte die Schriftstücke mitnehmen.“

Der Tänzer blies den Rauch an ihrem Gesicht vorbei. „Nichts für kleine Mädchen!“ sagte er rauh.

Trotz flammte in Ruth auf. „Mir auch eine, Nico!“ sagte sie entschieden und schob ihm einen Zettel zu.

„Rundschreiben an alle Abteilungen und Filialen. Hiermit ernenne ich Herrn Dr. Hans Müller-Michael zum Direktor der Chemischen Werke Elbertissen. Für die Dauer meiner Erkrankung übernimmt er meine Vertretung als Generalbevollmächtigter. Seine Anweisungen sind so zu befolgen, als kämen sie von mir.“

Leopold Elbertissen.

„Wenn du Mumm genug hast und...“ Er machte eine bezeichnende Handbewegung mit Daumen und Zeigefinger. „Billig sind die Löcher nicht. Aber du darfst nicht so in Schale kommen, wie du jetzt bist.“

„Was soll ich denn anziehen?“

„Am besten Jeans, Pulli und Lederjacke. Dann fällst du weniger auf. Und - ohne Wagen kann ich nicht.“

„Gut.“ Ruth sprang auf und raffte die Fotos zusammen. „In fünf Minuten bin ich wieder da. Du kannst inzwischen ein Taxi anrufen.“

Es war dunkel geworden, als sie in dem Taxi über die Autobahn nach Frankfurt fuhren. Der Reiz des Abenteuerers war prickelnd. Dennoch empfand Ruth ein furchtsames Unbehagen. „Wohin willst du mich eigentlich schleppen?“ fragte sie.

„Ich kenne in der Anstalt einen Fotografen, der gibt sehr originelle Atelierfeste. Damit verdient er mehr als mit seinen Fotos. Mal sehen, ob er heute Betrieb hat.“

In einer dunklen Nebenstraße unweit der Hauptverkehrslichter in sich hinein. „Süßlicher Qualem und Alkoholdunst schlugen ihnen entgegen. Ein aufdringlich bemalte Mädchen kassierte am Eingang 15 Mark Eintritt, die Ruth bezahlte.

Das Elbissment war bewußt primitiv gehalten. Unter den Dachsparren standen verschlossene Sofas, auf denen sich Pärchen unbekümmert küßten. Pausenlos lieferte ein Plattenspieler heißen Jazz. Einzelne Gesichter konnte man im Halbdunkel des Raumes kaum erkennen.

Ein Herz muß schweigen

ROMAN VON NORMAN DYCK

Copyright C. S. Dörner, 2057 Reinbek 1, durch Verlag v. Gräberg & Görg, 6 Frankfurt/Main 19.

„Was soll denn das werden?“ flüsterte Ruth Fred Cypris zu. Der Alkohol ließ ihr Gesicht glühen, und der Rausch der Marihuana-Zigarette gab ihr schwebende Leichtigkeit.

„Nicos beliebtestes Gesellschaftsspiel“, sagte Cypris zu Ruth. „Paß auf!“

„Wir suchen die mutigste Frau des Abends - die zugleich die schönste sein wird“, fuhr Nico fort. „Es ist manche unter uns, die sich mit Anita Cantabrica messen könnte. Als Preis winkt ihr...“, Nico hob seine Stimme, die Bewunderung aller anwesenden Männer!“

Aus dem Lautsprecher kam das gleiche Musikarrangement, nach dem soeben Anita Cypris zu. Der Alkohol ließ ihr Gesicht glühen, und der Rausch der Marihuana-Zigarette gab ihr schwebende Leichtigkeit.

„Die Trommel gab das Einsatzzeichen. Einige Mädchen traten auf die Tanzfläche, machten ein paar gespreizte Schritte und Drehungen, und dann - noch zögernd - begannen sie, einen „Cancan“ auf Parkett zu legen. Der Beifall und die Bravorufe der Männer ermutigten die anderen.“

Einige Sekunden ging der Tanz weiter. Erneuter Trommelwirbel. Der Beifall schwoll an... Und mit dem Beifall, mit dem rascheren Tempo der Musik wurde die Bewegungen der Mädchen auf der Tanzfläche lockerer, schmiegsamer, graziöser.

„Erst die Flöhe - du stehst sowieso mit drei Stücken in der Kreide!“

Fred blickte Ruth an. Sein Gesichtsausdruck hatte etwas Flackerndes.

„Hast du mal zehn Mark für mich?“ raunte er ihr zu.

Ruth griff in ihre Tasche und drückte ihm einen Schein in die Hand. Fred empfing von Nico eine Zigarette und steckte sie gierig an. Neugierig beobachtete ihn Ruth. Dann fragte sie leise: „Marihuana?“

Der Tänzer blies den Rauch an ihrem Gesicht vorbei. „Nichts für kleine Mädchen!“ sagte er rauh.

Trotz flammte in Ruth auf. „Mir auch eine, Nico!“ sagte sie entschieden und schob ihm einen Zettel zu.

„Rundschreiben an alle Abteilungen und Filialen. Hiermit ernenne ich Herrn Dr. Hans Müller-Michael zum Direktor der Chemischen Werke Elbertissen. Für die Dauer meiner Erkrankung übernimmt er meine Vertretung als Generalbevollmächtigter. Seine Anweisungen sind so zu befolgen, als kämen sie von mir.“

Leopold Elbertissen.

„Wenn du Mumm genug hast und...“ Er machte eine bezeichnende Handbewegung mit Daumen und Zeigefinger. „Billig sind die Löcher nicht. Aber du darfst nicht so in Schale kommen, wie du jetzt bist.“

„Was soll ich denn anziehen?“

„Am besten Jeans, Pulli und Lederjacke. Dann fällst du weniger auf. Und - ohne Wagen kann ich nicht.“

„Gut.“ Ruth sprang auf und raffte die Fotos zusammen. „In fünf Minuten bin ich wieder da. Du kannst inzwischen ein Taxi anrufen.“

Es war dunkel geworden, als sie in dem Taxi über die Autobahn nach Frankfurt fuhren. Der Reiz des Abenteuerers war prickelnd. Dennoch empfand Ruth ein furchtsames Unbehagen. „Wohin willst du mich eigentlich schleppen?“ fragte sie.

„Ich kenne in der Anstalt einen Fotografen, der gibt sehr originelle Atelierfeste. Damit verdient er mehr als mit seinen Fotos. Mal sehen, ob er heute Betrieb hat.“

In einer dunklen Nebenstraße unweit der Hauptverkehrslichter in sich hinein. „Süßlicher Qualem und Alkoholdunst schlugen ihnen entgegen. Ein aufdringlich bemalte Mädchen kassierte am Eingang 15 Mark Eintritt, die Ruth bezahlte.

Das Elbissment war bewußt primitiv gehalten. Unter den Dachsparren standen verschlossene Sofas, auf denen sich Pärchen unbekümmert küßten. Pausenlos lieferte ein Plattenspieler heißen Jazz. Einzelne Gesichter konnte man im Halbdunkel des Raumes kaum erkennen.

Fred zog Ruth zu einer Bar. Mehrere Gäste winkten ihm lässig-vertraulich zu. Jeder schien ihn hier zu kennen. „Zwei doppelte Gin - zum Anwärmen!“ In rascher Folge verarbeitete er Ruth, mehrere Gläser zu trinken. Dann kannte er mit ihr, bis sie außer Atem war, und führte sie zur Bar zurück.

Dort stand ein gedrungener Mann mittleren Alters. Sein Haar war gelichtet. Wie die meisten der anwesenden Männer trug er einen offenen Hemdkragen.

„Das ist Nico, der Hausherr“, stellte Cypris vor. Nico musterte Ruth, ohne ihr die Hand zu geben.

„Ausdrucksvolle Biene“, knurrte er anerkennend. „Könnte ein gutes Modell sein.“

Man drängte sich um die Tanzfläche

Nico griff zum Mikrofon. „Verehrte Gäste, heute biste ich Ihnen eine besondere Attraktion - eine Frau, die die intimsten Nachtclubs von Rom verzaubert. So etwas sieht man nicht in öffentlichen Nachtlokalen - das erlebt man nur in geschlossener Gesellschaft wie hier. Anita Cantabrica Striptease in stilanischem Stil!“

Wieder ein Trommelwirbel. Helfe Musik, raffiniertes Licht, gaffende Augen... Anita Cantabricas Tanz war weder kunstvoll noch figurativ. Im wesentlichen bestand er aus rhythmischen Körperbewegungen zum Takt der Musik und einigen primitiven Sprüngen. Auch hatte die Tänzerin noch nie einen römischen Nachtlub bezaubert. In Wirklichkeit hieß sie Elfie Schmaus und war über drittrangige Nachtlokalen nicht hinausgekommen.

Doch hier, in Nicos Dachbodenatelier, fragte man nicht danach. Die Besucher drängten sich um die Tanzfläche... Anita würde, was man von ihr erwartete. Als erstes tanzte sie Jacken. Ihre ausgenagelten Kleidungsstücke und gab ihre schönen Schultern und Arme frei. Ein paar Drehungen später löste sie den langen Rock und warf ihn hinter

Fred Cypris bestellte Sekt und drei Gläser und stieß mit Nico und Ruth an. Daß er dabei dem Fotografen verheißungsvoll zublinzelte, merkte das Mädchen nicht.

Es ging in diesem Club sehr formlos zu. Mehrfach kamen Männer und holten Ruth zum Tanz. Keiner stellte sich vor. Die Unterhaltung war dürrig. Eigentlich ist es gar nicht aufregend, dachte Ruth.

Zwischen den Tänzen trank sie viel und hastig. Als sie wieder einmal zur Bar zurückkam, hörte sie Fred auf Nico einreden.

„Gib mir ein Süßchen!“ drängte der Tänzer. „Erst die Flöhe - du stehst sowieso mit drei Stücken in der Kreide!“

Fred blickte Ruth an. Sein Gesichtsausdruck hatte etwas Flackerndes.

„Hast du mal zehn Mark für mich?“ raunte er ihr zu.

Ruth griff in ihre Tasche und drückte ihm einen Schein in die Hand. Fred empfing von Nico eine Zigarette und steckte sie gierig an. Neugierig beobachtete ihn Ruth. Dann fragte sie leise: „Marihuana?“

Der Tänzer blies den Rauch an ihrem Gesicht vorbei. „Nichts für kleine Mädchen!“ sagte er rauh.

Trotz flammte in Ruth auf. „Mir auch eine, Nico!“ sagte sie entschieden und schob ihm einen Zettel zu.

„Rundschreiben an alle Abteilungen und Filialen. Hiermit ernenne ich Herrn Dr. Hans Müller-Michael zum Direktor der Chemischen Werke Elbertissen. Für die Dauer meiner Erkrankung übernimmt er meine Vertretung als Generalbevollmächtigter. Seine Anweisungen sind so zu befolgen, als kämen sie von mir.“

Leopold Elbertissen.

„Wenn du Mumm genug hast und...“ Er machte eine bezeichnende Handbewegung mit Daumen und Zeigefinger. „Billig sind die Löcher nicht. Aber du darfst nicht so in Schale kommen, wie du jetzt bist.“

„Was soll ich denn anziehen?“

„Am besten Jeans, Pulli und Lederjacke. Dann fällst du weniger auf. Und - ohne Wagen kann ich nicht.“

„Gut.“ Ruth sprang auf und raffte die Fotos zusammen. „In fünf Minuten bin ich wieder da. Du kannst inzwischen ein Taxi anrufen.“

Es war dunkel geworden, als sie in dem Taxi über die Autobahn nach Frankfurt fuhren. Der Reiz des Abenteuerers war prickelnd. Dennoch empfand Ruth ein furchtsames Unbehagen. „Wohin willst du mich eigentlich schleppen?“ fragte sie.

„Ich kenne in der Anstalt einen Fotografen, der gibt sehr originelle Atelierfeste. Damit verdient er mehr als mit seinen Fotos. Mal sehen, ob er heute Betrieb hat.“

In einer dunklen Nebenstraße unweit der Hauptverkehrslichter in sich hinein. „Süßlicher Qualem und Alkoholdunst schlugen ihnen entgegen. Ein aufdringlich bemalte Mädchen kassierte am Eingang 15 Mark Eintritt, die Ruth bezahlte.

Das Elbissment war bewußt primitiv gehalten. Unter den Dachsparren standen verschlossene Sofas, auf denen sich Pärchen unbekümmert küßten. Pausenlos lieferte ein Plattenspieler heißen Jazz. Einzelne Gesichter konnte man im Halbdunkel des Raumes kaum erkennen.

Fred zog Ruth zu einer Bar. Mehrere Gäste winkten ihm lässig-vertraulich zu. Jeder schien ihn hier zu kennen. „Zwei doppelte Gin - zum Anwärmen!“ In rascher Folge verarbeitete er Ruth, mehrere Gläser zu trinken. Dann kannte er mit ihr, bis sie außer Atem war, und führte sie zur Bar zurück.

Dort stand ein gedrungener Mann mittleren Alters. Sein Haar war gelichtet. Wie die meisten der anwesenden Männer trug er einen offenen Hemdkragen.

„Das ist Nico, der Hausherr“, stellte Cypris vor. Nico musterte Ruth, ohne ihr die Hand zu geben.

„Ausdrucksvolle Biene“, knurrte er anerkennend. „Könnte ein gutes Modell sein.“

Man drängte sich um die Tanzfläche

Nico griff zum Mikrofon. „Verehrte Gäste, heute biste ich Ihnen eine besondere Attraktion - eine Frau, die die intimsten Nachtclubs von Rom verzaubert. So etwas sieht man nicht in öffentlichen Nachtlokalen - das erlebt man nur in geschlossener Gesellschaft wie hier. Anita Cantabrica Striptease in stilanischem Stil!“

Wieder ein Trommelwirbel. Helfe Musik, raffiniertes Licht, gaffende Augen... Anita Cantabricas Tanz war weder kunstvoll noch figurativ. Im wesentlichen bestand er aus rhythmischen Körperbewegungen zum Takt der Musik und einigen primitiven Sprüngen. Auch hatte die Tänzerin noch nie einen römischen Nachtlub bezaubert. In Wirklichkeit hieß sie Elfie Schmaus und war über drittrangige Nachtlokalen nicht hinausgekommen.

Doch hier, in Nicos Dachbodenatelier, fragte man nicht danach. Die Besucher drängten sich um die Tanzfläche... Anita würde, was man von ihr erwartete. Als erstes tanzte sie Jacken. Ihre ausgenagelten Kleidungsstücke und gab ihre schönen Schultern und Arme frei. Ein paar Drehungen später löste sie den langen Rock und warf ihn hinter

heit - nur haben wir nicht den Mut zu ihr... den gleichen Mut, den unsere bezauerte Anita Cantabrica eben bewiesen hat.“

„Was soll denn das werden?“ flüsterte Ruth Fred Cypris zu. Der Alkohol ließ ihr Gesicht glühen, und der Rausch der Marihuana-Zigarette gab ihr schwebende Leichtigkeit.

„Nicos beliebtestes Gesellschaftsspiel“, sagte Cypris zu Ruth. „Paß auf!“

„Wir suchen die mutigste Frau des Abends - die zugleich die schönste sein wird“, fuhr Nico fort. „Es ist manche unter uns, die sich mit Anita Cantabrica messen könnte. Als Preis winkt ihr...“, Nico hob seine Stimme, die Bewunderung aller anwesenden Männer!“

Aus dem Lautsprecher kam das gleiche Musikarrangement, nach dem soeben Anita Cypris zu. Der Alkohol ließ ihr Gesicht glühen, und der Rausch der Marihuana-Zigarette gab ihr schwebende Leichtigkeit.

„Die Trommel gab das Einsatzzeichen. Einige Mädchen traten auf die Tanzfläche, machten ein paar gespreizte Schritte und Drehungen, und dann - noch zögernd - begannen sie, einen „Cancan“ auf Parkett zu legen. Der Beifall und die Bravorufe der Männer ermutigten die anderen.“

Einige Sekunden ging der Tanz weiter. Erneuter Trommelwirbel. Der Beifall schwoll an... Und mit dem Beifall, mit dem rascheren Tempo der Musik wurde die Bewegungen der Mädchen auf der Tanzfläche lockerer, schmiegsamer, graziöser.

„Erst die Flöhe - du stehst sowieso mit drei Stücken in der Kreide!“

Fred blickte Ruth an. Sein Gesichtsausdruck hatte etwas Flackerndes.

„Hast du mal zehn Mark für mich?“ raunte er ihr zu.

Ruth griff in ihre Tasche und drückte ihm einen Schein in die Hand. Fred empfing von Nico eine Zigarette und steckte sie gierig an. Neugierig beobachtete ihn Ruth. Dann fragte sie leise: „Marihuana?“

Der Tänzer blies den Rauch an ihrem Gesicht vorbei. „Nichts für kleine Mädchen!“ sagte er rauh.

Trotz flammte in Ruth auf. „Mir auch eine, Nico!“ sagte sie entschieden und schob ihm einen Zettel zu.

„Rundschreiben an alle Abteilungen und Filialen. Hiermit ernenne ich Herrn Dr. Hans Müller-Michael zum Direktor der Chemischen Werke Elbertissen. Für die Dauer meiner Erkrankung übernimmt er meine Vertretung als Generalbevollmächtigter. Seine Anweisungen sind so zu befolgen, als kämen sie von mir.“

Leopold Elbertissen.

„Wenn du Mumm genug hast und...“ Er machte eine bezeichnende Handbewegung mit Daumen und Zeigefinger. „Billig sind die Löcher nicht. Aber du darfst nicht so in Schale kommen, wie du jetzt bist.“

„Was soll ich denn anziehen?“

„Am besten Jeans, Pulli und Lederjacke. Dann fällst du weniger auf. Und - ohne Wagen kann ich nicht.“

„Gut.“ Ruth sprang auf und raffte die Fotos zusammen. „In fünf Minuten bin ich wieder da. Du kannst inzwischen ein Taxi anrufen.“

Es war dunkel geworden, als sie in dem Taxi über die Autobahn nach Frankfurt fuhren. Der Reiz des Abenteuerers war prickelnd. Dennoch empfand Ruth ein furchtsames Unbehagen. „Wohin willst du mich eigentlich schleppen?“ fragte sie.

„Ich kenne in der Anstalt einen Fotografen, der gibt sehr originelle Atelierfeste. Damit verdient er mehr als mit seinen Fotos. Mal sehen, ob er heute Betrieb hat.“

In einer dunklen Nebenstraße unweit der Hauptverkehrslichter in sich hinein. „Süßlicher Qualem und Alkoholdunst schlugen ihnen entgegen. Ein aufdringlich bemalte Mädchen kassierte am Eingang 15 Mark Eintritt, die Ruth bezahlte.

Das Elbissment war bewußt primitiv gehalten. Unter den Dachsparren standen verschlossene Sofas, auf denen sich Pärchen unbekümmert küßten. Pausenlos lieferte ein Plattenspieler heißen Jazz. Einzelne Gesichter konnte man im Halbdunkel des Raumes kaum erkennen.

Fred zog Ruth zu einer Bar. Mehrere Gäste winkten ihm lässig-vertraulich zu. Jeder schien ihn hier zu kennen. „Zwei doppelte Gin - zum Anwärmen!“ In rascher Folge verarbeitete er Ruth, mehrere Gläser zu trinken. Dann kannte er mit ihr, bis sie außer Atem war, und führte sie zur Bar zurück.

Dort stand ein gedrungener Mann mittleren Alters. Sein Haar war gelichtet. Wie die meisten der anwesenden Männer trug er einen offenen Hemdkragen.

„Das ist Nico, der Hausherr“, stellte Cypris vor. Nico musterte Ruth, ohne ihr die Hand zu geben.

„Ausdrucksvolle Biene“, knurrte er anerkennend. „Könnte ein gutes Modell sein.“

Man drängte sich um die Tanzfläche

Nico griff zum Mikrofon. „Verehrte Gäste, heute biste ich Ihnen eine besondere Attraktion - eine Frau, die die intimsten Nachtclubs von Rom verzaubert. So etwas sieht man nicht in öffentlichen Nachtlokalen - das erlebt man nur in geschlossener Gesellschaft wie hier. Anita Cantabrica Striptease in stilanischem Stil!“

Wieder ein Trommelwirbel. Helfe Musik, raffiniertes Licht, gaffende Augen... Anita Cantabricas Tanz war weder kunstvoll noch figurativ. Im wesentlichen bestand er aus rhythmischen Körperbewegungen zum Takt der Musik und einigen primitiven Sprüngen. Auch hatte die Tänzerin noch nie einen römischen Nachtlub bezaubert. In Wirklichkeit hieß sie Elfie Schmaus und war über drittrangige Nachtlokalen nicht hinausgekommen.

Doch hier, in Nicos Dachbodenatelier, fragte man nicht danach. Die Besucher drängten sich um die Tanzfläche... Anita würde, was man von ihr erwartete. Als erstes tanzte sie Jacken. Ihre ausgenagelten Kleidungsstücke und gab ihre schönen Schultern und Arme frei. Ein paar Drehungen später löste sie den langen Rock und warf ihn hinter

heit - nur haben wir nicht den Mut zu ihr... den gleichen Mut, den unsere bezauerte Anita Cantabrica eben bewiesen hat.“

„Was soll denn das werden?“ flüsterte Ruth Fred Cypris zu. Der Alkohol ließ ihr Gesicht glühen, und der Rausch der Marihuana-Zigarette gab ihr schwebende Leichtigkeit.

„Nicos beliebtestes Gesellschaftsspiel“, sagte Cypris zu Ruth. „Paß auf!“

„Wir suchen die mutigste Frau des Abends - die zugleich die schönste sein wird“, fuhr Nico fort. „Es ist manche unter uns, die sich mit Anita Cantabrica messen könnte. Als Preis winkt ihr...“, Nico hob seine Stimme, die Bewunderung aller anwesenden Männer!“

CDU-Langen unterstützt deutsch-amerikanische Freundschaft

Der Stadtverbandsvorsitzende der CDU-Langen, Holm Kilbert, betonte im Anschluß an eine Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes die Bedeutung des deutsch-amerikanischen Verhältnisses. „Immer mehr muß uns die Entwicklung des Verhältnisses zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten besorgt machen. Nicht nur die leider bereits angekündigten Anti-Reagan-Demonstrationen, sondern auch angesichts der nunmehr seit vielen Monaten andauernden amerika-feindlichen Stimmen, ist es wichtig, daß gerade wir als Kommunalpolitiker zum deutsch-amerikanischen Bündnis offenkundig stehen.“

Holm Kilbert bedauerte, daß gerade die wenigen anti-amerikanischen Stimmen ein „unverhältnismäßig hohes und völlig ungerechtfertigtes Feld“ in der Medienlandschaft eingeräumt bekämen.

SPD erläutert den Flächennutzungsplan

Eine Anhörung zum Flächennutzungsplan des Umlandverbandes führt die SPD-Stadtverordneten-Fraktion Langen durch. In dieser Informationsveranstaltung, zu der die Langener Bürger eingeladen sind, werden sachkundige Mitglieder der Verbandsverwaltung den Entwurf erläutern und diskutieren.

Der Flächennutzungsplan ist die entscheidende Grundlage für die Aufstellung von Bebauungsplänen. Er hat deshalb große Bedeutung für künftige kommunalpolitische Entscheidungen. Bisher hatten Langens Bürger jedoch kaum Informationsmöglichkeiten, um sich auf die Bürgeranhörung durch den Umlandverband (für Langen am 25. vorgesehen) vorbereiten zu können.

Die von der SPD-Fraktion veranstaltete Anhörung gibt die Gelegenheit, sich selbst vor zu informieren. Sie findet am Montag, dem 17. 5., um 18 Uhr im großen Sitzungssaal statt.

Kirchliche Nachrichten

Samstag, 15. Mai 1982
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
für die Konfirmanden
des Pfarrbezirks I
und Angehörige (Pfr. Peter)

Sonntag, 16. Mai 1982 (Rogate)
Stadtkirche
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst
für die Konfirmanden
des Pfarrbezirks I
und Angehörige (Pfr. Wächter)

10.45 Uhr Kindergottesdienst
im Gemeindehaus Frank. Straße
15.00 Uhr Vorstellung und Prüfung
der Konfirmanden
des Pfarrbezirks „Süd“ (Pfr. Borck)

Petrusgemeinde, Gemeindeg. Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst
(Prädikant H. Vater)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst
für die Konfirmanden
des Pfarrbezirks I
Chordienst: Kantorei (Pfr. Peter)

9.30 Uhr Kindergottesdienst
im Gemeindehaus
15.00 Uhr Vorstellung
der Konfirmanden
des Pfarrbezirks II (Pfr. Born)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke
Donnerstag, 20. Mai 1982 (Himmelfahrt)
9.30 Uhr Waldgottesdienst
in der Kobersstadt (Pfr. Wächter)

(bei schlechtem Wetter, Gottesdienst
in der Stadtkirche)

Petrusgemeinde, Gemeindeg. Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kades)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Born)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
kein Gottesdienst (Pfr. Born)

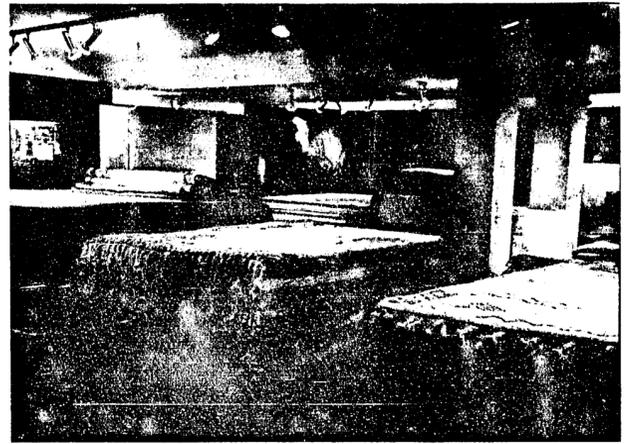
(siehe „Kirchliches Zeitgeschehen“)
Kollekte: Für die Evang. Weltmission

Stadtmission Langen

Dienstag, den 18. 5. Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evang. Gemeinde

Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr



PR-Anzeige: Direkt aus den Teppichknüpferleien in Marokko bezieht die Firma höta in Langen als eines der führenden Teppichhäuser im Raum Frankfurt-Darmstadt große Mengen an Berber-Teppichen, Brücken und Galerien, die sich in einem Riesengebäude in der Berber-Abteilung im Tiefgeschoss des Hauses präsentieren. Schon seit zwei Jahren nimmt man die Vorteile des Direktimportes wahr, bei dem alle Zwischenstationen ausgeschaltet sind. Auf diese Weise ist man in der Lage, den Kunden qualitativ wertvolle Ware zu einem sensationell günstigen Preis anzubieten. Nicht nur der hohe Qualitätsmaßstab und die einmalig niedrigen Preise sind es, die den Kundenkreis des Hauses höta in einem weiten Umkreis finden lassen, sondern auch die Vielfalt des Gebotenen und die ausgesucht schönen Dessins.

Zu clever

Kindergeld wird sehr geschätzt. Auch bei Gastarbeitern. Die Cleverheit eines Türken allerdings ging dem Bundessozialgericht zu weit, nicht die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer „barmer brücke“. Der Gute wollte nämlich das begehrte Kindergeld nicht nur für seinen eigenen Nachwuchs, sondern auch für seinen Vetter haben, den er bei sich aufgenommen hatte.

Das Bundessozialgericht (10 RKG 19/80) machte einen Strich durch diese Rechnung. Ausländische Arbeitnehmer, die vorübergehend ein Kind aus der in der Heimat lebenden Verwandtschaft in ihre Familie aufnehmen, können kein deutsches Kindergeld beanspruchen, meinten die

obersten Sozialrichter. Ach ja: der Kindergeldvetter war kaum jünger als sein „Ziehvater“.

Wer vermisst sein Gebiß?

Fundsachen im April
Im Monat April waren als Eingänge beim Heisen Fundbüro zu verzeichnen: ein paar Tennischuhe, ein Universalmehrfahrer, eine Sportmütze, zwei Damenuhren, vier Geldscheine, eine Damenhandtasche, zwei Knirpse, zwei Gelbbörse, eine Cordtasche, zwei Wieselkrawatten, eine Brosche, ein Gebiß, vier Damenränder, drei Herrenränder und ein Mofa.

Eigentumsansprüche sind auf dem heisen Fundbüro im Rathaus, Zimmer 10, geltend zu machen.

Annahmeschluß für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr



Fatma, ein Mädchen aus Korea, der griechische Junge Christos und die deutschen Kinder Gaby und Andreas, bauen einen „Turm“. Gelegentlich wackelt er. Aber er hält. Weil ihn viele Hände stützen... Die deutschen und ausländischen Kinder haben entdeckt, daß man auch miteinander spielen kann. Und miteinander lernen. Oder zusammen die Hausaufgaben machen. Sie werden noch nicht von Vorturteilen

Tief erschüttert trauern wir um

Barbara Becker

die das Schicksal nach langem Leiden für immer aus dem Kreis ihrer Familie gerissen hat.

Wir verlieren mit ihr eine äußerst geschätzte Mitarbeiterin und allseits beliebte Kollegin, deren Tüchtigkeit und Liebenswürdigkeit immer Vorbild bleiben wird.

AMP DEUTSCHLAND GMBH
Geschäftsleitung, Betriebsrat
und Belegschaft

Nach einer schweren, mit viel Geduld und Tapferkeit ertragenen Krankheit und einem arbeitsreichen Leben, entschlief am 13. Mai 1982 meine liebe, herzengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Elisabeth Zirpel

geb. Klotz

im Alter von 93 Jahren.

In tiefer Trauer:

Ulrich und Ingeborg Zirpel, geb. Schwartz
und alle Angehörigen

Potsdamer Straße 12
6070 Langen

Die Beerdigung findet am 18. Mai 1982, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden beim Heimgegangenen meines lieben Mannes

Kurt Säring

sagen wir allen unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kades für die tröstenden Worte sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Lisbeth Säring
und Angehörige

Langen, im Mai 1982

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Teilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden, die uns beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Wilhelm Wütscher

zuteil geworden sind, sagen wir allen unseren Dank. Besonderen Dank der Fa. Degussa, Frankfurt, den Verwandten, Nachbarn, Freunden und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:
Maria Wütscher
und alle Angehörigen

Peter-Müller-Straße 8
6070 Langen, im Mai 1982

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner geliebten Frau

Hedwig Fichtner

geb. Hiebsch

sagen wir hiermit allen unseren tiefempfundenen Dank. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Johannes Kratz für die tröstlichen Worte, dem Frauenkreis Albertus Magnus sowie allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen:
Horst Fichtner

Sehretstraße 21
6070 Langen, im Mai 1982

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Teilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden, die uns beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Friedrich Schleid

zuteil wurden, sagen wir allen unseren Dank.

Besonderen Dank Frau Pfarrerin Tröskén für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Streck, den Schwestern der Gemeinschaftshilfe, den Verwandten, Nachbarn und Bekannten.

Im Namen aller Angehörigen:
Hans Schleid

Goethestraße 54
6070 Langen, im Mai 1982

Für die vielen Beweise der Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Helmgang unserer lieben Entschlafenen

Margareta Breidert

geb. Beck

danken wir herzlich. Unser besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin Tröskén für die tröstlichen und liebevollen Worte, Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten sowie allen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Im Namen aller Angehörigen:
Anna Elisabeth Hausmann, geb. Breidert

6070 Langen, im Mai 1982

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Hans Leiser

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Besonderen Dank Frau Pfarrerin Tröskén für ihre tröstenden Worte, Herrn Dr. Heinz Hancke für seine ärztliche Betreuung, der Faustballabteilung des TV Langen, der Fa. Adam Sehring und Söhne, dem Schuljahrgang 1920/21, den Verwandten und Nachbarn sowie allen, die ihn auf seinem letzten Wege begleitet haben.

Marie Leiser, geb. Nold
und alle Angehörigen

6070 Langen, Wolfsgartenstraße 25
im Mai 1982

die Langener Filmtheater zeigen ab Freitag, 14. Mai

Hollywood (Kino 1) Fr.-Do. 18.00, 20.30 Sa. u. So. auch 15.30	fantasia (Kino 2) Fr.-Mo. 18.30, 21.00 Sa. u. So. auch 16.00 Uhr im Kino sehen ist besser als über das Fernsehen zu sehen.
BUD SPENCER In der Unterwelt ist der Teufel los Buddy macht Voldampf	Granat 3. STELL LIEBELIEN mit Josef Kitzler - TADIS WOLFF - Josephus Sepp
MI u. Do. 17.30, 20.00 Do. auch um 15.00 Uhr 5 Oscars 1982 - Der Hill Jäger des verlorenen Schatzes	Di.-Do. 18.30, 21.00. Do. auch 16.00 Der zweite Mann
UT Kino: Mi., Do. 20.30 Check & Chong's heiße Träume	Fr./Sa. 22.45 DER PATE I Fr./Sa. 22.30 Ein neuer erotischer Film für Erwachsene UT Kino: Fr.-Mo. 20.30 ZOMBIE

AUTOKINO Grevenbruch bei Neu-Isenburg
Telefon 061 02/55 00

ANGENEHM WARM DURCH SPEZIALHEIZLÜFTER!
Freitag bis Montag täglich 21.30 Uhr
Everett McGill, Ron Periman
AM ANFANG WAR DAS FEUER
(Der Aufbruch der Menschheit)
Vor 800 Jahren begann das größte Abenteuer der Menschen.
Scope-Farbfilm

Frei/Sa. 23.30 Uhr
DIE SEXKLINIK

Dienstag bis Donnerstag täglich 21.30 Uhr
Chuck Norris, Christopher Lee
DER GIGANT
Ein Ex-Bulle sieht rot! Erst feuern sie ihn aus seinem Job, dann ermorden sie seine Freundin.
Brettlwand-Farbfilm

Mi/Do. 23.30 Uhr
HEMMUNGSLÖSE EROTIK

SPEKTRUM DREIEICH

MEHRZWECKHALLE OFFENTHAL
Samstag, 15. Mai 1982, 18 Uhr
SUPER DISCO
MIT Gley's Rolling Disco

BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN
Donnerstag, 27. Mai 1982, 20 Uhr
CHOR-KONZERT
Weltliche Chormusik
Es konzertiert: Studentisches Vokalensemble, Frankfurt/M., veranstaltet vom Verein der Freunde und Förderer der Ricarda-Huch-Schule

HERREN HÜTE - MÜTZEN STROHHÜTE
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8, Egelsbach, Tel. 4508

Überragend in Europa:

2 x 1,5 Millionen
4 x eine Million
12 x 500.000 DM
8 x 250.000 DM

garantiert die Süddeutsche Klassenlotterie als Hauptgewinne im 71. Gewinnspiel. Insgesamt über 188 Millionen Merk. 500.000 Los-Nummern. Über 241.000 Gewinne.

Auf geht's mit Ihrem Los! Start: 15. Mai 1982
Ihre Annahmestelle:
F. u. U. KEMPF
Tabakwaren - Zeitschriften - Getränke
Staatliche Lotterie-Einnahme LOTTO - TOTO
Bahnstraße 119, 6070 Langen, Telefon 06103/25570
Süddeutsche Klassenlotterie

Möbeltransporte Umzüge
Lagerung - Fern - Auslands und Büro

Langen 0 61 03 / 2 31 19
Rödermark 0 60 74 / 7 3 49
Dieburg 0 60 71 / 5 6 19

Wer was von Orient-Teppichen versteht, kauft bei T&H. Wer nichts davon versteht, sollte erst recht bei T&H kaufen.

...mit der größten Teppich-Auswahl im Großraum Darmstadt.

DARMSSTADT Ecke Elisabethen-/Wilhelmstr.

T&H
Tritsch+Heppenheimer

Riesenauswahl nutzen. Vorher gründlich informieren zahlreich immer aus Ein Qualitätsangebot - an Farben, Tapeten und Belägen aller Art.

Von günstigen Preisen profitieren. Dazu die Farben-Jenisch-Fachberatung. Ganz umsonst - auch an IHREM Objekt. Ja, Fachservice plus Qualität in Serie, das ist die zukunftsichere Investition, wenn Sie behaglich wohnen und trotzdem sparen wollen. Wir garantieren dafür. Mit unserem Namen.

farben jenisch
Tapeten + Bodenbeläge
Mal + Zeichenbedarf

Im Großen Heschelweg 15
An der Reiner Straße
6000 Frankfurt 1
Tel. 0611/33 45 0
Fachservice

Fakeln in
Lorscher Straße 17,
Frankfurt Südost.
Mani Tausen Zentrum,
Klosterstraße 6, Königstein

Praxis Wolfgang Streck
Urlaub vom 19. Mai bis 2. Juni 1982

Vertretung: Herr Dr. Greifenstein, Herr Dr. Hancke, Frau Dr. Hanke, Herr Prof. Dr. Jork, Frau Dr. Köhl, Herr Dr. Otto.

Erste Sprechstunde am 3. Juni 1982.

Angebot zum Wochenende
Butterkuchen vom Blech 2,40
statt 3,20 ... nur
Verkauft Sa. und So. nachm. von 14.30 bis 17.30 Uhr.
Bäckerei - Terrassen-Café Geissendörfer
Im Singes 20 · 6070 Langen · Telefon 22321

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Auferbettung haben wir erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Außendienst ist für ein unverändertes Angebot immer für Sie da.

Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271.
Es genügt euch eine Karte und wir kommen sofort.

H. DAUM
Lindenfels im Odenwald - Steckwaldweg 7

INSEL ALSEN/DÄNEMARK
Ferienhäuser, Whg. a. Bauernhöfen. Nord-Als Touristservice, Storegade 85D, DK-6470 Nordborg, Tel. 0 04 54 / 45 16 34

Beet- und Balkonpflanzen Tomatenspflanzen
In reicher Auswahl
GÄRTNEREI SEHRING
Lutherstraße 92 · 6070 Langen
Telefon 23656

ACHTUNG!
Wählen Sie die Rufnummer 06103/28898, wenn Sie bei Haushaltsauflösungen oder sonstigem Anlaß brauchbare Hausratsgegenstände an Spätaussiedler aus Rußland, Polen oder Rumänien abgeben möchten.
Näheres bei Ihrem Anruf! Heinrich Herbert, Nordendstr. 67, 6070 Langen

Gebrauchte Möbel spottbillig
nur am Montag - Freitag 11-18.30 Uhr, Samstag 10-12 Uhr
Koblenz, Homburg, Bismarckstr. 3



DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen über 150 m² Schaufensterfront
Maienfeldstraße 15 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 06103/84820

Blühende Azaleen und Rhododendren Wasserpflanzen
finden Sie in unserem VERKAUFGARTEN.

diétrich
BAUMSCHULE

Mörfelden-Walldorf, Obsthof
Telefon (06105) 2 25 67
Verkauf: Mo bis Fr. 8-12 und 14-17 Uhr, Sa 8-15 Uhr

Brauerei Schmucker
Ober-Mossau KG

Wiedereröffnung nach Pächterwechsel

Am Freitag, dem 14. Mai 1982, ab 19.00 Uhr wird unser BRAUEREI-AUSSCHANK wiedereröffnet. Zur Eröffnung erwartet Sie ein spezielles Angebot.

Ab Samstag, 15. Mai 1982, bieten wir Ihnen deftige Odenwälder Speisen (Heusgaräuchertes), Wildgerichte und weitere Spezialitäten.

Auf Ihren Besuch freuen sich:
Fachehepaar Löwel
(Mitglied der Internationalen Meistervereinigung) und Mitarbeiter

Hauptstraße 91a, Ober-Mossau, Telefon 06061/2275

Schmucker Bier quellen

WEKUMAT KÜCHEN
direkt ab Werk

Am Samstag, 15. Mai, sehen Sie von 9-14 Uhr Backen und Braten mit Imperial 3 Beheizungsarten in einem Herd = Multimat = So finden Sie uns!

Es erwartet Sie eine der schönsten Köchenausstellungen weit und breit - das sagen jedenfalls unsere begeisterten Kunden. Kommen auch Sie ins Traumland der Küche, zu WEKUMAT. Nicht ohne Grund behaupten wir:

Kaufen Sie keine Küche, bevor Sie bei WEKUMAT waren!
Jeden Sonntag von 13 bis 18 Uhr, Samstag 14 bis 16 Uhr,
Freie Küchenschau (ohne Beratung und Verkauf)

WEKUMAT
Größtes Küchenwerk am Untermain
8751 Eilsenfeld/Rück, Tel. (06022) 4041
Verkauf tags 9 - 18.30 Uhr, Sa. 9 - 14 Uhr, La. Sa. 9 - 18 Uhr

50 14 5

RODIER PARIS

Interessante Angebote!

- Röcke, ab DM 59,-
- T-Shirt, ab DM 19,50
- Blusen, ab DM 59,-
- Hosen, ab DM 59,-
- Kleider, ab DM 125,-

Restposten

- Sommer-Rodler-Pullis 59,-
- Damen-Hüte in großer Auswahl

Hertha-Möbel
Wermerplatz 3, neben der Post, 6070 Langen, Tel. 06103/71058

Die Freiwillige Feuerwehr Langen lädt ein zum

WALDFEST
am Himmelfahrtstag, 20. Mai 1982, ab 8.00 Uhr auf dem Parkplatz des Oberen Steinbergs.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Brauerei Schmucker
Ober-Mossau KG

Wiedereröffnung nach Pächterwechsel

Am Freitag, dem 14. Mai 1982, ab 19.00 Uhr wird unser BRAUEREI-AUSSCHANK wiedereröffnet. Zur Eröffnung erwartet Sie ein spezielles Angebot.

Ab Samstag, 15. Mai 1982, bieten wir Ihnen deftige Odenwälder Speisen (Heusgaräuchertes), Wildgerichte und weitere Spezialitäten.

Auf Ihren Besuch freuen sich:
Fachehepaar Löwel
(Mitglied der Internationalen Meistervereinigung) und Mitarbeiter

Hauptstraße 91a, Ober-Mossau, Telefon 06061/2275

Schmucker Bier quellen

Vereinsleben

Männerchor Liederkanz 1838 Langen

Singstunde am Montag, dem 17. 5. 82, um 20 Uhr.
Singstunde am Mittwoch, dem 19. 5. 82, fällt aus.

KLVZ HOCHZ. LANGEN

Kleintierzuchtverein
1903 Langen e.V.

Mitgliederversammlung, heute, Freitag, 14. Mai, 20 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zum Lammchen“.

Jahrgang 1906/07
Die Abfahrt zu unserem Ausflug am Mittwoch, dem 19. Mai, erfolgt pünktlich um 9 Uhr ab Jahnplatz.

Immobilien

Junges Akademiker-Ehepaar sucht 3- bis 4-Zi.-Wohnung zum 1. 6. 1982
Tel. 0611/7983063, nach 18 Uhr

Nette 1½- bis 2-Zi.-Wohnung von Bankkaufmann in Langen für sofort oder später gesucht. Kein Hochhaus.
Telefon 06103/29669

Suche 2½-Zimmer-Wohnung, bin jung verheiratet, mit 1 Kind, bin bereit, da Kind klein ist, auch gewisse Aufgaben zu übernehmen. Miete 500,- bis 600,- DM.
Telefon 21482

Wer hilft uns!
Wir, 4 Erwachsene, suchen eine 4-Zi.-Wohnung, part., mit Terrasse oder Garten. Unser Sohn ist Rollstuhlfahrer.
Offerte unter 1025 an die LZ.

KFZ-Markt

Renault 18 TS Combi, rot, 1a Zustand, EZ 10/79, 39000 km, TÜV 10/83, nur 8700,- DM.
Telefon 06103/33454

Daimler Benz 2308, olivgrün, 120 PS, 150000 km, guter Zustand, SSD, Servolenkung, TÜV Dez. 1983, für 4500,- DM zu verkaufen. Tel. 06103/32081 (Fa. Siblo)

Ihr AUTO macht Ihnen Sorgen
Wir reparieren alle Fabrikatenspezif. Inspektionen, TÜV im Hause, Waschen und Polieren
ALTO KOTZMEIER GmbH
Siemensstr. 8 (am Icom-Markt/B3)
60739 Frankfurt, Tel. 06103/4222 66
42422222A-Vertragshändler

Bauplätze

für Reihenhäuser
ca. 800 qm, zu verkaufen, priv. VB.
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Seit über 10 Jahren erfolgreich
Gebaute: 2-ZW bis 750,- + Umlagen
Gebaute: 3-ZW bis 750,- + Umlagen
Gebaute: 4-ZW bis 800,- + Umlagen
Gebaute: 5-ZW bis 1100,- + Umlag.
Für Vermittler kostenlos
Neuhäuser Immobilien
Fin. Sargent, 39, Tel. 061143 59 10

Zu verkaufen im Zentrum Langen Reihenhäuser, allerbeste Ausführung, Beziehbare in 3 Monaten.
Telefon 0 61 03 / 2 55 39

Stellenmarkt

Suche Putzstelle, Arbeitszeit nach Vereinbarung.
Angebote unter Offerte Nr. 1028 an die LZ.

Herrn. Schuch-Memorandum
DM 130,- (Inhaber, mehr Angebote nachw. ges. Gebot, Überwindl. Information, Postkarte an)
Druckverlag Merline Sprengart,
Postl. 1023, 6022 Dudweiler

Was Sie kaufen, hält Generationen!

Architektur und Bauweise dieser kleinen 1-Familien-Stadthäuser in Erzhäusern sind so gut, daß noch Ihre Enkel davon profitieren! Und davon profitieren Sie jetzt:
Eine Klasse-Lage direkt am Wald und trotzdem nur ein Katzensprung zur S-Bahn
Südtürme, ein 100 qm Wohnfläche (ideal für junge Leute mit weniger Geld).
Aber auch der Rest stimmt...
funktional geschnitten (119 qm Wohnfläche bzw. 103 qm Wohnfläche, wenn Dachgeschoss ausgebaut). Hervorragende Verarbeitung, DM 335100,- incl. Einzelgarage, Grundstück und Erschließung sowie vorbereiteter Dachausbau.
Information und Beratung in unserem Musterhaus Erzhäuser, Bahnstraße, Sa. und So. 14-18 Uhr und nach telefon. Vereinbarung 0611/525817.

Verschiedenes

Liebenswerte Dame mit Niveau wünscht Bekanntschaft mit Partnerin zw. 40 und 55 J. für Gedankenaustausch und gemeinsame Unternehmungen.
Zuschr. unter Off. Nr. 1026 a. d. LZ.

Geschäftliches

Ihre Hundehaftpflichtversicherung kostet Sie im Jahr nur 75,60 DM.
Telefon 06103/23063-4

NEUE HEIMAT
NEUE HEIMAT Südwest
Hamburger Allee 2-10
6000 Frankfurt/Main

Bungalow-Wohnung Gravenbruch

Herrliche, ruhige Villenlage, großzügige Raumaufteilung, 4 Zimmer, Küche, 2 Bäder, Hobbyraum, offene Kamin, Nutzfläche ca. 150 qm, dazu 140 qm gepflegter Garten mit Liegeterrasse, KP 495000,-. Übernahme zinsgünstiger Hypothek möglich.
Angebote nur von privat unter Offerte 1027 an die Langener Zeitung.

Die Profis für den Innenausbau!
Dachstuhl-ausbau — Dachflächenfenster — Trennwände.
gaba HOLZBAU
INNENAUSBAU
Telefon (06151) 54400, Fritz-Dachert-Weg 37
6100 Darmstadt-Eberstadt

Rosenthal Studio-Abteilung

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschirren.
Geschäften von Entwurfsmaschinen aus aller Welt.

Besuchen Sie uns
Wir zeigen Ihnen Produkte von überlegendem und steigendem Wert.

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
HOCHZEIT
danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Norbert Zimmer und Petra Matz Zimmer
Taanusplatz 4
Langen, im Mai 1982

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner
KONFIRMATION
bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.
Michael Umstädter
Lange, 9. Mai 1982
Walter-Fleitig-Straße 24

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Verählung möchten wir uns, auch im Namen unserer Eltern, bedanken.
Wolfgang Koltermann und Frau Birgit
geb. Köcher
An der Trift 63
6072 Dreieich
Annastraße 49
6070 Langen

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner
KONFIRMATION
habe ich mich sehr gefreut und möchte mich hiermit, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.
Peter Naus
Uhlandstraße 19, 6070 Langen

Vielen herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anlässlich unserer
GOLDENEN HOCHZEIT
mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken sehr erfreuten. Besonderen Dank dem Hess. Ministerpräsidenten Holger Börner, dem Landrat des Kreises Offenbach Walter Schmitt, dem Magistrat der Stadt Langen und unserem Hausarzt Herrn Dr. Otto.
Artur und Hedwig Buchberger
Nördliche Ringstraße 66
6070 Langen

Herzlichen Dank sage ich allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die mich anlässlich meiner
KONFIRMATION
so zahlreich mit Glückwünschen und Geschenken erfreuten.
Jörg Kunze und Eltern
Südliche Ringstraße 48
Langen, im Mai 1982

Für die mir erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich meines
75. GEBURTSTAGES
bedanke ich mich recht herzlich.
Besonderen Dank meinem Gesangsverein „Frohsinn 1862“ Langen für das sehr schöne Ständchen und Geschenk, den „Frohsinn“-Frauen, dem Jahrgang 1906/07 sowie der Petrusgemeinde und der Bezirksparkasse Langen für die erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Karl Krumm
Feldbergstraße 30
6070 Langen

Herzlichen Dank sage ich allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die mich anlässlich meiner
KONFIRMATION
so zahlreich mit Glückwünschen und Geschenken erfreuten.
Robert Stroth nebst Mutter und Bruder
Goethestraße 80
Langen, im Mai 1982

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner
KONFIRMATION
bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.
Olaf Nagel
Walter-Fleitig-Straße 6
6070 Langen, im Mai 1982

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner
KONFIRMATION
bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.
Jörg Mählhaus
Leukertsweg 45

Für die mir erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich meiner
1. HL. KOMMUNION
danke ich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.
Astrid Kalbhenn
Südliche Ringstraße 195
6070 Langen

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner
KONFIRMATION
habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, herzlich dafür.
Sabine Freitag
Südliche Ringstraße 48
6070 Langen

möbel weiss küchen

kommen Sie in das größte Küchenstudio aus dem Dreieich-Gebiet! Bei uns finden Sie auf über 1000 m² Geschäfte- u. Ausstellungsräume in drei Etagen eine Riesenauswahl moderner Einbauküchen. Für jeden Geldbeutel das Richtige!

- Individuelle Planung u. Beratung durch geschulte Fachberater
- auch Altbau- und schwierige Grundrisse
- Einbau- und Montage durch zuverlässige Spezialmonteure
- Elektro- und Wasser-Installation
- Fliesenarbeiten
- rasche Preise
- Garantie bis 5 Jahre
- Kundendienst

Sonntags freie Köchenschau von 14-17 Uhr.
KEIN VERKAUF!

6070 Langen, Lutherstraße 26-28
Tel. 0 61 03 / 2 40 21

Betriebsferien vom 10. 5. — 28. 5. 1982

SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

IBM-Kugelkopfschreibmaschinen, neu und „R-Mod“, Adler, Olympia. An- und Verkauf. Scharf, Taunusstraße 42, Gräfenhausen, Telefon 06150/70 21 und 70 22.

Verbundpflaster — Waschbeton —
Hot- und Terrassenbeton
liefert und montiert zuverlässig:
EULER — Tiefbau
Telefon 08186/7110

Ein Herz für's Helfen

BLUTSPENDEDIENST HESSEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Bereits heute abend um 19.30 Uhr wird sich der Ausschuss für Umweltschutz in seiner öffentlichen Sitzung im Rathaussitzungsraum mit dieser Vorlage befassen, und morgen (Mittwoch) tagt der Bauausschuss (Beginn 19 Uhr) zum gleichen Thema in öffentlicher Sitzung.

Dabei geht es um die Stellungnahme der Stadt zu dieser Planung. Interessierte Bürger haben hier also die Möglichkeit, sich vorab umfassend über alle wichtigen Details zu informieren und dabei auch zu erfahren, wie die Stadtverwaltung und die politischen Vertreter der Stadt zu der vorgelegten Planung stehen.

Die Ergebnisse der Beteiligung der verschiedenen Städte und Gemeinden des Kreises, der Behörden und der Bürger sollen nach Abwägung der oft widersprüchlichen Interessen bis zum Jahresende 1982 in den Plan eingearbeitet werden. Anschließend daran ist eine nochmalige öffentliche Auslegung vorgesehen. Der so nach einem langen förmlichen Verfahren entstandene Flächennutzungsplan dient nach seiner Genehmigung als Leitplan und Grundlage für die Aufstellung von Bebauungsplänen durch die Städte und Gemeinden. Diese erst sind mit ihren Festsetzungen bindend für den Bürger und bilden die Grundlage für seine Realisierungsabsichten.

Warum nicht gleich zu den Profis?

- Mauertrocknung / Drainage
- Schimmel- / Salpeterbeseitigung
- Flächdacheinrichtung
- Terrassenabdichtung / Fliesenarbeiten

Bautenschutz in Rödermark
Telefon: 08074/70890
Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband

Überdachungen Holz-Pergolen Wintergärten Vordächer Zierzäune Vorbauten Terrassen-Überdachungen
Festpreise - Nach Maß
Wartungsfrei
06 11 / 29 41 81 · 8.00 - 18.00

Ein Herz für's Helfen

BLUTSPENDEDIENST HESSEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

RAINBIRD Versenkbergung
erfreut Sie und den Garten.
Rundum-Viereck-1/4 Justierbare Beregnungsmöglichkeit.
Information Telefon 06103/72348

Überdachungen Holz-Pergolen Wintergärten Vordächer Zierzäune Vorbauten Terrassen-Überdachungen
Festpreise - Nach Maß
Wartungsfrei
06 11 / 29 41 81 · 8.00 - 18.00

Ein Herz für's Helfen

BLUTSPENDEDIENST HESSEN
DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Überdachungen Holz-Pergolen Wintergärten Vordächer Zierzäune Vorbauten Terrassen-Überdachungen
Festpreise - Nach Maß
Wartungsfrei
06 11 / 29 41 81 · 8.00 - 18.00

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Sport und Unterhaltung

Nr.39 Dienstag, den 18. Mai 1982 86. Jahrgang

Muß wieder ein Stück „Alt Langen“ verschwinden?

Altstadt-Initiative: „Rettet die Scheune der Rose“

In einer Presseerklärung und offenen Brief an alle Parlamentarier stellt die Langener Altstadt-Initiative fest: „Wieder einmal werden Anstalten gemacht, ein Stück aus unserer Altstadt herauszubringen: die Scheune des ehemaligen Gasthauses „Zur Rose“ (jetzt Buchladen) in der August-Bebel-Straße 3-5 soll weggelassen werden, um — man höre und staune — Parkplätze zu schaffen.“

Und an was soll sie sich anpassen, wenn die direkte Scheuer in der Altstadt hat eine Nutzung? (Mit Ausnahme von drei, in denen heute noch Landwirtschaft betrieben wird) Um die Altstadt „erhalten zu erneuern“, muß man diese Gebäude aber langfristig eine neue Nutzung zuführen. Die vielen Möglichkeiten einer Umnutzung reichen je nach Lust und Portemonnaie des Besitzers vom Aufstellen einer Tischtennisplatte bis hin zum Umbau in Wohnungen. (Siehe Dreieichenhain, z. B. Steingasse 10.) Dem Besitzer liegen Nutzungsangebote vor; andere könnten vermittelt werden. Nur ein genutztes Gebäude kann erhalten werden.

In der August-Bebel-Straße gilt die Ortsatzung nicht! Obwohl zur Altstadt gehörend, hat man hier wegen eines größeren Spielraums bei den zu erwartenden Neubauten darauf verzichtet, die Gestalt per Satzung zu beeinflussen und sie zu verbessern. Dies war falsch! Denn nach wie vor werden auf der Südseite der Straße große maßstabsprenge Klötzer gebaut, die der Altstadt fremd sind und die Nordseite, die noch als Altstadt zu erkennen ist, stören.

Nun steht die besagte Scheuer auf der Nordseite der Straße, und zwar mit zwei ihrer Fassaden (Nordtraufseite und Ostgiebel) auf der Grenze des Geltungsbereichs der Satzung. Wie will man einem unbedarften Altstadtbürger diese (willkürliche?) Grenzziehung klar machen? Was will man einem Nachbar in der Schafgasse z. B. erklären, daß er seine Scheune erhalten soll, aber zwei Schritte weiter, die Scheuer darf abgerissen werden, weil jenseits der Grenze?

Die LAI meint, eine Gestaltsatzung muß sich am Bestand richten und nicht an irgendwelchen obskuren Geltungsbereichsgrenzen! Und alle Scheunenbesitzer müssen gleich behandelt werden, es darf nicht der eine „bestraft“ werden, der sein Gebäude innerhalb der Altstadt hat.

Die LAI erhebt seit ihrer Gründung die Forderung, daß die Ränder der Altstadt bei Neubaumaßnahmen sich nach der Altstadt richten sollen.

Bürgeranhörung in der Stadthalle

Die Bürgeranhörung des Umlandverbandes zur Vorstellung und Erläuterung des Flächennutzungsplans am Dienstag, dem 25. Mai um 20 Uhr findet nicht, wie ursprünglich angegeben, im Sitzungssaal des Rathauses, sondern im großen Saal der Stadthalle statt.

Bei dieser Veranstaltung haben die Bürger nicht nur Gelegenheit, die Vorstellungen des Umlandverbandes zu diesem Planungswerk zu hören, sondern können selbst Anregungen geben.

Bereits heute abend um 19.30 Uhr wird sich der Ausschuss für Umweltschutz in seiner öffentlichen Sitzung im Rathaussitzungsraum mit dieser Vorlage befassen, und morgen (Mittwoch) tagt der Bauausschuss (Beginn 19 Uhr) zum gleichen Thema in öffentlicher Sitzung.

Dabei geht es um die Stellungnahme der Stadt zu dieser Planung. Interessierte Bürger haben hier also die Möglichkeit, sich vorab umfassend über alle wichtigen Details zu informieren und dabei auch zu erfahren, wie die Stadtverwaltung und die politischen Vertreter der Stadt zu der vorgelegten Planung stehen.

Die Ergebnisse der Beteiligung der verschiedenen Städte und Gemeinden des Kreises, der Behörden und der Bürger sollen nach Abwägung der oft widersprüchlichen Interessen bis zum Jahresende 1982 in den Plan eingearbeitet werden. Anschließend daran ist eine nochmalige öffentliche Auslegung vorgesehen. Der so nach einem langen förmlichen Verfahren entstandene Flächennutzungsplan dient nach seiner Genehmigung als Leitplan und Grundlage für die Aufstellung von Bebauungsplänen durch die Städte und Gemeinden. Diese erst sind mit ihren Festsetzungen bindend für den Bürger und bilden die Grundlage für seine Realisierungsabsichten.

Bei der Schlägerei gab's einen Toten

Prozeß soll vier Monate dauern

Ein Mammutprozeß nahm dieser Tage vor der 12. Strafkammer des Landgerichts Darmstadt seinen Anfang. Das fünfköpfige Gericht unter Vorsitz von Richter Jäger wird in akribischer Kleinarbeit herausfinden müssen, ob sich die dreizehn meist türkischen Angeklagten des Totschlags an dem 20jährigen Karl Weiser schuldig gemacht haben.

Das Gericht hat bereits eingeleitet, daß das Verfahren voraussichtlich vier Monate in Anspruch nehmen wird. Eine Sitzungsdauer, die allenfalls aus NS- oder Terroristenprozessen bekannt ist. Im September soll die Urteilsverkündung sein. Bis dahin will man mindestens 67 gegen die Angeklagten erhobene Verurteilungen in die Akten eintragen lassen. Ein Heer von 13 teils namhaften Rechtsanwälten hat die Verteidigung übernommen.

Das Verfahren war schon im April einmal angesetzt worden; es war seinerzeit jedoch „geplatzt“, als bekannt wurde, daß einer der Verteidiger im vorausgegangenen Ermittlungsverfahren bereits einen anderen Angeklagten vertreten habe.

Bei den Angeklagten handelt es sich um neun

Am Samstag ist Waldfest

Es ist schon zur Tradition geworden, daß alljährlich am Samstag vor Pfingst-Samstag vom Hessischen Forstamt Langen ein großes Waldfest am Weißen Tempel veranstaltet wird. Es findet in diesem Jahr am Samstag, dem 22. Mai, statt und beginnt um 14.30 Uhr.

Um den Tempel herum auf dem Ernst Ludwigs-Platz im Staatsforst Koberstadt werden wieder Bänke und Tische aufgebaut, an denen die Gäste bei Musik- und Gesangsdarbietungen sowie kleinen Speisen und Getränken ein paar unbeschwerte Stunden im maigrünen Wald erleben sollen.

An alle Freunde des heimatischen Waldes ergeht die herzliche Einladung des Forstamtes, an diesem traditionellen Fest teilzunehmen. Es wird gebeten, die Waldparkplätze Steinberg, Al-

Morgen tagt der Bauausschuß

Die öffentliche Sitzung des Bauausschusses folgt morgen, am Mittwoch, um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung sind die gleichen Punkte wie beim Ausschuß für Umweltschutz enthalten. Zusätzlich wird man sich mit dem Ausbau der Hügelsstraße befassen, der Bebauungsplan „Untere Bahnstraße“ steht zur Debatte, sowie die Errichtung eines Radfahrweges.

Weiter geht es um einen Bebauungsplan für den Bereich um das alte Rathaus, wofür ein Aufstellungsbeschluß gefaßt und eine Veränderungssperre erlassen werden sollen.

„Heißer“ Braten

Zu einem Wohnungsbrand kam es am vergangenen Mittwoch, gegen 15.20 Uhr, in Langen, als eine 28jährige Türkin in einem Topf Fleisch erwärmen wollte und die Wohnung für einige Zeit verließ. Während ihrer Abwesenheit verbrannte das Fleisch und verübte die gesamte Wohnung. Die rechtzeitig alarmierte Feuerwehr brach die Wohnung auf und verhinderte ein weiteres Ausbreiten des Brandes. Die Schadenshöhe ist zur Zeit noch nicht bekannt.

Die nächste Ausgabe der Langener Zeitung

erscheint trotz des Feiertags (Himmelfahrt) wie gewohnt am Freitag. Anzeigen- und Redaktionsschluß ist aber bereits morgen, am Mittwoch, um 9 Uhr.

Es geht um die Umwelt

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz — sie beginnt um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses und ist öffentlich — wird es neben den Beratungen zum Flächennutzungsplan des Umlandverbandes um einige Vorhaben und Anträge gehen, die sich gezielt mit der Verbesserung der Langener Umwelt befassen. Ein Gestaltungsvorschlag für die östliche Kiesgrube am Langener Waldsee wird zu prüfen sein, die Sicherung des Grundwassers ist ein weiterer Punkt.

Von besonderem Interesse dürften die Beratungen über die Umsetzung von ungenehmigten Kleingärten sein, dann geht es um die Anlage von Feldholzinseln und eine Begrünung der Fußgängerbrücke am Rathaus. Schließlich will man etwas tun, um die städtischen Fahrzeuge zu entgiften, was die Abgabe anbelangt, und mit einer aktuellen Fragestunde geht die Sitzung zu Ende.

gutbesuchten Lokal fand man sofort die ersehnten Gegner. Die befreundeten Südländer gingen nicht zimperlich zur Sache mit Fäusten und schweren Biergläsern schlugen sie ein. Auch eine breite Motorradkette soll als Schlagwaffe eingesetzt worden sein. Da ging auch schon einer der Deutschen zu Boden, wo er weiterhin mit Fußtritten traktiert wurde.

Kazim S. will noch gesehen haben, wie einer der gegnerischen Rocker, es war Karl Weiser, angegriffen und an eine Wand gedrängt wurde. Der Iraker Dehgram Al J. soll es gewesen sein, der schließlich mit einem dolchartigen Messer zustach. Karl Weiser traf von zwei tiefen Stichen in den Hals getroffen zusammen und verblutete innerhalb weniger Minuten. Ungeklärt ist auch, wer von den Angeklagten zwei weitere Personen durch Messerstiche schwer verletzte.

Richter Jäger ist merklich bemüht, das Verfahren konzentriert und zügig durchzuführen. Als hin und wieder unter den Zuhörern orientalischen Temperaments ausbruch und es zu gesterischen Zurufen und Unmutäußerungen kam, brachte er mit energischer Strenge wieder Ruhe in den Saal.

Wir werden das weitere Prozeßgeschehen beobachten und ständig darüber berichten.

„Rechtsprechung“ für 100 Mark Jahresbeitrag?

Staatsanwälte, Richter und Anwälte äußerten Sorgen

Zu einem sehr interessanten Gesprächskreis hatte der CDU-Landtagsabgeordnete und Mitglied des Rechtsausschusses im Hessischen Landtag, Claus Demke, in der vergangenen Woche ins Hotel „Deutsches Haus“ eingeladen. Zusammen mit seinem Kollegen, dem stellvertretenden Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion, Karl-Heinz Koch, stellte er sich den Gesprächspartnern, die aus Staatsanwälten, Richtern und Rechtsanwälten bestanden. Dabei ging es um justizpolitische Fragen.

Claus Demke: „Mir kommt es darauf an, nicht nur eine Gruppe zu hören, sondern mit möglichst vielen Vertretern aller Fachrichtungen zu diskutieren, um auch weiterhin den Praxisbezug für meine Entscheidungen im Rechtsausschuss des Hessischen Landtags zu behalten.“

Diesem Anspruch wurde das Treffen der Justizfachleute in weiten Teilen gerecht. Es entwickelte sich eine sehr offene Aussprache, bei der die Gesprächsteilnehmer nicht mit ihren Erfahrungen und Meinungen hinter dem Berg halten.

Direktor Weber vom Amtsgericht Langen bemängelte, daß kleinere Gerichte wie zum Beispiel Langen von den Personalsteigerungen auf Landesebene nichts mitbekämen. Obwohl knapp zwei vollständige Richterstellen fehlten, werde die Arbeit im Amtsgericht Langen bewältigt. Dies sei aber nur der Tatsache zu verdanken, daß alle Mitarbeiter bisher auftauchende Engpässe durch hervorragenden Einsatz überbrückt hätten. Dies gelte auch für den Bereich der Rechtspflege und der Schreibkräfte. Direktor Weber befürchtete, daß die Lage im gesamten hessischen Bereich noch kritischer wird.

Für eine Änderung der Streitwertgrenze im Zivilprozeß zur Entlastung der Gerichte sprachen sich die anwesenden Richter und Anwälte nur unter der Voraussetzung aus, daß man von einer unterschiedlichen Auslastung der Amts- bzw. Landgerichte ausgehen könne. Dies sei aber wohl nicht der Fall. Eine Anhebung dürfe dabei nur einen Inflationsausgleich schaffen.

Dr. Hans-Michael Kablitz, Richter am Arbeitsgericht Darmstadt, schilderte die dortige Situation als ebenfalls bedenklich. Nach seiner Aussage gehen die Klagen am Arbeitsgericht in den letzten Monaten „astronomisch hoch“. Er führe dies auf die konjunkturelle Flaute, auf sinkende Vergleichsbereitschaft und auf ausfallende spezifische Probleme zurück. In der heutigen Zeit sei eine gütliche Einigung vor dem Arbeitsgericht schwieriger geworden, da den Betroffenen nicht die Abfindung, sondern die Sicherung der Existenz durch den Arbeitsplatz wichtiger sei.

„Syntagma Musicum“ kommt

Mit einem besonderen musikalischen Genuß wartet am Donnerstag, dem 20. Mai (Himmelfahrt) die katholische Gemeinde Hl. Thomas von Aquin in Oberlinden auf. Dort wird um 9.30 Uhr das Ensemble „Syntagma Musicum“ aus Frankfurt im Rahmen eines Gottesdienstes Werke aus Renaissance und Barock von Thomas Morley, Henry Purcell und J. S. Bach vortragen.

Das Ensemble „Syntagma Musicum Frankfurt“ hat sich Ende vorigen Jahres gegründet, besteht zum überwiegenden Teil aus Musikpädagogen und setzt seinen thematischen Schwerpunkt auf die Holzbläserliteratur der Renaissance, von Barock und Moderne.

Der Jahrgang 1906/07 unternimmt morgen, am Mittwoch, den 19. Mai seinen Busausflug. Abfahrt ist pünktlich um 9 Uhr am Jahnpfad. Deshalb ist rechtzeitiges Erscheinen erwünscht.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.

Bestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustelgebühren. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Im Rahmen der Diskussion erörterte der Kreis ferner die Möglichkeit, die Institution des „Schiedsmannes“ wieder stärker zu nutzen und einzusetzen. Gerade im Bereich des Nachbarrechts sei der Schiedsmann oftmals wesentlich sinnvoller als der sofortige Gang vor den Richter. Hier habe man den Vorteil, daß beide Parteien sich vor dem Schiedsmann in irgendeiner Form einigten und „befriedet“ nach Hause gingen. Es entstehe nicht die Rolle des Siegers und des Besiegten, der dann unbedingt in die nächste Instanz gehen wolle. In diesem Zusammenhang forderte die Diskussionsrunde auch die verstärkte Einrichtung von Schlichtungsstellen.

Eine Lawine von Prozessen und damit eine erhebliche Belastung der Gerichte entspreche auch durch sogenannte Bagatelldinge, die deshalb geführt würden, weil es den Klagenden durch Prozeßführung mittels eines vergleichsweise niedrigen Jahresbeitrags leicht gemacht werde. Dabei gehe es oftmals nicht um das „Recht“, das in Werbeslogans versprochen werde, sondern um eine möglichst niedrige Buße. Wenn jemand bei „Rot“ über die Kreuzung fahre, dann sei das auszusprechen „Recht“ eben eine Bestrafung und kein Freispruch. Dennoch werde auch in solchen kleinen Fällen geklagt und prozessiert. Dann müsse man sich nicht wundern, wenn wirklich wichtige Fälle wegen Überlastung der Gerichte lange liegen würden.

Nach der Erörterung weiterer Fragen aus den Bereichen Verkehrsregister, Prozeßkostenhilfe, Wirtschaftskriminalität und offener Strafvollzug faßte der rechtspolitische Sprecher, Karl-Heinz Koch, zusammen: „Wir müssen uns immer die Frage stellen, welches Rechtssystem wir uns leisten können. In Zeiten des knappen Geldes muß auch der Justizbereich von sozialen Träumereien Abstand nehmen. Geld ist uns nicht, klar zu erkennen und auch zu erklären, was überhaupt realisierbar ist, tun wir auch der gesamten Justiz keinen Gefallen. Nicht die vielen wünschenswerten Dinge können Maßstab für uns Justizpolitiker sein — die Machbaren sind für uns entscheidend.“



Staatsanwälte, Rechtsanwälte und Richter waren zu einem Gesprächskreis zusammengelassen, um dem Landtagsabgeordneten Claus Demke (2. v. r.) Probleme aus der Praxis zu schildern.

„In Langen ist einiges verpaßt worden“

CDU-Fraktion informierte Langens Industrie und Gewerbe

Vor kurzem hatte der Arbeitskreis Haupt und Finanzen der Langener CDU-Fraktion Vertreter der ortsansässigen Unternehmen zu einer Gesprächsrunde über Wirtschaftsförderung in Langen eingeladen. Vor zahlreichen Gästen — Frank-Jürgen Weise als AK-Leiter bezeichnete sie als repräsentativen Querschnitt des Langener Gewerbes — referierte der Wirtschaftsreferent Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Kretschmer über das Thema „Förderung durch Bund und Länder speziell auf die für das Langener Gewerbe zutreffenden Förderungsprogramme“.

Vortragsschwerpunkte bildeten die Erläuterungen zu den Förderungsprogrammen für Existenzgründungen, Standorticherung, Modernisierung, Schaffung von Ausbildungsplätzen, Energieeinsparungsmaßnahmen unter anderem durch Beteiligungen, verbilligte Kredite, Zulagen, Zuschüsse, Bürgschaften und Eigenkapitalhilfe. Bei der Struktur des Langener Handels und Gewerbes könnten ca. 50 der insgesamt 250 Förderungsprogramme bei unterschiedlichen Unternehmen zum Tragen kommen, stellte H.-J. Kretschmer in seinen Ausführungen fest.

In einer eigens für Langen ausgearbeiteten Zusammenstellung der Förderungsmaßnahmen sind neben dem Antragsweg gleichzeitig die Anschriften der infrage kommenden Institutionen aufgeführt. Dieses Verzeichnis kann in Einzel-exemplaren direkt angefordert werden bei Stv. H.-J. Kretschmer (Im Buchenhain 23, 6070 Langen, Tel. 7 18 17).

Über kommunale Wirtschaftspolitik aus der Sicht der Stadt Langen sprach in der gleichen Veranstaltung Werner Heinen als Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Energie des Hessischen Städtetages. Er brachte zum Ausdruck, daß in den 60er und 70er Jahren, als verstärkt Wirtschaftsunternehmen auf Standortsuche waren, von Langen aus sehr wenig für diesen Bereich getan wurde. Werner Heinen wörtlich: „In Langen ist einiges verpaßt worden. An frühzeitiger, werbewirksamer Initiative, wertvolles Industriegebiet, an den richtigen Mann zu bringen, hat es in Langen gefehlt. Da lagen erschlossene Gewerbegebiete jahrelang brach, kosteten erhebliche Zinsen für die Erschließungskosten und brachten letztlich für die Stadt in Bezug auf Gewerbesteuer nichts ein.“

Grundsätzlich seien zwei Wege zu beschreiten, um die Wirtschafts- und Steuerkraft Langens zu

erhalten und nach Möglichkeit noch zu stärken. Zum einen sei es unbedingt notwendig, zur Erhaltung der Wirtschaft in Langen eine Bestandspflege vorzunehmen, das heißt den persönlichen Kontakt zwischen den Inhabern bzw. Geschäftsführern und der Verwaltungsspitze suchen und intensivieren; zum anderen sei es unerlässlich, die Möglichkeit zur Förderung von Neuanstellungen von Industrie und Gewerbebetrieben auszuweihen.

In der anschließenden Diskussion, fortgeführt selbst nach Veranstaltungsende in kleineren Gruppen, konnte der Arbeitskreisleiter, Frank-Jürgen Weise, sowie die Mitglieder des Haupt- und Finanz-Ak's, wertvolle Hinweise und Anregungen entgegennehmen, die in der politischen Arbeit Berücksichtigung finden werden.

Wer wachsen will, muß auch essen

Unter dieser Überschrift und zum Thema „Kinderfrühstück“ veranstaltet die Verbraucher-Zentrale Hessen im Rathausfoyer in der Zeit vom 21. Mai bis zum 15. Juni eine Ausstellung.

Es ist sehr vielen Eltern nicht bekannt, wie wichtig eine richtige Ernährung des Kindes ist und wie eng gesunde Ernährung und geistige Leistung miteinander verknüpft sind. Der Zusammenhang zwischen Fehlernährung und geistiger Entwicklung wird leider viel zu wenig Bedeutung beimessen. Gesunde und abwechslungsreiche Ernährung hat nichts mit dem Geldbeutel zu tun, sondern mit der Aneignung von einigen Kenntnissen. Richtige Ernährung ist ein langer Lernprozeß.

Im Rahmen der Ausstellung werden Frühstücks- und Schulbrotvorschläge gemacht. Es wird dargestellt, welche entscheidende Voraussetzung die Ernährung für die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes hat. Kinder und Eltern werden darüber informiert, wieviel ein Kind je nach Alter und Größe wiegen sollte, wie hoch sein täglicher Energiebedarf ist und wie man ihn decken kann. Anhand von Schautafeln wird vermittelt, welche Nähr- und Mineralstoffe, Vitamine usw. in den Lebensmitteln ent-

TV-Blasorchester geht auf Reisen

Es ist das zweite Mal, daß die TV-Musiker die große Reise nach Österreich antreten. Morgen abend um 20 Uhr ist es soweit und das Orchester mit Anhang fährt für vier Tage in die Katastralgemeinden Schleinbach, Ulrichskirchen und Kronberg in die Nähe von Wien.

Vielen Langener Bürgern dürfte der Besuch der Schleinbacher Blasmusik im Jahre 1980 noch in guter Erinnerung sein, als die Musikanten aus Österreich ebenfalls in den ersten Maltagen in Langen gastierten. An die Konzerte im Mühlthal, wobei der grüne Veltliner kredenzte wurde und das Gemeinschaftskonzert freitagsabends in der TV-Turnhalle dürften alle Dabeigewesenen noch gern zurückdenken.

Die Freundschaft beider Kapellen, die aus einer Urlaubsbekanntschaft zwischen dem Bürgermeister der drei Gemeinden, Rudolf Lehner und dem Abteilungsleiter des Blasorchesters, Friedl Breidert, in Kärnten entsprang, hat sich feste Formen angenommen, daß die Wiederholung gegenseitiger Besuche fester Bestandteil im Programm beider Vereine geworden ist. Das Ziel aller ist die Tatsache, daß die TV-Musiker neben den üblichen Gastgeschenken auch eine Einladung der Stadt Langen und des Verkehrs- und Verschönerungsvereins für das Ebbelwoifest 1983 überreichen werden. Alle Vorbereitungen für das bevorstehende Wiedersehen sind auf beiden Seiten abgeschlossen und schönes Wetter bestellt. Beide Vereine freuen sich schon sehr auf das diesjährige, sowie auf das Zusammentreffen im nächsten Jahr.

Neuer Bürgermeister in Long Eaton

Zum neunten Bürgermeister der Großgemeinde Erewash, zu der auch die englische Partnerstadt Long Eaton gehört, wurde kürzlich Coun Richard Heathcote gewählt. Auch er wird, wie alle seine Vorgänger, nur für die Dauer eines Jahres im Amt bleiben und dabei ausschließlich repräsentative Aufgaben wahrnehmen.

Coun Heathcote ist auf dem kommunalpolitischen Parkett der englischen Partnerstadt kein Unbekannter. Seit 1949 bereits ist er in der Kommunalpolitik tätig, war zunächst im Gemeinderat von West Hallam und später jahrelang Präsident der Landwirtschaftskammer von Süd-Ost-Debyshire. Dem Erewash Borough Council (Parlament der Großgemeinde Erewash) trat er 1974 bei und wurde im vergangenen Jahr zum stellvertretenden Bürgermeister gewählt.

Mr. Heathcote ist Mitglied der regierenden konservativen Partei. Als ehemaliger Polizeinspektor war er bis zu seiner Pensionierung als Friedensrichter in Ilkerton tätig. Der neue Bürgermeister ist ein engagierter Förderer verschiedener Wohlfahrtsinstitutionen, darunter der Britischen Herzsiftung.

Zu seinem Stellvertreter wurde Coun Arthur Wilkinson ernannt, Förderer und Mitbegründer einer im lokalen Bereich erscheinenden sprechenden Zeitung für Blinde.

EBBELWOIFEST IN LANGEN

vom 25. bis 28. Juni



„Heiße Sophie“

Das ist in diesem Jahrhundert noch nicht passiert, daß die „kalte Sophie“, die am Wochenende ihren großen Tag hatte, derartig ins Schwitzen kam. Mit bis zu 28 Grad wurden Temperaturen gemessen, wie man sie sich im vergangenen Sommer oft gewünscht hätte. Und dabei sind wir erst im Mai, und bis zum Sommeranfang vergehen noch einige Wochen.

Das war natürlich ein Bilderbuchstart für die Freibäder, die am Samstag Eröffnung hatten. Während im Schwimmstadion in der Teichstraße rund 750 Besucher gezählt wurden, gingen am Strandbad Langener Waldsee gar 7000 Sonnenhungrige durch die Eingangstüren, nicht zu reden von denen, die auf dem weiten Gelände ein Plätzchen fanden, ohne dafür Eintritt zu bezahlen.

Im Wasser selbst freilich waren weniger zu sehen. Das wundert niemanden, denn im Waldsee stieg die Säule des Thermometers nur bis auf 12 Grad, und das ist zum Baden doch ziemlich kalt. Wer will schon zitternd und vor Kälte schnatternd aus dem „erfrischenden“ Naß steigen? Es wird schon einige Zeit vergehen, bis die Sonne die Fluten des Waldsees um einige Grad erwärmt haben wird.

Anders dagegen war es im Schwimmstadion an der Teichstraße. Dort wurden immerhin 16 Grad gemessen. Das konnte schon eher zu einem kühnen Sprung verführen, und wie man von einigen Mutigen hörte, sei man sehr erfrischt wieder herausgekommen.

Wer vergleichsweise wirklich warmes Wasser haben will, der muß ins Hallenbad gehen, wo wie immer ebenfalls Betrieb herrschte. Es wird im bevorstehenden Sommer öfter eine echte Alternative zum Freibad sein, das ja bekanntlich in dieser Saison nicht beheizt wird.

Die Sonneneuphorie erhielt am Montag einen Dämpfer, als die angekündigten Wetterstörungen aus Frankreich tatsächlich zu uns kamen und einen abkühlenden Regen brachten. Selbst wenn sich das Wetter jetzt wieder der Jahreszeit anpassen sollte, muß man keine Angst mehr haben. Die Eiseitigen waren da und haben einen angenehmen Eindruck hinterlassen. Und der Sommer ist noch lang; er wird uns hoffentlich nicht so enttäuschen wie im letzten Jahr. Aber wer kann schon in die Zukunft schauen?

Also müssen wir uns an das Gegebene halten. Eine Wetterregel jedenfalls hat sich gestern mittag bewährt: „Donnerstag im Mai, ist der April vorbei!“ Tatsächlich, das ist er.

Stadtwerke geschlossen

Die Stadtwerke Langen GmbH bleiben am 19. 5. 1982 wegen eines Betriebsausfalls geschlossen. Der Bereitschaftsdienst kann unter der Tel.-Nr. 20 61 48 erreicht werden.

Mit dem Fahrkorb auf die Kirchturmspitze

Mit einer Attraktion, die eines Ebbelwoifestes würdig wäre, wartet der Verein der Freunde der Stadtkirche am Samstag, dem 5. Juni auf. Der große Unterschied allerdings besteht darin, daß es sich nicht um ein Vergnügen handelt, sondern um eine ernste Sache. Es geht um die Renovierung bzw. Instandsetzung des fast hundert Jahre alten Wahrzeichens der Stadt.

Bekanntlich wurde vor Jahren festgestellt, daß die Kirche Schäden genommen hat, die zum Teil auf die Abgabe und Schadstoffe in der Luft zurückzuführen sind. Eine große Sanierung bis zum 100jährigen Bestehen im Jahre 1983 wurde ins Auge gefaßt und der Verein der Freunde der Stadtkirche ins Leben gerufen mit dem Ziel, Gelder für die Instandsetzung zu sammeln.

Wie auf der Jahreshauptversammlung des Vereins zu hören war, stehen bis jetzt rund 120000 Mark zur Verfügung. Diese kamen durch kleinere und größere Spenden aus der Bürgerschaft, von Firmen, Organisationen und Vereinen zusammen, wobei erst in letzter Zeit die Spende des Gesangsvereins „Frohsinn“ in Höhe von 2300 Mark — das war der Erlös aus dem letzten Konzert — dankbare Annahme fand.

Auf der Versammlung wurde auch bekanntgegeben, daß der ursprünglich geschätzte Betrag, der fast an die Millionengrenze ging, nicht mehr erforderlich sein werde. Gestützt auf Sachverständigenurteilen komme man voraussichtlich mit einem Betrag von 350000 Mark aus, wobei ausdrücklich festgelegt wurde, daß man auf reine Schönheitsreparaturen verzichten wolle.

Um ganz sicher zu sein, was für die Erhaltung der Bausubstanz nötig ist und was nicht, soll nun am 5. Juni die Kreuzblume untersucht werden. Dazu wird ab 8.30 Uhr ein Hebewagen anfahren, dessen hydraulische Hebebühne bis zu 56 Meter Höhe ausgefahren werden kann. Mit dieser Bühne wird ein Steinmetz in luftige Höhe gehievt, um die Kreuzblume noch intakt ist oder ob sie renoviert werden muß. Der Fachmann wird gleichzeitig weitere strittige Stellen untersuchen und einen Renovierungsplan aufstellen. Danach wird entschieden werden, in welcher Weise und in welchen Bauabschnitten die Instandsetzung der Stadtkirche vorgenommen werden soll.

Da auch die Stadt Langen und die Kirchenleitung in Darmstadt finanzielle Hilfe zugesagt haben, ist man beim Verein der Freunde der Stadtkirche zuversichtlich, das Werk bald in Angriff nehmen zu können.

Bekannte Blues-Bands in der Stadthalle

Zum jährlichen Großkonzert lädt die Jazz-Initiative Langen am 29. 5. ab 20 Uhr in die Stadthalle Langen ein. Auch dieses Jahr steht das Konzert im Zeichen des Blues. Unter dem Titel Bluesrock-Session sind die „Frankfurter City Blues Band“ und die „Barrelhouse Bluesband, Holland“, verpflichtet worden. Vorverkaufsstellen sind das Reisebüro Moll in Dreieich-Sprenglingen und das Reisebüro am Rathaus in Langen. Für Jugendliche sowie Schüler, Studenten und Auszubildende mit Ausweis sind Karten zum halben Preis nur an der Abendkasse erhältlich.

Die „Frankfurt City Blues Band“ entstand im Jahre 1976 als loser Zusammenschluß einiger bluesbegeisterter Frankfurter Musiker, mit dem Ziel, die Musik der schwarzen Blues-Gruppen aus USA auch hierzulande zu demonstrieren und interpretieren. Auf Anhieb hat diese Gruppe einen total eigenen Sound und Stil gefunden, und wurde innerhalb kürzester Zeit nicht nur weit über Frankfurt hinaus bekannt, sondern gilt vielen Blueskennern als einer der besten, wenn nicht die beste deutsche Blues-Band.

Sie setzt die Tradition sowohl der großen „schwarzen“ Blueskünstler, wie T. Bone Walker, B. King, Ray Charles, als auch die bekannter „weißer“ Bluesmusiker, wie Alexis Korner, John Mayall und Jo Cocker, fort. Wie diese spielt sie einen echten, authentischen Blues — das heißt eine Musik mit Gefühl, mit „Feeling“. Die Spontanität, die Ausbrüche, die Im-

provisation — kurz: „das Lebendige ist das Wesen der Musik der „Frankfurt City Blues Band“.

Die „Barrelhouse Blues Band“, nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Jazzband aus Frankfurt, wurde 1974 ins Leben gerufen. Bald nach der Gründung war ihr Terminkalender randvoll. Kein Wunder, wenn man bedenkt, daß alle Zutaten für einen einzigartigen Sound vorhanden waren, angefangen von der Sängerin über Gitarrist, Pianist bis zum Drummer. Die Gruppe hat große Erfolge auf zahlreichen Festivals gehabt und hat Tournee-Einladungen bis aus Fernost.

„Schließlich wird am Dienstag, dem 15. Juni eine Fahrt ins Blaue (Tagesfahrt) angeboten, zu der man sich auch bereits anmelden kann.

Das für Mittwoch, den 9. Juni angesetzte Rathausgespräch mußte am Mittwoch, den 30. Juni verlegt werden. Nähere Einzelheiten hierüber werden zu gegebener Zeit noch bekanntgegeben.

Termine aus dem Seniorenprogramm

Am Mittwoch, dem 26. Mai steht eine Wanderung im Bereich Hirzenhain im Vogelsberg auf dem Seniorenprogramm des städtischen Sozialamtes. Zu dieser Halbtagesfahrt startet der Bus um 12 Uhr. Nach der Wanderung ist ein gemütliches Beisammensein mit Musik und Tanz vorgesehen. Besonders interessant dürfte die Ebbelwoiprobe werden, bei der sechs Sorten des Hohensteimers, vom Naturbräu bis zum köstlichen Spielring, serviert werden. Dazu gibt es Bauernbrot und Bauernhandkäse. Anmeldung zu dieser Fahrt ist erforderlich.

Dies gilt auch für einen Tanz auf einem Restaurationschiff am Mainufer Höchst, der im Rahmen einer Nachmittagsfahrt am Freitag, dem 4. Juni veranstaltet wird.

Schließlich wird am Dienstag, dem 15. Juni eine Fahrt ins Blaue (Tagesfahrt) angeboten, zu der man sich auch bereits anmelden kann.

Das für Mittwoch, den 9. Juni angesetzte Rathausgespräch mußte am Mittwoch, den 30. Juni verlegt werden. Nähere Einzelheiten hierüber werden zu gegebener Zeit noch bekanntgegeben.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Kräuterführung

Der Naturkostladen „Ringelblume“ in der Wassergasse 22 veranstaltet am 23. 5. eine Kräuterführung zum Kennenlernen von Heilkräutern und Wildgemüse. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Naturkostladen in der Wassergasse 2. Die Teilnahme ist kostenlos.

Stadthallenabonnement anmelden

Die Stadthalle Langen hat vor einigen Tagen den Abonnenten der Ringe 1 „Theater in der Stadthalle“, 2 „Studioreihe“ und 3 „Theatering“ den Theaterbrief mit den Spielplänen 1982/83 zugestellt. Die Abonnenten werden gebeten, ihre An- bzw. Abmeldungen möglichst umgehend an die Stadthallenverwaltung zurückzugeben. Letzter Abgabetermin ist der 28. Mai.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß noch Anmeldungen für das vier Aufführungen umfassende Abonnement „Kindertheater“ entgegengenommen werden, und zwar sowohl schriftlich als auch telefonisch im Stadthallenbüro, Rathaus Zimmer 114, Telefon 06103/20 32 07. Unter dieser Rufnummer sind auch weitere Auskünfte zu allen Veranstaltungen der Stadthalle zu erhalten.



Die Barrelhouse Blues Band, eine weltbekannte Gruppe aus Holland.



Vor Ihrem Berufs- oder Studienstart haben wir mehr für Sie als nur gute Wünsche.

Ob Sie nach Ihrem Schulabschluss direkt in den Beruf gehen oder mit einem Studium beginnen wollen — wir möchten Ihnen dabei helfen: mit

„Erfolgreich bewerben. Ideen für Berufsanfänger.“

Eine kostenlose Broschüre, die Ihnen Hinweise gibt, zu welchem Zeitpunkt, in welcher Form und wie Sie sich richtig bewerben.

„extra infos für Abiturienten und Fachoberschüler.“

Ein aktuelles Handbuch, das Ihnen hilft, Neigungen und Stärken selbst zu erkennen,

Informationen über die verschiedenen Studienrichtungen an Hoch- und Fachhochschulen liefert und Ihnen Aufstiegschancen in der Wirtschaft, im öffentlichen Dienst und bei der Bundeswehr aufzeigt (Schutzgebühr 5 Mark).

Und für Ihren finanziellen Start nutzen Sie die vielen Vorteile unseres „Kompakt-Service“: mit einem eigenen Konto und interessanten Angeboten zum Sparen.

Von Anfang an: die Deutsche Bank.

Service aktuell. Ideen, die Geld wert sind.

Deutsche Bank



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 39

Dienstag, den 18. Mai 1982

Schon am Freitag läuft das erste S-Springen

Ein Leckerbissen, der auf anderen Turnieren nicht einmal zum Höhepunkt der Veranstaltung durchgeführt wird, steht in Egelsbach bereits am Freitag um 16 Uhr auf dem Programm: eine Zeitspringprüfung der Klasse S, der höchsten Klasse im reitlichen Springen überhaupt. Ausgeschrieben ist sie für Reiter aus der ganzen Bundesrepublik.

Ein Leckerbissen, der auf anderen Turnieren nicht einmal zum Höhepunkt der Veranstaltung durchgeführt wird, steht in Egelsbach bereits am Freitag um 16 Uhr auf dem Programm: eine Zeitspringprüfung der Klasse S, der höchsten Klasse im reitlichen Springen überhaupt. Ausgeschrieben ist sie für Reiter aus der ganzen Bundesrepublik.

Vatertag bei den Reitern in Egelsbach

Im Rahmen ihres 4 1/2-tägigen nationalen Reit-Turniers veranstalten die Egelsbacher Reiter auf der Turnieranlage am Büchenhof am Donnerstag, dem 20. 5., ab 20 Uhr eine große Vatertags-Fete. Zum Tanz spielt und swingt ein speziell zusammengestelltes Vatertags-Quartett.

Für zusätzliche Stimmung sorgt jeweils zur vollen Stunde eine große Verlosung, bei der es von Freibier über die Vatertags-Torte bis zum lebenden Spanferkel tolle Preise zu gewinnen gibt. Freilos gibt es bereits zur Turnierveranstaltung, ab Nachmittag.

Für die Bewirtung sorgt in Nachbarschaftshilfe der Reit- und Fahrverein Erzhäuser. Der Eintritt ist frei, Spießbraten vom Grill und Bier vom Faß sollen nur ein Vorgeschmack auf die Genüsse des Abends sein.

„Trainer-Schau“ beim Maiwettbewerb

Zeit zum Verschnäufeln haben die Rollsportler nicht, denn schon kurz nach bestandener Klassenprüfung — Mira v. Nicole Lotzkat die Pflichtklasse III, Nicole Keim die Kürklasse IV — läuft das Training für den „Ersten Egelsbacher Maiwettbewerb“ wieder auf Hochtour. Die zu diesem Wettbewerb eingeladenen Vereine haben sich in den letzten Tagen mit der Egelsbacher Rollsportbahn vertraut gemacht. Jetzt muß am Himmelfahrtstag nur noch die Sonne scheinen, dann kann nichts mehr schiefgehen.

Kleinsten fangen an, die Aktiven der Klasse III beenden dann den Wettbewerb. Kurz vor der Siegerehrung — ca. 18.30 Uhr — werden dann die Trainer der beteiligten Vereine ihren Schülern zeigen, daß sie immer noch Rollschuh laufen können. Sie haben sich für diese Demonstration eine lustige Schaumnummer ausgedacht.

Privat-Drucksachen Kühn KG · Darmstädter Str. 26

Gemeindebediensteten wählen Personalrat

Die Bediensteten der Gemeinde Egelsbach wählen in den vergangenen Tagen ihren neuen Personalrat. Die Beamten, Angestellten und Arbeiter hatten je eine separate Liste aufgestellt. Wie der Vorsitzende des Wahlvorstandes, Amtsrat Alfred Jakoubek, nunmehr bekanntgab, wurde als Vertreter der Beamten Inspektor Manfred Kraus, als Vertreter der Angestellten Hannelore Geiß, Walter Huthmann und Heinz Schroth und als Vertreter der Arbeiter Günter Kurth gewählt.

In der konstituierenden Sitzung wählten die neuen Personalratsmitglieder Heinz Schroth zum Vorsitzenden und Günter Kurth zum stellvertretenden Vorsitzenden des Personalrates.

Guter Auftakt bei „Gut Flug“

Bei den Brieffaubenzüchtern vom Verein „Gut-Flug“ Egelsbach hat die diesjährige Reisesaison mit erfreulichen Ergebnissen begonnen. Nachdem der erste Flug vom 156 km entfernten Ansbach am 1. Mai wegen ungünstiger Wetterlage abgesagt werden mußte, konnte bei guten Bedingungen am 8. Mai nachgeholt werden. Auch die Entfernung von 220 km (aus Neumarkt), haben die Tauben, die eine durchschnittliche Fluggeschwindigkeit bis zu 90 km entwickeln, ohne größere Verluste geschafft. Dies ist jedoch erst der Anfang. Im Laufe des Jahres werden die Entfernungen vom Auflauf bis zum heimatischen Schlag noch bis auf rd. 660 km Luftlinie gesteigert.

Für den 19. Mai, um 19.30 Uhr bittet der Vorstand alle Mitglieder wegen einer wichtigen Versammlung in die „Neue Schänke“. Insbesondere sollen dort die organisatorischen Weichen für das am 30. Mai in der Waldhütte stattfindende Grillfest gestellt werden, zu dem bereits heute die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen wird. Nähere Einzelheiten über den Ablauf sollen in Kürze noch mitgeteilt werden.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Karl Wandrei

danken wir allen recht herzlich. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Giebner für die trostreichen und liebevollen Worte sowie allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Im Namen aller Angehörigen:
Berta Wandrei

6073 Egelsbach, im Mai 1982

Betriebsausflug der Gemeindeverwaltung

Wegen des Betriebsausfluges der Gemeindeverwaltung am 19. Mai bleiben folgende öffentliche Einrichtungen geschlossen: Rathaus, Bauhof, die Kindergärten, Bürgerhaus und Bäckerei. Die Dr.-Horst-Schmidt-Halle, der Jugendraum und das Schwimmbad sind geöffnet.

Noch zwei Plätze für Inzell frei

Für die von der Gemeinde Egelsbach vom 12. bis 19. September geplante Altherholungsfahrt nach Inzell, die vollständig ausgebucht war, wurden zwei Plätze (Doppelzimmer in einer Privatpension) frei. Das Doppelzimmer kostet pro Person 325,- DM. Interessenten werden gebeten, sich im Rathaus, Hauptamt — Abt. Kinder-, Jugend-, Altenbetreuung —, zu melden.

Änderung der Müllabfuhr

Wegen des Himmelfahrtstages am 20. Mai ändert sich die Abfuhr des Hausmülls im Bezirk II (alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße). Der Hausmüll wird dort am Freitag, dem 21. Mai, abgefahren. Die Müllbehälter sind ab 6 Uhr bereitzustellen.

Öffentliche Bekanntmachung

Änderung der Müllabfuhr
Wegen des Himmelfahrtstages am 20. Mai 1982 ändert sich in der kommenden Woche die Abfuhr des Hausmülls im Bezirk II (alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße). Der Hausmüll wird dort am Freitag, dem 21. Mai 1982, abgefahren. Die Müllbehälter sind ab 6 Uhr bereitzustellen.

Egelsbach, 10. Mai 1982
Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Egelsbach
Dürer, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

über die Vornahme einer repräsentativen Viehzwischenzählung in Hessen
Auf Grund des Viehzählungsgesetzes in der Bekanntmachung der Neufassung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I S. 817) findet am
3. Juni 1982
eine repräsentative Viehzwischenzählung statt.

Die Zählung wird als repräsentative Teilerhebung auf Betriebsbasis durchgeführt. Auskunfts-pflichtig sind die in die Stichprobe einbezogenen Viehhalter oder im Verbindungsfalle, die mit der Viehhaltung befaßten Betriebsangehörigen. Gemäß § 10 BStatz sind die erforderlichen Anlagen und Auskünfte wahrheitsgemäß, vollständig und fristgemäß in schriftlicher Form zu erstellen und durch Unterschrift zu bescheinigen.

Die Zählung ist nach § 5 des Viehzählungsgesetzes das Betreten von Grundstücken, Ställen und ähnlichen Räumen, in denen Vieh gehalten wird oder gehalten werden kann, zu gestatten. Werden von Viehhaltern dabei Schutzmaßnahmen, wie die Verwendung von Desinfektionsmatten oder desinfizierter Fußschutzbekleidung gewünscht, so sind diese Maßnahmen von den Viehhaltern selbst zu treffen und auch finanziell selbst zu tragen. Die Durchführung des Zählgeschäftes in den Ställen ist nur dann untersagt, wenn bei einer Viehschau in einer Gemeinde Anordnungen der Veterinärbehörde ein Betreten der Ställe verbietet. Die Auskunfts-pflichtigen haben die Zahlverhältnisse der Anordnungen hinzuweisen.

Die Einzelangaben der Viehhalter und die Feststellungen bei der Zählung unterliegen der Geheimhaltung. Sie dürfen außer für statistische Zwecke gemäß § 8 (1) des Viehzählungsgesetzes lediglich für behördliche Maßnahmen zur Durchführung des Tierzuchtgesetzes und des Viehschutzgesetzes, für die Berechnung der Beiträge zu den öffentlichen Viehsuchenentschädigungskassen, für die Berechnung der öffentlichen Dasebekämpfungsgeldern durch die zuständigen Behörden oder die von diesen beauftragten Stellen verwendet werden.

Die Weiterleitung von Einzelangaben nach § 8 (2) des Viehzählungsgesetzes i. V. m. § 11 BStatz durch die erhebenden Behörden an die für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zuständige obersten Bundes- und Landesbehörden und die von ihnen bestimmten Stellen und Personen ohne Nennung des Namens des Auskunfts-pflichtigen ist zugelassen. Die Benutzung der Einzelangaben und Feststellungen zu steuerlichen Zwecken ist unzulässig.

Wer als Auskunfts-pflichtiger vorsätzlich oder fahrlässig eine Auskunft nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erteilt oder sich weigert, den Zählern oder Prüfern das Betreten von Grundstücken, Ställen und ähnlichen Räumen zu gestatten, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden (vgl. §§ 10, 14 BStatz, § 9 Viehzählungsgesetz).

Hessisches Statistisches Landesamt

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Nr. 39/Seite 5

LANGENER ZEITUNG

Dienstag, den 18. Mai 1982

HSV fast Meister

Mit einem sicheren 5:0 Sieg über Bremen zieht der Hamburger SV unbeirrt seinen Weg in Richtung Meisterschaft. Er benötigt aus den beiden noch ausstehenden Begegnungen nur noch zwei Punkte. Schützenhilfe erhielt er dabei von Mönchengladbach, das mit einem 3:0 Erfolg über die Bayern für die Sensation des Spieletages sorgte. Auf dem zweiten Tabellenplatz steht nun der FC Köln, der gegen Karlsruhe mit 2:0 erfolgreich blieb.

Die beiden Hessenvereine gewannen ebenfalls, was das 4:0 der Frankfurter Eintracht nur noch statistischen Wert hat, während der 2:0 Erfolg der Darmstädter in Duisburg noch einmal Hoffnungen auf den Klassenerhalt gemacht hat. Nur noch zwei Punkte trennen die 98er vom drittelzten Platz, der ein Entscheidungsspiel gegen den Dritten der zweiten Bundesliga bedeutet.

Fußball-Bundesliga

MSV Duisburg — SV Darmst. 98	0:2
M'gladbach — FC Bayern	3:0
VfL Bochum — Bielefeld	1:1
1. FC Nürnberg — Braunschweig	4:0
1. FC Köln — Karlsruher SC	2:0
HSV — Werder Bremen	4:0
VfB Stuttgart — Leverkusen	5:0
Kaiserslautern — Dortmund	4:2

1. HSV	32	89:39	46:18
2. 1. FC Köln	32	65:30	44:20
3. FC Bayern	31	73:49	41:21
4. Dortmund	32	56:35	39:25
5. Kaiserslautern	32	64:57	38:26
6. M'gladbach	32	55:50	37:27
7. Werder Bremen	31	50:49	36:26
8. Etr. Frankfurt	32	77:68	34:30
9. VfB Stuttgart	32	57:48	34:30
10. Braunschweig	32	55:58	31:33
11. VfL Bochum	32	47:47	30:34
12. Bielefeld	32	43:44	30:34
13. 1. FC Nürnberg	32	49:70	28:38
14. Karlsruher SC	32	45:63	28:39
15. Düsseldorf	32	44:68	24:40
16. Leverkusen	32	42:71	22:42
17. SV Darmst. 98	32	42:73	20:44
18. MSV Duisburg	32	37:71	17:47

In dieser Woche spielen: Dienstag, 20 Uhr, Nachholspiel: Bremen — Bayern; Samstag, 15.30 Uhr: SV 98 — Stuttgart, Kaiserslautern — 1. FC Nürnberg, Bayern — Bielefeld, Leverkusen — Mönchengladbach, Bremen — Duisburg, Düsseldorf — HSV, KSC — Frankfurt, Braunschweig — Köln, Dortmund — Bochum.

Kickers müssen zittern
Während Schalke 04 durch einen 4:0 Erfolg gegen Worms alles klar machte und den Aufstieg in die Bundesliga geschafft hat, müssen die Offenbacher Kicker darum zittern, ob sie am Ende noch Tabellenritter sind und ein Entscheidungsspiel zum Aufstieg in die Bundesliga austragen dürfen. Mit einer 1:4 Niederlage im eigenen Haus gegen Wattenscheid haben sie sich nicht nur die Sympathien ihrer Anhänger, sondern nahezu auch die Möglichkeit versperrt, den direkten Aufstieg als Tabellenzweiter zu schaffen.

Auf dem zweiten Platz steht Hertha Berlin, und auf die Kicker warten am Samstag das Heimspiel gegen Schalke und eine Woche später die Begegnung bei 1860 München. Ob da die Nerven ausreichen?

Zweite Bundesliga
Offenbach — Wattenscheid 1:4
Osnabrück — Stuttgart 0:3
Schalke — Worms 4:0
Sollingen — RW Essen 1:2
Hannover 96 — SpVgg. Fürth 2:2
Aachen — SC Freiburg 1:1
SV Waldhof — Fortuna Köln 2:2
Bayreuth — Hertha BSC 0:6
Freiburger FC — Hessen Kassel 0:3
1860 München — Bay. Uerdingen 6:1

1. Schalke 04	36	67:32	49:23
2. Hertha BSC	36	82:46	48:26
3. Offenbach	36	68:82	45:27
4. Hannover 96	36	70:50	43:29
5. SV Waldhof	36	48:40	43:29
6. 1860 München	36	81:53	42:30
7. Aachen	36	47:35	41:31
8. Hessen Kassel	36	51:44	40:32
9. Stuttgart Kickers	36	70:53	39:33
10. B. Uerdingen	36	47:52	38:34
11. Fortuna Köln	36	65:69	37:35
12. RW Essen	36	55:69	34:38
13. VfL Osnabrück	36	42:59	33:39
14. SpVgg. Fürth	36	56:57	32:40
15. SC Freiburg	36	66:52	31:41
16. Sollingen	36	49:59	31:41
17. Wattenscheid	36	40:58	30:42
18. Freiburger FC	36	49:81	23:49
19. Worm. Worms	36	33:72	22:50
20. Bayreuth	36	38:70	21:51

Am Wochenende spielen, Freitag: Wattenscheid — 1860 München, Uerdingen — Osnabrück, Offenbach — Schalke 04; Samstag (15.30 Uhr): Fürth — Worms, Hertha — Hannover 96, Fortuna Köln — Bayreuth, Kassel — Aachen, Stuttgart Kickers — Sollingen, SC Freiburg — Waldhof; Sonntag (15 Uhr): RW Essen — Freiburger FC.

Wickes — Baumarkt Qualität und fachliche Betreuung

Keramik-Bodenfliesen

10 x 20 cm frostsicher, Rustikal-Braun, „Appiani“ Beanspr.-Gruppe 4
19.95 / qm

Wickes-Fassadenfarbe

superdeckend für dauerhafte Anstriche, sparsamer Verbrauch, geprüfte Qualitätsfarbe
16 kg bisher 54.95
jetzt nur **39.95**

25 kg bisher 84.95
jetzt nur **62.50**

„Softline“ Profilbretter

Fichte/Tanne nach DIN gehobelt, 12,5 x 96 mm, verschiedene Längen, B-Sortierung
7.95 / qm

Pergola druckimprägniert

wetterfest, zum Selbermachen nach Wunsch z. B. 2 Pfosten, 7 x 7 cm, 3 m
Stück **17.95**

2 Sattelbalken, 4,5 x 7 cm, 2,4 m lang
Stück **11.90**

7 Reiter, 4,5 x 7 cm, 60 cm lang
Stück **3.70**

Alle Teile einzeln erhältlich
komplett nur **85.-**

Alles Super-Preisknüller!

Klosett-Anlage

bestehend aus:
• Flachspül-Klosett mit Befestigung
• Spülkasten mit Zubehör
• Ablaufbogen 90°
• WC-Deckel
grün, beige, curry **169.-**

weiß **129.-** komplett

Waschbecken-Anlage

bestehend aus:
• Einlochbatterie 1/2", mit schwenkbarem Rohrauslauf und versenkbarer Kette
• Eckventil 1/2" mit Schubrosetten
• Ablaufventil
• R-Geruchverschluss
• Spiegel, mit Klammerschloß 60 x 40 cm
• Ablage 60 cm, Kunststoff, mit Befestigung
grün, beige, curry **139.-**

weiß **109.-** komplett

Wickes

Egelsbach neben loom
Tel.: 0 61 03-4 20 38
Mo.-Fr.: 8.30-18.30
Sa.: 8.00-14.00
La. Sa.: 8.00-18.00

Ihr Baumarkt für Selbermacher

Walldorf überraschte gegen den TTC

RW Walldorf — TTC Langen 8:8

Konnte man im Vorspiel noch mit 9:1 gewinnen, so langte es dieses Mal am Ende nur zu einem Unentschieden für den TTC. Besonders der Heimvorteil der Walldorfer ist bei diesem Spiel hervorzuheben, da die Langener Mannschaft es nicht verstand, sich auf diese Begebenheiten einzustellen. Dazu kam aber auch noch ein unerwarteter Kampfeswillen des Walldorfer Teams, das nur dadurch zu verstehen ist, daß man auf der Walldorfer Seite kurzfristig zwei Spieler des hinteren Paarkreuzes ersetzen mußte.

Anfangs lief es auch nicht programmgemäß für den TTC. Samborsky/Schmidt, H. W. Reidl und E. Hafner sorgten für eine schnelle 3:1 Führung, die von M. Samborsky auf 4:1 erhöht wurde. Doch dann kamen die Enttäuschungen. Mußte man noch mit der Niederlage von B. Schindler gegen den Spitzenspieler des Gastgebers rechnen, so überraschte doch die schwache Form von Langens Mitte. Besonders R. Schmidt war völlig außer Tritt und zeigte sein schwächstes Saisonspiel. Langens verlässliches hinteres Paarkreuz mit H. W. Reidl und E. Hafner konnten aber dann die Führung durch zwei Siege wieder auf 6:4 Punkte ausbauen, und man hoffte nun, diesen zwei Punkte Vorsprung ins Ziel retten zu können.

Dies schien aber plötzlich in weite Ferne gerückt zu sein, als hintereinander M. Samborsky, B. Schindler und R. Schmidt ihre Spiele abgeben mußten. Lediglich E. Reidl konnte dank einer

Dresdner Bank-Privatdarlehen. Der günstige Kredit für Ihre Wünsche.

Dresdner Bank

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 48.860,90 DM; 2. Rang: 1.383,50 DM; 3. Rang: 100,90 DM.
AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt; Jackpot: 1.810.914,25 DM; 2. Rang: 211.102,60 DM; 3. Rang: 8.714,50 DM; 4. Rang: 93,80 DM; 5. Rang: 7,20 DM.
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.460.950,00 DM; Gewinnklasse II: 127.039,10 DM; Gewinnklasse III: 6.358,80 DM; Gewinnklasse IV: 107,80 DM; Gewinnklasse V: 8,20 DM.
RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse I: 168,40 DM; Gewinnklasse II: 35,60 DM; Pferdeto: Gewinnklasse I: 679,00 DM; Gewinnklasse II: 15,50 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 1.207.513,50 DM. (Ohne Gewähr)

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 15. 5. 1982 wurden 10 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 2.750.000 DM ergeben sich aufgrund der Endzifferziehung.
Es entfallen: 250.000 DM als „Großes Los der Woche“ auf die Losnummer 491479, 25.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 182397, 10.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummern 00145, 19258, 19294, 21291, 26553, 27273, 30901 und 32075, 5.000 DM auf die Endziffern 88745 und 88369, 1.000 DM auf die Endziffer 6315, 500 DM auf die Endziffer 301, 240 DM auf die Endziffern 08 und 53. Die nächste Ziehung ist am 22. 5. 1982.

Lose und weitere Informationen erhalten Sie bei:
Staatl. Lotterie-Einnahme KEMPF
Bahnstr. 119 · 6070 Langen · Tel. 0 61 03 / 2 55 70

Waschbecken-Anlage

bestehend aus:
• Einlochbatterie 1/2", mit schwenkbarem Rohrauslauf und versenkbarer Kette
• Eckventil 1/2" mit Schubrosetten
• Ablaufventil
• R-Geruchverschluss
• Spiegel, mit Klammerschloß 60 x 40 cm
• Ablage 60 cm, Kunststoff, mit Befestigung
grün, beige, curry **139.-**

weiß **109.-** komplett

Wickes

Egelsbach neben loom
Tel.: 0 61 03-4 20 38
Mo.-Fr.: 8.30-18.30
Sa.: 8.00-14.00
La. Sa.: 8.00-18.00

Ihr Baumarkt für Selbermacher

Dresdner Bank-Privatdarlehen. Der günstige Kredit für Ihre Wünsche.

Dresdner Bank

Toto- und Lottoquoten

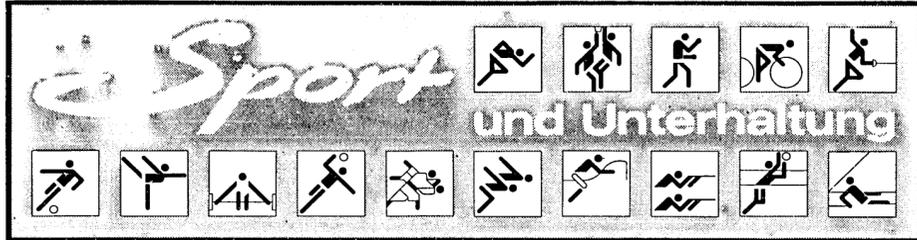
FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 48.860,90 DM; 2. Rang: 1.383,50 DM; 3. Rang: 100,90 DM.
AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt; Jackpot: 1.810.914,25 DM; 2. Rang: 211.102,60 DM; 3. Rang: 8.714,50 DM; 4. Rang: 93,80 DM; 5. Rang: 7,20 DM.
ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.460.950,00 DM; Gewinnklasse II: 127.039,10 DM; Gewinnklasse III: 6.358,80 DM; Gewinnklasse IV: 107,80 DM; Gewinnklasse V: 8,20 DM.
RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse I: 168,40 DM; Gewinnklasse II: 35,60 DM; Pferdeto: Gewinnklasse I: 679,00 DM; Gewinnklasse II: 15,50 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 1.207.513,50 DM. (Ohne Gewähr)

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 15. 5. 1982 wurden 10 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 2.750.000 DM ergeben sich aufgrund der Endzifferziehung.
Es entfallen: 250.000 DM als „Großes Los der Woche“ auf die Losnummer 491479, 25.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 182397, 10.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummern 00145, 19258, 19294, 21291, 26553, 27273, 30901 und 32075, 5.000 DM auf die Endziffern 88745 und 88369, 1.000 DM auf die Endziffer 6315, 500 DM auf die Endziffer 301, 240 DM auf die Endziffern 08 und 53. Die nächste Ziehung ist am 22. 5. 1982.

Lose und weitere Informationen erhalten Sie bei:
Staatl. Lotterie-Einnahme KEMPF
Bahnstr. 119 · 6070 Langen · Tel. 0 61 03 / 2 55 70

Preis: grün, beige, curry



Alle Amateurmeister stehen fest

Mit einem 3:1 Erfolg beim FV 06 Spremlingen holte sich der FC Erbach die Meisterschaft der Landesliga und wird im kommenden Jahr in der Oberliga spielen. Die SG Egelsbach unterlag im Nachbarderby dem abstieggefährdeten TSV Heusenstamm, der dadurch Hoffnungen auf den Klassenerhalt haben kann.

In der Bezirksliga Darmstadt haben es die Amateure von Darmstadt 98 geschafft, und als zweiter Aufsteiger hat sich der TSV Wolfskehlen qualifiziert. Mit Bürstadt, Langen und Rüsselsheim stehen bereits drei Absteiger fest: Heppenheim und Raunheim haben die größten „Chancen“, den vierten Absteiger unter sich auszumachen.

In der Offenbacher A-Liga wußte man bereits vor zwei Wochen, daß Klein-Welzheim die Runde nach oben verläßt. Seit Sonntag weiß man auch, daß neben Hainhausen die TG Spremlingen den Weg in die B-Liga antreten muß.

Die SSG Langen unterlag gegen den Tabellenritten BSC Offenbach mit 0:5, hat sich jedoch drei Tage vorher durch einen 5:3 Sieg gegen den Bezirksligisten Steinheim die nächste Runde im Pokal gesichert.

Ohne Nervenbelastung besser

Raunheim — FC Langen 2:3 (0:2)

Was eine Nervenbelastung ausmachen kann, sah man am Sonntag in Raunheim recht deutlich. Die Gäste aus Langen, die bereits als sicherer Absteiger feststehen, gingen unbekümmert zur Sache und lieferten ein Spiel, wie es ihre Anhänger öfter zu sehen gehofft hatten. Immerhin konnte man feststellen, daß die Mannschaft zu spielen versteht, wenn auch der Zeitpunkt dafür leider zu spät liegt.

Dagegen hatten die Raunheimer das Abstiegsgespenst im Nacken, nachdem sie sich lange Zeit in Sicherheit gewiegt hatten und erst nach den letzten Spielen in der Tabelle absteckten. Es war das letzte Saisonspiel des TSV Raunheim, und ein Sieg oder ein Unentschieden gegen Langen hätte den Klassenerhalt bedeutet. Entsprechend nervös war die Mannschaft.

Der FC Langen hatte einen guten Start und ging bereits in der achten Minute durch Jeschke in Führung. Seibel hatte gute Vorarbeit geleistet und Jeschke den Ball auf den Kopf serviert, von wo er den Weg ins Raunheimer Netz fand. Dieser Treffer gab dem Club Sicherheit. Man ließ Ball und Gegner laufen, ein glänzend ausgelegter Bialon führte Regie, und zu den Anstrengungen der Platzen, den Ausgleich zu erzielen, kam nun auch noch Schlußspiel dazu, wie man es in vielen Spielen des Clubs in der Vergangenheit erlebt hatte. Die Rollen schienen vertauscht.

Die optische Überlegenheit der Langener wurde in der 33. Minute auch zahlenmäßig deutlich. Wieder war es Jeschke, der das Leder zur 2:0-

Führung für Langen einhämmerte. Mit diesem beruhigenden Vorsprung ging es in die Pause. Nach dem Wechsel ging es in gleicher Weise weiter, bis der Schiedsrichter in der 60. Minute einen Elfmeter für die Platzen pfliff. Torhüter Bobsin parierte den Schuß, doch der Schiedsrichter ließ die Exekution aus unerfindlichen Gründen wiederholen, und dabei konnte Bobsin seine Tat nicht wiederholen. Es stand nun noch 2:1 für Langen.

Zehn Minuten später aber wurde der alte Abstand wieder hergestellt. Eine Kombination über Jeschke und Mager kam zu Seibel, der berührt abzug und das 3:1 erzielte. Die Fußballwelt war wieder in Ordnung, und der Anschlußtreffer zum 2:3 in der 75. Minute war nicht mehr dazu angetan, die Langener um ihren verdienten Sieg zittern zu lassen. Leicht hätte in der 88. Minute noch ein Treffer für Langen fallen können, doch der Schuß von Mager prallte von der Latte ins Feld zurück.

Die Vorstellung in Raunheim brachte den Club zwar keine Vorteile mehr. Man wird in der nächsten Saison in der Kreisliga A spielen. Dennoch gab sie einen Fingerzeig, daß eine gute Basis vorhanden ist, auf der man aufbauen kann.

Es spielten: Bobsin, Rinke (Pietrowski), J. Müller, Hoffener, Bialon, Lang, Seibel, Mager, Nazet, Jeschke, Gohlke.

Im Vorspiel gewann die Reserve der Platzen gegen die Clubreserve mit 3:0 Toren.

Pokal-Sensation durch SSG Langen

Bereits am Donnerstag, dem 13. Mai, spielte die SSG Langen zu Hause im Kreisfußballpokal. Mit einem überraschenden 5:3 (1:2) Sieg über den Bezirksligisten SV Steinheim schoß sich die SSG in die Runde der letzten Vier.

In der ersten Hälfte waren die Steinheimer die etwas bessere Mannschaft und führten verdient mit 2:1 Toren. Bereits in der 4. Spielminute ging der SV Steinheim mit einem 20 m Schuß in Führung. Der Ball war für SSG-Torwart Foth, der an diesem Tage wieder in guter Form spielte, nicht zu halten. Sechs Minuten später fiel der 1:1-Ausgleich. Torhüter war der sehr effizient spielende Schäfer, der das Zuspiel von Heil verwandelte. Zuvor wurde Heil von Martin, der einen Alleingang über das halbe Spielfeld machte, auf der Außenposition freigespielt.

Jetzt erspielte sich der SV Steinheim zahlreiche Tormöglichkeiten, nahm aber das Ganze scheinbar nicht so ernst. Erst mit dem Halbzweipfiff des guten Schiedsrichters kamen die Steinheimer mit einem unhaltbaren Kopfball ihres Mittelstürmers zur 2:1-Pausenführung.

Nach dem Wechsel sah man eine frisch aufspielende SSG-Mannschaft, die den Gegner innerhalb von sechs Minuten auf den Verlierer brachte. Nold erzielte mit einem Kopfball nach 57 Minuten den 2:2-Ausgleich. Schmidt bediente

Nold hierzu mit einer herrlichen Flanke. In der 60. Minute war es dann Schmidt selbst, der nach einem Eckball von Braukmann mit einem Bilderbuchkopfball an die Unterkerke der Querlatte und von dort ins Tor, zur 3:2-Führung einköpfte. Drei Minuten später erzielte Schmidt sein zweites Tor. Er nutzte einen Abspielfehler der Gäste im Mittelfeld aus und ging auf das Tor zu. Gegen seinen Schuß aus acht Metern war der Steinheimer Torwart machtlos.

Nun hieß es 4:2 für die SSG, und eine Vorentscheidung war gefallen. Jetzt raffte sich der Gast aus Steinheim zwar noch einmal auf, aber es reichte nur noch zum 4:3-Anschlußtreffer. Dies geschah in der 80. Spielminute. Zuvor verhinderte Foth mit zwei Glanzparaden einen früheren Anschlußtreffer. Den Schlußpunkt in diesem Spiel machte Schäfer nach 89 Minuten zum 5:3-Endstand. Er nahm den Ball vor der Mittellinie auf und lief bis in den Strafraum, versetzte dort den Steinheimer Torwart und schoß zum Endstand ein. In einer überzeugenden SSG-Mannschaft kann man die Spieler Foth, Fischer, Martin und Schmidt herausheben.

SSG Langen: De Ginder, Möller, Fischer, Martin, Braukmann, Heil, Schmidt, Starke, Schäfer, Nold.

SGE-„Schützenhilfe“ für Heusenstamm

SG Egelsbach — TSV Heusenstamm 1:3 (0:1)

Wie schon in der Vorschau angedeutet, folgte der Klassepartie in Erbach eine mehr als mäßige Leistung gegen die abstieggefährdeten Heusenstammer, und man mußte letztlich eine verdiente Niederlage hinnehmen. Die SGE schien die Saison schon beendet zu haben und konnte nicht im entferntesten an die Glanzpunkte des Vorsonntags anknüpfen. Zudem fehlten mit Klaus Ohlein (erkrankt) und Roland Best (beruflich verhindert) zwei Stützen, die von Hans Lindemann und Stefan Wannenmacher ersetzt wurden. Während Lindemann wenigstens in etwa Ohlein vertrat, wurde der junge Wannenmacher zur Pause ausgewechselt gegen Täuber. Auch Frank Wobst machte nach gut einer Stunde Michael Janocha Platz. Überhaupt war die gesamte Mannschaft im Zusammenhang nicht mehr wiederzuerkennen. Die Enttäuschung stand dem Egelsbacher Anhang beim Schlußpfliff im Gesicht geschrieben, weil man einen solchen Leistungsabfall einfach nicht verstehen konnte.

Bereits in der 3. Minute mußte Schiedsrichter Wagner aus Büdingen den Spielball monieren. Dies sollte ein schlechtes „Omen“ werden, denn schon beim nächsten Angriff nach einer Rechtsflanke fiel fast das 0:1, gerade noch rettete man zur Ecke. Nur sechs Minuten später aber, von derselben Angriffsseite des Gastes ausgehend, führte in schneller Angriff über den offensiven Außenverteidiger Schönig mit dessen Schrägschuß unter Tordach zum 0:1 für Heusenstamm. Mit der nächsten Chance von Schöffler für Schuß ans Außenetz in der 16. Minute hätte der Gast auch vor der Pause schon sein Pulver verschossen. Die SGE machte nun zwar über weite Strecken das Spiel, aber zählbare Erfolge blieben in den ersten 45 Minuten aus. In der 25. Minute blieb Graf beim Dribbling hängen, Liederbachs Nachschuß wurde abgeblockt und die Nr. 1 Endemann hatte größere Probleme, um den Einschlag zu verhindern.

An den Zinkfreistößen in der 31. Minute wäre er mit Sicherheit nicht herangekommen, denn der flog an der von ihm nicht anvisierten Ecke ebenfalls abgeblockt knapp vorbei. Zorns geschickter und schneller Paß zu Graf sah diesen im „Absseits“, und auch in der folgenden Minute hätte Wobst nach seinem Solo bis ins Tor laufen können, anstatt mit einem schwachen Schuß an Endemann zu scheitern. Kurz vor dem Wechsel (42. Minute) zog Lindemann dann aussichtsreich stehend knapp neben den Posten, und der Gast ging mit dem Knappen, aber bis dahin recht schmelzhaften Vorsprung in die Kabine.

Die zweite Hälfte war noch keine 190 Sekunden alt, da lag der Ball auf kuriose Weise im Netz von Heusenstamm zum 1:1-Ausgleich. Liederbach hatte einen Freistoß über die Mauer gehoben, Endemann den Ball praktisch schon in Händen, aber zum Entsetzen seiner Mitspieler ließ der „Keeper“ die Kugel hinter die Linie fallen. Dieser Gleichstand hätte nun die SGE eigentlich zu besseren Taten motivieren müssen. Zunächst sah es auch so aus, als Lindemann um Zentimeter einen Grafreistöße mit dem Kopf verfehlte (53. Minute).

Der direkte Gegenzug brachte aber schon die erneute Führung der Gäste, weil keiner auf den

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elfterwette:
1 0 1 1 1 1 2 2 0 2
Auswahlwette „6 aus 45“:
8 10 26 32 33 40 (12)
Rennquintett:
Pferdetoto: 2 9 15
Pferdelotto: 1 6 13 14
Spiel 77: 4 9 7 1 7 0 9
Lottozahlen:
7 14 18 31 32 38 (12)
Südd. Klassenlotterie: 491 479
(Ohne Gewähr)

wieselflinken Schwan aufpaßte, der Elsingler mit hartem Schuß schlug. Turbulente Szenen in der folgenden Minute, als Liederbach abgestoß wurde und Zink den Freistoß in die Mauer schickte. Weitere drei Minuten danach ein grober Schützer von „Fips“ Elsingler, der gegen Schwan im Herauslaufen den Ball verlor und dessen Schuß aus schrägem Winkel von einem Egelsbacher noch zum 3:1 für Heusenstamm ins Tor gefälscht wurde. Die Enttäuschung des Egelsbacher Anhangs war perfekt über diese fahrlässige „Schützenhilfe“.

Zwar lag in der 61. Minute nach einem indirekten Freistoß im Strafraum der Ball schon im Netz der Gäste, es wäre der 3:2-Anschluß gewesen und eine Wende hätte es hier noch einmal geben können, aber Augenblicke vorher hatte der „Unparteiische“ bereits zur Wiederholung gebliffen. Diese Wiederholung jagte Liederbach dann an die Latte, und den Abpraller konnte keiner durch die dicht gestaffelte Abwehr bringen. Ein erneuter „Disco“ Schuß von der Strafraumgrenze (73. Minute) mußte die Nr. 1 im Fallen an sich ziehen und zehn Minuten vor dem Ende blieb auch bei der letzten erwähnenswerten Egelsbacher Chance aus dem Gedränge der Ball genau in seinen Händen hängen. Dafür mußte Elsingler bereits im Gegenzug den Schuß der eingewechselten Nr. 14 Vlek über die Latte heben, um das 4:1 zu verhindern, und auch in den letzten Sekunden, als er ein Solo in der Manier von Radenkovic wagte, blieb ihm gegen den zweifachen Heusenstammer Torschützen Schwan, das Glück treu.

Die Egelsbacher Reserve blieb erneut erfolglos. Nach Toren von Thomas Müller und Robert Schwanzer war der Gast am Ende mit 2:1 geschlagen.

Morgen letztes Auswärtsspiel beim VfB Großauheim

Zum letzten Spiel auf fremdem Gelände tritt nur die 1. Mannschaft der SGE morgen abend um 18.30 Uhr beim VfB Großauheim an. Durch die Egelsbacher Niederlage gegen Heusenstamm rutschte die Mannschaft vom 4. Rang auf Rang 6 ab. Der kommende Gastgeber steht mit der gleichen Punktzahl von 38:30, aber mit einem etwas schlechteren Torverhältnis nur einen Platz dahinter auf Rang 7 der Tabelle. Es kommt also zu einem Aufeinandertreffen der beiden Tabellen-nachbarn im gehobenen Mittelfeld. Die Großauheimer nehmen die Runde anscheinend noch wesentlich ernster als die SGE, denn sie gewannen am Sonntag ihr Spiel beim FSV Bad-Orb mit 3:2.

Da die Mannschaft aus dem Vorspiel in Egelsbach noch eine knappe 2:1-Niederlage gutzumachen hat, scheint die richtige Motivation gegeben. Dennoch hofft Trainer Horst Lichtel, daß seine Elf die schwache Leistung gegen Heusenstamm wieder vergessen läßt und daß auch Ohlein und Best wieder eingesetzt werden können. Die Runde ist zwar für beide Mannschaften gelauten, aber gerade deshalb könnte ein offensives und ohne jede taktische Konzeption geprägtes Spiel zustande kommen. Spielbeginn in Großauheim ist um 18.30 Uhr.

Italienische Leichtathletik-Ausscheidung im SSG-Center

Rund 600 italienische Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet trafen am 22. und 23. Mai im SSG-Freizeit-Center Langen die Jugendspiele der italienischen Nationalauswahl aus. Die Nachwuchssportler im Alter zwischen 12 und 17 Jahren sind bereits in allen Leichtathletikdisziplinen der elf Bundesländer hervorgegangen.

Bei den Wettkämpfen in Langen geht es nach Angaben des Veranstalters, des „Nationalen Olympischen Komitee“ Italiens, (CONI) um die Teilnahme an dem im Oktober 1982 in Rom stattfindenden Finale der Jugendleichtathletikmannschaften.

Organisatorisch werden die Wettkämpfe in Langen von der italienischen Botschaft in Bonn mitgetragen, deren Botschafter Dr. Ferraris die Schirmherrschaft für die Ausschle-

Landesliga Süd

FSV Bad Orb — VfB Großauheim	2:3
SG Egelsbach — TSV Heusenstamm	1:3
RW Frankfurt — Spvg. Neu-Isenburg	2:1
VfR Groß-Gerau — Germ. Pfungstadt	2:0
FC Hochstadt — KSV Klein-Karben	7:3
Olympia Lorsch — Oberehrenbach	4:0
Kickers Amateure — FCA Darmstadt	3:1
Niederrodendbach — RW Waldorf	0:5
FV 06 Spremlingen — FC Erbach	1:3

1. FC Erbach	35	98:44	54:16
2. Spvg. Neu-Isenburg	34	69:32	48:20
3. Kickers Amateure	34	58:36	44:24
4. Olympia Lorsch	33	55:40	39:27
5. SG Egelsbach	34	66:53	38:30
6. VfB Großauheim	34	69:64	38:30
7. FSV Bad Orb	33	60:54	37:29
8. FCA Darmstadt	34	64:67	37:31
9. RW Waldorf	34	64:62	35:33
10. Germ. Pfungstadt	34	43:42	34:34
11. VfR Groß-Gerau	34	57:58	32:36
12. FC Hochstadt	35	64:61	31:39
13. FV 06 Spremlingen	34	47:62	30:38
14. RW Frankfurt	34	55:66	27:41
15. SF Seligenstadt	34	54:65	27:41
16. TSV Heusenstamm	34	54:71	27:41
17. Oberehrenbach	34	46:77	25:43
18. Niederrodendbach	34	37:78	22:46
19. KSV Klein-Karben	34	41:69	21:47

Am nächsten Mittwoch (19. Mai) spielen: FC Erbach — Sportfreunde Seligenstadt, TSV Heusenstamm — FV 06 Spremlingen, VfB Großauheim — SG Egelsbach, Germania Pfungstadt — FSV Bad Orb, SG Ober-Erlenbach — VfR Groß-Gerau, FCA Darmstadt — O. Lorsch, RW Waldorf — Kickers-Amateure, Spvg. Neu-Isenburg — Niederrodendbach, KSV Klein-Karben — RW Frankfurt.

Am nächsten Sonntag (23. Mai) spielen: RW Frankfurt — FC Hochstadt, Niederrodendbach — Klein-Karben, Kickers-Amateure — Spvg. Neu-Isenburg, Olympia Lorsch — RW Waldorf, VfR Groß-Gerau — FCA Darmstadt, FSV Bad Orb — SG Ober-Erlenbach, SG Egelsbach — Germania Pfungstadt, FV 06 Spremlingen — VfB Großauheim, Sportfreunde Seligenstadt — TSV Heusenstamm.

Bezirksliga Darmstadt

Darmstadt 98 Amat. — Groß-Zimmern	4:0		
Germ. Eberstadt — SV Hahn	4:4		
SV Geinsheim — Hassia Dieburg	3:3		
KSG Mitteletern — FSV Riedrode	0:3		
Nieder-Klingen — SV Heppenheim	2:2		
Ober-Absteinach — Vikt. Urberach	3:1		
SV Raunheim — FC Langen	2:3		
Opel Rüsselsheim — TSV Wolfskehlen	2:5		
1. Darmstadt 98 Amat.	34	86:34	50:18
2. TSV Wolfskehlen	35	78:57	47:23
3. FSV Riedrode	35	59:40	44:26
4. SV Geinsheim	35	81:58	40:30
5. Vikt. Urberach	35	67:62	38:34
6. Germ. Ober-Roden	35	50:45	35:35
7. Ober-Absteinach	34	67:72	34:34
8. SV Hahn	35	69:76	34:36
9. Germ. Eberstadt	35	77:86	34:36
10. SKV Mörfelden	33	46:56	33:33
11. Groß-Zimmern	34	59:57	33:35
12. KSG Mitteletern	35	50:59	33:37
13. Nieder-Klingen	34	62:55	32:36
14. Hassia Dieburg	35	68:63	32:38
15. SV Raunheim	36	55:57	32:40
16. SV Heppenheim	35	58:62	30:40
17. Opel Rüsselsheim	35	46:69	27:43
18. FC Langen	35	45:71	27:43
19. VfR Bürstadt	33	49:71	25:41

Am nächsten Sonntag (23. Mai) spielen: FSV Riedrode — Germania Ober-Roden, KSG Mitteletern — Hassia Dieburg, FSV Groß-Zimmern — SV Geinsheim, VfR Bürstadt II — Darmstadt 98 Amateure, SV Hahn — SKV Mörfelden, SF Heppenheim — SV Eberstadt, Viktoria Urberach — TV Nieder-Klingen, TSV Wolfskehlen — FC Ober-Absteinach, FC Langen — Opel Rüsselsheim.

Plötzlich und unerwartet hat uns am 14. Mai 1982 im Alter von 60 Jahren mein herzenguter Mann, mein lieber Vater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Georg Philipp Schäfer

für immer verlassen.

In stiller Trauer:
Käthi Schäfer, geb. Sallwey
Elvira Schäfer
und Angehörige

Langen, Wolfsgartenstraße 58

Die Beerdigung findet am Freitag, 21. Mai 1982, um 10.15 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Kreisliga A Offenbach

TSV Dudenhofen — Spvg. Hainstadt	2:3
SKV Hainhausen — SV Dreieichenhain	0:2
TuS Klein-Welzheim — FC Dietzenbach	1:1
SSG Langen — BSC 99 Offenbach	0:5
KV Mühlheim — Al. Klein-Auheim	2:0
SG Nieder-Roden — SV Zellhausen	2:3
Susgo Offenbach — VfB Offenbach	2:1
TG Spremlingen — Teutonia Hausen	1:3

1. TuS Klein-Welzheim	30	74:31	48:12
2. KV Mühlheim	30	84:41	40:20
3. BSC 99 Offenbach	30	69:51	38:22
4. Spvg. Hainstadt	30	71:60	32:28
5. VfB Offenbach	30	72:67	32:28
6. FC Dietzenbach	30	74:63	31:29
7. Susgo Offenbach	30	62:73	31:29
8. Al. Klein-Auheim	30	56:67	31:29
9. Teutonia Hausen	30	46:56	30:30
10. SV Dreieichenhain	20	61:58	29:31
11. SSG Langen	30	60:60	29:31
12. SG Nieder-Roden	30	55:67	26:34
13. TSV Dudenhofen	30	64:69	25:35
14. SV Zellhausen	30	55:70	24:36
15. TG Spremlingen	30	52:76	22:39
16. SKV Hainhausen	30	50:96	12:48

Schmucklos

Am Golde hängt, zum Golde drängt doch alles. Die Glide der Diebe und Räuber weiß das schon lange. So manche Urlauberin ist nach den Ferien um diese Erfahrung reicher, um ihren Schmuck dagegen ärmer. Und daß dann auch noch die Hausratversicherung keinen Pfennig bezahlt, das mußte eine Rheinländerin nach ihrem Südtirolurlaub erfahren, berichtet Dr. jur. Otto Grützneder in der neuesten Ausgabe der „barmer brücke“.

Die Frau hatte Ringe und Halsketten in der Nachttischschublade in ihrem Hotelzimmer liegen lassen. Dabei hatte die Tür nur ein einfaches Schloß. Bei der Abreise war der Schmuck verschwunden. Die Hausratversicherung hielt die Aufzeichnung im Nachttisch für bodenlos leibhaftig. Und das Landgericht Wuppertal (7 0 391 / 80), gab der Versicherung recht. Am Golde hängt, zum Golde drängt doch alles; ach, die Arme ...

Nun stehen sie wieder

Alljährlich im Sommer und besonders während der Urlaubszeit kann es zu unangenehmen Begegnungen mit Bienen, Wespen, Hornissen, Kreuzottern, Holzkäfern und Qualen kommen. Wie man sich in solchen Fällen verhält, beschreibt Helga de Cuveland, Fachjournalistin für Biologie, in der neuesten Ausgabe des DAK-Magazins der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK).

Wespenstiche lassen sich meist mit einer schmerz- und juckreizstillenden Salbe behandeln. Gefährliche Stiche von Bienen, Wespen und Hornissen, besonders am Hals und am Kopf und speziell im Mund und Rachen erfordern schnelle ärztliche Hilfe.

In Heide, Moor und Waldgebieten, wo Kreuzottern vorkommen, ist größte Vorsicht geboten. Beim Biß durch diese Schlange ist sofortige ärztliche Versorgung erforderlich.

In die Haut eingefordern Holzbocke sollte man nicht herausziehen, da nur der Hinterleib abreißen und der zurückbleibende Widerhaken zu Entzündungen führen kann. Eine dicke Fettschicht oder einen Tupfen Klebstoff auftragen. So wird die Atmung des Tieres unterbunden und erreicht, daß der Holzbock losläßt und abfällt.

Am Meer werden oft Qualen berührt, die juckende und schmerzende Ausschläge hervorrufen. Im allgemeinen gehen diese Erscheinungen nach einigen Stunden zurück; eine Salbe gegen den Hautreiz wirkt lindemd.

Wenn auch der Bedrohung durch diese Plagegeister nicht immer ausgewichen werden kann, genügt oft ein etwas vorsichtiges Verhalten, um zu verhindern, daß sie den Genuß schöner Sommertage trüben.

Phantastisch MISTER PORTAS!

Alte TÜREN/KÜCHEN „neu“ mit vielen Vorteilen!

Warum noch Türen streichen! Der günstige Weg zur neuen Küche!

PORTAS TÜREN KÜCHEN

Ihre alte Küche gefällt Ihnen nicht mehr — PORTAS modernisiert preisgünstig alte Küchen in Traumküchen. Nach Ihren Vorstellungen in aktuellen Küchenfronten, z. B. Eiche hell/rustikal, Mahagoni usw.

PORTAS erneuert Türen und Küchen — überall in Deutschland — führend in Europa.

Besuchen Sie unser neu eröffnetes Türen- & Küchenstudio, Rüsselsheim, Hasengrund, Industriegebiet, Manganstraße 4. Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9-12, 14-18, Sa. 9-14, So. 10-12 Uhr.

ALLENVERBAND für den Großraum Frankfurt/M. und Offenbach/M.

PORTAS Deutschland GmbH
Dieselstraße 1-3, 6057 Dietzenbach-Steinberg

Türen- & Küchenstudio, Rüsselsheim
☎ 06142-13161

☎ 06074-4040

Dresdner Bank-Privatdarlehen. Der günstige Kredit für Ihre Anschaffungen.

Dresdner Bank

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

Würdevolle Bestattungen

Erd — Feuer — See — Überführungen
Sarglager — Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät« Karl Daum

Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Der Glaube tröstet wo die Liebe weint.

Am 15. Mai 1982 ist unsere liebe Mutter, Oma, Schwester, Schwiegermutter, Tante und Schwägerin

Luise Katharina Schomann

Im Alter von 74 Jahren heimgegangen.

In stiller Trauer:
Hermann G. Schomann und Frau
Wolfgang F. Schomann und Familie
Friedbert J. Schomann und Familie

6070 Langen, Blumenstraße 2

Die Beerdigung findet am Freitag, 21. Mai 1982, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach einer schweren, mit viel Geduld und Tapferkeit ertragenen Krankheit und einem arbeitsreichen Leben, entschlief am 17. Mai 1982 meine liebe, herzengute Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Ilse Durek

Im Alter von 51 Jahren.

In stiller Trauer:
Alex Durek
Kurt Kraus und Frau Gabriele, geb. Durek
Wolfgang Durek und Frau Elke
Dieter Huther und Frau Reglina, geb. Durek
Michael Durek
Andrea, Thorsten, Christine und Marcus

Feldstraße 24
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 21. Mai 1982, um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Der Geburtstag des Jahres
HERBERT „L“
wird 50, dem Liebsten, Nette-
sten und Schönsten alles Gu-
te.
Karlheinz und Petra

Am 15. 5. 1982 habe ich auf ei-
ner Bank in der Nähe des
Forsthauses - Krause Buche
- meine
Lesebrille
liegen gelassen. Der Finder
wird höflichst gebeten sich un-
ter Telefon 06103/22103 zu
melden.

CHRISTIAN Armin Patrick Frenzel
geb. am 7. Mai 1982
Unsere Jennifer hat ihr Brüderchen
und wir unseren Stammhalter.
In dankbarer Freude, seine Eltern
Angelika und Armin Frenzel
Steber (Herzberg 3), Palmwiesen 2

WIR VERLOBEN UNS
Martina Scherer » *Bernd Möldner*
22. Mai 1982
Schillerstraße 58 Westendstraße 57
6072 Dreieich 6070 Langen

Hallo, hier bin ich!
JULIA MARIJHA
geboren am 13. Mai 1982.
Meine Eltern freuen sich
Christa und Kurt Manowski
Weißdornweg 6

BHW
Kommen Sie zum
Spezialisten für
den öffentlichen
Dienst.
Wenden Sie sich an den Ihnen
bekanntesten BHW-Berater oder
rufen Sie an:
06103/28113
Langen, Heinrichstr. 2
Gemeinnützige Bausparkasse
für den öffentlichen Dienst GmbH
3250 Hameln 1
LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT
TELEFON 2 10 11

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Kon-
firmation bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern,
recht herzlich.
Bernd Seipel
Wilhelmstraße 65

Herglichen Dank
allen, die meiner zum
80. GEBURTSTAG
mit so viel Liebe gedachten.
Margarete Herzberger
Fahrgasse 20
6070 Langen, im Mai 1982

Immobilien
Bauplätze
für Reihenhäuser
ca. 800 qm, zu verkaufen, priv.
VB. Tel. 0 61 03 / 2 10 11

weru
Fenster-Systeme
Rolläden Schlier GmbH
6073 Egelsbach
Tel.: 06103/49392.

TEPPICHBODEN **SIBLO** **Dreieich-Sprendlingen** **TEPPICHBODEN**
PVC + ORIENT Robert-Bosch-Straße 2-8, neben OBI
Telefon (06103) 32081 PVC + ORIENT

Qualität zu Niedrigstpreisen

PVC-Bodenbelag 200 + 400 cm breit	m ² ab 6,90 DM bis m ²	24,90 DM
Kunstrasen 366 cm breit, wetterfest	m ²	19,90 DM
Berber-Auslegeware 400 + 500 cm breit	m ² ab 14,90 DM bis m ²	189,- DM
Schlingen-Auslegeware 400 + 500 cm breit	m ² ab 14,90 DM bis m ²	59,90 DM
Velours-Auslegeware 400 + 500 cm breit	m ² ab 9,90 DM bis m ²	115,90 DM
Velours „Luna“ 400 + 500 cm breit, 100% Synthetik, verschiedene Farben	m ²	19,90 DM
Berber-Tunis 400 + 500 cm breit	m ²	18,90 DM
Velours „Carmen“ 400 + 500 cm breit, A.R.T.-Bereich, 8 Farben	m ²	39,90 DM
Filz-Fliesen 40 + 40 cm, verschiedene Farben	Stück	1,20 DM
Große Fliesen Auswahl 50 + 50 cm, pflegeleicht	Stück ab 3,50 DM bis	9,60 DM

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH • HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN **Hainer Wochenblatt** **Sport und Unterhaltung**

Nr. 40 Freitag, den 21. Mai 1982 86. Jahrgang

„Das Papier ist miserabel“ Harsche Kritik an Unterlagen des Umlandverbandes zum Flächennutzungsplan

In erster Lesung behandelte der Bauausschuß den neuen Flächennutzungsplan des Umlandverbandes, sofern er den Bereich der Stadt Langen betrifft. Dabei zeichneten sich deutliche Konflikte zwischen den Bedürfnissen nach Naturschutz und Erholung auf der einen und nach Baugelände auf der anderen Seite ab. Die Diskussion, die am Mittwochabend in der Ausschusssitzung stattfand, war allenfalls ein Vorgelächel. Harsche Kritik übten nicht nur Stadtverordnete, sondern auch Stadtkämmerer Dr. Zenske an den Unterlagen, die der Umweltverband zur Verfügung gestellt hatte. „Das ist sehr dürftig. Da fehlt eine Fülle an Informationen“, stellte Dr. Holger Koppe von der SPD-Fraktion fest.

„Langen ist relativ gut bedacht worden“, leitete Dr. Zenske seine Anmerkungen ein. Zur Verkehrserschließung des Waldes forderte der Magistratssprecher, er müsse für die Langener Bevölkerung über die Mitteldicker Allee direkt erreichbar bleiben. In diesem Punkt werde die Stadt den Planungen des Umlandverbandes widersprechen. Ausschussvorsitzender Helmut Winter in einem Zwischenruf: „Sonst kann man ‚Frankfurter Waldsee‘ sagen!“ Dr. Zenske hofft in diesem Fall auf einen guten und tragfähigen Kompromiß.

Wesentlich mehr Konfliktstoff steckt in der Frage, was im Bereich des Belzborn südlich der Schmalen Wiesen geschehen soll. Die Schmalen Wiesen selbst sollen von einer Bebauung verschont bleiben. Der Flächennutzungsplan des Umlandverbandes sieht vor, diesen Grünstreifen breiter zu fassen als das ursprünglich in Langen beabsichtigt war. Dr. Zenske: „Die eigentliche Frage lautet: Wird der Südteil des Belzborn bebaut oder nicht? Im Belzborn Süd muß das Bauen Vorrang haben, auch wenn damit Beeinträchtigungen des Biotops verbunden sein sollten.“ Vehement setzte sich der Baudezernent für seine Auffassung ein: „Der Langener soll auch in Langen bauen können und nicht gezwungen werden, nach Erhausen oder sonstwo zu ziehen.“

Die vom Umlandverband in der Langener Gemarkung vorgesehenen Kleingartengebiete will der Magistrat auf das Maß reduziert sehen, das den Bedürfnissen der hiesigen Bevölkerung entspricht. Man wolle „keinen Puffer für Kleingärtner aus Frankfurt und Offenbach“ schaffen. Tankred Börner (Grüne) meinte, der Umlandverband wolle gezielt Menschen in Langen ansiedeln. „Wollen wir das alles aufnehmen?“

Der CDU-Sprecher im Bauausschuß, Richard Neubauer, schloß sich der Kritik von Dr. Koppe an und bezeichnete es als „völlig unbefriedigend“, wie vom Umlandverband den Stadtverordneten der Flächennutzungsplan präsentiert werde. Bei der Aufstellung seiner Planung habe der Verband weitgehend Langener Wünsche entprochen. Außerdem bestähe die Eignung darüber, daß die früher einmal geplante Regattastrecke „stirbt“. Zu den Ausführungen von Börner stellte Neubauer fest: „Wir können keine Mauer um die Stadt ziehen. Es ist so gut wie unmöglich, in Langen eine Wohnung zu finden.“ Das sei ein unmöglicher Zustand, zumal im Neurt neue Arbeitsplätze entstünden. Wer die Fenderströme reduzieren wolle, müsse für



Ein großes Pensum hatte der Bauausschuß am Mittwochabend in seiner letzten Sitzung vor den Ferien zu bewältigen. Nach vier Stunden war der öffentliche Teil der Sitzung beendet. Dann erörterten die Stadtverordneten noch Bauanträge unter Ausschluss der Bürger.

Abruch der Scheune abgelehnt War das Abstimmungsergebnis im Bauausschuß Zufall?

Nach fast vierstündiger Sitzung beschäftigte sich der Bauausschuß am Mittwochabend mit dem Antrag der Gebrüder H. J. Hinrichs, die Scheune auf dem Anwesen August-Bebel-Straße 3 abreißen zu dürfen. Diese Angelegenheit sollte ursprünglich in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden. Doch die Altstadt-Langener Zeitung vom 18. Mai.

In der Vorlage an die Stadtverordneten führte der Magistrat aus, daß anstelle der Scheune eine Freifläche für Pkw-Einstellplätze bzw. Garagen für das Ladengeschäft und sechs Mietparteien des Doppelhauses geschaffen werden sollen.

Seit Anfang des Jahres unterliegt jedoch das fragliche Gebiet einer Veränderungssperre. Veränderungen sind grundsätzlich untersagt, um die künftige Planung im Bereich des Bebauungsplanes 34/A zu sichern. Durch Entscheidung der Baugenehmigungsbehörde sind jedoch im Einvernehmen mit der Stadt Ausnahmen zulässig. Der Magistrat wies darauf hin, daß sich die Scheune außerhalb des Geltungsbereichs der Altstadtplanung befindet.

Die Kulturbauabteilung im Rathaus gab zu dem beabsichtigten Abruch der Scheune folgende Stellungnahme ab: „Die Scheune stellt durch zahlreiche Umbauten und Veränderungen kein bemerkenswertes Denkmal dar. Als Bestandteil einer Hofreite ist sie ebenfalls ohne Bedeutung, da das Anwesen keine typische Hofreite im Rahmen des Altstadtgefüges darstellt. Städtebaulich hat sie (die Scheune) insofern eine Bedeutung, als sie den Straßenraum des Sonnengäßchens begrenzt.“

Deswegen schlug der Magistrat in der Vorlage an die Stadtverordneten vor, den Abruch der Scheune zu befürworten, aber unter der Voraussetzung, daß die Einfriedigungsmauer erhalten bleibt.

Der Stadtverordnete Tankred Börner von den Grünen meinte, in dieser Gegend der Stadt gebe es hinreichend Parkplätze. Zudem sei es „sehr“ (Fortsetzung Seite 2)

2540 Hektar neue Wohnbauflächen Umlandverband im Flächennutzungsplan

Der Vorentwurf des Flächennutzungsplanes, den der Umlandverband Frankfurt (UVF) den Städten und Gemeinden, den Trägern öffentlicher Belange sowie den Bürgern vorlegt, sieht rund 2540 Hektar neue Wohnbauflächen vor. Außerdem sind rund 4000 Hektar neue Freizeit- und Erholungsflächen vorgesehen.

In geringerem Umfang, jeweils rund 750 Hektar, werden neue Flächen für Gewerbe und Straßen ausgewiesen, für den Schienenverkehr rund 180 Hektar. Von den Gewerbeflächen entfallen 366 auf den Kernbereich, 39 auf den Hintertaunus, 29 auf den Vordertaunus, 106 auf den Main-Taunus und 207 Hektar auf den Kreis Offenbach. An Flächen für den Straßenverkehr sind im Kernbereich 275 Hektar, im Hintertaunus 116, im Main-Taunus 106 und im Kreis Offenbach 198 Hektar vorgesehen. Für den Schienenverkehr sind im Kernbereich 118, im Hintertaunus einer, im Vordertaunus neun, im Main-Taunus 19 und im Kreis Offenbach 37 Hektar geplant.

Der Vorentwurf des Flächennutzungsplanes sieht für das insgesamt 1427 qkm große Verbandsgebiet rund 533 qkm Wald vor, 500 qkm landwirtschaftlich genutzte Flächen, 218 qkm bebautes Gebiet, 78 qkm Verkehrsflächen und 14 qkm Wasserflächen. Grundsätzlich, so betonte der Planungsdezernent, habe der Umlandverband sich bei der Erarbeitung des Vorentwurfes für die Erhaltung von Freiflächen zum Ausgleich des Naturhaushaltes, für den Vorrang des öffentlichen Personennahverkehrs im Kernbereich und für den Straßenbau nur dort, wo er verhindert werden soll, gesetzt worden. Für den Kreis Offenbach sind 912 Hektar neue Wohnbauflächen angesetzt worden, für den Kernbereich 760, für den Hintertaunus 200, für den Vordertaunus 354 und für den Main-Taunus 315 Hektar.

Schwerpunkte sind bei der Ausweisung neuer Wohnbauflächen im Kreis Offenbach, wo die höchsten Wanderungsgewinne angesetzt sind, und im Kernbereich, in den Städten Frankfurt und Offenbach, in dem durch ausreichendes Flächenangebot ein weiteres zu starkes Abwandern verhindert werden soll, gesetzt worden. Für den Kreis Offenbach sind 912 Hektar neue Wohnbauflächen angesetzt worden, für den Kernbereich 760, für den Hintertaunus 200, für den Vordertaunus 354 und für den Main-Taunus 315 Hektar.



Die Freiwillige Feuerwehr lud am Donnerstag zu ihrem Waldfest in die Koberstadt ein. Über mangelnden Besuch hatte sie nicht zu klagen.

Ychabelle - SCHLECKER

die Exklusivmarke bei

Ychabelle-Pflegebad 500 ml nur **2.49**

Ychabelle-Pflegedusche, 125 ml nur **1.49**

Ychabelle-Haarspray für normales Haar, für fettendes Haar 300 ml nur **2.49**

Ychabelle-Fönwelle, Antifett, Fönwelle f. norm. Haar Kräuterfestiger, Antifett, Kurfestiger, normal festigend 100 ml **1.49**

Ychabelle-Kräuter-Shampoo Antischuppen-Shampoo Ei-Shampoo 200 ml nur **1.29**

Ychabelle-Deospray in den Duftnoten würzig, frisch, romantisch, herb 100 ml **2.49**

Ychabelle-Cremeseife, Deoseife, Transparenseife 100 g nur **-79**

Ychabelle-Markensqualität Maßstab für Preis und Qualität

Große Preissenkung ab 17. Mai 82

Agfa Pocketfarbfilm 110-24 bish. Preis 5.99	jetzt 4.99	Tissue Toilettenpapier 2x250 Bl. bish. Preis: 99	jetzt 89
Agfa Pocketfarbfilm 110-12 bish. Preis 4.99	jetzt 3.99	Tissue Toilettenpapier 8x250 Bl. bish. Preis 3.99	jetzt 3.59
Agfa Kassettentfarbfilm 135-20 bish. Preis 5.99	jetzt 4.99	Tissue Papiertaschentücher 6x10 bish. Preis: 89	jetzt 79
Agfa Kleinbildfilm 135-124 bish. Preis 6.99	jetzt 5.99	Tissue Papiertaschentücher 10x10 bish. Preis 1.49	jetzt 1.29
Agfa Kleinbildfilm 135-36 bish. Preis 7.99	jetzt 6.99	Sidolin 500 ml bish. Preis 1.99	jetzt 1.79
Küchentücher Doppelrolle bish. Preis 1.99	jetzt 1.79	Sofix Vollglanz 1000 ml bish. Preis 7.99	jetzt 6.99

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: Langen, Bahnstraße 61
... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.
und immer mehr Kunden kaufen bei SCHLECKER, unsere Filialen sind durchgehend geöffnet. Bei Sonderangeboten Abgabe solange Vorrat in üblichen Mengen für 4-Pers.-Haushalt

43 Tonnen Streusalz eingespart

Umweltfreundlicher Winterdienst kostet mehr Geld

Der Winter 1981/82 war relativ lang und zeitweise außerordentlich schneereich, und wenn er auch schon eine ganze Weile zurückliegt, wird er durch eine Winterdienstbilanz des städtischen Bauamtes wieder in Erinnerung gerufen.

Insgesamt 8000 Stunden war der städtische Streudienst diesmal im Einsatz, das ist fast die doppelte Stundenzahl wie im Winterhalbjahr 1980/81, als 4852 Stunden erforderlich waren. Verbrauch wurden 50 Tonnen Salz (1980/81 = 93 to), 40 Tonnen Sand (1980/81 = 19 to) und 97 Tonnen Splitt (1980/81 = 109 to). Insgesamt beliefen sich die Kosten für den Winterdienst auf 296.400 Mark, das ist mehr als das Doppelte der Kosten des Vorjahres (ca. 145.000,- Mark).

Seit Jahren wird in der Stadt Langen verstärkt mit Sand und Splitt gestreut; Streusalz wird überwiegend nur noch bei Glätte auf die Fahrbahnen gebracht. Aus Umweltschutzgründen wurde im vergangenen Halbjahr noch weniger Salz als bisher verwendet; der Salzverbrauch ging etwa um die Hälfte zurück (von 93 to auf 50 to); wegen der Sandverbrauch sich mehr als verdoppelt hat (von 19 to auf 40 to). Dabei wird nicht verheimlicht, daß ein umweltschutzgerechter Winterdienst wesentlich höhere Personalkosten verursacht, da mit Sand bzw. Splitt häufiger als mit Salz gestreut werden muß.

Die Schneemassen waren oft so beachtlich, daß in wenigen Hauptverkehrsstraßen der Schnee abgefahren werden mußte, um einen flüssigen Verkehr überhaupt noch zu gewährleisten. Jedenfalls waren die städtischen Arbeiter unermüdlich im oftmals erschwerten Einsatz. Auch die Kraftfahrer gebührt ein Lob, da sie sich im allgemeinen relativ schnell den veränderten Verkehrsbedingungen angepaßt und keinen durch Schnee und Eis bedingten schweren Unfall verursacht haben.

Allerdings — und das sollte auch gesagt werden — steht ein großer Teil der Langener Bürgerschaft dem umweltfreundlichen Winterdienst doch recht kritisch gegenüber. Viele Bürger wollen nicht einsehen, weshalb die Nebenstraßen le-

diglich mit Sand und Splitt statt wie bisher mit Salz abgestreut werden und sie dadurch nicht immer schneefreie Fahrbahnen vorfinden. Inwiefern dagegen vernachlässigen sie oft die Räumung von Schnee und Eis auf den Bürgersteigen vor ihrem Grundstück und kehren auch mitunter den Schnee auf die gerade geräumte Fahrbahn, anstatt ihn am Fahrbahnrand zu deponieren.

Über diesen Punkt gab es allerdings auch umgedrehten Ummut bei den Bürgern, die sich vor ihren Anwesen Freiräume zum Abstellen ihrer Autos gemacht hatten und dann feststellten, daß die städtische Schneepflege ohne Rücksicht eine Schnee- und Eisbarriere zwischen Fahrbahn und parkenden Autos errichtet hatte.

Die Stadt möchte auch im kommenden Jahr bei der umweltfreundlichen Schneeräumung bleiben, zumal sich durch die Anpassung der Verkehrsteilnehmer nicht mehr Unfälle ereignen hätten als sonst.

Umweltpfarrer Dr. Oeser spricht in Langen

Der Umweltschutzbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland, Pfarrer Dr. Ing. Kurt Oeser, spricht am Mittwoch, dem 26. Mai, um 20 Uhr im Gemeindesaal der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee, über das aktuelle Problem unserer Zeit: „Die ökologische Krise — eine Herausforderung für Christen“.

Der Ortsverband Langen des Deutschen Evangelischen Frauenbundes lädt dazu alle Interessierten herzlich ein.

Neuordnung rund ums alte Rathaus

Aufstellung eines Bebauungsplanes bis Frühjahr 1983 beschlossen

Einstimmig beschloß der Bauausschuß, daß für den Bereich um das alte Rathaus ein Bebauungsplan (Nr. 38) aufgestellt werden soll. Über dieses Gebiet wird eine Veränderungssperre verhängt. Dafür sprachen sich alle Mitglieder des Gremiums mit Ausnahme von zwei Stadtverordneten der CDU aus. An der Diskussion beteiligte sich auch der Sprecher der Langener Altstadttätigkeit (LAI), Frank Oppermann. Bereits im kommenden Frühjahr will der Magistrat den Entwurf des Bebauungsplanes vorlegen. Dies versprach Stadtkämmerer Dr. Zenske als Baudozernent.

In der Begründung der Magistratsvorlage, rund um das alte Rathaus einen Bebauungsplan aufzustellen, heißt es, für den Altstadtbereich bestehe zwar seit dem Juli 1980 eine Gestaltungssatzung, die Fragen der äußeren Gestaltung von Bauwerken regelt. „Durch diese Satzungen können jedoch Festsetzungen über Art und Maß der baulichen Nutzung, über die überbaubaren und nicht überbaubaren Flächen usw. nicht getroffen werden. Hierzu soll der aufzustellende Bebauungsplan dienen.“

Sorgen wegen Schererscher Liegenschaft

Zu Beginn der Diskussion im Bauausschuß machte Dr. Zenske darauf aufmerksam, daß im Bereich der Schererschen Liegenschaft ein Haus zu verfallen droht. „Da sollte man das Instrumentarium des Bundesbaugesetzes nutzen“, empfahl der Stadtkämmerer und Baudozernent. LAI-Sprecher Oppermann beanstandete, daß die Scherersche Liegenschaft seit einem Jahrzehnt ungenutzt sei und niemand wisse, was dort geschehen soll.

Dr. Zenske versicherte der Altstadttätigkeit, daß die Anregungen des Arbeitskreises Altstadt in den Entwurf des Bebauungsplanes eingehen werden. Der Kämmerer sprach sich dafür aus, auch die Möglichkeiten zu bedenken, welche die drei Architekten des Bauamtes böten. Sie seien durchaus in der Lage, das Problem des Rathauses ordentlich zu lösen. Als Beispiel für die Leistung der städtischen Architekten verwies Dr. Zenske auf das Haus Fahrgasse 13 und andere Beispiele. „Es muß nicht immer ein Wettbewerbs sein, in dem man das (städtische) Geld reinsteckt.“

Klaus Gerlach von der CDU bezeichnete es als wichtig, daß die Baulücke am alten Rathaus geschlossen wird. Allerdings wolle man seitens der CDU eine Veränderungssperre für das Gebiet nicht zustimmen, weil ersten keine beabsichtigten Veränderungen erkennbar seien und sich zweitens die Stadt hinsichtlich der Weiterverwendung des Feuerwehrhauses selbst Zügel anlegen würde. Gerlach regte an, allein für das Scherersche Anwesen eine Veränderungssperre zu erlassen.



Der Verein der Vogelliebhaber eröffnete am Sonntag seine Saison im Zuchtgelände im Erlen. Das schöne Wetter hatte viele Besucher zu dem beliebtesten Ausflugsziel gelockt, unter ihnen den Stadtverordnetenvertreter Werner Heinen und Vertreter der Fraktionen, die von Vereinsvorsitzenden Eise Balde herzlich begrüßt wurden und feststellten, daß auch dieses Hobby der Vogelzucht eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ist. Der Gesangsverein „Frohsein“ trug mit einigen Gesangsvorträgen zum guten Gelingen bei, und das TV-Blasorchester wußte mit schwingvollen Melodien die zahlreichen Gäste zu unterhalten, die den Spaziergang durchs Erlen mit unterhaltsamem Aufenthalt bei den Vogelliebhabern und dem Gesang der Vögel abschlossen. Das Zuchtgelände ist an jedem Wochenende geöffnet.

Abbruch der Scheune ...

(Fortsetzung von Seite 1)

merkwürdig“, daß da ein Gebäude wegen sechs Parkplätzen verschwinden soll. „Was bleibt denn da noch in der Altstadt stehen, wenn es so weitergeht?“ Dann war in der Diskussion die Rede davon, daß der Abbruch der Scheune bereits begonnen habe. Stadtkämmerer und Baudozernent Dr. Zenske klärte auf, es seien bisher lediglich Anbauten an die Scheune abgetragen worden. Dabei wurde das Scheunendach beschädigt. Dr. Holger Koppe (SPD) erkundigte sich, ob denn der Abbruch der Anbauten von der Stadt genehmigt worden sei. Dr. Zenske antwortete mit einem eindeutigen Nein, fügte aber gleich hinzu, daß die Abrucharbeiten, die bereits stattgefunden haben, „wahrscheinlich genehmigungspflichtig“ gewesen seien. Genau wisse man das aber erst, wenn die Angelegenheit vor Gericht kommen sollte. In der Diskussion kam noch zum Ausdruck, daß der Abbruch der ungenutzten Scheune für die Nachbarn positiv zu bewerten sei, weil auf diese Weise mehr Sonne auf ihre Grundstücke falle.

Als der Vorsitzende des Bauausschusses, Helmut Winter (CDU), abstimmen ließ, hob sich keine Hand für einen Abbruch. Dagegen votierten der CDU-Stadtverordnete Gerlach und Tankred Börner von den Grünen. Alle anderen Ausschußmitglieder enthielten sich der Stimme. Damit war der Antrag abgelehnt.

Zu diesem Resultat bemerkte Dr. Zenske: „Das Prozeßrisiko trägt die Stadt.“ Die Grundeigentümer hätten einen Anspruch auf Abriß der Scheune und könnten möglicherweise Schadensersatzansprüche geltend machen.

Im Krankenhaus unfallversichert

Über ein interessantes Urteil des Bundessozialgerichts informiert die AOK Offenbach. Danach ist ein Patient — in besonderem Fall während seines Krankenhausaufenthaltes unfallversichert.

Dem Bundessozialgericht lag die Klage einer Patientin vor, die während eines Krankenhausaufenthaltes schwer verunglückte. Die Unfallversicherung wurde verurteilt, für diesen Körperschaden aufzukommen.

Was war geschehen? Als die Frau das im Krankenzimmer aufgestellte Fernsehgerät einstellen wollte, stürzte sie und verletzte sich dabei am rechten Fuß schwer. Das Bundessozialgericht ging davon aus, daß das Fernsehgerät auch im Krankenhaus Privatsache ist. Da das dem Krankenhaus gehörende Gerät aber so hoch aufgestellt war, daß die Patientin einen Hocker brauchte, um es einzustellen, war der Hocker die Frau beim Sturz vom Hocker erlitt, nicht „dem Privatrecht der Frau zuzurechnen“, sondern dem besonderen Umständen in der Klinik, da das Fernsehgerät so hoch aufgestellt war.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Müder Klapperstorch

Wenn man den Planungen und Prognosen des Umlandverbandes Glauben schenken darf, dann wird sich die derzeitige Langener Bevölkerung (statistischer Wert des Jahres 1980 liegt bei 28.826 Einwohnern) bis zum Jahre 2000 auf 26.285 Einwohner reduzieren. Dies komme daher, wurde nachgewiesen, daß die Zahl der Sterbefälle weit höher liegt als die der freudigen Ereignisse.

Der Klapperstorch ist müde geworden, wie man schon lange weiß, wobei viele Gründe eine Rolle spielen. Einer davon ist sicher der Umstand, daß Freund Aebear die „Pillen-Nahrung“ nicht verträgt. Gabe es freilich mehr „andere Umstände“, dann müßte kein Geburtenrückgang beklagt werden.

Allerdings muß man nicht die Befürchtung haben, daß sich Langen zum Dorf zurückentwickelt, denn die reale Zahl der Einwohner im Jahre 2000 wird mit rund 40.000 angegeben. Dieses Wachstum ist allerdings darauf zurückzuführen, daß durch die Ausweisung neuer Baugebiete — man plant 123 Hektar Wohnbauflächen, 14 Hektar gemischte Bauflächen und 46 Hektar gewerbliche Bauflächen — die Zuwanderung von außerhalb größer wird.

Die größten Baugebiete liegen im Bereich des Wingert und südlich der geplanten Nordumgehung mit rund 40 Hektar, am Steinberg mit rund 28 Hektar und am Belzborn mit rund 45 Hektar. Im letzteren Bereich wird man auf die Erhaltung größerer Freizeitanlagen großen Wert legen, denn die Kammereckwiesen und Schmalen Wiesen sollen als Feuchtbereiche auch der Bebauung ausgemacht werden.

Um auf den Klapperstorch zurückzukommen: diese selten gewordenen Vögel sind auf feuchte Wiesen angewiesen, um sich ernähren zu können. Vielleicht ergibt sich doch noch — auch im übertragenen Sinne — eine vermehrte „Storchentätigkeit“, damit die Art der Langener nicht ausstirbt.

Aber bis zum Jahr 2000 ist noch lange Zeit, und ein großer Teil der heute lebenden Bürger wird keine Gelegenheit mehr haben, die Zukunftsprognose der heutigen Planer auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Aber wenigstens darf man hoffen, meint Ihr Tobias

Alkoholverbot

Wasser gehört nicht in den Wein. Aber Wein gehört auch nicht ins Wasser. Schon gar nicht, wenn man ihn vorher getrunken hat. Und das gilt für andere Alkoholika auch, zitiert die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer „barmer brücke“.

Untersuchungen eines Ärzteteams vom Johns-Hopkins-Institut für Medizin in Baltimore lassen vermuten, daß fast bei der Hälfte der jährlich 6500 tödlichen Badeunfälle in den Vereinigten Staaten Alkohol im Spiel ist. Von den Erwachsenen, die im Raum Baltimore ertranken, hatten nämlich 47 Prozent Alkohol im Blut. „Auch beim Schwimmen ohne Promille“, rät die BEK-Pressstelle mit Blick auf diese Untersuchung. In der Bundesrepublik fordert der nasse Tod ebenfalls Jahr für Jahr eine Opfer.

Neuer Leiter der Musikschule Langen

Manfred Eichhorst, der bisherige musikalische Leiter der Musikschule Langen, mußte aufgrund seiner vielfältigen beruflichen Belastungen und Verpflichtungen sein Amt vor kurzem niederlegen.

Sein Nachfolger ist ab sofort Dr. Heinz Schwappacher, der vielen Langenern sicher bereits als Leiter des erfolgreichen Jugendorchesters Wortfänger bekannt ist. Dieses Orchester besteht bereits seit 25 Jahren und hat sich durch zahlreiche Tourneen im In- und Ausland einen Namen gemacht. Auch beim Langener Ebbelwoifest ist es bereits wiederholt aufgetreten und hat dort Proben seines Könnens gegeben.

Dr. Schwappacher beabsichtigt, mit den vorhandenen Schülern des bisherigen Orchesters eine Jugend-Big-Band aufzubauen und daraus nach einiger Zeit kleinere Kombo-Gruppen zu bilden. Besonderen Wert wird er dabei auf einen jugendgerechten Stil durch eigene Arrangements legen.

Für dieses Projekt werden noch einige jugendliche Musiker gesucht, die sich für diese Musikrichtung interessieren. Fortgeschrittene und auch weniger Fortgeschrittene können sich jeweils donnerstags von 16 bis 17.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in der Frankfurter Straße während der Proben über alle weiteren Einzelheiten informieren.

Auskünfte erteilt darüber hinaus auch telefonisch die Geschäftsstelle der Musikschule im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Tel. 2 03 - 2 49.

Im Juni wieder Flohmarkt

Wie schnell das Jahr vergeht, merkt man an der raschen Abfolge der Flohmärkte vor dem Langener Rathaus. So steht auch der Termin des zweiten Flohmarktes bereits schon wieder kurz bevor: es ist der Samstag, der 5. Juni.

Wer mitmachen möchte — und das kann jeder, der etwas Gebrauchtetes, vielleicht auch Originelles, Nützliches und Unnützes, Verwertbares und Krepel zu verkaufen hat — sollte sich diesen Termin bereits jetzt vormerken. Insbesondere für Schüler ist dies eine gute Gelegenheit, noch kurz vor den großen Sommerferien ihren Taschengeldetat etwas anzuhäufeln.

Die Teilnahme ist wie immer kostenlos; die Zuweisung der bis höchstens 10 qm großen Plätze erfolgt durch die Marktaufsicht ab 8 Uhr. Das Flohmarktgebiet selbst findet von 9 bis 13 Uhr statt.

Ein Schulfest wie aus dem Bilderbuch

Hof der Erk-Schule war ein großer Jahrmarkt

Sonne und sommerliche Temperaturen in Hülle und Fülle, eine liebevoll durchdachte Organisation und eine Elternschaft, die sich vor keiner Arbeit drückte, das waren die äußeren Voraussetzungen zu dem großen Schulfest, das die Ludwig-Erk-Schule am vergangenen Samstag feierte.

Alle zwei Jahre veranstaltet man ein solches Fest, um allen Schülern und Schülern, die die vier Klassen der Grundschule durchlaufen, wenigstens einmal die Gelegenheit zu geben, eine solche Fete mitzulerben.

Als gegen Abend mit einem großen Luftballonstart das rege Treiben dem Ende zuging, da waren alle zufrieden. Die Schulleitung und das Lehrerkollegium, daß alles so gut geklappt hatte, der Elternbeirat und die Elternschaft, daß ihre Bemühungen von Erfolg gekrönt waren, und natürlich die rund 400 Schülerinnen und Schüler, die ihre Schule einmal aus einem ganz anderen Blickwinkel zu sehen bekommen hatten und nicht müde wurden, an den vielen gebotenen Aktivitäten teilzunehmen.

Die „Gartenwirtschaft“ unter dem Schatten der Linden hatte den ganzen Tag über regen Zuspruch, 1400 Würstchen wurden verzehrt, und was die Getränke anbelangte, so war ein gesunder Durst festzustellen.

Beim Ballonwettbewerb wird die Spannung noch eine Weile andauern, denn man wartet jetzt auf die Rücksendung der Karten von den Zielorten der bunten Fluggeräte. Dabei wird es Sieger geben, nicht nur unter denen, die den Ballon abgesehen haben, sondern auch unter den Empfängern.

Der Erlös aus diesem Schulfest soll dazu dienen, dem Schulhof mit weiteren Spiel- und Freizeitgeräten auszustatten.

Wer wird dieses Jahr Ebbelwoikönig?

Oder gibt es wieder einmal eine Ebbelwoikönigin? Diese Fragen stehen offen und werden erst am Samstag, dem 26. Juni beantwortet, wenn am Vierröhrenbrunnen das Ebbelwoifest eröffnet wird und die neuen „Ebbelwoi-Majestäten“ ihren Bembel als Krone erhalten.

Vorher aber gibt es noch Arbeit. Die Runde der Ebbelwoiritter wird wieder die nicht ganz einfache Aufgabe übernehmen, unter den eingesandten Sorten des selbstgekelterten Langener Ebbelwois die wohlgeschmecktesten Sorten herauszufinden.

Der Brunnenwirt hofft, daß sich wieder viele Langener an diesem amüsanten und nicht so tierisch ernst zu nehmenden Wettbewerb beteiligen. Er bittet alle, die im vergangenen Herbst ge-

keltet haben, eine Kostprobe (zwei Flaschen sind schon erforderlich) abzugeben, um den König oder die Königin sowie die drei Ebbelwoiprinzen küren zu können.

Die Ebbelwoiprobe ist am Freitag, dem 4. Juni, hinter geschlossenen Türen versticht, denn das Geheimnis soll ja ein solches bleiben. Die Ebbelwoiprobe sollten vorher abgegeben werden, am besten in der Woche davor, damit das „Stöfche“ einerseits nicht zu lange im abgefüllten Zustand stehen muß, andererseits noch etwas Zeit hat sich vor der Probe zu beruhigen.

Die Ebbelwoiprobe werden angenommen in der Geschäftsstelle der Langener Zeitung, Darmstädter Straße 26, oder beim Brunnenwirt, Ostliche Ringstraße 28.



So sieht es aus, wenn man durch das Loch der Türwand schaut: völi der reger Gebrauch gemacht wurde.

Tanzturnier

Am Sonntag, dem 23. Mai, findet in der Stadthalle Langen ein offenes Tanzturnier statt. Ab 14 Uhr tanzen die Turnierpaare der Hauptklasse D, anschließend die Turnierpaare der Sen-A-Klasse.

Für dieses Turnier in den Standardtänzen liegen Meldungen aus der ganzen Bundesrepublik vor. Vom Tanzclub Blau-Gold Langen, dem Veranstalter, tanzen in der Hauptklasse D die Paare Bender/Lucht, Gronau/Herget und Neumann/Weber mit. In der A-Klasse tanzen die Paare des Blau-Gold Gottwald und Streiber gegen ihre Konkurrenten. Der Eintritt zu diesem Turnier ist frei, die Kleidung zwanglos.

Gelungene Abschlusfahrt der Ski-Gilde

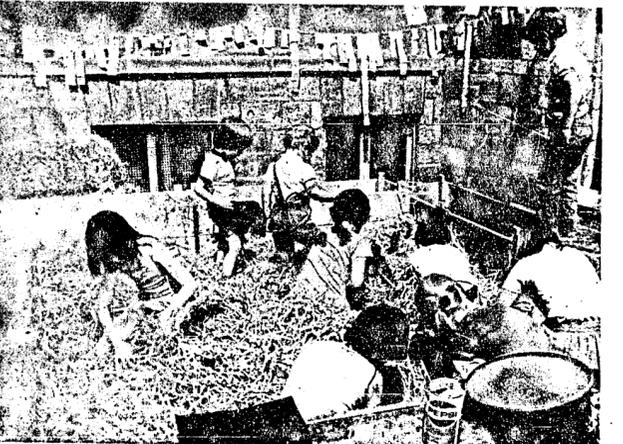
Die Ski-Gilde Langen veranstaltet in diesem Jahr zum zweiten Mal ihre Saisonabschlussfahrt. Ganz offensichtlich hat sich diese Idee bei den Skiliebhabern durchgesetzt, denn es fanden sich 51 Teilnehmer zur Fahrt nach Hintertux ein. Nach einer etwas anstrengenden Nachtfahrt ging es gleich am Donnerstag vormittag zum Skilauf auf den Hintertuxer Gletscher. Leider spielte das Wetter an allen Tagen nicht so recht mit. Es gab viel Schneefall, schlechte Sichtverhältnisse und vier freitags vier Stunden Sonnenschein. Da aber ein wunderbarer Pulverschnee lag, wurde trotzdem eifrig Ski gelaufen. Nach den Anstrengungen des Tages konnte man sich im Hotel in Saana und Hallenbad erholen. Freitag fand ein geselliger Abend mit Spielen statt, bei dem die Stimmung hoch herging.

Am Samstag wurde ein „Er-und-Sie-Skilauf“ ausgetragen, bei dem es nicht so sehr auf skifahrerisches Können ankommt, sondern Geschicklichkeit und Ideen vorrangig waren. Am Abend wurde im Rahmen einer Tanzveranstaltung jedem Paar Urkunden und kleine Pokale überreicht.

Nach diesen gelungenen Tagen fuhr man am Sonntag mittag in einer Bombenstimmung wieder nach Hause. Man kann sagen, daß alle Teilnehmer von der Reise vollauf begeistert waren. Im nächsten Jahr wird dann wieder ein anderes Gletschergebiet angesteuert werden.



Eine beliebte Beschäftigung beim Schulfest war das Schminken, wobei die kleinen „Kosmetikerinnen“ ebenso kunst- wie fantasievolle Gesichter zauberten.



„Suse, liebe Suse, was raschelst du im Schuh?“ Es waren aber nicht die kleinen Gänschen, wie es in dem Kinderlied heißt, sondern Schülerinnen und Schüler, die dort nach versteckten Süßigkeiten suchten. Auch wenn man hinterher etwas staubig war, so machte die Sucherei tüchtig Spaß.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hofart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rlv und freitag mit dem Mainzer Wochenblatt.
Abbestellungen können schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenspreise nach Preisliste 13.
Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr, Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Teppichboden: Zugreifen und sparen!

Diese Angebote sind in unseren 60 Filialen und im Zentrallager vorrätig. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.

28% billiger!	23% billiger!	25% billiger!
6900 m ² Velours statt FRICK-Preis bisher m ² 13,95 m ² nur	7000 m ² Berber-Druck statt FRICK-Preis bisher m ² 16,95 m ² nur	2000 m ² Schlingen-Velours statt FRICK-Preis bisher m ² 39,95 m ² nur
9,95	12,95	29,95

Sonntagsbesichtigung von 14 - 17 Uhr. Sonntags kein Verkauf, keine Beratung.

FRICK Teppichboden-Supermärkte
Teppichboden kaufen, wo es billig ist!

Egelsbach
das gelbe Haus an der B 3
(Nähe toom-Markt)
Telefon 06103/42409

FRICK Top-Service
Hervorragende Fachberatung
Ausmaßstab
Preisgünstiges Verlegen u. Liefern

Dresdner Bank-Privatdarlehen.
Der günstige Kredit für Ihre Anschaffungen.
Dresdner Bank

Am Sonntag purzelten die Kegel

Die 2. Langener Kegelmeisterschaft wurde am vergangenen Sonntag von der Kegelabteilung der SSG in der Stadthalle ausgerichtet, und an die 140 Keglerinnen und Kegler, Junge und Ältere, Hobby- und Sportkegler, waren der Einladung gefolgt. Während die Hobbykegler 50 Würfe in die Vollen zu absolvieren hatten, mußten ihre Kolleginnen und Kollegen von der sportlichen Fakultät zu den Würfen in die Vollen auch noch 50 Würfe „abräumen“. Auf allen Bahnen der Stadthalle rollten die Kugeln, und es wurden recht passable Leistungen erzielt.

Heinen betonte, daß die Stadt es sich angelegen sein lasse, die Sportler- und Freizeitwünsche in bezug auf das Kegelbahnen mit besten Kräften zu unterstützen, was dadurch deutlich werde, daß man die Kegelbahnen in der Stadthalle nicht nur gebaut, sondern im vergangenen Jahr auch mit erheblichen Kosten repariert habe.

In den verschiedenen Klassen gab es folgende Sieger: Jungen bis 14 Jahre Bernd Seipel, Mädchen bis 18 Jahre Sibille Chluppa, Jungen bis 18 Jahre Jürgen Traser, Damen bis 50 Jahre Maria Schwarz, Herren bis 50 Jahre Gustav Barthelmes, Damen über 50 Jahre Elfriede Liese, Herren über 50 Jahre Adolf Schuch, Sportkegler Jugend Alexander Nutsch, Sportkegler Herren Andreas Kmetec. Als älteste Teilnehmer bei den Damen wurde Irma Kastner (65) ausgezeichnet, und bei den Herren Ernst Ruppert (65). Die Sonderprämie für Sportkegler über 50 Jahre erhielt Valentin Herdenöder.

Abends war es dann soweit, daß die Pokale, Urkunden und Sachpreise verteilt werden konnten. Diesen Akt nahm Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen vor, während Stadtkämmerer Dr. Zenske und Vertreter der Fraktionen interessierte Zuschauer waren.



Sieger bei den Jungen unter 14 Jahren wurde Bernd Seipel, der hier vom Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen seine Siegestrophäe erhält.

Langener Schüler waren in Romorantin

Städtepartnerschaft trug wieder reiche Früchte

Die seit 1972 bestehende Ringverschönerung zwischen den Städten Langen/Long Eaton/Romorantin-Lanthenay hat bekanntlich zu einem regelmäßigen Schüleraustausch in den Osterferien geführt.

Im Turnus von zwei Jahren fahren seit 1970 etwa 15- bis 16-jährige Schüler und Schülerinnen des Dreieich-Gymnasiums nach Romorantin-Lanthenay; am Schüleraustausch mit Long Eaton nehmen nicht nur Schüler des Dreieich-Gymnasiums, sondern auch der Adolf-Reichwein-Schule und der Albert-Einstein-Schule teil. Umgekehrt kommen in jedem zweiten Jahr Schüler und Schülerinnen aus den beiden Partnerstädten nach Langen, wo sie in Gastfamilien wohnen und auch am Unterricht der hiesigen Schulen teilnehmen.

In diesem Jahr fuhr eine Gruppe von 25 Schülern des Dreieich-Gymnasiums — fünf Jungen und 20 Mädchen der Klassen 9 bis 13, begleitet von Oberstudienrat Manfred Jung — vom 10. bis 24. 4. nach Romorantin-Lanthenay. Es war bereits der 7. Aufenthalt Langener Schüler in der französischen Partnerstadt.

Wie üblich wohnen die Gäste in französischen Familien; die überwiegende Mehrzahl der Jugendlichen kannte sich bereits vom Besuch der französischen Schüler in Langen im vergangenen Jahr. Das Programm war vielseitig und brachte jedem etwas. So wurde u. a. ein Tagesausflug nach Gien zum Besuch einer Fayence-Fabrik und einer modernen Druckerei unternommen. Bei einem Halbtagesausflug nach Tours, der Hauptstadt des Departements Indre-et-Loire und im Mittelalter bevorzugtes Wallfahrtsheiligtum Frankreich wurden die Altstadt mit ihren gotischen Sehenswürdigkeiten und der berühmten gotischen Kathedrale besichtigt.

Während die Schüler sich in der ersten Woche ganz auf private Kontakte konzentrierten konnten, da ihre französischen Freunde ebenfalls Ferien hatten, brachte die zweite Woche sie mit dem französischen Schulleiter in Berührung. Der stellvertretende Schulleiter des Lycée Mixte empfing die deutschen, französischen und die ebenfalls in Romorantin weilenden englischen Schüler und Lehrer sowie das Verschönerungskomitee. Die jungen Gäste erhielten dabei Einblick in das französische Schulsystem, das von deutschen in einigen Punkten erheblich abweicht. Wie sich diese Unterschiede in der Praxis auswirken, konnten die Schüler dann beim Besuch des Unterrichts selbst feststellen.

Bei alledem kam jedoch auch das Vergnügen nicht zu kurz. Neben einer mehr offiziellen Party in der ehemaligen Bürgermeisterei von Lanthe-

LEUTE, ES GEHT WIEDER LOS!

Ein Platz an der Sonne
ARD Fernsehlotterie-Konto 100 000



Im Elektrohaus Wedel in der Carl-Schurz-Straße im Stadtteil Neurott gab es in der vergangenen Woche einen Inhaberswechsel. Der Techniker Karlheinz Leppermann (r.) ist der neue Besitzer des in Art und Umfang gleichgebliebenen Fachgeschäfts, bei dem elektrische Haushaltsgeräte im Mittelpunkt stehen. Der bekannt gute Reparaturdienst und Kundenservice soll weiterhin in gleicher Qualität bestehen bleiben. Zu den Waschmaschinen, die einen Großteil des Angebots ausmachen, gibt es auch das nötige Zubehör, außerdem wird man nach wie vor Schreibwaren und Schularbeiten, Zigaretten und Zeitungen, sowie eine große Auswahl von Illustrierten und Unterhaltungslektüre vorfinden.

„Frohsinn“ tanzte in den Mai

Zu einem gesellschaftlichen Ereignis wurde auch in diesem Jahr der „Tanz in den Mai“ beim Gesangsverein „Frohsinn“. Anlässlich der 120-Jahrfeier des Vereins wartete der Veranstalter an dem festlichen Abend gegenüber den Vorjahren mit einigen Veränderungen auf. So war die Bühne zu einer hübschen Gartenlaube umgebaut, aus der heraus die Tanz- und Stimmungs-kapelle „Walter-Combo“ mit beschwingten und jedermann gefälligen Rhythmen ihre Tanzweisen erklingen ließ. Daß die Tanzmusik immer und bis zuletzt gefüllt blieb, ist nur ein Beweis für die freudige und angenehme Atmosphäre, die diese Musik vermittelt. Die Saaldekoration gab der Frühlingsgarderobe der Damen und ihren Kavalieren einen würdigen Rahmen — an diesem Abend fand der Frühling wahrhaftig im Saale statt.

Die Sektbar, in der auch dieses Mal die „berühmt-berühmte“ Malbawe ausgeschenkt wurde, war gleich neben der Bühne untergebracht. Ob es nun der kürzere Weg zur Bar oder die gute Bowle war, die die Bar immer eine Wochenendaktualität ist.

Wochenendaktualitäten:
Dienstags in der S3

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr. X. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung — Haupt- und Finanzausschuß
Am Mittwoch, dem 26. Mai 1982, 19.30 Uhr, findet die 11. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

- Tagesordnung**
1. Ausländerbeirat
hier: Aussprache mit Vertretern anderer Städte und Gemeinden
Langen, den 6. 5. 1982
Der Vorsitzende
des Haupt- und Finanzausschusses
gez. Gerlach

Betr. X. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung — Haupt- und Finanzausschuß
Am Donnerstag, dem 27. Mai 1982, 19.30 Uhr, findet die 12. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

- Tagesordnung**
Teil A
(öffentlicher Teil)
1. 1. Nachtragssetzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1982
 2. Bekanntgabe der vom Magistrat der Stadt Langen gemäß § 100 HGO genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben
 3. Jugendgruppe Film
hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 20. 4. 1982
 4. Rehabilitation für Koronargeschädigte
hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 20. 4. 1982
 5. Zufluchtstätte für mißhandelte Frauen und Kinder
 6. Aufhebung eines Sperrvermerks
hier: Sportförderungsmitel
 7. Planung und Anlage von Feldholzinseln
hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 17. 3. 1982
 8. Aktuelle Fragestunde des öffentlichen Teils

- Teil B**
(nichtöffentlicher Teil)
9. und 10. Finanzangelegenheiten 136/137
 11. Soziale Angelegenheit 138
 12. Aktuelle Fragestunde des nichtöffentlichen Teils
- Langen, den 13. Mai 1982
Der Vorsitzende
des Haupt- und Finanzausschusses
gez. Gerlach

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 20 Freitag, den 21. Mai 1982

Lag's wirklich nur am schönen Wetter?

Veranstalter der Leistungsschau hatten mehr Besucher erwartet

Mit geschätzten 15 000 Besuchern habe man die Erwartungen bei der 8. Leistungsschau Dreieich am vergangenen Wochenende nur zur Hälfte erfüllt gesehen, veräußerte es vom Verkehrsverein, der zusammen mit dem Gewerbeverein die Informations- und Verkaufsausstellung arrangiert hatte. Die Ursache dafür suchen die Verantwortlichen beim zu schönen Wetter, das die Menschen nach den Regenwochen „lieber ins Grüne anstatt ins heiße Ausstellungszelt oder ins Bürgerhaus“ gelockt habe. Dennoch seien die Aussteller durchweg zufrieden gewesen und auch aus dem Besucherkreis habe es weitgehend positive Meinungen gegeben.

Immerhin werden sich die Veranstalter kritisch mit den bei einer Durchschnittsmiete von 50 Mark pro Quadratmeter habe man immerhin eine beträchtliche Summe für Werbung und Organisation aufgewendet, und schließlich habe der Aufbau des Zeltes mit allem Drum und Dran stattliche 35 000 Mark geschuldet.

Bei der Eröffnung der Ausstellung am Freitag konnte der Vorsitzende des Verkehrsvereins, Volker Knittel, eine große Anzahl von Gästen aus Politik und Wirtschaft begrüßen. Bürgermeister Hans Meudt betonte, daß es in einer Zeit der immer schwieriger zu beurteilenden wirtschaftlichen Entwicklung für alle Beteiligten schon ein gewisses Wagnis diese Leistungsschau zu veranstalten. Zum einen könnten die Organisatoren der Dreieicher Messe, der Verkehrsverein und der Gewerbeverein, keineswegs sicher sein, mit ihrer Initiative bei Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe die Resonanz zu finden, die den eingebrachten Aufwand rechtfertigen würde.

Zum anderen müßten die ausstellenden Firmen ganz gewiß nüchtern kalkulieren, ob sich diese Investition für die Zukunft — unter diesem Aspekt sollte man die Leistungsschau schon sehen — letztlich auch auszahlen würde. Die Bereitschaft zum überschaubaren kaufmännischen Risiko sei also der Preis gewesen, der ohne Garantie auf Gewinn vorab zu entrichten gewesen sei.

Die Beteiligung an der 8. Leistungsschau lasse erkennen, daß genügend Optimismus vorhanden sei, die entstandenen Kosten auch wieder erwirtschaften zu können.

Dieses Klima der Zuversicht lasse sich statistisch kaum für eine Prognose auswerten, fest stehe aber, daß die Eigenverantwortung gerade mittelständischer Unternehmen sich nur dort entfalten könne, wo Eingriffe und Belastungen von seiten des Staates sich tunlichst im Bereich des Zumutbaren bewegten. Die Produktion von Waren und Dienstleistungen — und von Arbeits-

plätzen! — sei ein schweres Geschäft, das man ohne Not nicht noch schwerer machen sollte.

Den Ausstellern und Besuchern dieser 8. Leistungsschau wünschte der Bürgermeister die Erfüllung ihrer Erwartungen.

Ganz besonders begrüßte er auch die Vertreter aus den Partnerstädten Joinville und Oisterwijk, denen er für die Teilnahme an der Leistungsschau sehr herzlich dankte.

Dr. Volker Merx, der Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Offenbach, nannte diese Ausstellung eine Konzentration des Gewerbes, wo jeder Bürger ohne Hemmschwelle sich von der Leistungsfähigkeit der heimischen Wirtschaft überzeugen könne. Den Dreieicher Firmen empfahl er, sich an solchen Veranstaltungen rege zu beteiligen. Damit würden nicht nur Vorurteile abgebaut, sondern die Unternehmen könnten sich auch als Arbeitsplätze darstellen. Merx wünschte der Ausstellung einen guten Erfolg und den Ausstellern einen guten Umsatz.



IHK-Geschäftsführer Dr. Volker Merx (v. r.), Bürgermeister Hans Meudt und Verkehrsvereinsvorsitzender Volker Knittel beim ersten Rundgang nach Eröffnung der Leistungsschau. Im Zeit macher-Automobile den Hauptanteil aus.



Daß auch beim Heizungsbau der Computer wertvolle Dienste leistet, zeigte ein Fachunternehmen im Messezelt und fand interessierte Beachtung.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Platzkonzert und Feuerwerk

Anlässlich der Haaner Kerb veranstaltet das Blasorchester Dreieich im SVTV Dreieichchenhain am Pfingstsonntag, dem 29. Mai, um 20 Uhr am Wooghügel an der Burgruine ein Platzkonzert. Die musikalische Leitung hat Wolfgang Lehner.

Im Anschluß daran beginnt um 22.45 Uhr das große Brillantfeuerwerk.

Leute, kauft!

Anpreisung eines Buches, das es verdient hat

Was hinter dem schlichten Titel „1881—1981 Geschichts- und Heimatverein e. V. Dreieichchenhain“ steckt, ist weit mehr als eine Jubiläumsschrift. Es ist im besten Sinne des Wortes ein Heimatbuch.

Schade, ja jammerschade ist nur, daß sich der Verkauf in letzter Zeit nur noch schleppend gestaltet. Gewiß, das 319 Seiten starke Buch ist im vergangenen Jahr anlässlich der Hunderjahrfeier erschienen. Sein Inhalt gilt aber heute und morgen und in Jahren ebenso.

Mit der Historie des Geschichts- und Heimatvereins befassen sich nur zwei Beiträge, die gerade ein Zehntel des Gesamtumfangs ausmachen. Dann berichtet Werner Haas über Flur- und Bodendenkmäler in der Dreieich. Es dürfte nur wenige geben, die sich wirklich auf diesem Gebiet auskennen. Und dabei begegnet man ihnen immer wieder auf Spaziergängen und Wanderungen. Ist es nicht beschämend für Hainer Eltern, wenn sie auf die Fragen der Kinder nichts richtiges zu antworten wissen?

Gernot Schmidt, der übrigens für das Buch die Schriftleitung innehatte, stellt Burg und Stadt aus der Sicht ihrer Bewohner vor. Dem Dreieichchenhainer Stadtwald im Wandel der Zeiten ist Joachim Lütkenmann auf der Spur, während sich Lore Wirth mit „Bäume im Hain“ und Toni Sachs mit der Fauna der Stadt und ihrer Umgebung beschäftigen. Dr. Manfred Neusel veröffentlicht in dem Sammelwerk einen Beitrag über die Weber und Maurer des Dreieichgebietes im 19. Jahrhundert. Die Geschichte eines Gewerbetreibers zeichnet Fritz Stier auf. Rudolf Meidank weiß manches Interessante von Gut Neuhof und seiner Guttschänke zu berichten.

Dies sind nur ein paar Beispiele aus dem bunten Inhalt des Bandes, zu dem man nur empfehlen kann: Leute, kauft! Von den tausend Exemplaren, die der Dreieich- und Heimatverein drucken ließ, ist erst knapp die Hälfte abgesetzt. Dieses Ergebnis hat den Verein enttäuscht. Mit 29,80 Mark ist der Band mehr als nur knapp kalkuliert. Selbst wenn eines Tages alle Exemplare an den Mann oder die Frau gebracht sind, bleibt da für den Verein nichts übrig. Bücher haben nun einmal ihren Preis, erst recht, wenn sie nur in einer kleinen Auflage gedruckt werden können.

An Pfingsten beteiligt sich der Geschichts- und Heimatverein am Obertor zur Haaner Weiberkerb wieder mit einem Stand, an dem auch dieses Buch zu haben ist. Ansonsten ist es in allen Buchhandlungen in der Umgebung, im Dreieich-Museum und im Hayner Reisebüro zum Originalpreis zu bekommen.

Nochmals: Leute, kauft! Ihr tut dem Geschichts- und Heimatverein einen Gefallen — einen noch größeren aber euch selbst. Mü.

Stadt wird Mitglied

Einem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung folgend, hat der Magistrat jetzt den Eintritt als Mitglied in den Verein Familienhilfe für die Stadt und Kreis Offenbach erklärt. Pro Jahr ist ein Beitrag von 250 Mark zu leisten.

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, neben anderen Hilfsmaßnahmen vor allem die Einrichtung eines Frauenhauses zu betreiben, in dem mißhandelte Frauen und Kinder Zuflucht finden können. Wie zu hören war, sei zunächst an die Anmietung von einer oder zwei Etagen in einem Haus anzustreben, was möglichst noch in diesem Jahr erfolgen soll.

Schwimmbad am Wochenende offen

„Wie man es auch macht, ist es verkehrt“, stöhnte Bürgermeister Hans Meudt in der Pressekonferenz des Magistrats nicht nur wegen der Hitze, sondern wegen des Öffnungstermins des Parkschwimmbades. Im vergangenen Jahr habe man gewohnheitsgemäß am 15. Mai die Pforten geöffnet und das Schwimmbaden beheizt. Da damals die Witterung nicht besonders gewesen sei, habe man sofort die Kritik gehört: „Wie kann man nur bei solchem Wetter das Schwimmbad öffnen und die Heizkosten zum Fenster hinauswerfen!“

In diesem Jahr habe sich der Magistrat an die „Schelte“ von damals erinnert und den Öffnungstermin für das Freibad auf den 29. Mai verschoben. Prompt heiß es jetzt, wieso bei dem herrlichen Wetter das Bad nicht geöffnet sei. Dabei habe niemand ahnen können, daß ausgerechnet am Ende der „Eishelligen“ bereits hochsommerliche Temperaturen herrschten.

Bei dem Öffnungstermin am 29. Mai mit beheiztem Becken und Hallenbad während der Freibadesaison für Familien mit 3 und mehr Kindern, die in der Stadt Dreieich wohnen, entsprechend den Steuer- und Kindergeldgesetzen, sind bei den Außenstellen des jeweiligen Stadtschreibers erhältlich. Sie kosten: Elternkarte DM 15, —, erste Kinderkarte DM 12,50, zweite Kinderkarte DM 12,50, dritte und weitere Kinderkarte kostenlos.

Rock-Konzert

Am Samstag, dem 22. 5., findet im Jugendzentrum Benzenstraße ein Rock'n Roll Konzert mit der Gruppe „Con — Men“ statt. Einlaß ist um 19.30 Uhr.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Pflege der Rosen

Noch stehen unsere Rosen gesund im vollen Schmuck ihres Laubes auf den Rabatten. Das kann sich leider sehr schnell ändern; denn Krankheiten wie der gefürchtete Sternrußtau treten in den letzten Jahren immer häufiger auf. Das müssen wir unbedingt zu verhindern suchen, denn kranke Rosen sehen nicht nur häßlich aus, die Sträucher werden durch den frühen Laubfall sehr geschwächt und überstehen den folgenden Winter häufig nicht mehr. Darum müssen wir rechtzeitig vorbeugende Maßnahmen ergreifen. Dazu gehört vor allen Dingen, daß niemals abgefallenes Laub unter den Sträu- chern liegen bleibt, denn auf ihm überwintert der Erreger, ein Pilz. Außerdem müssen wir für eine gute Ernährung der Rosen sorgen, da schwächliche, schlecht ernährte Rosen besonders anfällig sind. Das gilt auch für die sehr schattig stehenden. Kaligaben sorgen für besonders ge- undes und widerstandsfähiges Laub. 25 g Patentkali pro qm reichen für eine Frühjahrsdü- ngung aus. Später düngen wir mit dem Spezial- dünger für Rosen nach. Wer im letzten Jahr Är- ger mit dieser Krankheit hatte, die sich durch schwarze Flecken auf den Blättern bemerkbar macht, und einen frühzeitigen Laubfall, der sol- te seine Rosen jetzt vorbeugend mit Rosenspritz- mittel oder Antracol spritzen und diese Sprit- zungen im Laufe des Sommers einige Male wie- derholen.

Bepflanzung von Balkonkästen

„Wie bepflanze ich meine Balkonkästen?“ Die- se Frage wird gerade jetzt immer wieder ge- stellt, und oft kann sie nicht befriedigend beant- wortet werden, weil man gar nicht weiß, wie der Balkon liegt, wie die Lichtverhältnisse sind und welche Art Kästen und Schalen zur Verfügung stehen. Für ein gutes Gedeihen und damit ver- bunden eine üppige Blüte, ist die Wahl der rich- tigen Pflanzen für die entsprechende Lage von ausschlaggebender Bedeutung. Für vollsonni- gen Lagen eignen sich Geranien, Fetunien, Mägen- ten, Männertreu, Pantoffelblümchen und Blau- ...

„Eintracht“-Sänger feiern

In Sprendlingen ist am Wochenende ein großes Sängerefest. Der Männergesangsverein „Ein- tracht“ feiert seinen 110. Geburtstag. Nachdem am 8. Mai eine „Akademische Feier“ im vereins- eigenen Sängerbühnenstadion stattgefunden hat und gestern ein großes Pokalverweisungssingen im Bür- gerhaus zu hören war, wird heute abend ab 20 Uhr im Festzelt vor dem Bürgerhaus die leichte Muse im Vordergrund stehen. Geboten wird ein Gala-Abend mit Costa Cordalis, bei dem jedoch die Rolly-Brandt-Show und der Auftritt des Pa- rodisten Frank Rainold unter anderem auch als Ansager nicht minder attraktiv sein werden.

Am Samstag, dem 22. Mai geht es weiter mit einem Festzug, der um 16 Uhr am Lindenplatz startet, und ab 18 Uhr werden sich viele Gesan- gervereine der näheren und weiteren Umgebung zu einem Freundschaftssingen im Festzelt treffen. Ein Folklorendarb mit Tanz wird am Sonntag, dem 23. Mai ab 19 Uhr im Festzelt angeboten, bei

kissen ganz vorzüglich. An Nordseiten und im Schatten von Bäumen pflanzen wir besser Fuch- sien, Begonien oder die kleinen Beetbe- gonien, Begonia semperflorens. Wie schon gesagt wurde, muß jedes Jahr die Erde in den Kästen und Schalen ausgewechselt werden. Wir verwen- den die in Spezialgeschäften angebotenen Fertig- erden oder füllen die Pflanzgefäße mit einer Mischung aus abgelagerter Komposterde mit Sand und Torfmoos. Wir können dieser Erdmischung einen Vorratsdünger wie z. B. Hornspäne beimischen. Mit Nachdüngungen beginnen wir erst, wenn wir deutlich erkennen können, daß die Bepflanzung angewachsen ist.

Petersilie

„Ich kann seit Jahren keine Petersilie mehr in meinem Garten anbauen.“ Das berichten mir meine Kunden seit längerer Zeit mit schöner Re- gelmäßigkeit und möchten wissen, wie sie das Problem lösen können. Die Ursache sind die verschiedenen Möglichkeiten zu nennen. So wird auch die Petersilie häufig ein Opfer der Mähren- fliege, wie die nahe Verwandte, die Karotte und Möhre. Hier hilft nur das Einbringen von Nexion-Streumittel vor der Aussaat. Dabei müs- sen wir aber die auf der Packung angegebene Wartezeit bis zur Ernte genau einhalten. Abster- bende Pflanzen nehmen wir sofort mit Wurzel- n aus der Erde und vernichten sie. Oft ist der Übeltäter aber ein Bodenpilz, der besonders dort auftritt, wo Petersilie jedes Jahr auf die gleiche Stelle gesät wird. Es ist allein darum schon wichtig, in seinem Garten eine re- gelmäßige Standortwechsel einzuhalten, um das Auftreten solcher Krankheiten zu vermei- den. Gegen Bodenpilze gibt es leider noch kein wirksames Mittel. Wir müssen auch hier streng darauf achten, daß kranke Pflanzen sofort ent- fernt und vernichtet werden.

Vielleicht sollte man es einmal damit versu- chen, die Petersilie auf der Rabatte im Blumen- garten anzupflanzen. Schlecht aussehen tut ein saftig grüner Busch Petersilie doch sicher nicht, und im Blumengarten ist der Boden gewiß noch gesund.

Hainer Wochenblatt
Telefon 2 10 11/12



Zur Super Info-Schau bei Mercedes-Benz in Offenbach, Daimlerstraße 27, hatte man sich sehr viel einfallen lassen am vergangenen Wochenende. Gezeigt wurde dem interessierten Publikum ein Querschnitt aus dem Pkw-, Lkw-, Unimog- und Omnibus-Produktionsprogramm. Bereichert wurde die ganze Sache mit eindrucksvollen Filmen über die Fahrzeugentwicklung bei Mercedes-Benz. Man ließ sich ganz ungeniert in die Karten schauen, was für manche Autoliebhaber sehr aufschlußreich war. Doch nicht nur das Auto stand im Mittelpunkt, sondern auch die Reparaturwerkstatt stand dem Besucher an diesem Wochenende im Besonderen zur Besichtigung offen. Man konnte sich an Ort und Stelle von der Leistungsfähigkeit eines modernen Betriebes und dessen Ersatzteillagers überzeugen. Das Ganze wurde untermal mit flotten Melodien eines Musikorgans. Auch an kulinarische Spezialitäten hatte man gedacht. Gebrilltes, dazu ein gutes Bier vom Fab. erfreuten so manchen Besucher und diesen Tag zu einem Erlebnis werden. Wertvolle Preise konnte man bei einer Tombola gewinnen.

Spielplätze sind in Ordnung

Alle Kinderspielplätze in Dreieich wurden nach dem Bericht in einer großen Illustration (wir haben darüber berichtet) noch einmal einer gründlichen Untersuchung unterzogen. Dabei bestätigte sich die Aussage des Magistrats, daß alle Plätze in Ordnung sind. Wie Bürgermeister Hans Meudt mitteilte, werde der Spielplatz Fasanenweg/Zeisigweg umge- staltet, und auch der Spielplatz an der Nahr- gangstraße müsse wegen des Neubaus des evan- gelischen Gemeindezentrums neu gestaltet wer- den. Auf dem neuen Spielplatz in der Siedlung am Heckenweg sei inzwischen ein Mangel besei- tigt worden. Dort sei bei starken Niederschlägen Regenwasser aus dem Sandkasten gelaufen und habe den Sand mit auf die Fahrbahn ge- schwennt. Inzwischen seien die betreffenden Stellen abgedichtet worden.

Kostenlose Vereinswerbung

Bekanntlich hat die Stadt Dreieich einen Ver- trag mit der Deutschen Städteklammer, der die- ser das ausschließliche Recht der Plakatierung auf öffentlichem Raum zugesteht. Darunter ha- ben die Vereine zu leiden, denen die Plakati- ergebühren des Unternehmens in der Regel zu hoch sind. Einen Kompromiß hat nun der Magistrat mit der Städteklammer abgeschlossen, der so aus- sieht, daß jeweils eine Litfaßsäule in jedem Stadtteil (in Sprendlingen) den Vereinen kostenlos zur Plakatierung zur Verfügung ge- stellt wird. Dabei sind die entsprechenden Plaka- te im Bürgerhaus abzuliefern, von wo aus sie dem Unternehmen zugeleitet werden. Aufge- klebt werden sie von der Städteklammer. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Begriff des „wilden“ Plakatierens noch einmal erör- tert. Dieser Tatbestand ist dann gegeben, wenn je- mand Plakate ohne Genehmigung auf öffentli- chem Raum anbringt. Wenn beispielsweise ein Mitglied eines Vereins ein Plakat desselben an- sein Hofort, in ein Schaufenster oder auch an sei- ne Garagentür klebe, dann sei dagegen nichts einzuwenden.

Im Stadteil Götzenhain wird am Freitag, dem 28. Mai Sperrmüll aus brennbaren Stoffen abgehoben. Als Sperrmüll gelten feste Abfälle aus privaten Haushaltungen, die wegen ihrer Abmessun- gen nicht zur Aufnahme in den bereitgestellten Müllbehältern geeignet sind, jedoch gemeinsam mit dem Hausmüll beseitigt werden können. Nicht zum Sperrmüll gehören Hausmüll (auch in Säcken und anderen Behältern), Abfallstoffe al- ter Art aus Gewerbe- und Industriebetrieben, Bauschutt, Steine, Erde, Sand, Zement sowie Altreifen.

„Grüner Pfad“ wird eröffnet

Zur Eröffnung des „Grünen Pfades“ in der Gemarkung Götzenhain am Freitag, dem 21. Mai um 17 Uhr am Aussiedlerhof G. Lenhardt, Kirchsborn 10 lädt der Kreisbauernverband Of- fenbach ein. Die Einrichtung eines „Grünen Pfades“ fand im Vorjahr weitgehendes Interesse gerade in un- serer so sehr von der Industrie geprägten Region. Der diesjährige „Grüne Pfad“ wird im Gelände nördlich von Götzenhain um die Aussiedlerhöfe am Kirchsborn angelegt. Auf 20 Schautafeln werden dabei die verschiedenen angebaute Pflanzen vorgestellt und ihr Wert für die Volkswirtschaft erläutert. Zugleich werden aber auch die Arbeit und Sorgen der Landwirte aufgezeigt.

Frühlingsfest im Evangelischen Kindergarten

Die Sonne lachte, und wolkenlos strahlte der Himmel. Das gab ein Frühlingsfest am Samstag- nachmittag im Evangelischen Kindergarten un- ten in der Rheinstraße, wie es im Bilderbuch steht. Die Kinder freuten sich, fühlten sich wie zu Hause und bemühten sich, sich den ihnen so wohlvertrauten Spielgeräten, fanden sich zum ge- meinsamen Spiel oder schnappten sich nur mal so ganz allein ein Zeichenblatt und die Farbstif- te, um das so vernünftige Geschehen auf ihre Art festzuhalten. Andere drängten sich um die Luft- balloons, die gut gefüllt in der aufstiegsfreudigen Luft hoch über Bäume und Dächer davon- schwebten. Dann lockte ein Losstand, bei dem „jedes Los gewinnt“. Ach, was für nettes Spiel- und Bastelzeug konnte da erstanden werden! War ein Opa der glückliche Gewinner, so fand auch er bald für das gewonnene Püppchen oder den zünftigen Fachwerkbau einen jungen Ab- nehmer. Die Müttis mußten strahlen, bewun- dert und frohlich mittun. Und natürlich war Kasper da. Diesmal kam er sogar als Profi. Die „Damschätter Puppenbühne“ hatte ihre bunte Welt im Gymnastiksaal aufge- baut. Kasper hatte einen Hund gefunden. Die Kinder nannten ihn bald Anja und spielten fröh- lich mit, daß er gut Freund mit dem Schnauzer wurde und daß ihn nicht ein böser Dieb wieder einfangen konnte. Zwei dicke Würste hielt dieser hin. Sicher waren sie nicht draußen am Wirt- schenstand erworben — mußten darum auch wirkungslos bleiben. Kurz: Ein vernünftiger Nach- mittag war versprochen worden — und voll er- fülltisch das Versprechen. R.M.

Weltliche Chormusik

Der Verein der Förderer und Freunde der Ricarda-Huch-Schule und das Bürgerhaus Dreieich laden zu einem Konzert zugunsten der Ricarda-Huch-Schule ein. Unter dem Titel „Weltliche Chormusik aus drei Jahrhunderten“ von Brahms, Hindemith, Lechner, Monteverdi, Schumann singt das Studentische Vokalensem- ble Frankfurt unter der Leitung von Mathias Dichtel mit Anne und Jochen Bärenz (Klavier). Die Veranstaltung findet am Donnerstag, dem 27. Mai um 20 Uhr im Bürgerhaus statt. Der Ein- tritt ist frei. Spendensammlung nach dem Kon- zert.

Folgenreiche „Tour“

Von Beamten der Polizeistation Dreieich wur- den am Sonntagmorgen gegen 6.30 Uhr in Sprendlingen am Güterbahnhof zwei 17jährige aus Neu-Isenburg und ein 18 Jahre alter Sprend- linger vorläufig festgenommen. Die drei hatten in der Nacht zum Samstag im Parkhaus in Neu-Isenburg einen VW-Käfer ge- stohlen, im gleichen Parkhaus aus einem VW- Golf Benzin abgezapt und damit den gestohle- nen VW-Käfer betankt. Sie fuhren mit dem Fahrzeug in den Odenwald, wo sie von einem Pkw-MIL-Kennzeichenschleuderer stahlen, die ur- sprünglich an dem VW angebrachten Kennzei- chen entfernten, wegwarfen und die MIL- Kennzeichen anbrachten. In Sprendlingen stahlen sie später einen VW- Transporter, in Langen brachen sie einen Ziga- rettenautomaten auf und stahlen aus diesem die Zigaretten, die später in dem VW-Käfer scherge- stellt werden konnten. Aufgrund überhöhter Geschwindigkeit fuhren sie am Sonntag gegen 6.20 Uhr in der Eisenbah- nstraße in Sprendlingen gegen ein Hofort, ließen das Fahrzeug an der Unfallstelle zurück und flüchteten in Richtung Güterbahnhof, wo sie ge- stellt werden konnten. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Es wird gebeten, den Sperrmüll wie üblich bis 6 Uhr herauszustellen. Sperrmüll aus nicht brennbaren Stoffen wird nicht mitgenommen, auch wenn er dazu gestellt werden sollte, teilt der Magistrat mit.

SPD-Frühschoppen

Der Ortsverein Götzenhain der Sozialdemo- kratischen Partei wird nochmals auf seinen Frühschoppen hin, der am Sonntag, dem 23. 5. um 10 Uhr in der Götzenhainer SG-Gaststätte stattfindet. Auf diesem Frühschoppen wird der Landtagsabgeordnete der SPD, Matthias Kurth, seinen Götzenhainer Mitbürgern auf ihre Fragen Rede und Antwort stehen. Alle Interessenten und auch Kritiker sind herzlich eingeladen.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Wir treffen uns am 30. Mai beim SV am Haag um 20 Uhr mit dem Sonderverein der Gelb- Columbia Züchter zu einem gemütlichen Abend bei Musik und Tanz. Die Züchter mit Frauen sind recht herzlich eingeladen. Die Monatsver- sammlung findet am 4. Juni um 20 Uhr in der T.V. Turnhalle statt.

Eichen sind gut behandelt

Beim Magistrat ging jetzt ein Obergutachten ein, das sich mit den drei Eichen auf dem Dreieichplatz auseinandersetzt. Bekanntlich waren bei der Herrichtung des Platzes nicht nur die Meinungen aus der Bevölkerung, sondern auch Gutachten aufeinandergegrallt. Die Bäume hät- ten durch unsachgemäße Arbeiten verletzt. Das nun vorliegende Obergutachten vernied- igt dies und stellt fest, daß die Maßnahmen fachge- recht und richtig durchgeführt worden seien.

Geld für Modernisierung

Die Stadt Dreieich wird der Nassausischen Heimstätte ein zinsloses Darlehen in Höhe von 106 000 Mark gewähren, um Wohnblocks in den Straßen An der Schulwiese und Herrenröhren- Straße zu modernisieren. Diese Bauten aus den frühen 50er Jahren seien erhaltungsbefürdigt und sollen dabei gleichzeitig modernisiert werden. Es handelt sich ausschließlich um Sozialwoh- nungen. Man rechnet mit dem Beginn der Arbeiten in diesem Herbst. Es werde nicht zu umgehen sein, dies es vom Magistrat, daß nach der Modernisie- rung die Mieten steigen, doch habe der städtische Beitrag im Sinn, die Mieten deutlich unter der gesetzlich zulässigen Obergrenze (das sind 5,25 Mark pro Quadratmeter) zu halten.

AUS DEN VEREINEN

Odenwaldklub
Wanderfreunde
Dreieich

8. Wanderung am Sonntag, dem 6. Juni 1982

Fahrt ins Blaue

Ich kenne ein Land, so schön so weit, bis zu den Höhen die Wälder, die Tannen schlank, die Dör- fer klein im Schmuck der grünen Felder, auch die Vergangenheit gibt Stelldichein, da wandern wir fröhlich und so soll es sein.

Mit diesen Worten kündigen wir unsere 8. Wanderung, die diesjährige Fahrt ins Blaue an. Über den genauen Fahrt- und Wanderverlauf kön- nen wir natürlich heute noch nichts berichten, es sei aber allen Wanderfreunden versprochen, daß wir uns für diesen Tag wieder einiges Interesan- tes ausgesucht haben.

Nachdem uns der Bus zum Ausgangspunkt der Wanderung gebracht hat, beginnen alle Wander- er gemeinsam ihren Fußmarsch. Der Weg führt meist durch Wald mit schönen Ausblicken leicht auf und ab. Nach ca. 2 bis 2 1/2 Std. wird die Grup- pe 2 vom Bus wieder aufgenommen und fährt ge- meinsam mit der Busgruppe zur Mittagstafel. Die Wandergruppe 1 läuft noch ca. 1 1/2 Stunde wei- ter.

Der Busgruppe ist inzwischen Gelegenheit ge- geben, einen interessanten Betrieb zu besichti- gen, in dem auch wieder Einkaufsmöglichkeit besteht. Nach dem Mittagessen fahren wir alle gemeinsam zum Schlußpunkt unseres Wanderta- ges. Es gibt auch hier für alle noch etwas zu se- hen oder Spaziergänge zu machen.

In einem Lokal mit wunderschöner Fernsicht können wir uns für die Heimfahrt stärken. Ein Ratespiel soll auch in dieser Zeit die Anfahrts- zeit verkürzen und die zu gewinnenden Preise werden den glücklichen Gewinnern bestimmt ge- fallen.

Die Abfahrtszeit ist am Dreieichplatz um 7.30 Uhr und an der Haltestelle Siedlung um 7.35 Uhr. Anmeldungen nimmt Karl Walzer, Hainer Chaussee 76, Tel. 8 66 38, bis 2. Juni 82 entgegen. Es wünschen uns allen schönes Wetter und ei- nen guten Wanderverlauf

Deutscher Bund für Vogelschutz

Am Sonntag, dem 23. Mai, findet eine Vogel- stimmwanderung statt. Treffpunkt ist um 6 Uhr am Bürgerhaus Sprendlingen bzw. um 6.30 Uhr am Hofgut Neuhof.

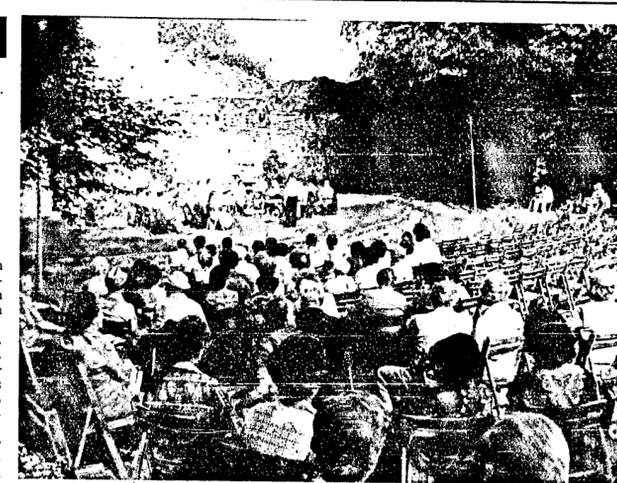
Am Donnerstag, dem 27. Mai, um 19.30 Uhr findet das monatliche Treffen der DBV- Ortsgruppe Dreieich im Bürgerhaus Sprendlin- gen statt.

Ferienspiele noch nicht ausgebucht

Am vergangenen Wochenende begann für die von der Stadt Dreieich eingesetzten Betreuer für die Ferienspiele und der Zeitstunde eine intensive Vorbereitungsphase. Neben den notwendigen or- ganisatorischen und rechtlichen Fragen wurden den 25 Betreuern insbesondere Spiel- und Bastei- möglichkeiten mit Kindern vorgestellt. Die Schulung der Honorarkräfte wird mit einem weiteren Seminar am Wochenende vor den Fe- rienspielen abgeschlossen.

Die Ferienspiele finden in diesem Jahr vom 21. 6. bis 2. 7. wieder auf dem Gelände „An der Breiten Haagwegschneise“ statt. Zur Zeit kön- nen noch 45 Plätze an Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren vergeben werden. Für die Durchfüh- rung des diesjährigen Zeitlagers in der Zeit vom 21. 6. bis 2. 7. wurde ein schönes Gelände im- Bereich der Sportstätten an der „Lettkuh“ gefun- den. Hier sind nur noch ganz wenige Teilnehmer- plätze vorhanden.

Anmeldekarten zu den Ferienspielen und dem Zeitlager liegen im Rathaus (Sozialamt) und in 65 12 92 - 2 95 (Jugendpflege) werden auch tele- fonisch Plätze reserviert. Anmeldungen müssen bis spätestens zum 4. 6. erfolgt sein.



Beim Burggartenkonzert am Sonntagmittag suchten die Besucher den Schatten. So blieben die Mittelreihen der Stühle leer, während sich am Rande des Burggartens in der Nähe der Schatten spendenden Bäume die Besucher drängten. Der Musikverein Offenthal allerdings mußte in der Sonne aushalten, was den Musikern jedoch nichts auszumachen schien, denn sie präsentierten ein eben- so schwing- wie abwechslungsreiches Programm und erhielten den verdienten Beifall dafür. Von Märschen über Ouvertüren bis zu beliebten Evergreens und Schlagern reichte die Palette des Dargebotenen.

Tennisdamen besser als die Herren

SVD: Dritte Runde der Medenspiele

Die dritte Runde der Medenspiele fand am vergangenen Wochenende statt, und wieder wur- den alle sieben Mannschaften der Tennisabtei- lung im SVD beteiligt. Am Samstag spielten die Senioren gegen den Offenbacher TC II. Die Seniorinnen hatten ein Auswärtsspiel gegen den äußerst spielstarken SF Seligenstadt. Sie kämpften hart, und obwohl Irene Köppert im Einzel und die Doppel Martha Frey/Irene Köppert drei Sätze erzwingen konn- ten, gelang es nicht, einen Punkt zu erzielen. Ge- samtergebnis: 0:9.

Am Sonntag traten die Jungsenioren gegen TC Brackhölz an. Peter Brauer und Manfred Holz- mann erreichten je einen Punkt bei den Einzel- n. Deshalb waren die folgenden Doppel, besonde- rs spannend. Dabei erzielten Peter Brauer/Wol- gang Mühlischwein sowie Siegfried Kuhn/Si- muel Sawilla zwei weitere Punkte und verfeh- lten damit knapp den Sieg. Gesamtergebnis: 4:5. Die Herren I spielten auf eigenem Platz gegen TC Schöne, einem sehr starken Gegner. Nur Richard Wittner konnte sein Einzel in drei Sät- zen gewinnen. Auch Ralf Eggert erzwang drei Sätze, aber mit weniger Glück. Damit war nach den Einzelspielen die Begegnung bereits ent- schieden. Dennoch wurde bei den Doppel noch hart gekämpft, auch hier kam es durch Rainer Kuhn/Richard Wittner und Ralf Eggert/Jost Gersensky zu drei Spielesätzen. Gesamtergebnis: 1:8.

Die Mannschaft Herren II mußte gegen TC Heusenstamm antreten. Erfolgreicher Spieler war Hans Grupp, der im Einzel einen Punkt er- zielte und einen weiteren Punkt mit seinem Dop- pelpartner Udo Arnold erreichte. Gesamtergeb- nis: 2:7. Die Damen I hatten am Donnerstag, dem 13. Mai das wegen Regens ausgefallene Spiel gegen Foresta Gravenbruch nach. Sie hatten bereits

den Sieg gegen Waldacker verpaßt, sie knapp die Einzel- und Doppelpunkte gewonnen hatten, stand der Sieg fest. Gesamtergebnis: 6:3. Die Damen II mußten gegen PSV Heusen- stamm antreten und hatten ihren ersten großen Erfolg. Bereits mit den Einzelspielen konnten sie die Begegnung für sich entscheiden durch Brigitte Hörle, Ursula Kurtze, Heide Lachmund, Angela Leyer und Pia Neißendorfer. Zwei wei- tere Punkte der Doppel mit Heide Lachmund/Ursula Kurtze und Pia Neißendorfer/Vera Neißendorfer unterstrichen nur noch die Überlegenheit der SV-Damen. Gesamtergebnis: 7:2.

Auch die Jugend absolvierte ihre ersten Spie- le. Am vorletzten Wochenende spielten die Ju- nioren gegen Heusenstamm. Frank Groß, Jen- dra Horn und Stefan Schlapp gewannen ihre Einzelspiele. Und alle drei Doppel mit Achim Gersensky/Frank Groß, Jendra Horn/Stefan Schlapp sowie Ralf Kleinhanding/Sven Mar- ten waren erfolgreich. Gesamtergebnis: 6:3. Am letzten Wochenende verpaßten sie knapp den Sieg gegen Waldacker. Gewinner der Einzel- spiele waren Achim Gersensky, Frank Groß und Jendra Horn. Einen weiteren Punkt erzielte das Doppel Achim Gersensky/Frank Groß. Ge- samtergebnis: 4:5.

Die Bambini II spielten in der vorletzten Wo- che gegen TGS Dietzenbach, wobei Florian Rie- ger sein Einzel gewinnen konnte. Gesamtergeb- nis: 1:5. In der letzten Woche traten sie gegen Oberts- hausen an. Wieder war Florian Rieger erfolg- reichster Spieler. Er gewann sowohl sein Einzel als auch das Doppel zusammen mit seinem Part- ner Andreas Dittmar. Gesamtergebnis: 2:4. Am Sonntag, dem 23. Mai findet auf der SVD Tennisanlage um 9 Uhr ein Heimspiel der Da- men II statt.

„Ei guck emol do“

Herzhaftes Gelächter erntete der Ausspruch des neuen und alten Vorsitzenden des Personalrats der Stadtverwaltung, Heinz Weil, während der Pressekonferenz des Magistrats: „Wie man sieht, können in Dreieich auch Sozialdemokra- ten noch Wahlen gewinnen!“ Grund: Der Sozialdemokrat Heint Weil wurde bei den Personalratswahlen mit 302 von 402 ab- gegebenen Stimmen im seinem Amt als haupt- amtlicher Personalratsvorsitzender bestätigt. Weil gehört seit 1970 diesem Gremium an und ist seit der Gebietsreform im Jahre 1977 Vorsitzen- der der Gebietsreform im Jahre 1977 Vorsitzen- der. Die weiteren Mitglieder sind: Stellvertreter Ursula Spamer, Stellvertreter aus der Gruppe der Arbeiter Kurt Mittenberger, Stellvertreter aus der Gruppe der Beamten Helmut Wahl, Schriftführer und Beisitzer Günter Felgenkrat, Beisitzer Gisela Keck, Gerhard Ebert, Klaus Schönplung und Siegfried Peter.

Freyermuth-Team wieder siegreich

Am Samstag, dem 8. 5. 1982, nahm die Torball- mannschaft der Blindensportgruppe der VSG Ffm. in Karlsruhe an einem Torballturnier teil, das mit zehn Mannschaften aus Baden- Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen be- setzt war. Nach vier Siegen, drei Unentschieden und zwei Niederlagen konnte das Team aus Mannschaftensführer Gerhard Freyermuth aus Dreieichenhain bei 10 Teams den 4. Platz belegen, nur einen Punkt hinter der zweit- bzw. drittplatzierten Mannschaft. Turniersieger wurde Baden-Baden.

„Maria eine liebende und geistige Frau“

Über 250 Frauen aus dem Dekanat Dreieich nahmen an der Marienwallfahrt am 10. Mai teil. Mit soviel Zuspruch hatte man nicht gerechnet, doch um so größer war die Freude über die hohe Besucherzahl.

In seiner Predigt beleuchtete Pfarrer Feige aus Langen (Thomas v. Aquin) das Bild Marias an Hand der Aussagen des Neuen Testaments: Maria als die Frau, die sich durchsetzt, wo es nötig ist, die bescheiden und zurückhaltend aber mit Bestimmtheit agiert, wo sie ihre Rechte be- schneidet, die aber auch wahrhaft Mutter ist und doch eine Frau des öffentlichen Lebens, vor allem aber eine liebende und geistliche Frau.

Dieses Bild kann durchaus Maßstäbe setzen für die Frau in der Gesellschaft und Zerrbilder korrigieren. Gleichzeitig aber verweist Maria auch auf den Anruf Gottes an den Menschen, der gehört, angenommen und ins Leben umgesetzt werden will.

Im Anschluß an die Andacht kamen die Fra- en im großen Saal bei Maibowle und Gebäck zusammen. Dekan Klein begrüßte alle herzlich und freute sich ebenso, daß so viele junge Frauen dabei waren. Die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Frühlingslieder wurden gesungen, so daß bald alle in froher Laune waren. Es ist das dritte Jahr, in dem die Beauftragten der Diözesanleitung zu einer Marienwallfahrt einlud, und es ist schon Tradition, eine gewach- sene Sache.

Neuer Pfarrer für die Burgkirchengemeinde in Sicht

Nach 3jähriger Wartezeit werden voraussicht- lich für die Burgkirchengemeinde Dreieich- hain bald wieder zwei Pfarrstellen zur Verfügung stehen.

Nachdem die Ausschreibungen für die Pfar- stelle II erfolglos geblieben waren und Dekan Rudat auf diese Stelle überwechselte, haben sich für die Pfarrstelle I zwei Interessenten bewor- ben. Der Kirchenvorstand hat bereits die ent- sprechenden Gespräche geführt.

An den Pfingstfeiertagen werden die beiden Pfarrer jeweils den Gottesdienst halten und sich damit der Gemeinde vorstellen. Anschließend wird im Gemeindehaus eine Aussprache statt- finden.

Am Donnerstag, 3. Juni, wird in einer außerordentlichen Sitzung des Kirchenvorstandes die Wahl stattfinden. Wenn einer der beiden Bewer- ber die erforderliche Mehrheit erhält, kann der Umzug schon während der Sommerferien statt- finden.

Noch Plätze frei

Die von der Stadt Dreieich angebotene Jun- gendfreizeit vom 18. 6. bis 2. 7. nach St. Andrä/Südtirol ist bislang nicht ausgebucht. Die Jugendlichen im Alter von 13 bis 15 Jahren sind in einer gemütlichen Pension unterge- bracht. Neben kleinen Wanderungen und dem Aufenthalt im reizvoll gelegenen Freischwim- bad werden den Teilnehmern in diesem eigent- lich wettersicheren Gebiet viele Freizeitaktivi- täten angeboten. Der Teilnehmerbeitrag liegt bei 420 DM und kann in begründeten Einzelfäl- len bis auf 105 DM ermäßigt werden.

Teilnahmeberechtigt sind auch Jugendliche aus den Nachbarstädten von Dreieich. Anmel- dungen werden im Rathaus (Sozialamt), in der Außenstelle Hauptstraße 38 a und unter den Rufnummern 0 61 03 - 65 12 92 - 2 95 entgegenge- nommen.

An dieser Freizeit nehmen auch behinderte Kinder teil, und der Magistrat erhofft sich von diesem Versuch einer integrierten Freizeit einen guten Erfolg.

Ohne Schutzhelm gefahren

Ohne Schutzhelm, aber vermutlich mit Alko- hol, nahm ein 30jähriger Mofa-Fahrer am Son- tagabend am Verkehr teil. In der Ostpreußen- straße verlor der Zweiradfahrer die Herrschaft über seinen fahrbaren Untersatz und stürzte auf die Fahrbahn. Der verletzte Fahrer wurde von einem Passanten auf der Straße liegend aufge- funden. Er wurde in das Dreieich-Krankenhaus eingeliefert.

KLEINE ANZEIGE
GROSSE WIRKUNG!

Am Wochenende Nationales Reit-Turnier

Großer Pferde-Sport vor der Haustür

Auch wenn eine Reihe der letztjährigen Teilnehmer die deutschen Farben in Luzern, Barcelona und Madrid vertritt, bleibt genügend Prominenz in deutschen Landen, um dem Egelsbacher Turnier auch bei seiner 2. Auflage als nationale Veranstaltung eine Sonderstellung im Hessischen Turniergeschehen des Jahres einzuräumen. Nach den Erfahrungen des letzten Jahres wurde diesmal Vorrang auf Qualität vor einer stattlichen Summe an Erfolgen verwiesen können, um in Egelsbach überhaupt starten zu können. Und die Nennungs-Zahlen beweisen, daß sich die Egelsbacher inzwischen einen Namen gemacht haben, der dies erlaubt: 72 Nennungen für die S-Springen.

Die Teilnehmer kommen aus allen Teilen Deutschlands, aus dem Rheinland ebenso, wie aus Saarbrücken, Göttingen oder dem Baden-Württembergischen Alpiersbach. Der Publikumsliebling des Vorjahres ist wieder dabei: H. D. Hoster aus Aachen, der in Status und Reitstil viel Ähnlichkeit mit Hugo Simon hat. Tilmann aus dem Rheinischen Kaarst, der Stall Diel aus dem Schwarzwald, der Kader-Reiter Müller aus dem Ruhrgebiet, Frank Hilger aus Siegen, der letztes Jahr das erste S-Springen gewann.

Die Anlage auf dem Büchenhof wird wieder zu einem riesigen Reitstall, denn über 60 Pferde müssen dort zusätzlich über die Turniertage eingestallt werden.

Trotz großer nationaler Konkurrenz haben es die Hessischen Reiter in den letzten beiden Jahren verstanden, die Trophäe im Großen Preis im Lande zu behalten. 1980 war es Harald Köster aus Rodenbach, der vor dem Saarländer Gerhard Hauser gewinnen konnte. Und im Vorjahr legte Willi Darmstädter aus Pfungstadt im Stechen eine Zeit vor, die weder Nationenpreis-Reiter Peter Weinberg, noch Ralf Jung unterbieten konnten.

Und auch in diesem Jahr ist wieder dabei, was in Hessen Rang und Namen hat. Von Hans Tschamber aus Pfungstadt über Willi Schaffner aus Büttelborn, Hubertus Schmidt aus Erzhäusern bis zum amtierenden Hessenmeister aus Elz.

Nach dem „Einlaufen“ mit einer Zeitsprüfung Klasse M Kategorie A und der ersten Qualifikation, einem Zeit-Springen Klasse S am Freitag um 16 Uhr, geht es am Samstag um 7 Uhr weiter mit der ersten Springprüfung Klasse L über 1,20 m Höhen, in denen Rittigkeit und Spring-Manier bewertet werden.

Um 9 Uhr folgt dann eine Kombinierte Springprüfung Klasse L für Pferde, die nicht in den großen Prüfungen gestartet werden, zu der 96 Pferde gemeldet sind. Und bei der ein „Stechparcours“ direkt in die Springbahn eingebaut ist, da nur die Reiter gehen dürfen, die bis dahin fehlerfrei geblieben sind. Alle anderen werden „abgelutet“.

Um 12 Uhr folgt eine 2. Springprüfung Klasse K/L. Um 14 Uhr ein Parcours der Klasse M/B, wie er bei üblichen Turnieren als Höhepunkt im

Programm steht, und um 17 Uhr folgt der 2. Höhepunkt; die 2. Qualifikation der Klasse S.

Um den Teilnehmern am Reiter-Ball einen etwas ruhigeren Morgen zu gönnen, findet das erste Springen am Sonntag erst gegen 10 Uhr statt. Ein Glücksspringen der Klasse M/A, als Trost-Runde für alle, die nicht am Großen Preis teilnehmen können. Um 13 Uhr schließt sich eine Springprüfung für 5- und 6-jährige Pferde über einen M/B Kurs — das höchste, was es da zu leisten gibt — an.

Um 14.45 Uhr kommt die erste Attraktion des Nachmittages: ein Zweifelder-Springen M Kategorie A, bei dem die Reiter im „Freien Fluge“ von einem auf das andere Pferd umsteigen müssen, da die Zeit dafür nicht angehalten wird und mitzählt. Um 16.30 Uhr folgt dann der Große

Spannung und Dramatik beim Egelsbacher Hobby-Hallenfußballturnier

Die Spannung und Dramatik der Spiele. Spaß und Spannung. So könnte man das 6. Hobby-Hallenfußballturnier der SG Egelsbach Abteilung Leichtathletik bezeichnen. Acht Mannschaften, darunter fünf aus Egelsbach, zwei aus Frankfurt und eine Mannschaft der SG Arhellig, stritten um den Sieg.

Viel Stimmung herrschte unter den zahlreichen Zuschauern und Mannschaftsmitgliedern bei den Spielen um den Wanderpreis der Gemeinde Egelsbach. Bei den Finalspielen gewann die 2. Mannschaft der Abt. Leichtathletik gegen die Volleyballer im Spiel um den 5. und 6. Platz überraschend unterlag die andere Mannschaft der Leichtathleten etwas unglücklich und belegte Platz 4.

Der Höhepunkt dieses Turnieres war ohne Zweifel das Endspiel zwischen der Abt. Handball und der favorisierten Tischtennisabteilung. An Dramatik war es kaum zu überbieten. Kurz vor Ende der regulären Spielzeit stand es 2:2 Unentschieden, als die Mannschaft der Abt. Tischtennis eine 3:2-Führung herauspielte. Sekunden vor dem Abpfiff gliehen die Handballer mit einem viel unüblichen Treffer aus.

Die Verlängerung von 2 x 2 Minuten brachte keine Resultatverbesserung, so daß ein Siebenmeterschießen entscheiden sollte. Nach jeweils fünf Siebenmetern stand es immer noch unentschieden. Erst der achte Siebenmeter brachte die Entscheidung für die Abt. Handball.

Der Jahrgang 1914/15 trifft sich am Mittwoch, dem 26. Mai, um 15 Uhr am Bahnhof, um einen Spaziergang zum Egelsbacher Naturfreundehaus zu unternehmen, wo man gegen 17 Uhr ein treffen will.

Nestlé Preis 82, eine Springprüfung der Klasse S, mit einmaligem Stechen um den Sieg, zu dem die besten 30 aus den beiden Qualifikationen plus die 3 Erstplatzierten des Vorjahres an den Start gehen.

Ein Programm besonderer Qualität wird geboten, bei dem in Springen und Dressur höchstes Niveau zu erwarten ist, wie man es auf den anderen Turnieren in der näheren Umgebung nur noch zum Pfingst-Turnier in Wiesbaden zu sehen bekommt. Damit schließt Egelsbach eine Lücke im Sportangebot der Reiterei, die in Hessen und im Süd-Frankfurter Raum einen geradezu phänomenalen Aufschwung genommen hat.

Ein Besuch dient also nicht nur der Erweiterung des reitlichen Horizonts, sondern ist auch ein Beitrag zur Erhaltung dieses Angebotes, das vom kleinen Egelsbacher Verein unter schwierigsten Bedingungen zu realisieren ist.

Die Kriminalpolizei rät:

Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.

Wir und unsere Polizei: Dem Diebstahl keine Chance

Kirchliche Nachrichten

- Evang. Gemeinde**
 Samstag, 22. 5. 19.00 Uhr Wochenschlußgottesdienst (Pfr. Giebner)
 Sonntag, 23. 5. 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst Ostbezirk und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)
 Mittwoch, 26. 5. 20.00 Uhr Abendmahl der Konfirmanden des Ostbezirks (Pfr. Giebner)
 Donnerstag, 27. 5. 9.15 Uhr Abfahrt zum Ausflug der Frauenhilfe

Bei der Siegerehrung überreichte der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Heinz Strohmeyer, den glücklichen Gewinnern den Wanderpokal der Gemeinde Egelsbach. Auch die anderen Mannschaften gingen nicht leer aus.



Am vergangenen Freitag, dem 7. Mai hat Egelsbachs bekanntes und gemütliches Speiseraum „Zur Kupperpfanne“ in der Ostendstraße 44 wieder geöffnet. Direkt an der B 3 gelegen, bietet dieses Gasthaus dem hungrigen und durstigen Gast eine gut bürgerliche, gepflegte Getränke und anderweitige geschmackvolle Sachen aus Küche und Keller. Geöffnet ist das Lokal täglich ab 11 Uhr, durchgehend. Jeden Sonntag ab 10 Uhr findet in den Räumlichkeiten ein Frühstücken statt. Die beste Gelegenheit, schnell mit den neuen Pächtern, dem Ehepaar Wosnitza, Kontakt aufzunehmen und dabei die Küche zu prüfen. Denn es ist eine alte Weisheit, daß ein gutes Essen, sowie ein edler Tropfen, Leib und Seele zusammenhalten.

Sport und Unterhaltung

25 Jahre Internationaler Jugendfußball beim 1. FC Langen

Club veranstaltet am Wochenende sein Jubiläumsturnier

Im Jahre 1957 veranstaltete der 1. FC Langen sein erstes internationales A-Jugend-Turnier. Damals eine Veranstaltung, die in ganz Fußball-Deutschland Beachtung fand. Inzwischen sind 25 Jahre vergangen und internationale Fußballturniere gehören zum Alltag des Jugendfußballs. Trotzdem geht ein besonderer Reiz und eine unvergleichliche Faszination von solchen Veranstaltungen aus.

So wird am Wochenende wieder gute Stimmung herrschen, wenn die verschiedenen A-Jugend-Mannschaften im Waldstadion zur Eröffnung des 17. Internationalen A-Jugend-Turniers antreten. Die Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft von Georg Schring steht, hat einen ersten Höhepunkt am Samstag, dem 22. Mai um 13 Uhr mit einem Platzkonzert des Fanfaren- und Spielmangzuges Dietzenbach. Um 13.30 Uhr werden die Mannschaften vorgestellt und vom Vorstand des 1. FC Langen begrüßt. Im Anschluß folgt die Eröffnung des Turniers durch den Schirmherrn, Georg Schring.

Im Laufe der beiden nächsten Tage steht dann der sportliche Wettkampf im Mittelpunkt des Geschehens. Acht Jugendmannschaften werden um den Turniersieg streiten und versuchen, sich in die lange Reihe klavoller Namen einzureihen, die in den vergangenen 25 Jahren den Siegespokal gewonnen.

Als Favoriten gelten die Mannschaften aus der Hess. Verbandsliga, der SV 98 Darmstadt und der Spvgg. Neu-Isenburg, aber auch der FV Weinhelm, der in der Badischen Verbandsliga spielt, dürfte gute Aussichten haben, das Turnier zu gewinnen. Wie hoch die beiden Gastmannschaften der Spvgg. Lindau und des FC Lauf (Schweiz) einzuschätzen sind, wird sich erst während der Turnierspiele genau feststellen lassen; unterschätzen dürfen sie die drei Favoriten auf keinen Fall. Für eine Überraschung im positiven Sinne könnte auch die Darmstädter Bezirksliga-Elf von SC Vikt. Griesheim gut sein. Komplettiert wird das Feld der Teilnehmer von den A-Jugend-Mannschaften der SSG Langen und des Veranstalters, des 1. FC Langen.

Den beiden Langener Mannschaften gilt wahrscheinlich die besondere Aufmerksamkeit der Anhänger, denn die Hoffnungen der Langener Fußball-Freunde ruhen doch hauptsächlich auf diesen jungen Spielern. Der 1. FC Langen hofft, daß die Anhänger des runden Leders recht zahlreich im Waldstadion erscheinen, damit auch dieses Turnier den entsprechenden Rahmen finden sich die Veranstalter wünschen.

Bei der SGE ist die Luft raus

VfB Großauheim — SG Egelsbach 3:1 (2:0)

Mit einer erneut schwachen Leistung unterlag die SGE in ihrem letzten Auswärtsspiel am Mittwochabend beim VfB Großauheim. Auch diesmal wirkte die Mannschaft zeitweise lustlos und ohne kämpferischen Einsatz, dies, obwohl auch bei den Gastgebern keinesfalls eine starke Mannschaftsleistung zu verzeichnen war. Bevor die Platzherren in Führung gingen, hatte die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu markieren, aber der Egelsbacher traf nur, völlig freistehend, den Pfosten. Auch in der 19. Minute war der Führungstreffer möglich, doch der knallhart wurde von der Nr. 4, Andreas, der bedrohten Ecke geholt. Dafür nach innen gezogene Freistoß wurde durch die SGE in der 11. Minute eine Riesenschance, durch Zink nach einer weiten Lindemann-Flanke das 0:1 zu

TKL-Damenmannschaft weiterhin ungeschlagen

Am vergangenen Wochenende waren neun Mannschaften des TK Langen im Einsatz. Dabei konnten jedoch nur drei Siege verbucht werden. Sehr erfolgreich waren dabei die beiden Erfolge der 1. Mannschaften der Damen und Herren. Das Damenteam bewies mit dem 7:2 beim BSC Offenbach wiederum ihre Spielstärke, obwohl die erkrankte Ellen ersetzt werden mußte. Die dafür nominierte Dr. Ruth Mäuser zeigte sich jedoch von ihrer besten Seite und gewann ihr Einzel in zwei Sätzen. Auch Biggi Bock, Renata Appel, Brigitte Nücke und Ratana Schmidt kamen zu sicheren Siegen und bestätigten damit ihre gute Form. Mit 3:6/6/6/3 gewannen abschließend Bock/Nücke ihr Doppel, während Renata Appel/Johanna Kühn mit 6:4/6:3 siegreich blieben.

Die 1. Herrenmannschaft mausert sich in der Gruppenliga immer mehr zu einem der Titelaspiranten. Drei Siege in drei Spielen konnte das Team bis jetzt für sich verbuchen. Der letzte Gegner, BW Gelnhausen, war den Langenern ein ebenbürtiger Gegner, was auch den 3:3 Zwischenstand nach den Einzeln unterstrich. Auch die starken, gut harmonisierenden Doppel des TKL hatten Mühe, nach jeweils drei Sätzen den Platz als Sieger zu verlassen.

In den Einzeln konnte der wiederum sehr konzentrierte Spieler Andy Freisen seinen Gegner mit 6:1/6:2 niederhalten. Auch Michael Mewes, amtierender Clubmeister, zeigte aufsteigende Tendenz und gewann sicher mit 6:3/6:3. Routinier Ernst Kreinberg brillierte, wie gewohnt, mit seinen feinfühlerischen Stops und ließ bei seinem 6:3/6:1 Sieg den Gegner nicht zur Entfaltung kommen. Da die Doppel die Entscheidung bringen müßten, gingen beide Teams voll zur Sache und begeisterten die zahlreichen Zuschauer TKL durch ihre Leistungen. Bernd Hoffmann/Schaff, Thomas Schweitzer/Mewes und Ulli Guldner/Ernst Kreinberg hielten nach jeweils drei Sätzen die Gewinnpunkte zu dem 6:3 Sieg.

Die Seniorinnen unterlagen dem favorisierten TC Rüsselsheim erwartungsgemäß mit 1:8. Für den Ehrenpunkt sorgte Gisela Doll mit 6:4/6:3.

Auch die 1. Seniorenmannschaft, in der Gruppenliga spielend, hatte im Spiel gegen den TC Frickenhofen das Glück nicht gepachtet. Bedingt durch den Ausfall von Reinhold Neißendorfer mußten die Doppel umgestellt werden, was letztlich zur 4:5 Niederlage führte. Dr. v. Kupsch, Dr. Rukavina und Heinz Wagenknecht gewannen ihre Einzel, während im Doppel nur Dr. v. Kupsch/Dr. Rukavina erfolgreich waren.

Nach zwei Siegen mußte sich die 11. Damenmannschaft beim TC Heusenstamm erstmals mit 4:5 geschlagen geben. In den Einzeln gewannen Skadi Schabacker, Uschi Groh und Bärbel Trapp die Punkte zum 3:3-Zwischenstand. Da Langen durch Christine Guldner/Bärbel Trapp nur ein Doppel gewinnen konnte, war die Gesamtergebnisse durch den Sieg.

Durch den 7:2 Erfolg in Seligenstadt blieb die 3. Seniorenmannschaft weiterhin ungeschlagen und hat gute Aussichten auf den Titelgewinn. Albert Heinrich, Rudolf Dieter, Günther Schroth, Wolfgang Hoffmann und Adolf Helfmann im Einzel, sowie Albert Heinrich/Helmut Gärtner und Rudolf Dieter/Adolf Helfmann im Doppel waren hier erfolgreich.

Alle Ergebnisse
Herren II - Waldsee/Wimmrad 11
BSG Offenbach - Damen I
Heusenstamm - Damen II
Eschersheim - Jungsenioren
Senioren I - Frickenhofen
Senioren II - TC Heusenstamm
Seligenstadt II - Seniorenl III
TC Rüsselsheim - Seniorinnen

Die Spiele am kommenden Wochenende:
Samstag, 22. Mai
14 Uhr Seniorinnen - BW Kassel
14 Uhr Seniorenl III - TC Bad Orb
14 Uhr SVD Dietzenbach - Seniorenl II
TC Dillenburg - Seniorenl I

Sonntag, 23. Mai
BW Hünfeld - Herren I
TV Buchschlag II - Damen I
9 Uhr Herren II - SV Dreieichenhain
Mörlenbach TC - Jungsenioren

Langens männliche Basketball-C-Jugend ist Süddeutscher Meister

Beste männliche Basketball-Mannschaft Süddeutschlands im C-Jugendbereich ist der TV Langen. Bei den Süddeutschen Meisterschaften vom vergangenen Wochenende, die in der Georg-Sehring-Halle ausgerichtet wurden, konnte keine der anderen beteiligten Mannschaften TV Hofheim, 1. FC Bamberg und SSV/SB Ulm den von Jogi Barth und Franz Schindler betreuten Langener Jungen das Wasser reichen. Mit 249:175 Körben und 60 Punkten belegt sie vor dem nun schon zum Dauerkonkurrenten gewordenen TV Hofheim, der 167:176 und 4:2 hat, Platz 1 und sind damit Süddeutscher Meister.

Diese beiden Mannschaften haben damit neben zwei weiteren Mannschaften aus Norddeutschland die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft erreicht, die am 12. und 13. Juni ebenfalls in der Langener Georg-Sehring-Halle stattfinden wird. Das Nachsehen hatten bei diesem DM-Vorrunden-Turnier der 1. FC Bamberg mit 201:175 Körben und 24 Punkten sowie der SSV/SB Ulm mit 163:254 und 0:6.

TV Langen - SSV/SB Ulm 92:61 (48:33)
Dieses Samstagmittag-Spiel wurde diktiert von einer überlegenen Langener Mannschaft, die schon nach vierzehn Minuten mit 16:4 vorne lag. Mit schnellem Spiel und klugen Fäßen auf die Center rissen die Hausherren die Verteidigung immer wieder auf, während die Würtenberger mit ihren zumeist unkonzentrierten Aktionen wenig Erfolg hatten.

Gegen Ende des 1. Durchgangs schien Langens Spiel für kurze Zeit aus den Fugen geraten, als Ulm bis auf 32:23 (15. Minute) herankam. Doch mit einigen überlegenen Aktionen erspielten sich die Gastgeber die verdiente 48:33-Pausenführung.

Im 2. Abschnitt fehlten bei Ulm dann sowohl das technische als auch das kämpferische Element, wodurch Langen über 68:43 (31. Min.) und 76:47 (34.) zum klaren 92:61-Sieg kam.

1. FC Bamberg - TV Hofheim 45:47 (23:25)
Spannend bis zum Schluß verlief die Partie zwischen Hofheim und Bamberg. Zunächst konnten die Bamberger beim Stande von 13:8 ein leichtes Führung verbuchten, dann lag plötzlich Hofheim mit 17:13 vorne.

In der 2. Halbzeit bauten der TV Hofheim seinen Vorsprung bis auf elf Punkte aus; Bamberg konnte bis auf 41:45 herankommen, doch in der hektischen Endphase konnte der TV Hofheim sich dann knapp behaupten.

Ulm - Bamberg 47:93 (21:47)
Dieses erste Spiel am Sonntagmorgen hatte kaum Höhepunkte, weil Bamberg technisch einfach besser als Ulm war.

Langen - Hofheim 76:51 (36:30)
Über 10:0 (5. Minute) kam Jogi Barths Mannschaft zur 26:16-Führung in der 14. Spielminute. Mit wenigen Ausnahmen war die konzentriert vorgegangen worden, wobei Hofheim durchaus mithalten konnte. Die 2. Halbzeit verlief durchaus einseitiger. Der TV Langen deckte nun doch aggressiver als zuvor, was dem Spiel eine starke kämpferische Note verlieh. In der 34. Minute führte er mit 64:43. Mit der Zeit machte sich bei den Gästen Resignation breit, man sah, daß dieser gewaltig aufspielenden Langener Mannschaft nicht beizukommen war und verlegte sich nun mehr auf das Halten dieses Rückstandes.

Ulm - Hofheim 55:89 (27:34)
Ulm hatte sich einiges für dieses Spiel vorgenommen, und anfänglich lief es auch ganz gut für die Würtenberger. In der 12. Minute war mit 16:16 der Ausgleich für die Hofheimer erzielt. In der 2. Halbzeit dominierte Hofheim.

Langen - Bamberg 81:83 (40:25)
Mit 12 Punkten durfte Langen gegen Bamberg unbeding gewinnen, um das Turnier nicht als Dritter beenden zu müssen, was das Ausscheiden bedeutet hätte.

TTC II beendete Saison mit Sieg

DJK TTC Ober-Roden - TTC II 4:9
Gegen den Tabellenletzten und Absteiger Ober-Roden verabschiedete sich die Reserve des TTC aus der Bezirksliga mit einem nie gefährdeten Sieg. Da das Spiel keinen Einfluß mehr auf die Tabelle hatte, spielte man auf beiden Seiten mit Ersatz. Auf Langener Seite kamen für W. Klopfer und D. Schafranek, C. Lischer und V. Sehring zum Einsatz. Lediglich am Anfang konnte Ober-Roden mithalten. Sehring/Reichert und V. Sehring mußten ihre Spiele abgeben, doch dann zog der TTC auf 5:2 davon und ließ sich diese Führung bis zum Ende nicht mehr abnehmen. Für Langen waren W. Reichert, G. Armer, F. Müller und C. Lischer je zweimal erfolgreich. Das Doppel Müller/Armer holte den 9. Punkt.

RW Waldorf III - TTC III 8:8
Nachdem die 1. und 2. Mannschaft des TTC 8:8 Minuten gespielt hatten, so kam die dritte Mannschaft des TTC in ihrem letzten Spiel über ein Unentschieden nicht hinaus. Am Anfang lief es noch recht gut für den TTC. Lischer/Fels, N.

Degen, D. Becker und H. Fels konnten den TTC 4:1 in Führung bringen. Doch dann glich Waldorf in einem Zwischenspielpausen aus. N. Degen, D. Becker und C. Lischer waren dann wiederum erfolgreich und Langen führte 7:4. Alles sah nach einem Sieg aus. Doch dann trumpfte wiederum der Gastgeber auf und nur R. zur Oven, der sein letztes Spiel für den TTC absolvierte, konnte den Siegeszug einmal unterbrechen, so daß man sich am Ende gereicht unentschieden trennte.

Abschlußtabelle:

Bezirksliga Nord, Herren	
TSV Höchst - TSG Wixhausen II	9:2
RW Waldorf II - ET Rüsselsheim II	9:4
TTG Brensbach - BW Münster II	2:9
TV Wersau - SV Königstädten	4:8
TTC Ober-Roden - TTC Langen II	4:9
1. TTC Langen II	22 194:77 40:4
2. TSG Wixhausen II	22 177:118 35:9
3. TSV Höchst	22 178:92 33:11
4. RW Waldorf II	22 169:135 29:15
5. BW Münster II	22 162:121 27:17
6. SV Königstädten	22 153:154 20:24
7. ET Rüsselsheim II	22 144:162 18:26
8. TSV Langstadt	22 112:167 16:28
9. TTC Eppertshausen	22 125:164 15:29
10. TTC Brensbach	22 121:169 14:30
11. TV Wersau	22 123:178 14:30
12. TTC Ober-Roden	22 74:195 3:41

Bezirksliga Nordwest, Herren
FC Lechtheim - ET Rüsselsheim IV 9:3
BG Darmstadt III - SG Egenbach 9:5
TSV Raunheim - GW Darmstadt 8:8
RW Waldorf III - TTC Langen III 8:8
BG Groß-Gerau II - SKG Gräfenhausen 9:5

1. SKG Waldorf	22 195:69 42:2
2. FC Lechtheim	22 187:114 37:7
3. BG Groß-Gerau II	22 177:114 32:12
4. RW Waldorf III	22 161:121 29:15
5. TSV Raunheim	22 165:148 25:19
6. SKG Gräfenhausen	22 143:166 20:24
7. TTC Langen III	22 151:152 18:26
8. BG Darmstadt III	22 127:168 16:28
9. GW Darmstadt	22 134:167 15:29
10. SG Egenbach	22 121:158 14:30
11. ET Rüsselsheim IV	22 111:173 11:33
12. TTC Mörfelden IV	22 69:191 5:39

Waldsee-Cup litt unter Flaute

57 Windsurfer bei der Regatta des WSV Langen

Bei herrlichem Sommerwetter segelten am Samstag beide Wettfahrten souverän vor dem Waldsee. Die Wettfahrten waren in zwei Gewichtsklassen um den Waldsee-Cup. Bei der alljährlichen Surfgregatta des WSV Langen in der offenen Klasse, Div. II, waren 22 Schwergewichte, darunter sechs Damen und zahlreiche Jugendliche, der jüngste war erst 12 Jahre alt.

Leider wollte der Wind nicht so richtig. Schwach (bis max. knapp zwei Beaufort) hörte er häufig ganz auf und so gab es mehrmals Startverschiebungen, lediglich die erste Wettfahrt am Samstag konnte pünktlich gestartet werden. Am Sonntag mußte eine Wettfahrt sogar abgebrochen werden, nachdem man bei totaler Flaute wahrlich von „Stehsegeln“ sprechen konnte. Wegen dieser Windverhältnisse konnten statt der insgesamt geplanten sechs Wettfahrten am Samstag nur zwei und am Sonntag sogar nur eine ausgetragen werden.

Daß die Teilnehmer trotzdem zufrieden waren, lag an der guten Wettfahrtleitung durch Peter Knopp und Helfer, vor allem auch an der guten Versorgung der Teilnehmer mit Speis und Trank durch die Damen des WSV Langen.

Auch dieses Mal konnten die WSV-Surfer sich gut behaupten, wenn auch der totale Erfolg des Vorjahres nicht wiederholt werden konnte. Das verhinderte vor allem Frank Reusch vom Windsurfing Rhein-Main. Der Exeuropaa- und Vize-Weltmeister, gewann bei den Schwergewichten

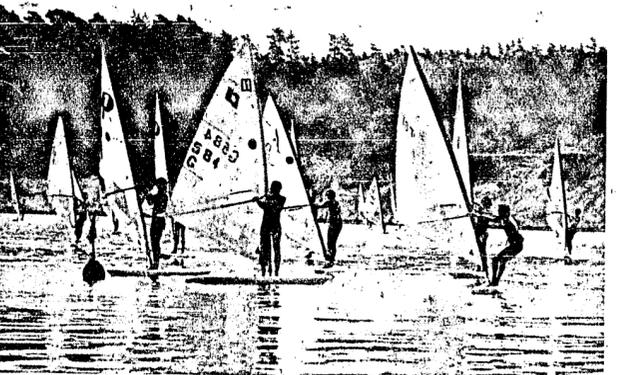
am Samstag beide Wettfahrten souverän vor dem Waldsee. Die Wettfahrten waren in zwei Gewichtsklassen um den Waldsee-Cup. Bei der alljährlichen Surfgregatta des WSV Langen in der offenen Klasse, Div. II, waren 22 Schwergewichte, darunter sechs Damen und zahlreiche Jugendliche, der jüngste war erst 12 Jahre alt.

Leider wollte der Wind nicht so richtig. Schwach (bis max. knapp zwei Beaufort) hörte er häufig ganz auf und so gab es mehrmals Startverschiebungen, lediglich die erste Wettfahrt am Samstag konnte pünktlich gestartet werden. Am Sonntag mußte eine Wettfahrt sogar abgebrochen werden, nachdem man bei totaler Flaute wahrlich von „Stehsegeln“ sprechen konnte. Wegen dieser Windverhältnisse konnten statt der insgesamt geplanten sechs Wettfahrten am Samstag nur zwei und am Sonntag sogar nur eine ausgetragen werden.

Daß die Teilnehmer trotzdem zufrieden waren, lag an der guten Wettfahrtleitung durch Peter Knopp und Helfer, vor allem auch an der guten Versorgung der Teilnehmer mit Speis und Trank durch die Damen des WSV Langen.

Auch dieses Mal konnten die WSV-Surfer sich gut behaupten, wenn auch der totale Erfolg des Vorjahres nicht wiederholt werden konnte. Das verhinderte vor allem Frank Reusch vom Windsurfing Rhein-Main. Der Exeuropaa- und Vize-Weltmeister, gewann bei den Schwergewichten

Bei den Damen mußte die führende Cornelia Reuter aus Aschaffenburg wegen Frühstück disqualifiziert werden und verlor so ihren bereits sicheren 1. Platz an Susanne Rimonti (Windsurfing Rhein-Main). Dritte wurde die erst 15-jährige Anja Liedtke vom WSV Langen. Bei den Schwergewichten konnte Roland Fiebig etwas überraschend Frank Reusch hauchdünn mit ca. 1m Vorsprung schlagen. Zwar reichte das nicht zum Sieg, aber für den zweiten Platz mit knappem Vorsprung vor Oliver Gröbl. Hier konnten nach Ingo Knöchels Ausfall Bruder Thilo und Vater Willi mit dem 4. und 5. Platz noch gute Platzierungen für den WSV Langen erzielen.



Positionskämpfe an der Leetonne

Elefant entlaufen!

Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

Hart erkämpfter Sieg der SV-Soma

SG Rosenhöhe III - SVD III 2:3 (2:1)

Die Mannschaft von der Rosenhöhe rechtferdig ihren Ruf als Angstgegner der Hainer Soma und ließ sich erst nach schwerem Kampf in den letzten Minuten bezwingen.

Als die Platzherren in der 12. Minute nach einem schönen Angriff mit 1:0 in Führung gingen, konnte man nichts Gutes ahnen, denn auch in der Folgezeit bestimmte die Rosenhöhe das Geschehen. Erst nach dem Ausgleichstor von Klaus Schwab wurde das Spiel wieder verteilert und der Hainer Mittelstürmer hatte noch zweimal die Möglichkeit das Führungstor zu markieren. Aber die wahren Schußstiefel hatte er sich anscheinend erst zur Pause angezogen. Rosenhöhe war erfolgreicher und verwandelte in der 44. Minute ein Foullmeter zum 2:1.

Dieses Resultat hielt bis zur 72. Minute und trotz verzweifelter Bemühungen der Hainer schafften sie nicht den Ausgleich. Dann kam die große Zeit von Schwab, der mit einem Flügelschritt das 2:2 erzielte und acht Minuten vor dem Ende nach einem Freistoß den Siegestreffer herstellte.

Es spielten: Bachmann (Polczyk), Knies, Fiala, Lüttenberg (Zlamal), Groß, Leibold, Wrede, Gründmann, Schwab, H. Schmidt.

Jugendfußball FC Langen CIII spielte in Montrouge

Am Wochenende nahm die CIII-Jugend an einem sehr stark besetzten Jugendturnier des SMM Montrouge in Frankreich teil und erreichte den 6. Platz. Nach einem 1:1 Unentschieden gegen ACBB Paris unterlag die Langener Mannschaft gegen die spielerisch sehr starke Universität Paris mit 0:1. Der Held in diesem Spiel war der Langener Torhüter Thomas Wieland, der einige unhaltbar erscheinende Schüsse meisterte. Im abschließenden Gruppenspiel gegen SMM Montrouge gab es wieder ein 0:0 Unentschieden, so daß der FC Langen das Spiel um Platz 5 und 6 bestritt. In diesem Spiel wirkten dann noch einmal alle Spieler des FC mit, die in den vorhergegangenen Spielen nicht zum Zuge kamen. So war die 0:2 Niederlage gegen den OSG Nolsy keine Überraschung.

Das Pokalspiel der C-Jugend ist auf Dienstag, den 25. 5., um 18 Uhr verlegt worden. Die Spieler würden sich freuen, wenn sie ein recht großer Anhang nach Offenbach begleiten würde.

SV Dreieichenhain

EII: SVD - Sparta Bürgel 0:3
Das Ergebnis stand bereits zur Halbzeit fest. Im zweiten Durchgang kam die SVD-Mannschaft zwar besser ins Spiel, ohne jedoch zu einem Tor zu kommen.

EI: SVD - SSG Langen 0:4
Die Gäste nutzten ihre Feldüberlegenheit und siegten verdient.

CI: TuS Zeppelinheim - SVD 1:3
Zwei Tore von Alfred Penjiz ergaben die Halbzeitführung. Nach dem Wechsel gelang den Gästen der Anschlußstreifer. Thomas Hones konnte später den endgültigen Sieg sicherstellen.

DII: SVD - Kickers Oberhausen 0:4
Trotz einer guten Leistung mußte sich die SVD-Mannschaft deutlich geschlagen geben.

DI: SVD - TSG Neu-Isenburg 0:1
Bereits nach sieben Minuten gelang den Gästen der einzige Treffer des Spiels. Im zweiten Durchgang bestimmte zwar die SVD das Spielgeschehen, doch die Stürmer konnten den Ball nicht im Tor unterbringen. Sogar ein Strafstoß ging vorbei.

EII: TSV Dudenhofen - SVD 3:2
Eine unglückliche Niederlage mußte die SVD-Mannschaft einstecken. Bis zur Pause führte man noch durch ein schönes Tor von Ralph Aus mit 1:0. Nach dem Wechsel gelang den Gästen beim 2:1-Tor, bevor Oliver Schramm sich gegen zwei Abwehrspieler durchsetzte und den Ausgleich erzielte. In der Schlussminute rutschte der Ball Torhüter Rouven Friess durch die Arme und rollte über die Torlinie.

EI: 03 Neu-Isenburg - SVD 2:2
Torlos ging es in die Halbzeitpause. Die 1:0-Führung der Gastgeber nach der Pause konnte Holger Schmidt ausgleichen. Die erneute Führung des Gegners egalisierte wieder Holger Schmidt mit einem Tor.

DII: SVD - SKG Sprendlingen 5:1
Die 1:0-Pausenführung durch ein Tor von Thorsten Lutz, konnten die Gäste nach dem Wechsel ausgleichen. Doch je zwei Tore von Mitja Lüderwaldt und Thorsten Lutz ergaben den deutlichen Sieg.

CI: SVD - TV Dreieichenhain 18:0
Sehr deutlich fiel der Sieg gegen den körperlich schwächeren Gegner aus. Die Torerfolge verteilten sich auf fast alle SVD-Spieler.

Basketball-Turnier der Langener B-Mädchen mit starker Besetzung

Im Langener Dreieich-Gymnasium veranstaltete die weibliche B-Jugend der Basketball-Abteilung an diesem Wochenende ein Turnier, an dem noch AGON Düsseldorf, Eintracht Frankfurt, DJK Aschaffenburg, TG Sandhausen und der TSV Grünberg teilnehmen werden. Die Besetzung lohnt also schon das Zuschauen!

Gruppe 1: AGON Düsseldorf, Eintracht Frankfurt, TV Langen
Gruppe 2: DJK Aschaffenburg, TG Sandhausen, TSV Grünberg
Die Spieltermine:
Samstag, 22. Mai
13.30 Uhr Frankfurt - Langen
14.30 Uhr Aschaffenburg - Sandhausen
15.30 Uhr Frankfurt - Düsseldorf
16.30 Uhr Sandhausen - Grünberg
17.30 Uhr Düsseldorf - Langen
18.30 Uhr Grünberg - Sandhausen
Sonntag, 23. Mai
9 Uhr Sieger Gr. 1 - 2. Gruppe 2
11 Uhr Sieger Gr. 2 - 2. Gruppe 1
13 Uhr Sieger 3. Gr. 1 - 3. Gruppe 2
15 Uhr Verlierer 9 Uhr-Spiel gegen Verlierer 11 Uhr-Spiel
17 Uhr Endspiel der beiden Sieger aus den Sonntagmorgenspielen

TV Dreieichenhain

B-Jugend-Fußballer gesucht
Durch den Wechsel vieler B-Jugendspieler zur A-Jugend fehlen dem TVD noch einige schlagkräftige Spieler zur Verstärkung und Vervollständigung der vorhandenen Spielerkapazität.

Man ist bestrebt, auch im kommenden Jahr wieder mit einem lückenlosen Aufgebot von Jugendfußballmannschaften von F- bis A-Jugend an der Punktserie der Kreisklasse teilzunehmen. So wird der TV Dreieichenhain in der nächsten Saison mit acht Jugendmannschaften in die Verbandsrunde starten. Um dieses Angebot weitestgehend auszunutzen, und um einen reibungslosen Ablauf innerhalb der B-Jugend zu gewährleisten, sind jedoch noch einige B-Jugendspieler dringend vorzuziehen.

Der Turnverein Dreieichenhain verfügt über einen der schönsten Rasenplätze im Kreis Offenbach, der, was nicht überall üblich ist, auch allen Jugendmannschaften zur Verfügung steht. Daneben besteht im Winter durchaus die Möglichkeit in der vereins eigenen Sporthalle zu trainieren. Die neue B-Jugendmannschaft wird, wie auch in der vergangenen Saison, von zwei Trainern betreut werden.

Wer interessiert ist, kann sich gerne zum Training der B-Jugend mittwochs und freitags jeweils von 17.30 Uhr bis 19 Uhr auf dem Gelände an der „Dreieichhalle“ mal informieren. Die Trainer stehen gerne zu einem beratenden Gespräch zur Verfügung.

Interessierte Jugendliche können sich selbstverständlich auch beim Jugendleiter des TV Dreieichenhain, Bernd Fuhrlander, Tel. 2 82 72 informieren.

Basketball-D-Jungen wollen Hessenmeisterschaften erreichen

Langens Basketball-D-Jungen bestreiten an diesem Wochenende in Offenbach ihr Vorrundenturnier zu den Hessenmeisterschaften. Bei diesem Qualifikationsturnier treffen sie auf EOS Offenbach, MTV Gießen II und CVJM Kassel. Belegen die Langener am Ende einen der beiden vorderen Plätze, so nehmen sie an der Hessischen Endrunde teil, das höchste Turnier auf D-Jugend-Ebene.

Basketball-Festival für die Jüngsten

Am kommenden Samstagmittag und am Sonntag (22./23. Mai) findet in der Langener Georg-Sehring-Halle der erste Hessen-Minifootball statt. Teilnehmen werden an diesem Festival der jüngsten Basketballer (Jahrgänge 71 und jünger) - wie der Name schon sagt - Vereine aus ganz Hessen.

Herzlich eingeladen zu diesem Ereignis sind auch Kinder, die sich noch für eine bestimmte Sportart entschieden haben, und natürlich deren Eltern.

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam?

Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben! Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die LANGENER ZEITUNG

...lauf, lauf...

...großer Räumungsverkauf! Vom 15.5.-15.6.'82 wegen Umbau.

!!!bis zu 50% reduziert!!!

Messingleuchter	6.30	Moccatassen	16.75
Handtuchleisten	4.40	V & B Porzellan Burgenland blau und rot, 1 Gedeck	9.25
Eierschränke	14.40		
Teller, tief	1.85		
Teller, flach	1.85		

bis zu 20% reduziert

Leichtmetall-Wasserwaage 80 cm	13.90
Black & Decker Schlagbohrmaschine 2-Gang, 680 W, Elektronik	191.-
Silit Solo Sicomatic S 5 Liter, RS rot	98.-
Super 5 Ltr. 98.-	
Edelstahl mit Einsatz	19.95

bis zu 30% reduziert

Waffelautomat »Toledo«	67.50
Elektromesser Moulinex	29.50
Gardena Schlauchwagen 100 m 2" Schlauch	65.60
Wolf Hochdruck-spritze 5 Liter	79.-
Personenwaage Soehnle	19.95

bis zu 40% reduziert

Bierseidel Glas, 0,36 Liter	1.80
Teeservice Keramik, 7teilig	17.70
Wolf Rasenmäher TKN	198.-
Wolf Rasendünger mit Unkrautvernichter 250 gm	47.-
Wolf Rasenmäher TASL 900 Watt	318.-

KARL DAMMEL KG - MÖRFELDEN BAHNHOFSTR. 6-8

Jugendhandball

TV Langen

B: 75 Darmstadt - TVL 17:9
Gegen den Tabellenführer in der Qualifikationsrunde lieferte die TV-Mannschaft am vergangenen Wochenende ein sehr gutes Spiel. Sie führte ganz überraschend in den ersten 15 Min. mit 5:3 Toren. Danach wurde Darmstadt immer stärker und ging mit einer 9:6-Führung in die Halbzeit.

In der zweiten Hälfte baute Darmstadt seine Führung weiter aus, wobei zwei 7 m auf Langener Seite nicht verwandelt wurden. Der Endstand von 17:9 war wohl eindeutig für Darmstadt, dennoch hat der TV gut mitgespielt und es den Darmstädtern in vielen Phasen nicht zu leicht gemacht.

B: SSG - TVL 13:16
Das Rückspiel am Dienstagabend wurde von dem sensationellen Vorgespiel des TVL 23:13 begleitet. Man war sehr gespannt, denn die SSG wollte diese Niederlage mehr als wettmachen. Die ersten Minuten standen unter der Nervosität beider Mannschaften. Doch nach und nach konnte der TVL eine 4:2-Führung herausspielen. Allerdings hielt dieser Vorsprung nur kurze Zeit, denn die SSG holte Tor um Tor auf und konnte mit 9:8 in die Halbzeit gehen.

Nach der Pause kam der TVL im ersten Angriff zum Ausgleich, was enormen Auftrieb zum weiteren Spielverlauf gab, obwohl der Schiedsrichter einige Tore zunichte machte und in Freiwürfe umwandelte. Einer guten Mannschaftsleistung ist es zu verdanken, daß der TVL zum vierten Sieg gelangte.

Mit diesem Sieg belegte der TVL in der Qualifikationsrunde zur Bezirksleistungsklasse den 3. Platz.

Es spielten: M. Rohatsch, T. Weißbach, Chr. Desczyk, F. Laforsch, St. Bockmann, T. Rapp, H. Schmiedel, T. Braun, D. Blisse, R. Leiser, R. Teuber.

C: TVL - SG Weiterstadt 18:5 (14)
Die junge TV-Mannschaft war ihrem Gegner technisch und körperlich weit überlegen, so daß der deutliche Sieg voll auf Ordnung geht. In der ersten Halbzeit ließ man nur ein Siebenmeter-Tor zu. In der zweiten Hälfte wurden verstärkt die vier Neulinge eingesetzt, die sich recht gut aus der Affäre zogen, jedoch dem Gegner zu einer etwas höheren Torausbeute verhalfen. Insgesamt läßt diese Mannschaft, die nur aus Spielern eines Jahrgangs besteht und das erste Jahr als "Jugend" spielt, für die Zukunft noch einiges zu erwarten sein.

Es spielten: A. Dachtler, Z. Oeljar, H. Jost, T. Weber, A. Kistner, F. Weber, S. Raebel, C. Mahlow, P. Kirsch.

A: TVL - SG Arheilgen II 15:11 (7:6)
Die neu zusammengestellte A-Jugend ging auch in ihrem zweiten Spiel der Sommerrunde als Sieger vom Feld. Die Mannschaft wußte kämpferisch zu überzeugen. Bei sommerlichen Temperaturen mußte man nur mit 7 Spielern antreten. Nach dem knappen Halbzeitergebnis wurde, bedingt durch die dünne Spielerdecke, mit einem leistungsmäßigen Abfall Mitte der zweiten Spielhälfte gerechnet. Doch die Mannschaft riß sich zusammen und spielte den insgesamt verdienten Vier-Tore-Vorsprung heraus.

Es spielten: B. Schmiedel, M. Lorel, R. Butz, R. Kretschmar, B. Michel, H. Heckel, T. Köhler.

Weib. B: TVL - 65 Darmstadt 9:3
Die von Anfang an offene Spielweise der TVL-Mädchen konnte zwar mit guten Chancen, aber nicht mit Torerfolgen abgeschlossen werden. Erst nach ca. 10 Minuten wurde der Bann durch einen verwandelten 7 m gebrochen. Auch die Ausgleichstore zum 1:1 und 2:2 brachten die TVL-Mannschaft nicht in Verlegenheit. Mit 4:2 wurden die Seiten gewechselt. Die spielerische Überlegenheit des TVL hielt auch in der zweiten Halbzeit an. Den fünf Toren des Gastgebers, hatte der Gast nur noch einen Treffer entgegenzusetzen.

Eingesetzt waren: A. Sallwey, L. Laforsch, J. Petry, S. Heller, A. Hartwig (1), C. Bach (4), B. Felke, J. Hoffmann, M. Wagner, A. Kaufmann (1), Sandra Bauer (3).

Samstag, 22. 5.
E: auswärts gegen TSV Braunshardt 15 Uhr
D1: zu Hause gegen SSG Langen 16 Uhr
B2: zu Hause gegen SG Weiterstadt 17 Uhr
D2: auswärts gegen TV Asbach 18 Uhr
Sonntag, 23. 5.
A: auswärts gegen Darmstadt 98 10 Uhr

Aufstieg der weiblichen TVL-A-Jugend!

Die weibliche A-Jugend der TVL-Handballer konnte die Qualifikationsrunde zur Hallensaison 1982/83 erfolgreich abschließen. Sie erreichte in ihrer Qualifikationsgruppe unter sechs Teilnehmern den 2. Tabellenplatz und steigt somit in die Bezirksliga Darmstadt auf. Das erarbeitete Konto von 15:5 Punkten und 116:88 Toren kann allerdings nicht als optimal angesehen werden, obwohl es zur Hoffnung auf eine weitere positive Entwicklung der Mannschaft Anlaß gibt.

Während der Runde bereiteten Leistungsschwankungen gewisse Schwierigkeiten. So

konnte das Team, trainiert von Thomas Heymann, gegen gleichwertige Gegner durch schnelles und einstimmiges Spiel überzeugen, tat sich dann aber gegen schwächere Gegner sehr schwer. Es gilt, dieses Problem für die kommende Saison abzustellen. Ein weiterer Trainings-schwerpunkt wird die stärkere Systematisierung des Angriffsspiels sein; ohne, daß dadurch jedoch der vorhandene Spielwitz der Spielerinnen beeinträchtigt wird. Allerdings bleibt auch hinsichtlich der Abwehrarbeit noch einiges zu tun, wie das Durchschnittsergebnis von 12:9 Toren zeigt.

Dennoch kann die Mannschaft hoffnungsvoll in die Zukunft schauen, hat sie sich doch mit diesem 2. Tabellenplatz auch noch die Teilnahme an den Aufstiegsplayoffs zur Oberliga gesichert. Termine, Spielorte sowie genaue Spielzeiten werden später bekanntgegeben.

SSG Langen

Beim letzten Auswärtsspiel der Aufstiegsrunde konnten die SSG-Mädchen wieder einen klaren Sieg verbuchen. Schon in der ersten Halbzeit lagen sie mit 3:6 in Führung. Zu Beginn der 2. Hälfte kamen die Gastgeber zwar auf 5:6 heran, doch durch ein gutes Zusammenspiel im Angriff sind die Geln-Mädchen bis zum Spielende auf 6:13 davongezogen. Man sah vor allem an diesem Tage in Pfungstadt ein faires und abwechslungsreiches Spiel, welches der sichere Schiedsrichter gut über die Runden brachte.

Es spielten: Angelika Zachariou, Diana Fürstner (3), Anja Haas (2), Beate Kroh (6), Beate Antner, Jutta Schneider, Angela Heer, Ute Otterbein (1), Sabine Agotz (1), Claudia Pitz, Stefanie Rosenberger.

Mit diesem Sieg sind die SSG-A-Mädchen alter und neuer Kreisleiter, denn auch das letzte Heimspiel am vergangenen Mittwoch gegen 98 Darmstadt haben sie für sich entschieden.

E-Jugend
Die zweimalige Kreisleitermeisterschaft der gemischten E-Jugend konnte auch in der neuen Saison ihre Erfolge fortsetzen. Trainer Rolf Schroth schloß mit seinen jüngsten Schützlingen die Vorrunde ohne Punktverlust und mit 99:9 Toren ab. Die einzelnen Spiele gewannen die Kleinsten SSGler mit einer Tordifferenz von 18 bis 30 Treffern. Betreuer Georg Wiederhold und Gustav Link sehen zuversichtlich in die Rückrunde und auf die kommende Hallensaison, und hoffen die Erfolge der vergangenen Saison wiederholen zu können.

Die letzten Spiele um das vergangene Wochenende brachten folgende Ergebnisse: SSG - TSV Braunshardt 19:1, SSG - SG Egelsbach 18:4 und SSG - TV Langen 20:2.

2. Turnier der SV-Basketballabteilung

Wie letztes Jahr, so findet auch dieses Jahr in der Weibelfeldhalle ein Turnier der Basketballabteilung statt. Außer der gastgebenden Mannschaft des SVD nehmen noch folgende Vereine teil: TV Langen, Borussia Köln-Kalk, BC Isenburger, Fast-Break Leverkusen und SG Mainz. Das Turnier endet am Samstag, dem 22. Mai um 14 Uhr mit einer Begrüßung der Mannschaft. Anschließend wird in zwei Dreiergruppen um die Platzierung am Sonntag gespielt. Am Abend gibt es natürlich wieder eine Globi-Fete!

Am Sonntagmorgen finden Überkreuzspiele statt, die um 10 Uhr beginnen. Um 12 Uhr wird um den 5. Platz gespielt, danach gibt die Damenmannschaft des SVD eine Zwischenrunde. Um 14.30 Uhr wird um den 3. Platz gespielt, danach um 16 Uhr um den 1. Zu gewinnen gibt es einen Wanderpokal, den die Vorjahressieger des TVL mitbringen, außerdem noch einige Überraschungen.



Die alte E-Jugend, die in der vergangenen Saison zweimal den Titel als kreisleistende Handballmannschaft ihrer Altersklasse erreichte. Einige Spieler sind mittlerweile in die neuformierte D-Jugend von Wolfgang Becker und Sabine Welzig aufgerückt. (stehend vln-r): Peter Kuz, Betreuer Georg Rolf Schroth (Kreisleiter vlnr); Ibrahim Biskin, Roberto Micic, Andrea Kauf, Michael Link, Dominico Tarulli, Holger Wiederhold.

TV-Schwimmer waren in Weiterstadt

Die SG Weiterstadt hatte für den 2. Mal zum Schwimmwettkampf eingeladen. 16 Vereine waren der Einladung gefolgt und hatten insgesamt 1091 Einzel- und 53 Staffelmeldungen abgegeben. Bedingt durch diese unerwartet große Zahl von Meldungen mußte der Wettkampfbeginn um zwei Stunden vorverlegt werden. Von 11 Uhr morgens ging es dann in einem Zug bis 19.15 Uhr durch.

Der TV hatte 60 Einzelstarts und zwei Staffeln gemeldet. Nicht leicht für die Schwimmer, die im ersten Wettkampf über 200-m-Lagen starteten und dann erst wieder nach 6 bis 7 Stunden zu ihrem 2. Start im Freistilwettkampf antraten. Trotz dieses langen, über acht Stunden dauernden Wettkampfs lief es zufriedenstellend für die TV-Schwimmer ab.

Erste Plätze konnte Philipp Elenz (73) über 50-m-Freistil, Karin Burckhardt (65) über 100-m-Brust, Claudia Gries über 100-m-Rücken und Steffen Anthes (64) über 200-m-Lagen erringen. Zweite Plätze für Marcus Weinert (69) und Claudia Gries (64) über 100-m-Freistil sowie Carsten Bender (69) und Steffen Anthes (64) beim 100-m-Rückenschwimmen. Dritte wurden: Jutta Herth (66) 100-m-Freistil, Peter Häusler wurde 4. über 100-m-Rücken, S. Björn Knell (72) 50-m-Rücken und Anja Haak (67) 200-m-Lagen. 6. Platz für Ulrike Weinert (66) über 200-m-Lagen und 100-m-Rücken, Mathis Sann (69) 100-m-Brust und Nicole Rust (70) über 100-m-Rücken, T. Norbert Herth (66) und Jochen Schulze (70) 100-m-Brust, Michael Hoffmann (72) 50-m-Brust, Carsten Bender (66) 200-m-Lagen, Arne Hein (65), Karin Eck-

hardt (60) und Dirk Bolduan (68) 100-m-Freistil, Angelika Leber (67) 100-m-Brust und 100-m-Freistil, Björn Knell (72) wurde 8., Michael Hoffmann (72) 9. über 50-m-Freistil, Martina Schally (71) über 100-m-Brust, 10. wurden Viola Umbach (72) und Alexander Heiliger (72) über 50-m-Freistil, Kerstin Metzger (70) 100-m-Rücken und Etienne de Barys (68) über 100-m-Brust, 11. über 100-m-Rücken, 12. Jochen Schulze (70) über 100-m-Freistil, 13. Platz für Ute Fischer (67), Dominik Petri (71), Oliver Knell (68) über 100-m-Brust und Anja Haak (67) über 100-m-Freistil, 14. Kerstin Metzger (70) 100-m-Freistil, 15. Jürgen Knepp (67) 100-m-Freistil, Stefanie Marka (72) 17. und Christina Müller (72) 18. über 50-m-Freistil, 19. Dominik Petri (71) 100-m-Freistil und Christine Müller (72) 50-m-Brust, 21. Platz für Ute Fischer (67) 100-m-Freistil, Antje Bohnstedt (70) über 100-m-Brust, 22. Marcus Seipp (71) 100-m-Freistil, 27. Oliver Knell (68), 29. Antje Bohnstedt (70) über 100-m-Freistil. Unsere 4 x 50-m-Freistilstaffel 70/71 wurde mit Martina Schally, Antje Bohnstedt, Kerstin Metzger und Nicole Rust, 4 x 50-m-Freistil der Herren 84/86 mit Steffen Anthes, Peter Häusler, Arne Hein und Wolfgang Hirche 2.

Die besten Zeiten der TV-Schwimmer über 50-m-Brust: Stefanie Marka (72) 0:50,0, Michael Hoffmann (72) 0:52,5, 50-m-Rücken: Viola Umbach (72) 0:49,4, Björn Knell (72) 0:49,2, 50-m-Freistil 0:46,6, Philipp Elenz (73) 0:41,4, 100-m-Freistil: Claudia Gries (64) 1:12,9, Peter Häusler (65) 1:08,1, 100-m-Rücken: Claudia Gries (64) 1:26,3, Steffen Anthes (64) 1:17,5, 100-m-Brust: Nicole Rust (70) 1:35,5, Arne Hein (65) 1:22,5, 200-m-Lagen: Jutta Herth (66) 3:07,0 und Steffen Anthes (64), der mit 2:38,3 auch die höchste Punktzahl nach der DSV-Tabelle bei den Junioren erreichte und dafür einen Ehrenpreis erhielt.

Hainer Luftgewehrschützen beim R. K. Frey-Pokalschießen

Zur Zeit finden die Pokalkämpfe zum Gedächtnis an Richard Karl Frey statt. Dabei müssen je eine Dame, ein Junior, ein Schütze, ein Altersschütze und ein Jugendlicher von jedem Verein antreten. Zusätzlich können noch drei Schützen frei eingesetzt werden. Diese Schießen werden im K.o.-System bis zur Landesebene ausgetragen.

In diesen Tagen fanden nun die ersten Kämpfe auf Kreisebene statt. Dazu mußten die Männer der Schützengesellschaft Dreieichenhain am 4. 5. in Jügesheim antreten. Sie zeigten dabei an diesem Dienstag eine geschlossene Mannschaftsleistung und siegten überlegen mit 2.797:2.638 Ringen. An diesem beachtlichen Ergebnis waren im einzelnen beteiligt: Gernot Bock (366), Helmut Gritschke (344), Petra Kress (346), Horst Leonhardt (350), Heinz Steinheimer (354), Horst Stroh (338), Michael Stroh (354) und Thomas Würli (345).

Aktive LG-Leichtathleten

Bei den Schüler-Kreisleisterschaften waren die Leichtathleten der LG Langen mit zwei Teilnehmern vertreten. A-Schülerin Sylvia Block erreichte im 100-m-Lauf das Finale, wo sie mit 13,3 Sek. den 3. Platz belegen konnte. Im Weitsprung lief es diesmal nicht so gut, die besten Sprünge unglücklich waren. So mußte sie sich mit 4,83 m und dem 6. Platz begnügen. Im Hochsprung überquerte sie gute 1,40 m und wurde Fünfte. A-Schüler Hans Chenot bestritt seinen ersten Wettkampf der neuen Saison. Im 100-m-Lauf (13,9 Sek.) und Weitsprung (4,34 m) konnte er jeweils neue Bestleistungen erzielen.

Am vergangenen Dienstag starteten die Aktiven der LG bei einem Abendsportfest in Darmstadt. Bei den Frauen steigerte sich Andrea Lang im 100-m-Lauf auf 30,13 Min. (4. Platz) und über 200 m auf 28,1 Sek. Beide Ergebnisse lassen auf gute Zeiten in den Mittelstreckendistanzen hoffen.

Bei den Männern stellte Burkard Peter über 200 m mit 24,8 Sek. ebenso eine neue Bestzeit auf wie Hagar Malkowsky bei der weiblichen B-Jugend in 31,0 Sek.

Basketball-Kurs für Erwachsene beginnt beim TVL

Erwachsene Männer, die noch nie Basketball in einer Wettkampfmannschaft gespielt haben, aber es einmal mit diesem schnellstbreitenden und gesunden Ballspiel versuchen wollen, haben dazu Gelegenheit im Basketball-Trimmkurs des TV 1862 Langen. Die Lust zum Ballspiel, ein Turnhose und ein Paar Turnschuhe sind alles, was man für diesen Sport braucht. Den Rest lernt man bei Übungsleiter Rainer Krenke jeden Montag von 18 bis 20 Uhr in der Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule (Berliner Allee). Der Kurs beginnt am Montag, dem 7. Juni. Voranmeldung ist jedoch wegen der beschränkten Platzkapazität unbedingt erforderlich. Anmeldeformulare gibt es bei Abteilungsleiter Jochen Kühl (Tel. 7 13 27) oder bei Übungsleiter Rainer Krenke (Tel. 2 87 51). Die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet über die Teilnahme.

Spar-Biene.

RENAULT 5 GTL.
Brennsparsam: 4,5l bei 90 km/h. Bei 120 km/h und in der Stadt kaum mehr: 6,1 und 6,3l (Verbrauch Super nach DIN). Mit bestechenden Ausstattung: senienmäßig 5 Gänge, Hochwertiger Teppichboden, Heckscheiben-Wisch-Waschanlage.

RENAULT-LEASING bietet an:
DM 199,- mtl. incl. MWST. bei (ohne Überführung), 36 Monate Laufzeit und 40.000 km. Nutzen Sie unser Angebot zu Ihrem Vorteil.

PS: Testrunde bei Ihrem Renault-Händler.

RENAULT

Mitsubishi L300. Die neue Dimension für Personenvan.

Wendiger Kompakt-Bus mit 9 Sitzen.

Den L300 mit 1597 cm³ und 48 kW/65 PS gibt es auch als Kombi mit 5 Sitzen und 2,3 m³ Laderaum bzw. 4 m³ bei umgelegter Sitzbank.

MITSUBISHI
Dauerhafte Automobile

Autohaus Sollath
Kurt-Schumacher-Ring 8 · 6073 Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82

Überdachungen

festpreislich nach Maß
Wahlungsbereich

06 11 / 29 41 81 · 9.00 - 18.00

LANGENER ZEITUNG
EGELSbacher NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLETT
TELEFON 2 10 11

Bosch Tune Up

Die Präzisions-einstellung für beste Leistung bei niedrigstem Verbrauch.

Der Mann vom Bosch-Dienst hilft

REHWALD
Robert-Bosch-Str. 6 · 6070 Langen · Tel. 06103/79097

Verbundpflaster - Waschbeton - Hof- und Terrassenbelag

liefert und montiert zuverlässig!

EULER - Tiefbau
Telefon 06186/7110

Warum nicht gleich zu den Profis?

- Mauerwerkneigung / Drainage
- Schimmel-/Salzgehaltbestimmung
- Flächenebenierung
- Terrasseneindeckung / Fliesenarbeiten

Bautenschutz in Rödermark
Telefon: 06074/70690
Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband.

Unbekränkt
Die Gleichberechtigung gilt nicht unbegrenzt, und Männer bleiben „unbekränkt“, obwohl den Damen im Falle des Falles „Kranzgold“ zusteht. Zwar sind laut Grundgesetz alle Menschen vor dem Gesetz gleich, und niemand darf seines Geschlechtes wegen benachteiligt oder bevorzugt werden, trotzdem ist die Kranzgeldregelung nicht verfassungswidrig.

Das sogenannte Kranzgold steht unter bestimmten Umständen einer „unbeschnittenen Verlobten“ zu, die ihrem Verlobten die Beiwohnung gestattet hat. Ein Mann kann Kranzgeld nicht geltend machen, und wenn er noch so unbekränkt war. Das schafft kein Vorrecht für die Frau, schreibt die Barmer Ersatzkasse sondern eine Bestimmung zum Schutz der weiblichen Geschlechter. Da werden sich die Feministinnen aber freuen.

Sachen gibt's!
„Bitte, räumen Sie Ihre Frau nicht aus dem Weg, auch wenn sie Ihnen ein Hindernis ist“, appelliert die Barmer Ersatzkasse besorgt an alle Ehemänner. Anlaß zu dieser dringenden Bitte bietet der Brief eines bei der Barmer versicherten Mannes, der seiner Kasse in Wuppertal erläuterte, wie er sich einen Bruch des Brustwirbels zugezogen hatte.

„Ich wollte hinüber in den anderen Raum. Da sah ich meine Frau ohnmächtig im Gang liegen. Da sie für mich ein Hindernis war, mußte ich sie aus dem Wege räumen. Dabei zog ich mir die Verletzung zu.“

„Wenn nun alle Männer ihre Frau aus dem Wege räumen würden, nur weil sie ihnen ein Hindernis ist“, entsetzt sich die BEK-Pressstelle in Wuppertal, „was wird dann aus der Kosten-dämpfung?“

Weru
Haustüren

die überlegene Konstruktion!

Perfekte Sicherheit
höchste Wärmedämmung
Rundum-Stabilität
Schönheit und Harmonie
Weru-Haustüren
die Sonderklasse!

Schlerf GmbH
Ernst-Ludwig-Str. 21
6073 Egelsbach
Tel. 06103/49392

WEKUMAT KÜCHEN
direkt ab Werk

Am Samstag, 22. Mai von 9-14 Uhr Backen und Braten mit dem **SIEMENS-Zweiher-Herd**

← So finden Sie uns!

Auf 1000 m² Ausstellungsfläche erleben sie Küche total. Ob in Holz, Original-Resopal oder kombiniert — auch Ihre Traumküche ist dabei. Besuchen Sie uns!

Jeden Sonntag von 13 - 18 Uhr, Samstag 14 - 18 Uhr
Freie Küchenschau (ohne Beratung und Verkauf)

Unsere Küchenberater besuchen Sie auch gerne zu Hause. Rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Denken Sie daran:

Kaufan Sie keine Küche, bevor Sie bei WEKUMAT waren!

WEKUMAT
Größtes Küchenwerk am Untermain
8751 Erlenfeld/Rück, Tel. (06022) 4041
Verkauf tagl. 9 - 18.30 Uhr, Sa. 9 - 14 Uhr, La. Sa. 9 - 18 Uhr

Hier sparen Sie bares Geld!

Auspuff-Kompletanlagen (ohne Flammrohr) mit 12 Monaten Garantie und ABE-Bescheinigung, z. B. VW Golf, 50 PS, einschließl. Material, Lohn- und MWST. **ab DM 170,-**

Laufend Reifen-Sonderangebote
z. B. 175 SR 14 SL Michelin ZXZ, für Mercedes, BMW und Opel, incl. Montage und MWST **DM 129,-**

Shell ST-Station u. Auto-Center

Auspuffdiener · Kleinreparaturen
Inspektionen · Reifendienst
8-Programm-Waschanlage · SB-Dampfstrahler

Mörfelder Landstraße 27 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 72 93 und 7 11 16

DIE KRIMINAL-POLIZEI RAT:

Meiden Sie dunkle und einsame Wege - nehmen Sie lieber einen sicheren Umweg

Schwemmen Sie über auch nicht sorglos Ihre Handtasche — unter dem Arm oder am Schultergürtel ist sie sicher — und probieren Sie es in der Öffentlichkeit mit Ihrer dunklen Blüschle. Denn Leichsinn lockt Räuber an.

Frühjahrsmüdigkeit keine Chance geben

Viel Bewegung, Vitamine und Wechselduschen sind wirksame Gegenmittel

Frühjahrsmüdigkeit läßt sich bekämpfen, auch wenn die Symptome von Müdigkeit über Antriebslosigkeit, Störungen im Magen- oder Darmbereich bis hin zu Depressionen reichen. Darum weist der Gesundheitsdienst der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) hin. Durch die Umstellung des Herz-Kreislaufsystems auf die wechselnden klimatischen Einflüsse, durch die oft vitaminarme Kost und den Bewegungsmangel im Winter ist die Leistungsfähigkeit des Körpers gemindert.

Damit die Frühjahrsmüdigkeit keine Chance hat, gibt die DAK folgende Tipps: Morgens rechtzeitig aufstehen und nach Bürstentherapie und Gymnastik wechselwarm duschen. Das fördert die Durchblutung und ist besser als verlängerter Schlaf.

Der Körper braucht viel Vitamine. Besonders geeignet dafür sind frisches Gemüse, Obst, Salate oder Fruchtsäfte. So oft wie möglich in frischer Luft bewegen. Auch die Arbeitspausen zu kurzen Spaziergängen nutzen, um Sauerstoff zu tanken.

Die hellen Abendstunden nutzen. Spaziergänge, Radfahren oder Gartenarbeit können den winterlichen Bewegungsangel ausgleichen. Nachts in gut durchgelüfteten Räumen bei möglichstem offnem Fenster schlafen. Dafür Sorge tragen, daß seelische Belastungen weitgehendst vermieden werden.

„Export“ contra „Pils“

Lange war man in der Braubranche der Meinung, Export-Bier sei überholt. Vor allem Versandbrauereien stützten die Meinung, denn diese stellen fast ausschließlich die Sorte Pils her. In der Tat liegt Pils im Trend — bundesweit gesehen. Ebenso klar ist, daß bundesweit die vielzitierte „Altbierwelle“ nicht schwappet. Jedoch müssen bundesweite Trends für den regional und lokal so differenzierten Biermarkt nicht immer gültig sein.

So hat — etwa im Bereich von je 100 km nördlich und südlich der Mainlinie — der Exportanteil im letzten Jahr wieder von 37,7 auf 39,2 Prozent zugenommen und beträgt lokal häufig noch über 50 Prozent des Gesamtkonsums. Die gängige Formel, daß nur Pilsrinker recht haben, ist daher nicht ganz richtig. Aus der Schmucker-Brauerei kommt jetzt eine Exportbierspezialität, die sich „Premium“ nennt. Privat-Export Premium ist zart gehopft und würzig süffig. Der milde Geschmacksstyp wirkt durch welches Brauwasser besonders harmonisch und ist vergleichbar mit dem des „früheren Märzen“, wobei jedoch Privat-Export Premium mit 12 Prozent Stammwürze „eleganter“ eingebraut ist (zur Erhellung: Der Stammwürzegehalt ist nicht identisch mit dem Alkoholgehalt, bestimmt diesen aber wesentlich). Bei der Gärung werden die Malzbestandteile in Alkohol und CO₂ „gespalten“. Der Alkoholgehalt beträgt etwa 1/3 des Stammwürzegehaltes).

Vor 30 Jahren im Jet nach Südafrika

Zweimal verspielte England eine Chance

Vor 30 Jahren begann es. Auf dem Londoner Flughafen startete mit einem ohrenbetäubenden Heulen ein silberglänzendes Flugzeug ohne Propeller, zog stiel in den Himmel, unter Hinterlassung zweier satter Abgasfahnen, schwarzgrau, die sich nur langsam auflösten. Der „Silbervogel“ landete genau 23 Stunden und 38 Minuten später - nach einigen Zwischenstopps - in Johannesburg (Südafrika). Es war der erste Einsatz eines Düsenflugzeuges, eines „Jet“, im kommerziellen Flugverkehr. Die Maschine trug den stolzen Typennamen „Comet“, war „Made in Britain“.

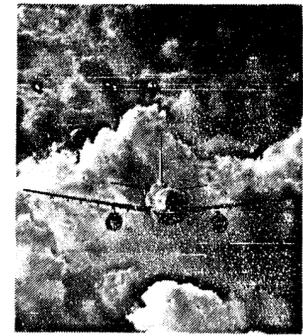
Heute gibt es Tausende von Düsenflugzeugen, bis hin zu denen, die mehr als 400 Passagiere an Bord nehmen können, den Jumbos, doch Großbritannien als Pionierland jenes Fortschritts im Luftverkehr hat seine Führungsrolle auf diesem Gebiet verloren, mischt da nur noch am Rande mit, was viele Arbeitsplätze gekostet hat.

Vor gut 25 Jahren fuhr die Königin Elisabeth II. nach Cumberland; der nordwestlichste Grafschaft Englands. Sie sollte dort ein Bauwerk ganz besonderer Art einweihen. Ein Kraftwerk, das erste der Erde, das Uran als Brennstoff benutzte. Ihre Rede war kurz, voller Lob für die Männer, die an diesem Projekt mitgearbeitet hatten.

Der Name des Kraftwerks war Calder Hall, es existiert noch heute. Anfangs brachte es eine Nutzleistung von 180 Megawatt, was etwa dem Strom-Spitzenbedarf einer Stadt wie Wiesbaden (250 000 Einwohner) entspricht. Ende 1980 waren in Großbritannien 32 Kernkraftwerke in Betrieb, aber in Sachen Atomstrom hatte es längst seine Spitzenstellung verloren. Ähnlich wie bei dem Düsenflugzeug „Comet“ ruhten sich die britischen Ingenieure

zu lange auf dem erworbenen Lorbeer aus, während die Konkurrenz die Ärmel aufzukrempelte. Auf der Weltkarte der Kernstromerzeuger rangiert es nach den USA, der Sowjetunion, Japan und Frankreich etwa an der gleichen Stelle wie die Bundesrepublik Deutschland. Der Abstand zu den ersten vier dürfte sich bald vergrößern. Die ehrgeizigsten Pläne hat Frankreich. Sie gehen auf General de Gaulle zurück, und Präsident Mitterrand verfolgt sie fast ohne Einschränkung weiter. Für Paris gelten drei Postulate: Weg vom Öl, Atomstrom, weil er angeblich billiger ist und dadurch der Industrie Kostenvorteile schafft, und schließlich: Je mehr Kraftwerke auf Kernbasis man baue und im eigenen Lande betreibe, um so mehr könne man auch im Ausland verkaufen.

Interessenten dafür gibt es - ähnlich wie für Düsenflugzeuge - weit mehr, als man glauben möchte, darunter sogar Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate, die im Öl schwimmen, sehr zum Mißfallen der Israelis aus der Irak und Ägypten. Korea betreibt ein Kernkraftwerk, zwei sind im Bau, eines ist



Das erste kommerzielle Düsenflugzeug war die britische „Comet“. England hat längst seine Spitzenstellung im Flugzeugbau verloren.

geplant. In Taiwan liefern zwei Strom, in Pakistan ist eines in Betrieb. Libyen hätte gerne eines.

Ende 1980 waren in 22 Ländern 254 Kernkraftwerke in Betrieb, im Bau befanden sich - in 30 Staaten - weitere 234. Dazu kamen noch 96 Bestellungen. Wer aufgrund durchausdiskutabler Gründe gegen die Kernenergie ist, sollte diese Zahlen kennen. Selbst ein paar Atomstopp, als Sieg gefeiert, ändern an dem weltweiten Trend nichts.

England hat die Weiterentwicklung der neuen Technologie übrigens nicht wegen Protestaktionen hintergestellt, sondern wegen des Nordsees. Heute wird das in London bedauert. Kein Land der Welt ist mehr an britischen Reaktoren interessiert, sie gelten als überholt, teilen das Schicksal der „Comet“.

Das 1972 von der CMA kreierte Zeichen für deutsche Agrarprodukte hat sich zum wohl erfolgreichsten Qualitätszeichen auf dem Nahrungsmittelsektor in Europa entwickelt. Das Herkunfts- und Gütezeichen hat erheblich zur Förderung des Absatzes von marktmäßig erzeugten Qualitätsprodukten aus deutschen Ländern beigetragen. Für 86 Prozent aller Verbraucher sind Qualität und Frische wichtigste Einkaufskriterien.

Wohl bekannt im ganzen Land

10 Jahre CMA - Gütezeichen für deutsche Agrarprodukte

Das CMA-Gütezeichen kennen und schätzen:

- 84% aller Einkäufer im Lebensmittelhandel
- 68% aller Hausfrauen

Markanteile (Menge) des CMA-Gütezeichens 1981 Basis: Angebot deutsch, 1000 Haushalte

- 38% Sauerkraut
- 45% Eier, verpackt
- 26% Kartoffeln
- 14% Apfelsaft

* bei 2,5 kg-Packungen in der deutschen Saison

Mit der „Zeitmaschine“ in den Weltraum

Es gibt größere und bedeutendere Planetarien als das Astronomische Zentrum Potsdams im Neuen Garten, aber für die Potsdamer, die nur etwa 75 klare Nächte im Jahr zu erwarten haben, ist der Blick in den Sternenhimmel in der Kuppel immer wieder ein faszinierendes Erlebnis. Und die „Sternrufer“ können nicht nur, wenn es etwas Besonderes zu sehen gibt, wie die totale Mondfinsternis am 9. Januar dieses Jahres, die durch die Fernrohre auf dem Dach des Hauses beobachtet werden konnte. Seit Juni vergangenen Jahres ist das Interesse der Potsdamer noch beträchtlich gestiegen. Seitdem nämlich zaubert eine „Zeitmaschine“, das Zells-Kleinplanetarium ZKP 2 vom neuesten Typ, innerhalb von Minuten den Stand der Sterne an einem beliebigen Datum vor 30 Jahren oder auch im Jahre 2000 in das Kuppelrund.

Fernrohrobservierungen und populärwissenschaftliche Vorträge gehören ebenso zum Veranstaltungsprogramm wie die öffentlichen Fachgruppenabende der Astronomischen Arbeitsgemeinschaft des Kulturbundes. Für Schüler gibt es besondere Arbeitsgemeinschaften. Die junge Dame, die beim Leiter des Zentrums anfragte, ob denn ihr Sternbild mit dem ihres Freundes harmoniere, mußte Arnold Zenkert allerdings enttäuschen, dem Kreuzworträtsel hingegen, der zu nächstlicher Stunde telefonisch nach dem Namen eines Sterns im Sternbild Leiter fragte, konnte geholfen werden.

Anton Reich

21

Kleine Tips zur Körperpflege

Viele Frauen betrachten die Entfernung von Körperhaaren in den Achselhöhlen und an den Beinen heute schon als eine selbstverständliche und gewohnte Kosmetik. Schnell, sanft und sicher soll die kosmetische Haarentfernung sein. Was bietet sich da eher an als der Ladyshaver? Er ist gewiß schonender als chemische Mittel. Und: schneiden - wie bei Klängen - können Sie sich auch nicht. Unproblematisch auch für die Reise ist ein Ladyshaver mit Batterien, der nach dem Anschluß im Hotel unabhängig macht. Bevor Sie in den Badeurlaub starten, freundnen Sie sich zuhause mit Ihrem Lady Braun elegance an. Er hat 3 Haarentfernungssysteme.

Kurz vor und kurz nach der Enthaarung ist es nicht empfehlenswert, sich längere Zeit in einem heißen Vollbad zu entspannen. Lieber danach einmal duschen und mit dem Vollbad noch etwas warten. Vor einem ausgedehnten Sonnenbad sollte das Entfernen der Haare 12-24 Stunden zurückliegen.

Fotos: Braun AG

Für die langen Härchen gibt es den flachen Scherkamm, der mit Betäubung jeder „Qualität und Quantität“ im Nu aufräumt. Der breite, flache Scherkamm entfernt die Härchen rasch, sicher, sanft.

Für die Achselpartie gibt es den schmalen, gewölbten Scherkamm, der sich mühelos der Form der Achselhöhle anpaßt. Der Lady Braun elegance „schnurrt“ die Härchen im Handumdrehen weg. Beide Scherkämme und die platinveredelte Scherfolle arbeiten so hautschonend, daß es niemals zu einer Hautreizung kommt; eine besondere Nachpflege erübrigt sich demzufolge.

Wer leicht schwitzt, sollte unter den Achseln nach der Enthaarung ein unparfümiertes Talkum (Körperpuder) auftragen. Auf desodorierende Mittel sollten Sie besser einen Tag lang verzichten. Wenn Sie am Abend die Enthaarung vornehmen, dürfen Sie am anderen Mor-

Mit Nutella in den Urlaub!

Gestalten Sie Ihren Urlaub so individuell wie möglich. Sei es als Aktiv-Urlaub bei Sport und Spiel. Als abenteuerliche Safari quer durch die Wildnis. Oder als Erholungsurlaub bei gesunder Landluft auf einem Bauernhof. Ganz egal, wie Ihre Urlaubspläne aussehen, denken Sie dabei stets an Ihre Gesundheit!

Wenn Sie mit dem Auto fahren, dann steigen Sie nicht mit vollem Magen in Ihr Gefährt. Machen Sie auch ab und zu mal Rast und verbinden Sie damit einige Fitnessübungen an frischer Luft. Nehmen Sie am Urlaubsort eine abwechslungsreiche Kost zu sich. Und frühstücken Sie gut, eiweiß- und vitaminreich.

Auch am Ferienort sollte beispielsweise Nutella auf Ihrem Frühstückstisch nicht fehlen. Am besten deckt man sich vor der Reise ausreichend mit Nutella ein, damit man es auf dem „Urlaubsfrühstückstisch“ vorfindet. Wer jedoch in Deutschland seinen Urlaub verbringt, der bekommt es überall beim Kaufmann. Und wer in deutschen Ländern im Hotel wohnt, erhält Nutella sogar in der neuen 25-Gramm-Portionspackung als willkommene Abwechslung zum Frühstück.

Auf sein gewohntes Nutella-Brot braucht im Urlaub also keiner zu verzichten. Nutella sorgt auch am Ferienort für ein abwechslungsreiches, ausgewogenes Frühstück.

Schließlich enthält Nutella neben dem vollwertigen Eiweißanteil die wichtigen Vitamine

der B-Gruppe. Außerdem hat Nutella die unentbehrlichen Mineralstoffe Calcium und Eisen.

Diese Ernährungsvorteile, die Ihnen Nutella bietet, sollten Sie auch im Urlaub nutzen. Deshalb denken Sie vor Ihrer Abreise daran, Nutella bei Ihrem Kaufmann zu holen. Wir wünschen Ihnen einen gesunden, sonnigen Urlaub und mit Nutella guten Appetit!

Problemlosen Zugriff... gewährtsten spezielle, auf Rollen leicht gleitende Körbe eines Kühlschranks, der serienmäßiger Bestandteil der von Neff und der Fachhochschule Karlsruhe entwickelten Küche ASSISTANCE ist. Auf diese Weise haben selbst jene Familienmitglieder, die durch Alter, Unfall oder Krankheit stark behindert sind, die Möglichkeit, Speisen aus der hintersten Reihe problemlos zu entnehmen, ohne daß davorstehende Lebensmittel herausgehoben werden müssen.

Foto: Neff, Breden

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen WERNER

Fachgeschäft für Elektrotechnik

Ausführung von Elektroanlagen aller Art, Lieferung, Montage von Elektro-Geräten u. Lampen, Kleinfachhandel, Beratung

Reparaturen, Planung + Montage von Nachschaltgeräten, Wärmepumpen, ISO-Verteilungen

607 LANGEN, WASSERBURGER STRASSE 36, 06103/22411

Ihre preiswerte GESCHENK-BOUTIQUE

mit der Riesenauswahl.

Bahnstraße 35, 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 2 66 72

Sommer-Hüte und Mützen

für Damen und Herren

Pelzmoden E. Kell, Bahnstr. 85, 6070 Langen, Telefon 23108

Unverbindlicher Computer-Sehtest

nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik

JÖRG THIERFELDER, AUGENOPTIKERMEISTER, Bahnstr. 85 · 6070 Langen · Telefon 2 33 60

Pietät SEHRING

Inh. Otto Arndt

Erd- und Feuerbestattungen - Überführung im In- und Ausland - Erledigung aller Formalitäten - Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar

6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27, Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 22. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

So., 23. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Frau Dr. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85

Mi., 26. 5. Mittwochbereitschaft von 12 bis 7 Uhr am nächsten Tag Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 22. 5. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

So., 23. 5. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13

Mo., 24. 5. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Di., 25. 5. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Mi., 26. 5. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

Do., 27. 5. Elhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Fr., 28. 5. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst

22. und 23. 5. Notdienstzentrale, Dreieichenhain, Ringstr. 114 (Ecke Halner Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40

Mi., 26. 5. Dr. Buxbaum, Langener Str. 33, Tel. 8 13 66

Apothekendienst

Sa., 22. 5. Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25

So., 23. 5. Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85

Mo., 24. 5. Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03 und Stern-Apotheke, Sprendlingen, Damaschkestr. 4-6

Di., 25. 5. Löwen-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30

Mi., 26. 5. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24

Do., 27. 5. Offenthal-Apotheke, Mainzer Str. 8-10, Tel. 0 61 74 / 71 51 und Breitensee-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 62, Tel. 6 14 42

Fr., 28. 5. Rosen-Apotheke, Dreieichenhain, Hanaustr. 2-12, Tel. 8 68 84

Meisterbetrieb PAUL BURKOWITZ

Raumausstatter

Gardinen • Tapeten • PVC • Tapplböden • eigene Polstererei

Rheinstraße 68 + 79, Egelsbach, Telefon 4 95 38

BERUFSKLEIDUNG

für Damen und Herren

H. Heinig, Fahrgasse 14, 2 21 59

FARBENHAUS LEHR

Farben - Lacke - Tapeten

6070 Langen, Neckerstraße 19a, Telefon 0 61 03 / 2 81 87

Langener Stielmetzbetrieb Grabmal-Schäfer

Inh. RUDOLF KUHN, Bildhauer und Stielmetzmeister

Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38, Telefon 2 23 11

GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

Christa Moden

Sie finden bei mir in reichlicher Auswahl Damen-Oberbekleidung namhafter Hersteller

Röcke, Hosen, Blusen, Pullover bis Größe 44

Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

Gute Schuhe zu Niedrigpreisen

Viele Rest- und Einzelpaare

SCHUH-DISCOUNT, Bahnstr. 112 - Langen - Tel. 2 41 11

GLASEREI

FERTIG, LIEFERT, MONTIERT: Bauglas • Ornamentglas, Kristallspiegel nach Maß, Spezial-Isolierränder, Reparaturverglasungen

HORN GMBH, Högelstr. 12, Langen, Tel. 22103

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH

Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen, Dekorationen

6070 LANGEN, Fahrgasse 17, Tel. 0 61 03 / 2 35 12

SHELL ST-STATION

SHELL AUTO-CENTER, Mörfelder Landstr. 27, Tel. 0 61 03 / 7 11 8 und 7 27 93

HITCHCOCK

naturreine Säfte

KLEINMARKTHALLE, Behnstraße 112

Blumen • Kränze • Topfpflanzen

HELMUT FRANK, Gartenbaubetrieb, 6070 Langen, Flachsbadstraße 12 (gegenüber Wochenmarkt), Telefon 2 26 69

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 22. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

So., 23. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Frau Dr. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85

Mi., 26. 5. Mittwochbereitschaft von 12 bis 7 Uhr am nächsten Tag Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 22. 5. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

So., 23. 5. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13

Mo., 24. 5. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Di., 25. 5. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Mi., 26. 5. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

Do., 27. 5. Elhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Fr., 28. 5. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 22. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

So., 23. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Frau Dr. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85

Mi., 26. 5. Mittwochbereitschaft von 12 bis 7 Uhr am nächsten Tag Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 22. 5. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

So., 23. 5. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13

Mo., 24. 5. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Di., 25. 5. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Mi., 26. 5. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

Do., 27. 5. Elhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Fr., 28. 5. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 22. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

So., 23. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Frau Dr. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85

Mi., 26. 5. Mittwochbereitschaft von 12 bis 7 Uhr am nächsten Tag Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 22. 5. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

So., 23. 5. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13

Mo., 24. 5. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Di., 25. 5. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Mi., 26. 5. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

Do., 27. 5. Elhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Fr., 28. 5. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 22. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

So., 23. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Frau Dr. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85

Mi., 26. 5. Mittwochbereitschaft von 12 bis 7 Uhr am nächsten Tag Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 22. 5. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

So., 23. 5. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13

Mo., 24. 5. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Di., 25. 5. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Mi., 26. 5. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

Do., 27. 5. Elhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Fr., 28. 5. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 22. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

So., 23. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Frau Dr. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85

Mi., 26. 5. Mittwochbereitschaft von 12 bis 7 Uhr am nächsten Tag Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 22. 5. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

So., 23. 5. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13

Mo., 24. 5. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Di., 25. 5. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Mi., 26. 5. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

Do., 27. 5. Elhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Fr., 28. 5. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 22. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

So., 23. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Frau Dr. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85

Mi., 26. 5. Mittwochbereitschaft von 12 bis 7 Uhr am nächsten Tag Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 22. 5. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

So., 23. 5. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13

Mo., 24. 5. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Di., 25. 5. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Mi., 26. 5. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

Do., 27. 5. Elhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Fr., 28. 5. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 22. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

So., 23. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Frau Dr. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85

Mi., 26. 5. Mittwochbereitschaft von 12 bis 7 Uhr am nächsten Tag Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 22. 5. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

So., 23. 5. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13

Mo., 24. 5. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Di., 25. 5. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Mi., 26. 5. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

Do., 27. 5. Elhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Fr., 28. 5. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 22. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

So., 23. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Frau Dr. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85

Mi., 26. 5. Mittwochbereitschaft von 12 bis 7 Uhr am nächsten Tag Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 22. 5. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

So., 23. 5. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13

Mo., 24. 5. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Di., 25. 5. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Mi., 26. 5. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

Do., 27. 5. Elhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Fr., 28. 5. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 22. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

So., 23. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Frau Dr. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85

Mi., 26. 5. Mittwochbereitschaft von 12 bis 7 Uhr am nächsten Tag Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 22. 5. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

So., 23. 5. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13

Mo., 24. 5. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Di., 25. 5. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Mi., 26. 5. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

Do., 27. 5. Elhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Fr., 28. 5. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 22. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

So., 23. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45, Tel. 5 21 11

Notprechstunde: 11-12 Uhr in der Praxis Frau Dr. Schulz, Darmstädter Str. 18, Tel. 2 38 85

Mi., 26. 5. Mittwochbereitschaft von 12 bis 7 Uhr am nächsten Tag Prof. Dr. Jork, Lutherplatz 37, Tel. 2 36 72 privat: 2 30 04

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 22. 5. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

So., 23. 5. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13

Mo., 24. 5. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Di., 25. 5. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Mi., 26. 5. Garten-Apotheke, Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

Do., 27. 5. Elhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Fr., 28. 5. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sa., 22. 5. Dr. I. und P. Harth, Bahnstr. 45



Bücherfreunde
Wahre Bücherfreunde fanden sich in der amerikanischen Stadt Biberica zusammen. Als dort die städtische Bibliothek übersiedeln sollte, der Umzug jedoch an den hohen Transportkosten zu scheitern drohte, bildeten die Leseratten eine 900 Meter lange Kette und reichten einander die Bücher von Hand zu Hand weiter. 14 000 Mark wurden eingespart.

Ist die „Tretmühle“ ein Folterinstrument?

Nur bei Mondschein gönnt sich der Hamster Ruhe
der Hamster gehören zu den beliebtesten Heimtieren. Wenn das possierliche Büschlein eine sogenannte „Tretmühle“ in seinem Käfig hat, erfreut es seinen Besitzer durch sein munteres Traben, mit dem er die Laufröhre häufig in Bewegung setzt. Ein Zeichen von Munterkeit und Frische auch noch in der Gefangenschaft?

Nun, wenn ein Hamster das rotierende Rad betätigt, so ist dies für ihn etwas anderes als Jogging und ein Fitneß-Programm gegen Zivilisationsleiden. Die von Natur aus bewegungsfreudigen und wandlungslustigen Nager folgen

vielmehr einem Instinkt, der ihnen in ihrem natürlichen Dasein zum Überleben dient. Die englische Verhaltensforscherin Janice G. Mather von der Universität Manchester hat aufgrund von Versuchen festgestellt, daß Hamster dann besonders eifrig ihre Laufröhre rotieren lassen, wenn sie in Freiheit auf Wanderschaft gehen würden, auf der Suche nach einem freien Revier, nach Nahrung oder zur Paarungszeit nach einem Geschlechtspartner.

Ein Wesen, das ständig von Greifvögeln, von Füchsen und anderen Beutegreifern bedroht ist, wird dabei stets die schützende Dunkelheit bevorzugen. Wenn die Forscherin durch künstliche Beleuchtung des Käfigs eine „Mondscheinnacht“ simuliert, wurde die



MAULESEL sind gute und zuverlässige - wenngleich gelegentlich etwas störrische - Bergsteiger. Auf ihrem Rücken durch die Bergwelt zu reiten ist ganz bestimmt ein ungewöhnliches Ereignis.

Riesenvogel entdeckt

Seine Flügelspannweite betrug über acht Meter
Er lebte vor etwa fünf bis acht Millionen Jahren. Seine Flügelspannweite betrug 8,25 Meter und seine Höhe zwei Meter. Verglichen mit ihm wirkt der Anden-Kondor, die größte noch lebende flugfähige Vogelart mit einer Flügelspannweite von 3,25 Metern, wie ein Spatz. Dieser Riesenvogel stammt aus der Familie der Teratodontidae. Entdeckt wurde der „Argentavis Magnificens“ von zwei argentinischen Paläontologen. In Madagaskar sind Fossilien vom Aepyornis Maximus gefunden worden, dem sogenannten Elefantenvogel, der eine Höhe von 3,50 Metern erreichte. Und in Texas entdeckten Forscher Reste des Pterosaurius, eines fliegenden Reptils mit einer Flügelweite von zwölf Metern. Doch der Argentavis ist mit Sicherheit



Die Kurzgeschichte:

Ein Bild zum Verlieben

Das Fotoatelier Grumbacher hatte schon Könige, Kaiser und Gewerkschaftsbosse fotografiert. Deshalb vertraute sich ihm auch Fräulein Käsebrüel an.
„Ihr Wunsch, Gnädfrau?“ fragte sie der Maestro höchstpersönlich.
Fräulein Käsebrüel errödete vorbeugend. „Ich möchte auf ein Heiratsinserat antworten und dieser Antwort mein Bild beilegen. Natürlich sollte dieses Bild möglichst vorteilhaft sein.“
„Unsere Spezialität“, versicherte der Linsenmeister. „Und was kostet so ein Bild?“
„Der Preis ist bei uns Nebenbrosche. Ich wünsche, daß unsere Kunden zufrieden sind. Wenn Ihnen das Bild nicht gefällt, brauchen Sie es nicht zu nehmen.“
Fräulein Käsebrüel ließ ein Bild von sich machen und wollte es nach drei Tagen abholen. Aber als sie das Bild sah, verfärbte sie sich. „Das soll ich sein...? Hören Sie mal, der Mann mit dem Heiratsinserat meint ja daraufhin, sie hätten mich bei der

Altstadtsanierung übergegangen. Sooo geht das nicht. Machen Sie bitte ein neues.“
Aber auch von dem zweiten Bild war Fräulein Käsebrüel nicht angetan. Diesmal fand sie, sie sähe aus wie die Großmutter des Krümelmonsters vor seiner Diätkur. So gar das dritte kam bei ihr nicht an.
Langsam wurde der Blendekarajan unwirsch.
„Werte Dame!“ knarrte er ungeduldig. „Ich habe Ihr erstes Bild eine Stunde lang retuschiert, Ihr zweites zwei Stunden lang und Ihr drittes drei Stunden lang. Langsam glaube ich nicht, daß die herkömmliche Fototechnik imstand ist, ein Bild von Ihnen zu machen, das den Herrn mit der Heiratsanzeige in wohnige Erregung versetzt. Für Sie gibt es nur eines. Fahren Sie nach Kap Kennedy.“
„Zur NASA?“
„Richtig.“
„Weswegen?“
„Lassen Sie ein Satellitenbild von sich machen. Aus der Entfernung kann man selbst Ihre Falten nicht mehr erkennen.“
Mia Jertz

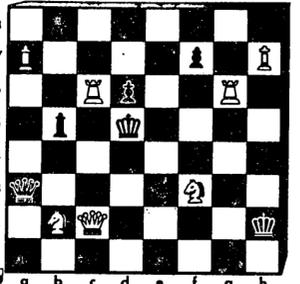
Haute Nüsse

Mixrätsel
Die großbuchstabilen Wörter sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen - von oben nach unten gelesen - einen französischen Dichter.
TINE + VENE = Landschaft Italiens
HEU + STEIN = Heilpflanze
CHOR + TUBE = Laubbaum
BELT + TIRO = Operntanz
ALGE + TEIG = Streichinstrument
KAJ + LITER = Urbevölkerung Italiens
GENE + UNAU = flüchtiges Wirbeltier
LUIS + MOEN = Flüssigkeitsgemisch

Im Handumdrehen
Von den nachstehenden Wörtern ist der Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß neue sinnvolle Wörter entstehen. Die angehängten Buchstaben ergeben eine Kanarische Insel.
Wal - Wels - Aura - Eger - Welle - San
Lau - Tal - Bern

Silbendomino
Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen den Magentel des Wiederkehrers.
Ja - ner - pan - sen - sit - te - til - ven

Schachaufgabe Nr. 20
A. Botachi, II. Probl. 1932, Fr.



Matt in zwei Zügen.
Kontrollstellung: Weiß: Kh2, Dc2, Te6, g5, Lc7, h7, Sb2, f3 (8) - Schwarz: Kd5, Da3, Lb5, Bb6, f7 (5)

Kombinationsrätsel
Die Selbstlaute e e e i i sind den folgenden Millauten d f l g n so beizordnen, daß sich ein Drama von Sartre ergibt.
Schüttelrätsel
Nord - Rebe - Erg - Traum - Isar
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen französischen Maler des Impressionismus.

Besuchskarte
Welchen Beruf hat Helene Vater?
HELENE DUMAS
EGER

Fluß zum Dröppel	Frauen-gemein-schaft	Teil-Athlo-piens	Recht-spre-cher	stidlof, Hofen	Baby-vierte	Ein-städler	Schwer-metall	Alorng-gerät
				Hunnen-könig	Unent-schieden			
ital.: Liebe	mönl. Vor-nahme				Hohl-mat	nordost-öpn. Fluß		
Vorname der Berg	Schnee-gepard	Orien-tale						
Leber-gelb								
Frau des Zeus	ein, Götlin	Herb-blume						
Hülsen-frucht								
Baby-kost	Matrize							
mitl. Kenn-wort/Ma-judo	Kriegs-judo							

Lustiges Silberrätsel
Aus den folgenden Silben sind elf Wörter mit untenstehenden doppelstimmigen Bedeutungen zu bilden:
ab - an - aus - bal - bar - be - bre - che - er - eis - er - fahr - falsch - halt - in - kar - ken - kraft - ler - mel - mu - pen - rau - raum - rei - satz - schwe - sichts - spie - stang - steu - tau - te - trep - zeug - zieh

1. schwereloses Kantholz, 2. Verkauf von Aufhängen, 3. durch Quarm konserviertes Tierprodukt, 4. Kartonblatt, auf dem man seine Meinung niederschreibt, 5. danebengreifender Musiker, 6. Autolenkrad, 7. Stripteaselokal, 8. zu Brei verarbeitete Meeressalze, 9. verdrehter Taumel, 10. jemand, dem eine kalte Nachspeise nicht bekommen ist, 11. Zimmereinrichtung.

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben ein anderes Wort für Gefängniszelle.

Auflösungen aus der vorigen Nummer
Skandinavisches Kreuzworträtsel:
O - R - I - G - I - N - A - L - U - M - E - K - L - A - T - I - V - A - T - E - R - N - E - M - E - L - L - I - S
W - A - G - N - A - T - A - S - T - H - O - M - A - S
- E - E - E - N - K - E - L - A - N - E - T - I - T
- S - T - E - R - G - E - T - E - R - E - N - L - E - T - T - R - E
- A - N - G - E - R - E - G - E - N - T - R - E
S - U - E - S - R - E - G - E - N - T - R - E
- G - U - F - A - B - E - L - G - E - N - T - R - E
B - E - L - A - D - E - N - S - E - R - I - O - R
O - D - E - O - G - E - R - U - N - O

Mixrätsel: BOLIVIA - FREUND - TAUMBARA
DORNBIHN - ABERDEEN - USAMBARAU
EISENACH - SASSNITZ - TAORMINA - BUDAPEST.

Lustiges Silberrätsel: 1. Rechenaufgabe, 2.

Blumengebinde locken zur Floriade

Zuschlagmarken der Niederlande bis 10. Oktober erhältlich
Auf einer Fläche von 54 Hektar im Südosten von Amsterdam ist seit Anfang April bis zum Spätherbst die Gartenbauausstellung „Floriade '82“ zu besichtigen. Zum Gesamtbild gehören ein Weidenbruch mit aus Friesland stammender Entwässerungsmühle, Steingarten, Gewächshäuser für die Zucht von Zierpflanzen und Gemüse sowie eine 8000 Quadratmeter messende Halle für Sonderveranstaltungen. Ganz im Zeichen der Floriade steht auch die alljährliche Sommerzuschlagserie. Bei ihren Stufen von 50 + 20, 60 + 25, 65 + 25 und 70 + 30 ist die Wertangabe aus Blumengebinden zusammengesetzt. Sie enthalten Blüten von Apfel, Anemone, Rose bzw. Usambaraveilchen. Der Verkauf bei den Postämtern ist auf die Zeit bis zum 21. Mai begrenzt. Auf die Floriade selbst sind die Marken bis zum 10. Oktober zu erwerben.

Irischer Pastor in USA
Vor 300 Jahren wurde Francis Makemie (1657-1709) in Irland in sein Amt eingeführt. 1683 in die USA entsandt, wurde er dort zum Gründer der Presbyterianer. Eine Gedenkmarke zu 24 Pence mit 1000 000 Auflage erinnert an den 300. Jahrestag.

Wien feiert Druckjubiläum
1482 ließ sich in Wien ein Buchdrucker nieder. Er verbreitete jene Kunst, die rund 30 Jahre vorher von Johannes Gutenberg in Mainz erfunden worden war und ihren Niederschlag in der 42zeiligen Bibel fand. Österreich widmet dem Jubiläum eine Gedenkmarke zu 4 Schilling in den Farben Gold, Silber, Rot, Olivgrün und Schwarz. Sie ist mit dem historischen Wappen des Buchdruckers geschmückt und verfügt über eine Auflage von 3 400 000.

REPUBLIQUE FRANCAISE
4,00
EPHRE DAGO

Dänemarks Europamarken zu 2,00 Kronen Rot und 2,70 Blau verweisen auf die Abschaffung bäuerlicher Fronarbeit im Jahre 1788 und die Zulassung der Frauen zur Wahl im Jahre 1915. Links unten ist das Emblem der CEPT eingetrigt.

2,70 DANMARK
Dänemarks Europamarken zu 2,00 Kronen Rot und 2,70 Blau verweisen auf die Abschaffung bäuerlicher Fronarbeit im Jahre 1788 und die Zulassung der Frauen zur Wahl im Jahre 1915. Links unten ist das Emblem der CEPT eingetrigt.

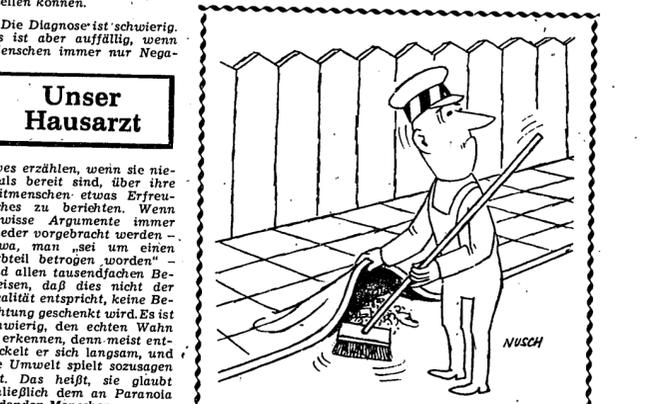
Paranoiker hören oft schlecht

Wahnvorstellungen auch durch Mißdeutung von Gesprächen
Die Paranoia im Alter ist eine häufige Erkrankung. Die davon Betroffenen leiden sehr, weil ihnen jede Lebensfreude fehlt und sie alles nur negativ beurteilen können. Es leiden aber auch alle Angehörigen, weil sie in irgendeiner Weise in das System wahrhafter Gedanken einbezogen werden und damit in Konflikte geraten. Die Paranoia, eine echte Geisteskrankheit, ist so gut wie unheilbar, sie hat viele Ursachen, ihr Entstehungsmechanismus ist aber nach wie vor nicht sicher geklärt.

Paranoiker verfügen fast immer über eine erstaunliche Intelligenz und können ihre Wahndeen meistens bestens tarnen. Das heißt, sie verhalten sich oft vollkommen normal, dank ihrer Intelligenz können sie ihre Umwelt immer wieder täuschen. Paranoiker werden nur ganz selten in eine Anstalt eingeliefert, weil sie sich so gut verstellen können.

Die Diagnose ist schwierig. Es ist aber auffällig, wenn Menschen immer nur Negatives erzählen, wenn sie niemals bereit sind, über ihre Mitmenschen etwas Erfreuliches zu berichten. Wenn gewisse Argumente immer wieder vorgebracht werden, etwa „man sei um einen Erbteil betrogen worden“ - und allen verständlichen Beweisen, daß dies nicht der Realität entspricht, keine Beachtung geschenkt wird. Es ist schwierig, den echten Wahn zu erkennen, denn meist entwickelt er sich langsam, und die Umwelt spielt sozusagen mit. Das heißt, sie glaubt schließlich dem an Paranoia leidenden Menschen.

Unser Hausarzt
Man weiß jetzt, daß die Entwicklung zur Paranoia - sie entsteht ja oft im Laufe von Jahren - durchaus gestoppt werden kann, wenn man durch einen Hörapparat das volle Hörvermögen wiederlangt.
Dr. Hans Fraunberger



Alle sind da

McPinky, der schottische Geschäftsmann, hatte sich zum Sterben niedergelegt. Um sein Bett hatte sich im abgedunkelten Zimmer seine Familie versammelt.
„Elisabeth“, flüsterte der Sterbende mit matter Stimme, „bist du da?“
„Gewiß, John, ich bin da“, antwortete seine Frau.
„Und ist Harry da?“
„Ja, Vater, ich bin auch da.“
„Und wo ist Olivia?“
„Hier, Vater.“
„Und James?“
„Ich bin auch da, Vater.“
„Und Mary?“
„Und George?“
„Ich stehe neben dir, Großvater.“
Einen Augenblick schwieg McPinky, der schottische Geschäftsmann. Dann richtete er sich mit letzter Kraft auf und zischte: „Ja, seid ihr denn alle guten Geistern verlassen? Da ist ja überhaupt niemand im Laden, um die Kunden zu bedienen...“

Anekdoten um große Leute

Als Napoleon wieder einmal in Geldnöten war, weil seine Kriege das Land erschöpften, ließ er den Multimillionär Ouvrand kommen und verlangte eine Anleihe von zwölf Millionen von ihm. Der Finanzmann weigerte sich, weil, wie er sagte, er nicht die Absicht habe, zwölf Millionen zum Fenster hinauszuerfen. Daraufhin ließ ihn Napoleon wegen „feindlicher Haltung gegenüber dem Kaiserreich“ verhaften und Gefängnis werfen.
„Warum haben Sie ihn denn eingesperrt, Sire?“ fragte ein General.
„Ein Mann, der über 30 Millionen verfügt, ist immer gefährlich“, erwiderte Napoleon. „Nur die Dummköpfe unter den Staatsmännern begreifen das nicht.“

Als Baron Rothschild von dem Konkurs eines Bekannten erfuhr, der sein Geld mit Frauen durchgebracht hatte, meinte er: „Na ja, es gibt drei Arten, sich zugrunde zu richten. Durch die Frauen, durch das Spiel und durch die Technik. Die ersten zwei Möglichkeiten sind die angenehmeren, aber die dritte ist dafür absolut sicher.“

Selbstgebackenes
„Liebling, stell dir vor, der Hund hat alle meine selbstgebackenen Kekse gefressen.“
„Se nicht traurig, Kleines. Ich kaufe dir einen neuen Hund.“

Heiteres Allerlei

Verehrter Herr Studienrat
Kurzgeschichte von Robert Korn
Studienrat Magnus lebte in einer anderen Welt, er war durch und durch ein Mann der Wissenschaft. Nichts war ihm verhafter, als daß man ihn mit der nüchternen Wirklichkeit des Alltags konfrontierte.
Nichtsweniger lauschte er der völlig unwissenschaftlichen Rede seines Besuchers nicht ohne Interesse.
„Verehrter Herr Studienrat“, begann der junge Mann, „es ist zwar eine Reihe von Jahren her, daß ich mich als Schüler des hiesigen Gymnasiums bei Hergabe mancher Tropfen Schweißes redlich bemühte, das hohe Ziel der Schule zu erreichen, doch werden Sie sich sicherlich nicht ohne Wohlwollen meiner erinnern, denn ich darf behaupten, daß ich dieses Ziel unter Ihrer fürsorglichen Anweisung als einer der Besten meines Jahrgangs erreichte und überdies manches besondere Lob aus Ihrem Munde beglückt entgegennehmen konnte. Ich darf Ihnen ferner noch einmal für die scharfe und disziplinierte gedankliche Schulung, die Sie Ihren Schülern angedeihen ließen, meinen tiefempfunden Dank aussprechen, denn nicht zuletzt bei mir selbst trug Ihr selbstloses Bemühen um die Entfaltung der Geisteskräfte bei Ihren Zöglingen die besten Früchte. Aufgrund der mir von Ihnen vermittelten Fähigkeit, stets aktive Gedankenarbeit zu leisten, ist es mir frühzeitig gelungen, eine nicht alltägliche Karriere zu machen, und ich darf bekennen, daß ich trotz meiner Jugend schon heute einer gesicherten Zukunft entgegenstehe und mein gutes Auskommen habe. Ja, mehr noch - und damit komme ich auf den Zweck meines Besuches zu sprechen - ich kann Ihnen, sehr verehrt Herr Studienrat, versichern, daß ich in der Lage bin, eine Familie zu ernähren und standesgemäß zu unterhalten, und somit bitte ich Sie um die Hand Ihres reizenden Fräulein Tochter! Es ist mein innerster Herzenswunsch, Ihrem Kinde in einem aufrechten und beachtlichen Dasein zur Seite zu stehen und über sein Leben als ein in zärtlicher Liebe zugewandter Ehegatte Glück, Inhalt und Erfüllung zu geben.“
Studienrat Magnus strich sich den Bart und betrachtete wohlgefällig den stattlichen jungen Mann.
„Ihre Worte machen mich, Ihren ehemaligen Lehrer, glücklich, Meyer - das heißt, ich werde ab heute Josef sagen und du natürlich zu mir Papa! Und als Vater Dorothees - na, lieber Josef, du ehrt mich dein Ansinnen!“
„Herr Studienrat - ah, ich meine: lieber Papa - ich darf also hoffen, daß du Dorothée und mir deinen Segen geben wirst.“
Studienrat Magnus nickte freundlich.
„Du darfst, mein Junge, du darfst! Nur - ich knüpfe eine Bedingung daran, denn du weißt ja noch: Ohne Fleiß kein Preis!“
„Eine Bedingung...?“ stammelte der junge Mann.
„Natürlich!“ sagte Studienrat Magnus. „Du kommst morgen noch einmal wieder und wiederholst deinen Antrag Wort für Wort - lateinisch!“



Kennen Sie den schon?
Willi hat geschäftlich in Paris zu tun. Am Abend schenkt er über den Boulevard, um Anschluss zu suchen. In einem Straßensitz eine hübsche Blondine. Er lächelt sie an, sie lächelt ihn an. Schließlich tritt er an ihren Tisch und fragt: „Guten Abend, Mademoiselle. Sprechen Sie Deutsch?“
Haucht die Schöne: „Ja. Aber wo?“

„Ich bin ruiniert!“ schluchzt die hübsche junge Frau ihrer Freundin in die Ohren. „Ich hätte alles - Geld, Schmuck, Pelze, eine wunderschöne Wohnung, die Liebe eines gutaussehenden, zärtlichen Mannes - und jetzt kommt mein Paule vorzeitig aus dem Knast zurück!“

Kindermund
Der Vater erlappet seinen Sohn beim Lügen: „Das ist nicht schön, Theo. In deinem Alter hast du niemals pelogen!“
Der Junge: „Und wann hast du damit angefangen?“

Nette kleine Geschichten
Sie hat recht
Ein Fahrlehrer hat große Schwierigkeiten mit einer Fahrschülerin. So wurden seine Anweisungen und Belehrungen immer kürzer und lauter. Schließlich meinte die Dame am Steuer kühl: „Hören Sie mal, wenn ich mich so anschnellen lassen wollte, dann hätte ich das Fahren auch bei meinem Mann lernen können!“

Gut gegeben
Herr Neureich will sich in einem feudalen Hotel einmieten. Als ihm das Zimmer gezeigt wird, fragt er herablassend: „Was kostet dieser Saustall?“
„120 Mark pro Sau“, erwidert der Zimmerkellner sarkastisch.

Gruß
Party-Gespräch: „Kennen Sie Herrn Müller?“
„Ja, ich bin es.“
„O wie schön! Dann grüßen Sie ihn von mir!“

Ein Herz muß schweigen

ROMAN VON NORMAN DYCK

Copyright C. S. Dörner, 2057 Reinbek 1, durch Verlag v. Graberg & Görg, 6 Frankfurt/Main 19.

Doch manchmal befahl ihm, der zehn und zwölf Stunden täglich arbeitete, die Wirklichkeit des Gewesenen mit erschreckender Wucht. Dann plötzlich - es konnte mitten in einer Konferenz sein - stand Karin Hellbergs Bild deutlich vor seinen Augen... Mit irgendeiner bezeichnenden Miene... Mit einer Geste... Mit einem dahingehenden Wortsetzen oder einem Klang ihres Lachens. Wenn ich nur das Motiv ihres Handelns wüßte, quälte er sich in Gedanken. Je länger der zeitliche Abstand wurde, desto sicherer sagte ihm das Gefühl: Ein Mann ist es nicht.

Manchmal in ruhigen Stunden, zog er ihren Brief aus der Tasche und durchforschte ihn mit der Genauigkeit eines Archäologen, der eine Tempelschrift entziffern will.

Und immer wieder schaltete er an dem Unwiderruflich mit dem Karin ihren Beziehungen ein Ende gesetzt hatte. Gelegentliche Aufwallungen, ihre Anschrift ausfindig zu machen und sie zu einer Aussprache zu veranlassen, mußte er bekämpfen. Unwiderruflich - dagegen gab es nichts!

Selbst steckte Hans auch heute den Brief wieder ein und verschob seine Gedanken. Er ver wünschte den korrekten dunklen Anzug und wischte sich den Schweiß von der Stirn.

Ruth Elbertissen rief ihn an. Sie tat es täglich.

"Hallo, Mikel, daß du es in diesem Brutkasten in der Stadt aushältst! Mach frühzeitig Feierabend und komm nach Bad Homburg heraus. Ich liege schon den ganzen Tag am Swimmingpool."

Eine verlockende Vorstellung, jetzt in kühles Wasser tauchen zu können... Ruth. Ich nicht". Er war einen Blick auf den Termin kalender. "Bis sechs Uhr ein Besucher nach

Mit einem Kopfsprung ins Wasser

"Ich bin sonst nicht ängstlich", gestand sie, "aber heute abend wurde es mir fast unheimlich. Der Chauffeur hat während Papas Krankheit Urlaub genommen und Putzfrau schon lange weg, und Frau Osterholz ist am Nachmittag zu ihrer Schwester nach Kronberg gefahren. Dort schwatze sie sich meistens fest..."

Der Rasenplatz mit dem Schwimmbad hinter dem Haus war von einer Flutlichtanlage erleuchtet. Ringsum standen dicke Hecken und hohe Bäume. Es gab keinen Einblick von außen. Auf einem kleinen Tisch hatte Ruth belegte Brötchen bereitgestellt, zwei Flaschen Sekt hingen an Schürren im Schwimmbecken.

"Baden oder essen?" fragte sie. Was hast du nötiger?"

"Nach diesem schwülen Tag? Baden natürlich."

Hans Müller zog sich im Schatten eines Baumes um. Als er in der Badehose an das Becken trat, fühlte er Ruths Blick auf sich ruhen.

"Eine prima Hautfarbe hast du vom Urlaub mitgebracht!", sagte er. "Ein Sonnenöl gut gepflegter Körper! Wer hat dir denn den Rücken eingerieben?"

Hans überhörte die Frage und tauchte mit einem Kopfsprung ins Wasser. Das Becken war klein. Er rutschte also beim Schwimmen, ehe er den Genuß der Abkühlung empfand. Dann sah er Ruth, noch im Bademantel, auf dem Sprungbrett stehen. Sie stülpte die Badekappe auf.

"Sie komme zu dir!" rief sie. "Paß auf!"

Sie warf den Mantel von den Schultern und köppte ins Wasser. Unter dem Mantel trug sie einen Bikini.

Prustend tauchte sie neben Hans Müller auf. Sie drängte sich ungeniert an ihn und umschlang ihn fest mit den Armen.

"Habt ihr das in deinem Urlaub auch so gemacht?"

So behutsam wie möglich befreite sich Hans.

"Ruth - du bist verrückt! Nimm dich zusammen!"

Er schwamm von ihr fort und kletterte aus dem Becken. Ich will so tun, als gäbe es diesen Vorfall nicht, nahm er sich vor.

Zehn Minuten später saßen sie - voll bekleidet - in den Gartenstühlen. Hans mußte eine der Sektflaschen öffnen. Doch wollte kein Gespräch zwischen ihnen aufkommen.

In Ruth kochten Scham und Enttäuschung. Gestern nacht hatte man ihr - sie wagte sich kaum zu erinnern - Beifall geöhlt, als sie auf dem Atelierfest noch nicht einmal soviel zu zeigen wagte, wie Tausende von Frauen jeden Tag im Strandbad zeigen. Und heute blieb dieser Tag ein einziger, den sie ernst nahm, kalt, ungerührt - ja offenbar abgestoßen von einer vertrauten Geste.

Plötzlich sagte sie: "Tu doch nicht so unnahbar!"

Hans Müller fuhr auf. Er mußte ihr eine Lektion geben.

"Laß deine anzüglichen Bemerkungen! Sie sind ebenso sinnlos wie unbegründet. Ich hab' dich gern, Ruth, du weißt es. Wir waren immer gute Kameraden - laß es dabei bleiben! Es steht zur Zeit für die Elbertissen-Werke sehr viel auf dem Spiel. Dein Vater liegt im Krankenhaus. Ich habe jetzt wirklich alle andere im Kopf als Flirts und Frauen."

Mit einem Handgriff löschte Ruth die Flutlichtanlage. Der Garten lag nun grau und farblos im Licht des Halbmonds.

"Gehen wir ins Haus, es wird kühl!", sagte sie schroff. "Laß nur stehen, das räumt Frau Osterholz morgen weg."

Trotzdem hob Hans Müller-Michael den Serviertisch auf und trug ihn hinter Ruth ins Haus.

Sie öffnete die Tür zur Bibliothek und schaltete die Deckenstrahler ein.

"Nimm Platz, ich komme gleich!"

Der junge Direktor der Elbertissen-Werke ging mit verschärkten Armen an den Bücherwänden seines Chefs entlang. Er kannte die Passionen des alten Herrn. Leopold Elber-

tissen sammelte Literatur über die französischen Impressionisten, Kunstmappen und außerdem Schallplatten. Vor allem Mozartplatten. Denn seine Frau, die bei Ruths Geburt gestorben war, stand einst als Mozartsängerin auf internationalen Bühnen.

Ruth schoß wieder in den Raum hinein. Unter dem Arm trug sie einen riesigen Umschlag.

"So, Mikel", rief sie aggressiv. "Jetzt wollen wir einmal sehen, was du im Kopf hast!"

Hans drehte sich um. Ruth war in äußerster Erregung. Sie blätterte Foto um Foto auf den Tisch.

"Was ist das - und das - und das?"

Als er nähertrat, erkannte er auf diesen Bildern sich selbst - und Karin Hellberg. Auf dem Mönchsberg oberhalb Salzbürgs. Vor einem Glas Fruchtsaft - Arm in Arm - ein Bild mit abwehrender Handbewegung - und zwei, auf denen er Karin einen Kuß gab...

"Wie kommen diese Bilder in deine Hand?" empörte er sich.

"Ich habe sie gegütelt", sagte er. "Hans wägte nicht, die Fotos 'hähäh' zu betrachten, obwohl er sie noch nie gesehen hatte. Was hätten dies für Urlaubsereignisse sein können! Aber unter diesen Umständen."

"Du hast mich also bespitzelt", sagte er kalt. "Dir ist alles zuzutrauen - nun weiß ich es. Vielleicht steckst du auch dahinter daß...". Nein, so weit konnte er sich nicht bloßstellen. Welcher Triumph wäre es für Ruth, wenn sie erfuhr, daß er noch immer über Karins Brief rätselte!

"Mikel!" rief Ruth ängstlich. "Versteh mich doch endlich! Es geschah alles nur, weil..."

Dr. Müller-Michael wandte sich ab.

"Laß die Hunde wieder frei, wenn ich das Grundstück verlassen habe", sagte er verzweifelnd. "Ich kann nicht warten, bis Frau Osterholz zurückkommt."

Aber auf dem Heimweg glaubte er, Leopold Elbertissens Stimme erneut zu hören: "Wenn Sie irgend können, kümmern Sie sich um Ruth. Sie ist so allein..."

Aus andere sind allein - von mir ganz zu schweigen - und sie haben es schwerer als Ruth, ich wollte, ich könnte die Elbertissen-Werke verlassen!

Nach Stefans zweiter Untersuchung machte Dr. Sickstädt, ein noch bedenklicheres Gesicht.

Mit ambulanter Behandlung geht es nicht, Fräulein Hellberg", sagte er. "Einem solchen Vorgang kommt man mit ein paar Tropfen Atropin oder Optochin nicht bei. Ihr Bruder muß liegen und dauernd feuchtwarme Umschläge bekommen. Nur so läßt sich die Kautersation vermeiden - hoffentlich!"

Karins Herz zog sich zusammen. Eine Trennung von Stefan erschien ihr fast untragbar. Wenn es doch nur ihre Fürsorge und die Beschäftigung mit ihm, die sie von ihrer Melancholie ablenkten. Aber durfte sie jetzt an sich denken?

Wenn es nicht anders geht, Herr Doktor, sag mir, wann du kommst. Die Abende sind warm. Bis in die Nacht hinein kannst du noch schwimmen. Bitte, Mikel!"

"Gut Ruth, wenn ich es irgend schaffe, komme ich."

Sie tat ihm leid. Allein in diesem weitläufigen Haus mit einer alten Wirtschafterin, während ihr Vater im Krankenhaus lag. Hans verstand, daß da ein Hunger nach menschlicher Begegnung erwachte.

Es wurde fast halb neun, ehe er in Bad Homburg ankam. Der weite Garten lag schon in einer milchigen Dämmerung. Im Haus war kein Licht zu sehen. Als Hans Müller an die Pforte trat, rastete die sonst im Zwinger eingesperrten Schäferhunde Prinz und King herbei und sprangen wild am Gatter empor. Erst auf seinen Zuruf erkannten sie den häufigen Gast des Hauses. In drei Meter Abstand legten sie sich knurrend vor die Pforte. Sollte er unbefugt das Grundstück betreten - sie würden dennoch über ihn herfallen.

Gilblütze da erschien Ruth im Bademantel.

"Also doch noch!" sagte sie mit einer Mischung von Vorwurf und Freude.

"Kusch mit euch - in den Zwinger!"

Mit einer heftigen Handbewegung schreute sie die Tiere fort. Folgsam erhoben sich King und Prinz und trottelten davon. Ruth öffnete die Pforte und schloß dann die Hunde ein.

Er legte Karin die Hand auf die Schulter. "Kopf hoch, Fräulein Hellberg. Sie sind mir für den Seelenzustand des Patienten verantwortlich, darauf kommt viel an."

Kopf hoch - das war leicht gesagt! Wieviel Verzweiflung mußte Karin in sich nieder kämpfen! Auch jetzt konnte sie sich kaum der aufsteigenden Tränen erwehren. Erst nach Sekunden wagte sie zu fragen:

"Und wenn die Krankenhausbehandlung gut verläuft - wie sieht es dann mit Stefans Sehvermögen?"

"Trübungen durch Hornhautflecken werden wahrscheinlich bleiben. Aber ist das nicht besser als ein völliger Verlust der Augen?"

Mit Wärme in der Stimme fuhr er fort: "Wir wollen uns verbünden, Fräulein Hellberg, und dem jungen Mann Mut machen. Versprechen Sie mir das?"

"Ja, ich verspreche es." Karin zwang sich zu einem Lächeln. "Wann soll ich Stefan in die Klinik bringen?"

"Am besten heute nachmittag." Er drückte ihr eine Karte in die Hand. "Hier ist die Adresse. Ich sage der Oberschwester telefonisch Bescheid."

Stefans Erleichterung nahm Stefan die Mitteilung gelassen. In fast heiterer Art: "Ich hab' mir schon selber gedacht", sagte er, "während er sich beim Überschreiten der Straße auf ihren Arm stützte, und ich hab' schon gemerkt, - den ganzen Tag, allein zu Hause ist auch nicht gut. Lesen kann ich nicht, Radio hört ist auf die Dauer langweilig - und dann kommen so blöde Gedanken. Im Krankenhaus habe ich jedenfalls Gesellschaft. Außerdem hast du ja nur Last mit mir."

"Ach Stefan, die Last wird mir fehlen!" Herzlich drückte sie seine Hand.

Am Nachmittag lieferte sie Stefan in der Klinik ab. Nach Beendigung der Aufnahme-prozedur umarmte sie den Bruder. Wie würde sie ihn zurückbekommen? Geholt oder blind?

In einer fatalen Lage

"Hm. Wenig schön." Hans runzelte die Stirn. "Aber was kann man tun? Willen Sie Ruth einpersen?"

"Ich dachte nur - es ist wegen des alten Herren - man sollte ihr einmal ins Gewissen reden. Mein Sohn kam mit dem Barmixer ins Geschäft und erfuhr, daß Fräulein Ruth häufig dort auftaucht. Immer in Begleitung eines ordinarischen Burschen, der angeblich Cypri oder Cyprius heißt. Manchmal ist es auch eine ganze Horde. Und alle betrinken sie sich auf Fräulein Elbertissens Kosten."

"Hat Ruth Ihren Sohn erkannt?"

"Nein. Sie haben sich seit ihren Kindertagen nicht gesehen."

Der junge Direktor fühlte sich in einer fatalen Lage. Einerseits war es klar, daß Ruth Treiben unangebracht war, schon im Hinblick auf die Firma. Andererseits - was sollte gerade ihn veranlassen, einzugreifen? Nach jener Szene in Elbertissens Garten und nach der empfindlichen Angelegenheit mit dem Salzburger Fotos?

"Ins Gewissen reden, sagen Sie, Herr Kruse. Versprechen Sie sich nicht am meisten davon, wenn Sie das tun? Als väterlicher Freund, als Herrn Elbertissens ältester Mitarbeiter?"

"Sie stehen der Familie näher..."

"Nicht so nahe, wie Sie denken!" Er sagte es fast heftig. "Ich glaube, hier und auch anderswo wird mein Verhältnis zu Ruth etwas schief gesehen. Schon deswegen - Sie können es mir glauben - möchte ich manchmal fort sein, bei einer anderen Firma..."

"Um Gottes willen, tun Sie das Herrn Elbertissen nicht an!" Martin Kruse hob beschwörend die Hände. "Sie dürfen ihn nicht im Stich lassen - gerade jetzt nicht!"

"Natürlich nicht, solange der Chef krank ist", beschwichtigte ihn Hans. "Er bat mich auch, mich um Ruth zu kümmern. Das ist richtig. Vorige Woche habe ich sie in Bad Homburg besucht. Es war kein erfreuliches Zusammentreffen."

Er stand auf und trat ans Fenster. Er blickte auf den flutenden Verkehr der Taunus-Anlage, den Strom geschäftiger Menschen und kam sich wie ein Gefangener vor.

"Ich muß darüber nachdenken, Herr Kruse", sagte er endlich. "Das Problem ist verzwickter, als Sie glauben."

Der alte Prokurist war neben ihm getreten. Leise sagte er:

"Schade, Herr Doktor, Jammerschade. Ich hatte gehofft, zwischen Ihnen und Ruth Elbertissen wäre alles perfekt."

Zwei Tage lang verschob Hans Müller die Aufgabe, mit Ruth zu sprechen. Die Fülle der Arbeit war ihm willkommen. Entschuldigung vor sich selbst. Wenn er Martin Kruses verdammende Augen vor sich sah, blickte er rasch beiseite.

(Fortsetzung folgt)



"Ruth, du bist verrückt - nimm dich zusammen!"

Langener Stenografen waren beim Hessentag

Anläßlich des Hessesentages in Wächtersbach wurden am 15./16. Mai die Hessischen Stenografenvereine in Kurzschrift und Maschinenschreiben in Gelnhausen ausgetragen. Seit vielen Jahren führen die Wettstreiter und Helfer erstmals wieder mit einem Bus zu den Wettkämpfen.

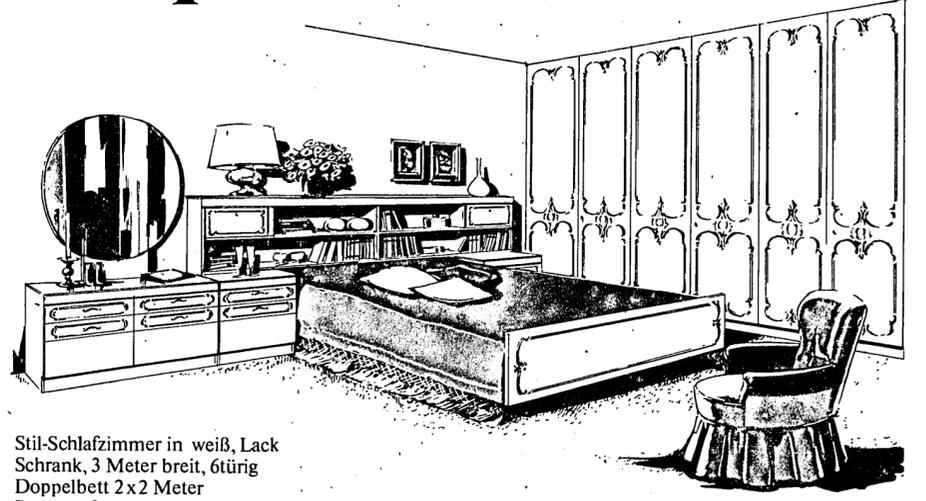
Insgesamt beteiligten sich acht Mannschaften aus Langen an den Wettbewerben d. h. Langen stellte die meisten Mannschaften aus dem Bezirk Südhessen. In der Seniorenklasse in Kurzschrift erzielte sich einen hervorragenden 2. Platz die Schreiberrinnen Elfriede Fels, Helga Maunusch, Elisabeth Grau, Gisela Menstell und Doris Chlupasa. Aber auch die 1. Jugendmannschaft konnte einen ausgezeichneten 2. Platz erreichen. Es waren: Stefan Löbig, Antje Götz, Achim Ament, Elvira Pascher-Kneißl und Susanne Rosal.

Auch die übrigen Mannschaften konnten gute Plätze erzielen: 2. Jugendmannschaft mit Johanna Rebling, Silke Scholz und Monika Hanke einen guten 13. Platz und einen 19. Platz erzielte sich die 1. Standardmannschaft mit Christiane Hanke, Martina Lautenschläger und Bettina Hermle.

Beim Maschinenschreiben setzten die Langener alles daran, gute Ergebnisse zu erzielen. In der 1. Standardmannschaft schrieb Gisela Menstell, Hans-Georg Sporer, Johanna Rebling, Christiane Hanke und Martina Lautenschläger mit gutem Erfolg.

Weitere Wettstreiter beteiligten sich noch an den Wettkämpfen: 2. Standardmannschaft mit Silke Scholz, Ruth Raupp, Bettina Hermle und Günther Pfeifer. 1. Jugendmannschaft mit Susanne Rosal, Manfred Reinhardt, Monika Fritsch, Andreas Hensel und Monika Hanke. 2. Jugendmannschaft mit Ute Hofmann, Elvira Pascher-Kneißl und Jürgen Ungeheuer.

Wenn Sie das Gute preiswert suchen.



Stil-Schlafzimmer in weiß, Lack Schrank, 3 Meter breit, 6türig Doppelbett 2x2 Meter Bettenaufsatz 2teilig 2 Nachtschränke

Frisiertisch mit 3teiligem Rundspiegel komplett nur **DM 1580,-**

Alles spricht für Möbel-Schwind: Die enorme Auswahl. Die günstigen Preise. Die guten Qualitäten. Die fachliche Beratung. Die sorgfältige Lieferung.

MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg Bodenschwingstr. Kundenparkplatz im Hof Telefon (060 21) 21054

23. Mai - „Tag des Fahrrades“ Radfahren - ein gesunder Sport

Sicherlich ist es nicht nur die Benzinverteilung, die in den letzten Jahren zu dem Fahrradboom geführt hat. Es ist zweifellos auch die Bewegung an der frischen Luft, ein sich weiter ausbreitendes Gesundheitsbewußtsein, das immer mehr Bundesbürger zum altbewährten Fortbewegungsmittel - dem „Drahtesel“ - greifen läßt.

Der 23. Mai wurde nun zum „Tag des Fahrrades“ erklärt. In vielen Städten und Gemeinden werden an diesem Tage Volksradfahrten veranstaltet, an denen alle - auch Kinder - teilnehmen können.

Wer den Kauf eines Fahrrades eingepflanzt hat, der sollte sich möglichst bald diesen Wunsch - schon seiner Gesundheit zuliebe - erfüllen, meint die Pressestelle der Kaufmännischen Krankenkasse (KKK), denn das Radfahren ist ein hervorragendes Ausdauertraining und stärkt Herz und Kreislauf. Nicht zuletzt deshalb findet gerade das Radfahren und Radwandern unter den „Trimm-Anhängern“ immer mehr Freunde. Allerdings dient diese Art der Freizeitgestaltung dem Körper erst dann richtig, wenn man auch einmal flott in die Pedale tritt.

Am besten eignet sich zum Radwandern ein normales Touren- oder Sportfahrrad, möglichst mit Dreigangschaltung. Und damit der Körper nicht zu schnell ermüdet, sind Lenker und Sattel je nach Körpergröße richtig einzustellen. Auch auf gute Bereifung muß geachtet werden. Klapperräder sind für Kurzstrecken sicherlich brauchbar, zum Radwandern jedoch weniger zu empfehlen.

Selbstverständlich muß man sich je nach Dauer der Radwanderung entsprechend ausrüsten, das heißt aber: darauf geachtet werden sollte, das Gepäck so klein wie möglich zu halten. Die Kleidung sollte sportlich und einfach sein, ein Regen- umhang im leichten Gepäck nicht fehlen.

Zu Beginn der Radtour sind Beleuchtung und Bremsen auf ihre Funktionsfähigkeit zu prüfen. Damit man auch für eine mögliche Reifenpanne gewappnet ist, sollte die Werkzeutasche am

Fahrrad Flickzeug, Ersatzventil und einen Fahrradradenschlüssel enthalten. Auch darf die Luftpumpe nicht vergessen werden.

Jetzt ist die beste Jahreszeit, um gute Vorsätze wahrzumachen und sich wieder stärker körperlich zu betätigen. Wer aber schon lange nicht mehr Rad gefahren ist, dem empfiehlt die KKK vor Antritt einer längeren Radtour ein paar Trainingstouren am Abend oder am Wochenende, damit man in Übung kommt und das Radfahren auch wirklich zur Freude und nicht zur Qual wird.

Zuschüsse sofort beantragen

Wer bauliche oder heizungstechnische Energie-sparmaßnahmen mit öffentlichen Zuschüssen zu finanzieren beabsichtigt, sollte schnellstens seinen Antrag bei den zuständigen Behörden einreichen. Die Verbraucher-Zentrale Hessen weist darauf hin, daß Eile geboten ist, da die noch vorhandenen Mittel nur begrenzt sind, und das Förderprogramm in seiner zur Zeit praktizierten Form Ende 1982 ausläuft. Es sei damit zu rechnen, daß die Liste der förderungsfähigen Maßnahmen, für die öffentliche Zuschüsse in Anspruch genommen werden könnten, 1983 drastisch zusammengestrichen werde.

Die Stadt- und Kreisverwaltungen erteilen Auskunft, welche Behörde für die Bewilligung der Mittel zuständig ist. Die Zuschüsse müssen unbedingt vor Baubeginn beantragt und genehmigt werden.

Die Verbraucher-Zentrale Hessen empfiehlt interessierten Verbrauchern, vor der Planung von energiesparenden Maßnahmen eine kostenlose, neutrale und ausführliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Von der Verbraucher-Zentrale beauftragte Architekten und Ingenieure werden Rat.

Wo fangen wir mit dem Frieden an?

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in Langen möchte zur Diskussion zu diesem Thema beitragen und Dr. Ute Volmer, Mitarbeiterin der Hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung als Referentin gewinnen können. Zu einer Veranstaltung am Mittwoch, dem 26. Mai um 20 Uhr in der Stadthalle Langen (Studiosaal) zu diesem Thema wird herzlich eingeladen.



Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe außer bei den Postbezieher liegt eine Beilage der „Wohnwelt 2000“ bei. Wir bitten um Beachtung.

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde

Wir laden herzlich zu unserem Gemeindefest am kommenden Sonntag, 23. Mai, - bei Kaffee und Kuchen - ein. Beginn: 15 Uhr, Gemeindehaus Frankfurter Straße. Herr Diegel, von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, hält einen Vortrag über das Leben im Wald.

Mittwoch, 26. Mai

Nachmittags 15 Uhr treffen sich unsere Senioren 20 Uhr kommt unser Frauenkreis zusammen, jeweils Gemeindehaus Frankfurter Straße.

Petrumgemeinde Am Donnerstag, 20. Mai, 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstraße 46.

Kirchliche Nachrichten

Samstag, den 22. Mai 1982
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmanden des Pfarrbezirks II und Angehörige (Pfr. Peter)

Sonntag, den 23. Mai 1982 (Exaud)
Stadtkirche
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst für die Konfirmanden des Pfarrbezirks (Pfr. Borch)

10.45 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus Frankfurter Straße
15.00 Uhr Petrumgemeinde, Gemeindehaus Bahnstraße 46

9.30 Uhr Familiengottesdienst (Prädikant H. Vater)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst für die Konfirmanden des Pfarrbezirks II (Pfr. Peter)

Johanneskapelle, Carl-Urich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Tröskens)
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission

Dienstag, dem 25. Mai Bibelstunde 19.30 Uhr
Freie Evang. Gemeinde
Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Bibelgesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

Dresdner Bank-Privatdarlehen. Der günstige Kredit für Ihre Wünsche.
Dresdner Bank

Aus alt wird neu für wenig Geld
 Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Außendienst ist für ein unverändertes Angebot immer für Sie da.
 Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271. Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.
H. DAUM
 Lindenfels im Odenwald - Steckwaldweg 7

Innenausbau nach Ihren Wünschen

Ganz egal, ob Sie in einem neuen Haus wohnen oder in einem Altbau, wir können Ihre Ausbauprobleme lösen.
 Abgehängte Decken · Trennwände in verschiedenen Systemen · Fußböden, verschraubt oder schwimmend verlegt · Wand- und Deckenverkleidungen in Profilholz oder Paneel · Echtholzaltüren · Fenster und Innentüren · Isolierung für Ihren Dachstuhl, mit Holz, Spanplatten oder Rigips verkleidet.
 Es gibt sehr viele Möglichkeiten, rufen Sie uns an und lassen Sie sich informieren.

gaba HOLZHANDEL
 INNENAUSBAU
 Fritz-Dächert-Weg 37 · 6100 Darmstadt-Eberstadt
 Telefon 06151/54400

Ein Herz für's Helfen
Spende Blut!
 BLUTSPENDEDIENST HESSEN
 DES DEUTSCHEN ROTEN KREUZES

Für die herzliche Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Blumen beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Erich Bauermeister
 sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.
 Hilde Bauermeister und Angehörige
 Südliche Ringstraße 177
 6070 Langen, im Mai 1982

Wir trauern um unsere treusorgende Mutter und Großmutter, unsere Schwester, Tante, Cousine und Schwägerin
Marie Angermeier
 geb. Göttmann
 geb. 19. 6. 1899 gest. 19. 5. 1982
 In Liebe und Dankbarkeit
 Margarete Angermeier
 Gerda Galm, geb. Angermeier
 Christine Galm
 Ulrike Galm
 6070 Langen, Südliche Ringstraße 229
 Die Beerdigung findet am Montag, dem 24. Mai 1982, um 10 Uhr auf dem Südfriedhof in Frankfurt statt.
 Anstelle von Kranz- oder Blumenspenden wäre eine Zuwendung an Brot für die Welt im Sinne der Verstorbenen, Postcheckkonto Frankfurt 516-609 Diakonisches Werk in Hessen und Nassau.



BOSCH KÜCHEN STUDIO
DIE BOSCH KÜCHE
 Zu Ihrem Vorteil - alles von Bosch
Das sind Angebote!
 Wegen Neugestaltung unserer Ausstellungsräume bieten wir an:
Küchenblock „Neapel“ 270 cm, incl. E-Geräte, voll erweiterungsfähig **1898,-**
Küchenblock Holz/Kunststoff, 270 cm, incl. Siemens-Geräte, voll erweiterungsfähig **2998,-** *
Einbauküche 7700/14, Holz/Kunststoff, L-Form, 200-330 cm, incl. E-Geräte **5498,-** *
 und ca. 10 weitere Ausstellungsküchen
Jugendzimmer „Robby“ **998,-** *
 Stüblig **1398,-** *
Schlafzimmer „Isabella“ **1398,-** *
 eicheartig **1998,-** *
Eckbankgruppe „Kiefer“ **998,-** *
Sitzgarnitur „Haarem“ **1498,-** *
Schrankwand „Eiche Massiv-Front“ **2398,-** *
 ca. 320 cm
 *unverbindliche Preisempfehlungen der Hersteller

MÖBEL-EHLERT im Hause „Möbel Kühn“
 Gewerbestraße 6 · 6110 Dieburg · Tel. (06071) 24741
 Jeden Sonntag freie Möbelschau - kein Verkauf - von 14-18 Uhr

Annahmeschluß für Traueranzeigen
 in der Langener Zeitung
 am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Zimmermann
Trauerkleidung
 für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
 Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in
 Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
 Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 7 2 79 21

NACHRUUF
 Wir nehmen Abschied von unserem Schulkameraden
Georg Philipp Schäfer
 Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.
 Schuljahrgang 1921/22
 Langen, im Mai 1982

Langener Zeitung
 0 61 03 / 2 10 11

Bei uns sehen Sie nicht nur viele schöne Küchen. Wir bieten auch den kompletten Service, von der Planung bis zur Betreuung lange nach dem Kauf.
 Besuchen Sie uns doch mal. Sie werden staunen, wie preiswert Ihre neue Küche von Bosch sein kann.
strobi
 Otto-Röhm-Str. 68 · Darmstadt · Tel. 865270

DIE AUSZEICHNUNG
 design 81 Die allmilmö Küche, Zeilöföfen Edelsteinplatte und das Moduli Keramiksystem für Arbeitsplatte, Nischenwand, Kochfeld und Spüle durch die Aufnahme in die „Deutsche Auswahl 1981“ im Design Center Stuttgart ausgezeichnet.
allmilmö
 Die Küchenkultur der 80er Jahre

DIETRICH
 EINRICHTUNGSHAUS
 Ihr Spezialist in allen Einbaufragen über 150 m Schaufensterfront
 Maiefeldstraße 15 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
 Telefon 06103/84820

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
 TELEFON 2 10 11

Pietät Sehring
 Inh. Otto Arndt
 Das altgegründete Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung
Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager
 6070 LANGEN/HESSEN
 Mörfelder Landstraße 27
 Telefon 0 61 03 / 7 27 94
 Erledigung aller Formalitäten - jederzeit erreichbar!

DANKSAGUNG
 Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme in Wort und Schrift sowie für die vielen Blumen-, Kranz- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Mathias Lepold
 danken wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten sehr herzlich. Besonders Dank Herrn Pfarrer Kratz für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Müller-Lucanus für die ärztliche Betreuung, der Firma Pittler AG Langen sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.
 In stiller Trauer:
 Anna Lepold und Kinder
 nebst allen Angehörigen
 6070 Langen, im Mai 1982

die Langener Filmtheater zeigen ab Freitag, 14. Mai
 Hollywood (Kino 1) Fr.-Mi. 18.00, 20.30 Sa./So. auch 18.00, Fr./Sa. 23.00 Sa./So. auch 15.30
007 ist wieder da!
JAMES BOND DIAMANTENFIEBER
 Nur Do. 27.5. 15.00, 17.30, 20.00
SUPERMAN I
 Fantasy (Kino 2) Fr.-Di. 18.30, 21.00 Sa./So. auch 18.00, Fr./Sa. 23.00
ICH DER RICHTER
 Action
 Garantiert 105 Minuten lang Action und Spannung
 Mi., Do. 18.30, 21.00 Science Fiction:
FLASH GORDON
 UT-Fr.-Mo. 20.30 Steve McQueen
JEDER KOPF HAT SEINEN PREIS

AUTOKINO Gravenbruch bei Neu-Isenburg
 Telefon 0 61 02 / 55 90
 ANGENEHM WARM DURCH SPEZIALHEIZLÜFTER!
 Freitag bis Montag täglich 21.45 Uhr
 Ein Schritt weiter als Science-Fiction!
HEAVY METAL - SCHWERMETALL
 Der totale Super-Sound-Action-Film mit den Heavy Metal-Songs.
 Scope-Farbfilm
 Fr./Sa./So. 23.30 Uhr
HEMMUNGSLOSE EROTIK
 Dienstag bis Donnerstag täglich 21.45 Uhr
 Mel Gibson, Joanne Samuel
MAD MAX
 Seine Waffe ist sein 600 PS starker Turbo-Spezialwagen.
 Breitwand-Farbfilm

BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN IN DREIEICH
 Donnerstag, 27. Mai 1982, 20.00 Uhr
CHOR-KONZERT
 Weltliche Musik
 Es konzertieren: Studentisches Vokalensemble, Frankfurt/M., veranstaltet vom Verein der Freunde und Förderer der Ricarda-Huch-Schule.

Angebot zum Wochenende
Käsekuchen, rund **9,90**
 statt 11,60
 Verkauf Sa. und So. nachm. von 14.30 bis 17.30 Uhr.
Bäckerei - Terrassen-Café Geissendörfer
 im Singes 20 · 6070 Langen · Telefon 22321

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein?
 Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
 Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die **LANGENER ZEITUNG**

Phantastisch MISTER PORTAS!
Alte TÜREN/KÜCHEN „neu“ mit vielen Vorteilen!
 Warum noch Türen streichen!
 Der günstige Weg zur neuen Küche!
PORTAS
TÜREN KÜCHEN
 Ihre alte Küche gefällt Ihnen nicht mehr - PORTAS modernisiert preisgünstig alte Küchen in Traumküchen. Nach Ihren Vorstellungen in aktuellen Küchenfronten, z. B. Eiche hell/rustikal, Mahagoni usw.
PORTAS erneuert Türen und Küchen - überall in Deutschland - führend in Europa.
 Besuchen Sie unser neu eröffnetes Türen- & Küchenstudio, Rüsselsheim, Hosengrund, Industriegebiet, Mangonstraße 4. Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12, 14-18, Sa. 9-14, So. 10-12 Uhr.
 Alleinverarbeiter für den Großraum Frankfurt/M. und Offenbach/M.
PORTAS Deutschland GmbH
 Dieselstraße 13, 6057 Dietzenbach-Steinberg
 ☎ 06074-4040
 Türen- & Küchenstudio, Rüsselsheim
 ☎ 06142-13161

Über 2500 Töne für Ihre Farbgestaltung.
 Sie können selbst individuell abstimmen. Sie werden fachlich beraten. Wenn Sie wollen, wählen Sie in Ruhe zu Hause. Holen Sie sich unsere Kollektion „Farbharmonie“ (gegen eine geringe Leihgebühr). Zur Verarbeitung nennen wir Ihnen auf Wunsch Maler-Fachbetriebe.
farben farben jenisch
 Tapeten + Bodenbeläge Mal- & Zeichenbedarf
 In Großen Hirschen 15, Am Ende der Straße, 6000 Frankfurt 1, Tel. 0611/3145-0
 Filialen in:
 Lorsch Straße 17, Frankfurt-Bockenheim, Man-Tanus-Zentrum, Kösterstraße 6, Königstein

Besuchen Sie die größten Kamin- und Kachelöfen Deutschlands!
Offene Kamine, Kachelöfen, Kachelkamine
 HARK - die eingetragene Fachfirma im Kamin- und Kachelofenbau. Kamine über 150 Modelle. Mehr als 1000 Bausätze am Lager. Kachelöfen in großer Auswahl sowie Feuerungsansätze, Stahl- und Kohleöfen, Kleinkamine, Geschenkkamine, Gartenkamine und Zubehör.
 Typ Nr. 105 132 x 78 cm Bausatz 1.790,- DM
 Typ Nr. 21 152 x 145 cm Bausatz 1.790,- DM
 Typ Nr. 101 100 x 70 cm Bausatz 4.450,- DM
 Typ Nr. III 145 x 80 cm Bausatz 4.780,- DM
 Unabhängiges, sicheres und kostengünstiges Heizen mit Kohle, Holz oder Brennstoffgas. HARK Kamine mit Wärmerückgewinnungsanlage. Ob als Haupt- oder Zwerghheizung - stets eine ideale und zuverlässige Wärmevorsorge. Optimale Energieausnutzung durch Kachelöfen und Kachelkamine mit Nachheizregister. Durch eigene Elementierung und Verfertigung in nur 1 bis 2 Tagen zu montieren.
 Ausstellungen oder Vertretungen im gesamten Bundesgebiet und West-Berlin. Besuchen Sie uns. Montags bis freitags von 9-18.30 Uhr, Samstags von 9-14 Uhr, langer Samstag von 9-18 Uhr. Fordern Sie bitte gratis Prospekt mit Wegbeschreibung an. Preise frei Bausteile und einschließlich Mehrwertsteuer.
HARK
 Niederlassung 6057 Dietzenbach, Paul-Erdich-Straße 6 (im Gewerbegebiet an der B 459) Telefon 0 61 04 14-2 50 56/57
 HARK GmbH Vertriebs KG

80 Jahre Deutsches Kabarett
 „Sich fügen - heißt lügen“
 Ausstellung des deutschen Kabarett. Max B. Bürgerhaus Sprendlingen
 Fichtestraße 50, Dreieich
 Mittwoch, 26. Mai bis Dienstag, 15. Juni 1982
 geöffnet: 17-19 Uhr, Sonntag 10-12 Uhr, während der Vorstellungen u. a. Veranstaltung Eintritt frei
 Eröffnung der Ausstellung, Dienstag, 25. Mai, 19 Uhr
4 Vorstellungen deutscher Kabarettisten
 Dienstag, 25. Mai 1982, 20.30 Uhr
Das Bügelbrett, (Berlin)
 „Keine Angst - wir kommen!“
 Mittwoch, 26. Mai 1982, 20.30 Uhr
Die Stachelbären, (Dreieich)
 „sich fügen - heißt lügen“
 Donnerstag, 27. Mai 1982, 20.30 Uhr
 Deutsches Kabarett
 Sozialkabinett **Dietrich Kitzner**
 „Dem Volk auf's Maul!“
 Freitag, 28. Mai 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 „Rauhe Schale, weicher Keks“
 Samstag, 29. Mai 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Sonntag, 30. Mai 1982, 14.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Montag, 31. Mai 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Dienstag, 1. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Mittwoch, 2. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Donnerstag, 3. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Freitag, 4. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Samstag, 5. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Sonntag, 6. Juni 1982, 14.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Montag, 7. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Dienstag, 8. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Mittwoch, 9. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Donnerstag, 10. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Freitag, 11. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Samstag, 12. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Sonntag, 13. Juni 1982, 14.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Montag, 14. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Dienstag, 15. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Mittwoch, 16. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Donnerstag, 17. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Freitag, 18. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Samstag, 19. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Sonntag, 20. Juni 1982, 14.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Montag, 21. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Dienstag, 22. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Mittwoch, 23. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Donnerstag, 24. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Freitag, 25. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Samstag, 26. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Sonntag, 27. Juni 1982, 14.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Montag, 28. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Dienstag, 29. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Mittwoch, 30. Juni 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Donnerstag, 1. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Freitag, 2. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Samstag, 3. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Sonntag, 4. Juli 1982, 14.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Montag, 5. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Dienstag, 6. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Mittwoch, 7. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Donnerstag, 8. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Freitag, 9. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Samstag, 10. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Sonntag, 11. Juli 1982, 14.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Montag, 12. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Dienstag, 13. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Mittwoch, 14. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Donnerstag, 15. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Freitag, 16. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Samstag, 17. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Sonntag, 18. Juli 1982, 14.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Montag, 19. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Dienstag, 20. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Mittwoch, 21. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Donnerstag, 22. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Freitag, 23. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Samstag, 24. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Sonntag, 25. Juli 1982, 14.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Montag, 26. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Dienstag, 27. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Mittwoch, 28. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Donnerstag, 29. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Freitag, 30. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Samstag, 31. Juli 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Sonntag, 1. August 1982, 14.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Montag, 2. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Dienstag, 3. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Mittwoch, 4. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Donnerstag, 5. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Freitag, 6. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Samstag, 7. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Sonntag, 8. August 1982, 14.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Montag, 9. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Dienstag, 10. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Mittwoch, 11. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Donnerstag, 12. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Freitag, 13. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Samstag, 14. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Sonntag, 15. August 1982, 14.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Montag, 16. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Dienstag, 17. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Mittwoch, 18. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Donnerstag, 19. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Freitag, 20. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Samstag, 21. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Sonntag, 22. August 1982, 14.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Montag, 23. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Dienstag, 24. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Mittwoch, 25. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Donnerstag, 26. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Freitag, 27. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Samstag, 28. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Sonntag, 29. August 1982, 14.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Montag, 30. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**
 Dienstag, 31. August 1982, 20.30 Uhr
 Kabarett **Ulrich Roski**

INSEL ALSEN/DÄNEMARK
 Ferienhäuser, Villen, a. Bauernhöfen, Nord-als. Touristservice, Storegade 85D, DK-6470 Nordborg, Tel. 0 04 54/45 16 34

Betriebsferien vom 10. 5. - 28. 5. 1982
SCHNEIDER
 Dorotheenstr. 8-10
ACHTUNG!
 Wählen Sie die Rufnummer 06103/28888, wenn Sie bei Haushaltsauflösungen oder aus sonstigem Anlass brauchbare Haushaltsgegenstände an Spätaussiedler aus Rußland, Polen oder Rumänien abgeben möchten.
 Näheres bei Ihrem Anruf!
 Heinrich Herber, Nordendstr. 67, 6070 Langen

Überdachungen Holz-Pergolen Wintergärten Vordächer Zierzäune Vorbauten Terrassen-Überdachungen
 Festpreise - Nach Maß, Wartungsfrei
 ☎ 06 11 / 29 41 81 · 9.00 - 18.00

HEIZKOSTEN SPAREN!
 durch wärme- gedämmte Türen und Fenster aus
 • Holz
 • Alu
 • Kunststoff mit RAL-Gütelzeichen.
 Beratung und Angebot kostenlos.
G. H. Krech GmbH
 SCHREINEREI · GLASEREI
 Frankfurter Straße 13 · 6070 Langen
 Telefon 222 64 + 791 78

LBS Landesbausparkasse
 Bausparkasse der Sparkassen
Wer kann sich mit 30 schon ein eigenes Haus leisten?
 Zum Beispiel 3 junge LBS-Bausparer.
 Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.
Auskunft und Beratung:
Bezirksleiter Robert Eulich
 Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32
 Telefon (0 61 03) 2 10 46, Privatruf (0 61 03) 2 96 98

Brauerei Schmucker
 Ober-Mossau KG
Wiedereröffnung nach Pächterwechsel
 Ab Freitag, den 14. Mai 1982, ab 19.00 Uhr ist unser BRAUEREI-AUSSCHANK wiedereröffnet. Zur Eröffnung erwartet Sie ein spezielles Abgebott.
 Ab Samstag, 15. Mai 1982, bieten wir Ihnen deftige Odenwälder Späßen (Hausgeräthepfeffer), Wildgerichte und weitere Spezialitäten.
 Auf Ihren Besuch freuen sich:
 Fachehepaar Löwel (Mitglied der Internationalen Meistervereinerung) und Mitarbeiter
 Hauptstraße 91a, Ober-Mossau, Telefon 06061/2275
Schmucker Bierquellein

URLAUB IN DEN EIGENEN VIER WÄNDEN.
Ferienwohnungen, Ferienhäuser.
DEUTSCHLAND/Ostsee
 Damp 2000
 Appartements und Ferienhäuser für 2-6 Personen.
 Preis pro Woche ab DM 252,- bis DM 1.050,-
DEUTSCHLAND/Hessisches Bergland, Kirchheim
 Ferienhäuser für 2-6 Personen.
 Preis pro Woche ab DM 266,- bis DM 791,-
SCHWEIZ/Wallis
 Blatten-Belalp
 Ferienhäuser für 2-6 Personen.
 Preis pro Woche ab DM 595,- bis DM 910,-
FRANKREICH/Languedoc-Roussillon, Grisons
 Studios und Appartements für 2-4 Personen.
 Preis pro Woche ab DM 349,- bis DM 987,-
SPANIEN/Costa Blanca
 Tabarca
 Ferienwohnungen für 2-6 Personen.
 Preis pro Woche ab DM 126,- bis DM 693,-
DÄNEMARK/Jütland
 Einzelhäuser für 4-6 Personen.
 Preis pro Woche ab DM 277,- bis DM 855,-
 Weitere attraktive Angebote in 163 Ferienorten finden Sie in unserer DER-Katalog, Ferienwohnung, Ferienhaus Sammer 87.
Fachliche Beratung und Buchung bei uns:
Reisebüro Langen
 Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
 607 Langen, Bahnstraße 11-15
 Tel. (06103) 21238
 Deutsches Reisebüro

Fluglärmbelastung im wesentlichen unverändert

Weniger Fluglärm in den nächsten Jahren

Die Fluglärmbelastung in der Umgebung des Flughafens Frankfurt ist auch 1981 im wesentlichen unverändert geblieben. Minderungen sind im Anflugbereich Offenbach-Süd, aber auch im Abflugbereich Raunheim/Flörsheim messbar gewesen. Lediglich am Meßpunkt Nauheim wurde, wie in Hattersheim-Eddersheim, eine Zunahme durch mehr Abflüge registriert. Dies nannte Werner Huxhorn, Leiter der Abteilung Umweltschutz der Flughafen Frankfurt/Main AG (FAG), bemerkenswert, denn der Anteil von Westweiterflügen hat gegenüber dem Vorjahr zu- genommen.

Der Jahresbericht der Fluglärmüberwachung des Frankfurter Flughafens („Schritt für Schritt“) Ausgabe 1981 weist wiederum eine Fülle von Einzeldaten auf. So weist Huxhorn in einer Zusammenfassung der Ergebnisse darauf hin, daß die Fluglärm-„Schwerpunkte“ mit 62 bis 65 dB (A) die Bereiche um die Meßpunkte Kelsterbach-Süd, Zeppelinheim, Raunheim-Ost, Eddersheim-Süd, Nauheim-Ost, Offenbach-Rosenhöhe und Flörsheim-Nord bleiben. An keinem Meßpunkt in der Umgebung des Flughafens sind im Berichtsjahr — wie in den Vorjahren — tagsüber oder nachts Maximalpegel aufgetreten, die eine Gesundheitsgefährdung vermuten lassen könnten. Sowohl in den Anflug- als auch bei den Abflugbereichen sind Minderungen nächtlicher Fluglärm-Belastungen feststellbar. An den meisten Meßpunkten liegen diese nun unter 51 dB (A).

An keinem der 20 Meßpunkte rund um den Flughafen Frankfurt ist 1981 eine Fluglärmbelastung aufgetreten, die eine Zuordnung zum Lärmschutzbereich nach dem Fluglärmgesetz erwarten ließe, ist die grundsätzliche Feststellung von Werner Huxhorn. Angesichts folgender Tatsachen wird die Fluglärmbelastung künftig günstiger. Der Einsatz leiserer Flugzeuge wirkt sich auf die Lärmbelastung der Umgebung besonders mildernd aus. Huxhorn erinnert daran, daß der Lärm von sechs Airbusern geringer ist als der von vier Boeing 707. Durch die für 1984 geplante Inbetriebnahme der Startbahn 18 West ergeben sich weitere, günstige Auswirkungen auf die Fluglärmbelastung verschiedener Flughäfen, Nachbargemeinden. Während noch nicht vorausgesagt werden kann, ob und wie sich der verstärkte Einsatz von lärmarmen Flugzeugtypen auswirken wird, kann

davon ausgegangen werden, daß der Betrieb des Drehbahnsystems gegenüber der heutigen Situation keine Neubelastungen entstehen läßt. Allerdings müssen örtlich unter Umständen Mehrbelastungen in Kauf genommen werden. Die Flughafen AG nennt in diesem Zusammenhang den westlichen Teil Mörfeldens und den nördlichen Teil von Büttelborn.

Erblich weniger Fluglärm wird durch den Betrieb der Startbahn 18 West nach dem gegenwärtigen Stand der Planungen bei der Bundesanstalt für Flugsicherung, in westlichen Teilen des Kreises Offenbach, vor allem in Neu-Isenburg-Zeppelinheim, sowie in den östlichen Bereichen von Raunheim, Rüsselsheim-Königsdorf, Nauheim und westlich von Groß-Gerau zu registrieren sein.

Auch für das den Flughafen umgebende Waldgebiet ergeben sich unter dem Gesichtspunkt der Naherholung aus veränderten Abflugbedingungen positive Konsequenzen: Während heute nach jüngsten Feststellungen im Süden des Flughafens 20 Quadratkilometer Wald regelmäßig überflogen werden, dürften es nach Inbetriebnahme der dritten Bahn nur noch zehn Quadratkilometer sein. Das bis zu 85 Prozent weniger überflogene Waldgebiet liegt westlich von Rüsselsheim.

Die Kriminalpolizei rät:

Seien Sie mißtrauisch bei verlockenden Anzeigen

„5.000,— DM pro Monat für leichte Tätigkeit zu Hause.“ — verspricht die Zeitungsanzeige. Das war der Job, den Franz M. schon lange suchte. Wegen seines Hüftleidens fiel ihm der Weg zur Arbeit immer schwerer. Die verlangte Finanzierung eines Folienschweißgeräts und die Vorfinanzierung des Materials — zusammen 4.000,— DM — erschienen ihm in Anbetracht der Verdienstmöglichkeiten tragbar. Immerhin war er klug genug, seinen Arbeitsplatz nicht zu kündigen, sondern erst einmal abzuwarten, wie sich der neue Job anließ. Einen Monat lang arbeitete er zu Hause abends weitere sechs Stunden. Als er die fertiggeschweißten Klarsichtmappen abliefern wollte, wurden sie ihm nicht abgenommen und natürlich auch nicht bezahlt mit Hinweis auf die entsprechend formulierten Vertragsklauseln.

Immer wieder wird versucht, über Zeitungsanzeigen mit verlockenden Angeboten und Versprechungen auf betrügerische Weise das Geld aus der Tasche zu ziehen. Nicht nur lukrative Jobs werden angeboten, sondern auch Wundermittel, todsichere Toto- und Lottotipps, Rezepte für Erfolg im Beruf und in der Liebe.

Nichts ist absurd genug, um nicht doch gekauft zu werden. Da verspricht eine phantastische Diät 10 — 20 cm Speckverlust in nur drei Tagen, ein Wundermittel zur Busenvergrößerung in wenigen Minuten. Auf die Biobatterie, die die Leistungsfähigkeit steigert, Erdbeeren größer wachsen läßt oder Kühe zu höherer Milchproduktion anregt, ist sogar eine Olympiamannschaft heringefallen. Im Innern des Wundergeräts befinden sich abgeschliffene Gartenschläuche und ein paar Glaskügelchen.

ein Vergleichsangebot bei einer Bank oder Sparkasse einholen! Die Kriminalpolizei rät: „Prüfen Sie verlockende Verdienstangebote ganz genau, vor allem, wenn damit finanzielle Vorleistungen verbunden sind. Vergleichen Sie die Bedingungen verschiedener Kreditangebote, ehe Sie einen Vertrag unterschreiben. Mißtrauen Sie Angeboten, die Ihnen tolle Erfolge versprechen — gleich, ob es um Berufschancen, Abmagerungskuren, Wundermittel oder Spezialhoroskope geht.“

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Terminänderungen an Pfingstmontag (31. 5. 82) und während des Betriebsausfluges der Stadtverwaltung Langen (3. 6. 82)

Die Stadt Langen weist darauf hin, daß am 31. Mai 1982 und wegen des Betriebsausfluges am Donnerstag, dem 3. Juni 1982 folgende Änderungen zu beachten sind:

Die städtischen Dienststellen bleiben an Pfingstmontag und am Tage des Betriebsausfluges geschlossen. Die Telefonzentrale ist am 3. Juni 1982 jedoch besetzt. Unter der Rufnummer 203-1 kann die Vermittlung Auskünfte erteilen. Die Städtische Bücherei, das Jugendcafé, die städtischen Kindertagesstätten und das Zentrum für Gemeinschaftshilfe bleiben ebenfalls an beiden o. g. Tagen geschlossen.

Das Zentrum für Gemeinschaftshilfe versieht aber seinen Notdienst wie üblich. Das städtische Hallenbad ist am Pfingstsonntag sowie am Pfingstmontag nicht geöffnet. Das Langener Schwimmbad an der Teichstraße und das Strandbad Langener Waldsee können jedoch am 30. und 31. Mai 1982 ganztägig besucht werden.

Das städtische Hallenbad ist am Pfingstsonntag sowie am Pfingstmontag nicht geöffnet. Das Langener Schwimmbad an der Teichstraße und das Strandbad Langener Waldsee können jedoch am 30. und 31. Mai 1982 ganztägig besucht werden.

90. Geburtstag

Christian Luis Clement, Lutherstr. 73, feiert bei bester Gesundheit am 28. Mai 1982 seinen 90. Geburtstag. Seine Freizeit gehört dem Garten, wo er die meiste Zeit verbringt. Herzlichen Glückwunsch.

Senioren fahren ins Feriendorf

Wie bereits bekanntgegeben, bietet das Ferienwerk der Diözese Limburg vom 26. 8. bis 9. 9. Ferien für Senioren im Familienferiendorf Hübchen an. Das landschaftlich idyllisch und in einer gerade für ältere Menschen günstigen Mittelgebirgslage von ca. 400 m Höhe gelegene Familienferiendorf besteht aus 36 Ferienbungalows. Die Teilnehmer werden auf Wunsch voll verpflegt — die Mahlzeiten werden im dortigen Restaurant eingenommen — oder können sich auch für Halbpension entscheiden.

Da alle Bewohner in einem Komplex untergebracht sind, ist auch jederzeit die Gewähr zu abendlicher zwangloser Geselligkeit in kleinem oder größerem Kreise gegeben — eine Tatsache, die gerade für eine erholsamen und vergnüglichen Urlaub gar nicht hoch genug einzuschätzen ist.

Ausflüge können in die ausgedehnten Wälder, das nahe Gelbachtal, an die Flüsse Lahn und Rhein sowie die in der Nähe gelegenen Städte Montabaur, Nassau und Bad Ems unternommen werden. Bade- und Schwimmgelegenheiten gibt es im Herthasee bei Holzappel, im Freibad Nassau und im Hallen- und Freibad Motabaur. Thermalbäder befinden sich in Bad Ems und Lahnstein.

Der Ferienaufenthalt selbst kann wahlweise entweder für die genannte Zeit vom 26. 8. bis 9. 9. oder auch jeweils nur für eine Woche, daß heißt

vom 26. 8. bis 2. 9. bzw. 2. 9. bis 9. 9. gebucht werden. Der Preis pro Tag beträgt bei Vollpension 32 Mark, bei Halbpension 28 Mark.

Bei genügender Teilnehmerzahl wird die Hin- und Rückfahrt mit einem bequemen Reisebus durchgeführt; bei nur wenigen Interessenten erfolgt die Reise mit der Bundesbahn.

Interessenten werden gebeten, sich ab sofort beim Sozialamt der Stadt Langen, Rathaus, Söliche Ringstraße 80, Zimmer 6, Tel. 2 03—322, anzumelden.

Song-Abend

Mit einem eigenen Bus wird die „Friedensinitiative Langen“ zur zentralen Großdemonstration „Aufstehen für den Frieden“ am 10. Juni nach Bonn fahren. Karten für die Busfahrt gibt es im Buchladen in der August-Bebel-Straße und im Naturkostladen „Rügelblume“ in der Wassergasse. Zur Vorbereitung auf die Demo wird ein Song-Abend unter dem Motto „Lieder für den Frieden — Lieder gegen den Krieg“ veranstaltet. Dort sollen alte und neue Friedenslieder geübt werden, die man dann auch auf der Demo im Bonn singen will. Der Song-Abend findet am Montag, dem 7. Juni in der Teestube der Jugendbegegnungsstätte ab 20 Uhr statt. Gitarren, Stimmen, Liedbücher usw. sollten mitgebracht werden.

Der Bauhof der Stadt Langen, Liebigstraße 29, bleibt am Samstag, dem 29. 5. 1982, am Pfingstmontag und am Tage des Betriebsausfluges geschlossen. Dafür können Müll, Altpapier, Altöl, Schrott, Bauschutt und Altrefen ausnahmsweise am Freitag, dem 28. 5. 1982, in der Zeit von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr angeliefert werden. Langen, den 21. 5. 1982 Der Magistrat der Stadt Langen Liebe, Erster Stadtrat



In fremdem Geld schwimmt, wenn es gelinkt, Leichtgläubige mit verlockenden Angeboten zu ködern. Gleich, ob hellende Wundermittel, problemlose Abmagerungskuren, wundersame Stärkungsmittel oder phantastische Verdienstmöglichkeiten angepriesen werden — Vorstich ist immer angebracht. Weit verbreitet ist auch der Kreditwucher. Das in Anzeigen versprochene „schnelle und problemlose“ Bargeld ist oft sehr teuer. Deshalb rät die Kriminalpolizei: Seien Sie mißtrauisch bei all zu verlockenden Zeitungsanzeigen. Foto: Kripo

Stadt Spiegel

Natur im Mittelpunkt

Mit Veranstaltungen im Herzen der Natur konnte man die letzten Tage verbringen. Von Saarbrücken, Kaiserslautern, Mainz, Hanau, Wiesbaden, Dreieich und Wehrhahn kamen die Turnierpaare der Hauptklasse D. Erstmals tanzten aber auch 3 Paare des veranstaltenden Tanzclubs „Blau-Gold“ Langen mit. Der Clubtrainer, Tanzsporttrainer Winfried Senkbeil, hatte die Paare gut vorbereitet, so daß diese Paare dominierten. Platz 1 belegten Edgar Gronau und Sonja Hergel, Platz 2 Rolf Bender und Silvia Lucht, Platz 3 Winfried Neumann und Ariane Weber, alles Blau-Gold-Paare.

In der Gruppe von 17 gemeldeten Turnierpaaren der Sen.-A-Klasse waren zwei Blau-Gold-Paare, die „es wissen wollten“. Unangefochten tanzte das Paar Peter und Ute Streiber durch alle Runden und belegte einen absolut sicheren 1. Platz in der Endrunde. Damit entzweiten sich die Streiber die notwendigen Plazierungen und stiegen in die Sen.-Sonderklasse auf. Zugleich überreichte der Vorsitzende des Clubs, Kurt Hempel, diesem Paar das Deutsche Tanzsportabzeichen in Silber. Somit hat der „Blau-Gold“

Am vergangenen Wochenende tanzten in der Stadthalle Langen im Rahmen eines offenen Sportturniers Paare der Haupt- und Seniorenclassen. Von Saarbrücken, Kaiserslautern, Mainz, Hanau, Wiesbaden, Dreieich und Wehrhahn kamen die Turnierpaare der Hauptklasse D. Erstmals tanzten aber auch 3 Paare des veranstaltenden Tanzclubs „Blau-Gold“ Langen mit. Der Clubtrainer, Tanzsporttrainer Winfried Senkbeil, hatte die Paare gut vorbereitet, so daß diese Paare dominierten. Platz 1 belegten Edgar Gronau und Sonja Hergel, Platz 2 Rolf Bender und Silvia Lucht, Platz 3 Winfried Neumann und Ariane Weber, alles Blau-Gold-Paare.

Um die Natur geht es auch morgen abend in der Stadthalle, wenn der Umlandverband im Rahmen einer Bürgeranhörung den Flächennutzungsplan erläutert. Schließlich wird darin festgelegt, welche Gebiete in der Zukunft bebaut werden dürfen oder sollen, und welche Flächen man zur Freizeitgestaltung, zur Erholung freilassen wird. Es wäre wünschenswert, wenn recht viele engagierte Bürger diese Gelegenheit wahrnehmen würden, nicht nur, um sich zu informieren, sondern auch um ihre Meinung zu sagen. Es geht um die zukünftige Entwicklung unserer Stadt im weitesten Sinne, denn Bebauungspläne werden nur noch im Rahmen dieses Flächennutzungsplanes aufgestellt werden können. Erfreulich ist, daß man die Bürger frühzeitig informiert über das, was später einmal vorgehen soll. Wenn sich diese Bürger jedoch nicht dazu äußern, werden die Planer annehmen, daß es richtig ist, was sie mit Tusche und Feder zu Papier gebracht haben. Und wenn dann erst einmal Brief und Siegel dazugegeben sind, ist es zu spät, um Einwände zu erheben. Wo vorn geführt wird, brennt's hinten nicht an. Daran sollten morgen die Langener denken und ihre Meinung sagen.

Nachmittagsfahrt nach Hirzenhain

Zu der Seniorenfahrt nach Hirzenhain, wo man schöne Stunden nach Oberhessischer Art verleiben will, bestehen noch Mitfahrmöglichkeiten. Die Fahrt findet am Mittwoch, dem 26. Mai, statt und beginnt um 12 Uhr. Anmeldungen nimmt das Sozialamt (Tel. 20 33 22) entgegen.

Zwei Paare in der Sonderklasse

Vorlesestunde

Selt Mitte Februar treffen sich jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr Frauen zur „Vorlesestunde für Erwachsene“. Die Gruppe, die ihre Texte selbst aussucht, nimmt noch neue Frauen auf. Wer gerne etwas vorlesen möchte, wird das in diesem Rahmen sicher können. Neben dem Zuhören kann auch gestrickt, geknetet oder gehäkelt werden. Handarbeitsprobleme können in der Gruppe sicher gelöst werden. Die Vorlesestunde für Erwachsene findet regelmäßig dienstags von 10 bis 12 Uhr im Buchladen, August-Bebel-Straße 5 statt.

Tucholsky in der Stadthalle

Mehr und weniger bekannte Songs, Satiren und zu genialischen Schnipseln gewordene Aphorismen von Kurt Tucholsky bringt „Das schiefe Podium“ in der Reihe „Gib acht um halb acht“ am Samstag, dem 12. 6., um 19.30 Uhr in der Langener Stadthalle. Tucholsky, unter seinem eigenen Namen wie unter den Namen Peter Panter, Theobald Tiger, Ignaz Wrobel und Kaspar Hauser schreibend, war ein scharfsinniger Essayist und brillanter Stilist, der als unerschrockener Vorkämpfer des



Auf dem Parkett der Stadthalle drehen sich die Paare beim Turnier des Tanzclubs „Blaugold“.

Meinungsumfrage bestätigt: Postkunden sind mit den Farbaren Postschaltern zufrieden

Sehr positiv beurteilen die Postkunden den Farbaren Postschalter, der in 375 ländlichen Orten Postdienste anbietet. Rund 80 % aller befragten Postkunden sind mit den Dienstleistungen des Farbaren Postschalters zufrieden. Das hat eine Meinungsumfrage ergeben, mit der die Bundespost die Beliebtheit des neuen Angebots feststellen wollte.

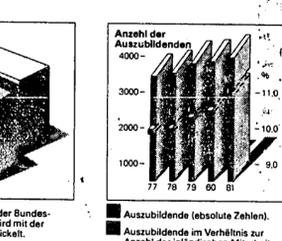
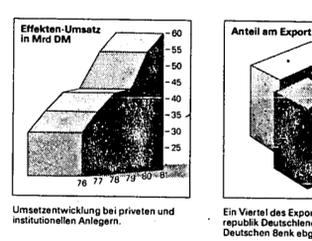
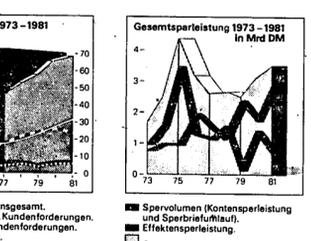
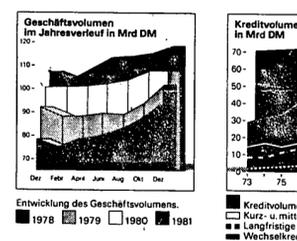
Deutsche Bank

Lebhaftes Außenhandelsgeschäft. Die Deutsche Bank hat ihren Marktanteil im kommerziellen Auslandsgeschäft gesteuert. Überdurchschnittliche Wachstumsraten wurden besonders bei der Abwicklung des Exportgeschäfts erzielt. Im Eurokontorlaggeschäft hielten wir uns auch 1981 bewußt zurück. Unsere Auslandsfilialen haben ihre Geschäftsverbindungen zur lokalen Firmenkundschaft ausgebaut.

Erweiterung der Auslandsorganisation. Im Mai 1981 haben wir eine Geschäftsstelle in Barcelona eröffnet. Am 1. Oktober nahm die Deutsche Bank (Canada) ihre Tätigkeit in Toronto auf. Im September eröffnete die Deutsche Bank (Suisse) S.A., die sich vor allem dem Vermögensanlagegeschäft mit Vertriebsaktivitäten auf den Euro-Dollar-Bereich insgesamt haben wir 139 Euro-Aktionen (Vorjahr 128) geführt oder mitgeführt. Große Einzeltransaktion unter unserer Federführung war eine 500 Mio US-Dollar-Anleihe für die Weltbank.

Wieder 10 DM Dividende. Unsere Aktionäre werden an dem Ergebnis des Geschäftsjahres 1981 mit einer Dividende von 10 DM je 50-DM-Aktie beteiligt. Zusammen mit der anrechenbaren Körperschaftsteuer von 5,63 DM je Aktie ergibt sich ein Gesamtertrag für unsere inländischen Aktionäre von 15,63 DM je 50-DM-Aktie. Auf die neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung von April 1981 werden zeitnahe 7,50 DM Dividende gezahlt.

1981. Ein Jahr Arbeit.



Wichtige Geschäftsaussagen und weitere Ertragssteigerung

Das ertragsorientierte Geschäftspolit der Deutschen Bank hat sich auch 1981 bewährt. Das Betriebsergebnis erhöhte sich wiederum beträchtlich. Andererseits hielten wir angesichts der schwierigen Situation einer wachsenden Zahl von Unternehmen, Branchen und Schuldnerländern eine noch mal erweiterte Risikoversorge durch Wertberichtigungen und Rückstellungen für geboten. Mit der Kapitalerhöhung im April 1981, die die Eigenmittel auf 4,87 Mrd DM verstärkte, wurde neuer Wachstumsspielraum gewonnen, den wir aber nur zum Teil für eine Ausweitung des Kreditvolumens einsetzten.

Kreditgeschäft ruhiger als im Vorjahr

Das Kreditgeschäft der Bank stand 1981 im Zeichen schwacher Konjunktur und hoher Zinsen. Das Kreditvolumen stieg um 5,4 % auf 68,6 Mrd DM. Die Kreditnachfrage der inländischen Unternehmen war wegen nachlassender Investitionsneigung und zurückhaltender Lagerdispositionen schwach. Wie im Vorjahr haben wir kleinen und mittleren Unternehmen in erheblichem Umfang zinsverbilligte Kredite aus öffentlichen Förderprogrammen vermittelt.

Refinanzierung vor allem durch Kunden-Termingelder

Der Schwerpunkt der Mittelaufnahme lag 1981 bei Kunden-Termingeldern. Sie erhöhten sich um 7,4 Mrd DM auf 30,7 Mrd DM. Die Spareinlagen nahmen um 725 Mio DM auf über 20 Mrd DM zu. Die Kunden bevorzugten erneut Einlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist.

Wertpapiergeschäft weiter gewachsen

Das Wertpapiergeschäft mit unseren privaten und institutionellen Kunden erfuhr 1981 einen weiteren Aufschwung. Der Umsatz erreichte fast 60 Mrd DM, das waren 10 % mehr als im Vorjahr. Die Zunahme beruhte in erster Linie auf der Ausweitung des Rentenengeschäfts. Die Umsätze in inländischen Aktien stiegen nur geringfügig, ausländische Aktien waren dagegen stark gefragt.

Wichtige Geschäftsaussagen und weitere Ertragssteigerung

Das ertragsorientierte Geschäftspolit der Deutschen Bank hat sich auch 1981 bewährt. Das Betriebsergebnis erhöhte sich wiederum beträchtlich. Andererseits hielten wir angesichts der schwierigen Situation einer wachsenden Zahl von Unternehmen, Branchen und Schuldnerländern eine noch mal erweiterte Risikoversorge durch Wertberichtigungen und Rückstellungen für geboten. Mit der Kapitalerhöhung im April 1981, die die Eigenmittel auf 4,87 Mrd DM verstärkte, wurde neuer Wachstumsspielraum gewonnen, den wir aber nur zum Teil für eine Ausweitung des Kreditvolumens einsetzten.

Kreditgeschäft ruhiger als im Vorjahr

Das Kreditgeschäft der Bank stand 1981 im Zeichen schwacher Konjunktur und hoher Zinsen. Das Kreditvolumen stieg um 5,4 % auf 68,6 Mrd DM. Die Kreditnachfrage der inländischen Unternehmen war wegen nachlassender Investitionsneigung und zurückhaltender Lagerdispositionen schwach. Wie im Vorjahr haben wir kleinen und mittleren Unternehmen in erheblichem Umfang zinsverbilligte Kredite aus öffentlichen Förderprogrammen vermittelt.

Refinanzierung vor allem durch Kunden-Termingelder

Der Schwerpunkt der Mittelaufnahme lag 1981 bei Kunden-Termingeldern. Sie erhöhten sich um 7,4 Mrd DM auf 30,7 Mrd DM. Die Spareinlagen nahmen um 725 Mio DM auf über 20 Mrd DM zu. Die Kunden bevorzugten erneut Einlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist.

Wertpapiergeschäft weiter gewachsen

Das Wertpapiergeschäft mit unseren privaten und institutionellen Kunden erfuhr 1981 einen weiteren Aufschwung. Der Umsatz erreichte fast 60 Mrd DM, das waren 10 % mehr als im Vorjahr. Die Zunahme beruhte in erster Linie auf der Ausweitung des Rentenengeschäfts. Die Umsätze in inländischen Aktien stiegen nur geringfügig, ausländische Aktien waren dagegen stark gefragt.

Erfreuliche Verbesserung im öffentlichen Nahverkehr

MdL Kurth berichtet von erfolgreichen Anregungen

Von einigen kleinen, jedoch erfreulichen Verbesserungen im Nahverkehrsangebot des FVV berichtete jetzt der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth (Dreieich). Kurth hatte auf Initiative einer Dreieicher Bürgerinitiative, die sich um eine Verbesserung des Nahverkehrsangebots bemüht, und Gesprächen mit deren Sprecher Martin Traumer dem Frankfurter Verkehrs-

verbund zahlreiche detaillierte Vorschläge für ein attraktiveres Fahrplanangebot unterbreitet. Zum jetzt stattfindenden Wechsel zum Sommerfahrplan des FVV stellte Kurth nun fest, daß zwar bei weitem nicht alle Vorschläge, aber doch einige wesentliche Anregungen berücksichtigt worden seien. So kann man mit Beginn des Sommerfahrplans drei zusätzliche Verbindungen von Darmstadt nach Dreieichenhain bzw. Sprendlingen benutzen, während man bisher nach 19.35 Uhr keine öffentliche Verkehrsverbindung von Darmstadt nach Sprendlingen hatte.

Kurth bedankte sich für die Kooperationsbereitschaft des FVV und wertete die jetzt erfolgten Fahrplanverbesserungen als einen ersten Schritt in die richtige Richtung.

Jahrgang 1911/12

Der Jahrgang 1911/12 trifft sich am Freitag, dem 28. 5., um 18 Uhr in der TV-Halle. Anmeldung für Ausflug am 30. 6. 82.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG
Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Löw
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage iv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitstriebs bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 13.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,20 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,20 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

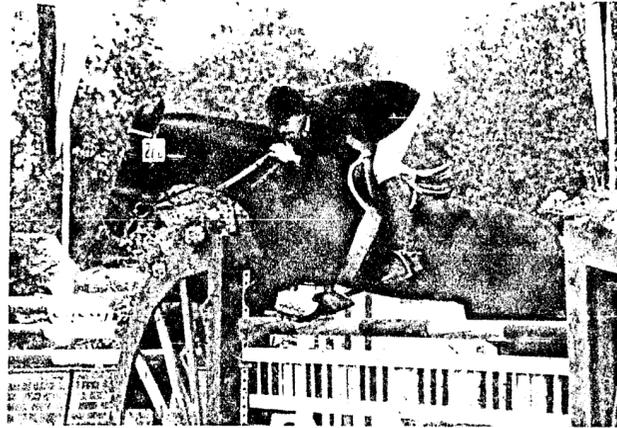


EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 41

Dienstag, den 25. Mai 1982



Das große Reitturnier von Egelsbach gehört der Vergangenheit an. Vier Tage lang war der Büchenhof Mittelpunkt großen reitlichen Geschehens, bei dem beachtliche Leistungen in allen Disziplinen gezeigt wurden. Aber auch das Drumherum stimmte, und die bekannt munterstellige Organisation des Egelsbacher Reit- und Freizeit-Clubs erhielt erneut ihre Bestätigung. Unser Foto zeigt eine Szene aus dem Kombinations-M-Springen, das am Samstag über den Parcours ging. Über den Verlauf des Turniers werden wir noch berichten.

Egelsbacher Brieftauben in guter Verfassung

Die Tauben des Brieftauben-Vereins „Wiederkehr“ Egelsbach zeigten sich bei den ersten Preisflügen der Reisevereinigung Südmain in guter Verfassung und bescherten ihren Züchtern bereits gute Ergebnisse. Zwar mußte der am 1. Mai angesetzte Preisflug wegen ungünstiger Witterung abgesetzt werden. Dafür gab es einen kleinen Preisflug der Egelsbacher Tauben von Offenthal aus.

Um Preispunkte ging es dann aber am 8. Mai. Start war in Ansbach, und 160 Kilometer Luftlinie mußten die schnellen Flieger zurücklegen. Insgesamt 2851 Tauben machten sich auf den Weg in die heimatischen Schläge. Unter ihnen waren 214 Tauben aus Egelsbach. Für Preispunkte waren 25 Prozent aller Tauben, das sind 738, vorgesehen. Nur knapp zwei Stunden benötigte der Sieger für die Strecke. Nachdem um 10.30 Uhr der Auflauf in Ansbach war, wurde um 12.21 Uhr die erste Taube in ihrem Schlag in Neu-Isenburg registriert. Nur knapp drei Minuten später klickte die Uhr beim Egelsbacher Züchter Roland Knauer, dessen Taube auf den 21. Platz der Gesamtwertung kam.

Wie dicht der Leistungsstand ist, zeigt die Tatsache, daß innerhalb von nur 16 Minuten alle 738 Preise vergeben waren. Davon hatten allein die Züchter von „Wiederkehr“ Egelsbach 44 Stück erzielt. Nach Roland Knauer (21. Platz) folgten aus Egelsbach in der Gesamtwertung der Reisevereinigung Südmain Werner Schmidt (32.), Ludwig Trautmann (44.), Kurt Müller (58.), Werner Schmidt (64. und 82.) und Ludwig Trautmann (85.). Somit waren bei den ersten hundert Preisen sieben von Egelsbacher Züchtern errungen worden; eine schöne Leistung. Werner Schmidt hatte die drei schnellsten Tauben von Egelsbach und erhielt dafür einen Ehrenpreis.

Um ein Bild von den erzielten Geschwindigkeiten zu haben, sei festgestellt, daß die schnellste Taube eine Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 85, die langsamste Taube eine solche von 73 Kilometern pro Stunde erreichte. Der nächste Preisflug folgte am 15. Mai von Neumarkt aus, was eine Flugstrecke von 215 Kilometer Luftlinie bedeutete. Diesmal waren 2889

Tauben am Start, und 723 Preise wurden vergeben. Nachdem um 7.30 Uhr die Transportkäfige zum Start geöffnet waren, wurde die Siegertaube um 9.59 Uhr in Dreieichenhain gemeldet. Schnellste Egelsbacher Taube vom Verein „Wiederkehr“ hatte Roland Knauer um 10.08 Uhr zu konstatieren. Die nächsten Egelsbacher Ankunftszeiten: 10.09 Uhr (Kurt Müller), 10.11 Uhr (zweimal Roland Knauer mit drei Sekunden Differenz), 10.11 Uhr (Ludwig Trautmann mit drei Sekunden Rückstand), 10.11 Uhr (Bruno Mix mit vier Sekunden Rückstand), 10.11 Uhr (Werner Schmidt).

Der Egelsbacher Verein „Wiederkehr“ hatte bei diesem Flug 203 Tauben gesetzt und konnte 45 Preise für sich verbuchen. Inzwischen fand am 22. Mai noch ein Preisflug statt, bei dem der Start im 307 Kilometer entfernten Straubing war. Darüber werden wir in Kürze berichten.

Repräsentative Viehzwischenzählung

Auf Grund des Viehzählungsgesetzes findet am 3. Juni 1982 eine repräsentative Viehzwischenzählung statt. Die Zählung wird als repräsentative Teilerhebung auf Betriebsbasis durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die in die Stichprobe einbezogenen Viehhalter oder im Verhinderungsfalle die mit der Viehhaltung befaßten Betriebsangehörigen. Die erforderlichen Angaben und Auskünfte sind wahrheitsgemäß, vollständig und fristgemäß in schriftlicher Form zu erteilen und durch Unterschrift zu bescheinigen. Den Zählern ist das Betreten von Grundstücken, Ställen und ähnlichen Räumen, in denen Vieh gehalten wird oder gehalten werden kann, zu gestatten. Werden von Viehhaltern dabei Schutzmaßnahmen, wie die Verwendung von Desinfektionsmatten oder desinfizierter Fußschutzbekleidung gewünscht, so sind diese Maßnahmen von den Viehhaltern selbst zu treffen und auch finanziell selbst zu tragen. Die Durchführung des Zählgeschäftes in den Ställen ist nur dann untersagt, wenn bei einer Viehseuche in einer Gemeinde, Anordnungen der Veterinärbehörde ein Betreten der Ställe verboten. Die Auskunftspflichtigen haben die Zähler auf derartige Anordnungen hinzuweisen.

Die Einzelangaben der Viehhalter und die Feststellungen bei der Zählung unterliegen der Geheimhaltung. Sie dürfen außer für statistische Zwecke lediglich für behördliche Maßnahmen zur Durchführung des Tierzuchtgesetzes und des Viehseuchengesetzes, für die Berechnung der Beiträge zu den öffentlichen Viehseuchenschadungskassen, für die Berechnung

Jugendfußballer laden zum „Frühlingsabend“ ein

Anlässlich des 13. Internationalen D-Jugend Fußballturniers in Egelsbach veranstaltet der Jugendausschuß der Abteilung Fußball am Samstag, dem 29. Mai, einen gemütlichen „Frühlingsabend“ im Eigenheim-Saalbau. Zum Tanz spielt die Kapelle „Tamura“. Der Eintritt ist frei; Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr.

Auf die Besucher wartet eine mit originellen Preisen versetzte Tombola. Neben den Gästen aus Frouzins (Frankreich), Hannover und Berlin sind alle Eltern der SGE Jugendfußballer, alle Aktiven, Verantwortlichen, Freunde und Gönner des Egelsbacher Fußballs herzlich eingeladen, das Tanzbein zu schwingen, einfach jeder, der am Samstagabend noch Lust hat, gemütlich zusammenzusitzen, um einen stimmungsvollen Abend zu erleben.

Am kommenden Wochenende veranstalten die Jugendfußballer der SG Egelsbach ihr 13. Internationales D-Jugend Turnier auf dem Sportgelände am Berliner Platz. Mit Eintracht Hannover, Minerva 93 Berlin, VfR Öl Birstadt, TSG Frankfurter Berg, SpVgg 03 Neu-Isenburg, FV 06 Sprendlingen, AC Frouzins/Frankreich und der SG Egelsbach weist dieses Turnier eine ausgezeichnete Besetzung auf.

Zehn Jahre DLRG in Egelsbach

Zu einer kleinen Feier aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der DLRG in Egelsbach konnte der 1. Vorsitzende, Günter Jaensch, nicht nur zahlreiche Mitglieder, sondern auch sehr viele Ehrengäste begrüßen; u. a. den Bürgermeister und den Vorsitzenden der Gemeindevertretung von Egelsbach. Außerdem waren anwesend der Vorsitzende des DLRG Bezirkes Rodgau-Dreieich, Vorstände und Vertreter der Ortsgruppen Heusenstamm, Langen, Mainflingen, Neu-Isenburg und Zellhausen.

Nach einem kurzen Überblick über die Entwicklung der DLRG in Egelsbach vom Stützpunkt zu einer selbständigen Ortsgruppe, von den Unterstützungen durch Sprendlingen, Neu-Isenburg und Mainflinger Freunde, aber auch von den Schwierigkeiten, gab Günter Jaensch die Erfolge der in zehn Jahren geleisteten Arbeit in Zahlen bekannt.

Es wurden ausgebildet: 8 Frschwimmer, 192 Freischwimmer, 140 Fahrtschwimmer, 156 Jugendschwimmer, im Rettungsschwimmen wurden folgende Zeugnisse, ausgegeben: 146 Ret-

terungszeugnisse Bronze (ehemals Grundschüler), 45 Rettungsschwimmabzeichen Silber, 3 Rettungsschwimmabzeichen Gold, außerdem bestanden vier Mitglieder die Ausbildung zum Leihzehrbesitzer. Insgesamt konnten 1625 Wachstunden zur Sicherheit der Schwimmbadbesucher geleistet werden. Trockene Zahlen, aber wer erkennt, wieviel Arbeit und Verzicht auf Freizeit dahinter stehen?

Anschließend ehrte der Bezirksvorsitzende zwölf Mitglieder für zehnjährige Mitgliedschaft: Günther Giesdorf, Hermann Petri sen., Hans-Dieter Schroth, Karl Heinz Krause, Hermann Petri jr., Horst Strack, Erwin Krause, Martina Petri, Hans Strobel, Peter Witte, Dieter Wolk sowie die Gemeinde Egelsbach.

Nach Übergabe von Erinnerungsgeschenken an den Schwimmleiter Lothar Becker, den Gründer des Stützpunktes Heinz Wiehner und den seit acht Jahren aktiven 1. Vorsitzenden Günter Jaensch, zwei herrliche Blumensträuße an deren Ehefrauen durch den 2. Vorsitzenden, Horst Strack, wurde eine umfangreiche Zusammenstellung von Dokumenten der zehn Jahre DLRG in Egelsbach gezeigt, die ebenso sehr Interesse fand wie die Vorführung von Dias und Filmen über Ausbildung, Wettkämpfe und Veranstaltungen der Ortsgruppe.

Wie gut nicht nur diese Veranstaltung bei den Besuchern angenommen war, sondern auch die angenehme, fast familiäre Atmosphäre zeigte sich durch ein ausgedehntes gemütliches Beisammensitzen nach dem offiziellen Teil.

Maikäfer als Zootiere

Oft werden in Zoologischen Gärten seltene oder bedrohte Arten gezeigt. Zunächst in bezug auf Baitungsgebiete gehören auch die Maikäfer dazu, die im Exotarium des Zoologischen Gartens Frankfurt in einem großen Glaskäfig unterherkrabbeln. Unter frischem Malengrün entdeckt man bei näherem Hinschauen die entsagenden Tierchen auf der Suche nach den zarten Larven.

Kinder umlagern den Käfig, viele von ihnen sehen diese Tiere zum ersten Mal in ihrem Leben. Während die Erwachsenen sich noch gut an ihre Jugendzeit erinnern können, in der sie im Mai die begehrten Käfer von den Bäumen schüttelten, kennen die heutigen Stadtkinder die Tiere höchstens aus dem Bäckerladen, wo sie, aus Schokolade geformt, ein Kleid aus Aluminiumfolie tragen.

Wer jedoch die Wochenenden dazu nutzen möchte, in der Umgebung Frankfurts nach den Krabbeltieren zu suchen, wird zumindest in der Nähe von Seligenstadt fündig werden. Von dort stammen nämlich die Tiere des Zoologischen Gartens, die von einem Besucher nach alter Manier in einer Zigarrenkiste angeliefert wurden. Auch in Langen wurde vor einigen Tagen ein Maikäfer gesehen.

Wer jedoch die Wochenenden dazu nutzen möchte, in der Umgebung Frankfurts nach den Krabbeltieren zu suchen, wird zumindest in der Nähe von Seligenstadt fündig werden. Von dort stammen nämlich die Tiere des Zoologischen Gartens, die von einem Besucher nach alter Manier in einer Zigarrenkiste angeliefert wurden. Auch in Langen wurde vor einigen Tagen ein Maikäfer gesehen.

Geschichtsverein trifft sich

Zu einer weiteren Zusammenkunft trifft sich der Geschichtsverein Egelsbach am Donnerstag, dem 27. Mai, um 20 Uhr in der Gaststätte „Neue Schänke“. Dazu sind Gäste wie immer sehr willkommen. Das Thema des Abends wird die Ausstellung 1982 sein.

Vorstand der Stenografen in Egelsbach trifft sich

In der Vorstandssitzung wird der Beginn neuer Lehrgänge in Kurzschrift und im Maschinenschrift nach dem Sommerferien 1982 in der Ernst-Reuter-Schule behandelt. Außerdem wird die Arbeitsteilung im Vorstand erörtert und die Vorbereitungsarbeiten zum 30jährigen Stenografenball am 4. 12. 82 im großen Eigenheim-Saal besprochen.

In diesem Spiel wurden eingesetzt und erzielten die Tore: Manfred Müller (Tor), Rudi Müller (1), Willi Metzger (1), Anton Packelmann (3), Rolf Schroth (3), Helmut Sievert (2), Wolfgang Steltz (1), Ralf Klingenschmidt (7), Manfred Kauf (2), Helmut Schlierf (1), Coach: James Rösner.

Das anschließende gesellschaftliche Zusammensitzen fand auf dem Weingut eines Handballkameraden statt. Grillbraten, Weinprobe und einige Einzelvorträge gehörten zu dem Höhepunkt der Veranstaltung in dem größeren Kellergewölbe. Der Langener Kellermeister Willi Metzger und Weinkenner Günter Gleim hatten nur beste Beurteilungen für die sehr geschmackvollen Proben. Selbst alte Biertrinker wie Anton Packelmann und Helmut Sievert konnten nur das Beste zu allen Proben sagen. Die abschließende Abschlusspartie in der gemeinsamen Unterkunft fand ebenfalls ein gelungenes Ereignis. Rudi Müller übernahm die musikalische Leitung an dem hausigenen Klavier und Jo Krüger sang

zwei Mitglieder für zehnjährige Mitgliedschaft: Günther Giesdorf, Hermann Petri sen., Hans-Dieter Schroth, Karl Heinz Krause, Hermann Petri jr., Horst Strack, Erwin Krause, Martina Petri, Hans Strobel, Peter Witte, Dieter Wolk sowie die Gemeinde Egelsbach.

Nach Übergabe von Erinnerungsgeschenken an den Schwimmleiter Lothar Becker, den Gründer des Stützpunktes Heinz Wiehner und den seit acht Jahren aktiven 1. Vorsitzenden Günter Jaensch, zwei herrliche Blumensträuße an deren Ehefrauen durch den 2. Vorsitzenden, Horst Strack, wurde eine umfangreiche Zusammenstellung von Dokumenten der zehn Jahre DLRG in Egelsbach gezeigt, die ebenso sehr Interesse fand wie die Vorführung von Dias und Filmen über Ausbildung, Wettkämpfe und Veranstaltungen der Ortsgruppe.

Wie gut nicht nur diese Veranstaltung bei den Besuchern angenommen war, sondern auch die angenehme, fast familiäre Atmosphäre zeigte sich durch ein ausgedehntes gemütliches Beisammensitzen nach dem offiziellen Teil.

Die DLRG Egelsbach hat Grund, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Trotzdem ist man besorgt wegen des Raumproblems. Befürchtet wird, daß eventuell der wenn auch nicht ideale Raum im Obergeschoß des Schwimmbadgebäudes verlustig gehen könnte, falls die Verlegung der Sauna vom Bürgerhaus zum Schwimmbad Wirklichkeit werden sollte.

Eine Ordnungswidrigkeit begeht, wer der Auskunftspflicht nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt oder vorsätzlich und/oder fahrlässig falsche oder unvollständige Angaben macht und wer sich weigert, dem Zähler das Betreten von Grundstücken, Ställen und ähnlichen Räumen zu gestatten. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Nr. 41/Selste 5

LANGENER ZEITUNG

Dienstag, den 25. Mai 1982

SSG AH-Handballer eroberten Sobernheim

Es war ein Wochenendausflug zum herrlichen Weinhof Sobernheim an der Nahe, bei dem die AH-Handballer der SSG Langen die Herzen der Einheimischen erobert haben. Durch eine Einladung des ehemaligen SSG-Handballers Manfred Krüger, Bruder des Mannschaftscoachs Jo Krüger, kam dies gelungene Wochenende der Vorbereitung zustande. Mit dem Einmarsch des von Anton Packelmann ins Leben gerufenen Fanfarenchors begann der Einzugs der SSG bei den alten Oberligisten Sobernheim. Den Beginn der Sobernheimer Woche nutzten die Langener erst mit einem Stadtrundgang und nahmen Teil an besondere Gäste bei der Eröffnung des neuen Freilichtmuseums mit anschließender Eintragung in das goldene Buch des Hauses.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Handballs und man traf auf die gleichaltrigen Kameraden des Gastgebers. In einer sehr schönen Sporthalle, die gut 500 Zuschauer faßt, allerdings nur zum Teil besetzt, sah der Handballfreund ein sehr faires und auf hohem Niveau stehendes Spiel beider Veteranen. Zu Beginn des Spieles stand wie immer der Schatten der Unkonzentriertheit bei der SSG und die Männer hatten Mühe, einen knappen Torvorsprung zu halten. Doch dann machte sich wie schon in so manchen Spielen der Trainingsseifer und die Kondition der Langener bemerkbar. Die SSG in der Zeit vom 1. 5. bis 31. 5. werden in allen Dienststellen und Verwaltungen die Personalratswahl neu gewählt. Der CDA-Vorstand fordert alle Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst auf, ihr Wahlrecht auszuüben. Gerade in einer Zeit schwieriger Probleme, die auch vor dem öffentlichen Dienst nicht haltmachen, sei es notwendig, daß die Arbeitnehmer starke Personalräte wählen.

Der CDA-Vorsitzende Josef Heger erklärte weiter, daß ein engagiertes Personalratsmitglied ein hervorragendes Beispiel sei, sich mit dem Problemen der arbeitenden Menschen zu befassen und in der Wirklichkeit des Alltags für den arbeitenden Menschen einzutreten. Gespräche mit Personalräten mit den Mitarbeitern über Probleme des Arbeitslebens hätten für den einzelnen große Bedeutung.

Heger rief die Mitglieder der CDA auf, sich als Kandidaten zur Verfügung zu stellen mit dem Ziel, als gewähltes Personalratsmitglied, Arbeitnehmerbelange zu vertreten. Gewählt wird in jeder Dienststelle und Verwaltung, wenn fünf Wahlberechtigte beschäftigt werden, von denen drei wählbar sind. Wahlberechtigt sind alle Beschäftigten, die das 18. Lebensjahr am Wahltag vollendet haben. Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die am Wahltag sechs Monate der Dienststelle angehören oder seit einem

mit Günter Gleim schöne Lieder aus dem Altdeutschen Liedgut.

Die Heimfahrt am Sonntag brachte ebenfalls noch einmalige Ereignisse. Vor allem die herrliche Landschaft der Pfalz untermauerte die ausgelebte Bundfahrt. Das Abschlusstreffen fand dann in Guntersblum am Rhein statt. Hier wurden noch einmal, wie so oft bei den Treffen der Alt-Handballer, über Vergangenheit und auch Zukunft erzählt. Der Höhepunkt war dabei die von Willi Metzger ins Leben gerufene AH-Damenmannschaft. Man will hier ähnlich wie bei den Jüngsten Handballern vorgehen und im gemischten Team spielen. Margot Krüger, Lotte Kretschmann und beide Müller-Frauen stimmten sofort zu und einstimmig wurde mit der Leitung der „Erfolstrainer“ Gleim dafür aussersehen. Nach einigem Training werden die ersten

„Wählt gute Personalräte“

Aufruf der CDA-Langen zur Personalratswahl

Der Vorstand der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) Langen unterstreicht in seiner letzten Sitzung die Bedeutung der anstehenden Personalratswahlen.

In der Zeit vom 1. 5. bis 31. 5. werden in allen Dienststellen und Verwaltungen die Personalräte neu gewählt. Der CDA-Vorstand fordert alle Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst auf, ihr Wahlrecht auszuüben. Gerade in einer Zeit schwieriger Probleme, die auch vor dem öffentlichen Dienst nicht haltmachen, sei es notwendig, daß die Arbeitnehmer starke Personalräte wählen.

Heger rief die Mitglieder der CDA auf, sich als Kandidaten zur Verfügung zu stellen mit dem Ziel, als gewähltes Personalratsmitglied, Arbeitnehmerbelange zu vertreten. Gewählt wird in jeder Dienststelle und Verwaltung, wenn fünf Wahlberechtigte beschäftigt werden, von denen drei wählbar sind. Wahlberechtigt sind alle Beschäftigten, die das 18. Lebensjahr am Wahltag vollendet haben. Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die am Wahltag sechs Monate der Dienststelle angehören oder seit einem

Spiele ab September in der Reichweinhalle stattfinden.

Der nächste Ausflug der Althandballer ist Ende Dezember über Silvester geplant. Man wird mit einer Gruppe von ca. 35 Personen nach Kärnten fahren, um dort eine Woche gemeinsam zu verbringen. Skilaufen, Handballspiele gegen dortige Traditionsvereine stehen auf dem Programm und die Vorfreude im SSG Lager ist diesbezüglich schon groß. Die naheliegenden Termine der AH sind: Samstag 5. 6. Turnier mit den Betriebsmannschaften der Bundesdruckerei und Banken in der Georg-Sehring-Halle, 9. 6. Grillabend bei Heiner Kretschmann. 12. 6. Turnier in Langenhain. Außerdem trifft man sich jeden Freitag ab 19 Uhr in der Reichweinhalle zum Training mit anschließender Spielsitzung.

Losen Sie Ihre PERSONALPROBLEME

auf die preiswerte Art

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT

Zur Wahl des Personalrates können alle wahlberechtigten Beschäftigten sowie die im Personalrat vertretenen Gewerkschaften Vorschläge beim Wahlvorstand einreichen.

Losen Sie Ihre PERSONALPROBLEME auf die preiswerte Art LANGENER ZEITUNG EGELSBACHER NACHRICHTEN HAINER WOCHENBLATT

Dresdner Bank-Privatdarlehen. Der günstige Kredit für Ihre Wünsche. Dresdner Bank

Fußballturnier der Reservisten

Die Reservistenkameradschaft (RK) Dreieich veranstaltet am Samstag 5. 6. 1982, ab 8.30 Uhr auf dem Sportplatz der Sportgemeinschaft Götzenhain HSV ihr 6. Kleinfeld-Fußballturnier. Behörden, Dienststellen, Betriebe aus Dreieich und Umgebung sind herzlich eingeladen, mit einer oder mehreren Mannschaften (8 Mann, davon zwei Ersatz- und Auswechselspieler) an dem Turnier um den Wanderpokal der RK Dreieich teilzunehmen.

Loto- und Lotterien

FUSSBALLTOTO - Ergebnisswette: 1. Rang: 1.531,50 DM; 2. Rang: 62,10 DM; 3. Rang: 9,60 DM. AUSWAHLWETTE: 6 aus 45: 1. Rang: unbekannt; Jackpot: 2.128.586,65; 2. Rang: 19.252,90 DM; 3. Rang: 3.391,50 DM; 4. Rang: 73,60 DM; 5. Rang: 7,30 DM. ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 2.254.476,20 DM; Gewinnklasse II: 176.130,90 DM; Gewinnklasse III: 8.788,20 DM; Gewinnklasse IV: 141,60 DM; Gewinnklasse V: 10,20 DM. RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 907,20 DM; Gewinnklasse II: 203,00 DM; Pferdetoto: Gewinnklasse I: 587,70 DM; Gewinnklasse II: 11,80 DM; Kombinationsgewinn: unbekannt; Jackpot: 1.290.980,40 DM. (Ohne Gewähr)

Ziehungsergebnis der Südd. Klassenlotterie

In der Ziehung der Süddeutschen Klassenlotterie vom 22. 5. 1982 wurden 10 Hauptgewinne mit einer Gewinnsumme von 355.000 DM ermittelt. Weitere 560 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 950.000 DM ergeben sich aufgrund der Endeffektziehung. Es entfielen: 250.000 DM als „Großes Los der Woche“ auf die Losnummer 119773; 25.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 231891; 10.000 DM als Hauptgewinn auf die Losnummer 68942; 10.000 DM auf die Endziffer 54; 1.000 DM auf die Endziffer 9412; 500 DM auf die Endziffer 54; 100 DM auf die Endziffer 52. Die nächste Ziehung ist am 28. 5. 1982.

Loss und weitere Informationen erhalten Sie bei: Staatsl. Lotterei-Einnahme KEMPF Bahstr. 119 - 6070 Langen - Tel. 0 61 03 / 2 55 70

Jetzt schon über 400 Penny-Märkte in Deutschland

Knüller Lebensmittel-Discount mit frisch-Ware

discount-billig auf Dauer

Witapan Roggenstoa 149	Frenzel Gurkentopf 2,99	Sultaninen -99	Sula Fruchtkristalle 1,19	Kuschelweich 3,59
Paderborner Land- 1,69	Rote Beete -79	Nußkerne 1,39	Ferrero Küchlein 3,79	Weichspeier 1,99
Verkornbrot 1,89	Manz Sauerkraut -89	Mandeln 1,59	Butterkeks -99	Spülmittel 1,49
Schnittchen 500g-Packung 1,29	Tafelöl 1,19	Dr. Oetker Käsekuchenhilfe -89	Eierplätzchen -99	WC-Röliner 1,69
Roggenmischbrot 1,29	Grapefruit-Nektar 1,19	Tortengut -39	Manner Neapolitaner Schmiten 65g-Packung -79	WC-Spüler -79
Aufbackbrötchen 4 bis 20g-Packung 1,99	Hess Weinest 1,19	Traubensaft rot, 1 Liter-Packung 1,19	Eiswaffeln -59	WC-Frischluff-Spray 300 ml-Dose 1,99
Dan Cake Marzipan-Dessert- oder Zitronenkuchen 2,19	Apfelfruchtsaft getränk 1 Liter-Packung Junita Anth- Rodonkuchen 2,19	Sahnefest 5 Beutel-Dose	Hultsch Salzstangen 2 x 125 = 250g-Packung -79	Schneepulver -69
			Wolf Stücksbrot 250g-Beutel -79	Meister Proper 50g-Packung 2,99
			Brand Kräcker 150g-Packung -79	Glasreiniger 1,99
			Paprika-Chips 100g-Packung -79	Teppichreiniger 2,99
			Erdnuß-Flips 100g-Packung -69	Schaumspay 400 ml-Dose -89
			Tuc Salzgebäck 400g-Packung -99	Spülhilfen 2,99
			Erdbeer-Konfitüre 450g-Becher 1,09	Staubuch 2,99
			Pflaumenmus 450g-Glas 1,39	
			John Butler Kirsch-Konfitüre aus tiefgefrorenen Früchten, 800g-Glas 1,39	
			Bienenhonig 500g-Glas 1,79	
			Klee/Linde Honig 500g-Glas 2,99	
			Nuß-Nougat-Creme 400g-Beutel 1,59	
			State Diätkeks versch. Sorten, 450g-Glas 2,29	
			Kaffee HAG 200g-Packung 5,99	
			Expres Gold Kaffee 100g-Glas 4,29	
			Schwarzer Tee 200g-Packung -79	
			Brigitte Filtertillen Größe 4, 80 Stück-Packung 1,69	
			Brigitte Filtertillen Größe 502, 80 Stück-Packung 1,19	
			Superweiß Vollwaschmittel 3 kg-Packung 5,99	
			Superweiß Feinwaschmittel 1,5 kg-Packung 4,79	

Das 24teilige rustikale Holzbesteck mit rostfreiem Metall und Griffen aus echtem Holz. Special-Preis DM 19,95

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Gestern Langener Zeitung passierte heute 21011-12 informiert

Annahmeschluß für Traueranzeigen in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9 Uhr

KONFIRMATION Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, herzlich dafür. Christiane Anthes Mainstraße 27 6073 Egelsbach, im Mai 1982

Langen, Bahnstraße 36

Millionen Fragebogen belasten Krankenkassen und Versicherte

Große Sorgen bereitet Krankenkassen und Versicherten die ab 1. 1. 1982 in Kraft getretene Neuordnung der Leistungsgewährung bei mehrfachem Anspruch auf Familienhilfe. Diese im Gesetz zur Bekämpfung der illegalen Beschäftigung verankerte Änderung betrifft besonders die Familienhilfeansprüche für Kinder, deren Eltern verschiedenen Krankenkassen angehören.

Auf der Tagung der Vertreterversammlung der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) in Frankfurt (Ffm) hat der Vorstand dringend an den Gesetzgeber appelliert, die Familienhilfeanspruch auf dem schnellsten Wege wieder zum alten Recht zurückzuführen, da die neue Regelung im höchsten Maße bürokratisch und enorm verwaltungsaufwendig sei. Verbleibe es bei der jetzigen Regelung, dann müßten die Krankenkassen der gesetzlichen Krankenversicherung im Laufe eines Jahres schätzungsweise mehrere Millionen Fragebogen und Bescheide versenden. Da es sich um Dauerbefragungen handelte, die bei jedem Leistungsfall immer wieder veranlaßt werden müßten, entstünden da-

durch nicht nur hohe personelle und sächliche Aufwendungen bei allen Krankenkassen, sondern auch ganz erhebliche Portokosten. Auf das vom Bundesarbeitsministerium geplante Strukturreformgesetz eingehend, das nach den bisherigen Planungen zum 1. 1. 1984 in Kraft treten soll, bestehe nach wie vor die Gefahr, daß gewisse Kreise mit Strukturreformen in der Krankenversicherung in erster Linie einen Angriff auf die traditionellen Rechte der Erbschaften und ihrer Versicherten meinten. Vermutliche Novellierungen auf dem Niveau des Erbschaftsrechts seien durchaus diskussionsfähig. Ideologische Neivellierungen würden dagegen strikt abgelehnt.

Wenn es überhaupt zu einem Strukturreformgesetz komme, dann sei dringend zu wünschen, daß ein solches Gesetzgebungsverfahren nicht in hektisch durchgezogenen Verhandlungen, sondern genügend Zeit für rechtzeitige und ausführliche Anhörung und Beratung mit Fachleuten und Verbänden bleibe.

Vereinsleben

Männerchor Liederkreis 1838 Langen
Morgen, Mittwoch, Singstunde ausnahmsweise um 19 Uhr im Vereinslokal.

Altenkamaradschaft
Ausflug am 26. Mai 1982. Abf. 12.30 Uhr, Turnhalle am Jahnpfatz.

Geschäftliches

Räumungsverkauf vom 24. 5. bis 19. 6. 1982 wegen Aufgabe unseres Möbelauslagers in Darmstadt, Elisabethenstr. 40 (Autohaus Germann). Kinder- und Jugendmöbel jetzt teilweise mehr als die Hälfte billiger. Kleider- und Wäscheschränke ab 298,-, Wickel- und Anbaukommoden ab 198,-, Kfr.-Betten ab 49,-, Hochstühle klappbar ab 59,-, Kfr.-Tische ab 39,50, Kfr.-Hocker ab 25,-, Spielzeugregale offen 39,-, Spielzeugregale mit 2 Türen ab 59,-, Jgd.- und Umbauliegen ab 149,-, Bettkästen mit Rollen ab 20,-. Die Kinderecke

Angebot der Woche! Seelachsfilet
100 g -59
Jetzt neue Matjes-Heringe

RATH
Wassergasse 7 - Langen
Telefon 06103/22176

Alte Gemälde
Bücher, Porzellan, Silber usw.
kauft
Bauer, Ffm. (0611) 55 59 99 u. 55 60 19

Immobilien
Wer hilft uns!
Wir, 3 Erwachsene, suchen eine 4-Zi.-Wohnung, part., mit Terrasse oder Garten. Unser Sohn ist Rollstuhlfahrer.
Offerte unter 1025 an die LZ.

Bauplätze
für Reihenhäuser
ca 800 qm, zu verkaufen, priv. VB.
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Heinrich Böll Klaus v. Bismarck Walter Dirks Christoph Eschenbach Liesel Christ u. a.:
Unser Nachbarvolk Polen hat eine allgegenwärtige Schwermilch mit der Lebensqualität der Familie dazu auf einen Polen wochenlangem Gegenwert dieses bösen Gegenwertes als Tagelöhner einzuzahlen.
mein polnischer Gast
Mit diesem Kennwort bitten wir Sie um eine Spende an den Deutschen Caritasverband auf das Konto 202-100-0000 Postfach 100000, 53000 Bonn, alle Bank- und Sparkassen.

TEPPICHBODEN SIBLO PVC + ORIENT Dreieich-Sprendlingen Robert-Bosch-Straße 2-8, neben OBI Telefon (06103) 32081

RESTE Achtung! RESTE

Großer Reste-Verkauf auf dem Hof

am Do., dem 27. 5., u. Fr., dem 28. 5. 1982
von 9.00 bis 18.30 Uhr

Restrollen bis Zimmergröße in allen Farben und Qualitäten vorrätig 400 und 500 cm breit

50% reduziert

Langener Zeitung - Telefon 2 10 11

'Recht auf Arbeit-Würde der Arbeit'
Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner
KONFIRMATION
habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, herzlich dafür.
Nordendstraße 1
6070 Langen
Lars Runkel

FUSSPFLEGE
am 1. Juni 1982 wieder geöffnet
Physik. Therapie und Sauna
6070 Langen, Südl. Ringstraße 75, Tel. 06103/23020

MISEREOR
"Schaffe Recht dem Bedrückten und Armen"
Spendenkonto: 536 905 Postfach 100000, 53000 Bonn, alle Sparkassen und Postfilialen

Herzlichen Dank allen, die mich zu meinem 75. GEBURTSTAG
durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke erfreuten. Besonders Dank dem Hauptvorstand und dem Ruhestandssekretär der SSG, dem Jahrgang 1906/07, der Bezirksparkasse und der Langener Volksbank sowie der evang. Kirchengemeinde I. A. Pfarrer Borck.
Philipp Werner
Wilhelmstraße 35
6070 Langen

Nach einem erfüllten Leben voll Liebe und Sorge für uns ist am 22. Mai 1982 unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Lina Müller

geb. Simon
im gesegneten Alter von 88 Jahren von uns gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Anni Creutz, geb. Müller
Martin Müller
im Namen aller Angehörigen

Goethestraße 130
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 27. Mai 1982, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKUNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung

Nr. 42 Freitag, den 28. Mai 1982 86. Jahrgang

Flurbereinigung wilder Gärten

150 000 Mark für Umsetzungsbeihilfen

Schwarzbauten in der Langener Gemarkung sollen verschwinden. Das ist erklärter Wille der Stadtverordnetenversammlung. Der erste Schritt ist eine Bestandsaufnahme. Bevor es aber - wie in Nachbargemeinden - zu Abbruchverfügungen kommt, sollen nach Ansicht der CDU alle Möglichkeiten einer friedlichen Einigung ausgeschöpft werden. Das aktuelle Stichwort lautet „Umsetzung von ungenehmigten Kleingärten“.

Dafür sollen, so ein Antrag der Christdemokraten, im Nachtragshaushalt 150 000 Mark bereitgestellt werden. Zugleich soll der Magistrat die Besitzer fraglicher Kleingärten in geeigneter Form auf die Möglichkeit einer einvernehmlichen Umsetzung in andere Gebiete hinweisen und über die Modalitäten des freiwilligen Umgangs unterrichten. Die CDU erwartet, daß der Magistrat dazu Förderungsrichtlinien erarbeitet und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlußfassung vorlegt. Solche Beihilfen sollen den Betroffenen einen freiwilligen Umzug erleichtern. Die ganze Aktion läuft auf eine „Flurbereinigung wilder Gärten“ hinaus. Bei drei Enthaltungen der SPD wurde der Vorschlag der CDU befürwortet.

In der Diskussion war darauf hingewiesen worden, daß manche „wilde“ Kleingärten in Langen schon seit vier oder fünf Jahrzehnten existieren und geduldet worden sind. Gemeinsam mit den Betroffenen soll zunächst nach einvernehmlichen Lösungen gesucht werden. Wer dazu nicht bereit ist, soll dann den „Prügel des Gesetzes“ zu spüren bekommen. Jedenfalls sind die Mitglieder des Bauausschusses nicht willens, gleich Plattenrampen aufzuführen zu lassen, wie das in Offenbach geschehen war. Allgemein wurde in der Sitzung anerkannt, daß die Pflege und Unterhaltung eines Kleingartens für viele Bürger ein bedeutendes Hobby darstellt.

Richard Neubauer von der CDU wies darauf hin, daß eine Reihe Langener Bürger bereits seit Jahren nach einem Kleingarten strebe, aber „obrigkeitstgläubig“ nicht zur Selbsthilfe geschritten hätte. Andere aber hätten sich nicht um die Vorschriften gekümmert und einfach wilde Gärten angelegt. Diese hätten nun beinahe einen Entschädigungsanspruch. Hier regte sich Widerspruch. Wer gegen die Vorschriften verstoßen hat, soll nicht auch noch belohnt werden. Nur dort, wo Not am Mann ist, soll mit städtischen Mitteln, also mit Steuergeldern, geholfen werden.

Zu der CDU-Initiative hatte die SPD-Fraktion einen Änderungsantrag eingebracht, dann aber zurückgezogen, ohne dazu eine nähere Begründung zu geben. Ursprünglich war die SPD dafür eingetreten, für die im Flächennutzungsplan der Stadt Langen vorgesehenen Kleingartenbebaupläne zu fordern und vom Magistrat bis zum Jahresende Vorschläge für die Ausweisung von weiteren Kleingartenflächen zu verlangen.

Es gab wieder viele Gemeinsamkeiten

Drei-Städte-Treffen war in Romorantin

Im Zeichen der guten Laune, der Völkerverständigung und der französischen Küche stand das diesjährige Drei-Städte-Treffen, zu dem jetzt 61 Langener in der französischen Partnerstadt Romorantin-Lanthenay weilten. Sie trafen dort mit 70 Engländern aus Long Eaton zusammen und feierten zum zehnten Mal das große Verwässerungsfest.

Begonnen hatte alles mit einer Autopanne vor beinahe 15 Jahren. Die Langener Familie Förster, damals in Mittelfrankreich unterwegs, blieb an der Straße liegen und erhielt Hilfe von einem Franzosen aus Selles-sur-Cher, nahe Romorantin gelegen. Damals wurde die Idee geboren: Mit denen müssen wir was machen.

Daß etwas gemacht worden ist, bewies das jetzige Drei-Städte-Treffen. Zahlreiche Kontakte bestehen inzwischen zwischen den Langenern und den Leuten aus „Romo“. Und auch die Briten, die sich später der Ringverwässerung anschlossen, mischen kräftig bei den freundschaftlichen Beziehungen über Grenzen hinweg mit.

Da ist die junge Langenerin, zum ersten Mal in Romorantin und nun „ganz begeistert“, da sind die Romo-Kenner, die die französische Stadt am liebsten zu ihrer zweiten Heimat machen würden - die Spanne reicht diesmal vom fünfjährigen Tobias Rosenkranz bis zum 71jährigen Friedrich Jensen, dem zweiten Vorsitzenden des Langener Fördererkreises.

Bürgermeister Hans Kreiling betonte in seiner Begrüßungsansprache, die er übrigens auch in Englisch und Französisch hielt, dann auch die zahlreichen bei den Kontakten: Schüleraustausch, Sportlerbegegnungen, Besuche von Privatpersonen und auch verschiedenen Vereinen.

Diebische Kinder gehen um

Sie drücken am Gartentor auf die Klingel, um sich zu vergewissern, ob jemand zu Hause ist. Meldet sich niemand, huschen sie hinein, klettern durch ein Fenster oder hebeln die Tür auf, und machen Beute. So etwa geht die Arbeitsweise von zwei Kindern im Alter von etwa 12 bis 14 Jahren vor sich, die schon etliche Wochen im Wohngebiet am Steinberg ihr Unwesen treiben und jetzt auch im Stadtteil Linden ihre Spuren hinterlassen haben.

Einmal wurden sie auf frischer Tat ertappt, konnten jedoch wieder ausbrechen, ehe ihre Personalien festgestellt worden waren. Damals waren sie durch ein Fenster in das Schlafzimmer eines Hauses eingestiegen und hatten nach Wertgegenständen gesucht, während die Familien des Hauses im Wohnzimmer frühstückte. Um die Räumlichkeiten ihrer Tätigkeit darzustellen, muß erwähnt werden, daß sie von innen einen Stuhl vor die Schlafzimmertür gestellt hatten, um nicht unvermittelt überrascht zu werden und Zeit zur Flucht zu haben.

Es liegt die Vermutung nahe, daß die beiden kindlichen Diebe durch eine Person mit einem Auto unterstützt werden, sei es, um die Beute durch ein offenes Autofenster „in Sicherheit“ zu bringen, oder schnell aus der Nähe des Tatortes befreit zu werden.

Diese Mitteilung wird nicht gemacht, um eine Hysterie gegen Kinder hervorzurufen. Sie soll vielmehr dazu dienen, gerade jetzt in der warmen Jahreszeit mit offenen Fenstern und Türen noch vorsichtiger zu sein als man es üblicherweise sein sollte.

„Autoknacker“ stolperte bei Scheckeinlösung

Über einen gestohlenen Scheck stolperte ein 18-jähriger Langener am Dienstag, als er diesen bei einer Langener Bank einlösen wollte. Auf 600 Mark hatte der 18-jährige den Scheck ausgestellt. Das Geld bekam er nicht. Dafür kam er vorläufig in polizeiliche Obhut. Er wird beschuldigt - und er ist geständig - in der Nacht zum 18. Mai in Langen einen Pkw VW-Käfer gestohlen zu haben. Zwei Tage zuvor will er in Langen, Parkplatz Friedhofstraße, mehrere Fahrzeuge durchsucht haben; er hatte die Absicht, die Fahrzeuge zu entwenden bzw. zu bestehlen.

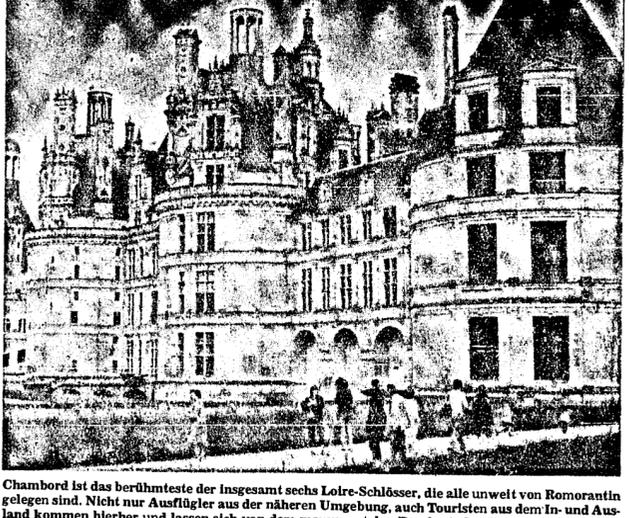
Aus einem Pkw Daimler-Benz entwendete er ein Feuerzeug, Zigarettenset und einen Euro-Scheck. Das Fahrzeug soll unverändert geblieben sein. Den Scheck stellte er auf den Betrag von 600 Mark aus und versuchte, denselben am 25. Mai 1982 bei einer Langener Bank bei Kontoveröffnung einzulösen.

LZ nach Pfingsten

Wegen des Feiertages (Pfingstmontag) wird die Langener Zeitung nicht am kommenden Dienstag, dem 1. Juni, sondern erst am Mittwoch, dem 2. Juni, und dann wie gewohnt am Freitag erscheinen.

Romorantin als Hauptstadt der Sologne ist jedoch noch aus weiteren Gründen liebenswert. Rund um die malerisch und auch historisch bedeutende Stadt finden sich wunderschöne Natur- und Kulturgebiete. Ort fahren Ausflügler aus dem 150 Kilometer entfernten Paris hierher, auch zu den berühmten Loire-Schlössern hat man's von Romorantin nicht weit.

Die Langener werden sich ganz schön anstrengen müssen, wollen sie beim Drei-Städte-Treffen 1983 in der Schar der Teilnehmer ein annähernd attraktives Programm aufstellen wie jetzt in Frankreich. Willkommen sind die Leute aus Romorantin und Long Eaton allerdings bestimmt. Ganz herzlich.



Chambord ist das berühmteste der insgesamt sechs Loire-Schlösser, die alle unweit von Romorantin gelegen sind. Nicht nur Ausflügler aus der näheren Umgebung, auch Touristen aus dem In- und Ausland kommen hierher und lassen sich von dem monumentalen Bau beeindrucken.

ANZEIGENANNAHME TELEFON 2 10 11

Phantastisch MISTER PORTAS!

Alte TÜREN / KÜCHEN „neu“ mit vielen Vorteilen!

Warum noch Türen streichen!
Der günstige Weg zur neuen Küche!

In einem Tag wird preiswert aus Ihrer alten Tür eine phantastisch „neue“! Durch die PORTAS-Kunststoffummantelung z. B. in Eiche, Nußbaum, Teak usw.

PORTAS

TÜREN / KÜCHEN

Ihre alte Küche gefällt Ihnen nicht mehr - PORTAS modernisiert preisgünstig alte Küchen in Traumküchen. Nach Ihren Vorstellungen in aktuellen Küchenfronten, z. B. Eiche hell/rustikal, Mahagoni usw.

„PORTAS erneuert Türen und Küchen - überall in Deutschland - führend in Europa. Besuchen Sie unser neu eröffnetes Türen- & Küchenstudio, Rüsselsheim, Hasengrund, Industriegebiet, Monganstraße 4, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12, 14-18, Sa. 9-14, So. 10-12 Uhr.“

Abschließend für den Großraum Frankfurt/M. und Offenbach/M.

PORTAS Deutschland GmbH
Dessaustraße 1-3, 6057 Dietzenbach-Stierberg
06074-4040

Türen- & Küchenstudio, Rüsselsheim
06142-13161

Älteste Langenerin wird 103 Jahre

Einen seltenen Geburtstag kann am Samstag, dem 29. Mai 1982, Frau Johanna Margarete Werner geb. Wertz begehen: sie wird an diesem Tage 103 Jahre alt und ist damit die älteste Bürgerin der Stadt Langen, zugleich auch die älteste Bürgerin des Kreises Offenbach.

Die Wiege der hochbetagten Jubilarin stand in Frankfurt-Sachsenhausen, wo sie die ersten sieben Jahre ihres Lebens verbrachte und dann zusammen mit ihren beiden Geschwistern zu Pflegeeltern nach Langen kam. Nach dem Besuch der Volksschule war sie bis zu ihrer Verheiratung im Jahre 1902 als Kinderpflegerin im Wiesbadener Paulinenstift tätig.

Einige Jahre nach der Hochzeit zog sie mit ihrem Mann, Friedrich Christian Werner, ins eigene Haus in der Heinrichstraße 25, wo sie noch heute in der Familie ihres Enkels, Hans Hartmann, lebt. Von ihren beiden Kindern lebt nur noch der Sohn, die Tochter ist bereits vor einigen Jahren verstorben. Ihren Ehemann verlor sie im Jahre 1943, also vor nunmehr fast 40 Jahren.

Zu den zahlreichen Gratulanten gehören neben Freunden und Bekannten fünf Enkel mit ihren Familien, sieben Urenkel und ein Ururenkel.

Johanna Margarete Werner ist für ihr geradezu biblisches Alter erstaunlich rüstig und geistig beweglich geblieben. Noch heute liest sie täglich die Zeitung und nimmt an allen familiären und auch politischen Geschehnissen regen Anteil. Bürgermeister Hans Krelling wird die Jubilarin die herzlichsten Glückwünsche des Magistrats der Stadt Langen übermitteln.



Hügelstraße wird ausgebaut

Daß man mit dem gleichen Geld mehr ausrichten kann als geplant, zeigte sich in der Sitzung des Bauausschusses. Für den Ausbau der Hügelstraße waren bereits im Haushaltsplan 1980 genau 300000 Mark zur Verfügung gestellt worden. Bei der Beratung der Entwürfe für diese Straßenausbauarbeiten hatte die FDP-Fraktion im Januar darum gebeten zu prüfen, ob nicht zusätzlich zu dem Abschnitt zwischen Teichstraße und Obergasse auch noch das Stück von der Teichstraße bis zur Dieburger Straße hergestellt werden könne. Die Mittel dafür sollten — so regten es die Freidemokraten an — im Nachtragshaushaltsplan 1982 berücksichtigt werden.

Dazu wird es nicht kommen. Denn der Magistrat stellte fest, die Kosten könnten innerhalb der bereitstehenden 300000 Mark aufgefangan werden. Wie dieses Kunststückchen zustande gebracht wurde, erfuhr der Bürger nicht. Ohne Diskussion wurde die Magistratsvorlage im Bauausschuss einstimmig verabschiedet.

Zwischen der Dieburger Straße, Teichstraße und dem Schwimmstadion soll die Hügelstraße „aufgrund der deutlichen Fahrbahnbeziehungen“ herkömmlich mit Bürgersteigen beiderseits der Fahrbahn ausgebaut werden. „Darüber hinaus markiert dann die gemischt genutzte Verkehrsfläche in der Hügelstraße ab Teichstraße optisch den Beginn der Altstadt“.

Wochenmarkt fällt einmal aus

Aufgrund der Pfingstfeiertage fällt der Wochenmarkt am darauffolgenden Dienstag (1. Juni) aus. Die Besucher des Langener Wochenmarktes sollten sich diesen Termin zweckmäßigerweise bereits jetzt vormerken, um beim Markteinkauf am Freitag vor Pfingsten entsprechend disponieren zu können. Die Marktbesucher werden dann wieder mit einem besonders umfangreichen und interessanten Angebot umfaren.

Am Freitag nach Pfingsten, dem 4. Juni findet der Wochenmarkt dann wieder wie gewohnt statt.

TV-Blasorchester über Pfingsten zweimal im Einsatz

Nachdem das Blasorchester des Turnvereins seine Osterreise gut überstanden hat, folgt am Pfingstsonntag ein erneuter Einsatz, dieses Mal aber in Deutschland und zwar in Langen. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein hat das Orchester eingeladen; am Sonntag ab 15 Uhr im Mühlital zu musizieren. Es soll, wenn es das Wetter erlaubt, ein volkstümliches Konzert geben.

Am Pfingstmontag, geht es wieder, einer alten Tradition entsprechend, zur „Haarer Kerb“, wo das Blasorchester im Hausmannchen Zeit ab 10.30 Uhr zum Frühschoppen aufspielt. Die Fußgänger treffen sich wie alle die Jahre vorher um 9.30 Uhr am städt. Kindergarten am Hegweg.

25-jähriges Postjubiläum

Der Postschaffner Helmut Neff vom Postamt Langen beginnt am 25. Mai 1982 sein 25-jähriges Dienstjubiläum. In einer kleinen Feier überreichte der Amtsvorsteher des Postamts, Arthur Müller, die Dankurkunde der Verwaltung sowie die Jubiläumsgewandlung.



Zwei Freunde, die sich gut verstehen, drücken mit diesem Händrücken mehr aus, als Worte sagen können. Das Foto entstand, als ich am vergangenen Sonntag das Blasorchester des TV Langen mit Anhang — insgesamt waren es 64 Personen — in der österreichischen Marktgemeinde Schleinbach-Ulrichskirchen-Kronberg von ihren Gastgebern verabschiedete. Vier Tage lang genoss die Langener Delegation eine überaus herzliche Gastfreundschaft im Weinviertel nahe von Wien, wurde in jeder Weise verwöhnt und musizierte zusammen mit dem dortigen Musikverein. Als die beiden Leiter, Hans Kieck (r) und Friedel Breidert sich verabschiedeten, hieß es „Auf Wiedersehen zum Ebbelwoifest 1983!“, und darauf freuten sich nicht nur die Musiker und ihr Anhang, sondern darauf können sich alle Langener freuen.

Der Leser hat das Wort

Gefährliches Indianerspiel

„Niemand sollte sich darüber wundern, daß die beiden Kinder der Aufforderung des Fremden, sich völlig zu entkleiden, so bereitwillig nachgekommen sind. Die Tat ist im Kiesgrubenbereich geschehen, und dort fällt es jüngeren Kindern schwer zu unterscheiden, wo und warum sie sich nackt präsentieren müssen bzw. wo und warum sie es nicht dürfen; weshalb der eine Fremde mit dem amerikanischen Akzent) es von ihnen nicht verlangt darf und der andere Fremde (der mit dem hessischen Dialekt) es von ihnen verlangt muß, und das wiederum nur in Ausübung seines Dienstes und nur am FKK-Strand.“

Der Zaun trennt zwei Welten: „Wenn ihr hier spielen wollt, müßt ihr euch ausziehen“. Ein und dieselbe Satz führt je nach Sprecher, Zeit und Ort zu einem Sittlichkeitsdelikt oder zur Einhaltung der Benutzungsordnung des städtischen Strandbades. Ob der „Zug der Zeit“ zu schnell fährt?

Werner Hellmann, Langen, Nördliche Ringstraße 56

Kindervorlesestunde im Juni

In der nächsten Kindervorlesestunde am Donnerstag, dem 3. Juni um 15 Uhr wird das baskische Märchen „Der Turm zu den Sternen“ erzählt.

Das Baskische — wohl die älteste europäische Sprache eines seit Urzeiten seßhaft gebliebenen Volkes — ist seinem Wesen nach keine Schriftsprache. So sind auch die Märchen bis in die heutige Zeit nur mündlich überliefert worden und haben noch etwas sehr Unmittelbares und Ursprüngliches.

Anknüpfend an das Thema dieses Märchens werden nach dem Vorlesen „Kugel-Labyrinth-Spiele“ gebastelt. Obwohl die Stadtbücherei an diesem Tag wegen des Betriebsausfluges der Stadtverwaltung geschlossen ist, findet die Kindervorlesestunde wie gewohnt statt. Die darauffolgende Vorlesestunde im Juli fällt dagegen aus.

Langener CDU kickt für guten Zweck

Am Sonntag, dem 6. Juni ab 11 Uhr, im Langener Waldstadion spielt eine „Auswahlmannschaft der CDU-Fraktion des Langener Stadtparlaments“, ergänzt durch fleißige Spieler der JU Langen, gegen die Prominentenmei des Hessischen Rundfunks, Jürgen Meyer, Torwart und Mitinitiator dieses Spiels sowie Holm Kilbert, CDU-Stadtvorstandsvorsitzender, betont nach dem inzwischen auf vollen Touren angelegenen Training der „Feierabendkicker“ aus dem Parlament, daß in erster Linie das Vergnügen und der Spaß, dann erst vielleicht ein Sieg wichtig seien.

Das Wichtigste ist jedoch der Erlös: Die Prominentenelf und die CDU-JU-Mannschaft treten ausschließlich für einen guten Zweck an: den Erlös des Spiels kommt Muskelschwundgeschädigten zu, die in dem Langener Arzt Dr. Walter Otto einen tatkräftigen und langjährigen Interessenvertreter haben.

In der Prominentenelf des Hessischen Rundfunks wirken unter anderem mit: Hermann Nuber, OFC, Manfred Eber, Ligaobmann und Interimstrainer der Offenbacher Kickers, Oskar Lotz, Startordner Conny Jackel, Ex-1000-Meter-Weltrekordler Jürgen May und Sportmoderator Herbert Kranz. Weitere Prominente werden die Mannschaft ergänzen.

„Schon jetzt sollten sich die Langener diesen Termin vormerken — auch diejenigen, die normalerweise nicht zum Fußball gehen, sollten kommen, dient die Sache doch ausschließlich einem guten Zweck!“, meinte Holm Kilbert abschließend.

Jörg Jordan bei Langens SPD

Zum Thema „Rhein-Main-Gebiet — zerstörte Umwelt?“ spricht am Mittwoch, dem 2. Juni um 20 Uhr im Studiosaal der Langener Stadthalle der Staatssekretär im Hessischen Umwelt-Ministerium Jörg Jordan.

Er wird in dieser Veranstaltung der Langener SPD eine Bilanz der hessischen Umweltpolitik ziehen, besonders den Ballungsraum des Rhein-Main-Gebietes betreffend. Dabei wird nicht nur Positives zur Sprache kommen. Im Mittelpunkt steht die Frage, inwieweit dieser Raum schon so sehr zerstört ist, daß die Umweltschäden nicht mehr reparabel sind oder welche Möglichkeiten für eine positive Entwicklung es noch gibt.

Auch die Frage, welche kommunalen und regionalen Vorhaben in Zukunft überhaupt noch verwirklicht werden können, wird angesprochen werden müssen.

Als nächste Veranstaltung plant die Langener SPD am Sonntag, dem 20. Juni den bereits im letzten Jahr schon einmal durchgeführten „Kulturzirkus“ mit vielen Aktivitäten, Musikgruppen, Sketchen, Spielen für die Kinder, Zauber- vorführungen und ähnlichem mehr. Auch diese Veranstaltung findet in der Stadthalle statt.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Kein Märchen

Es war einmal ein Mann, der kam nach dem Krieg nach Langen, um hier eine neue Heimat zu finden. Da er fleißig und sparsam war, konnte er sich eines Tages ein Häuschen bauen. So lebt er seit Jahren hier und ist zufrieden.

Nicht damit einverstanden ist er jedoch, daß auch andere den Wunsch nach eigenen vier Wänden haben. Wenn es nach ihm ginge, würden sich solche Leute lieber in Erdlöchern verkriechen, denn der Mann möchte nicht, daß den anderen das Material zur Verfügung gestellt wird, das sie zum Bauen benötigen.

Wenn diese Geschichte auch mit „es war einmal“ beginnt, so ist sie doch kein Märchen, sondern harte Wirklichkeit. In der Bürgerversammlung am Dienstagabend wurde derartiges geäußert, als es um die Langener Kiesgrube ging.

Nun mag der Mann durchaus recht haben, wenn er behauptet, daß durch den Kiesabbau Wald verloren gehe und Wasseradern zerstört würden. Nur sollte er bedenken, daß eine Kiesgrube bereits vorhanden ist, von der auch er profitiert hat, als er sein Haus baute. Auch wenn diese Kiesgrube noch etwas größer wäre, müßte dies immer noch besser sein, als wenn woanders eine neue Kiesgrube begonnen würde.

Und ohne Kies wird man auch in Zukunft nicht auskommen, solange die Menschen den Wunsch haben, in Steinhäusern zu wohnen. Abgesehen davon, daß es nicht im Sinne der Menschheitsentwicklung liegen kann, wieder zum Blockhaus zurückzukehren, würde in diesem Fall der Wald ebenfalls in Anspruch genommen. Was also könnte eine Lösung bringen? Keine neuen Menschen mehr, damit die vorhandenen Häuser und Wohnungen ausreichen.

Am liebsten würden manche Bürger eine hohe Mauer um Langen herum bauen, damit kein Fremder mehr wagen kann, sich bei uns seßhaft zu machen. Aber das geht auch nicht, denn zu diesem Mauerbau würde ja ebenfalls Kies benötigt. Und hier beißt sich die berühmte Katze in den Schwanz, meint

Ihr Tobias

Gutachten läßt auf sich warten

Stadtverordneten platzt bald der Kragen

Einen Radweg im Bereich der unteren Bahnstraße und Bahnhofsanlage hatten die Grünen beantragt. Bevor man so weit geht, soll aber erstmal die Vorlage der längst überfälligen Verkehrsplanung abgewartet werden. Zunächst sollen entsprechende Schilder dem Übel abhelfen.

Die Grünen regten an, in der unteren Bahnstraße Radfahrer auch gegen die Einbahnrichtung von Osten nach Westen fahren lassen. Entsprechend sollte auch die Verkehrsregelung in der Bahnhofsanlage geändert werden. Die Grünen wollen auf diese Weise sicherstellen, daß Radfahrer die Bahnunterführung leichter erreichen, da für sie die Benutzung der Brücke eine gefährliche Sache sei.

Der Stadtverordnete Richard Neubauer erinnerte daran, daß die CDU einen ähnlichen Antrag bereits vorgelegt hatte, aber dann die Angelegenheit zurückgestellt habe, bis es jetzt endlich Gutachten vorliegt. Dafür sei es jetzt endlich Zeit, schlmpfte der Christdemokrat. Offensichtlich müsse man auf den Magistrat etwas Druck ausüben. Neubauer plädierte dafür, dem Magistrat eine letzte Frist bis zum 5. August für die Vorlage des Verkehrskonzepts einzuräumen.

Tankred Börner (Grüne) wußte zu berichten, daß im Rathaus bereits das Gutachten des Ingenieurbüros Schubert vorliege. Es werde aber vom Magistrat der Stadtverordnetenversammlung vorenthalten.

Diesen Vorwurf konnte Stadtkämmerer Dr. Zenske nicht auf dem Magistrat sitzen lassen. Also packte er aus. Das besagte Gutachten, das der Kämmerer einen „teuren Auftrag“ nannte, sei leider „von der Auftragsvergabe und vom Ergebnis her nicht komplett“. Da die Arbeit der Verkehrsexperten rund 80000 Mark (in der Sitzung war auch mal von 200000 Mark die Rede gewesen) koste, wolle der Magistrat den Stadtverordneten kein Stückwerk, sondern eine vollständige Sache präsentieren.

Aus dem Kreis der Stadtverordneten verlaute es: Seit über zwei Jahren warten wir auf das Gutachten. Jetzt muß das Warten endlich einmal ein Ende haben. Gelassen nahm Dr. Zenske für den Magistrat die Kritik entgegen. Er erinnerte daran, daß es nicht der Wunsch des Magistrats, sondern der Stadtparlamentes gewesen sei, einen Gutachter zu beauftragen. Nun müßten sich die Stadtverordneten auch entsprechend gedulden, bis das Ingenieurbüro seine Hausaufgaben abgeschlossen habe. Bis September werde den Stadtverordneten das umfangreiche Papier vorliegen. Zwischenfrage eines Stadtverordneten: „Verstehe ich richtig, daß September 1982 gemeint ist?“ Dr. Zenske kurz und bündig: „Ja!“ So lange wird der weitere Inhalt des Antrags der Grünen auf Eis gelegt. Sie hatten vorgeschla-

Am Sonntag ist Mühlkonzert

Die Wetterpropheten haben für die Pfingstfeiertage Sonne und sommerliche Temperaturen angekündigt. Das war dem Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Anlaß, zu einem Mühlkonzert am Sonntag, dem 30. Mai an den Paddelteich einzuladen.

Das Blasorchester des TV Langen wird musizieren und mit einem abwechslungsreichen Programm für jeden das Richtige zu bieten haben.

Terminänderungen bei der Stadt

Die Stadt Langen weist darauf hin, daß anlässlich des Pfingstmontags, am 31. Mai, und wegen des Betriebsausfluges am Donnerstag, dem 3. Juni, folgende Änderungen zu beachten sind:

Die städtischen Dienststellen bleiben an Pfingstmontag und am Tage des Betriebsausfluges geschlossen. Die Telefonzentrale ist am 3. Juni jedoch besetzt. Unter der Rufnummer 203-1 kann die Vermittlung Anskünfte erstellen. Die Stadtbücherei, das Jugendcafé, die städtischen Kindertagesstätten und das Zentrum für Gemeinschaftshilfe bleiben ebenfalls an den beiden o. g. Tagen geschlossen. Das Zentrum für Gemeinschaftshilfe versieht aber seinen Notdienst wie üblich.

Das städtische Hallenbad ist am Pfingstsonntag sowie am Pfingstmontag nicht geöffnet. Das Langener Schwimmstadion an der Teichstraße und das Strandbad Langener Waldsee können jedoch am 30. und 31. Mai 1982 ganztägig besucht werden.

Am Tage des Betriebsausfluges (3. 6. 1982) stehen sämtliche Bäder den Besuchern zu den normalen Öffnungszeiten offen.

Die Tagestouren der Müllabfuhr und der Straßenreinigung werden wegen des Feiertages am 31. Mai jeweils um einen Tag nach hinten verschoben. Von dieser Verlegung ist auch die Abfuhr der 1,1 cbm Behälter betroffen, soweit diese von der städt. Müllabfuhr abgefahren werden.

Durch den Betriebsausflug der Stadtverwaltung Langen am 3. Juni entstehen bei den Tagestouren der Müllabfuhr und der Straßenreinigung keine Veränderungen.

Der Bauhof in der Liebigstraße 29 bleibt am Samstag, dem 29. 5., am Pfingstmontag und am Tage des Betriebsausfluges geschlossen.

Am 5. Juni ist Flohmarkt

Gerade rechtzeitig vor den großen Schulferien findet der nächste Langener Flohmarkt statt. So wird am Samstag, dem 5. Juni von 9 bis 13 Uhr auf dem Platz vor dem Rathaus sich wiederum ein buntes Marktreiben entfalten.

Sousta tanzte beim Hessentag

Wie bereits in den vergangenen sechs Jahren war auch in diesem Jahr die Folkloretanzgruppe Sousta als Vertretung der Stadt Langen beim Hessentag in Wächtersbach dabei. Am vergangenen Samstagmittag trat die Gruppe bei einer Großveranstaltung vor dem Rathaus auf, die auch der hessische Ministerpräsident Holger Börner besuchte. Hier zeigten die Mädchen und Jungen der Gruppe Sousta Tänze aus Rumänien und Bulgarien, sowie einen arabischen und einen israelischen Tanz in ihren farbenprächtigen Trachten. Die Darbietungen wurden von den zahlreichen Zuschauern mit großem Beifall bedacht.

Übermachtet wurde, wie schon bei anderen Hessentagen in einer Schule, diesmal in Bad Orb. Hier fand sich die Gruppe Sousta noch ein-

mal spontan zum Tanz in der Fußgängerzone zusammen. Am Sonntagmorgen war von der Hessentagsleitung ein Auftritt in Hesseldorf, einem Ortsteil von Wächtersbach geplant. Leider waren nur wenige Zuschauer gekommen, um nochmals rumänische und bulgarische Tänze zu sehen; doch die Aufnahme und Betreuung des Veranstalters waren so herzlich, daß die Gruppe Sousta einfach zum eigenen Vergnügen weiteranzog. Nachdem sich die Tänzerinnen und Tänzer mit heißen Würstchen und Limonade gestärkt hatten, fuhr der Bus nach Wächtersbach, wo um 14 Uhr der Festzug begann. Gleichzeitig fing es jedoch auch an zu regnen und so fiel der Umzug für die Langener Folkloretanzgruppe Sousta buchstäblich ins Wasser.



Die Langener Folkloretanzgruppe „Sousta“ bei einem rumänischen Tanz auf einer Hessentagsveranstaltung vor dem Rathaus in Wächtersbach.

120 Jahre Turnen im TV

Begonnen hat Langens traditionsreicher Verein im Jahre 1862. Damals fanden sich junge Langener Bürger, getragen von dem Gedanken des Turnvaters Jahn, zusammen. Dem volkstümlichen Turnen Jahn's „Auf der Hasenheide“ in Berlin lagen der Gedanke der Körperertüchtigung und der Volksverbindung zugrunde. Die sportlichen Aktivitäten waren demzufolge geprägt von dem natürlichen Bewegungsbedürfnis des Laufens und Springens, sowie des Kletterns und Spielens.

Die heute im TV betriebenen verschiedensten Sportarten entwickelten sich erst allmählich als geordnete Disziplin, in denen Langener Sportler zu nationalen Erfolgen gekommen sind. Man erinnere sich der Erfolge des Vizemeisters im Gerätehahnkampf Hans-Peter Sehning, der auch mehrmaliger Hessischer Meister im Sechskampf der Kunstturner war und seiner Berufung in den Nationalkader.

Die turmerische Blütezeit der Turnabteilung war jedoch die Erinnerung des Titels eines Deutschen Regionalmeisters und der Aufstieg in die

Bundesliga, in der sich die Langener Turner zwei Jahre befanden. Man bedenke, daß Langens damals Turnern kein Trainer zur Verfügung stand, sondern von dem aus eigener Reihe kommenden Wettkampferfahrern Georg Heinz Sehning vorbereitet und dem damaligen Oberturnwart Willy Rudert betreut, trotzdem solche Mannschaftserfolge zu verzeichnen waren.

Jede Sportart und Abteilung hat nur zeitlich begrenzte Höhenflüge. So erging es dann auch den Kunstturnern Langens. Die Meisterturner mußten abtreten. Neuer Kunstturnnachwuchs wird derzeit von den turnerfahrenen Leitern ausgebildet. Wie gut dieser Nachwuchs bereits ist, wird sich am 6. Juni in der Reichwein-Halle zeigen. Kinder und Jugendliche des Turnvereins kämpfen um die Vereinsmeisterschaft 1982. Als Gastturner haben sich 16 Holländer angemeldet.

Das am Nachmittag stattfindende Schauprogramm wird darüberhinaus einen Einblick in die Breitenarbeit der Turn- und Gymnastikabteilung bieten. Die Wettkämpfe beginnen am Sonntagvormittag um 9 Uhr in der Adolf-Reichwein-Halle.

COMMERZBANK

Ein Sparbuch, bei dem Sie 3024 Mark extra bekommen.

Viele Menschen, die genug verdienen, legen nicht genug zurück. Kurz gesagt: Sie haben bei der Vermögensbildung kein System.

Ein solches System können Ihnen die Commerzbank-Kundenberater empfehlen: Beim Ratensparen mit Commerzbank-Bonus sparen Sie monatlich einen festen Betrag, mindestens 50 Mark. Dafür wachsen Ihnen nicht nur Zinsen und Zinseszinsen zu, sondern ein Extra-Bonus in Höhe von 14 Prozent der

Sparsumme. Wenn Sie beispielsweise monatlich 300 Mark fürs Ratensparen aufwenden, haben Sie nach sechs Jahren 21.600 Mark.

Dazu 5 Prozent Zinsen*: 4806 Mark. Dazu der Commerzbank-Bonus nach dem siebten Jahr: 3024 Mark. Die Gesamtsumme von 29.430 Mark ist dann schon ein beachtliches Kapital.

* Zinssatz für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigung, Stand 15. 4. 82.

Commerzbank. Die Bank an Ihrer Seite.

Auch für vermögenswirksame Sparverträge.

COMMERZBANK

Sparbuch

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
KÜHN VERLAGS KG

Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 28, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Hans Löwe
Redaktionsleitung: Hans Höffart

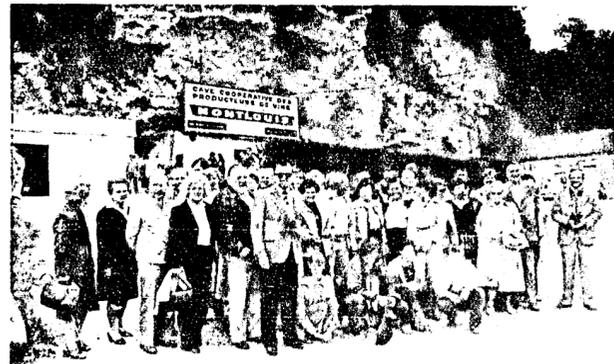
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 13.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Preis sind 0,25 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Unsere Geschäftsstelle in Ihrer Nähe: Langen, Lutherplatz 5/7



61 Mitglieder zählte die deutsche Delegation, die am vergangenen verlängerten Wochenende zum Drei-Städte-Treffen in die französische Partnerstadt gefahren war.



Unterstrichen wurde die freundschaftliche Beziehung zu Romorantin auch von Bürgermeister Hans Krelling, der beim Drei-Städte-Treffen mit dabei war.



„Gemeinsam geht alles leichter“ spricht dieses Bild mit den Vorsitzenden der Verschwiegerungsverine aus den drei Städten (von links): Hans Eisenbach (Langen), Jean Dallgaut (Romorantin-Lanthenay) und Basil Conquest (Long Eaton).

Geburtstagsfahrt ging durch die Pfalz

Die Mitglieder des Jahrgangs 1906/07 hätten sich kaum einen besseren Auftakt zu ihrem 75. Geburtstag wünschen können als den gemeinsamen Ausflug, den sie am 19. Mai mit dem Omnibus durch die Pfalz unternahm.

eine Kaffeepause eine willkommene Abwechslung bot und wiederum Gelegenheit zu einem Rundgang gab. Endziel der Fahrt durch die Pfalz war der Landgasthof „Linde“ in Bissersheim, wo man gut bewirtet wurde.



Sie sieht nicht nur gut aus, sie hat auch gut geschmeckt. Diese Torte wurde von den Konditorinnen aus Romorantin-Lanthenay gebacken und beim Abschiedessen des Drei-Städte-Treffens genußvoll verzehrt.

Silbermedaille für Susanne Rosal

Langener als beste Hessen bei den Deutschen Meisterschaften

Vom 19. bis 23. Mai trafen sich in Wuppertal die Spitzenschreiber in Kurzschrift und Maschinenschreiben aus der gesamten Bundesrepublik, um ihr Können unter Beweis zu stellen.

Bereits am Himmelfahrtstag fanden die Wettbewerbe in Kurzschrift statt. Gegen eine außerordentlich starke Konkurrenz erschrieben sich in der Praktikerkategorie zwei Senioren (10-minütiges aufsteigendes Diktat von 160 - 340 Silben) Eilfriede Fels mit 280 Silben in der letzten Minute einen ausgezeichneten 10. Platz.

Freitag war dann der erfolgreichste Tag für die Langener Maschinenschreiber. Susanne Rosal - die noch immer jüngste Teilnehmerin aus Langen - erhielt im 10-Minuten-Perfektionsschreiben/Jugend bei der Anschlagzahl von 457 pro Minute und Null Fehlern die Silbermedaille.

Beste Teilnehmerin in dieser Disziplin wurde wiederum eine „Jugendliche“, Monika Hanke konnte mit 341 Anschlägen/Minute einen hervorragenden dritten Platz einnehmen.

16. Orientierungsfahrt der Jungen Union

Zu ihrer traditionellen Orientierungsfahrt lädt die Junge Union Langen recht herzlich ein. Die Orientierungsfahrt, die in diesem Jahr bereits zum 16. Mal durchgeführt wird, findet am Samstag, dem 29. Mai statt.

Für die Strecke benötigen die Teilnehmer eine Karte, die das Gebiet des Kreises Offenbach abdeckt, gute Laune und Talent zum Improvisieren. Das Startgeld in Höhe von zehn Mark wird beim Start erhoben.

Für den Sieger der rund 100 km langen Strecke winkt der Wanderpokal der JU, der in diesem Jahr von Stadtverordnetenvorsteher Werner Heinen gestiftet wurde, sowie Sachpreise für die Platzierten.

Erfolgreicher Kinderkleider-Tausch

Gerade rechtzeitig zum Tauschtag der CDU-Frauenvereinigung kam die Sonne heraus und brachte sommerliche Temperaturen. So konnten die Muttis endlich die Wintersachen zusammenpacken und kamen mit vollen Kleidersäcken in die Stadthalle.

Nachdem das „Geschäftliche“ erledigt war, saß man gerne noch bei einer Tasse Kaffee zusammen. Hier wurden mit den CDU-Frauen Probleme besprochen, und zwar nicht nur, was Kinderkleidung anbetrifft!

Von dem Erlös aus dieser nummehr 17. Veranstaltung der Aktion wollen die CDU-Frauen eine Bank anschaffen, sie in Absprache mit der Stadtverwaltung an einem passenden Platz aufstellen, um Langen noch angenehmer für Fußgänger zu machen.

Kinderfestspiele im Palmengarten

Zum sechstenmal werden die Kinderfestspiele im Frankfurter Palmengarten durchgeführt. Das Kinder- und Jugendtheater Frankfurt unter der Leitung von Margarete Backhaus, gastiert wieder vom 14. bis 18. Juni täglich um 14.30 Uhr und 16.30 Uhr im großen Festsaal.

Ein attraktiver Vergnügungspark wird für jung und alt ein besonderer Anziehungspunkt am Burgweier wird das Blasorchester Dreieich im SV-TV sein seit Jahren beliebte Platzkonzerte geben, und nachdem die Dunkelheit eingebrochen ist, werden die Burg und der Weher wieder im Glanz eines großen Brillantfeuerwerks erstrahlen.

Am Mittwoch ist es dann soweit, daß man von der Hainer Kerb Abschied nehmen muß. Dies geschieht jedoch nicht stillschweigend, denn von 14 bis 17 Uhr ist ein Kinderfest auf dem Vergnügungspark angesetzt.

Am Montag wird ein Fest mit dem Weiberkerbplätzchen durchgeführt, das dem Weiberkerbplätzchen würdig an die früheren Kerben anschließt.

„Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.“



Hainer Wochenblatt MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 21 Freitag, den 28. Mai 1982

Am Wochenende wird Kerb gefeiert

Kerbeburschen haben ein großes Programm

Das große Volksfest der „Haaner Kerb“, das nicht nur für die Dreieichenhainer zu „Nationalfeiertagen“ wird, sondern auch aus der näheren und weiteren Umgebung Hunderte und Tausende von Menschen anlockt, wird am kommenden Pfingstwochenende gefeiert.

Bereits heute, am Freitag, dem 28. Mai wird um 17 Uhr mit der Aufstellung des Kerbbaums auf dem Festplatz der erste offizielle Akt vollzogen. Und wenn dann noch einige Stunden vergangen sind, wird um 20 Uhr mit dem Bieranstich im Festzelt ein Brauch fortgesetzt, der in den letzten Jahren sehr beliebt geworden ist.

Am Samstag wenden sich dann die Kerbeburschen vom Vergnügen wieder der Arbeit zu, denn so ein Fest mit allen Verpflichtungen kostet die jungen Männer viel Geld.

Von 14 bis 17 Uhr ist ein „Marsch durch den Hain“ vorgesehen, und um 20 Uhr beginnt dann der Kerbantanz in der Turnhalle des TVD.

Am Montag wird ein Fest mit dem Weiberkerbplätzchen durchgeführt, das dem Weiberkerbplätzchen würdig an die früheren Kerben anschließt.

Am Mittwoch ist es dann soweit, daß man von der Hainer Kerb Abschied nehmen muß. Dies geschieht jedoch nicht stillschweigend, denn von 14 bis 17 Uhr ist ein Kinderfest auf dem Vergnügungspark angesetzt.

Am Donnerstag, dem 3. Juni wird der Kirchenvorstand die Wahl vornehmen.

Am Freitag, dem 4. Juni, wird der Kirchenvorstand die Wahl vornehmen.

Am Samstag, dem 5. Juni, wird der Kirchenvorstand die Wahl vornehmen.

Am Sonntag, dem 6. Juni, wird der Kirchenvorstand die Wahl vornehmen.

Am Montag, dem 7. Juni, wird der Kirchenvorstand die Wahl vornehmen.

Am Dienstag, dem 8. Juni, wird der Kirchenvorstand die Wahl vornehmen.

Am Mittwoch, dem 9. Juni, wird der Kirchenvorstand die Wahl vornehmen.

Am Donnerstag, dem 10. Juni, wird der Kirchenvorstand die Wahl vornehmen.

Am Freitag, dem 11. Juni, wird der Kirchenvorstand die Wahl vornehmen.

Am Samstag, dem 12. Juni, wird der Kirchenvorstand die Wahl vornehmen.

Am Sonntag, dem 13. Juni, wird der Kirchenvorstand die Wahl vornehmen.

Zwei Bewerber stellen sich vor

Die beiden Gottesdienste an Pfingsten in der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain werden jeweils von einem Bewerber für die Pfarrstelle gehalten.

Am Pfingstmontag hält Pfr. Ernst Schullbächer den Gottesdienst. Er hat zur Zeit noch eine Auslandsfahrtsstelle in England inne.

Am Pfingstsonntag predigt Herr Pfr. Christoph Steinhäuser, zur Zeit noch Schulpfarrer in Friedberg.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

„Hayner Reitschul“ jetzt auch im Buch

Zur Haaner Kerb wird auch die altbekannte und beliebte, seit zwei Jahren wieder aus dem Dornröschenschlaf erweckte und restaurierte „Hayner Reitschul“ wieder ihre Runden drehen.

Dieses Karussell, dessen Geburtsstunde um die Jahrhundertwende liegt, erfreute sich von jeher großer Beliebtheit.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Minigolfanlage geschlossen

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Tanz in den Sommer

Der Magistrat der Stadt Dreieich lädt alle Senioren zu einer Tanzveranstaltung unter dem Motto: „Tanz in den Sommer“ für Senioren am 11. Juni ab 15 Uhr im Bürgersaal Buchschlag herzlich ein.

Mit diesem Tanznachmittag will das Sozialamt den so gut gelungenen Beginn des Bereichs „Seniorenport“ vom März fortsetzen und hoffen, daß wieder so zahlreiche Besucher das Tanzbein schwingen möchten.

Minigolfanlage geschlossen

Die Minigolfanlage in Dreieichenhain ist am Dienstag, dem 1. Juni geschlossen.

Zwei Bewerber stellen sich vor

Die beiden Gottesdienste an Pfingsten in der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain werden jeweils von einem Bewerber für die Pfarrstelle gehalten.

Am Pfingstmontag hält Pfr. Ernst Schullbächer den Gottesdienst. Er hat zur Zeit noch eine Auslandsfahrtsstelle in England inne.

Am Pfingstsonntag predigt Herr Pfr. Christoph Steinhäuser, zur Zeit noch Schulpfarrer in Friedberg.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

„Hayner Reitschul“ jetzt auch im Buch

Zur Haaner Kerb wird auch die altbekannte und beliebte, seit zwei Jahren wieder aus dem Dornröschenschlaf erweckte und restaurierte „Hayner Reitschul“ wieder ihre Runden drehen.

Dieses Karussell, dessen Geburtsstunde um die Jahrhundertwende liegt, erfreute sich von jeher großer Beliebtheit.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Die Geschichte dieses Karussells wurde jetzt von dem Verein in einer Broschüre festgehalten und mit vielen Bildern aus früherer und heutiger Zeit versehen.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Petersilie

In vielen Gärten will in den letzten Jahren die Petersilie ganz einfach nicht mehr gedeihen. Sie keimt zuverlässig, wird dann aber meist nur einige cm hoch, wird gelb und stirbt ab. Lange hat man daran herumgerätselt, was da wohl die Ursache sein mag. Heute weiß man, daß es verschiedene Gründe haben kann. So wird auch die Petersilie ein Opfer der Mährenfliege, die wir mit NEXTON-Streumittel bekämpfen können. Das Mittel wird vor der Aussaat in den Boden eingearbeitet. Bei diesem Mittel ist es aber sehr wichtig, die auf den Packungen angegebenen Wartezeiten, d. h., die Zeit zwischen der Anwendung und der Ernte einzuhalten.

Meistens hat das Absterben aber einen anderen Grund. Die Wurzeln werden durch einen Bodenzpilz zerstört. Dagegen gibt es leider noch kein wirksames chemisches Mittel. Eine Saatgubeizung mit Antiram hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen. Wichtig ist aber vor allen Dingen, daß wir der Petersilie jedes Jahr einen anderen Platz geben. Oft wird sie Jahr für Jahr auf das gleiche, das Gewürzkräuterbeet gesät, und das hat dann solche Folgen, daß vermehrt Krankheiten und Schädlinge auftreten. Vielleicht sollte man es einmal versuchen, eine Reihe im Blumenkasten auszusäen. Dort ist der Boden sicher noch gesund, und als Einfassungspflanze sieht Petersilie doch auch ganz hübsch aus.

Kohlhernie

Oft passiert es über Nacht, daß von unseren bis dahin in Reih und Glied stehenden Kohlpflanzen plötzlich eine nach der anderen abwelkt. Wir können die Pflanzen mühsam aus der Erde ziehen und stellen dann fest, daß unsere erste Vermutung, es handle sich um die Folge von Trockenheit, nicht zutrifft. An den Wurzeln stellen wir knollige Wucherungen fest, die typischen Anzeichen von Kohlhernie, einer weitverbreiteten Kohlkrankheit, die durch einen Bodenzpilz hervorgerufen wird. Mit chemischen Mitteln können wir sie zur Zeit nicht bekämpfen. Nur

vorbeugende Maßnahmen können hier Abhilfe schaffen. So nehmen wir alle welkenden Pflanzen mit Wurzelballen aus dem Boden und vernichten sie. Auf keinen Fall graben wir sie später mit unter oder bringen sie auf den Kompost. So würden wir mit Sicherheit den Erreger über den ganzen Garten verbreiten. Kohlabfälle sollen aus diesem Grund immer vernichtet. Ein regelmäßiger Standortwechsel ist selbstverständlich notwendig. Beete, auf denen die Krankheit auftrat, sollten wir einige Jahre nicht mit Kohl bepflanzen. Dabei müssen wir berücksichtigen, daß die Krankheit auch durch Unkräuter wie Hederich und Ackersenf übertragen wird. Unkrautbekämpfung ist infolgedessen genauso eine vorbeugende Maßnahme wie eine gründliche Düngung mit Kalkstickstoff im Winter.

Hibiskus

Hibiskus, oft auch als Rosenelisch bekannt, ist eine der beliebtesten blühenden Topfpflanzen. Vor allen Dingen während der Sommermonate erfreut sie durch ihre Widerstandsfähigkeit und ihr Blühwilligkeit. Sie ist eine der wenigen Zimmerpflanzen, die es sogar an einem sonnigen Fenster aushält, wenn sie genügend gegossen wird. Das ist allerdings Vorbedingung zum guten Gedeihen. Hibiskus ist ein Säuerler, und in den Sommermonaten ist es nicht zu vermeiden, täglich zu gießen. Außerdem ist zu beachten, daß er hell stehen muß. Lichtmangel führt dazu, daß die Knospen abgestoßen werden. Ein Standortwechsel kann die gleichen Folgen haben. Allerdings ist es bei dieser Pflanze nicht dramatisch, wenn einige Knospen abfallen, sie treibt laufend neue Blütenknospen. Deshalb ist es auch nicht so schlimm, daß die Einzelblüte nur einen Tag hält, es folgen ja schnell neue Blüten.

Einmal wöchentlich müssen wir mit einem guten Blumendünger düngen. Immer wieder möchte ich daran erinnern, daß vor dem Düngen gründlich gegossen werden muß. Dünger auf einen trockenen Erdballen führt zu Wurzelverbrennungen.

LG Dreieich sucht noch Talente

Das junge, aber schon sehr erfolgreiche Team der Leichtathletikgemeinschaft Dreieich im SV/TV sucht jetzt, zu Beginn der neuen Leichtathletikaison, noch Schülerinnen, Schüler und Jugendliche für gemeinsames kameradschaftliches Aufbautraining und für spätere Wettkämpfe. Man ist zur Zeit noch eine kleine Gruppe, trainiert seit gut einem Jahr zusammen, kann aber schon auf eine Reihe von beachtlichen Erfolgen zurückblicken.

So errangen erst am letzten Wochenende die A-Schülerinnen Elke Hunkel den Kreis- und Bezirksmeistertitel Diskuswerfen mit 23,94 Meter und Katharina Schödes wurde jeweils Zweite im Diskuswurf und 800 Meter-Lauf in 2:24 Minuten.

Übungszeiten sind jeden Montag und Donnerstag ab 17 Uhr und samstags ab 14 Uhr auf dem Sportplatz des TVD-Dreieichenhain an der Koberstädter Straße. Anschließend ab 15.30 Uhr treffen sich die Freizeitsportler (männliche und weibliche) zur Gymnastik und zum Training für das Deutsche Sportabzeichen. Neuzugänge sind herzlich willkommen!



Elke Hunkel beim Kugelstoß



Mitglieder der Leichtathletikgemeinschaft Dreieich

GÖTZENHAIN

Landwirtschaftlicher Lehrpfad eröffnet

Am Freitagmorgen fanden sich auf dem Aussiedlerhof von Ortslandwirt Georg Lenhardt der Vorsitzende des Kreisbauernverbandes Ludwig Rohde und sein Stellvertreter Kühne und als Vertreter des Bauernverbandes Herr Wider ein, um den „Grünen Pfad“ in der Götzenhainer Gemarkung zu eröffnen. Mit von der Partie war Landwirtschaftsleiter und Jung vom Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung aus Usingen, einige Vertreter der politischen Gremien der Stadt Dreieich und Landtagsabgeordneter Claus Demke. Herzlich willkommen geheißen wurden zwei Lehrerinnen aus Neu-Isenburg und Gravenbruch. An sie wandte sich Kreislandwirt Rohde im besonderen, wünschte er doch, daß gerade die Schulen den Grünen Pfad in ihre Wanderpläne aufnehmen, um der Jugend neben wichtigen biologischen Erkenntnissen auch die Anliegen der Landwirtschaft zu vermitteln.

Unter das Leitwort: „Landwirtschaft ist deine Umwelt“ stellte er sein Grußwort zur Eröffnung des Grünen Pfades, in dem er ausführte: Dieser Ausspruch hat auch in unserer dicht besiedelten Region seine Bedeutung beibehalten. Gerade bei aller Technisierung und Modernisierung in allen Lebensbereichen wird uns mehr und mehr bewußt, daß die Bedeutung unserer Umwelt und damit unseres natürlichen Lebensraumes unentbehrlich ist. Dieser Lebensbereich stellt die Wirkungsstätte der Bauern und deren Familien dar, der ebenfalls vom Einzug der Technik in den letzten Jahrzehnten nicht verschont wurde.

Neu entwickelte Geräte und Anbaumethoden haben neue Nutzungsformen auf unsere landwirtschaftlichen Flächen gebracht und früher angebaute Arten verdrängt. Was geliebt ist, ist die vielfältige und rasch wechselnde Folge des Anbaus und der Lebensrhythmus der Pflanzen innerhalb der Jahreszeiten. Durch unsere arbeitsteilige und hochspezialisierte Wirtschaft kennen viele unserer Mitbürger nicht mehr die sehr vielseitigen Arten der Nutzpflanzen und ihre Besonderheiten. Das Bängen der Landwirte während der Vegetationszeit über eine einbringende Ernte erscheint vielen Bürgern angesichts eines überprallten Lebensmittelpreises nicht mehr verständlich. Auch die Bedeutung der landwirtschaftlichen Nutzung für unsere Umwelt ist durch die Trennung von Arbeits- und Wohnwelt vielfach nur noch aus der Kindheit bekannt.

Mit dem „Grünen Pfad“ werden die landwirtschaftlichen Nutzpflanzen, ihr Anbau und die Bedeutung für unsere Gesellschaft anschaulich erläutert. Wir wünschen Ihnen bei Ihrem Rundgang viele Informationen und gute Erholung!

Für alle Interessenten sei vermerkt: Der Grüne Pfad mit seinen 20 Informationsstafeln ist angelegt entlang der asphaltierten Feldwege nördlich von Götzenhain rings um die Aussiedlerhöfe in der Nähe des Kirchbogens. Er ist gut zu erreichen von der Neuhöfer Straße oder von der Dietzenbacher Straße oder auch von der Ortsstraße „Vor der Pforte“ in Götzenhain selbst.

Urlaub im evangelischen Kindergarten

Wie im Vorjahr nehmen auch in diesem Sommer die Erzieherinnen im evangelischen Kindergarten ihren Jahresurlaub im wesentlichen während der Schul-Sommerferien, in denen erfahrungsgemäß weniger Kinder den Kindergarten besuchen. So kann auch, wenn für einzelne Gruppen der Kindergarten geschlossen ist, doch ein Besuch der betroffenen Kinder in anderen Gruppen stattfinden.

Schließungen für die Gruppen finden statt vom 1. Juni bis 11. Juni für Gruppe von Frau Gerber, vom 5. Juli bis 16. Juli für Gruppe Piontek, vom 9. August bis 20. August für Gruppe Simon und vom 22. August bis 3. September für Gruppe Kohl. Die Kindergartenleiterin Frau Hönig nimmt ihren Jahresurlaub vom 28. Mai bis 11. Juni und ihre Mitarbeiterin Frau Aul vom 17. Mai bis zum 28. Mai.

Dritte Mannschaft bei der Tischtennis-Abteilung

Die Tischtennis-Abteilung der SG Götzenhain beschloß in der Jahresschlussversammlung, für die diesjährige Spielsaison eine dritte Mannschaft zu melden. Der Vorstand hofft damit, jedem Spieler die notwendige Wettkampfpraxis zu ermöglichen. Die beiden bisher bestehenden Mannschaften erreichten im letzten Jahr gute Mittelplätze. Ein guter Erfolg wird nun auch der neuen Mannschaft gewünscht. Als Vorsitzender wurde erneut Bernd Siebrecht bestätigt. Ihm stehen im Vorstand zur Seite: Stellvertreter Peter Reusch, Kassenswart Dieter Engel, Jugendleiter Dieter Mayer und als stellvertretende Jugendleiter Jürgen Weingardt und Peter Städler, die aus der Jugendmannschaft in die Seniorenmannschaft wechselten. Der langjährige Pressewart Gerd Hofmann muß leider sein Amt und seine aktive Tätigkeit, die er mit viel Erfolg in der 1. und 2. Mannschaft bisher wahrnahm, beenden. Er wird aber als passives Mitglied in der Abteilung verbleiben. Als neuer Pressewart wurde Wilfried Sommer gewählt.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Einsatzabteilung
Alle Mitglieder der Einsatzabteilung treffen sich am Pfingstamstag, dem 29. Mai um 19 Uhr in Uniform zum Sicherheitsdienst für die Burgbeleuchtung im Feuerwehrhaus. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten. Nach dem Feuerwerk treffen sich alle Kameraden mit Frauen, Bräuten oder Freundinnen zu einem gemütlichen Beisammensitzen in der Fahrzeugremise des Feuerwehrhauses. Für Speis- und Trank ist reichlich gesorgt.

Feuerwehrverein

Für die Tage der Haaner Kerb hat der Feuerwehrverein verschiedene Aktivitäten vorgesehen, zu denen alle Feuerwehrmitglieder und auch Freunde und Gönner der Wehr herzlich eingeladen sind. Dies sind im einzelnen:
Pfingstsonntag, 30. Mai ab 10 Uhr Kerbfrühschoppen im Feuerwehrhaus.
Pfingstmontag, 31. Mai ab 9.30 Uhr Vereinstreffen im Burggarten
Kerbmittwoch, 2. Juni ab 9.30 Uhr Frühschoppen im Feuerwehrhaus
Kerbmittwoch, 2. Juni (nach der Kerbverbrengung) Kerbausklang im Feuerwehrhaus

Naturfreunde Dreieichenhain

Im Biergarten des Naturfreundehauses findet am Kerbmontag ab 10 Uhr ein Frühschoppen statt, bei dem auch gegrillt wird und zu dem nicht nur Mitglieder, sondern auch Gäste herzlich eingeladen sind.

Arbeiterwohlfahrt

Der Arbeitskreis der AW trifft sich am Mittwoch, dem 9. Juni, um 15 Uhr im Haus Dietrichsroth zur Kartenausgabe für die Fahrt am Sonntag, dem 13. Juni.

Silberhochzeit

Die Eheleute Walter und Ilse Bauß, geborene Wunderlich, Am Geißberg 10, feiern am Samstag, dem 29. Mai 1982 ihre Silberhochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Jahrgang 1914/15

Die Schulkameradinnen und kameraden des Jahrgangs 1914/15 treffen sich zu ihrem monatlichen Spaziergang am Mittwoch, dem 2. Juni, um 16 Uhr am Dreieichplatz. Von dort aus ist Einkehr bei der Schulkameradin Anna Kolb in der Burgstraße 2 zu einem gemütlichen Beisammensitzen.

SVD-Handballabteilung ehrte ihre Meister

Am vergangenen Samstagabend traf man sich im Clubhaus im Haag, um den drei Meistern der Handballabteilung mit ihren Trainern und Betreuern ein Dankeschön zu sagen. Man hatte sich für diese Veranstaltung einiges einfallen lassen, und es sei schon vorweggenommen: es war sicherlich eine der schönsten Veranstaltungen, die die Handballabteilung je feierte. M. Dolle und seine Damenmannschaft, die ja bekanntlich auch zu den Meistern gehört, hatte die Organisation übernommen. Neben einer tollen Discoanlage wurden Würfbüden, Glücksrad und noch weitere viele Gags aufgeboten. Es war so richtig nach dem Geschmack der Jungen Leute, die sich häufig schon in die frühen Morgenstunden so richtig wohl fühlten.

Vorsitzender H. Leyer eröffnete den Abend, indem er alle Gäste begrüßte und sich besonders darüber freute, daß Kreisfrauenwart W. Nolden, Kreispresewart W. Durchholz jeweils mit Gattin der Einladung gefolgt waren. Weiterhin freute man sich sehr, daß 1. Vorsitzender Gg. Metzger sowie 2. Vorsitzender W. Götz vom Gesamtverein mit ihren Gattinnen anwesend waren. Dann übernahm M. Dolle das Mikrofon und schon war die Stimmung bestens.

TVD-Volleyballerinnen in der Regionalliga

Die Volleyballerinnen des TV Dreieichenhain sind einsame Klasse. Zum fünften Mal hintereinander schafften sie den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse und sind nach ihrem 3:0 Erfolg gegen Hülsweller - das Hinspiel gewannen sie bereits mit 3:1 - in der Regionalliga. Nach dem Vorspieltag hätte schon ein Zweisatz-Gewinn genügt, um das hohe Ziel zu erreichen, doch die Haaner Damen machten es gegen einen starken Gegner besonders eindrucksvoll. Mit 15:12, 16:14 und 15:12 endeten die einzelnen Sätze. Hervorragende Einsatzbereitschaft und eine sichere Blockarbeit waren die Grundlagen für diesen Erfolg.

Viele originelle Spiele lockerten den offiziellen Teil auf, so daß ständig für Unterhaltung gesorgt war. Den siegreichen Mannschaften (weibliche Jugend B, männliche Jugend C/ Damen) wurden schöne Geschenke überreicht, ebenso wurde allen Trainern und verdienstvollen Spielern ein herzliches Dankeschön in Form eines kleinen Geschenkes gesagt. Nachdem man die Ehrungen beendet hatte und allen Mannschaften mit auf den Weg gegeben wurde, es im nächsten Jahr wieder zu solchen hohen Stunden zu bringen, wurde bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein geschwungen. Alle waren sich einig: es war einfach toll.

Theaterfahrt nach Frankfurt

Die nächste und damit auch die letzte Theaterfahrt des hiesigen Besucherrings in der Spielzeit 1981/82 in das Opernhaus der Städtischen Bühnen Frankfurt findet am Mittwoch, dem 9. Juni statt. Geboten wird die Oper „Carmen“ von Georges Bizet. Beginn: 19 Uhr, Abfahrt an den bekannten Haltestellen: 18.15 Uhr, Ende: gegen 22.30 Uhr. Soweit Gastkarten noch zur Verfügung stehen, können diese bis 31. Mai bei H. Rieger, Eschenweg 12, Tel. 8 14 39, bestellt werden. Im Mittelpunkt dieser Oper steht die Figur der Carmen. Die charismatische abwärtsgerichtete Melodie ihrer Habanera, zum federn Rhythmus der Begleitung, das schillernde Schwanken dieser Musik zwischen Dur und Moll, in allem drückt sich erregte Carmen betörende Sinnlichkeit aus. Ihre Gespielerin Micaela wird demgegenüber reichlich sentimental gezeichnet. So wie sie im Verlauf der dramatischen Geschehnisse immer mehr ihrer vollliebigen Rivalin zurückstehen muß, so fällt sie musikalisch mit ihrer etwas süßlichen Melodik gegenüber Carmen glütenden Rhythmen und Akzenten ab. José leicht schwankender Charakter ist musikalisch grobgrütig getroffen. Seine Blumenarie, ein wundervoll in sich geschlossenes Musikstück, ist zart und doch kraftvoll in der Empfindung, innig in der Melodik und hinreißend in einer so selbstverständlich einsetzenden Steigerung. Den unmittelbaren Eindruck vermitteln aber immer wieder die überall eingestreuten spanischen Volksrhythmen und Volksmelodien, die wohl den entscheidenden Zauber der Carmenmusik ausmachen.

Ausstellung im Bilderhäuschen

Im Bilderhäuschen von Paula Kablitz wird am Samstag, dem 29. Mai, um 20 Uhr eine Ausstellung eröffnet, die „Neues aus Hayner Ateliers“ zeigt und bis zum 14. Juni mittwochs von 20 bis 22 Uhr sowie sonntags von 10 bis 12 Uhr zu sehen ist. Außerdem besteht an den Pfingsttagen (Samstag, Sonntag und Montag) jeweils von 16 bis 19 Uhr Gelegenheit, sich die Zeichnungen und Fotos von Brigitte Kleinhanding anzusehen.

Sperrzeit zur Kerb

Wegen der Haaner Kerb wurde die Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften verändert. Vom 30. Mai bis zum 1. Juni wurde der Beginn der Sperrzeit auf 3 Uhr nachts festgelegt, für den Vergnügungspark beginnt sie bereits um Mitternacht.

Änderung der Müllabfuhr

Wegen der Pfingstfeiertage wird in Dreieichenhain der Müll nicht am Montag, dem 31. Mai, sondern erst am Dienstag, dem 1. Juni abgeholt.

Viele Erfolge in der Medenrunde

Drei weitere Spieltage brachten neue Ergebnisse in der Medenrunde für die Tennisspieler des SVD. Am Donnerstag, Himmelfahrt, spielten die Jungsenioren auf eigenem Platz gegen BW Bad Hersfeld. Fünf Einzelspiele wurden gewonnen von Manfred Holzmann, Rainer Hunger, Siegfried Kuhn, Wolfgang Mühlenschwein und Jens Müller. Damit stand der Sieg bereits fest. Aber auch die Doppel erzielten noch jeweils einen Punkt. Gesamtergebnis: 8:1.

Die nächste Begegnung fand bereits am 23. Mai gegen TV Biebertal statt und war ebenfalls vom Erfolg gekrönt. Die Einzelkämpfer Rainer Hunger, Siegfried Kuhn, Wolfgang Mühlenschwein, Jens Müller und Samuel Savilla brachten ihre Punkte heim. Zwei der Doppel errangen ebenfalls den Sieg. Gesamtergebnis: 7:2.

Die Herren I mußten am 20. Mai gegen TC Waldschwimmbad (Offenbach) antreten. Ihre Hoffnungen auf einen Sieg waren von Anfang an gering gegen den Gruppenfavoriten. Trotzdem konnten Ralf Eggert und Richard Wittner ihre Einzel souverän gewinnen. Gesamtergebnis: 2:7.

Am 23. Mai spielten sie gegen TK Langen, wobei ein Sieg besonders wichtig war, da es um einen eventuellen Abstieg ging aus der Bezirksklasse A. Leider mußte dieses Spiel nach drei gewonnenen Einzeln wegen Regens abgebrochen werden. Es wird am 6. Juni nachgeholt.

Mit zwei Ersatzspielern mußten die Herren II gegen Orplid Frankfurt antreten. Sie konnten im Einzel zwei Punkte erzielen durch Hans Grupp und Friedel Schlapp. Auch das Doppel Udo Arnold/Stefan Schlapp gewann souverän und erreichte einen weiteren Punkt. Gesamtergebnis: 3:6.

Die Begegnung der Damen I am 20. Mai gegen AW Obertshausen verlief äußerst spannend. Vier der sechs Einzelspiele mußten in drei Sätzen ausgetragen werden. Durch Ingrid Durniock, Sigrid Kirmse und Margot Treptow kam es zu nächst zum 3:3. Die Doppel Sieglinde Holzmann/Elisabeth Neißendorfer und Sigrid Kirmse/Heide-Linde Wagner konnten mit zwei weiteren Punkten der Mannschaft zum Sieg verhelfen. Gesamtergebnis: 5:4.

Am 23. Mai fand bereits der nächste Wettkampf gegen KV Mühlheim statt. Er mußte jedoch wegen andauernden Regens abgebrochen werden und wird am 1. Juni nachgeholt.

Die Damen II spielten auf heimischem Platz gegen TV Hausen. Die Einzelspiele brachten zu nächst ein Unentschieden. Die Punkte wurden erzielt von Angela Leyer, Annette Treptow und Eva Wernicke. Doch zwei weitere Punkte der Doppel Angelika Leyer/Annette Treptow sowie Maren Treptow/Eva Wernicke, letztere in drei spannenden Sätzen, brachten den Sieg. Gesamtergebnis: 5:4.

Die Senioren hatten am 22. Mai eine Begegnung mit dem Gruppenfavoriten TC Schöneck. Bei den Einzelwettkämpfen konnten Othmar Ivenz und Horst Müller je einen Punkt erringen. Die großartigen Spiele aller drei Doppel mit Guiseppa Bonmassar/Horst Müller, Wolfgang Strempfel/Arno Treptow sowie Karlheinz Gersensky/Othmar Ivenz brachten der Mannschaft dann den sensationellen Sieg. Gesamtergebnis: 5:4.

Waldjugend war in Kassel

Vom 19. bis 23. Mai fand in Immenhausen bei Kassel der Deutsche Jugend-Naturschutztag statt. Rund 60 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet von verschiedenen Jugendverbänden (DBV, Pfadfinder, Bergwacht, Waldjugend etc.) trafen sich dort. Aus Dreieich reiste die Waldjugend mit 18 Jugendlichen an.

Das Treffen gliederte sich in vier Tage, an diesen wurden schwerpunktmäßige Arbeitsgruppen im Bereich des Naturschutzes unter fachkundiger Leitung durchgeführt, hierbei nahmen einen besonders hohen Stellenwert, die Themen Zerstörung des Wattenmeeres, alternative Energie, Starbahn 18 West, Wasserbau im Vogelsberg und der Rhein-Main-Donau Kanal ein. Keineswegs wurden aber Themen wie Spechte, Hornissen, Waldabbau etc. benachteiligt.

Neben der Fortbildung in den oben genannten Themenbereichen stand das Freizeitprogramm nicht im Hintergrund. Besonders lobend zu er-

wähnen waren gemeinsame Abende am Lagerfeuer mit Gitarrenklängen und dem allmorgendlichen Schallen der Jagdhörner zum Wecken. Die geselligen Runden dienten nicht zuletzt dazu, freundschaftliche Bande auch über die Landesgrenzen zu knüpfen, es sei besonders auf die verschiedenen Waldjugendgruppen hingewiesen.

Höhepunkt des Treffens bildete der Aktionstag in Kassels Innenstadt. Mit verschiedenen Informationsständen und Sketchen galt es insbesondere die Kasseler Bevölkerung auf die Jugendarbeit der einzelnen Naturschutzverbände wie zum Beispiel DBV, Pfadfinder, Waldjugend aufmerksam zu machen und auf Fehler in verschiedenen Umweltfragen hinzuweisen.

Um Bilanz für die Waldjugendgruppe Dreieich zu ziehen, war dieses Treffen trotz teilweise ungünstigen Witterungsverhältnissen ein sehr gelungenes und lehrreiches. Der Gemeinschaftsinn einer Gruppe festigt sich, und wird geprägt.

Im Ausschank



Auf zur Haaner Kerb '82
Auf zur Haaner Kerb '82

Auf zur Haaner Kerb '82
Auf zur Haaner Kerb '82

vom 28. Mai bis 2. Juni 1982 großer moderner Vergnügungspark auf dem neuen Parkplatz am Sayn'schen Woog

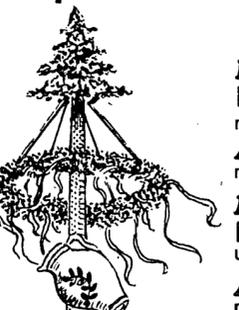
Freitag, 20 Uhr: BIERANSTICH
mit der Bayernkapelle **Sepp Gußmann**

Samstag, ab 20 Uhr: TANZ
mit der **Rhein-Main-Combo**

Pfingstsonntag, 10 Uhr: FRÜHSCHOPPEN
mit der **Rhein-Main-Combo**

Pfingstmontag: FRÜHSCHOPPEN
mit dem **TV-Biasorchester Langen**

Ab 14.00 Uhr: TANZ
mit den **Cobras**



Dienstag, 10 Uhr:
HAANER FRÜHSCHOPPEN
mit der bekannten **Bayern-Kapelle Sepp Gußmann**

Ab 16.00 Uhr: TANZ U. STIMMUNG
mit **Sepp Gußmann**

Mittwoch, 14 Uhr:
KINDERFEST mit KASPERTHEATER
u. Freifahrten mit Überraschungen

Ab 19.00 Uhr: KERWE-AUSKLANG
mit der Bayernkapelle **Sepp Gußmann**

Täglich Tanz und Unterhaltung im Festzelt
Eintritt frei

Großer Erfolg beim „Tag der offenen Tür“ des Postamts Dreieich

Genau 1 668 Bürger der Städte Dreieich und Neu-Isenburg besuchten zum Tag der offenen Tür am Samstag, dem 22. Mai, das Postamt Dreieich in der Otter-Hahn-Straße. Alle Gäste zeigten sich überaus interessiert am innerbetrieblichen Ablauf des Postamtes. Überaus beeindruckend bewerteten alle Besucher den Tag der offenen Tür als eine sehr gelungene Veranstaltung.

Dreieicher Italiener feiern

Zum „12. Fest der Italiener in Dreieich“ lädt die italienische Familienvereinigung alle italienischen, deutschen und anderen ausländischen Mitbürger für Samstag, den 29. Mai um 19 Uhr in das Bürgerhaus Spredlingen herzlich ein. Wie in den vergangenen Jahren feiert sie dabei auch den „Tag der Mütter und Großmütter“, die ein kleines Geschenk zum Dank für ihre Arbeit in den Familien erhalten. Die Veranstalter freuen sich über die Mitwirkung des großen Schlagensembles des Italienischen Fernsehens/RAI „I Nuovi Angeli“. Außerdem wird eine Mainzer Tanzgruppe auftreten, die von der schon bekannten Kapelle „I Livius“ begleitet wird.

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinden

Pfingsten, das Fest der Ausgiebigkeit des Heiligen Geistes, ist der „Geburtsstag“ der christlichen Kirche. Um die Einheit dieser Kirche geht es uns bei unserer Arbeit. Sie kann wachsen, indem Menschen verschiedener Konfessionen aufeinander zugehen, miteinander reden, gemeinsam Gottes Wort hören und füreinander beten. Wir laden daher alle Christen dieser Stadt, die Pfingsten mit uns in diesem Sinne feiern möchten, zu einem Waldgottesdienst ein am Pfingstmontag, dem 31. 5. 82, 11 Uhr. Der Gottesdienst findet statt im Waldgelände hinter dem Haus der Bewegung, Ostwieser Straße, Stadtteil Spredlingen. Die Predigt hält Pfr. Georg Knöb, Spredlingen. Bei der Gestaltung des Gottesdienstes wirkt der Bläserkreis der evgl. Kirchengemeinden Spredlingens mit.

Warum nicht gleich zu den Profis?

- Mauertrockenlegung/Drainage
 - Schimmel-/Salzpestbeseitigung
 - Flachdachsanierung
 - Terrassenabdichtung/Fußbodenbelag
- Bautenschutz in Rödermark
Telefon: 06074/70690
Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband

AGENTUR für das HAINER WOCHENBLATT
ROLF WAGNER
Solmische Weiherstraße 1
Dreieichenhain

WOHNEN MIT ECHTEM HOLZ

Jetzt auch im Althaus neue Türen und Rahmen in Echtholz — ohne »Großbaustelle«!

Über Ihren abgewählten Tür- rahmen montieren wir den RenoPort-Rahmen und setzen ein neues Maß-Türblatt ein — alles in Echtholz, in Sitt oder Funktion!

Modern: Echtes Holz + perfekte RenoPort-Technik = bessere Wohnqualität durch mehr Schönlust, Behaglichkeit und dauerhafte Funktion!

RenoPort-Fachbetrieb
Besthorn & Co GmbH
Robert-Bosch-Str. 10, Dreieich-Spredlingen, Tel. 33687

RenoPort Das richtige Türsystem für den Altbau

Benefiz-Rockfestival

Am 5. Juni veranstaltet das Sozialamt Dreieich — Behindertenhilfe — im Bürgeraal Buchschlag ein Benefizkonzert mit den Gruppen „Rodgau Monotones, Mohrenkopp und Lighthaus“. Dabei verzichten die Musiker auf ihre Gage, die einer Gruppe geistig Behindertener in Dreieich zur Verfügung gestellt wird.

Neuer Vorstand bei den Hayner Weibern

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung, die im Hause Dietrichsroth stattfand, wurde für die folgenden zwei Jahre ein neuer Vorstand gewählt. Die neuen Vorsitzenden sind Ulrike Menzel und Paula Kabitzi. Sie werden, wie es in den vergangenen Jahren üblich war, in ihrer Arbeit von mehreren Hayner Weibern unterstützt, die für die verschiedensten Sachgebiete verantwortlich sind.

Pfingstmontag: McTwo-Mixturnier

Die Tennisabteilung im SVD lädt ihre Mitglieder herzlich ein zur Teilnahme am McTwo-Mixturnier, das am Korbmontag, 31. Mai auf der Tennisanlage veranstaltet wird. Alle Spieler und Spielerinnen ab 16 Jahren, auch solche, die noch am Anfang ihrer Karriere stehen, können mitmachen. Beginn ist um 9.30 Uhr und das Ende ist nicht abzusehen. Alle Interessenten für dieses lustige Turnier mögen sich bitte in die bereitliegende Liste eintragen. Viel Spaß!

Sabine Kühr wieder für die Bestenwettkämpfe qualifiziert

Bei den Gau-Einzelmeisterschaften des Turngaues Offenbach/Hanau konnte sich Sabine Kühr vom SV/TV Dreieichenhain für die Hessischen Bestenwettkämpfe in Wallau in der Leistungsstufe 2 qualifizieren. Sabine konnte zwar leider nur Platz 2 hinter Ariane Horst vom TV Roddorf belegen, vertritt im Land aber gemeinsam mit Ariane den Turngau Offenbach/Hanau. Sabine turnte einen ausgezeichneten Wettkampf bis zum letzten Gerät. Am Schwebelock, sonst das Paradegerät von Sabine, traten ungewohnte Schwierigkeiten auf. Sie mußte nach dem Rad, gleich zu Beginn der Übung, vom Balken und auch die letzte Bahn brachte einen Sturz vom Balken bei der Rolle vorwärts. Sie lag zum Schluß nur 0,25 Punkte hinter Ariane Horst vom TV Roddorf. Ulla Caren Wolff startete ebenfalls in der L 2 und zeigte an allen Geräten sehr gute Übungen. Sie wurde mit Platz 3 belohnt. Heike Walzer, nach langer Verletzungspause wieder am Start, hatte bei einigen Übungen, durch die Knieverletzung bedingt, noch große Schwierigkeiten und belegte Platz 6.

Fronleichnam in Sankt Marien

Zur Erinnerung an die Worte Jesu, mit denen er seinen Freunden vor seinem Tod ein Zeichen an sich hinterließ, nämlich sein Fleisch und Blut in der uns zugänglichen Gestalt von Brot und Wein, aus Dank und zur Erinnerung und zur Ehrung dieses seines kostbarsten Erbes feiern die Katholiken in aller Welt seit dem Mittelalter Fronleichnam, den Erinnerungstag an den „Leib des Herrn“.

In Prozessionen gehen die Gläubigen durch die Straßen ihrer Gemeinden, halten an den Stationen inne zum Gebet und versammeln sich zum großen Lob an einem zentralen Punkt ihrer Pfarrei.

Am Donnerstag, dem 10. Juni, werden aus Offenbach und Dreieichenhain die Gläubigen nach Götzenhain ziehen, an der Gemarkungsgrenze von den Götzenhainern empfangen und zum Platz vor der Kirche geleitet werden, auf dem die aus allen Richtungen ankommenden Wallfahrer um 10 Uhr Eucharistie, den großen Dank feiern.

Die Offenthaler treffen sich um 9 Uhr am Friedhof, die Dreieichenhainer um die gleiche Zeit an der Kirche in der Taunusstraße. Sie hoffen, durch geschmückte Straßen zu gehen, wenn sie über die Burgstraße am Weher und den Hainer Weg nach Götzenhain ziehen. Nach dem Gottesdienst beginnt gegen 11.30 Uhr im Pfarrzentrum das Familienfest der Pfarrei mit einem Frühschoppen, an das sich ein Essen anschließt. Später gibt es den Nachmittags-

Wochenendaktualitäten: Dienstags in der LZ

- Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 28. 5. bis 4. 6. 1982**
Freitag, 28. 5. 1982
- 20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus, Fahrgasse 57
- Samstag, 29. 5. 1982**
keine Wochenschlußbandacht in der Schloßkirche Philippsseich
- Sonntag, 30. 5. 1982 (1. Pfingsttag)**
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser) anschließend: Gespräch mit Pfr. Steinhäuser im Gemeindehaus
- Montag, 31. 5. 1982 (2. Pfingsttag)**
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Schnellbacher) anschließend: Gespräch mit Pfr. Schnellbacher im Gemeindehaus
- Dienstag, 1. 6. 1982**
18.30 Uhr Kindergottesdienstelferkreis im Gemeindehaus
20.00 Uhr Theologie für junge Leute im Gemeindehaus
- Mittwoch, 2. 6. 1982**
15.00 Uhr Kinderturnen für 3- bis 5jährige im Gemeindehaus
- Donnerstag, 3. 6. 1982**
15.30 Uhr Konzert für Kinder im Gemeindehaus
16.30 Uhr Probe des Flötenkreises im Gemeindehaus
19.30 Uhr Chorphöhe der neuen Chormitglieder im Gemeindehaus
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus (Pfarrerwahl)
- Pfarramt I, Fahrgasse 57, Tel.: 8 15 50**
Das Pfarramt I ist zur Zeit nicht besetzt. Das Büro ist vormittags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.
- Pfarramt II und Dekanat Dreieich:** Nahrgangstraße 6, Tel.: 8 58 74. Sprechzeiten von Pfarrer und Dekan Rudat: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 12 Uhr im Büro des Gemeindehauses, Fahrgasse 57.
- Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstraße 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63.**
- Evang. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66**

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde

- Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 28. 5. bis 4. 6. 1982**
Freitag, 28. 5. 1982
- 20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus, Fahrgasse 57
- Samstag, 29. 5. 1982**
keine Wochenschlußbandacht in der Schloßkirche Philippsseich
- Sonntag, 30. 5. 1982 (1. Pfingsttag)**
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Steinhäuser) anschließend: Gespräch mit Pfr. Steinhäuser im Gemeindehaus
- Montag, 31. 5. 1982 (2. Pfingsttag)**
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Schnellbacher) anschließend: Gespräch mit Pfr. Schnellbacher im Gemeindehaus
- Dienstag, 1. 6. 1982**
18.30 Uhr Kindergottesdienstelferkreis im Gemeindehaus
20.00 Uhr Theologie für junge Leute im Gemeindehaus
- Mittwoch, 2. 6. 1982**
15.00 Uhr Kinderturnen für 3- bis 5jährige im Gemeindehaus
- Donnerstag, 3. 6. 1982**
15.30 Uhr Konzert für Kinder im Gemeindehaus
16.30 Uhr Probe des Flötenkreises im Gemeindehaus
19.30 Uhr Chorphöhe der neuen Chormitglieder im Gemeindehaus
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus (Pfarrerwahl)
- Pfarramt I, Fahrgasse 57, Tel.: 8 15 50**
Das Pfarramt I ist zur Zeit nicht besetzt. Das Büro ist vormittags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.
- Pfarramt II und Dekanat Dreieich:** Nahrgangstraße 6, Tel.: 8 58 74. Sprechzeiten von Pfarrer und Dekan Rudat: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 12 Uhr im Büro des Gemeindehauses, Fahrgasse 57.
- Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstraße 32, Tel. 8 44 39 und 8 67 63.**
- Evang. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 8 18 66**



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Großer Triumph der hessischen Reiter Trotz Regens großartiger Reitsport

Aus allen Teilen der Bundesrepublik waren die Profis des Dressur- und Springports nach Egelsbach gekommen, und der Veranstalter zeigte sich trotz widrigster Wetterbedingungen am Sonntag dieser Verpflichtung voll gewachsen. Anlage und Einsatz-Teams hielten auch dem großen Regen stand, so daß großer Sport geboten wurde. In zwei Qualifikationen über S-Parcours am Freitag und Samstag hatten sich im Springen 30 Teilnehmer qualifiziert, um im Großen Nestlé-Preis um Sieg und Ehren zu springen. Was kaum jemand für möglich gehalten hatte: schon nach dem ersten Umlauf waren die Hessen unter sich! Mit einem bravoursen Null-Fehler-Ritt im Stechen legte Harald Reithauer aus Höchst im Odenwald auf seiner Schimmel-Stute Larissa eine Zeit vor, die keiner der Konkurrenten mehr erreichen konnte. Bis auf wenige Zehntel kam die zweite Schimmel-Stute im Stechen heran: Rijeka unter Helge Deusser aus Kirberg. Auch bei der Wertung der 1 000 Mark Sonderprämie der Fa. Arbau, Heidelberg für den erfolgreichsten Springreiter ging es ausgesprochen knapp aus. Nicht zu unrecht, denn nachdem er sich in Deutschland wieder akklimatisiert hat — Bernd Kuwertz hatte einige Jahre in Lybien verbracht und dort für Staatschef Ghadafi den Springsport etabliert, stehen ihn nun im Depot Haas in unmittelbarer Nähe der Turnieranlage in Egelsbach die passenden Pferde zur Verfügung, 14 davon stellte er während des Turniers vor. Vom Turnier-Neuling in der Springföderation bis zum Siegerpaar der Samstags-Qualifikation, in jedem Springen hatte er zwei oder gar drei am Start. Für die norddeutschen Gäste hatte es gut begonnen. Sie stellten mit Peter Werke aus Bensenbrück und Frank Müller aus Remscheid die ersten Sieger. Im Großen Nestlé-Preis kamen sie nur in die grünen Schleifen. Bei den Dressur-Reitern dominierte Conrad Schumacher, Hausherr auf Gut Neuhof. Im abschließenden Großen Preis war er zweifach bestens assistiert durch den Stall Neckermann. Er ritt Duero, den Sieger vieler internationaler Prü-

fungen, und am Viereck sorgte Dr. Josef Neckermann selber für die Anweisungen. Er siegte mit Abstand. Bemerkenswert waren auch die Leistungen der Reiter aus dem Kreis Offenbach. Hier waren Richard Murmann, Katharinenhof/Niederroden im Springen und Andreas Christ, Egelsbach in der Dressur fast bei jeder Siegerehrung dabei. Vor der dreitägigen Nationalen Veranstaltung trafen sich am Mittwoch/Donnerstag 320 Teilnehmer aus der Hessischen Region zu einem Turnier bis zur Klasse M/B (Hindernishöhe bis 1,40 m). Der Sieger des Hauptspringens hier war Richard Murmann, Niederroden. Als Einzige mit ihm im Stechen Angelika Lange aus Langen mit ihrem Holsteiner Frederica. Daß Reiter auch Dankeschön zeigen können, wurde mit dem Borgmeyer-Gedächtnis-Springen bewiesen, in Würdigung der Verdienste des verstorbenen Sportbegeisterten des Kreises Offenbach. Auch 1982 war die Total-Schau des Pferdesportes in Egelsbach wieder ein voller Erfolg. Von den Kleinsten im einfachen Reiter-Wettbewerb bis zum Nationalen Spitzensport gab es alles zu sehen, was sehenswert war. Fünf Tage Reitsport am Stück. Eine Veranstaltung, wie sie in Hessen kaum noch irgendwo zu sehen ist. Der kleine Verein gibt damit manchem Großen ein Beispiel, zumal er all dies unter ungünstigen Bedingungen zu vollbringen hat, denn unverständlicherweise bleibt ihm die Genehmigung zur Installation der notwendigen Einrichtungen auf der schönen Turnieranlage durch Gemeinde und Kreis weiterhin verweigert.



Auch in der Dressur gab es beim Reitturnier in Egelsbach gute Leistungen zu sehen, so daß das Publikum in jeder Weise auf seine Kosten kam.

Theaterring Darmstadt

Die nächste und zugleich letzte Theaterfahrt vor den Theaterferien 1982 findet für die Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La am Dienstag, dem 1. Juni 1982, statt. Zur Aufführung im Kleinen Haus gelangt das Schauspiel „Hans im Schnakenloch“ von René Schickele. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr und dauert bis circa 21.45 Uhr. Abfahrt mit dem Theaterbus der Deutschen Bundesbahn in Egelsbach an den vorgesehenen Stellen um 18.45 Uhr. Laut Spielplan für den Monat Juni 1982 beginnen mit dem 21. Juni 82 für das Staatstheater Darmstadt die Theaterferien 82.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Wieder böswillige Fehlarbme bei der Feuerwehr

e Benutzer der Tiefgänge neben dem Hochhaus Bayerseich Kurt-Schumacher-Ring treiben wieder einmal einen Übeln Scherz mit der Freiwilligen Feuerwehr Egelsbach. So wurde am Himmelfahrtstag abends um 21.30 Uhr und am Sonntag, dem 23. Mai mittags um 13.15 Uhr jeweils ein Feuermelder in der Tiefgänge in Tätigkeit gesetzt. Die Sirenen heulten grundlos und setzten die Bevölkerung in Angst und Schrecken. Ebenfalls wurde der Funkalarm ausgelöst, so daß alle Feuerwehrmänner zum Einsatz gerufen wurden. Wenn man so etwas vorsätzlich tut, solle man doch bedenken, daß diese Feuermelder zum Schutze der Benutzer der Tiefgänge angebracht sind und nicht als Spielzeug für irgendwelche Spaßvögel. Denn wäre die Tiefgänge und das Hochhaus nicht als stark gefährdete Objekte anerkannt, würde man dort nicht so viele Feuermelder anbringen. Die Feuerwehr bittet alle Benutzer der Tiefgänge mitzuhalten, damit der Bösewicht endlich dingfest gemacht und einer empfindlichen Strafe zugeführt werden kann.

Mütter- und Säuglingsfürsorge

e Die nächste Sprechstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 9. Juni, um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Waldfest der Egelsbacher Brieffaubenfreunde

e Der Reisetaubenzuchtverein „Gut-Flug“ Egelsbach lädt die Bevölkerung von Egelsbach und Umgebung auf das herzlichste zu seinem diesjährigen Waldfest am 30. Mai ein. Geboten werden leckere Grillspezialitäten, dazu ein köstliches Bier, frisch vom Faß, außerdem ein reichhaltiges Angebot von Kuchen und Torten. Für jeden Geschmack das Richtige. Auch die kleinen Gäste kommen auf ihre Kosten. Für sie sind Spiele und Belustigungen geplant. Die Veranstaltung findet in der Waldhütte am Flugplatz statt.

FDP hält ihre Wahlversprechen

e Als derzeit zuverlässigsten Partner der Wähler sehen sich die Egelsbacher Liberalen. In einer Pressemitteilung zur Wiederwahl des Bürgermeisters — Dürner begründete dies F.D.P.-Sprecher Jörg Hopfe mit dem Argument, der Wähler könne sich bei den Egelsbacher Liberalen darauf verlassen, daß sie ihre vor einer Wahl abgegebenen Versprechen tatsächlich einlösen. Versprochen habe man, sich im Interesse des Bürgers für mehr Kontrolle der Verwaltung durch die Gemeindevertretung und für bessere Mitwirkungsmöglichkeiten aller Parlamentsfraktionen bei kommunalpolitischen Entscheidungen einzusetzen. Dieses Ziel sei trotz anfänglicher Widerstände von CDU und SPD erreicht worden. Ergebnis hiervon sei eine nunmehr sachliche Arbeit in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung. Versprochen habe man, sich für den sozialen Wohnungsbau zu verwenden. Nachdem der Gemeindevorstand kürzlich allen Interessen gerecht werdendes Konzept vorgelegt habe, sei die F.D.P.-Fraktion als einziger

ge in der Lage gewesen, dieses Konzept in kurzer Zeit unter politischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu überprüfen, die Güte der Angelegenheit zu verstehen und im Interesse der Wohnungssuchenden bereit zu sein, dem Vorhaben schnell grünes Licht zu geben. Dank der Entscheidungsträger von SPD und CDU liege das Projekt aber bis heute noch auf Eis. Die Aufzählung eingehaltener Wahlversprechen ließe sich, so Jörg Hopfe, an Hand weiterer Ergebnisse einer kontinuierlichen politischen Arbeit der F.D.P. beliebig fortsetzen. Jörg Hopfe: „Als aktuelles Beispiel hierfür möchte ich die Bürgermeisterwahl nennen. Wir Liberalen haben uns mit dem Versprechen, Bürgermeister Dürner wiederzuwählen, 1981 den Egelsbacher Wählern gestellt. Das Wahlergebnis hat dann auf eindrucksvolle Weise gezeigt, daß wir auf Grund unseres Programmes und so mithin auch wegen dieser Aussage zur Bürgermeisterwahl das Vertrauen eines beachtlichen Teiles der Wähler erlangen konnten. Dieses Vertrauen haben wir gerechtfertigt — wir haben unser Wort gehalten. Die F.D.P. hat einhellig die Wiederwahl unseres Bürgermeisters unterstützt.“

„Alles klar, Herr Kommissar“ Sonnenschein und gute Leistungen beim Maiwettbewerb

e Über 100 Besucher und 70 Aktive waren am Himmelfahrtstag Gäste der Rollsportabteilung der SG Egelsbach. Es war ein fairer Wettkampf in einer freundschaftlichen Atmosphäre. Mit besonderem Eifer waren die Gäste aus Georgenhausen bei der Sache. Für sie war ein völliges Novum, an einem regionalen Wettbewerb teilzunehmen. Die SGE kann mit dem Abschneiden ihrer Aktiven sehr zufrieden sein. Beim Wettbewerb für die Klasse III ging in der Gruppe A Alexandra Schlicker als Siegerin hervor nach gleich guter Leistung sowohl in der Pflicht als auch in der Kür; Norma Jung lag an 3. Position, Mira Lotz kam in der Gruppe B ebenfalls auf Rang 3. Beim Wettbewerb für die Klasse IV zeigte auch Nicole Keim eine konstante Leistung und wurde Zweite. Bei den Kunstläufern gab es für Daniela Walz den 4. Platz, Nicole Iser wurde 5., Claudia Sallwey 6., Joachim Neumeister 9. und Andrea Baier 10. In dieser Gruppe lief Claudia Sallwey eine ausgezeichnete Pflicht und lag an der Spitze des starken Feldes. Nicole Iser verbesserte sich mit ihrer Kür noch um zwei Plätze. In der Gruppe Figurenläufer der Jahrgänge 71 bis 73 verbesserte sich Sabine Steininger vom sechsten Pflichtplatz auf Platz 3 in der Gesamtwertung, Alexandra Lucas — als jüngste Teilnehmerin in dieser Gruppe — kam auf Platz 4 vor die Pflichtzweite Cornelia Heuss, die 6. wurde. Freilaufer Jahrgang 67 bis 71: Annette Branke und Nicole Lehmann erreichten die Plätze 5 und 7.

Der gesamte Wettbewerb konnte — dank aller Helfer — zügig und problemlos abgewickelt werden. Die glücklichen Sieger erhielten Erinnerungsgeschenke und für alle gab es Urkunden. Vor der Siegerehrung hatten die Trainer der beteiligten Vereine, alles „ehemalige“ Egelsbacher, eine hübsche Überraschung für ihre Schüler bereit. Sie boten eine gekonnte Schaulnummer! Die vier „Ganoven“ waren Doris Jung, Trainerin der EOSC Offenbach, Birgit Schröder, von der SG Dietzenbach, Alice Schumann, KSG Georgenhausen, Iris Metuschel, EOSC und als Kommissar! Hanno Halloch, Trainer der SG Rosenhöhe Offenbach. Zuschauer wie Aktive hatten ihre helle Freude an dieser gelungenen Darbietung. Natürlich kamen die Funf nicht ohne Zugabe vom Platz! Wenn es nach den Kindern gegangen wäre, dann hätten es auch drei oder vier Zugaben sein können, denn sie fanden gerade „ihren“ Trainer am allerbesten!

Waldgottesdienst

e Auch in diesem Jahr soll der evangelische Gottesdienst am Pfingstmontag um 10 Uhr im Wald stattfinden. Der Weg dorthin führt über die B 3 am Forsthaus Krause Buche vorbei zu einem Platz kurz vor der Steinernen Brücke. Pkw ohne Sonderlaubnis müssen am Waldrand abgestellt werden. Wer eine Fahrmöglichkeit benötigt, kann sich um 9 Uhr am evang. Gemeindehaus einfinden. Dort finden auch Kinder um 9.15 Uhr Begleiter für den Spaziergang zum Waldgottesdienst. Bei Regen soll der Gottesdienst wie gewohnt in der Kirche sein.

Egelsbacher Nachrichten Telefon 2 10 11/12

Niederländischer Besuch bei den Sängern

e An diesem Pfingst-Wochenende können die Sänger aus Egelsbach rund 80 Sänger aus den Niederlanden zu einem Freundschaftsbesuch in Egelsbach begrüßen. Es ist die sechste Begegnung dieser beiden Vereine. Auf dem Besuchsprogramm stehen unter anderem am Pfingst-Samstag abends ab 20 Uhr ein Gemeinschaftskonzert im Bürgerhausaal. Das Programm umfaßt unterhaltende Chormusik und Folklore. Alle Musikinteressierten sind zu diesem Abend recht herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Am Pfingst-Sonntag treffen sich die holländischen und deutschen Sänger mit ihren Familien zu einem Familien-Nachmittag am Naturfreundehaus Egelsbach. Auch hier sind Besucher herzlich willkommen. Die Rückfahrt der holländischen Besucher ist am Pfingst-Montag gegen 14 Uhr ab Berliner Platz.

Gestern passiert — Langener Zeitung heute informiert! 21011-12

Lösen Sie Ihre **PERSONALPROBLEME** auf die preiswerte Art **LANGENER ZEITUNG EGELSBACHER NACHRICHTEN HAINER WOCHENBLATT**

Standfestigkeit der Grabsteine wird überprüft

Die Friedhofsverwaltung überprüft zur Zeit die Standfestigkeit der Grabsteine auf dem gesamten Gemeindefriedhof. Grabsteine, die los sind, werden mit dem gelben Aufkleber mit der Aufschrift „Unfallgefahr! — Grabstein lose“ versehen. Die Angehörigen werden gebeten, diese Grabsteine binnen sechs Wochen zu befestigen. Sollte dies nicht der Fall sein, werden die Grabsteine von der Friedhofsverwaltung umgelegt.

Öffentliche Bekanntmachung

In der Baulandumlegung für das Gebiet im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 20 „In den Obergrärten“ ist der Umlegungsplan, bestehend aus dem Umlegungskarte und dem Umlegungsverzeichnis, nach § 66 BBauG durch Beschluß der Umlegungsstelle vom 24. Mai 1982 aufgestellt worden.

Es wird hiermit bekanntgemacht, daß die Umlegungskarte in der Zeit vom 7. Juni 1982 bis 8. Juli 1982 im Rathaus Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 13, Zimmer 35/36, während der allgemeinen Dienststunden öffentlich ausgelegt wird (§ 69 Abs. 1 BBauG).

Dasselbst kann derjenige, der ein berechtigtes Interesse darlegt, auch das Umlegungsverzeichnis einsehen.

Änderung der Müllabfuhr
Wegen der Pfingstfeierlage ändert sich in der Woche nach Pfingsten die Abfuhr des Hausmülls.

Der Hausmüll wird abgefahren im **Besitz I:** Heidelberger Straße und Lutherstraße sowie alle westlich davon liegenden Straßen und Bayerisch (alle Straßen südlich der K 168 neu) nicht am Mittwoch, 2. Juni 1982, sondern am Donnerstag, 3. Juni 1982.

Besitz II: alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße nicht am Donnerstag, 3. Juni 1982, sondern am Freitag, 4. Juni 1982.

Die Müllgefäße sind jeweils ab 6.00 Uhr bereitzustellen.

Egelsbach, 18. Mai 1982
Der Gemeindevorstand
Dürmer, Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten
Evangelische Gemeinde
Samstag, 29. Mai
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Adam)

Pfingstsonntag, 30. Mai
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Pfingstmontag, 31. Mai
10.00 Uhr Waldgottesdienst (Pfr. Giebner)

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer **VERMÄHLUNG** bedanken wir uns recht herzlich.

Frank Stäbler »» Heike Stäbler
geb. Thomin
Egelsbach, Rheinstraße 64

Gartengrundstücke im Stadtungsgebiet Bayerisch von 200 bis 2000 qm zu verpachten.
Telefon 06103/49076

Es lohnt sich immer die **ANZEIGEN** in der **Langener Zeitung** zu beachten

Superbillig Flohmarkt
bei **Papier-Kell**
EGELSBACH
Ernst-Ludwig-Straße 43

Warum nicht gleich zu den Profis?
• Mauertrocknung / Drainage
• Schimmel-/Salzbeerbildung
• Flechdechanerung
• Terrassenabdichtung / Pflasterarbeiten
Bautenschutz in Rödermark
Telefon: 06074/70690
Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband

ERZHAUSEN

Berlin war eine Reise wert

ez Neunzehn Erzhäuser und zweieunddreißig Langener Einwohner verbrachten gemeinsam eine Woche in Berlin und hatten während der Studienreise bei gutem Wetter erlebnisreiche Tage. Mit dem Bus wurde die geteilte Stadt erreicht. Nach dem Abendessen gab es erste Eindrücke bei einem Bummel zur Innenstadt, zum Europazentrum und Kurfürstendamm.

Am Sonntagvormittag begann eine vierstündige Stadtrundfahrt zu vielen markanten Punkten und durch zahlreiche Bezirke der Stadt bis zum nordöstlichen dörflichen Lübars und zum Tegeler See. Ein verkehrssamer Sonntag und prächtiger Wetter begünstigte diese umfangreiche Stadtrundfahrt außerordentlich.

Nachmittags fuhr eine Gruppe zur früheren Enklave Steinücken und bekam einen deutlichen Eindruck vom Inselcharakter der Stadt.

Der Montag hatte ein volles offizielles Programm. Vormittags ein Gespräch im Informationszentrum über politische, wirtschaftliche und kulturelle Situationen der Stadt Berlin, insbesondere das Wohnungsproblem. Nachmittags ein Gespräch im Gesamtdeutschen Institut über die Verhältnisse und die Selbstdarstellung der DDR.

Am Dienstag stand ein Besuch des Reichstages auf dem Programm, nachmittags besuchte eine Gruppe Ostberlin, bummelte „Unter den Linden“ zum Alexanderplatz, sah die Wachabteilung, das wichtige Denkmal vom „Alten Fritz“, dem im Wiederaufbau gut vorangeschritten

Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik der SPD nach den Beschlüssen des Münchener Parteitages referieren; eine Diskussion schließt sich an. Alle Mitglieder und interessierten Gäste sind dazu in den Erzhäuser-Hof, Hauptstraße 29 eingeladen.

Fotowettbewerb

ez Der Vorstand des SPD-Ortsvereins lädt alle Hobby-Fotografen ein, das schönste Foto von Erzhausen oder seiner Umgebung zu machen. Die drei schönsten Aufnahmen gewinnen einen Preis.

Die Teilnahmebedingungen sind wie folgt: Größe mindestens 13 x 18 cm, schwarzweiß oder farbig, letzter Abgabetermin: 15. August 1982 bei Jochen Kohlbacher, Rheinstraße 74, 6106 Erzhausen. Bitte alle Bilder deutlich beschriften.

Alle abgegebenen Fotos werden am 22. August während des Sommerfestes des SPD-Ortsvereins in der Heegberghalle ausgestellt.

Erzhäuser Nachwuchs fuhr für Hessen

ez Zum Schüler-Vergleichskampf der Kurstadtfahrer Hessen-NRW, der am Wochenende in Bechen bei Köln ausgetragen wurde, hatte der Hessische Radfahrerverband u. a. auch Nicole Jost und Markus Deeg von der Sportvereinigung Erzhausen nominiert.

Beide boten sehr gute Leistungen. Nicole Jost erreichte 275 Punkte und wurde Einzelsiegerin in der Mädchenklasse A. Markus Deeg fuhr mit 287,60 Punkten eine persönliche Bestleistung und kam in der Klasse B auf den 2. Platz. Mit diesen guten Ergebnissen waren die beiden Erzhäuser maßgebend am Sieg (34:17) der Hessen beteiligt.

SPD-Versammlung

er Am 2. Juni um 20 Uhr erwartet der SPD-Ortsverein den Landtagsabgeordneten Karl Günther Kronawitter zu einer öffentlichen Mitgliederversammlung. Kronawitter wird über die

KONFIRMANDEN BEDANKEN SICH

Für die zahlreichen Geschenke und Aufmerksamkeiten, die wir anlässlich unserer **KONFIRMATION** in Empfang nehmen durften, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Geschäftsleuten, auch im Namen unserer Eltern.

Sonja und Stefan Krappen
Wiesenstraße 13, Egelsbach

Ich danke herzlich für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner **KONFIRMATION**.

Klaus-Dieter Weiß
Ernst-Ludwig-Straße 45

Für die vielen Geschenke und Aufmerksamkeiten, die ich anlässlich meiner **KONFIRMATION** in Empfang nehmen durfte, danke ich auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Geschäftsleuten, auch im Namen meiner Eltern.

Holger Wittreck
Egelsbach
Frankfurter Straße 9

Allen, die mich an meiner **KONFIRMATION** mit Größen, Geld und Geschenken bedacht haben, möchte ich auf diesem Wege recht herzlich danken.

Matthias Mengel und Eltern
An der Woogwiese 1a
6073 Egelsbach

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner **KONFIRMATION** habe ich mich sehr gefreut und möchte mich hiermit, auch im Namen meiner Eltern, bei Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Thomas Starke
Egelsbach
Außerhalb 45

Herzlichen Dank, auch im Namen meiner Eltern, sage ich allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die mich anlässlich meiner **KONFIRMATION** so zahlreich mit Glückwünschen und Geschenken erfreuten.

Thomas Nau
Kirchstraße 14
Egelsbach, im Mai 1982

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner **KONFIRMATION** bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Thomas Christoph
Egelsbach, Lutherstraße 10

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner **KONFIRMATION** möchte ich mich bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken.

Tanja Guthe
Schillerstraße 34
6073 Egelsbach

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner **KONFIRMATION** habe ich mich sehr gefreut und möchte mich hiermit, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Ingo Albert
Bahnstraße 69, 6073 Egelsbach

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner **KONFIRMATION** habe ich mich sehr gefreut und möchte mich hiermit, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Nadja Müller
Bahnstraße 43
6073 Egelsbach, im Mai 1982

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner **KONFIRMATION** bedanke ich mich herzlich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Cordula Keim
Langener Straße 43
6073 Egelsbach

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner **KONFIRMATION** habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Gerd Schroth
Schillerstraße 3
6073 Egelsbach

Sport und Unterhaltung

Nr. 42 Freitag, den 28. Mai 1982

Spvgg. Neu-Isenburg gewann Jubiläums-Turnier des 1. FC Langen

Guten und spannenden Jugendfußball sahen die Zuschauer an beiden Tagen des 17. Internationalen A-Jugend Turniers des 1. FC Langen. Das traditionsreiche Turnier, es wurde vor 25 Jahren am Pfingsten 1957 zum erstmalig ausgetragen, hatte mit der Spvgg. Neu-Isenburg einen populären Sieger.

Die Veranstaltung begann am Samstagnachmittag unter Mitwirkung des Fanfaren- und Spielmannszuges Dietzenbach mit der Vorstellung der einzelnen Mannschaften. Nach der Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden des 1. FC Langen, Wolfgang Grasse, eröffnete der Schirmherr des Turniers, Georg Sehring mit einer kurzen Ansprache das 17. Internationale A-Jugend-Turnier. Die buntgekleideten Musiker aus Dietzenbach und die vor der Tribüne aufmarschierten Jugendfußballer ergaben ein farbreiches Bild, so daß es schade war, daß so wenig Zuschauer den Weg ins Langener Waldstadion gefunden hatten, um dieser kleinen Eröffnungsfeier beizuwohnen.

Pünktlich um 14 Uhr begann dann der sportliche Teil mit dem Eröffnungsspiel der A-Jugend des FC Langen gegen den Schweizer Gast, den FC Laufen. Die Schweizer Elf zeigte hier bereits gute Leistungen, mußte aber am Ende mit einem 1:1 Unentschieden gegen eine glänzend disponierte Langener Mannschaft zufrieden sein. Im zweiten Spiel der Gruppe 1 hatte der hohe Favorit SV 98 Darmstadt große Mühe, den FV Weinheim mit 2:1 niederzuhalten.

Gut startete auch in der Gruppe 2 die Spvgg. Lindau. Gegen den SC Vikt. Griesheim ging die Elf sehr schnell mit 1:0 in Führung. In der 2. Hälfte wurde dann der Bezirksligist aus Griesheim stärker und siegte noch mit 2:1 Toren. Eine sehr starke Abwehrleistung vollbrachte die SSG Langen beim verdienten 0:0 gegen die in der Verbandsliga spielende Spvgg. Neu-Isenburg.

Im Spiel der Gruppe 1 setzte sich anschließend der SV 98 Darmstadt mit 1:0 gegen den FC Laufen durch und stand damit bereits mit einem Bein im Endspiel. Auch bei ihrem zweiten Auftritt im Turnier überreichte die A-Jugend des Veranstalters mit einem 1:0 Erfolg über den in der Badischen Verbandsliga spielenden FV Weinheim, fen durch und stand damit bereits mit einem Bein Chancen einbüßte.

In den folgenden Begegnungen der Gruppe 2 trumpfte zunächst die Spvgg. Neu-Isenburg gegen die Spvgg. Lindau mächtig auf. Mit einem 4:0 Erfolg unterstrichen die Neu-Isenburger ihre Anwartschaft auf den Turniersieg jedenfalls deutlich. Aber auch die SSG Langen vollbrachte beim 1:0 über den SC Vikt. Griesheim eine kleine Sensation und bestätigte ihre gute Leistung vom ersten Spiel.

Bei der abschließenden Siegerehrung erhielten die Mannschaften aus den Händen des Schirmherrn Georg Sehring die gewonnenen Schallpreise, wobei die SSG Langen, als Gewinner des von den Schiedsrichtern ermittelten Fairplaypreises, noch einmal besonders geehrt wurde.

Mit dieser Siegerehrung endete das Jubiläumsturnier des 1. FC Langen, das unter dem Motto „25 Jahre Internationaler Jugendfußball beim 1. FC Langen“ stand. Ein Turnier, das neben gutem Sport und bemerkenswertem fairem Spiel auch neue Freundschaften schuf und somit den Idealen des Sports, außer der körperlichen Ertüchtigung auch erzieherisch und völkerverbindend zu wirken, vollauf gerecht wurde.



Schirmherr Georg Sehring mit den Spielführern der Erstplatzierten bei der Siegerehrung. (von links auch Reihenfolge der Platzierung) Neu-Isenburg, Darmstadt 98, FC Langen. Ganz links Hans Eduard Dietzel, der Leiter der Jugendabteilung des FC.

Gewichtheben

Bundesliga Gruppe Nord	494,6:830,9
Langen - Wolfsburg	624,5:769,8
Groß-Zimmerens - Wuppertal	725,0:716,8
Duisburg - PSV Kassel	4066,2:10,0
1. VfL Wolfsburg	2823,0:6,2
2. AC Berlin	3516,0:5,5
3. VfL Duisburg	3008,2:4,4
4. PSV Kassel	2505,0:3,5
5. KSV Langen	2839,7:2,6
6. SV Wuppertal	2544,6:0,8
7. AV Groß-Zimmern	

Gewichtheber unterlagen Wolfsburg

KSV mit schlechtestem Ergebnis seit Jahren

Am vergangenen Wochenende trat der KSV an eigener Handel dem VfL Wolfsburg gegenüber, derzeit noch amtierender Mannschaftsmeister 1981. Klar war von vornherein, daß der KSV hier nicht viel ausrichten konnte, zumal er auch nur in schwacher Besetzung an den Start gegangen war. Nur Schwierz und Schubert gehörten zum ersten Team. Dennoch wäre, auch mit Eschenröder (er war verletzt) und Pollich, nichts auszurichten gewesen. Die von den Wolfsburgern erkrankten 830,9 kg waren in keinem Fall einzuholen. Resignation machte sich bei den KSV'lern breit, und man sah die Langener Athleten nicht eben von ihrer besten Seite; sie holten nur 494,6 Punkte. Die aus der Regionalliga sonst so siegesgewohnten Langener werden sich allerdings daran gewöhnen müssen, in der höchsten Deutschen Verbandsklasse den ein oder anderen Kampf zu verlieren. Der Wolfsburgerverein kann seinen besten Athleten allerdings auch finanziell einbießen, so daß es nicht wunderlich ist, daß ein solches Paradespitzenathleten aus allen Städten anlockt, was zur Wirkung hat, daß der VfL praktisch von keiner Mannschaft mehr geschla-

gen wird. Allen Jürgen Negwer und Norbert Bergmann helfen für die Wolfsburgler über 350 Punkte. Bergmann zeigte überdies eine Spitzenleistung mit 197,5 kg im Stossen.

Bester Athlet der Langener, die wie gesagt alle hinter ihren Möglichkeiten zurückblieben, war Bernd Schwierz. Er erkrankte 110,2 kg mit 117,5 kg im Reissen und 152,5 kg im Stossen. Manfred Schubert zeigte im Reissen 137,5 kg, und im Stossen beließ er es auf 160 kg und holte damit 103,5 kg P. Gut war Sven Rust, der zum erstenmal in der ersten Mannschaft dabei war. Im Reissen bewältigte er 90 kg und im Stossen waren es dann 115 kg. Damit erkrankte er 78 Punkte. Detlev Stierweiß holte 77 kg mit 100 kg im Reissen und 125 kg im Stossen. An 130 kg hatte er sich noch versucht, konnte sie aber nicht sicher fixieren. Versucht hätte keinen guten Tag; er wollte eigentlich nicht scheitern, hatte allerdings vier Fehlversuche. Im Reissen blieb es bei 117,5 und im Stossen zeigte er 140 kg; dafür gab es dann 73,9 kg P. Slavomir Nesपाल steuerte mit 90 kg im Reissen und 110 kg im Stossen noch 52 Punkte bei.

13. Internat. D-Jugendturnier

Frühlingsabend im Eigenheim-Saalbau

Am kommenden Pfingstwochenende (29./30. 5.) veranstalten die Jugendfußballer der SG Egelsbach zum 13. Male ihr internationales D-Jugend-Turnier. Auch in diesem Jahr kann das Egelsbacher Turnier eine ausgezeichnete Besetzung aufweisen. Folgende acht Mannschaften

die Kapelle „Tamura“. Der Eintritt ist frei, Beginn 20 Uhr. Neben den Turniergeäten aus nah und fern sind alle Eltern, Aktiven, Verantwortlichen, Freunde und Gönner des Egelsbacher Fußballs herzlich eingeladen, das Tanzbein zu schwingen.

Kämpfen in zwei Gruppen um den begehrten Wanderpokal, der im letzten Jahr vom 1. FC Langen gewonnen wurde: Gruppe 1: AC Frouzins, Frankreich, SC Minerva 98 Berlin, FV 06 Sprellingen und SG Egelsbach in der Gruppe 2: Eintracht Hannover, VfR Birstadt, SpVgg 03 Neu-Isenburg und TSG Frankfurter Berg.

Ein besonderer Dank gilt allen Quartiergebern für ihre Mühe bei der Unterbringung der Buben aus Frankreich, Hannover und Berlin. Mehr als 60 Buben, davon über 30 aus Frouzins, werden ihre Pfingstfeiertage in Egelsbach verbringen. Über Ostern weilten Egelsbacher Schüler für mehrere Tage in Berlin und Frouzins, wo man sehr erfolgreich bei Jugendfußballturnieren abschritt.

Einen Turnierfavoriten zu benennen, fällt in diesem Jahr besonders schwer, da von den Mannschaften aus Berlin, Hannover und Birstadt keine Leistungsvergleiche vorliegen. Die Elf der SpVgg 03 Neu-Isenburg zählt ebenso wie die Mannschaft des Veranstalters zum engeren Favoritenkreis. Die SpVgg 03 Neu-Isenburg gehört zur absoluten Leistungsspitze, was die Jugendarbeit im Fußballbezirk Frankfurt angeht.

Sylvia Block (LG Langen) für Deutsche Mehrkampfeisterschaften qualifiziert

Bei den Hessischen Schüler-Mehrkampfeisterschaften der Leichtathleten in Fließen sorgte Sylvia Block von der LG Langen für eine große Überraschung. Mit 3733 Punkten im Vierkampf der 4. Schülerinnen — dies war gleichzeitig der 4. Platz unter 85 Teilnehmerinnen — erreichte sie die Qualifikation für die Deutsche Schüler-Mehrkampfeisterschaften, die am 3. Juli in Düsseldorf stattfinden. Sylvia Block hatte sich intensiv mit ihrem Betreuer Richard Nötzold auf diesen Wettkampf vorbereitet. So befand sie sich in ausgezeichnetem Verfassung und erzielte gleich in ihrer ersten Disziplin, dem Hochsprung, mit 1,55 m eine neue Bestleistung. Im 100 m-Lauf stellte sie mit 13,0 Sek. ihre Bestleistung aus dem letzten Jahr ein. Beim Weitsprung waren diesmal alle drei Versuche gültig; der beste Versuch lag bei 4,82 m. Vor dem abschließenden Kugelstoßen begann es heftig zu regnen. Trotzdem gab es mit 8,01 m noch eine neue Bestleistung. Mit diesen Ergebnissen konnten die geforderten 3600 Punkte deutlich übertroffen werden. Nach Martina Kroh und Stefan Tull ist Sylvia Block das dritte Leichtathletentalent aus Langen, das den Sprung zu den Deutschen Schüler-Mehrkampfeisterschaften geschafft hat.

Die Elf der SpVgg 03 Neu-Isenburg zählt ebenso wie die Mannschaft des Veranstalters zum engeren Favoritenkreis. Die SpVgg 03 Neu-Isenburg gehört zur absoluten Leistungsspitze, was die Jugendarbeit im Fußballbezirk Frankfurt angeht. Die Elf der SGE, Kreisvizemeister 1982, sollte ein ernsthaftes Wort bei der Pokalvergabe mitreden, sofern es ihr gelingt, eine ähnliche Leistung zu bieten wie beim 0:0-Unentschieden gegen den Darmstädter Kreismeister SV 98 Darmstadt.

Der FV 06 Sprellingen und die TSG Frankfurter Berg fühlen sich in der Rolle des Außenseiters wohl und sollten jederzeit zu einer Überraschung fähig sein. Den internationalen Anstrich des 13. D-Jugend-Turniers erhält diese traditionelle Veranstaltung durch die Teilnahme des AC Frouzins. Die Franzosen, die zum dritten Male in Egelsbach zu Gast sind, boten im vergangenen Jahr eine ausgezeichnete Leistung und gaben sich erst im Endspiel gegen den 1. FC Langen geschlagen.

Oberliga-Endkampf im Kraftsportzentrum

Am kommenden Samstag, den 29. Mai, kommt es im städtischen Kraftsportzentrum zum Finalkampf im Gewichtheben um den 3. Platz in der Oberliga-Hessen. Eingeladen ist hierzu der Tabellenzweite der Gruppe Nord AC Adler Kassel. Hier ist ein spannendes Derby zwischen den gleichstarken Mannschaften zu erwarten. Coach Böning hat sich eine Mannschaftsaufstellung ausgedacht, bei der man auf Sieg setzen kann: Sven Rust, Jörg Skapczyk, Detlev Stirnweis, Slavomir Nespaia, Winfried Lind, Gerd Groß und Heinz Nicklas. Wettkampfbeginn ist um 18 Uhr.

Allerdings zeigte das Langener Team durchaus erwähnenswerte Leistungen. Thomas Werner schaffte im Reißen 60 kg. Merkwürdigerweise gelang es ihm im Stoßen nicht, 80 kg zu bewältigen, die er im Training ohne weiteres fixierte. Es blieb bei 75,0 kg und 47,0 Punkte. Werner Fink, derzeit bei der Bundeswehr, zeigte ohne vorbereitendes Training in sechs gültigen Versuchen 80 kg im Reißen und 97,5 kg im Stoßen; er holte damit 62,5 kgP. Fernando Reguera brachte 70 kg und 90 kg zur Hochstrecke und holte damit 39 kgP.

Dem vorjährigen Regionalligagegner TG Frankfurt stellte sich am vergangenen Samstag die dritte Auswahl des KSV. Die Frankfurter verloren im Laufe des letzten Jahres viele ihrer guten Athleten an andere Vereine (Angel Prader an Wolfsburg, sein Bruder an Zeilheim) und müssen jetzt von „vorne“ beginnen. Trotzdem waren sie noch stark genug, um die Langener chancenlos zu lassen. Die TG siegte mit 377,4:279,0 kgP.

SG United Langen ist Deutscher Meister

Vom 16. bis 23. Mai wurde in Wiesbaden die Deutsche Meisterschaft für Freizeitschützen durchgeföhrt. Aus Langen nahmen die SG United daran teil.

Bei den Mixed-Mannschaften (zwei Damen und zwei Herren) kamen beide gestarteten Mannschaften ins Finale. United zuegte sich den 12. auf den 8. Platz vorzuspinnen in der Besetzung R. Böhm, H. Böhm, B. Böhm und P. Lässig.

Die erste Mannschaft wurde in den Vorläufen Erste. Diesen Platz konnten die Spieler G. Resni-

zek, I. Resnizek, M. Schwarz und W. Steinberg erfolgreich mit einem Schnitt von 177 Pins in 48 Spielen verteidigen und wurde somit Deutscher Meister.

In den Einzelwettbewerben wurde Maria Schwarz-Deutsche Vizemeisterin, bei den Herren belegte Willy Steinberg den 6. Platz. Die Damenmannschaft in der Besetzung P. Steinberg, B. Böhm, G. Jarschel und H. Böhm wurde ebenfalls deutsche Vizemeister. Bei den Doppelspielerinnen wurden M. Schwarz und P. Steinberg Achte.

Gutes Wetter beim 9. Nationalen Egelsbacher Schülersportfest

21 Vereine mit 650 Meldungen

Endlich herrschten beim traditionellen Egelsbacher Leichtathletik-Schülersportfest einmal sehr gute Wettkampfbedingungen. Durch Fernübersehungen, bedingt durch den Terminferienbeginn, war die Teilnehmerzahl jedoch etwa um 30 Prozent niedriger als im Vorjahr. Dies ist aber sicherlich auch darauf zurückzuführen, daß selbst der Nachwuchs immer häufiger auf Kunststoffanlagen startet, die es in der Umgebung in zahlreichen Fällen gibt.

Den Wanderpokal des Förderkreises Egelsbacher Leichtathletik errang in diesem Jahr der Nachwuchs der TSV Pfungstadt. Der Nachwuchs der SG Egelsbach wurde Vierter.

Aus unserem Erscheinungsgebiet sorgten folgende Athletinnen und Athleten für herausragende Leistungen und wurden ausgezeichnet: A-Schülerin Sylvia Block (Langen) 1,51 Meter im Hochsprung, A-Schüler Michael Waldmann (SGE) wurde Sechster mit 13,8 über 100 Meter, in 80-Meter-Hürden gab es einen Nachwuchs-SGE-Erfolg mit Jens Dietrich (13,5), Andreas Sitmann (15,4) und Alexander Pfanner (15,8). In der 4 x 100-Meter-Staffel wurde die SGE mit Sitmann, Pfanner, Waldmann, Dietrich in 56,7 Sekunden Zweite.

Im Hochsprung der A-Schüler überzeugte der 1,58 Meter große Alexander Pfanner (SGE) mit neuer Bestleistung von 1,55 Meter, womit er Vierter wurde. Bei den A-Schülerinnen lief die Egelsbacherin Cornelia Pezzatini über 100 Meter 14,7 Sekunden. Im Weitsprung siegte Sylvia Block (Langen) mit 4,92 Metern. Auch im Hochsprung wurde sie mit 1,51 Meter Siegerin, und im Diskuswurf kam sie mit einer Weite von 19,06 Meter auf den dritten Rang. Im Speerwurf wurde Antje Weigt (SGE) mit 17 Metern Fünfte.

Bei den B-Schülern kam Steffen Thiel (SGE) im 75-Meter-Lauf auf 11,4 Sekunden, Alexander Prims (SGE) wurde über 1000 Meter mit 3:34,7 Sechster, und in der 4 x 75-Meter-Staffel kam die SGE mit 46,4 Sekunden auf den vierten Platz. Im Hochsprung wurde Jörg Eichhorn (SGE) mit 1,30 Meter Fünfter, im Kugelstoßen wurde Klaus Luft (SGE) mit 6,51 Meter Vierter vor seinem Vereinskameraden Mario Gleichmann, der die Kugel 6,17 Meter weit stieß.

Bei den Schülerinnen B wurde über 75 Meter Gitta Henze (SGE) mit 11,4 Sekunden Dritte, ihre Vereinskameradin Birgit Hoherz war 11,9 Sekunden schnell. Gitta Henze bewältigte die 800-Meter-Strecke in einer Zeit von 2:53,0 Minuten. Für die 60-Meter-Hürdenstrecke benötigte Astrid Jäger (SGE) 13,2 Sekunden.

Sieger in der 4 x 75-Meter-Staffel wurde das Team der SGE (Henze, Eichhorn, Philipp und Hoherz) mit 46,6 Sekunden. Im Weitsprung kam Gitta Henze auf 3,96 Meter und wurde Vierte, im Hochsprung wurde Johanna Eichhorn mit 1,20 Meter Dritte. Achte im Ballwurf wurde Birgit Hoherz mit 35,70 Meter, und Gitta Henze mit 5,87 Meter Sechste im Kugelstoßen.

Bei den C-Schülern wurde Daniel Pfänner (SGE) mit 8,5 Sekunden Fünfter, nachdem er im Vorlauf mit 8,0 Sekunden die Zeit des späteren Siegers erreicht hatte. Im Weitsprung wurde er mit 3,42 Meter Achter, und einen achten Platz holte er auch im Ballwurf mit 35,30 Metern.

In den Wettbewerben der C-Schülerinnen kam Birgit Anthes (SGE) im 50-Meter-Lauf mit 8,5 Sekunden auf den vierten Platz, Nicole Hehlert (SGE) wurde im Weitsprung mit 3,47 Meter Vierte und Sonia Kravczyk (SGE) im Ballwurf mit 25,30 Meter Vierte.

Vierter Bundessieg der Dreieichschule

Mit zwei Basketballmannschaften vertrat die Dreieichschule das Land Hessen beim Bundesfinale des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“, das alljährlich in der ersten Maihälfte in Berlin durchgeföhrt wird. Dabei errangen die Langener Basketballer einen Bundessieg in der Wettkampfkategorie III der Jungen und einen 7. Platz im Wettkampf II der Jungen. Mit diesem Sieg wurde von Schülern der Dreieichschule nach 1975, 1976 (2 Siege) bereits der vierte Bundessieg errungen.

Beim WK II zeichnete sich schon in der Vorrunde recht deutlich ab, daß die Langener Jungen als erster Titelanwärter eingestuft werden mußten. Gleich im ersten Vorrundenspiel traf die von Jogi Barth betreute Mannschaft auf den vermeintlich stärksten Gegner, die Kooperative Gesamtschule Göttingen. Nach anfänglicher Nervosität (Halbzeitstand 10:5) zogen die Dreieichschüler zu Beginn der zweiten Halbzeit deutlich davon und gewannen schließlich sicher mit 29:18. Auch die nächsten Vorrundenspiele wurden sicher gewonnen: gegen das Conrad-von-Soest-Gymnasium Soest (Nordrhein-Westfalen) 36:30, gegen das Umland-Gymnasium Tübingen (Baden-Württemberg) 36:28, gegen das Nikolaus-von-Kues-Gymnasium Bernkastel-Kues (Rheinland-Pfalz) 37:25 und schließlich gegen die John-F.-Kennedy-Schule Berlin 35:29.

Optimistisch konnte die Mannschaft nach diesen Ergebnissen in die Zwischenrunde gehen, wußte man doch, daß in der anderen Vorrundengruppe schwächere Mannschaften spielten. Mit 51:18 (Halbzeit 24:3) wurde das Johann-Rist-Gymnasium Wedel (Schleswig-Holstein) deklariert und damit der Einzug ins Finale geschafft. Endspielgegner war das Conrad-von-Soest-Gymnasium Soest, das bereits in der Vorrunde bezwungen wurde. Diesmal lief der Sieg mit 44:28 noch deutlicher aus.

Freude bei Mannschaft und Betreuer, Beifall der zahlreichen Zuschauer für die gute Gesamtleistung der Langener Mannschaft, schöner hätte

Langener Bogenschützen eroberten zwei Gaumeistertitel

Erstmals auf dem Bogensportgelände der Schützengesellschaft Langen fand am Wochenende des 15./16. Mai die Gau-Meisterschaft im „Bogenschießen — international“ statt, bei der auf 90, 70, 60, 50, 40, 30 und 20 m Distanzen geschossen wurde.

72 Bogenschützen aus neun Vereinen waren angemeldet, die nicht nur aus dem Kreis Offenbach stammten, sondern auch aus Frankfurt und dem Taunuskreis kamen. Während die Langener Bogenschützen bereits Anfang März auch im Hinblick auf diese Gau-Meisterschaft die Neuvorlegung der 18 m langen Schützenlinie durchführten, eine neue Ampelanlage einschließlich einer Zeitsteuerung herstellten, bekamen sie noch eine Sichtanzeige für die jeweiligen Gruppen AB oder CD, die im Wechsel auf der Schützenlinie stehen, im letzten Moment fertig.

Bei Meisterschaften wird getreu der Sportordnung (SPO) des Deutschen Schützenbundes im 2/4 Minutenrhythmus wechselweise geschossen. Die mit einer Zeitsteuerung konzipierte Ampelanlage zeigt zwei Minuten „Grün“, danach noch 1/2 Minute „Gelb“. Hat ein Bogenschütze seine drei Pfeile in dieser Zeit nicht abgeschossen, muß er sich dem danach folgenden „Rot“ beugen und das Schießen einstellen. Tja, so streng sind die Regeln, die gleichermaßen für „Stern-“ und andere Bogensport-Turniere gelten.

Sie wurden mit schönstem Sommerwetter während der zwei Tage voll entschädigt. Dementsprechend war auch die Stimmung bei allen Teilnehmern, die z. T. erst durch nicht befriedigende Ergebnisse einen Dämpfer erhielten.

Mit 897 Ringen holte sich Brigitte Horlemann den Gaumeistertitel in der Damen-Altersklasse, obwohl sie selbst mit der Ringzahl nicht zufrieden war. Den 2. Platz belegte ihre Vereinskameradin Heitha Papendick mit 898 Ringen. Beide waren schon mit besseren Ergebnissen hervorzuheben. Elisabeth Blaschy trat in der Damen-Klasse gegen eine sehr starke Konkurrenz der Frankfurter an und erreichte mit 1053 Ringen den 2. Platz ihrer Klasse.

Andreas Arnold und Martin Papendick, zwei junge Bogenschützen, traten hier erstmalig auf der langen Distanz in den Konkurrenzkampf mit erfahrenen Jungschützen des Maingaus. Umso erfreulicher für die SG Langen, daß sich beide sehr tapfer halten konnten und Andreas Arnold mit beachtlichen 1016 Ringen auf dem 4. Platz und Martin Papendick mit 998 Ringen auf Platz acht landete. Während Andreas Arnold viele andere fremden Mitstreiter hinter sich ließ, war Martin Papendick schon auf 70 m und 60 m der ersetzte Erfolg nicht so gut gelungen, so daß er den Rückstand nicht mehr aufholen konnte. Auf jeden Fall haben beide Jugendliche sehr schöne Ergebnisse gezeigt, die man bei ihrer einjährigen Ausbildung im Bogenschießen noch nicht zu hoffen gewagt hätte.

In der Altersklasse der Herren standen wieder Manfred Debohen, Werner Schäfer und Heinz Horlemann, die seit längerem auch als Mannschaft gemeinsam kämpfen, im Wettbewerb mit

den anderen Bogenschützen des Maingaus. Mit zwei Ringen Rückstand verpaßte Manfred Debohen den Sieg und wurde mit 1065 Ringen, von denen viele nur „träumen“, der Zweite seiner Klasse. Ein besonderes Pech hatte Werner Schäfer zu verzeichnen, der sich zwei Tage zuvor bei den Vorbereitungsarbeiten an der linken Hand so schwer verletzte, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Mit der schmerzenden und geschwollenen Hand mußte er seinen gewöhnlich Bogen weitestens 150 Mal heben, „ruhig“ halten und die verletzte Hand gegen den Bogen stemmen. Dieses Handikap kostete ihn zig Ringe, obwohl er sonst in Hochform war, soweit es die vorhandenen Trainingsergebnisse zuvor gezeigt hatten. Mit 1047 Ringen kam Werner Schäfer auf den 4. Platz und Heinz Horlemann erreichte mit 944 Ringen Platz 7.

Den zweiten Gaumeistertitel mit insgesamt 3056 Ringen holte sich die Alters-Mannschaft mit M. Debohen, W. Schäfer und H. Horlemann. Mit diesem Gesamtergebnis der SGL-Bogenschützen zeigt sich die Beständigkeit der Bogensport-Abteilung der Schützengesellschaft Langen, die gegenwärtig viele Zuwachs einiger junger Bogenschützenanwärter erhält.

Der „Gau-Referat“ für Bogenschießen im Maingau“ sparte nicht mit Lobesworten über die einwandfrei funktionierende Organisation der von den SGL-Bogenschützen durchgeföhrt Gaumeisterschaft, wobei er deutlich durchblicken ließ, daß es sicher nicht das letzte Mal in Langen sein wird.

Gute Leistungen beim Freundschaftsschießen

Der letzte Sonntag stand ganz im Zeichen eines Freundschaftsschießens zwischen Mannschaften aus Belgrad, Banja Luka, Jedinstvo und den Langener Schützen. Geschossen wurde in der Disziplin Luftgewehr bei den Damen als auch bei der Schützenklasse. Bester Schütze war der Langener Rainer Orth mit sehr guten 365 Ringen. Bei den Schützen zu Jugoslawien waren es Jovan Totic aus Belgrad und Mirko Vranjanc aus Banja Luka, die beide eine Leistung von 365 Ringen erbrachten.

Bei den Damen wurde Barbara Schwarz mit 334 Ringen Siegerin, und bei den jugoslawischen Damen hatte Sudega Alle aus Banja Luka mit 333 Ringen die Nase vorn. Die Ergebnisse im einzelnen: Schützenklasse: 1. Platz SG Langen 1 (1398 Ringe), 2. Platz Banja Luka (1381), 3. Platz Belgrad (1369), 4. Platz SG Langen II (1309), 5. Platz Jedinstvo I (1194), 6. Platz Jedinstvo II (1025).

Die Ergebnisse der Damenklasse: Banja Luka (983) vor SG Langen (978) und Jedinstvo (887 Ringe).

Im Anschluß fand ein gemeinsames Mittagessen auf dem Stand der SG Langen statt. Die Jugoslawen brachten Spanferkel und Brot mit, was allen Anwesenden hervorragend schmeckte. Am Abend trat man sich in einem Lokal in Erzhause, wozu der Club (Jedinstvo) eingeladen hatte. Hier schmiedete man eifrige Pläne, im Herbst einen Gegenbesuch in Belgrad abzustatten.

Ereignisreiches Wochenende bei der Schützengesellschaft

Am vergangenen Wochenende fanden einige Rundenkämpfe in der Disziplin Sportpistole statt. Der erste war zwischen der SG Langen und der Teil Dietzenbach in der ersten Grundklasse. Die beiden Punkte blieben in Langen. Das Endergebnis lautete 1117 Ringen gegen 1094 Ringe. Die Mannschaft bestand aus folgenden Schützen: Gerd Frigge 283 Ringe, Wendelin Kruck 282 Ringe, Werner van Nuland 278 Ringe und Barbara Schwarz 274 Ringe. Nach drei Kämpfen dieser Klasse ist der Punktstand 6:0.

Am gleichen Tag fand in Rüsselsheim ein Rundenkampf der Landesklasse SgD statt. Auch hier konnten die Langener Schützen beide Punkte mit nach Hause nehmen. Bester Schütze des Tages, mit einer außerordentlich guten Leistung, war Werner Hudler mit 288 Ringen. Weitere Schützen der SG Langen: Manfred Müller 285 Ringe, Horst Keller 284 Ringe und Wolfgang Seidel 281 Ringe. Gesamttrinzhang 1138 gegen 1121. Punktstand nach vier Kämpfen 6:2.

Am Sonntag trafen die Schützen von Mühlheim-Dietzenbach in Kreisklasse bei der Schützengesellschaft ein. Auch in diesem Kampf blieben die Langener erfolgreich. Bester Schütze bei den Langener war Helmut Höf mit 285 Ringen. Wolfgang Seidel 280 Ringe, Alfred Rabenstein und Dieter Berdel mit je 272 Ringen ergänzte die Mannschaft. Der Punktstand nach drei Kämpfen 4:2.

ANZEIGEN
gehören in die
Langener Zeitung

TVL-Herren gewannen Falkenstein-Turnier

Am 20. und 22. Mai fand in Pfronen im Allgäu zum fünften Mal das somit schon fast traditionelle Falkenstein-Turnier statt. Acht Herren- und acht Damen-Teams kämpften am Himmelfahrtstag sowie am darauffolgenden Samstag um den Pokal (Damen) bzw. um die Riesen-Kuhlocke (Herren). Auch die Damen und Herren des TV Langen waren neben weiteren Mannschaften aus Hessen, Niedersachsen, Bayern und Tirol am Start.

Nachdem die Leute vom Sterzbach die rund 420 km ins Allgäu mit (auf dieser Strecke schon gewohnheitsmäßig) mehr oder weniger Verzögerung hinter sich hatten und noch am Mittwochabend mit den Sportkameraden des Gastgebers Kontakt aufgenommen hatten, begann am Himmelfahrtstag wie geplant um 10 Uhr das Turnier in der Pfronter Schulhalle. Die TVL-Damen hatten es in ihrer Vierer-Gruppe mit dem TSV Pfronen 1, der TG Hof sowie mit dem TSV Kottern (bei Kempfen) zu tun und standen angesichts dieser sehr starken Gegner verständlicherweise auf verlorenem Posten; dazu kam, daß weder die Damen noch die Herren in stärkerer Formation auflaufen konnten. Lediglich gegen Pfronen kam das Team um Trainer Nippold mit einer denkbar knapp 1-Tore-Niederlage davon. Dennoch schlug die Mannschaft im Spiel um den vorletzten Platz das Team des TSV Sulzberg klar mit 9:1.

Ein Problem beim Herrenteam stellte die Tatsache dar, daß es nicht möglich war, einen angemessigen Torhüter aufzubringen. Somit entschied man sich, Uwe Roland, einen Rückraumspieler der 2. TVL-Mannschaft ins Tor zu stellen, der selbst eine Sache allerdings ausgezeichneter machte und eine Menge zum späteren Turniersieg beisteuerte. Zunächst wurde die 1. Mannschaft des TAV Eppertshausen mit 8:3, dann das Team des TSV Bad Ganderheim mit 12:9 besiegt. Einen besonderen Lackerbissen für die sehr zahlreichen Zuschauer sollte das Gruppenspielergebnis der Mannschaft des TSV Pfronen 1 darstellen. Nur mit Glück und äußerst viel Mühe konnte hier hauchdünn mit 9:8 gewonnen werden, allerdings reichte dies selbstverständlich für Finalteilnahme.

In der anderen Gruppe hatte sich die 2. Pfronter Mannschaft für das Finale qualifiziert, die im Endspiel zwar großen Kampfeifer und wunderschöne Tore zu bieten hatte, sich dem TVL jedoch letztlich gerechterweise mit 7:11 geschlagen geben mußte.

So konnte Spielführer Weiske am Abend bei der Siegerehrung und unter großem Beifall die Riesen-Kuhlocke im Empfang nehmen, die nun bis zum nächsten Turnier 1983 im Besitz des TV Langen bleibt.

Mit welcher Verbissenheit und welchem Ernst man bei diesem Turnier zur Sache ging, verdeutlichen insgesamt immerhin zwei rote Karten und ein erfolgreicher Protest. Dennoch darf den Schiedsrichtern bei diesem Turnier eine insgesamt gute Leistung bescheinigt werden, wobei natürlich auch diesmal die Binsenweisheit gilt, daß jedermanns Leistung im Verlaufe zweier solcher strapaziöser Turniertage nachläßt, wovon auch die „schwarzen Männer“ betroffen sind. Der Finaltag sollte sich besonders durch zahl-

che notwendig gewordene 7-m-Schießen als besonders zuschauerfreundlich erweisen.

Dem Veranstalter ist ob der gelungenen Organisation (jede Mannschaft hatte z. B. an jedem Tag zwei Spiele) und der wieder sehr freundlichen Aufnahme ein Riesenlob auszusprechen.

TKL-Damen und -Herren weiter erfolgreich

Bereits am Himmelfahrtstag absolvierten die 1. Damen des TKL ihr fälliges Punktespiel gegen die III. Mannschaft des Offenbacher TC und kamen zu einem ungefährdeten 9:0 Sieg. Langens Damen waren den Gästen in allen Belangen überlegen und haben nun große Chancen, in den letzten beiden Spielen gegen Buchschlag II und SC Steinberg die Meisterschaft in der Bezirksklasse A sicherzustellen.

Mit einem 5:4 Erfolg am Himmelfahrtstag gegen Stadt-Allendorf haben die Jungsenioren einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt getan. Die Entscheidung fiel erst im letzten Doppel, daß Dieter Irmig/Harald Doll knapp in drei Sätzen für sich verbuchen konnten.

Das I. Herrenteam weilte bei BW Hünfeld und unterstrich mit einem 6:3 Sieg nachdrücklich seine Meisterschaftsansprüche. Bereits nach dem Einzeln führte Langen uneinholbar mit 5:1 Bernd Hoffmann, Stefan Gruler, Andy Freisen, Michael Mewes und Ernst Kreinberg sorgten durch Siege in den Einzeln für den hohen Vorsprung. Nachdem für Langen alles gelaufen war, ließ man es in den Doppeln etwas langsamer angehen. Nur so ist es zu erklären, daß Hünfeld noch zu zwei Erfolgen kam.

Einen wichtigen Sieg konnte die 1. Seniorenmannschaft vermeiden. Beim TC Dillenburg wurde mit 6:3 gewonnen, wobei K. v. Kupsch, Dr. Mühe, W. Hanke, H. Wagenknecht sowie Dr. Genkel in den Einzeln die Punkte holten. Schließlich siegten im Doppel nach Dr. Mühe/W. Hanke.

Die 1. Seniorinnen konnten auch im Treffen gegen BW Kassel nicht bestehen und unterlagen mit 2:7. Lediglich Anneliese Würschinger im Einzel.

„Giraffen“ schlugen US-Auswahl

Beim 10jährigen Jubiläum der Basketball-Abteilung des TV Hofheim traf die aus Spielern der 1. und 2. Herren zusammengesetzte Mannschaft des TV Langen auf eine US-Auswahl aus den umliegenden Militärbasen. Mit 117:96 (64:42) sprang in einem für die Zuschauer abwechslungsreichen Spiel für die „Giraffen“ am Ende ein klarer Sieg heraus.

Für die Langener war dies das erste Spiel unter ihrem neuen Trainer Frank Di Leo, der als Spieler-Coach in Hofheim selbst noch 9 Punkte zum Erfolg über die „dunkin-starken“ Amerikaner beitrug. Langen: Reibaas (23), Hallgrimson (19), Helme (16), Oltrodge (14), Ludwig, Hering (beide 12), Overlack (10), Di Leo (9), Geiger (2), Jost.

Am spiefreien Freitag kam, auch dank der Initiative der Einheimischen, die Geselligkeit ebenfalls zum Ausdruck. Die Geselligkeit ebensolchen Moment den Teilnehmern hold war, darf man feststellen: ein gelungenes Wochenende, das jeder gern in Erinnerung behält.

3. Basketballherren nur von Dreieichenhain geschlagen

Bei einem Basketball-Turnier des SV Dreieichenhain belegte die 3. Herrenmannschaft des TV Langen am vergangenen Wochenende unter sechs Mannschaften den dritten Platz.

Nachdem man die Vorrunde in Gruppe 1 mit Siegen gegen den BC Neu-Isenburg — 47:33 (27:13) — und gegen Borussia Köln-Kalk — 84:28 (40:15) — ungeschlagen überstanden hatte, traf man in den Überkreuzspielen zur Endspielteilnahme auf den Gastgeber Dreieichenhain, der in der anderen Gruppe hinter Fastbreak Leverkusen und vor der SG Mainz Platz 2 erreicht hatte. Dieses Spiel wurde von der TVL-Mannschaft mit 35:42 (22:25) verloren.

Im Spiel um Platz 3 traf die Mannschaft noch einmal auf den BC Neu-Isenburg, wobei die Langener mit 65:48 (32:21) erfolgreich waren. Im Endspiel siegte der SV Dreieichenhain, kurioserweise durch den Langener Uli Sledz verstärkt, mit 52:36 (22:13) über Fastbreak Leverkusens.

Am Sonntagmorgen hätte dann ein 1:0 genügt, um ins Endspiel zu kommen; leider aber verlor man 1:0 zwei Minuten vor Schluß, nachdem man über die gesamte Spielzeit überlegen war und die Schweizer Elm aus Lindau klar beherrschte. Am Ende langte es mit 3:3 Punkten und 1:1 Toren nur zu Platz drei in der Gruppe, und Griesheim, das punktgleich war, aber 33 Tore hatte spielte um Platz drei. Dennoch kann man der Mannschaft ein Lob aussprechen für die gezeigte Leistung und die großartige Disziplin in der Mannschaft wurde durch Fairpreis belohnt.

Vorschau:
Samstag, 29. Mai
E: Turnier in Erzhause
D: Turnier beim FC Offenthal
B: Turnier bei Rotweiß Walldorf
Sonntag, 30. Mai
D: Turnier beim FC Offenthal
A: Turnier bei Rotweiß Walldorf
A: Turnier in Groß-Rohrheim
Montag, 31. Mai
A: Turnier in Groß-Rohrheim
Samstag, 5. Juni
D: SG Dietzenbach — SSG 15 Uhr Punktspiel
5. und 6. Juni
A: Turnier bei TSG Wickhausen
B: Turnier bei SKV Mörfelden

Jugendfußball SSG Langen A-Jugend im Halbfinale des Kreispokals

Spvg. Hainstadt — SSG 0:2 (0:2)
Bereits am Mittwoch, dem 19. Mai bestritt die A-Jugend das Viertelfinale und das Kreispokal bei den in der Bezirksleistungsklasse spielenden Hainstädtern. Die Mannschaft zeigte ihr bestes Spiel in diesem Jahr und beherrschte den Gegner klarer als erwartet. Mit herrlichen Kombinationen und großem Kampfeifer, bei diszipliniertem Spiel in der Abwehr, wurde der Gegner

...lauf, lauf... großer Räumungsverkauf! Vom 15.5.-15.6.82 wegen Umbau.

bis zu 20% reduziert Betonmischer 120 Liter, Wechselstrommotor 325.-	bis zu 30% reduziert Waffelautomat »Toledo« 67.50	bis zu 40% reduziert Bierseidel Glas, 0,36 Liter 1.80
Black & Decker Schlagbohrmaschine 2-Gang, 580 W, Elektronik 191.-	HSS-Spiralbohrer-Set 1-10 mm 35.-	Teeservice Keramik, Teilig 17.70
Silit Solo Sicomatic S 5 Liter, RS rot 98.-	Gardena Schlauchwagen 100 m 1/2"-Schlauch 65.60	Wolf Rasenmäher TKN, 32 cm Schnittbreite 198.-
Super 5 Ltr. 98.- Edestahl mit Einsatz	Plastic-Werkzeugkasten 6.50	Wolf Rasendünger mit Unkrautvernichter 250 gm 47.-
	Haushaltsleiter Aluminium, 4 Stufen 38.-	Wolf Rasenmäher TASL 900 Watt 318.-
		Moccatassen 6er-Packung 16.75
		V & B Porzellan Burgenland blau und rot, 1 Gedeck 9.25
		Eierschränke 1500.-
		Teller, tief 1.85
		Teller, flach 1.85

KARL DAMMEL KG - MÖRFELDEN BAHNHOFSTR. 6-8

Dresdner Bank-Privatdarlehen. Der günstige Kredit für Ihre Anschaffungen.
Dresdner Bank

Phantastisch MISTER PORTAS!
Alte TÜREN/KÜCHEN „neu“ mit vielen Vorteilen!

Warum noch Türen streichen!
 Der günstige Weg zur neuen Küche!

PORTAS
 TÜR- u. KÜCHEN

In einem Tag wird preiswert aus Ihrer alten Tür eine phantastisch „neue“ durch die PORTAS-Kunststoffummantelung z.B. in Eiche, Nußbaum, Teak usw.

PORTAS erneuert Türen und Küchen – überall in Deutschland – führend in Europa. Besuchen Sie unser neu eröffnetes Türen- & Küchenstudio, Rüsselsheim, Hosengrund, Industriegebiet, Manganstraße 4. Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12, 14-18, Sa. 9-14, So. 10-12 Uhr.

Alleinverarbeiter für den Großraum Frankfurt/M. und Offenbach/M.

PORTAS Deutschland GmbH
 Manganstraße 4, 6057 Dietzenbach-Steinberg
 06074-4040

Türen- & Küchenstudio, Rüsselsheim
 06142-13161

— SG Egelsbach —

E1: Turniersieger
 Zum Abschluß der Punktrunde als klarer Gruppensieger der Kreisklasse Darmstadt mit nur zwei Minuspunkten brachte die E1-Jugend am Wochenende abermals einen schönen Erfolg vom Turnier in Gernsbach mit nach Egelsbach. Von 16 Mannschaften errang man den hohen Platz. Im Endspiel besiegte die E1 den Kreismeister Olympia Biebesheim mit 2:1 Toren.

C2: FC Arheilgen — SGE 0:4
 Im letzten Punktspiel wollte es die C2-Jugend nochmal wissen und zeigte sich von ihrer besten Seite. Trotz Hartplatz und sommerlicher Temperatur hatten sie den Gastgeber immer im Griff und gewannen verdient mit 4:0 Toren.

B2: SVS Griesheim — SGE 3:1
B2: SKG RW Darmstadt — SGE 0:1
 In einem schwachen Spiel gegen den SVS Griesheim verlor die B2 nach einer 1:0 Führung noch klar mit 3:1 Toren.

Das letzte Punktspiel der Saison 81/82 der Kreisklasse Darmstadt gegen SKG — Rot Weiß Darmstadt gewannen die B2 mit einem knappen, jedoch verdienten 1:0 Erfolg.

SGE-B-Jugend erst im Endspiel geschlagen

Der FC 07 Memmingen veranstaltete anlässlich seines 75jährigen Bestehens am Himmelstagsfest ein großartig besetztes A- und B-Jugend-Turnier. Bei der A-Jugend nahmen neben den Memmingern unter anderem Bayern München, SSV Ulm 46, FC Kempten, FV Ravensburg am Turnier teil. Sieger wurde die Elf des SSV Ulm 46 vor Ravensburg und Bayern München.

Bei der B-Jugend spielte die Elf der SGE in der Gruppe 2 und hatte die TSG Augsburg und Wacker Innsbruck zum Gegner. Gegen die Augsburger erspielte sich die SGE zahlreiche Chancen, ohne eine verwerten (0:0) zu können. Im zweiten Spiel traf man auf Wacker Innsbruck. Gegen die Österreicher bot die SGE ein großartiges Spiel und siegte verdient mit 1:0 Toren. Da auch die Augsburger gegen die Innsbrucker die Nase vorn hatten, kam es zu einem Elfmeterstechen, das die SGE souverän gewann.

Hapotel Ramat Gan (Israel) hieß der Gegner im Endspiel, die Israelis hatten nach dem 3:0-Sieg über den schwäbischen Vizemeister FC Memmingen und dem 1:0-Sieg gegen Casino Bregenz (Österreich) die Favoritenrolle inne. In der sehenswerten hart umkämpften Finalpartie hatte die SGE das Spielgeschehen fast in der Hand. Eine Unaufmerksamkeit in der Egelsbacher Abwehr genügte den in den letzten Minuten mit 11 Mann verteidigenden Israelis zum glücklichen Turniersieg.

SV Dreieichenhain

B: Susgo Offenthal — SVD 2:1
 In einem Nachholspiel am Dienstag unterlag die SVD-Mannschaft, die bereits in der Aufstiegsrunde für die neue Saison spielte, im Nachbarschaftsderby nur knapp. Ohne Torerfolg gingen beide Mannschaften in die Pause. Nach Wiederbeginn gelang Susgo Offenthal der Führungstreffer. Alfredo Pempizzi konnte mit einem Kopfballtor ausgleichen. Als den Gastgebern ein weiteres Tor gelang, war die Partie entschieden. Zwei gute Möglichkeiten in den letzten fünf Minuten für die SVD-Mannschaft blieben ungenutzt.

D: Inter Dietzenbach — SVD 1:1
 Gegen die taktisch gut eingestellte Inter-Mannschaft hatten es die SVD-Spieler schwer, zum Torerfolg zu kommen. Bis zur Pause mußte sogar ein 0:1-Rückstand hingenommen werden. Nach Wiederbeginn gelang Christian Müller ein Tor zum Ausgleich. Obwohl die SVD-Mannschaft nun ständig angriff, konnte kein weiterer Treffer mehr erzielt werden.

B: SVD — TV Dreieichenhain 2:1
 Bei ausgeglichenen Spielanteilen in der ersten Halbzeit konnte Thomas Hones einen Treffer zur Pausenführung erzielen. Nach dem Wechsel spielten die Gäste stärker und schafften den Ausgleich. Ein Tor von Thomas Meyer ergab den Sieg der SVD-Mannschaft.

Spieler der kommenden Woche
 Montag, den 31. 5.
 D1: Turnier in Kiedrich/Rheingau
 D2: Turnier in Kiedrich/Rheingau
 Dienstag, den 1. 6.
 E11: SKG Spendingen — SVD 18 Uhr

Jugendhandball SSG Langen

A: TuS Griesheim — SSG 20:17 (11:11)
 Gegen Griesheim hatten die A-Jugendlichen einen sehr guten Start. Mit druckvollem Angriffsspiel gingen sie gleich mit 0:2 in Führung, die sie über 3:7, 4:8 in der 20. Minute auf 5:9 ausbauten. Nun aber gingen die Gegner dazu über, die beiden Langener Rückraumspieler in Mann-Deckung nehmen, was die SSGler, die zudem noch auf den verletzten Müller verzichten mußten, völlig aus dem Konzept brachte und die Griesheimer auf 9:9 herankommen ließ. Auch nach dem Seitenwechsel setzte sich das ausgeglichene Spiel fort. Die Langener hatten sich wieder gefangen und erzielten nach dem Zwischenstand von 13:15 in der 48. Minute mit 14:16 eine Zwei-Tore-Führung. Noch in der 56. Minute

stand es 17:17 Unentschieden, ehe die Gastgeber die glückliche Führung und den Sieg erzielen konnten.

A: SSG — SG Arheilgen 14:27 (8:11)
 Im letzten Spiel der Aufstiegsrunde nahmen die A-Jugendlichen gegen den verlustpunktfreienden Gruppensieger aus Arheilgen eine zu hohe Niederlage hin. Während der ersten Halbzeit war das Spiel weitgehend ausgeglichen, nach dem Seitenwechsel aber brachen die Langener zusammen, machten ihrem Gegner das Torechießen leicht.

Es spielten: Weilmünster, Linder, Vollhardt (2 Tore gegen Griesheim/1 Tor gegen SGA), S. Kreech (1/1), Müller (1/1), Anthes (1/5), Blecher (1/1), I. Kreech (11/6), Czwikla (-/1), Kellner (-/0).

Weibl. A erneut Kreismeister
 Nach einer spannenden Aufstiegsrunde der Hallensaison 82/83 sind die A-Mädchen erneut Kreismeister geworden und somit schon automatisch in die Bezirksklasse aufgestiegen. Die harten Konkurrenten TV Langen, TSV Pfungstadt und 98 Darmstadt konnten die SSG Mädels mit 17:3 Punkten und einem Torverhältnis von 107:50 hinter sich lassen. Trainer Günther Gleim, der die A-Mädels schon im Vorjahr bis in die Oberliga geführt hat, kann auch dieses Jahr wieder stolz auf seinen verdienten Erfolg sein, da sich die harte Arbeit gelohnt hat.

Schon kommende Woche beginnen die Aufstiegsspiele für die Oberliga, und es wäre ein weiterer großer Erfolg, auch dies wiederholen zu können. Die Konkurrenz in dieser Saison ist jedoch sehr stark, so daß die Mannschaft weiterhin trainingsmäßig stark gefordert wird. Bis Anfang der Sommerferien wird auch hier alles entschieden sein und dem gesamten Team einschließlich Trainer Gleim und Betreuerin Ria Kolb ist viel Erfolg zu wünschen.

In der Aufstiegsrunde wurden eingesetzt und erzielten die Tore: Angelika Zachariou 10 (Tor); Diana Fürstner (10/28), Beate Kroh (10/26), Claudia Pitz (7/14), Anja Haas (6/2), Jutta Schneider (9/2), Steffi Rosenberg (9/1), Beate Anthes (8/1), Munnli Heer (10/1).

Weibl. C-Jugend
 Die aufgebaute weibliche C-Jugend bestritt ihre ersten Spiele auf dem Kleinfeld mit wechselndem Erfolg. Am Anfang hatten die jüngsten SSG-Mädels einige Anlaufschwierigkeiten und mußten in den letzten beiden Spielen unnötige Niederlagen hinnehmen. Vielen Spielerinnen fehlt noch das nötige Selbstvertrauen und die Exploisivität, um dem Gegner die Schranken zu weisen. Folgende Ergebnisse wurden bisher erzielt:

SSG — TSV Modau	5:6
SSG TSV Pfungstadt	7:2
SSG — SG Arheilgen	10:0
SSG — SV 98 Darmstadt	2:3
SSG — TSV Modau	3:8
SSG — RW Darmstadt	9:1

In den Spielen waren eingesetzt und erzielten die Tore: Claudia Gebauer (Tor), Anja Hiener (23), Daniela Wunderlich (10), Anke Heußel (1), Anja Gerhardt (2), Yvonne von Oehsen, Angelika Grafke, Claudia Werner, Elisa Chenot.

Vorschau:
 Am kommenden Pfingstwochenende fahren die älteren Mannschaften der Jugendabteilung zu dem traditionellen Handballturnier nach Auerbach. Bei dem letzten Bergsträßer Jugendturnier konnte die SSG in der Gesamtwertung als bester Verein abschließen. Männliche Junioren, A-Jugend und B-Jugend, sowie weibliche Junioren mit weibliche A und weibliche B, treten in diesem Jahr an. Ob der gleiche Erfolg wie vor zwei Jahren erzielt werden kann, ist nur zu hoffen. Auf jeden Fall ist die Freude an der Teilnahme der Jugendlichen riesig groß und man wird in diesen drei Tagen bestimmt viel Spaß haben. Abfahrt mit dem Bus ist am Samstag früh um 8 Uhr in der Bahnstraße am Becker-Reisebahnhof.

TV Langen D-Jugend

TV Langen I — SSG Langen 15:5 (3:3)
 Trotz einer schwächeren ersten Halbzeit — mit einer Umarme vergebener 100prozentiger Torchancen auf beiden Seiten des TVI — wurde das Spiel, am vergangenen Samstag, in der zweiten Halbzeit zu einer wahren Torjagd der Mannschaft des TV. Die Garanten des Sieges waren, neben der überlegenen Technik, die geschlossene Mannschaftsleistung des TVI, die auf dem Rasenplatz in Oberlinden voll zu ihrer Geltung kam. Dieser hatte der Gegner in keiner Phase des Spieles auch nur annähernd Gleichwertiges entgegenzusetzen. Nicht unerwähnt bleiben darf allerdings auch die überragende Leistung des TVI-Torwartes Christian Fürstner, dem allein es zu verdanken ist, daß der Gegner lediglich fünf Tore zu erzielen vermochte.

Es spielten auf Seiten des TVI: Juckel (6), Schäfer, Rössler, Metzger (1).

B: TVL — TV Asbach 14:15
 Im letzten Qualifikationsspiel traf der TVL auf den TV Asbach, der bereits als Aufsteiger feststeht. In einer sehr guten Partie führte der TVL meist mit einer bis zwei Toren bis in die 2. Halbzeit. Danach kam Asbach sehr stark auf und konnte am Ende mit einem glücklichen 15:14 Sieg nach Hause fahren.

weibl. B: SKG Roßdorf — TVL 17 Uhr.

Wer was von Orient-Teppichen versteht, kauft bei T&H. Wer nichts davon versteht, sollte erst recht bei T&H kaufen.

...mit der größten Teppich-Auswahl im Großraum Darmstadt.

DARMSTADT Ecke Elisabethen-/Wilhelminenstr.

T&H
 Tritsch & Heppenheim

Geschäftsleute werben erfolgreich in der **Langener Zeitung** den **Egelsbacher Nachrichten** und dem **Hainer Wochenblatt** (Dreieich-Gebiet)

Anzeigen-Service: Telefon 0 61 03 / 2 10 11 und 2 10 12

Möbeltransporte
 Lagerung — Fern- Auslands und Büro

Umzüge

Langen 0 61 03 / 2 31 19
 Rödermark 0 60 74 / 73 49
 Dieburg 0 60 71 / 56 19

Die **MOPEDSCHILDER** sind jetzt billiger.

Haftpflicht 2 Millionen DM 72.-
 mit **Teilkasko** Brand, Diebstahl usw. DM 139.-

E. RETTIG · Helmrichstr. 35 · Langen · Tel. 2 41 37

LVM VERSICHERUNGEN

Wir sind die Spezialisten für die gesamte **Elektrik und Elektronik im Auto.**

Der Mann vom Bosch-Dienst hilft

REHWALD BOSCH DIENST

Robert-Bosch-Str. 6 · 6070 Langen · Tel. 06103/79097

Mitsubishi Galant Turbo Diesel. Kraftvoll, sparsam, schnell und leise.

2.3-Liter-Diesel mit Turboaufladung und zwei Ausgleichswellen als Vibrationsdämpfer. Höchstgeschwindigkeit 155 km/h. Vibrationsdämpfer. Höchstgeschwindigkeit 155 km/h. Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 14,2 Sekunden. Ein ganz neues Diesel-Ergebnis. Kommen Sie zur Probefahrt.

MITSUBISHI
 Die besten Motoren

Autohaus Sollath
 Kurt-Schumacher-Ring 8 · 6073 Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82

STELLENANGEBOTE

Bürokräft (Nichtraucher)
 für halbtags von 7 bis 12 Uhr gesucht.
 Bewerbungen schriftlich mit Gehaltswunsch an

HEINRICH UND DIETER BECKER
 Spenglerei · Installation · Heizung
 Voltastraße 3, 6070 Langen

In unserem Team fehlt noch ein **Lithograph - Reprofachmann**

der gewohnt ist, selbstständig zu arbeiten. Wir sind eine Altklende-Broschüren-Werkdrucker, eine 2 x wöchentlich erscheinende Heimatzeitung ist dem Betrieb angeschlossen.

Rufen Sie uns an, sprechen Sie mit unserem Herrn Loew sen., Telefon 06103/21011-12.

k Buch-Offsetdrucker KÜHN KG, 6070 Langen
 Köhn Verlags KG, der Langener Zeitung

Stadtwerke Langen GmbH
 Strom — Gas — Wasser — Verkehr

Liebigstraße 9—11

In unserem Unternehmen ist die Position eines **stell. Leiters der Abteilung Rechnungswesen** zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfaßt folgende Bereiche:
 Finanzbuchhaltung, Material- und Auftragsabrechnung, Anlagenbuchhaltung, Verkehrsbetrieb.

Dafür suchen wir eine(n) jüngere(n), qualifizierte(n) Mitarbeiter(in), möglichst mit Abschluß der Bilanzbuchhalterprüfung und praktischen Erfahrungen im Rechnungswesen.

Bei Bewährung gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Die Vergütung ist den gestellten Anforderungen angemessen. Sie erfolgt nach dem Gehaltstarif, für Angestellte in Versorgungsbetrieben im Lande Hessen — HGTA V — mit den im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen.

Wenn Sie an einem krisenfesten Arbeitsplatz interessiert sind, schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Geschäftsführung der Stadtwerke Langen GmbH bis 15. 6. 1982.

Die Kriminal-POLIZEI RÄT:

Meiden Sie dunkle und einsame Wege — nehmen Sie lieber einen sicheren Umweg

Schweren Sie aber auch nicht sorglos Ihre Handtasche — unter dem Arm oder am Schultergurt ist sie sicherer — und probieren Sie nie in der Öffentlichkeit mit Ihrer dicken Brieftasche. Denn Leichtsinns tückicht Räuber an.

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS

Ihr Spezialist in allen Einbaufragen über 150 m Schaufensterfront

Maienfeldstraße 15 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
 Telefon 06103/84820

Die Profis für den Innenausbau!
 Holzdecken — Dachstuhl- und Dachflächenfenster — Trennwände.

gaba HOLZHANDEL
 INNENAUSBAU

Telefon (06151) 54400, Fritz-Dächert-Weg 37
 6100 Darmstadt-Eberstadt

Zimmermann DAMEN UND HERRENMODE

Es ist so leicht, chic angezogen zu sein!
 Unsere große Auswahl an Röcken, Blusen, Kleidern, Hosens — wird Sie begeistern!

Für jeden Geschmack das richtige Kleid.
 Adrett · Sommerlich heiter · Zarte Stoffe mit feinen Strukturen.

159.— 149.— 139.— 129.— 119.— 109.— 98.— 89.— 79.— **69.—**

Dazu den passenden Damenmantel
 Popeline, reine Schurwolle, Jersey, Diolen, alle Größen, auch Überweiten

229.— 219.— 198.— 179.— 159.— 139.— 129.— 109.— 98.— **89.—**

Unser besonderer Preisknüller **Damen-Blazer**
 Gabardine/Polyester, auf Taft gefüttert, bis Größe 50. Perfekter Sitz durch Formnähte.

159.— 149.— 129.— 119.— 109.— 98.— **79.—**

5000 Herren-Hosen

Für alle Männer in untersetzten Größen, starken Größen und langen Größen mit Garantie und bügelfrei 119.— 98.— 89.— 79.— 69.— **49.—**

Mode für den gutgekleideten Herrn

Der elegante ANZUG im britischen „Tailor-Look“, aus feinsten, reiner Schurwolle in Wollsiegelqualität, bei uns nur DM 329,50

ANZÜGE der Superklasse, weich, wertvoll und angenehm. Wie immer in garantierter Wollsiegelqualität, bei uns nur DM 298,50

„Executive“ — Der Business-Anzug der Spitzenklasse für die Erfolgreichen, bei uns nur DM 279,50

Eleganter City-Anzug „Brüssel“ mit Weste, gefertigt aus einem dezenten Kreidestoffen zum Superpreis von nur DM 339,50

Sportlich-dynamisch im Sportswear-Stil „London“, ein kerniger Tweed-Sacco, bei uns nur DM 189,50

Änderungen werden preiswert und schnell ausgeführt.

Langen, Gartenstr. 6, Tel. 06103/27921

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

SERVICE ZUBEHÖR ERSATZTEILE
Darmstädter Straße 45
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 06103/65838

Austin Morris Rover Triumph

mazda Auto-Schäfer
Walsenstraße 20 · 6078 Nau-Isenburg · Telefon 0 61 02 / 3 84 19

AUTOHAUS K. OESTREICH
Carl-Ulrich-Straße 15 · Telefon 0 61 02 / 2 23 68
6078 NEU-ISENBURG

TOYOTA Vertragshändler

AUTO-MILZETTI OHG
Mainzer Straße 46 · Tel. 0 60 74 / 53 30
6072 DREIEICH-OFFENTHAL

FIAT LANCIA

Ihr zuverlässiger Partner in allen Campingfragen
Zubehör · Vorzüge · Reparaturen
TUV-Vorfahrt · Gas-Abnahme

Wohnwagen LOHMANN
Außerhalb SO 16 (An der B 3)
ADRIA · 6070 Langen-Süd · Tel. 0 61 03 / 2 32 49

AUTOHAUS WITNER

• Toyota-Vertragshändler •
VERKAUF — KUNDENDIENST — ERSATZTEILE
Hainer Chaussee 66, 6072 Dreieich-Drh., Telefon 0 61 03 / 8 42 83
TOYOTA

Bosch- und Bremsendienst
Langen
Rehwald
Robert-Bosch-Str. 6 · 6070 Langen
wöchentliche Fahrzeugabnahme
im Hause
7 90 97
für Pkw / Lkw und sonstige

AUTOHAUS-HERFURTH
Messeler-Park-Straße 142 · 6100 Darmstadt-Wixhausen
TELEFON 0 61 50 / 71 19

HONDA
Rundherum ein Meisterwerk

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile
Darmstädter Straße 92—94
6072 Dreieich-Sprendlingen
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

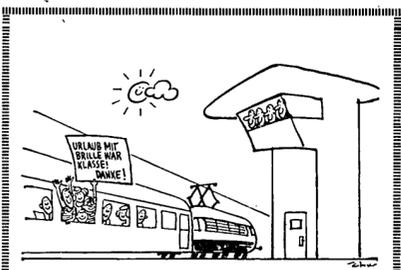
• NEU im Auto-Markt Egelsbach •
HONDA AUTOMOBILE
VERKAUF · LEASING · MEISTER WERKSTATT
AUTO KOTTMIEER GmbH
Siemensstr. 6 · 6073 Egelsbach (am Toom-Markt B 3) · Tel. 06103/42226

GRAUVERLEIH Grabner
SÜDL. RINGSTR. 13 · LANGEN
TELEFON 06103/22288-22020
UNFALL-SERVICE: Bei unverschuldetem Unfall rechnen wir die Mietwagenkosten direkt mit der gegnerischen Versicherung ab.

Harmonie im Schlafzimmer

Tapeten, die das Schlafzimmer wohnlicher machen

Auch wenn man sich meist nur nachts darin aufhält — ein harmonisch gestaltetes Schlafzimmer gehört heute zum kultivierten Wohnen. Dabei sind die Möglichkeiten der Gestaltung überaus vielfältig und gut wie keine Grenzen gesetzt. Generell gilt aber, daß schreiende, grelle Farben zu vermeiden sind, weil sie aggressiv wirken und den Geist — wie zum Einschlafen notwendig — nicht zur Ruhe kommen lassen.
Dominierend für den Eindruck eines Schlafzimmers ist die Wandgestaltung, weil sie die



Die Brille lag auf dem Schotter

Es ging nur um eine Brille, aber für die Familie des Elektrikers Jürgen Volz aus Neuhausen im baden-württembergischen Kreis Esslingen war es ein großartiger Service der Deutschen Bundesbahn. Die Geschichte liegt zwar schon einige Wochen zurück, wurde aber erst jetzt bekannt.
Die vier Schwaben waren zu Nordsee-Ferien an die nordfrisische Küste gereist. Samt dem im Autoreiszeug mitgeführten eigenen Wagen langten sie auch wohlbehalten in Niebüll an. Dort aber mußten sie sich zunächst einmal an die Mitarbeiter im Bahnhof wenden. Denn Stefan, mit zehn Jahren der älteste der beiden Volz-Kinder, war in Niebüll ohne die Brille angekommen, die er bei der Abreise noch getragen hatte. Die Brille lag, das konnten sie genau angeben, etwa sechshundert Kilometer entfernt vor dem Bahnhof des hessischen Friedberg auf dem

Unser Wissen Ihre Sicherheit
Der Kfz-Fachmann
Ihr zuverlässiger Partner
Gute Fahrt

Ersparen Sie sich unnötige Fahrten und Wartezeiten, lassen Sie an Ihrem Fahrzeug die fällige Prüflapette in unsarer Werkstatt für 2 Jahre erneuern.
..... FÜR ALLE FABRIKATE

SCHROTH AUTOHAUS
Opel-Händler seit über 95 Jahren
Darmstädter Straße 56 · 6070 Langen · Telefon 06103/21061

Mecklenburgische
Versicherungs-Gesellschaften
Zulassungsdienst von Kraftfahrzeugen
GENERALVERTRETUNG
P. LIEBIG CARL-SCHURZ-STR. 14 · 6070 LANGEN
TELEFON (0 61 03) 7 90 99

VERTRAGSHÄNDLER
Werner Hauptmann
Verkauf · Ersatzteile
Kundendienst
Voltastraße 10a · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 90 41

Wir senken Ihre Autokosten!
Auspuffanlagen TÜV-geprüft nach KBA 10617
12 Monate Garantie ohne Km-Begrenzung.
Vergleichen Sie unseren preiswerten und schnellen Einbau.
— Ferner führen wir durch: —
GROSSE INSPEKTIONEN 79,-
an allen PKW mit Vergasermotoren ab DM
Batterie- und Reifen-Sofortdienst.
Laufend Sonderangebote deutscher Hersteller.

SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 · 6070 Langen · Telefon 0 61 03 / 7 27 93

Verkauf und Ausstellung
Wertkaufgelände
Dreieich-Sprendlingen
Telefon 06103/31573

Autohaus Käfer van Bürck
Spessartstr. 13 · 6078 Nau-Isenburg · Tel.: 06102/23617/8096

Autohaus SOLLATH
Mitsubishi Vertragshändler
• TÜV-VORFAHRT •
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
Kurt-Schumacher-Ring 8
Egelsbach · Tel. 0 61 03 / 48 82

Autohaus Enk KG.
VW-AUDI-HÄNDLER
Ohmstr. 15, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 7 30 08 - 9

Autohaus Ernst Jugert
Schlesierstr. 7 · 6073 Egelsbach
Vertragshändler
Telefon 0 61 03 / 46 83

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik
Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Lieferung · Montage von Elektro-Gelassen u. Lampen
Montagearbeiten · Leuchte, Beleuchtung

Ihre preiswerte **GESCHENK-BOUTIQUE**
mit der **Riesenauswahl.**
Bahnhofstraße 35
6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 86 72

Sommer-Hüte und Mützen
für Damen und Herren
Pelzmoden E. Keil
Bahnrstr. 85, 6070 Langen
Telefon 2 31 08

Unverbindlicher Computer-Sehtest
nur im Fachgeschäft für moderne Augenoptik
JÖRG THIERFELDER
AUGENOPTIKERMEISTER
Bahnrstr. 85 · 6070 Langen · Telefon 2 33 60

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Eid- und Feuerbestattungen — Überführung
im In- und Ausland — Einleitung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

LANGEN
Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 29. 5. 1982
von 7.00 Uhr, bis Dienstag,
den 1. 6. 1982, 7.00 Uhr:
Dr. Ingrid und Dr. Peter Harth
Bahnrstr. 45, Tel. 5 21 11
Sprechstunde für Notfallpatienten jeweils
von 11.00—12.00 Uhr
am 29. 5. in der Praxis von
Frau Dr. G. Köhl,
Schillerstr. 3, Tel. 2 37 97
am 30. 5. in der Praxis von
Herrn Dr. H.-J. Lembke,
Gartenstr. 5, Tel. 2 33 31
am 31. 5. in der Praxis von
Herrn Dr. J. Pietsch,
Annstr. 28, Tel. 2 40 44
Mi., 19. 5.
von 12.00 Uhr, bis Donnerstag,
den 3. 6. 1982, 7.00 Uhr:
Frau Dr. G. Köhl, Schillerstr. 3,
Tel. 2 37 97 + 2 66 16 (Wohnung)
Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um
8.30 Uhr.
Sa., 29. 5. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
So., 30. 5. Braunsche-Apotheke
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Mo., 31. 5. Münch'sche-Apotheke
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Di., 1. 6. Oberlinden-Apotheke
Berliner Allee, Tel. 77 13
Mi., 2. 6. Rosen-Apotheke
Bahnrstr. 119, Tel. 2 23 23
Do., 3. 6. Spitzweg-Apotheke
Bahnrstr. 102, Tel. 2 52 24
Fr., 4. 6. Garten-Apotheke
Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

DREIEICHENHAIN
Ärztlicher Sonntagsdienst
29./30./31. 5.
Notdienstzentrale, Dreieichenhain, Ringstr. 114
(Ecke Hainer Chaussee), Tel. 0 61 03 / 8 10 40
MI, 2. 6.
Dr. Al Dogachi, Hainer Chaussee 86,
Dreieich, Tel. 8 61 76
Apothekendienst
Sa., 29. 5. Stadt-Apotheke, Sprendlingen
Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
So., 30. 5. Dreieich-Apotheke,
Buchschiefer Allee 13,
Tel. 6 90 98
Mo., 31. 5. Hirsch-Apotheke
Frankfurter Str. 18,
Tel. 6 73 46
Di., 1. 6. Stadtor-Apotheke,
Dreieichenhain
Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
Mi., 2. 6. Fichte-Apotheke,
Sprendlingen
Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85
Do., 3. 6. Adler-Apotheke, Götzhain,
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03
und Stern-Apotheke,
Sprendlingen,
Damaschkestr. 4—6
Fr., 4. 6. Löwen-Apotheke, Sprendlingen,
Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30

Kunststoff-Fenster
• für Alt- und Neubau
TEHALIT
WERKMANN, JUST U. GÄRTNER
Kunststoff-Fenster u. Jalousetten GmbH
Weserstraße 16 · 6070 Langen · Telefon 2 34 68

DUGENA FACHGESCHÄFT
IHR EXPERTE FÜR
UHREN · SCHMUCK
UND ERSTKLASSIGEN SERVICE
W. I. HARTEL
Bahnrstraße 7 · Langen · Telefon 2 26 81

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermaler
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase“ hat
der geht stets zu ...

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Omnibusbetrieb Ludwig Rath
Rheinstraße 79 · Egelsbach · Tel. 06103/49150
Busse bis 14, 17 und 34 Plätze —
für Reisen, Ausflüge
und alle Gelegenheiten.

Chic... auch ab Größe 44
Köhler moden
Langen Dreieich-Spr. Neu-Isenburg
Bahnrstr. 51—53 Frankf. Str. 34 Fußgänger-Zone

Auswahl groß, Preise klein,
da geht man gern zu
Farben Stein
1a Servica · 1a Beratung
Nordendstraße 39 · 6070 Langen · Tel. 2 89 95

Auf eigenem Prüfstand geprüfte Fenster
Fenster und Türen
Hebeschiebegeräte
Haustüren etc.
Sonderanfertigungen
Jüngling Fensterbau u. Verglasungen
Ralf-Isenstraße 24 · Langen · Telefon 7 94 43

Leder Kaufmann
Inh. R. Seitzgens
WIR FÜHREN FÜR SIE: KNIKIPS · ESQUIRE ·
• MANO · SAMSONITE •
• Scout- und Amigo-Ranzen •
Reparaturservice für Schirme und Lederwaren.
Darmstädter Straße 1 · Langen · Tel. 2 46 12

„Pietät“ KARL DAUM
Erd-, Feuer-, See-Überführungen
Sarglager · Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten; auf Anruf Hausbesuch
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Telefon-2 29 68

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Der heiße Tip für Mode voller
Schwung und Chic
Fashion Point
Kaufen Sie in
gemütlicher
Atmosphäre.
Darmstädter Str. 18 · Langen · Telefon 2 64 40

Melstarbetrieb
PAUL BURKOWITZ
Raumausstatter
Gardinen · Tapeten · PVC o. Teppichböden
• elegante Polster •
Rheinstraße 68 + 79, Egelsbach, Telefon 4 95 38

BERUFSSKLEIDUNG
für Damen und Herren
H. Heinig
Fahrgasse 14 · 2 21 59

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Langener Steinmetzbetrieb
Grabmal-Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN
UND GESTEINSARTEN

Christa Moden
Sie finden bei mir in reicher Auswahl
Damen-Oberbekleidung
namhafter Hersteller
Röcke, Hosen, Blusen, Pullover
bis Größe 44
Wassergasse 12, Langen, Telefon 2 77 56

Gute Schuhe zu Niedrigstpreisen
Viele Rest- und Einzelpaare
SCHUH-DISCOUNT
Bahnrstr. 112 · Langen · Tel. 2 41 11

GLASEREI
FERTIGT, LIEFERT, MONTIERT:
Bauglas · Ornamentglas
Kristallplatteln nach Maß
Spezial-Sollerglas
Reparaturverglasungen
HORN GMBH
Högelstr. 12, Langen, Tel. 22103

RAUMAUSSATTUNG J. K. BACH
Bodenbeläge · Teppiche · Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

• Selbsttanken
• Vollautom. 8-Programm-Waschmaschine
• Auspuffcenter • Batteriedienst
• Refüllendienst • Shell-Shop
SHELL ST-STATION
SHELL AUTO-CENTER
Mörfelder Landstr. 27 · Tel. 0 61 03 / 7 11 16 und 7 27 93

HITCHCOCK
naturreine Säfte
KLEINMARKTHALLE
Bahnhofstraße 112

• Blumen • Kränze •
• Topfpflanzen •
HELMUT FRANK Gartenbaubetrieb
6070 Langen · Flachsäckerstraße 12
(gegenüber Wochenmarkt)
Telefon 2 26 69

LANGEN
Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 29. 5. 1982
von 7.00 Uhr, bis Dienstag,
den 1. 6. 1982, 7.00 Uhr:
Dr. Ingrid und Dr. Peter Harth
Bahnrstr. 45, Tel. 5 21 11
Sprechstunde für Notfallpatienten jeweils
von 11.00—12.00 Uhr
am 29. 5. in der Praxis von
Frau Dr. G. Köhl,
Schillerstr. 3, Tel. 2 37 97
am 30. 5. in der Praxis von
Herrn Dr. H.-J. Lembke,
Gartenstr. 5, Tel. 2 33 31
am 31. 5. in der Praxis von
Herrn Dr. J. Pietsch,
Annstr. 28, Tel. 2 40 44
Mi., 19. 5.
von 12.00 Uhr, bis Donnerstag,
den 3. 6. 1982, 7.00 Uhr:
Frau Dr. G. Köhl, Schillerstr. 3,
Tel. 2 37 97 + 2 66 16 (Wohnung)
Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um
8.30 Uhr.
Sa., 29. 5. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
So., 30. 5. Braunsche-Apotheke
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Mo., 31. 5. Münch'sche-Apotheke
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Di., 1. 6. Oberlinden-Apotheke
Berliner Allee, Tel. 77 13
Mi., 2. 6. Rosen-Apotheke
Bahnrstr. 119, Tel. 2 23 23
Do., 3. 6. Spitzweg-Apotheke
Bahnrstr. 102, Tel. 2 52 24
Fr., 4. 6. Garten-Apotheke
Gartenstr. 31, Tel. 2 11 78

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr —
wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
29./30. 5.
Dr. Weygand, Bahnrstr. 39,
Tel. 4 92 31
31. 5./2. 6.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7,
Tel. 4 94 22
Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend
Samstag 13 Uhr.
Sa., 29. 5. Egelsbach-Apotheke
So., 30. 5. Braunsche-Apotheke, Langen
Mo., 31. 5. Apotheke am Bahnhof
Di., 1. 6. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Mi., 2. 6. Egelsbach-Apotheke
Do., 3. 6. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Spitzweg-Apotheke, Langen
Fr., 4. 6. Apotheke am Bahnhof

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr —
wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
29./30. 5.
Dr. Weygand, Bahnrstr. 39,
Tel. 4 92 31
31. 5./2. 6.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7,
Tel. 4 94 22
Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend
Samstag 13 Uhr.
Sa., 29. 5. Egelsbach-Apotheke
So., 30. 5. Braunsche-Apotheke, Langen
Mo., 31. 5. Apotheke am Bahnhof
Di., 1. 6. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Mi., 2. 6. Egelsbach-Apotheke
Do., 3. 6. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Spitzweg-Apotheke, Langen
Fr., 4. 6. Apotheke am Bahnhof

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr —
wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
29./30. 5.
Dr. Weygand, Bahnrstr. 39,
Tel. 4 92 31
31. 5./2. 6.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7,
Tel. 4 94 22
Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend
Samstag 13 Uhr.
Sa., 29. 5. Egelsbach-Apotheke
So., 30. 5. Braunsche-Apotheke, Langen
Mo., 31. 5. Apotheke am Bahnhof
Di., 1. 6. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Mi., 2. 6. Egelsbach-Apotheke
Do., 3. 6. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Spitzweg-Apotheke, Langen
Fr., 4. 6. Apotheke am Bahnhof

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr —
wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
29./30. 5.
Dr. Weygand, Bahnrstr. 39,
Tel. 4 92 31
31. 5./2. 6.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7,
Tel. 4 94 22
Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend
Samstag 13 Uhr.
Sa., 29. 5. Egelsbach-Apotheke
So., 30. 5. Braunsche-Apotheke, Langen
Mo., 31. 5. Apotheke am Bahnhof
Di., 1. 6. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Mi., 2. 6. Egelsbach-Apotheke
Do., 3. 6. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Spitzweg-Apotheke, Langen
Fr., 4. 6. Apotheke am Bahnhof

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr —
wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
29./30. 5.
Dr. Weygand, Bahnrstr. 39,
Tel. 4 92 31
31. 5./2. 6.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7,
Tel. 4 94 22
Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend
Samstag 13 Uhr.
Sa., 29. 5. Egelsbach-Apotheke
So., 30. 5. Braunsche-Apotheke, Langen
Mo., 31. 5. Apotheke am Bahnhof
Di., 1. 6. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Mi., 2. 6. Egelsbach-Apotheke
Do., 3. 6. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Spitzweg-Apotheke, Langen
Fr., 4. 6. Apotheke am Bahnhof

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr —
wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
29./30. 5.
Dr. Weygand, Bahnrstr. 39,
Tel. 4 92 31
31. 5./2. 6.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7,
Tel. 4 94 22
Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend
Samstag 13 Uhr.
Sa., 29. 5. Egelsbach-Apotheke
So., 30. 5. Braunsche-Apotheke, Langen
Mo., 31. 5. Apotheke am Bahnhof
Di., 1. 6. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Mi., 2. 6. Egelsbach-Apotheke
Do., 3. 6. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Spitzweg-Apotheke, Langen
Fr., 4. 6. Apotheke am Bahnhof

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr —
wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags
vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis
zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
29./30. 5.
Dr. Weygand, Bahnrstr. 39,
Tel. 4 92 31
31. 5./2. 6.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7,
Tel. 4 94 22
Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend
Samstag 13 Uhr.
Sa., 29. 5. Egelsbach-Apotheke
So., 30. 5. Braunsche-Apotheke, Langen
Mo., 31. 5. Apotheke am Bahnhof
Di., 1. 6. Apotheke am Bahnhof
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Oberlinden-Apotheke, Langen
Mi., 2. 6. Egelsbach-Apotheke
Do., 3. 6. Egelsbach-Apotheke
bis 20 Uhr, ab 20 Uhr
Spitzweg-Apotheke, Langen
Fr., 4. 6. Apotheke am Bahnhof

SEIT 10 JAHREN ZUVERLÄSSIGE
ALTDACH-UMDECKUNGEN
vom Dachdeckermeisterbetrieb zum günstigen Preis von DM 24,50 pro m² inkl. Neulatten
— Neuindecken mit Frankfurter Pfannen (30 Jahre Garantie) mit Fangerüst — Kelle
Anfahrtskosten — Ausführung kurzfristig — Fragen Sie nach unseren Referenzen
Fa. RENOVA GMBH Baudekoration □ Aschaffenburg
Telefon 0 60 27 / 69 39 □ Sa und So 0 60 27 / 69 94

„Wie Neu“
Reinigung
Stresemannring 7 · 6070 Langen
Telefon 28700

Die »Schlemmer-Ecke«
Fleisch- und Wurstspezialitäten
Salate · Käse · Heißen Imbiß
Kalten und heißen Büfets
EIN WIRKLICHES SCHLEMMERPARADIES
Ernst-Ludwig-Str. 7 · Egelsbach · Tel. 4 41 12

LANGEN
Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 29. 5. 1982
von 7.00 Uhr, bis Dienstag,
den 1. 6. 1982, 7.00 Uhr:
Dr. Ingrid und Dr. Peter Harth
Bahnrstr. 45, Tel. 5 21 11
Sprechstunde für Notfallpatienten jeweils
von 11.00—12.00 Uhr
am 29. 5. in der Praxis von
Frau Dr. G. Köhl,
Schillerstr. 3, Tel. 2 37 97
am 30. 5. in der Praxis von
Herrn Dr. H.-J. Lembke,
Gartenstr. 5, Tel. 2 33 31
am 31. 5. in der Praxis von
Herrn Dr. J. Pietsch,
Annstr. 28, Tel. 2 40 44
Mi., 19. 5.
von 12.00 Uhr, bis Donnerstag,
den 3. 6. 1982, 7.00 Uhr:
Frau Dr. G. Köhl, Schillerstr. 3,
Tel. 2 37 97 + 2 66 16 (Wohnung)
Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst
beginnt jeweils an den genannten Daten um
8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um
8.30 Uhr.
Sa., 29. 5. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
So., 30. 5. Braunsche-Apotheke
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Mo., 31. 5. Münch'sche-Apotheke
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Di.,

Gemütlichkeit ist Trumpf



Spargel — Asperges — Asparagus ... das königliche Gemüse.
Heute braucht man kein König zu sein, um fürstlich zu tafeln. Täglich frischer Stangenspargel bis 15. Juni.
HOTEL-RESTAURANT »DEUTSCHES HAUS«
6070 Langen · Darmstädter Straße 23 · Telefon 0 61 03 / 2 20 51

Ihr Ausflugsziel am Steinberg
mit großer Terrasse, ca. 60 Betten.
Wir bieten gepflegte Küche, erlesene Getränke, sowie unsere Clubräume für Gesellschaften u. Vereine von 20—100 Personen an. Grillmöglichkeiten gegeben.
Öffnungszeiten: Di.—Fr., ab 14.00 Uhr, Wochenende ab 10.00 Uhr.
Naturfreundehaus Langen Inhaber W. Felt
Am Steinberg 94, Telefon 0 61 03 / 2 25 30

Fernöstliche Gemütlichkeit im China-Restaurant
Langen, direkt am Lutherplatz
Eingang August-Bebel-Straße
Sehr preiswerte MITTAGS-SCHNELLGERICHTE von 12.00 — 15.00 Uhr (außer an Feiertagen). Jedes Menü enthält 1 Tagessuppe oder Frühlingssuppe.
TELEFON 06103/25563

der urgemütliche TREFFPUNKT FÜR JEDERMANN
Frühstückskarte täglich ab 8.00 Uhr früh geöffnet. • Schnitzel • Hamburger • Cheeseburger • Rind-, Brat-, Currywurst • Hähnchen • Pommes • Steak • Pommes frites • Speisbratenbraten, alles zum Mitnehmen.
Darmstädter Str. 1 (Krone Hochhaus) Langen · Telefon 0 61 03 / 2 44 21

Pizzeria „Da Monaco“
Inh. F. Prete
Fleischgerichte • Nudelgerichte • Pizza • Pizza Spezial
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
Öffnungszeiten: Mo.—So. von 11.30—14.45 und 17.45—24 Uhr. Di. Ruhetag.
Rheinstr. 37, Ecke Aug.-Bebel-Str., Langen, Telefon 52230

„ZUM TREPPCHEN“
Bachgasse 15, Langen, Tel. 2 24 12
Das gemütliche Altstadtlokal mit der guten Küche.
Nebenraum für rund 30 Personen.
Di, Do, Fr, So 11.30 — 14 + 17 — 24 Uhr
Mi + Sa 17 — 1 Uhr · Montag Ruhetag

Ein Stück Alt-Langen hat wieder eröffnet
— Zur Wilhelmstraße —
Inh. Anni Eitelmann, geb. Wiedenhold
Gemütlichkeit in geradliniger Atmosphäre
Eigene Apfelweinkelerei
Kolleg für Feiern bis ca. 25 Personen
Öffnungszeiten: Mo.—Fr. 16—1 Uhr
Sa. von 10.30—1 Uhr, So. 10.30—1 Uhr nur Mittagsisch
Mittwoch Ruhetag
Wilhelmstraße 2, Langen, Tel. 06103/27272

Freizeit — Bowlingzeit.
Gestalten auch Sie Ihre wertvolle Freizeit sportlich.
Besuchen Sie unsere beliebte Bowlingbahn oder vergnügen Sie sich an den Spielautomaten.
Kalte u. warme Küche bis 24.00 Uhr
Bowling-Center Langen, Tel. 0 61 03 / 2 78 35

Getränke-Shop
Freihofstr.-Ecke Vor der Höhe 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 61 27

Ihr preiswerter Abholmarkt • Ein traumhafter Genuß
Maibowle Maitraum 2,98
1-Ltr.-Fl. ohne Pfand

Café Conditore »ANETTE«
das gemütliche Café mit dem preiswerten Frühstücks-Service
Hier backt der Chef noch selbst.
Kuchen von Meisterhand, geschmackvoll und gut.
Kuchenverkauf auch über die Straße.
Öffnungszeiten: Mo.—Sa. von 9.00—20.00 Uhr, sonn- und feiertags von 13.00—19.00 Uhr.
Rheinstraße 37 — 39, direkt am Lutherplatz 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 5 22 75

Wird das Kochen uns zur Qual, gehn wir in den RÜBEZAHN.
Lortzingstraße 09 · 6100 Da-Wilshausen
Telefon 0 61 50 / 8 25 99 · Großer Parkplatz
Über 100 Gerichte zur Auswahl. Täglich frischer Stangenspargel. Nebenzimmer für Familienfeiern (bis 50 Pers.).
Menüs ab DM 13,50
Peripartyservice warm und kalt. Besuchen Sie unsere Gartenwirtschaft. Eis-, Trink- und Snackspezialitäten.
Täglich geöffnet von 18.00 bis 22.00 Uhr.
Sonntag durchgehend von 10.00 bis 22.00 Uhr.

TV-TURNHALLE LANGEN
— TURNHALLEN-GASTSTÄTTE —
Wir empfehlen unseren verehrten Gästen eine reichhaltige Speisekarte sowie unsere preisgünstigen STAMMESSEN.
Deutsche und jugoslawische Küche.
Auf Ihren Besuch freut sich Familie Bleic
Telefon 06103/22456

Pizzeria • Restaurant MILANO
Italienische Spezialitäten
• • Ab sofort jeden Tag geöffnet • •
Friedrichstr. 1, 6070 Langen (direkt am Bahnhof)
Telefon 0 61 03 / 2 15 56

RESTAURANT Bergmühle
6072 Dreieichen-Dreieichenhain
Gelbberg 25
200 m nach der Burggrube
Telefon 0 61 03 / 8 19 58

Gepflegte Atmosphäre in stillen Räumen.
Gutbürgerlicher Mittagstisch
Firmenfeiern, Familienfeiern, Hochzeiten, Kalte Büffets, Partyservice außer Haus.
Attraktion des Hauses: Essen wie im Mittelalter... Mümmeln mit Mägden (Vorankündigung erwünscht)
— Großer Parkplatz · Montag Ruhetag

Waldrestaurant „Schützenhaus“
Jeden Dienstag, ab 18 Uhr, Jägerschnitzel, Bratkartoffeln und Salat und ein Pils 0,2 DM 10,—
Räumlichkeiten bis ca. 40 Personen. Täglich geöffnet ab 15 Uhr. Sa. und So. ab 10 Uhr.
Mo. Ruhetag
Langen-Oberlinden, Tel. 7 16 08 Familie Zander

Einkehren und wohlfühlen BRAUSTÜBL
Im Ausschank lädt ein zum Verweilen, bei kleinen Div. Gerichten und einem guten Tropfen.
Öffnet von 12 bis 24 Uhr.
Inh. Gertraud Liswacz
Süd. Ringstraße 187 · 6070 Langen
Telefon 06103/23597

Mit freundlicher Empfehlung

Demke sucht den „Bürokratieschreck“

Geldpreise sind zu gewinnen
Landtagsabgeordneter Claus Demke hat der übertriebenen Bürokratie den Kampf angesagt. Die Tage des allzu laut wackernden Amtsschimmels seien gezählt, verkündete der Abgeordnete, als er eine Aktion vorstellte, zu der er alle Bürger zum Mitmachen einlud. Tausend Mark hat Demke als Preise ausgesetzt für die besten Hinweise auf „bürokratischen Wildwuchs“, die sich in 500 Mark für den ersten, 300 Mark für den zweiten und 200 Mark für den dritten Preis teilen.

Der Abgeordnete betonte, daß dies keine Kampagne gegen Beamte und öffentliche Bedienstete sei, denn unter ihnen seien nicht die Bösewichte zu suchen, wenn es auf dem Behördenweg zu Unsinnigkeiten komme, sondern in der Parlaments- und Ministerbürokratie, die alles mit Erlassen und Anordnungen regeln wolle.

Demke ist sich darüber klar, daß man nicht die Welt verändern kann, aber schon der Versuch, undurchschaubare Bürokratie ein wenig abzubauen, sei schon ein Erfolg.
Gesucht werden beispielsweise das unverständlichste Gesetz, Rechtsverordnung, Richtlinie oder Erlass, das unständigste Formular, das überflüssigste Genehmigungsverfahren, der vermeidbarste Behördenschriftwechsel oder ähnliches. Zunächst will Demke jedoch nur den öffentlichen Bereich durchforsten, das Bund,

Dreieich-Schule gibt ein Jahrbuch heraus

Nach sechs Monaten Arbeit ist am Dreieich-Gymnasium in Langen das erste Jahrbuch Hessens erschienen. Es hat über 170 Seiten, Hunderte von Fotos und verschiedenartigste Artikel zum Schulleben.
Die Idee, ein Jahrbuch zu machen, brachte Sabine Fries (Klasse 12) aus Amerika mit, denn dort wird zum Ende jedes Schuljahres eine lockere Bestandsaufnahme — ein „Yearbook“ — gemacht. Am Dreieich-Gymnasium fand sich rasch eine Gruppe interessierter Schüler unter

Leitung von Studienrat Peter Oeben-Heinrich bereit, ähnliches zu versuchen.
Das Ergebnis liegt nun vor. Neben dem Entwurf eines speziellen Jahrbuch-Aufklebers, der die Rückseite des silbernen eingebundenen Jahrbuches ziert, finden sich im Inhalt Beiträge wie berühmte Lehrersprüche, Interviews, über 250 Kurzportraits von Abiturienten und Lehrern, Fragebogenaktionen, künstlerische Beiträge vieler Schüler, Gruppenfotos aller Lehrer und aller Abiturienten, ein Quiz, in dem es 56 Lehrernamen zu erraten gilt, eine phantastische Reise mit den Lehrern des Dreieich-Gymnasiums in den Böhmerwald, drei Fotokollagen mit Babyfotos der Abiturienten, Erfahrungen eines chronisch zuspätkommenden Schülers mit Lehrern und vieles mehr.

Damit alle Beiträge schnell gefunden werden können, ist nicht nur ein Inhaltsverzeichnis mit Textbeispielen aufgenommen worden, sondern ab Seite 170 schließt sich ein ausführliches Index aller Lehrer und Abiturienten sowie der Jahrbuchmitarbeiter an.
Die Herausgeber hoffen, daß das Jahrbuch Bindungen, die durch gemeinsamen Schulbesuch über Jahre hinweg entstanden sind, dokumentiert und beschreibt, aber auch kritisch untersucht und humoristisch nachzeichnet. Für Lehrer und Schüler soll es eine Erinnerung darstellen und stets griffbereit sein, um zu sehen, wie „die“ war, was „der“ alles sagte und wie „jener“ früher mal aussah. Das Jahrbuch soll dazu beitragen, Lehrer, Schüler und Eltern etwas näher zusammenrücken zu lassen und füreinander Verständnis zu zeigen. Das Jahrbuch 81/82 kann von interessierten Bürgern in der Langener Stadtbücherei ausgeliehen werden.

Wochenendaktualitäten:
Dienstags in der SZ

Gemütlichkeit ist Trumpf



Man geht wieder in's
PAT BONEN
VOR DER HÖHE 4
6070 LANGEN/HESSEN
TEL. 0 61 03 / 2 33 27

SPEISEGASTSTÄTTE „Zum Rebenstock“
bietet neben einem gemütlichen Aufenthalt eine gut bürgerliche Küche. Erhältlich zubereitete Kalte Platten —
für Feiern in kleinen oder großen Gruppen. Für Vereine, Jahrgänge etc. steht Ihnen unser Kolleg zur Verfügung (45 Personen).
Rheinstraße 18, Langen, Telefon 2 37 12

IMBISS INHABERS. DAUBER
Südliche Ringstraße 42, 6070 Langen, Tel. 2 93 02
Montag bis Samstag von 10.00 bis 20.30 Uhr
Täglich frisch!
Hähnchen, Hexen, Schnitzel, Hamburger, Cheeseburger, Rinds-, Brat-, Currywürste, Fleischspieße, Reibekuchen, Frikadellen, Fisch und Chips, Fischfilet, Schollenfilet, Pommes frites, Kartoffelsalat, Fisch-, Lachs-, Speisbratenbraten.

Spezialitäten-Restaurant **Der Kastanienhof**
— J. Schomburg —
Der komplett gedeckte Tisch durch unseren Party-Service. Ebbelwoi aus der eig. Presse. Tischreservierung erbeten.
Öffnungszeiten: Mo.—Sa. ab 18 Uhr, So. ab 11 Uhr. Do. Ruhetag
Hanauer Str. 60 · 6101 Messel · Tel. 06159/236

Eigenheim-Saalbau Egelsbach
• Stätte der Gastlichkeit •
Saal · Kolleg · Kegelbahnen
Das gut geführte Haus empfiehlt sich mit gepflegten Speisen und Getränken, für Veranstaltungen aller Art.
Rudi Moritz und Familie

Restaurant Zum Schützenhof
Inh. Rolf und Marljana Rauschert
bietet dem Gast
deutsche und intern. Küche
täglich bis 23.00 Uhr
Montag Ruhetag,
August-Bebel-Str. 21 · Langen · Tel. 2 28 85

Tagescafé Graf
Wir halten für unsere Gäste eine große Auswahl an Torten, Kuchen und Gebäck bereit, die wir Ihnen gerne
im Garten servieren.
Öffnungszeiten: Mo.—Fr. von 8—18.30, Sa. von 8—18 und So. von 10—19 Uhr.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Goethestr. 20, Langen, Telefon 23600

Für Ihre **Familienfeier** im kleinen Kreise (bis 25 Personen) empfehlen wir unser separates Zimmer.
Festmenüs, kalte Buffets und Kaffeefesteln stellen wir gerne mit Ihnen persönlich zusammen.
Treusch Konditorei-Café
seit 1909
Bahnhofstraße, 6070 Langen
Tel. 2 22 87

Restaurant Zum Schützenhof
Inh. Rolf und Marljana Rauschert
bietet dem Gast
deutsche und intern. Küche
täglich bis 23.00 Uhr
Montag Ruhetag,
August-Bebel-Str. 21 · Langen · Tel. 2 28 85

Tagescafé Graf
Wir halten für unsere Gäste eine große Auswahl an Torten, Kuchen und Gebäck bereit, die wir Ihnen gerne
im Garten servieren.
Öffnungszeiten: Mo.—Fr. von 8—18.30, Sa. von 8—18 und So. von 10—19 Uhr.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Goethestr. 20, Langen, Telefon 23600

Verlingergaststätte SV Dreieichenhain BALKAN-GRILL
Inh. Ratko Bugarcic
Im Haag 1, mitten im Wald, Telefon 85719
Deutsche und jugoslawische Spezialitäten
Kinderteller und Überraschungen
Räumlichkeiten von 30 bis 200 Personen, für Feiern aller Art. Voranmeldung, erbeten.

Clubhaus 1. FC Langen
das gemütliche Lokal im Grünen mit großer Terrasse und gut bürgerlicher deutscher Küche.
Platten-Heim-Service ab 6 Personen
Für Feiern von 10—200 Personen bestens geeignet — Ortlichkeit selbst vorhanden — Montag Ruhetag
Anfahrtsplan für Busse (Anmeldung erbeten)
Auerhahn 85 · Langen-Oberlinden
Familie Dorfe und Hene Bogner
Telefon 7 11 82

Buglhupf
Für Ihre Feiernlichkeiten zu Hause steht Ihnen jederzeit unser **Buglhupf Party-Service** zur Verfügung. Tischreservierungen erbeten.
• Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 18.00 — 1.00
Sonntag von 11.30 — 14.00 + 18.00 — 1.00 · Sa. Ruhetag.
Schulstraße 64 · 6073 Egelsbach · Telefon 0 61 03 / 4 91 77

SPEZIALITÄTEN-RESTAURANT PARTY-SERVICE
Für Ihre Feiernlichkeiten zu Hause steht Ihnen jederzeit unser **Buglhupf Party-Service** zur Verfügung. Tischreservierungen erbeten.
• Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 18.00 — 1.00
Sonntag von 11.30 — 14.00 + 18.00 — 1.00 · Sa. Ruhetag.
Schulstraße 64 · 6073 Egelsbach · Telefon 0 61 03 / 4 91 77

Restaurant Julischka
donnerstags Ruhetag
Ab 1. Mai auch nachmittags geöffnet.
Leckere Eisbecher · frischer Apfel- und Topfenstrudel, Kaffee und Streuselkuchen wie bei „Muttern“.
Jorten Tag ab 18.00 bis 23.00 Uhr
• Spezialitäten vom Holzkohlengrill •
Egelsbach/Bayerselch, Telefon 06103/4603

Restaurant Julischka
donnerstags Ruhetag
Ab 1. Mai auch nachmittags geöffnet.
Leckere Eisbecher · frischer Apfel- und Topfenstrudel, Kaffee und Streuselkuchen wie bei „Muttern“.
Jorten Tag ab 18.00 bis 23.00 Uhr
• Spezialitäten vom Holzkohlengrill •
Egelsbach/Bayerselch, Telefon 06103/4603

IN ANGENEHMER ATMOSPHERE GUT ESSEN UND TRINKEN
SPEISEGASTSTÄTTE »ZUR WESTENDHALLE«
bietet dem Gast neben einem sehr preiswerten Mittagstisch einen angenehmen Aufenthalt. Die richtige Umgebung für die nötige Entspannung nach Feierabend erwartet Sie bei uns.
• Kolleg für Ihre Feiernlichkeiten bis 30 Personen •
Öffnungszeiten: Sonntag bis Freitag von 11 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 1 Uhr · Samstag Ruhetag

TVD-Gaststätte — Dreieichenhain —
Deutsche und jugoslawische Küche, gepflegte Getränke.
Stammessen ab DM 6,80
Mit Suppe und Dessert
Wochentags ab 10—14 und 16—1 Uhr, Dienstag Ruhetag.
Sa. und So. zu jedem Gastisch 1 Silowitz gratis.
Kolleg und großer Saal.
Kobertstädter Straße 8 · Telefon 06103/84771

Mit freundlicher Empfehlung

Im „Torbogen“ hängen Aquarelle

Werkhof bietet interessantes Juni-Programm
Die wegen der schlechten Witterung am 1. und 2. Mai ausgefallene Ausstellung von Aquarellen im „Werkhof im Torbogen“ wird am ersten Juni-Wochenende gezeigt. Die Ausstellung ist Samstag und Sonntag jeweils von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Sie zeigt Leihgaben sowohl bekannter Maler als auch Schülerarbeiten aus dem vorangegangenen Aquarellerkurs des Werkhofes.
Am 19./20. Juni findet wieder ein Werkhofwochenende „Ferienspiele für Erwachsene“ statt. Die angebotenen Kurse aus Emaillieren, Buchbinden und Fleckertepichweben laufen parallel, samstags von 10 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr. Im Emaillierkurs wird besonders die Stegtechnik vermittelt, was besonders für Fortgeschrittene interessant sein dürfte.
Ein Buchbindemeister unterrichtet sowohl in der Technik des Restaurierens alter Bücher als auch im Binden von neuen Büchern. Teilnehmerwünsche werden hier besonders berücksichtigt.
Im Werkhof bietet sich den Teilnehmern die Möglichkeit, in relativ kurzer Zeit einen preiswerten Teppich nach eigener Farbkomposition herzustellen.

Das Werkhofwochenende wird finanziell von der Volkshochschule Langen unterstützt und kann aus diesem Grunde wieder besonders preiswert angeboten werden. Die Teilnahmegebühr beträgt für insgesamt zehn volle Arbeitsstunden mit gemeinsamem Mittagessen am Samstag 35 Mark. Das verbrauchte Material wird gesondert abgerechnet. Dabei muß mit einem Betrag von etwa 20 Mark gerechnet werden.
Während des Ebbelwoifestes hat der Werkhof in der Zeit vom 25. bis 27. Juni seine Tore geöffnet.

100 Jahre Stadtrechte — 100 Jahre Stadtkirche

Gold- und Silbermedaillen der Langener Volksbank
Die beiden wichtigen Ereignisse des Jahres 1983 haben die Langener Volksbank veranlaßt, bereits zum Jahresende 1982 Gold- und Silbermedaillen anzulegen, die sich ausschließlich diesen beiden Anlässen widmen. Auf der Vorderseite der Medaillen wird die Stadtkirche gezeigt, während auf der Rückseite die Rathäuser dreier Generationen abgebildet sind. Wie uns das Institut bestätigt, werden diese Medaillen exklusiv nur von ihm vertrieben und werden bereits zu Weihnachten 1982 im Handel sein. Unter Zugrundelegung der derzeitigen Edelmetallpreise wird die Goldmedaille mit 20 mm Durchmesser DM 222,— kosten, die Silbermedaillen werden in der Größe von 20 mm Durchmesser für DM 14,— und von 35 mm Durchmesser für DM 45,— (jeweils incl. 13 % Mehrwertsteuer) zu haben sein. Wie uns die Langener Volksbank weiter berichtet, ist nur an eine begrenzte Stückzahl gedacht. Bereits jetzt schon werden Vorbestellungen entgegengenommen.

Orgelkonzert in der Stadtkirche
Am Samstag, dem 5. Juni, um 20 Uhr findet in der Stadtkirche ein Orgelkonzert statt. Auf dem Programm stehen Orgelwerke von Johann Sebastian Bach. Zur Aufführung kommen: Fantasie und Fuge, c-Moll, Pastorale F-Dur, Toccata und Fuge, d-Moll. Die 6 Schübler-Choräle, Toccata und Fuge, F-Dur. An der Orgel: Hans-Jürgen Rhode



Im Werkhof wurden Puppen gebastelt, die sich wirklich bewegen, wenn man am richtigen Faden zieht. Ein toller Spaß für die jungen Puppenspieler.

Mixrätsel

Die Wortgruppen sind in sich zu schütteln, so daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen.

- MEER + TON = genauer Zeitmesser
RIN + SELA = ein Erdteil
GIN + RATTE = Schlangenart

Haute Nüsse

Besuchskarte
Welchen Beruf hat dieser Herr?
D. R. G. E. SCHAEFFNER
T. R. I. E. R.

Schüttelrätsel
Rest = Asa - Halm - Bail - Reils - Laus - Radl.
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen.

Grid for the 'Haute Nüsse' word puzzle with various clues and letters.

Lustiges Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind elf Wörter mit untenstehenden doppelsinnigen Bedeutungen zu bilden:

- a - bel - brem - di - ein - ent - falls - fer - ge
ge - hel - in - ka - kcl - la - le - lungs - man
mic - nar - ne - nen - ni - no - no - not - in
preis - rechts - rei - sa - schirr - se - ter - ter
ter - ti - un - wick - win - zug

- 1. Englisch Bier trinkende Gefolgsleute, 2. Körperstellung beim Schlafen, 3. Speisewagen-
utensilien, 4. Verkaufswert eines Fabrikloves,
5. Zimmerecke, in der einem Ideen kommen,
6. Dötter, 7. Artilleriebeschießung, 8. Pächter
deutscher Spielkarten, 9. im Elend lebendes
Insekt, 10. genormtes Feldmaß, 11. Gehilfe im
Fotolabor.

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten
gelesen, ergeben einen Käufer in einer Apo-
theke.

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der
Anfangsbuchstabe zu streichen und dafür ein
anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß
neue sinnvolle Wörter entstehen. Die ange-
hängten Buchstaben ergeben ein Land in
Lateinamerika.

- Brei - gelb - Oma - Isar - Opa - Edu

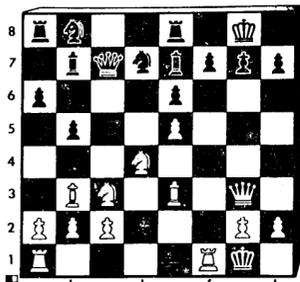
Auflösungen aus der vorigen Nummer

- Skandinavisches Kreuzworträtsel:
-K - A - L - E - E - E -
BERESINA - REMISSI
AMORE - ETZEL - SENE
E - IGNAZ - M - TENE
ANITA - P - LIS - ENNE
T - EGEL - V - GNE
HERA - N - REGALE -
-B - ASTER - T - ERA
L - INSE - G - METER
MUS - S - LEIER - LUB
N - MATE - R - EDIS
PAROLEN - GANGES
- A - S - A - DEN - ONE

Mixrätsel: VENETIEN - EISENHUT - ROT-
BUCHSE - LIBRETTO - ALTGEIGE - ITALI-
KER - NEUNAUGE - EMULSION = VER-
LAINE.

Besuchskarte: Gemüsehändler.
Im Handumdrehen: Alt - Else - Uran - Gere
Eller - Anl - Auf - Alf - Erna = Teneriffa.

Schachaufgabe Nr. 21



Kontrollstellung: Weiß: Kg1, Dg3, Ta1, f1,
Lb3, e3, Sc3, d4, Ba2, b2, c2, c5, g2, h2 (14) -
Schwarz: Kg8, Dc7, Ta8, e8, Lb7, c7, Sd8, d7,
Ba6, b5, e6, f7, g7, h7 (14)

Schwarz hat seinen Königsflügel entblößt.
Wie nutzt Weiß seine Chance zum Gewinn?

Rätselgleichung

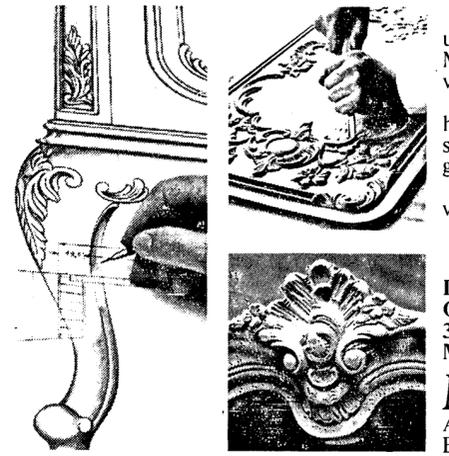
Gesucht wird x

(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) = x

Es bedeuten: a) der Löwe in der Fabel, b)
andere Name für Baal, c) Afrikaner, d) Stadt
in Böhmen, e) Figur aus „Der fliegende Hol-
länder“, f) Zeichen für Tantal, g) Meerenge,
h) Bindewort, - x = Ausdruck für Unsinn bzw.
Geschwätz.

EINLADUNG
ZU UNSERER
STILMÖBEL-SONDERAUSSTELLUNG

mit erlesen schönen Möbeln der Stil-
arten Barock und Louis XVI in beson-
ders reicher Vielfalt.



In unseren Stilmöbeln sind die
unvergänglich schönen Formen der alten
Meister fein nachempfunden und kunst-
voll weiterentwickelt.
In ihrer traditionsreichen, betont
handwerklichen Fertigung repräsentieren
sie ein Stück lebendig gewordener Ver-
gangenheit.
Möbel, die heute so modern sind wie
vor mehr als 200 Jahren.

Das Einrichtungscener des guten
Geschmacks.
30.000 qm voll schöner Möbel.
Mit Orientteppich-Spezialabteilung.
MÖBEL-SCHWIND
Aschaffenburg, Nähe Hauptbahnhof
Bodelschwinghstr., Tel. (0 60 21) 2 10 5 4

Gute Stilmöbel sind der Inbegriff
anspruchsvoller Wohnkultur. Sie ver-
einen die zeitlos gültigen Formen ver-
gangener Epochen mit einem hohen
Maß an Qualität.

„Liederkrantz“ gibt ein Frühlingskonzert

Der Männerchor Liederkrantz 1838 Langen be-
müht sich immer wieder, den Langener Musik-
freunden etwas Besonders zu bieten. Seine Kon-
zerte bestreitet der „Liederkrantz“ selten alleine.
Er bezieht oft Gäste ein, um sein Programm dem
Publikum gegenüber so breit und vielseitig
wie möglich zu gestalten. Die gemeinsamen
Konzerte mit dem Harmonika-Spielring Langen
sind bereits eine Institution. Mit der Organisa-
tion des Konzertes des großartigen Carinthia-
Chores aus Millstatt am 6. April bot der „Lieder-
krantz“ einen musikalischen Leckerbissen der
Extraklasse. Dieser Auftritt der österreichi-
schen Freunde mit den Volksliedern aus Kä-
rnten und den russischen Choralen ist heute noch
den Langener Musikfreunden in schöner und un-
vergesslicher Erinnerung.

Nicht allein zur Darstellung der eigenen Ge-
sangskunst, mit der sich der „Liederkrantz“ als
reiner Laienchor nicht vor den großen Chören zu
verstecken braucht, sondern auch als Erinne-
rung an die vielen und unvergesslichen Lieder al-
ter und neuer Meister unser deutscher Heimat
und auch schließlich als musikalische Erinne-
rung an die schöne Frühlingszeit, führt der
älteste Langener Verein am Sonntag, dem 6. Ju-
ni im Ev. Gemeindehaus in der Bahnstraße ein
eigenes Chorkonzert durch.

Bunt wie ein Frühlingsstrauch ist das Pro-
gramm, angefangen mit Kompositionen von Mo-
zart, Schubert und Silcher über Lieder neuerer
Meister, einem Wanderliederzyklus, angepaßt
für die Jahreszeit, bis zu berühmten Opern- und
Operettenliedern. Ein Lied des vorverwandten Zy-
klus, „Von Herzen laßt uns fröhlich sein“ nach
auch Evergreens sind dabei.

Unterhaltsamer als im Autokino kann der
Sommer gar nicht sein. Das Autokino Graven-
burg lädt deshalb zum Sommer-Film-Festival
vom 4. Juni bis 29. Juli ein. Es wird eine Revue
internationaler Erfolgsfilme präsentiert, aber
auch Evergreens sind dabei.

Sommer-Film-Festival 1982

Unterhaltsamer als im Autokino kann der
Sommer gar nicht sein. Das Autokino Graven-
burg lädt deshalb zum Sommer-Film-Festival
vom 4. Juni bis 29. Juli ein. Es wird eine Revue
internationaler Erfolgsfilme präsentiert, aber
auch Evergreens sind dabei.

Aus dem Gerichtssaal:

Schüsse auf Polizisten

Wegen des Vorwurfs des versuchten Polli-
zenmordes sowie versuchten schweren Dieb-
stahls müssen sich zur Zeit der 48jährige Harald
K. und der 40jährige Helmut H. vor der 11. Gro-
ßen Strafkammer des Darmstädter Landge-
richts verantworten. Am 13. September 1981, so
die Anklage, haben die beiden Frankfurter ver-
sucht, in ein Fotofachgeschäft in Mörfelden ein-
zubrechen. Hierbei erwisch, soll einer von ihnen
mehrere Schüsse auf die herbeigerufenen Polli-
zisten abgegeben haben. Einer der Beamten wurde
durch einen Bauchschuß schwer verletzt.

Im Auto fahren die beiden dann nach Frank-
furt zurück. Dort sei Harald K. plötzlich aufge-
fallen, daß er am Tatort einiges vergessen habe.
Sie beschlossen deshalb, nach Mörfelden zurück-
zufahren, wußten jedoch nicht, daß sie beim vor-
angegangenen Einbruchversuch beobachtet wor-
den waren. Ein Anlieger hatte sie gesehen und
unverzüglich die Polizei benachrichtigt. Die bei-
den mutmaßlichen Ganoven liefen der Polizei in
die Arme. Bei der anschließenden Flucht fielen
die schicksalsschweren Schüsse. Helmut H., der
nicht gewußt haben will, daß sein Kollege eine
Waffe bei sich trug, wurde noch unmittelbar in
Tatortnähe verhaftet. Harald K. konnte später
in seiner Frankfurter Wohnung überwältigt wer-
den. Der Prozeß wird fortgesetzt.

Daß sie den Einbruch begehen wollten, wurde
von keinem der Angeklagten bestritten. Nur bei-
züglich der Pistolenbesitze herrscht noch Un-
klarheit. Harald K., der geschossen haben soll,
will sich in diesem Zusammenhang an nichts
mehr erinnern können. Helmut H. hingegen
schildert das Geschehen so:
An besagtem 13. 9. 1981 trafen sich die beiden
im Vereinslokal eines Frankfurter Fußball-
clubs. Zusammen fahren sie später nach Mörfel-
den, um eine Gastwirtschaft zu besuchen. Dort
hielten sie sich jedoch nur kurze Zeit auf. Jetzt
erst wollen sie beschlossen haben, einen „Bruch“

zu machen. In dem Fotofachgeschäft glaubten
die beiden, wertvolle Waren zu finden. Nachdem
einige Passanten den Tatplatz verlassen hatten,
glug man mit schwerem Werkzeug daran, die La-
dentür aufzubrechen. Kaum war dies bewerk-
stelligt, als auch schon in den Geschäftsräumen
eine schrille Klingel zu läuten begann. Das Vor-
haben mußte wider Willen aufgegeben werden.

„Ich wollte dir immer ein guter Vater sein“,
fuhr der Kranke kaum hörbar fort, „aber
meistens ist mir das mißlungen...“
Heftig schüttelte Ruth den Kopf.
„Doch, doch. Ich habe mir zuwenig Zeit für
dich genommen, Ruth. Meine Arbeit - das
Werk - meine Leute - waren mir oft wich-
tiger. Ich bitte dich um Verzeihung.“
„Sprich nicht so!“ rief Ruth schluchzend
und unklammernde seine Hand. „Ich kann mir
keinen besseren Vater wünschen als dich,
Papa!“
Eins dankbares Lächeln glitt über Elbertsens
Gesicht.

(Fortsetzung folgt)

Ein Herz muß schweigen
ROMAN VON NORMAN DYCK

(7. Fortsetzung)
Die Abteilungsleiterkonferenz am Donner-
stag dehnte sich bis in die neunte Abendstunde
aus. Anschließend saß der neue Direktor noch
in seinem Zimmer, um den Produktionsplan
für die kommende Woche auszuarbeiten. Ge-
gen elf Uhr störte ihn das Telefon. Professor
Wehrauf war am Apparat.

Mönchsberg in Salzburg fotografiert hatte.
Doch jetzt war keine Zeit, sich mit diesem
Burschen zu beschäftigen.
„Beelle dich!“ herrschte er Ruth an, die
willenlos nach ihrer Handtasche griff, um ihre
Zehne zu beahnen.
Da faßte ihn Cypris am Rockaufschlag. „Ich
sagte Ihnen, Sie sollen die Finger von der
Dame lassen!“
Streitsüchtig und feindselig näherte er
sich zunehmends. Luftmangel, jagender
Puls, Todesahnungen - er verlangte Sie drin-
gend zu sprechen. Ich kann es ihm nicht ab-
schlagen.“

„Sofort schloß Hans Müller die Akten.
„Ich komme, Herr Professor. Ich fahre so-
fort los.“
„Bitte benachrichtigen Sie auch Herrn El-
bertsens Richter. Wenn möglich, bringen Sie
sie mit. Der Patient hat es ausdrücklich ge-
wünscht.“
„Ja...“ Nun mußte er mit Ruth spre-
chen. In der Homburger Villa meldete sich
nach langem Klingeln die verschlafene Stim-
me der Haushälterin.
„Fräulein Ruth? Nein, sie ist nicht hier. Sie
ist ja fast jede Nacht unterwegs. Ich weiß
nicht wo...“

Ehe noch ein Tumult in dem Lokal aus-
brechen konnte, hatte Hans Müller die ver-
blüffte Ruth auf die Straße gezogen. Er riß
seine Autotür auf. „Schnell einsteigen - einen
Skandal können wir am allerwenigsten ge-
brauchen. Deine Zeche bezahlen wir morgen.“
Ruth gehorchte willenlos. Hans startete den
Wagen, bevor noch einer der jungen Leute aus
dem „Katzenjammer“ sich ihm in den Weg
stellte konnte. Während er so schnell wie
möglich diese Gegend verließ, und am Main-
ufer entlang zur Friedensbrücke fuhr, war
Ruth mit ihrem Make-up beschäftigt. Plötz-
lich lachte sie:
„Wird der ein dummes Gesicht machen,
wenn er aus seinem K. o. erwacht. Das hast
du prima hingekriegt.“
Der Mann am Steuer glaubte seinen Ohren
nicht zu trauen.
„Wie weit bist du eigentlich schon gekom-
men?“ herrschte er Ruth an. „Man muß dich
aus einem der übelsten Lokale Frankfurts
holen, während dein Vater vielleicht im Ster-
ben liegt...“

„Ja...“ Nun mußte er mit Ruth spre-
chen. In der Homburger Villa meldete sich
nach langem Klingeln die verschlafene Stim-
me der Haushälterin.
„Fräulein Ruth? Nein, sie ist nicht hier. Sie
ist ja fast jede Nacht unterwegs. Ich weiß
nicht wo...“

„Ich habe nicht geglaubt, daß es so schlimm
mit ihm steht. Gestern war er noch ganz
munter. Schließlich kann ich doch nicht den
ganzen Tag zu Hause hocken, falls das Kran-
kenhaus mal anruft...“

„Sie stammelte noch eine Reihe von Selbst-
entschuldigungen, um ihr schlechtes Gewissen
zu betäuben.
Unfreundlich schnitt ihr Hans Müller das
Wort ab. „Nimm dich endlich zusammen, Ruth,
und rede kein ungerimes Zeug! Am besten
sprichst du so wenig wie möglich bei deinem
Vater...“
Die Zurechtweisung rief Ruths Trotz her-
vor.

„Auch nicht wegen neulich abends“, bat sie
weiter. „Kann ich denn dafür, daß ich mir
etwas aus dir mache?“ Das klang so hilflos
und flehend, daß Hans Müllers Zorn vererbte.
Er antwortete nicht. Nach einer Weile, kurz
bevor sie die Klinik erreichten, öffnete er das
Handschuhfach und entnahm ihm eine Rolle
Pfefferminz.
„Hier, nimm das!“ sagte er. „Dein Vater
braucht nicht unbedingt zu merken, daß du
gerade aus einer Bar kommst!“
Das Krankenzimmer war nur von dem mat-
ten Schein einer Nachtlischlampe erhellt.
„Bitte nicht zu lange bleiben!“ raunte die
Nachtschwester Hans Müller zu, als die beiden
späten Gäste eintraten. „Das Sprechen strengt
Herrn Elbertsens an!“
Dann ging sie leise aus der Tür.
Der schwere alte Mann im Bett atmete
keuchend. Sein Gesicht war gerötet und seine
Augen hatten einen unnatürlichen Glanz.
Ruth wollte zu ihm stürzen und ihn umarmen,
aber Hans Müller hielt sie vorsichtig zurück.
Dramatische Szenen mußten vermieden wer-
den. So hochte sie sich in einer Mischung aus
Angst und alkoholischer Rührung neben das
Bett. Nur die Hände ihres Vaters streichelte
sie behutsam.
Mühsam richtete sich Leopold Elbertsens,
unterstützt von Dr. Müller-Michael, ein wenig
auf.
„Ich danke euch, daß ihr gekommen seid,
Kinder“, flüsterte er angestrengt. „Ich fürchte
schon, ihr kämt zu spät. Denn vorhin -
na, Schwamm drüber! Jetzt geht es mir schon
etwas besser.“
Er ließ die Augen langsam von Ruth zu
Hans wandern. Keiner der beiden sprach ein
Wort.
Elbertsens griff nach der Hand seines jun-
gen Direktors. „Sie sind ein tüchtiger Mensch,
Dr. Michael!“ nickte er ihm zu. „Sie haben

Kirchliche Nachrichten

- Sonntag, d. 30. Mai 1982
(Das heilige Pfingstfest)
Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst mit anschl.
Feier des Hl. Abendmahls
(Pfr. Borck)
Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahn-
straße 46
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des
Hl. Abendmahls (Pfr. Kad-
des)
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des
Hl. Abendmahls (Pfr. Peter)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Str. 10
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Pfr. Schilling)
Kollekte: Für die Arbeit des ökumeni-
schen Rates der Kirchen
Montag, d. 31. Mai 1982 (Pfingstmontag)
Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)
Petrusgemeinde
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kad-
des)
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter)
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Str. 10
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Trösken)
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke
Stadtkirchengemeinde
Pfingstsonntag, den 30. 5. Bibelstunde
17.15 Uhr
Dienstag, den 1. 6. Bibelstunde
19.30 Uhr
Freie Evang. Gemeinde
Gemeindehaus, im Wiesgäßchen 29
Telefon 2 85 30
Gottesdienst: Sonntag 9.30 Uhr
Biblegesprächskreis: Dienstag 20 Uhr
Jugendkreis: Freitag 19.30 Uhr

KLEINE ANZEIGE
GROSSE WIRKUNG!

Kirchliches Zeitgeschehen

- Stadtkirchengemeinde
Dienstag, 1. 6. 20 Uhr Frauenhilfe.
Die Konfirmanden des neuen Jahrgangs wer-
den zur ersten Unterrichtsstunde am Donner-
stag, 3. 6. 82, 15 Uhr, Gemeindehaus Frankfurter
Straße, eingeladen. Pfarrbezirk „Nord“ auch am
3. 6., nicht 1. 6.
Wir weisen noch einmal hin auf den Frauenhil-
fe-Ausflug am Samstag, 5. Juni, nach Idar-Ober-
stein. Anmeldungen bei Frau Marie Herth, Leu-
kerstweg 8, oder Herrn Pfr. Wächtler.
Die Altkleider-Sammlung für Bethel findet vom
11. 6. bis 16. 6. 82, jeweils von 9-18 Uhr im
Gemeindehaus Frankfurter Straße statt.
Wir weisen schon jetzt auf das Orgelkonzert,
am 5. 6., 20 Uhr in der Stadtkirche, hin.
Petrusgemeinde
Am Donnerstag, 3. 6., 17 Uhr, Bibelstunde im
Gemeindehaus Bahnstraße 46.
Gustav-Adolf-Frauenwerk
Wegen mancherlei Schwierigkeiten fällt die
Fahrt nach Bingen aus. Wir haben für Dienstag,
dem 8. Juni, - statt unseres G. A. Nachmittags -
eine Halbtagsfahrt geplant. Abfahrt 12.15
Uhr, altes Rathaus, 12.30 Uhr, ev. Gemeinde-
haus, Bahnstraße. Fahrt durch den Taunus, Wis-
perlaß, Kaffeepause in der „Laukenmühle“.
Anschließend Fahrt zur Loreley. Weiterfahrt
den Rhein entlang. Abendrast in Oestrich. Ge-
gen 20 Uhr wieder in Langen. Gäste sind herzlich
eingeladen.
Anmeldungen erbeten: Ev. Gemeindehaus,
Bahnstraße, Tel: 2 28 00, Frau Kamenka, Tel.
2 24 24

LEPRA

Baba, 7 Jahre alt, in der vorigen Woche von unserem Arzt in Dijkoroni (Mali, Sahelzone) fotografiert. Die Leprosidder Samanko und Dijkoroni brauchen dringend Hilfe: Die Medikamente reichen nur noch für wenige Wochen. Wir versprechen HILFE OHNE UMWEG.



Kinderhilfswerk für die Dritte Welt e. V., 2000 Hamburg 1
Spendenkonto:
Deutsche Bank 414441,
BLZ 200 700 03
Postcheckamt 80410-209,
BLZ 200 100 20

BOSCH KÜCHEN STUDIO

DIE BOSCH KÜCHE

Zu Ihrem Vorteil - alles von Bosch



Bei uns sehen Sie nicht nur viele schöne Küchen. Wir bieten auch den kompletten Service, von der Planung bis zur Betreuung lange nach dem Kauf.

Besuchen Sie uns doch mal. Sie werden staunen, wie preiswert Ihre neue Küche von Bosch sein kann.

strobi

Otto-Röhm-Str. 68 · Darmstadt · Tel. 865270

Überdachungen

06 11 / 29 41 81 · 9.00 - 18.00

Festpreise - Nach Maß
Wartungsfrei

Ein Herz für's Helfen

Spende Blut!

BLUTSPENDEDIENST
DES DEUTSCHEN
ROTEN KREUZES

Verbundpflaster

— Waschbeton —
Hof- und Terrassenbelag
ilefret und montiert
zuverlässig!

EULER — Tiefbau
Telefon 06186/7110

Warum nicht gleich zu den Profis?

- Mauertrockenlegung/Drenage
- Schimmel-Sanierung/Beseitigung
- Flachdecksanierung
- Terrassenabdichtung/Fliesensanierung

Bautenschutz in Rödermark
Telefon: 06074/70690

Mitglied im Deutschen Holz- und Bautenschutzverband.

Anzeigen-Service
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

Annahmeschluß für Traueranzeigen

in der Langener Zeitung
am Erscheinungstag
vor 9 Uhr

Zimmermann

Trauerkleidung

für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Schaffe Recht dem Bedrückten und Armen

MISEREOR

Spendenkonto:
555 505 Postcheckamt Köln
Mozartstraße 9, 5100 Aachen

KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ

Einrahmen von Bildern geschmackvoll und fachmännisch

LANGHEINZ
6100 Darmstadt
Schulstraße 10

DIE KRIMINALPOLIZEI RÄT:

Melden Sie Kindesmißhandlung der Polizei, denn wer schweigt, macht sich mitschuldig!

Falls Sie bei Kindern öfters Verletzungen sehen, ungewöhnliche Veranlassung feststellen oder das Schreien der Eltern und das Wimmern der Kinder hören, dürfen Sie nicht länger schweigen. Melden Sie diese Vorfälle dem Jugendamt, dem Kinderschutzbund oder der Polizei.

Wir und unsere Polizei
Für Sie besteht ein gutes Team

Annahmeschluß für Traueranzeigen

in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme und für die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer lieben, unvergeßlichen Mutter und Schwester

Susanne Marie Herth

danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sehr herzlich.

Besonderen Dank sagen wir Herrn Meyer für die tröstendsten Worte zur Beerdigung, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1901/02 sowie all denen, die der lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Friedel Herth
Lisette Heuß, geb. Küster
und Angehörige

Langen, den 28. Mai 1982

Für die uns erwiesene Anteilnahme zum Heimgang unserer lieben Mutter

Luise Katharina Schomann

geb. Vetter

sagen wir auf diesem Wege allen herzlichsten Dank.

Hermann G. Schomann und Frau
Wolfgang F. Schomann und Familie
Friedbert J. Schomann und Familie

Langen, im Mai 1982

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Ilse Durek

danken wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten sehr herzlich.

In stiller Trauer:
Alex Durek und Angehörige

Feldstraße 24
6070 Langen

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Georg Philipp Schäfer

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank.

Besonders danken wir Herrn Meyer für seine tröstendsten Worte, der Geschäftsleitung und Belegschaft der Ph. Holzmann A.G., Frankfurt/M. und Gehesplitz für die Kranzniederlegung, der IG Bau-Steine-Erden, dem Jahrgang 1921/22 und allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

In stiller Trauer:
Käthi Schäfer, Tochter Eivra
und alle Angehörigen

Langen, im Mai 1982
Wolfsgartenstraße 58

LICHTBURG KINO LANGEN

Bahnstraße 73, 6070 Langen
Tel. 2 22 09

Hollywood (Kino 1)
Fr. bis So. 18 u. 20.30 Uhr,
Sa. und So. auch 15.30 Uhr
Terence Hill, Bud Spencer

ZWEI AUSSER RAND UND BAND

Terence und Bud als zwei Polizisten, wie man sie sich nur wünschen kann!

Mo. bis Mi. 18 u. 20.30 Uhr, Beimondo
DIE BULLDOGE
Do. 15. 17.30, 20 Uhr
DER SCHWARZE HENST
(nach dem gleichnamigen Roman)

AUTOKINO

Gravenbruch bei Neutensburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag täglich 21.45 Uhr
Hier ist der neueste Louts de Funesi
LOUIS UND SEINE AUSSERIRDISCHEN KOHLKÖPFE
Die in dem Welttraum schallt das Lachen über Louts neue Gehirnwaffe.

Freitag bis Montag täglich 23.45 Uhr
DIE LIEBESTOLLEN BARONESSEN

Dienstag bis Donnerstag täglich 21.45 Uhr
Peter Graves, Julie Hagerty
DIE UNGLAUBLICHE REISE IN EINEM VERRÜCKTEN FLUGZEUG
Gottseidank, es ist nur ein Film. Scope-Farbfilm

ACHTUNG!

Wählen Sie die Rufnummer 0 61 03 / 2 88 88, wenn Sie bei Haushaltsauflösungen oder aus sonstigem Anlaß brauchbare Haushaltsgegenstände an Spätaussiedler aus Rußland, Polen oder Rumänien abgeben möchten.

Näheres bei Ihrem Anruf!
Heinrich Herbt,
Nordendstr. 67, 6070 Langen

FUSSPFLEGE

am 1. Juni 1982 wieder geöffnet

Physik. Therapie und Sauna
6070 Langen, Südl. Ringstraße 75, Tel. 06103/23020

Private Handelsschule

Dr. W. Steinhöfel
gegründet 1895 - staatl. anerkannt

Zweijährige Handelsschule (Realschulabschluss), Einjährige höhere Handelsschule (11. Klasse), Abendlehrgänge auch in Sprachen Sekretärinnen-Akademie.

Weserstraße 7 · 6000 Frankfurt/Main 1 · Telefon 0611/234624

50 Jahre Ihr Fachmann in allen Pelzfragen

PELZ-MÜLLER

Egelsbach
Westendstraße 8, Telefon 06103/4808
Gegründet 1932 in Frankfurt/Main

Gebrauchte Möbel spottbillig

06 11 / 29 41 81 · 9.00 - 18.00

Betriebsferien
vom 10. 5. — 28. 5. 1982

SCHNEIDER

Dorotheenstr. 8-10

Überdachungen

Holz-Pergolen
Wintergärten
Vordächer
Zierbäume
Verbauten Terrassen
Überdachungen

Festpreise - Nach Maß
Wartungsfrei

06 11 / 29 41 81 · 9.00 - 18.00

Rosenthal Studio-Abteilung

Wir präsentieren Ihnen in unseren Häusern eine Marke von internationaler Ruf: die Rosenthal Studio-Linie.

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Produkten von bleibendem und steigendem Wert.

Wir zeigen Ihnen Geschenke, Geschäften von Entwerfern aus aller Welt.

DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS

Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

fantasia (Kino 2) Fr. bis So. 18.30, 21

Mit 15 Mel man noch Trümel

WESTLICH RANG DER LIEBEN

Se. / So. 16.00 Le Boum - die Fete (auf vielfachen Wunsch zum 3. Mal)

Mo. und Di. 18.30, 21.00, Di. auch 18.00
SUPERMAN I - ein Mann kann fliegen (Abenteuerfilm)

Mi. u. Do. 18.30, 21.00
Flotte Teens und Sex nach Noten (Lustspiel)

Fr./Sa. 23.00 nur für Erwachsene ein neuer erotischer Film:
DEEP THROAT - 2. Teil

80 Jahre Deutsches Kabarett

„Sich fügen - heißt lügen“
Bürgerhaus Sprendlingen
Fichtestraße 50, Dreieich

2 Vorstellungen deutscher Kabarettisten
Sonntag, 6. Juni 1982, 20.30 Uhr
Deutschlands Nr. 1 des politischen Kabarets
Sokolobanow, Dietrich Klotter
„Dem Volk auf's Maul“
Deutscher Schallplattenpreis
Donnerstag, 10. Juni 1982, 20.30 Uhr
Leder & Gaschewan
Ulrich Roski
„Rauhe Schale, welcher Keks“
Ereignis-Du 10 - Schule und Studenten Du 7 -
bede Veranstaltungen Du 15 - einmalig Du 10 -
Vorverkauf Bürgerhaus, Theaterkasse,
Telefon 0 61 03 / 6 30 10 (auch Kartenversand)

BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN

Sonntag, 6. Juni 1982, 10 Uhr
JAZZ-FRÜHSCHOPPEN
mit der „Lahn-River-Jazzband“

BÜRGARTEN DREIEICHENHAIN

Mittwoch, 16. Juni 1982, 20.30 Uhr

Serenaden-Konzert
GLENN-MILLER-MELODIEN
mit der US-Air-Force-Big-Band
„AMBASSADORS“
den Nachfolgern des legendären „Glenn-Miller-Orchesters“

UT Programm Kino

Rheinstr. 32, Langen, Tel. 29131

UT-Kino Fr. bis Mo. 20.30
Ein Volker-Schindler-Film nach dem Roman von Günther Grass:
DIE BLECHTROMMEL

Di. 18.00, 20.30 KKL, Neleage Kinol in
BLEIB WIE DU BIST

Mi., Do. 20.30 Stanley Lubrich
Meisterwerk - 4 Oscars:
BARRY LYNDON

6. Doppelnacht - Fr./Sa. 22.45
2 Filme zum Preis von DM 9,-
DIE WIEGE FRANKFURT
DES BÖSEN + KAISERSTRASSE
(Horrorfilm)

Nur im Kino haben Sie mehr vom Film!

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der
LANGENER ZEITUNG
den **EGELSbacher NACHRICHTEN**
und dem **HAINER WOCHENBLATT**

Anzeigen-Service
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12



Hiermit möchten wir uns über den regen Zuspruch und das entgegengebrachte Vertrauen unserer Kundschaft herzlich bedanken.

Aus diesem Grunde werden wir ab 15. Juni 1982 unser Ladengeschäft von 9 bis 12.30 und 14.30 bis 18.30 Uhr offenhalten.

Denn wir verkaufen nicht nur, wir beraten und führen sämtliche Servicearbeiten, auch an Rädern, die nicht bei uns gekauft wurden, zu normalen Preisen aus.

Blanchl
Puch
Winora
Stelger
Centurion
Marken-Räder

FAHRRADHAUS G. RAUSCHHARDT Fahrgasse 21 · 6070 Langen
Telefon 06103/2 51 81

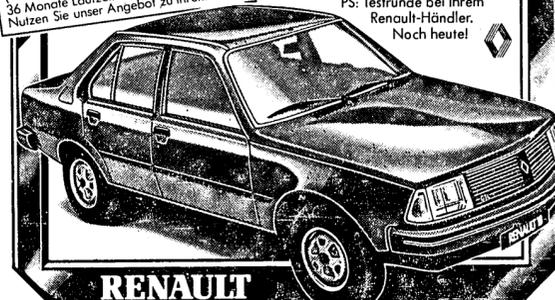
Klein im Preis. Groß in der Ausstattung.

Profi der Mittelklasse: Renault 18 GTL.

Spritziger 1,6 l-Motor. 54 kW (73 PS). 5-Gang-Getriebe. Spitze: 155 km/h. Außenspiegel von innen einstellbar. Zentral-Türverriegelung. Ökonometer. Getönte Scheiben. Nebelrückleuchten. Elektrische Scheibenheber vorn. Alles serienmäßig. Und dabei so sparsam: 5,6 l bei 90 km/h, 7,5 l bei 120 km/h, 8,7 l in der Stadt (Super nach DIN).

PS: Testrunde bei Ihrem Renault-Händler. Noch heute!

RENAULT-LEASING bietet an: DM 269,- mit incl. MWST. bei DM 4.000,- Anzahlung (ohne Überführung). 36 Monate Laufzeit und 45.000 km. Nutzen Sie unser Angebot zu Ihrem Vorteil.



RENAULT

Ein wenig Liebe und 38,- im Monat - mehr brauchen Sie nicht zu investieren, um ein Kind vor dem Verhungern zu retten.

Wir möchten Ihnen eine persönliche Patenschaft vermitteln.

CCF-Kinderhilfswerk
Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Post-scheckk. Stüttg. 1710-702. Weltweit be-treut CCF schon über 200.000 Kinder.

TOYOTA Sonderschau!

Toyotas, Tricks & Teufelskerle

Erleben Sie die größte Show auf Rädern. Die tollkühnen Tricks und atemberaubenden Aktionen der **NEW RIVER** Bossle's Teufelskerle

Treffpunkt für das höllische Vergnügen.

Karten zu ermäßigten Preisen sind bei uns erhältlich.

Eine sensationelle Show, die von Autos und Artisten absolute Höchstleistung verlangt. Die Autos, die den hohen Anforderungen an Belastung und Sicherheit gerecht werden. Serienmäßige, neue Toyota Corollas und Toyota Celicas.

Donnerstag, den 3. Juni 1982
Freitag, den 4. Juni 1982
auf dem TOOM-Marktgelände Egelsbach
Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18.30 Uhr.

AUTOHAUS WITNER
Toyota-Vertragshändler
Verkauf · Kundendienst · Ersatzteile
Hainer Chaussee 69 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain · Telefon 84283

Vereinsleben

Männerchor Liederkreis 1838 Langen

Am Pfingstmontag, 31. 5. 1982, um 10 Uhr Singstunde im Vereinslokal.



Nächster Vereinsabend Dienstag, 1. 5. 1982, 19.30 Uhr Vereinshaus Sehretstraße. Gäste herzlich willkommen.

Jahrgang 1902/03 trifft sich Donnerstag, 3. 6., um 15.30 Uhr in der „TV-Gaststätte“.

Verkäufe

Neue und gebrauchte Markenklaviere ab DM 2500,— Klavierstimmer B. Werner Telefon 06 11 / 44 49 45

Damenfahrrad in gutem Zustand für DM 80,— DM zu verkaufen. Telefon 06103/28439

Bosch-Waschmaschine, Schleuder extra, für 380,— DM zu verkaufen. Tel. 06103/25191 und 63185

Fernseher (Loewe) schw./w., 66er Röhre, guter Zustand, zu verkaufen. S. Müller, im Singes 26II, Langen, Telefon 06103/25113

möbel weiss küchen

kommen Sie in das größte Küchenfachgeschäft aus dem Dreieck-Gebiet! Bei uns finden Sie auf über 1000 m² Geschüts- u. Anstellungsfläche in drei Etagen eine Riesenauswahl moderner Einbauküchen. Für jeden Geldbeutel das Richtige!

- Individuelle Planung u. Beratung durch geschulte Fachberater
- auch Altbauten und schwere Grundrisse
- Einbau- und Montage durch zuverlässige Spezialmonteure
- Elektr.- und Wasserinstallation
- Fliesenarbeiten
- reelle Preise
- Garantie bis 5 Jahre
- Kundendienst

Sonntags freie Küchenschau von 14-17 Uhr. KEIN VERKAUF!

6070 Langen, Lutherstraße 26-28 Tel. 0 61 03 / 2 40 21

Immobilien

Bauplätze

für Reihenhäuser ca. 800 qm, zu verkaufen, priv. VB. Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Zu verkaufen im Zentrum Langen Reihenhäuser, allerbeste Ausführung. Beziebar in 3 Monaten. Telefon 0 61 03 / 2 55 39

Für Arztpraxis in zentraler Lage in Langen Wohnung oder Haus zu kaufen gesucht. Angebote unter Offerte Nr. 1033 an die LZ.

Sehr schöne 2-ZI.-Wohnung mit Garage in Urberach zu verkaufen. 12-Familien-Haus, großer Balkon, 61 qm, 129.500,— DM. Offerte unter 1032 an die LZ.

España Ferienwohnung für 5 Personen, direkt am Strand, 1. bis 31. Juli, 1500,— DM, frei, bei Valencia im Cuillera. Näheres bei Frau Lopez, 607 Langen, Wiesgäbchen 30.

Seit über 10 Jahren erfolgreich
Gesucht: 2-ZW bis 430,— + Umlagen
Gesucht: 3-ZW bis 700,— + Umlagen
Gesucht: 4-ZW bis 800,— + Umlagen
Gesucht: 1-Fam.-Ha. b. 1.100,— + Umlag.
für Vermittler kostenlos
Neuhaus Immobilien
Ffm, Gergenstr. 39, Tel. 061143 55 10

Stellenmarkt

Suche dringend Bedienung zur Aushilfe. Telefon 23197

KFZ-Markt

Camping-VW-Bus, Bauj. 72, TÜV 5/84, 38000 km, VB 6500,— DM. Telefon 06074/70571

Mercedes 200 B, Jahreswagen, BJ. 8/81, nur 7000 km, und Extras, preisgünstig. Telefon 06105/1394

Ascona B, 4türig, 1,9 L, 75 PS, Bauj. 78, 56000 km, Radio, VB 6500,— DM. Telefon 06103/27519

Ihr Auto macht Ihnen Sorgen
Wir reparieren alle Fabrikdefekte, Fahrmängel, Inspektionen, TÜV im Hause, Waschen und Polieren
AUTO-KOTIERER GMBH
Siemensstr. 6 (am toom-Markt/B 3)
6073 Eggenstein, Tel. 0 61 03 / 4 22 26
3 0 2 3 2 7 A-Vertragsgeschäft

Verschiedenes

Gelbgrüner Wellensittich entflohen, hört auf den Namen „Flips“, beringt, Finder bekommt Belohnung. Telefon 71793

Gebr. Kinderbett gesucht. Tel. ab 18 Uhr 06103/42715

INSEL ALSEN/DÄNEMARK
Ferienhäuser, Whg., a. Bauernhöfen, Nord-Äls. Touristervice, Storegade 85D, DK-6470 Nordborg, Tel. 0 04 54 / 45 16 34

Als Verlobte grüßen

Ulla Steitz Wolfgang Otto

Langen, Pfingsten 1982

Neckarstraße 43 Elbstraße 5

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT
Michael Apel Kerstin Apel geb. Glunde
28. Mai 1982

Pittlerstraße 67, Langen

3 1/2- bis 4-Zimmer-Wohnung

Suche zum 1. Juli 1982 bis 700,— DM Miete. Telefon 06103/71794

Herzlichen Dank allen, die uns zu unserer GOLDENEN HOCHZEIT

durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke erfreuten. Besonderen Dank dem Hess. Ministerpräsidenten, dem Magistrat der Stadt Langen, der evangelischen Kirchengemeinde Pfarrer Wächter, der Bezirkssparkasse Langen, dem Verein der Vogeliebhaber und dem Obst- und Gartenbau-Verein.

Bernhard Kutzner und Frau Margarete geb. Kunz
Frankfurter Straße 23

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

80. GEBURTSTAG

habe ich mich sehr gefreut. Ein herzliches Dankeschön allen Verwandten, Nachbarn und Freunden, der Langener Volksbank und der Siedlergemeinschaft. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz für seinen Besuch.

Cäcilia Grabsch
Josef-von-Elchendorff-Straße 3
6070 Langen

KONFIRMANDEN BEDANKEN SICH

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

KONFIRMATION

bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Südliche Ringstraße 273
6070 Langen
Bella Borck

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

KONFIRMATION

bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, sehr herzlich.

Südliche Ringstraße 229
6070 Langen
Claudia Böhm

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

KONFIRMATION

bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Fahrgasse 3
6070 Langen
Claudia Fenchel

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner

KONFIRMATION

danke ich allen, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Sehretstraße 1
6070 Langen
Stefano Margano

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner

KONFIRMATION

habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Mutter, herzlich dafür.

Dieburger Straße 67
Wolfgang Pruss

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meiner

KONFIRMATION

habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, herzlich dafür.

Dieburger Straße 61
Langen, im Mai 1982
Claudia Heymann

Herzlichen Dank sage ich allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die mich anlässlich meiner

KONFIRMATION

so zahlreich mit Glückwünschen und Geschenken erfreuten.

Wilhelmstraße 36
Harald Neubauer und Eltern

Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner

KONFIRMATION

habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Eltern, herzlich dafür.

Im Singes 31
Petra Jung

Das sind Angebote!

Wegen Neugestaltung unserer Ausstellungsräume bieten wir an:

- Küchenblock „Neapel“** 270 cm, incl. E-Geräte, voll erweiterungsfähig **1898,-**
- Küchenblock Holz/Kunststoff**, 270 cm, incl. Siemens-Geräte, voll erweiterungsfähig statt DM 4738,— jetzt **2998,-***
- Einbauküche** 7700/14, Holz/Kunststoff, L-Form, 200—330 cm, incl. E-Geräte und ca. 10 weitere Ausstattungsgegenstände statt DM 10336,— jetzt **5498,-***
- Jugendzimmer „Robby“** steilig statt DM 1936,— jetzt **998,-***
- Schlafzimmer „Isabella“** eicheartig statt DM 2186,— jetzt **1398,-***
- Eckbankgruppe „Kiefer“** statt DM 1798,— jetzt **998,-***
- Sitzgarnitur „Haarlem“** statt DM 2236,— jetzt **1498,-***
- Schrankwand „Eiche Massiv-Front“** ca. 320 cm statt DM 3698, jetzt **2398,-***

* unverbindliche Preisempfehlungen der Hersteller

MÖBEL-EHLERT im Hause „Möbel Kühn“
Gewerbestraße 6 · 6110 Dieburg · Tel. (06071) 2705/6
Jeden Sonntag freie Möbelschau — kein Verkauf — von 14-18 Uhr
Wir haben unsere Ausstellung auch am 31. Mai (Pfingstmontag) von 14-18 Uhr geöffnet (kein Verkauf).

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Ein Platz für Kinder.

Kinder brauchen Platz. Platz zum Leben. Platz zum Spielen. Platz zum Entfalten. Helfen Sie mit, Forderungen durchzusetzen nach mehr Spielplätzen, besseren Wohnverhältnissen für kinderreiche Familien und Kindergarten-Plätzen für alle Kinder. Lassen Sie uns eine kindgerechte Umwelt schaffen. Helfen Sie dem „Anwalt des Kindes“

- * durch Ihre Mitgliedschaft
- * durch Ihre Spende
- * durch letztwillige Verfügung

Deutscher Kinderschutzbund (DKSB) e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Schiffgraben 40, 3000 Hannover 1
Spendenkonten:
Deutsche Bank AG Hamburg 46/55 551
Postscheckamt Hamburg 1696 66

WA. Art & Press - Hannover

Die Arbeit erleichtern mit einer Gartenpumpe von Siemens

Sie können damit den Garten beregnen, Pflanzen- und Holzschutzmittel versprühen, den Keller entwässern und sogar Ihr Auto waschen.

- wasserspeich. ■ selbstansaugend bis 8 m Saughöhe
- extrem leise ■ anschlussfertig

Leuchten LANGE
ELEKTRO-GROSSHANDEL · ELEKTRO-INSTALLATION
Messeler Parkstraße 134 · 6100 Darmstadt-Wilshausen (Industriegebiet) · Telefon 06150/7314